# Gemeinnüziges
# Wörterbuch
zur
## Erklärung und Verteutſchung
der
im gemeinen Leben vorkommenden fremden Ausdrükke.

---

Ein
## tägliches Hülfsbuch
für
Beamte, Kaufleute, Buchhändler, Künſtler, Handwerker und Geſchäftsmänner aus allen Klaſſen.

---

Von
Dr. Eucharius Ferdinand Chriſtian Oertel,
Lehrer am Königl. Gymnaſium in Ansbach.

---

Zweite, verbeſſerte Ausgabe.
Zweiter Band,
M — Z.

---

Ansbach,
in der Gaſſertiſchen Buchhandlung 1806.

# Gemeinnüziges Wörterbuch

Zweiter Band

M — Z.

# M.

**Mäandriſch**, v. griech. lat. maeandrīus: gekrümmt, geſchlängelt, ſchlangenförmig ſich windend, wie jener in vielen Krümmungen ſich fortwälzende Fluß Mäander (jezt Minder) in Kleinaſien.

*Maatschappy*, holl: Maatſchaft, d. h. Kameradſchaft, Geſellſchaft, insg. Maskopei. Röd.

*Machāon*, ōnis, f griech. Μαχάων: Aeskulapsſohn, berühmt im trojaniſchen Kriege, als Held u. Arzt.

*Ma Chère!* frz. ſpr. ma Schär, v. lat. mea cara: meine Liebe!

*Machiavellismus*, i, m. Machiavellslehre, Machiavellei, diej. Staatskunſt, nach welcher ein Regent das Wohl des Staates ſeinem Eigennuz aufopfern darf — von Nikolaus Makchiavelli, einem freigläubigen Staatslehrer in Florenz (✝ 1528). Er ſchrieb ein Buch il Principe, d. h. der Fürſt, worin er Alles, was ein Regent nicht thun ſoll, ſo verſtellt, als ob er es thun müſſe, wenn er glüklich regieren wolle. Zwar hat Machiavell in ſeinem Syſtem ſo wenig, wie Salzmann in ſeinem Krebsbüchlein, verlangt, daß man wirklich ſo handeln ſolle; er wurde aber dennoch ſchon damals verkezert u. widerlegt, u. ſein Name hat noch jezt eine üble Bedeutung. Machiavelliſt, Machiavellsfreund. Machiavelliſtiſche Künſte, machiavelliſche Grundſäze. E. W. Cpe. ſ. Antimachiavell.

*Machinaziōn*, v. lat. machinatīo: 1) Anzettlung; 2) Meuchelei, Argliſt, Hinterliſt im Reden u. Handeln. Machiniren, machinari, a) anzetteln, b) meucheln, ränken, ſich argliſtig benehmen. Cpe. ſ. Maschine.

*Machtbrief*, Vollmacht. Mächtig, a) ſtark in die Augen fallend, z. B. mahleriſcher Umriß; b) breit, z. B. Berggänge; c) dik, z. B. Flöze. Ad.

*Maçon*, frz. ſpr. Maßong: Maurer, Freimaurer. Maßonerīe, Maurerei, Freimaurerei.

*Madāme, Madām*, frz. v. lat. mea Domina: meine Frau, als Ehrenname a) der ehem. königl. franz. Schwägerin, Muhme u. Söhnerin, b) der Frauen vom Adel- u. Mittelſtande.

*Mademoiselle*, frz. ſpr. Madmoaſell, v. lat. mea Domicella: meine Jungfer, als Ehrenname a) der ehem. königl. frz. Prinzeſſinnen, b) der adeligen u. bürgerl. Mädchen, die keine Jungfern ſein wollen, ſ. Mamsell.

*Mader*, eig. *Moder*, ſtaubige, auch feuchte Erdart, in den Bergwerken. Ad.

*Madērawein*, koſtbarer Wein aus der portug. afrik. Inſel Madera.

*Madonna*, ital. u. ſpan. v. lat. mea Domina: 1) eig. meine Frau, wie Madam; 2) Unſre Liebe Frau, näml. Jungfrau Maria; 3) Marienbild, Marie ſelbſt. Madonnengeſicht, hübſches ſchmachtendes Jungferngeſicht, das mit Schönheit den Ausdruk von Frömmigkeit u. Unſchuld verbindet.

*Madrepōren*, Sternkorallen, gewiſſe ſteinartige Thierpflanzen, die aus kleinen regelmäßigen, bald eingedrükten, bald erhabenen Sternen beſtehen. Ad. Fke.

*Madrīgal*, ital. 1) eig. pſalmartiges, vielſtimmiges Singſtük, beſ. 2) kurzes, ſinnreiches u. zärtliches Gedicht von 7 — 15 Zeilen, deren keine über 11 Silben haben darf. Madrigalette, kurzes Madrigal. Madrigalone, langes M. Ad. Epe.

*Maduīne*, piemont. Goldmünze, gilt 4 Rthl. 18 Gr.

*Maëstōso*, ital. v. lat. majestas: majeſtätiſch, feierlich langſam, dah. lebhaft.

*Maëstro*, ital. v. lat. Magister: Meiſter, Oberhaupt, Vorgeſezter, als Titel einiger ital. Staatsbeamten, z. B. M. de Casa, Oberhofmarſchall.

*Magazīn*, frz. v. perſ. Magzen: 1) Vorrathshaus, Pakhaus, Speicher, Gewölbe, Kaufmannsgewölbe; 2) ledernes Behältniß unter dem Boden des Kutſchenkaſtens; 3) Sammelſchrift, als Buchtitel. Magazinage, ſpr. Magaßinahſch, Lagergeld, Miethzins für die in dem Mag. zu lang liegen gebliebenen Waaren. Magazinör, Magazinīer, Magazinbeamter, Aufſeher des Kriegsmagazins. Ad. Kr. E.

*Mage, Magen*, altt: Verwander, Blutsverwander. Magſchaft, Verwandſchaft, dah. noch Schwerdmagen, väterl. Verwander; Spill- oder Spindelmagen, mütterl. Verwander.

*Magīe*, v. griech. lat. Magīa: Zauberei, Zauberkunſt, Kunſt, Wirkungen hervorzubringen, welche die natürl. Kräfte der Körper zu übertreffen ſcheinen. Magier, Magi, a) Weiſe, Gelehrte, beſ. b) Naturforſcher, Sternkenner, c) Geheimkünſtler, Zauberer — waren eig. Sonnenprieſter der alten Perſer, lehrten ein gutes u. ein böſes Grundweſen, Arihmann u. Ormuzd, waren Theologen, Philoſophen u. Politiker zugleich. Magiſch, magicus, zur Magie gehörig, zauberiſch, Zauber-, z. B. zauberiſche Kraft, Zauberleuchte. Epe.

*Magister*, stri, m. (Meigiſter!!), v. magnus ter, der Dreimalgroße, dah. das teutſche Meiſter, 1) urſpr. Vorſteher u. Aufſeher, z. B. M. equitum, General der Reiterei; M. pecoris, Viehaufſeher; M. Matheseos, Meiſter der Matheſis, der wegen ſeines Nuzens durch die ganze Mathematik ſo benannte pythag. Lehrſaz: Wenn aus einem rechtwinkligen Triangel die Seiten zu Quadraten gemacht werden, ſo bekommt man 3 Quadrate, von welchen dann die 2 kleinern dem 3ten im Flächeninhalte gleich ſind u. ſ. w. 2) Lehrer, Lehrmeiſter, z. B. M. legens, leſender Lehrer, der ſich auf Hochſchulen durch Examen u. Diſputazion das Recht erworben hat, öffentl. Vorleſungen zu halten; 3) Ehrenname Derer, die in der philoſ. Fak. die höchſte Würde erlangt haben, ſo viel wie Doktor. Darum heiſt er

er im Diplom Doctor sive Mag. Und ſeitdem beſ. der Titel Magiſter ſo alltäglich geworden iſt, läßt man ſich mit eben dem Rechte, wie die Ehrenmänner aus der theol. juriſt. u. mediz. Fak., auch in der philoſ. Fakult. Doktor nennen. Magiſterium, a) Magiſterwahl, b) Magiſterwürde, c) Meiſterpulver, gepulverter Niederſchlag der edelſten Theile aus einer rohen Maſſe. Magiſtrāt, Magistratus, Obrigkeit, Stadtobrigkeit, Stadtrath. Magiſtratūr, obrigkeitl. Amt. Magiſtriren, meiſtern, a) Magiſter, Meiſter werden, b) den Meiſter ſpielen. Ad. Epe.

*Magna – mater*, die große Mutter, als Beiname der Göttin Kybebe — *mora*, lange Friſt, Zeit von 6 Monaten.

*Magnanīm*, v. lat. magnanĭmus: großherzig, großgeiſtig, voll Liebe, Entſchloſſenheit u. Muth für das Gute. Magnanimität, magnanimitas, Großherzigkeit, Großgeiſtigkeit. Magnāten, Magnates, die Großen des Reichs, die männl. Perſonen v. hohen Adel, beſ. in Ungarn u. im ehem. Pohlen. Magnifik, magnificus, prächtig, prachtvoll, herrlich. Magnifizenz, magnificentia, a) Hoheit, Pracht, b) Herrlichkeit, als Titel c) der ehem. fränk. Könige, jezt d) der akad. Rektoren u. Kanzler, der geiſtl. Räthe, Generalſuperint. u. ſ. w. Magnificentissimus, eig. der Hochherrlichſte, als Titel der oberſten Hochſchulrektoren, welches der jedesm. Landesherr iſt. Magnifĭcat, Mariens Lobgeſang, heiſt ſo von dem erſten Worte der lat. Uiberſ. Luk. 1, 46. Magnificat Dominum anima mea, meine Sele erhebt den Herrn. Du Fr. Ad.

*Magnesĭa*, ae, f. Bitterſalzerde, ſehr feine u. weiße Erde, die z. B. aus dem böhm. ſeidſchüzer Bitterſalz durch Auflöſung u. Niederſchlagung erhalten u. zur Ausführung der Magen- u. Gedärmſäure gebraucht wird. Ad. Fke.

*Magnēt*, v. griech. lat. Magnes: ehem. Segelſtein, (weil man ihn zur Schiffahrt gebraucht), ſchwarzbraunes Eiſenerz, zieht Eiſen u. eiſenhaltige Körper an ſich u. heiſt angebl. ſo von Magnes, einem Prieſter der Göttin Iſis, der auf dem kretiſchen Berge Ida bemerkte, daß dieſer Stein die Nägel ſeines Stoks an ſich zog. Magnetiſch, magneticus, magnetkräftig, z. B. magnet. Kur, d. h. Heilung, a) ehem. durch Anwendung des natürl. Magnetismus, b) jezt durch Anw. des thieriſchen Magn. Magnetiſirer, Magnetiſör, Mittheiler der magnet. Kraft. Magnetismus, a) anziehende Kraft des Magnets, b) Wirkung des Magnets auf den thieriſchen Körper, der animaliſche oder thieriſche Magnetismus genannt, beſ. c) Mittheilung einer geheimen magnetiſch wirkenden Kraft, vermittelſt gewiſſer Behandlungen des Körpers. Nach Helmont, Fludd u. Maxwell verſicherte 1776 Doktor Mesmer, durch den Magnetismus Krankheiten heilen zu können, machte in Wien u. Paris viele Wunderkuren, u. fand auch in Teutſchland Anhänger, beſ. den Arzt Gmelin u. den Prediger Lavater, bis ſich endlich die allgemeine Schwärmerei verlohr, weil viel Gaukelei u. Unanſtändigkeit (beim weibl. Geſchlechte) damit getrieben wurde, ſ. Manipuliren. Magnetnadel, ſtählerne Nadel, deren pfeilförmige

förmige Spize mit Magnet beſtrichen iſt, ruht in einem Käſtchen auf einem Stift im Gleichgewichte u. dreht ſich faſt beſtändig nach Norden. Ad. Kr. E. E. W.

*Magsame*, Mohnſame, Same des Mohns.

*Magus*, i, m. griech. Μαγος: Schwarzkünſtler, Zauberer, ſ. Magie.

*Mahagoni*, feines braunrothes, ungemein hartes u. ſchweres amerik. Holz, läßt ſich treflich poliren u. zu koſtbaren Geräthen bearbeiten. Fke.

*Mahl — baum*, a) mit einem Mahl oder Zeichen verſehener Baum, Grenzbaum, b) Wehrbaum in der Waſſermühle, als Zeichen der beſtimmten Waſſerhöhe — *gäſte*, Kunden eines Müllers — *gerinne*, welches das Waſſer auf die Räder leitet — *ſchaz*, a) Verlobungsgeſchenk, welche 2 Perſonen am Verlobungstage einander geben, b) Heirathsgut — *ſchloß*, Vorlegſchloß — *ſtein*, a) Grenzſtein, b) Denkſtein. Ad.

*Mähriſche Brüder*, die Herrnhuter, deren Stammort Herrnhut 1722 von einigen Exulanten aus Fulnek in Mähren angelegt wurde.

*Mai*, v. lat. Majus: Maimonat, der 5te Monat von 31 Tagen, teutſch Wonnemonat, d. h. Freudenmonat, oder auch Wieſenmonat, v. altt. *Wunni*, Wieſe, wie neufranz. Prairial. *Maja*, Tochter des Atlas u. der Plejone, Merkurs Mutter. *Majen*, friſch ausgeſchlagene Birken, zum feſtl. Frühlingsſchmukke der Häuſer. Ad.

*Majeſtät*, v. lat. majestas: 1) Würde, Hoheit, Erhabenheit; 2) Herrſcherwürde, Kaiſer- oder Königswürde, höchſte Staatsgewalt; 3) Titel der Kaiſer u. Könige, *Allmächtigkeit*, in der goldenen Bulle. *Majeſtätsbrief*, Freiheitsbrief, vom Staats- oder Landesherrn ertheilt — *verbrechen*, Verbr. wider die Perſon des Landesherrn. *Majeſtätiſch*, hoch, erhaben, würdevoll. Ad.

*Maille, Malliespiel, Laufſpiel*, da man auf einem glatten veſtgeſchlagenen u. eingefaßten Boden Kugeln mit hölz. Hämmern fortſchlägt u. bis zum Ziele der Bahn verfolgt. Ad.

*Mainteniren*, mänteniren, frz. v. lat. manu tenēre: 1) eig. mit, bei der Hand halten; 2) handhaben, ſchüzen; 3) behaupten, aufrecht erhalten.

*Majolĭca*, ae, f. Majolik, älterer Name der Fayenz, entw. v. ihrem Erfinder, oder v. der Inſel Majorka ſo genannt. Kr. E. Beckm.

*Major*, ōris, m. 1) der Größere, Aeltere; 2) Oberſaz in einem Vernunftſchluſſe; 3) ſpr. *Majōr*, Oberſtwachmeiſter, der 3te Stabsoffizier, eig. nur bei der Reiterei. Major Domus, Oberhofmeiſter, oberſter Prinzenhofmeiſter bei den altfränk. Königen, gaben ihren Zöglingen meiſtens eine ſehr ſchlechte Erziehung, riſſen ſelbſt alle Gewalt an ſich und ließen ihren Königen nichts als den Titel. Majora (vota), die meiſten Stimmen, Stimmenmehrheit, Mehrheit. *Majorān*, *Mairan*. gewürzh. Pflanze mit eiförmigen ſtumpfen Blättern. *Majorāt*, Majoratus, Aelteſtenrecht, Vorzugsrecht des Aelteſten in einer Familie. *Majoratsgut*, Gut, welches jederzeit bei dem Aelteſten ungetheilt bleiben muß. *Majorenn*,

renn, majorennis, großjährig, volljährig, mündig, der keines Vormunds mehr bedarf. **Majorennität**, Volljährigkeit, Mündigkeit, verſch. von **Majorität**, Stimmenmehrheit. Majores, Voraltern, Ahnen. Ad. Cpe.

*Maire*, Mär, frz. v. lat. Major: 1) Stadtmeiſter, Bürgermeiſter; 2) Schultheis, Sprecher bei der Gemeine, die vornehmſte obrigk. Perſon, z. B. in Straßburg. **Mārīe**, neulat. Majoria, Bürgermeiſteramt.

*Mais*, welſches, türk. Korn oder Weizen, hat ſchilfähnl. Blätter u. dikke Aehren, an welchen die erbſenähnl. Samenkörner in gedrängten Reihen veſtſizen. Fke.

*Maischen*, d. h. *mischen*, das Malz mit heißem Waſſer vermiſchen u. dann umrühren.

*Maison*, franz. ſpr. Māſong, Haus — *de force*, Zuchthaus — *de plaisance*, Luſthaus.

*Maitre*, Māter, frz. v. lat. Magister: 1) Meiſter, Lehrmeiſter, z. B. Handwerksmeiſter; 2) ſtundenweis bedungener Sprach=Rechen=Zeichenmeiſter, Muſiklehrer; 3) Meiſter, welcher den Andern in irgend einer Geſchiklichkeit übertrift; 4) Gebieter. M. d'Hotēl, Haushofmeiſter, Aufſeher der fürſtl. Dienerſchaft. **Mātreß**, a) Gebieterin, gebietende Frau, b) Nebenfrau, Nebengattin, Beiſchläferin. **Mātriſiren**, beherrſchen, herriſch behandeln. Cpe.

*Makel*, v. lat. macŭla: Flekken, Schmuzflekken, Schandflekken. **Makulatūr** (Makkeldur!!), maculatura, Schmuzpapier, Pakpapier, bedruktes u. zum Einpakken beſtimmtes Papier. **Makuliren**, maculare, a) beflekken, beſchmuzen, b) zu Makulatur machen.

*Maki*, gewiſſe oſtind. Thierart, mit dem Affen u. Beutelthiere verwandt. Fke.

*Makarōnen*, insg. *Makrōnen*, ital. 1) eig. gröblich zermalmte Sachen; 2) Gebakkenes von Mehl, Eiern, zerſtoßenen Mandeln u. Zukker; 3) dikke, auch dünne, rund gerollte Nudeln oder nudelteigene Mehlflekke, als Lieblingsſpeiſe der Italiener; 4) Hanswurſt. **Makaroniſche Verſe**, Miſchverſe, in welchen man zweierlei Sprachen mit einander vermiſcht, vom Italiener **Theoph. Folengi** im 16ten Jahrh. erfunden, der unter dem Namen **Merlino Cocajo** auf jene **Makaronen** oder Nudeln ein Lobgedicht, Macaronica genannt, ſchrieb u. darin lat. u. ital. Worte vermiſchte. Daher ſagt man bei uns z. B.

Occidit en Sonnus; jam Mondus scheinit ab Himmlo,

oder:

Gassatim laufunt Schnurri jaguntque Studentes.

*Makkes*, hebr: Schläge.

*Mäkler*, 1) Unterhändler der Kaufleute, der ihre Waaren zu verkaufen ſucht; 2) wuchernder Kleinhändler. **Mäklerlohn**, Gebühren des Mäklers für ſeine Bemühung. Ad. ſ. Sensal.

*Mäkrēle*, neulat. Maquerellus: eßbarer Nordſeefiſch, 2 Fuß lang, mit kleinen weichen Schuppen, mit ſchwärzl. gebogenem Rükken u. blauen Seitenſtreifen. Fke.

*Makro*, griech. μακρος lang — *biŏtik*, Lebensverlängerungskunſt, Kunſt, das menſchl. Leben zu verlängern — *kephălos*, Großkopf — *kosmos*, große Welt,

Welt, Welt im Großen, das ganze Weltgebäude — *logīe*, Redſeligkeit — *scīi*, Langſchattige — *skop*, Vergrößerungsglas.

*Malachīt*, v. griech. lat. Malachites: dem grünen Jaſpis ähnliches Kupfergrün, insg. Schrekſtein, grüner, glasartiger, polirbarer Stein, ſoll, den Kindern angehängt, ſie vor Schrekken bewahren. Ad. Fke.

*Malachmōves*, hebr: Todesengel, der jedem Sterbenden erſcheinen u. ihm die Seele aus dem Leibe reißen ſoll!!

*Malād*, frz: krank, unpäßlich. Maladīe, Krankheit, Unpäßlichkeit.

*Maladreſſ*, frz: Ungeſchiklichkeit, Unanſtelligkeit, Ungewandheit. Maladrätt, ungeſchikt, unanſtellig, ungewand.

*Mala fide*, lat: 1) in böſer Abſicht; 2) wider Treue u. Glauben; 3) wider beſſer Wiſſen u. Gewiſſen, unredlich, hinterliſtig. Malae fidei possessor, unrechtmäßiger Beſitzer.

*Malāga*, *Mallāga*, ſüßer ſpan. Wein, von der Stadt Mallaga in Spanien.

*Malagma*, ătis, n. v. griech. μαλαγμα erweichender Umſchlag auf eine Geſchwulſt. Malaktiſch, erweichend, z. B. Heilmittel. Malaxiren, harte Materien erweichen, daß ſie ſich wie Pflaſter aufſtreichen laſſen. Kr. E.

*Malakkisches*, *Malayisches Zinn*, ſehr feines u. reines Zinn, kommt v. der oſtind. Halbinſel Malaya, u. dient beſſer, als ein anderes Zinn, zur Spiegelfolie. Kr. E. Fke.

*Mal à propos*, frz. ſpr. Propoh: ungelegen, a) zur Unzeit, b) am unrechten Orte.

*Malbosch*, hebr: Rok, Kleid.

*Malcontent*, frz. ſpr. malkontang, insg. malkontent, v. lat. male contentus: unzufrieden, misvergnügt. Die Malkontenten, Misvergnügten, die mit der Regierung unzufrieden ſind.

*Mal de Naples*, ſpr. Napel, frz. v. lat. malum Neapolitanum: das Uibel von Neapel, heißt die Luſtſeuche, weil die Franzoſen bei der Belagerung Neapels 1493 zuerſt damit angeſtekt wurden.

*Male*, lat: ſchlecht, ſchlimm, übel.

*Maledikziōn*, v. lat. maledictio: Verwünſchung, Fluch. Maledizīren, vermaledeien, maledicere, verwünſchen.

*Malefīkant*, v. lat. maleficus: Uibelthäter, Miſſethäter, Verbrecher, Kriminalverbrecher. Malefiz, maleficium, a) peinliches Verbrechen, b) peinl. Gerichtsbarkeit. Malefiz — gericht, peinl. Gericht, Blutgericht — perſon, Verbrecher, Verbrecherin — ſache, peinl. Sache.

*Maleigroschen*, kleiner böhm. Groſchen, gilt 6 Pfennige u. wurde unter Max. II. geprägt. Kr. E.

*Malentendu*, frz. ſpr. Malantandü: eig. Uibelgehörtes, d. h. Misverſtand, Misverſtändniß.

*Malevōlenz*, v. lat. malevolentia: üble Geſinnung, Abneigung, eig. Uibelwollen, entg. Wohlwollen.

*Malheur*, frz. ſpr. Malöhr, v. lat. mala hora: 1) eig. böſe Stunde; 2) Misgeſchik, Unglük.

*Malhonnête*, malhonett, frz. v. lat. male honestus: 1) unehrbar, unartig; 2) unredlich, ſchelmiſch, insg. ſchlecht. Malhonnê-

honnêteté, a) Unehrbarkeit, b) Unredlichkeit, Schlechtigkeit.

*Malice*, frz. ſpr. Maliß, insg. Maliz, v. lat. malitĭa: Bosheit, boshafter Streich, Argliſt, Tükke. **Malizios**, malitioſus, boshaft, tükkiſch; malitioſa deſertio, bösliche, boshafte Verlaſſung eines Gatten.

*Malignus*, lat: bösartig. **Malignität**, malignĭtas, Bösartigkeit, z. B. der Krankheit, zu große Verderbtheit des Blutes u. der Säfte.

*Malleābel*, neulat. malleabĭlis (v. malleus Hammer): hämmerbar, ſtrekbar, was ſich hämmern, ſchmieden, ſtrekken läßt. **Malleabilität**, malleabilitas, Hämmerbarkeit, Schmiedbarkeit.

*Malprōper*, frz. unſauber, unreinlich. **Malpropertee**, Unſauberkeit, Unreinlichkeit.

*Malter*, 1) Getreidmaß von gewöhnl. 8 Mezen, z. B. in Franken; 2) Zahl von 15 Stük, wie Mandel.

*Maltēſer - Iohanniter - Rhodiſerritter*, geiſtl. Ordensritter, deren Orden von einigen Kaufleuten aus Amalfi in Neapel im 11. Jahrh. zu Jeruſ. geſtiftet u. dem Täufer **Johannes** geweiht wurde, um die Kreuzfahrer gegen die türk. Seeräuber zu ſchüzen. Im 14. Jahrhundert ſezten ſie ſich auf der Inſel Rhodus u. im 16. auf der Inſel Malta veſt, woraus ſie aber ſeit einigen Jahren wieder vertrieben ſind.

*Malträtiren*, frz. v. lat. male tractare: übel behandeln, mishandeln.

*Malum*, i, n. das Uibel, körperliches Gebrechen. M. Hip, ſcherzh. für Malum hypochondriacum, Hypochondrie.

*Malvaſīer*, goldgelber, balſamiſcher ſüßer Wein, urſpr. von der Stadt Napoli di Malvaſia auf der Halbinſel Morea. Ad.

*Malve*, v. lat. Malva: Gänspappel, Waldpappel, gewiſſe teutſche Pflanze, aus deren Blättern ein urintreibender Trank gemacht wird. Kr. E.

*Malverſiren*, v. lat. male verſāri: untreu verwalten, veruntreuen, Unterſchleif begehen. **Malverſazion**, untreue Verwaltung, Veruntreuung, Unterſchleif.

*Malz*, das zum Bierbrau beſtimmte geſchrotene Getreide, welches eingeweicht u. entweder am Feuer gedörrt oder an der Luft getroknet wird.

*Mamă*, insg. *Mammă*, v. lat. mamma: 1) eig. weibl. Bruſt; 2) Mutter, als kindliche oder kindiſche Benennung. **Mämme, Memme**, a) Mutter, b) feiger Menſch.

*Mamelūken*, *Mamlūken*, arab. 1) eig. gekaufte Sklaven, Kinder chriſtl. Aeltern, aber von ihren Käufern in der muhammed. Religion erzogen, waren anfängl. die Leibwächter der ägypt. Sultane, u. machen jezt den herrſchenden Theil der Bewohner Aegyptens aus; 2) Treuloſe, Abtrünnige. Ad. Kr. E.

*Mammon*, ōnis, m. (M. Ammon!!) ſyr. 1) Geldgöze, Gott des Reichthums; 2) Reichthum, wiefern man ſein Herz daran hängt.

*Mammutsknochen*, Knochen eines großen und unbekannten Thieres, die man in Sibirien u. Nordamerika tief herausgegraben hat; v. ruſſ. **Mammut**, großes unbekanntes Thier, (wahrſch. Elephant). Kr. E. Fke.

*Mamſell,*

*Mamſell*, das zuſammen gezogene franz. Mademoiselle: eig. meine Jungfer, heiſt aber jezt „ein Mädchen, das entw. vornehmer, oder korpulenter als eine Jungfer iſt!!“ Jakob von Buchenſtein, I. 58. nach der Frkf. u. Leipz. Ausg. 1797.

*Mamser*, hebr: Hurenkind.

*Mänăden*, griech. lat. Maenădes, eig. Raſerinnen, ſchwärmende Prieſterinnen des Bakchus.

*Manāti*, Seekuh, wallfiſchartiges Seethier 8 — 20 Fuß lang. Fke.

*Mancando*, ital: allmählich, abnehmend, hinſchwindend.

*Mancipium*, ii, n. Eigenthum, Leibeigener. Manzipiren, mancipare, zu eigen geben, zueignen.

*Mand*, *Mande*, niedert. Korb. Mändlein, Körbchen. Ad.

*Mandarīn*, chineſ. 1) eig. Ritter des Herrn; 2) Ariſtokrat, Herrſcherling, vornehmer Staatsbeamter, Adeliger, Mittelklaſſe zwiſchen dem Regenten u. Volk. Mandarinen, zahme ſpan. Kühe, mit welchen man die wilden andaluſ. Stiere anlokt, um ſie zum Stiergefechte einzufangen. Kr. E.

*Mandāt*, v. lat. Mandātum: 1) landesherrl. Befehl, Landesverordnung, Verordnung, M. inhibitorium, Verbotsbefehl, Verbot; M. subrepticium, erſchlichener Befehl; 2) Vollmacht, Vollmachtsbrief, M. sine clausula, freie, uneingeſchränkte Vollmacht. Mandaten, frz. Papiergelder, um die geſunkenen Aſſignaten damit einzutauſchen. Mandatarius, Bevollmächtigter, Geſchäftsverweſer; mandatario nomine, als Bevollmächtigter; Mantator, Mandant, Machtgeber, Vollmachtgeber, Bevollmächtiger, der einen Prokurator mit Vollmacht verſieht. Ad. Cpe.

*Mandel*, 1) Zahl von 15 Stük; 2) Mange, Rolle. Mandel — holz, Mangholz, zur Glättung der Wäſche u. des Zeugs — krähe, Garbenkrähe, gewiſſe Krähe, die ſich in der Aernte gern auf den Getreidmandeln oder Garben ſehen läßt, um da Körner u. Gewürm zu ſuchen. Ad.

*Mandragōre*, v. griech. lat. Mandragŏra: Alraunwurzel, Zauberwurzel.

*Mandolīne*, *Mandōre*, eig. *Pandōre*, v. gr. Πανδωρα: vierſaitiges lautenartiges Tonwerkzeug, das ſowohl mit einem Federkiel, als mit einem Finger der rechten Hand geſpielt wird. Kr. E.

*Mandukaziōn*, v. lat. manducatio: das Kauen, Eſſen des Leibes Chriſti im Abendmahl.

*Manége*, frz. ſpr. Manähſch: 1) Reitbahn, Reitſchule, Reithaus; 2) Reitübung; 3) Reitkunſt; 4) jede Abrichtung eines Thieres oder Menſchen.

*Manen*, lat. Manes, die abgeſchiedenen Seien, Geiſter der Verſtorbenen, die ſich nach dem Glauben der Alten, in der Nähe der Gräber aufhielten u. auf das Schikſal der Lebenden großen Einfluß hatten.

*Mangold*, *Beete*, Kohl mit dikken rübenartigen Wurzeln.

*Manichäer*, lat. Manichaei, Anhänger des perſ. Weltweiſen Manes im 3. Jahrh., nahmen 2 göttliche Grundweſen, ein gutes u. ein böſes, an; 2) ſcherzh. ungeſtüme Gläubiger oder Schuldforderer, eig. v. teut. mahnen, an die Schuld erinnern.

*Manīe*, v. griech. μανια: 1) Tollheit, Verrüktheit, Wahnſinn, Irrſinn; 2) Sucht, heftige Neigung zu etwas.

*Maniēment*, frz. ſpr. Maniemang, v. Manus, Hand: 1) Handhabung, Behandlung des Geſchäfts; 2) Führung des Pinſels. Manīer, eigenthümliche Art u. Weiſe. Manieren, a) Gebehrden, b) mancherlei Verzierungen im Spiel u. Geſang, z. B. Triller, Vorſchläge. Manieriren, die Eigenthümlichkeit eines Andern nachäffen, ohne ſein Talent zu beſizen. Manierirt, geziert, geſucht, geſchroben, z. B. Mahlart, Schreibart. Manierlich, wohlgeſittet, artig. Ad. Cpe.

*Manifest*, v. lat. manifestum: 1) öffentliche Machterklärung, Machtgebot, öffentliche Schrift, worin ein Regent ſeine Handlungsweiſe u. ihre Urſachen bekannt macht; 2) Angabzettel, urkundl. Verzeichniß aller Verlader, Frachtgüter u. Abnehmer, zur Sicherheit des Schiffers in Kriegszeiten. Kr. E. Manifeſtazion, manifestatio, Kundmachung, Bekanntmachung, Darlegung. Manifeſtazionseid, Offenbarungseid, daß man, z. B. von Erbſchaftsſtükken, nichts zurükbehalten, ſondern Alles angegeben habe. Manifeſtiren, manifestare, kundmachen, offenbaren, eröffnen, anzeigen. Cpe.

*Manille*, *Manillīe*, frz. der 2te Matador oder Trumpf im Lomber. Manillen, kupf. oder meſſing. Armbänder der afrik. Völker, welche die Holländer an ſie verhandeln. Kr. E.

*Manīok*, *Manīhot*, afrik. u. amerik. Staude, deren getroknete u. zerriebene Wurzeln ein ſchmakh. Brod liefern, welches die Amerikaner Kassawe nennen u. dem Getreidbrode vorziehen. Fke.

*Manipuliren*, v. neulat. manipulāre: 1) handiren, mit der Hand reiben, ſpielen, krabbeln, Handgriffe machen; 2) einen Gegenſtand behandeln. Manipulazion, a) Handierung, Händeſpiel, Handreibung, Reibung mit der Hand; b) Behandlung, Behandlungsart eines Gegenſtandes oder Geſchäfts, beſ. c) die magnetiſirende Bekrabblung, Betaſtung u. Beſtreichung eines Körpers mit der Hand, um in demſelben heilſame Veränderungen hervorzubringen, welches bei dem Magnetiſiren alſo geſchah: Der Magnetiſirer ſezt ſich auf einen Stuhl, ihm gegenüber der Pazient; er nimmt des Pazienten Kniee zwiſchen ſeine Schenkel, u. der Pazient ſtemmt ſeine beiden Hände an ſeine beiden Schenkel. Hierauf fährt er mit ſeinem Daumen und Vorderfinger von der Stirn über die Schläfe u. das Geſicht herunter, vor u. hinter den Ohren um den Nakken herum, über die Arme herunter, dann wieder vom Halſe bis zur Bruſt herab gegen die Herzgrube, um den Bauch herum, endlich weiter bis auf die Schenkel u. Kniee. Alle Glieder betaſtet u. beſtreichelt er gelinde; dann weht er mit beiden flachen Händen dem Schmachtenden einen ſanften Wind in das Geſicht, wodurch er in einen ſüßen Schlummer gewiegt, folglich desorganiſirt, d. h. von den Wirkungen der äußern Sinne befreit wird, ſ. Desorganisiren, Magnetismus. Kr. E. Cpe. E. W.

*Mankiren*, frz. eig. teut. 1) mangeln, fehlen; 2) ermangeln, fehlen laſſen, unterlaſſen; 3) umwerfen, bankbrüchig werden, aufhören zu zahlen.

*Manna*, ae, f. hebr. Man: der ausſchwizende bräunliche dikke Saft der morgenl. Mannaſtaude, wird als Zukker u. Laxans gebraucht. Ad. Fke.

*Männchen auf Männchen*, genaue Uibereinſtimmung der neuen Aufl. eines Buchs mit der vorigen, nach allen Seiten oder Kolumnen.

*Mannlehen*, Lehengut, worin nur allein die männl. Nachkommen die Erbfolge haben, entg. Weiberlehen.

*Mannus*, i, m. altt. Gottheit, der Mond, als Mitſchöpfer der Völker.

*Manomēter*, v. griech. μανομετρον: der Dichtheitsmeſſer, Werkzeug, um damit die Dichtheit der Luft zu meſſen.

*Manoeuvre*, *Manöwer*, frz. v. lat. Manus Hand: 1) Handhabung, Verfahren, Verfahrungsart; 2) Heerſchwenkung, die mancherlei Handgriffe, Bewegungen u. Wendungen der Soldaten im Exerziren oder im Felde; 3) Schiffsſchwenkung, künſtl. Bewegungen u. Wendungen der Schiffe. Manöwerſchritt, Soldatenſchritt beim Manöwer, 30 Zoll lang. Manöwriren, Heer= oder Schiffsſchwenkungen machen. Cpe.

*Mansarde*, *Mansardisches Dach*, ein an ſeiner ſchiefliegenden Fläche gebrochenes Dach, v. dem frz. Baumeiſter Manſard, erfunden. Ad.

*Manschester*, ſammetartig gewebter Baumwollenzeug, in der engl. Stadt Manſcheſter erfunden.

*Manschetten*, frz. v. neulat. mancellae, ſtatt maniculae: Handkrauſen, die gefaltenen feinen u. gekräuſelten Zeugſtreifen, als Zierrathen am Ende der Hemdärmel. Manſchetten haben, keinen Muth haben, furchtſam zurükbleiben, in der Studentenſprache.

*Mantel*, *Schlotmantel*, der hervorragende Rand der Feuermauer über dem Herde, um den Rauch zu faſſen u. in den Schlund der Feuermauer zu leiten. Mantelkind, ein vor der Trauung gezeugtes unehel. Kind, welches die Mutter bei der erfolgenden Trauung unter ihren Mantel nehmen muſte, wenn es als rechtmäßiges Kind gelten ſollte. Ad.

*Manuāl*, v. lat. Manuāle: 1) Handbuch, kaufml. Tagbuch, worin die tägl. vorkommenden Handelsgeſchäfte verzeichnet werden, wie Brullion, Kladde, Memorial, Strazze; 2) Fingerbrett, Griffbrett, dasj. Orgelklavier, welches mit den Fingern geſchlagen wird, entgeg. Pedal. Manual — akten, Handakten, welche denen gehören, die ſie betreffen — chirurgīe, Lehre von den chirurgiſchen Handgriffen — lexikon, Handwörterbuch. Bgh. Cpe.

*Manuduktiōn*, v. lat. manuductīo: Handleitung, Anleitung, Anweiſung.

*Manuf*, ägypt. Flachs. Kr. E.

*Manufaktūr*, v. neulat. Manufactūra: 1) eig. Handwerk, Kunſt eines Handwerkers, beſ. 2) Gewerkhaus, Gewerk, Anſtalt, in welcher gewiſſe Waaren oder Handelsprodukte blos mit der Hand, ohne Feuer u. Hammer, in Menge verfertigt oder bear=

bearbeitet werden. Doch wird es insg. mit Fabrik verwechſelt, dah. man ſagt, z. B. Hutmanufaktur u. Hutfabrik. Manufakturiſt, a) eig. Handwerker; b) Gewerker, Gewerksmann, der in einer Manuf. arbeitet; c) Gewerksherr, Inhaber einer Manuf.; d) insg. ſo viel wie Fabrikant. Kr. E. Epe.

*Manu — armata*, mit bewaffneter Macht — *propria*, (mpp.) mit eigener Hand, eigenhändig — *stipulata*, mit Handſchlag. Manus, Hand, m. loquens redende Hand, Fingerſprache, m. mortua tode Hand, a) ehem. Recht, einem hinterlaſſenſchaftlos verſtorbenen Leibeigenen die rechte Hand abzuhauen u. dem Leibherrn zu überliefern, b) geiſtl. Gerichtsbarkeit, die ein erhaltenes Eigenthum nicht leicht wieder veräußert. Manuſkript, manuscriptum, (MSct. MS. plur. MSS.) Handſchrift, a) geſchriebenes Buch, b) zum Abdrukken beſtimmte Schrift, c) ein vor der Erfindung der Buchdrukkerkunſt geſchriebenes Buch. Manumiſſion, manumissio, Freilaſſung aus der Leibeigenſchaft. Manutenenz, Aufrechthaltung, Erhaltung. Manutenenzbrief, Schuzbrief.

*Mappe*, v. lat. mappa: 1) eig. Tiſchtuch, dann 2) Tellertuch, jezt 3) große lederne Tragkapſel zu den Büchern u. Schriften der Schüler u. Studenten. M. geographica, Landkarte. Mappör, Mappirer, a) Landkartenmacher, b) Kriegskartenzeichner, beſ. der eine Kriegsgegend aufzunehmen u. ſie zu verſchanzen verſteht. Mappirungskunſt, Kunſt, a) Landkarten ten zu zeichnen, b) Kriegsgegend aufzunehmen. Kr. E.

*Marān Athā*, insg. *Maharamōtha*, ſyr. chald. 1) eig. der Herr kommt, näml. zum Gerichte; 2) verflucht, verbannt.

*Maräne*, v. lat. maraena: beliebter Fiſch, etwa 2 Fuß lang, hat Forellengeſchmak, verſch. v. Muräne. Fke.

*Marasmus senīlis*, griech. lat: Altersſchwäche, Auszehrung vor Alter, Dörrſucht, insg. Naturnachlaß.

*Maravedī*, ſpan. Pfennig.

*Marchand*, frz. ſpr. Marſchang: Kaufmañ, Handelsmañ. Marſchandiren, markten, kramen, handeln, Handel treiben. Marſchandieſe, a) Handel, b) Waare, Handelswaare, Güter.

*Maréchaussée, Mareschossee*, frz. 1) eig. Gerichtsbarkeit der ehem. Marſchälle von Frankr. 2) Marſchallsreiter, Eskadron Reiter, welche die Urtheile dieſes Gerichts vollzogen; 3) Straßenreiterei, Reiter, welche zur Sicherheit der Straßen u. zur Handhabung der Polizeigeſeze gehalten werden.

*Marforīo*, große ſteinerne Bildſäule in Rom, an welcher manchmal Pasquille angeſchlagen werden.

*Marge, Margīne*, v. lat. margo: Rand, beſ. der leere Rand in Fracht- u. Kaufmannsbriefen oder in Handlungsbüchern, auf welchen man die Zeichen der Waarenſendungen oder die Seite der Rükweiſungen bemerkt. Marginalien, marginalia, a) Randanmerkungen, Anmerkungen, an den Rand geſezt; b) am Rande befindl. Inhaltsanzeigen, in gedrukten Büchern. Marginiren, beranden, Rand machen, verſch. v. Mariniren.

*Mariāge*,

*Mariāge*, frz. ſpr. Mariahſch, v. lat. maritatio: 1) Verehlichung, Heirath, Vermählung, M. de conscience, ſpr. Kongſiahnáß, Gewiſſensehe, Ehe ohne die geſezl. Form; 2) Eheſpiel, bekanntes Kartenſpiel.

*Mariähülf*, jeder der Jungfrau Maria geweihte kath. Gnadenort. Marien — glas, ſ. Frauenglas — groſchen, gilt 3 Kr. — gulden, gilt 60 Kr.

*Marillen*, frz. gewiſſe kleine Aprikoſen.

*Marīne*, frz. v. lat. res marina: 1) Seeweſen; 2) Seemacht. Marinier, Schiffer, Fährmann, Bootsmann, plur. See- oder Schiffſoldaten, Seekriegsvolk. Mariniren, (marginiren!!), a) den Speiſen einen Seegeſchmak geben, b) einſäuern, mit Eſſig, Baumöl u. Gewürz einmachen, c) ſauer kochen oder braten. Marināde, marinirtes Gericht, mit gewürzhafter Eſſigbrühe eingemachtes Fleiſch, u. ſ. w. Ad. Kr. E.

*Marītus*, i, m. Ehemann.

*Marionetten*, (Marganetten!!), franz: Gliederpuppen, Zugpuppen, Puppen, die mit Drath gezogen u. zum Schauſpiele gebraucht werden; entw. v. lat. morio, Hanswurſt, oder von der urſpr. Sitte, Marienbilder dabei zu gebrauchen. Kr. E. Beckm. ſ. Androiden.

*Mark*, 1) Grenze eines Landes oder Bezirks, beſ. 2) das ganze Land, wie Dänemark, Finnmark, Lappmark; 3) bekanntes Gold- u. Silbergewicht von 16 Loth oder 8 Unzen. Mark, a) löthiges Gold, macht 96 Rthr., b) löthiges Silber, 8 Rthr., c) lübiſch, 9 Gr. 4 Pf., d) Banko, 11 Gr. 4 Pf., e) Kurant, 9 Gr. 4 P. Ad. ſ. Marque.

*Markasīt*, ital. 1) eig. Glätte; 2) kryſtallförmiger u. goldfarbiger Kies. Ad. Fke

*Marketten*, ital: die Tafeln u. platten Stükke des weißgebleichten Wachſes. Kr. E.

*Markolf*, Tannenheher, Nußbeißer, bekannter Vogel, heiſt ſo von ſeinem Geſchrei. Ad. Fke.

*Markt — ſchiff*, Flußſchiff, welches von einer Stadt zur andern auf den Wochenmarkt fährt — *ſchreier*, a) der ſeine Geſchiklichkeit, beſ. in der Heilkunde, auf öffentlichen Jahrmärkten ausruft, b) der ſeine eingebildeten Vorzüge unmäßig erhebt, wie Scharlatan. Ad.

*Markus — brüder*, *Marxbrüder*, a) ehem. Klopffechter; b) Name der Bäkkerknechte — *plaz*, der gröſte und ſchönſte Plaz in Venedig. Ad.

*Marle*, *Marly*, frz. 1) dünner Winterzeug zu Frauenkleidung; 2) durchſichtiges gitterförmiges Gewebe oder Geſtrikke zum weibl. Kopfpuze.

*Marmelāde*, v. ſpan. frz. Marmello Quitte: Schachtelſaft, ein aus Quitten, Pferſichen, Aprikoſen u. ſ. w. mit Zukker dik eingekochter u. in flache Schachteln gegoſſener Saft. Ad. Kr. E.

*Marmor*, ŏris, n. Marmel, feiner, manchfarbiger, äderiger Kalkſtein, bricht in horizontalen Bänken u. läßt ſich wegen ſeines veſten Gewebes ſchön poliren. Marmormühle, Marmelmühle, Mühle, auf welcher der Marmor a) zu gewiſſen künſtl. Arbeiten, zu feinem Staube gemahlen, wie auch b) zu Tafeln u. Spielkügelchen zerſchnitten u. gedreht wird. Marmoriren, marmeln, marmorähnlich machen; mormorirt, gemarmelt, beſ. in Anſehung der Adern u. Far-

Farbenmiſchung. Marmorirtes, buntes ſogenanntes türk. Papier. Marmorirer, Marmelkünſtler. Ad. Kr. E. Fke.

*Marōde*, franz. 1) abgemattet, müde, entkräftet vom Gehen, ſo daß man nicht mehr fortkommen kann; 2) subst. Raub, was die Soldaten dem Landmann wegnehmen oder abzwingen. Marodiren, plündern, rauben, aufs Plündern ausgehen. Marodirer, Marodör, Plünderer, Räuber, Brandſchazer, Parteigänger; eig. ein Marodebruder, angebl. v. einem gewiſſen Grafen von Merode, einem wilden u. ausſchweifenden kaiſerl. Offizier im 30jährigen Kriege, der allezeit in etwas entlegenen Orten lagerte, wo er die Leute brandſchazen konnte. Ad. Kr. E. Epe.

*Marōnen*, ital. größere ſchmakh. Kaſtanien.

*Maroquin*, *Marokin*, frz: marokkaniſches Leder, Saffian, ein mit Sumah- und Galläpfellauge gargemachtes u. gefärbtes Leder, kam urſpr. aus Marokko (im nordweſtl. Afr.) nach Frankreich. Kr. E.

*Marotte*, frz. v. teut. Mähre: 1) Stekkenpferd; 2) Narrenkolbe, Hanswurſtenpritſche; 3) Lieblingsthorheit, Grille.

*Marque*, *Marke*, frz. eigentl. teut: Merkmahl, Zeichen. Markebrief, Kaperbrief, obrigk. Vollmacht zur Seefreibeuterei. Marketerīe, eingelegte, muſiviſche Arbeit, wo man mit gebeizten vielfarbigen Hölzchen ganze Gemählde zuſ. ſezt. Marketender (v. ital. mercantare, lat. mercari, kramen), Feldkrämer, der an die Soldaten im Felde allerlei Lebensmittel verkauft. Marketenderei, Feldkrämerei. Markiren, marken, a) zeichnen, bezeichnen, b) andeuten, anzeigen, c) die Treffer im Spiele zählen, den Spielſtand angeben. Markirer, Markör, Marker, Spielwärter, beſ. Aufwärter beim Billiardſpiele, welcher die Fehler und Treffer zählet u. die Partieen anſchreibt. Ad. Kr. E. Epe.

*Marquis*, ſpr. Markih: ehem. frz. Adelige, Mittel zwiſchen dem hohen u. niedern Adel, hatten den Rang nach den Grafen. Markiſāt, Gut oder Gebiet eines Markis. Markiſe, a) Gemahlin oder Tochter eines Markis, b) Sonnendach, ein vor den Fenſtern u. Thüren wider die Sonnenſtrahlen angebrachtes (leinenes) Schirmdach. Kr. E. Epe.

*Mars*, Martis, m. 1) altröm. fabelh. Kriegsgott, des Jupiters u. der Juno Sohn, Vater des Romulus u. Remus, als Jüngling mit einem Spieße, oder auf einem Wagen fahrend; 2) ein Planet, der alle 2 Jahre um die Sonne lauft; 3) chemiſch, das Eiſen; 4) Maſtkorb. Marzialiſch, martialis, a) kriegeriſch, ſoldatiſch, b) wild, wildausſehend, c) eiſenhaltig. Ad. Kr. E. u. Röd.

*Marsch*, frz. 1) Zug, Heereszug; 2) Tagreiſe eines Kriegsheeres; 3) Tonſtük zur Begleitung feierlicher Kriegsaufzüge; 4) als Aufruf: vorwärts! zu! Marſchiren, a) ziehen, hinziehen, vorrükken, b) ſchreiten, ſchrittweiſe gehen, den Soldatengang gehen; c) gehen, fortgehen, ſich pakken. Marſch — kommiſſār, Anordner des Durchzuges der Kriegsvölker — krankheit, gewöhnliche hizige Kr. der in den Marſchländern

ſich aufhaltenden fremden Arbeiter — land, niedriges, moraſtiges, am Meere oder Fluße gelegenes Land — länder, Märſcher, Einwohner des Marſchlandes, entg. Geestland. Ad. Cpe.

*Marschall*, eigentl. *Mähreschalk*, 1) urſpr. Pferdknecht, Stallbedienter, von Mähre, Pferd, u. Schalk, Knecht; 2) Stallmeiſter höherer Art, Aufſeher über die zum Hof- u. Kriegsſtaate gehörigen Pferde; 3) Aufſeher bei öffentl. Feierlichkeiten, z. B. bei einem Leichenzuge, mit einem Stab in der Hand. Ad.

*Marstall*, eig. *Mährenstall*, Pferdſtall eines großen Herrn oder einer anſehnl. Gemeinheit.

*Marter — hemd*, weißes Armenſünderhemd — *woche*, Charwoche, Woche vor Oſtern, zum Andenken der Marter Jeſu.

*Martyrer*, *Märterer*, v. griech. lat. Martyr: Blutzeuge, Glaubenszeuge, Zeuge für die Wahrheit, der um der Wahrheit willen, welche er öff. bekennt, viele Drangſale, ja gar den Tod erduldet, wie beſ. die erſten Chriſten, die wegen ihrer Anhänglichkeit an die chriſtl. Religion gemartert u. hingerichtet wurden. Martyrologium, Märtyrerbuch, Marterbuch, Geſchichtbuch der Martyrer.

*März*, v. lat. Martius: Märzmonat, der 3te Monat, hat 31 Tage, altt. Lenzmonat, weil mit ihm der Frühling beginnt, neufrz. Ventose, Windmonat.

*Marzipān*, lat. Marcipanis: eig. Marzobrod (v. d. ital. Erfinder Marzo), Zukkergebakkenes von Mehl, Eiern, Mandeln u. ſ. w. Ad. Kr. E.

*Maschīne*, v. griech. lat. Machina: jedes künſtl. zuſammengeſezte Werkzeug von fremder Bewegung, 1) Kunſtgerüſt, Kriegsgerüſt; 2) Rüſtzeug, Hebezeug; 3) Kunſtgetriebe, Triebwerk. Maſchinenmäßig, getriebmäßig, a) ohne eigene, freie Bewegung, b) ohne eigene, vernünftige Einſicht. Maſchinen — meiſter, beſorgt den Bau u. die Einrichtung der Schauſpielgerüſte — ſchiff, Brander. Maſchinerīe, a) Anordnung des Ganzen, b) Einführung einer göttl. Erſcheinung. Ad. Cpe.

*Maschinellbaum*, *Mansch.*, amerik. Apfelbaum, deſſen Früchte und übrigen Theile ein tödl. Gift bei ſich führen. Fke.

*Mascūle*, lat: männlich, tapfer. Masculinum (genus), das männl. Geſchlecht, welchem im teut. der Artikel der zukommt.

*Masern*, 1) natürliche Flekken, krauſe Adern oder Wolken im Holze, z. B. im Nußbaum; 2) Narben auf der Haut, beſ. 3) kleine rothe krankh. Flekken am Leibe, die mit einem Fieber ausſchlagen, ſich aber in keine Blaſen zuſammenziehen u. gegen den 8ten Tag narblos wieder abtrokknen. Ad. Kr. E.

*Maske*, ital. 1) eig. Hexe; 2) Larve, Mumme; 3) verlarvte, vermummte Perſon. Maskerāde, a) eig. Hexentanz, auf dem Blocksberg, b) Larventanz, Mummentanz, ehem. Mummenſchanze, d. h. Mummenſpiel. Maskiren, verlarven, vermummen, verkleiden. Ad. Cpe.

*Masköpei*, holl. eig. Maatschappy: Maatſchaft, d. h. a) Geſellſchaft, beſ. b) Handelsverein, Vereinigung mehrerer Handelsleute zu Waaren- u. Geldgeſchäften. Vgh.

*Maslasch*, diej. Tokaierſorte, welche das Mittel zwiſchen dem

dem Ausbruch u. gemeinen Tokaier hält.

*Masōra*, ae, f. hebr. weitläufige kritiſche Erklärung des hebr. A. Ts., von mehrern jüd. Rabbinern verfertigt. Maſorēten, die altjüd. Kritiker oder Kunſtrichter, welche die rechten Lesarten der hebr. Bibel veſtzuſezen ſuchten.

*Massāker*, frz. 1) Ermordung; 2) Gemezel, Blutbad. Maſſakriren, ermorden, niederhauen, niedermezeln.

*Masse*, v. lat. massa: 1) dikkes Gemenge, Teig, Klumpen; 2) etwas zuſammenhangendes Großes oder Ganzes; 3) großer hölz. Hammer oder Schlägel, womit man auf den Meißel ſchlägt; 4) Kolbenſtok im Billiard; 5) Beſtand, m. bonorum, Vermögensmaſſe, der ganze Vermögenszuſtand einer Perſon oder Geſellſchaft; m. concursus, Konkursmaſſe, das geſammte Vermögen eines Gemeinſchuldners; m. hereditatis, Erbſchaftsmaſſe, das ſämmtliche hinterlaſſene Vermögen. Maſſīv, a) dicht, veſt, b) gediegen, rein, ohne fremden, beſ. Metallzuſaz, c) dicht, nicht hohl gearbeitet, d) quaderſteinern, aus lauter Quaderſtükken oder behauenen Steinen gemacht, e) plump, grob, ungeſchliffen. Ad.

*Maßel tof*, hebr: gutes Glük!

*Massematten*, hebr: Handelſchaft.

*Massette*, frz: 1) Schindmähre, elender Karrengaul; 2) fauler, arbeitſcheuer, ſchlechter Kerl.

*Massīkot*, insg. *Mastīkot*, frz: Bleigelb, gelbfarbiges, gebranntes Bleiweiß. Ad.

*Mast*, 1) Maſtung, a) Fraß der zahmen Schweine in den Wäldern, b) Mäſtung, Fettmachung der zahmen Thiere; 2) Maſtbaum, Segelbaum, großer länglichrunder, im Schiff aufgerichteter Baum, an welchem die Segelſtangen u. Taue beveſtigt werden. Maſtdarm, Ausleerungsdarm.

*Mastix*, ĭcis, m. wohlriechendes Harz des griech. Maſtixbaums, z. B. auf den Inſeln Chio u. Kandia.

*Matadōr*, ſpan. v. lat. Mactātor: 1) eig. Abſchlachter, Todſtecher, beſ. derj. Reiter, der bei einem ſpan. Stiergefechte dem bereits unterliegenden Kampfſtiere den lezten Stoß in den Hals giebt; 2) Hauptſtichkarte, Haupttrumpf, Folgetrumpf im franz. Kartenſpiele, wo die Haupttrümpfe von dem oberſten herab in ununterbrochener Folge beiſammen ſind; 3) ſcherzh. Trumpfmann, Dausmann, der ſich in ſeinem Kreiſe durch Anſehen, Macht, Geſchiklichkeit, Reichthum vor Andern auszeichnet. Ad. Epe.

*Matätschen*, ſlavon: die Holzflöße, die von Oberſchleſien auf der Oder herunterkommen. Ad.

*Matēlot*, frz. ſpr. Matloh: Matroſe, Bootsknecht.

*Mater*, matris, f. 1) Mutter; 2) Schraubenmutter an der Buchdrukkerpreſſe. Materīe, materia, a) Stoff, Zeug, woraus etwas gebildet wird, b) Eiter, Geſchwür, c) Inhalt, d) Gegenſtand. Materia — chirurgica, Wundmittellehre, Lehre von den Heilmitteln, welche der Wundarzt gebraucht — medica, Heilmittellehre, Heilſtoffkunde, Lehre von den Heilmitteln, welche der Arzt gebraucht — morbi oder peccans, Krankheitsſtoff, fehlerhafter Stoff im Körper. Materialīen, a) der zu einer Arbeit nöthige rohe Stoff, Zeug, ein-

Bedarf, Beſtandtheile, Zuthaten, b) Gewürzwaaren. **Materialiſt, Materialhändler**, a) Anhänger der Stofflehre, welcher das Daſein der Seelen u. Geiſter leugnet u. ſie für eine blos körperl. Kraft hält, b) Gewürzkrämer, Spezereihändler. **Materialhandlung**, Spezerei= oder Gewürzhandlung. **Materialismus**, Stofflehre, Lehre von dem Nichtdaſein einfacher Weſen. **Materiell**, materialis, a) ſtofflich, ſtoffhaltig, körperlich, entgeg. spirituell, b) inhaltlich, den Inhalt betreffend, entg. Formell. **Materialität**, Stoffhaltigkeit, bloße Körperlichkeit eines Weſens. **Materiiren**, materiari, a) eig. zimmern, b) künſtliche Arbeit, beſonders das handwerkliche Meiſterſtük verfertigen. **Materiirer**, Verfertiger eines Meiſterſtüks. Ad. Kr. E. Epe.

*Mathēma*, ătis, n. v. griech. μαθημα: Größenſaz, Saz aus der Größenlehre. **Mathematik**, Mathematica, Größenlehre, Lehre von der Ausmeſſung der Körpergrößen. **Mathematiker**, Mathematicus, Größenlehrer, Größenforſcher, Meßkünſtler. **Mathematiſch**, a) größenlehrig, z. B. **math. Geogr.**, größenlehrige Erdbeſchreibung, belehrt uns von der Geſtalt, Größe, Bewegung der Erde u. von den daraus erfolgenden Erſcheinungen, b) unumſtößlich, z. B. **math. gewiß**, unumſt. gewiß, weil die Mathem. alle ihre Lehrſäze auf vollkommene augenſcheinliche Gewißheit gründet. Epe.

*Mathēsis*, sēos, f. v. gr. μαθησις, eig. die Wiſſenſchaft in vorzüglichem Verſtande, durch welche man richtig denken lernt, ſo viel wie Mathematik, Größenlehre — pura, die reine, betrachtet die Größen von allen andern Eigenſchaften der Dinge, an welchen ſie wahrgenommen werden, abgeſondert — applicata, die angewandte, betrachtet zugleich die Eigenſchaften der Dinge, an welchen die Größen ſich finden.

*Matrazze*, ital. v. teut. Matte: Haardekke, ausgefüllte u. durchgenähte Polſterdekke, die man jezt häufig ſtatt der Federbetten gebraucht. Ad. ſ. Ausmatrazzen.

*Matrīkel*, v. lat. matricŭla: Verzeichniß, Rolle. **Reichsmatrikel**, Reichsrolle, Verzeichniß aller Reichsſtände u. der von ihnen zu leiſtenden Beiträge. **Univerſitätsm.**, Hochſchulrolle, Verzeichniß der Studenten oder Hochſchüler. **Matrikularanſchlag**, reichsſtändlicher Beitrag.

*Matricīda*, ae, m. Muttermörder. Matricidium, Muttermord.

*Matrimonĭum*, ii, n. 1) mütterlicher Erbe; 2) Ehe, Eheſtand. M. conscientiae, Gewiſſensehe, ungetraute Ehe. M. legitimum, illeg. rechtmäßige, unrechtm. Ehe. **Matrimonial**, matrimonialis, ehelich, eheſtändlich. **Matrimonialĭen**, Eheſachen, ehel. Gegenſtände.

*Matrissiren*, v. griech. lat. matrissāre: ſich müttern, der Mutter nacharten, entg. Patrissiren.

*Matrīze*, v. lat. matrix: 1) eig. Gebährmutter; 2) Schriftmutter, Gußmutter, 4ekkige kupferne Form, in welcher die Schriftgießer ihre Lettern oder

Buch=

Buchſtaben abgießen, entg. Patrize.

*Matrōne*, v. lat. Matrōna: 1) ehem. jede Frau, die mit einem röm. Bürger in rechtmäßiger Ehe lebte; 2) Ehrenfrau, ehrwürdige ältliche Frau von Stande.

*Matrōse*, Bootsmann, Bootsknecht, gemeiner Arbeiter auf dem Schiffe, welcher das Schiff führen und lenken hilft, plur. Bootsleute, die zuſammen Maatſchaft heiſen. Ad. Kr. E. ſ. Pressen.

*Matsch*, v. matt: ſchachmatt, der das Spiel ſchimpflich verlohren hat.

*Matt*, glanzlos, unpolirt, z. B. Farben oder Stellen auf Vergoldungen.

*Matte*, 1) grobe Dekke, von Stroh, Binſen und Wolle; 2) eingebogene fehlerh. Beule in einem Geſchirr; 3) Wieſe, in der höhern Schreibart. Ad.

*Maturiren*, v. lat. maturāre: 1) beſchleunigen; 2) zeitigen, reif werden. Maturazion, maturatio, a) Beſchleunigung, b) Zeitigung, Reifwerdung.

*Mauerbrecher*, *Sturmbok*, lat. aries: ehem. Kriegsrüſtzeug, großer u. ſtarker, vorn mit einem eiſernen Widderkopfe verſehener oder mit Eiſen beſchlagener Baumſtamm, um die feindl. Mauern damit durchzubrechen.

*Mauke*, Schade am Feſſel des Pferdes, beſteht in einer ſtinkenden u. ſcharfen Feuchtigkeit, die immer weiter um ſich frißt u. endlich das Pferd lähmt. Ad.

*Maul*, *Maulesel*, v. lat. mulus: ein von einem Eſel u. einer Stute oder von einem Hengſte u. einer Eſelin erzeugte Mittelgattung zwiſchen Pferd u. Eſel.

*Mause*, Zuſtand der Vögel, da ſie zu gewiſſen Jahrszeiten ihre Federn wechſeln. Mäuſefahl, mausfarbig.

*Mausolēum*, i, n. v. griech. Μαυσωλειον: Mauſolusgrab, prächtiges Grabmahl des kariſchen Königs Mauſōlus, welches unter die 7 Wunderwerke der Welt gerechnet wurde; 2) jedes Prachtgrab oder prächtige Grabmahl, mit prachtvollen Denkmählern geſchmüktes Grab.

*Maussāde*, moſſad, frz. matt, ſchal, abgeſchmakt.

*Mauth*, 1) Waarenzoll; 2) Zollamt. Mauthner, Mautheinnehmer, Zolleinnehmer.

*Mavors*, rtis, m. ſo viel wie Mars, der Kriegsgott. Mavortiſch, Mavortius, marzialiſch, kriegeriſch.

*Maxdōr*, frz. eig. goldne Maximiliansmünze, gilt 4 Rthl. 2 Gr. oder 7 fl. 20 kr. in Baiern mit dem Bruſtbilde des Kurf. Maximilian Joſeph geſchlagen. Halbe M. gilt 3 fl. 40 kr. Ad.

*Maxīma*, ae, f. (nota), die gröſte, längſte Tonnote, von 8 Schlägen oder ganzen Takten, in alten Kirchenſtükken u. Fugen.

*Maxīme*, frz. v. Vor: 1) Grundſaz, Regel, beſ. des ſittl. Verhaltens; 2) ſelbſtgewählte Regel, willkührlich angenommener Grundſaz.

*Maxīmum*, i, n. 1) das Höchſte, Gröſte, eine Vielheit, über die keine gröſſere möglich oder geſezlich verſtattet iſt; 2) der höchſte Preis, zu welchem das Geſez eine Waare zu verkaufen erlaubt.

*Mazerīren*, v. lat. macerāre: 1) zerweichen, beizen, mürbe machen; 2) abmatten, abeſchern; 3) abmärgeln, kaſteien. Mazerirung, maceratio, a) Zerweichung, b) Abmattung u. ſ. w.

*Mazisnüsse*,

*Mazisnüſſe*, oſtind. Muskatnüſſe.

*Mazzen*, hebr: dünner u. ungeſäuerter Oſterkuchen.

*Mea — gratia*, meinetwegen, mir zu Gefallen — *memoria*, meines Wiſſens, ſo viel ich mich erinnern kann.

*Mechanceté*, frz. ſpr. Meſchangßeteh: 1) Häßlichkeit; 2) Argheit, Bosheit. **Meſchant**, a) häßlich, b) boshaft, niederträchtig.

*Mechānik*, v. griech. lat. Mechanica: Maſchinenlehre, 1) Gerüſtkunſt, Getriebkunſt, Lehre von der Verfertigung der mancherlei Maſchinen; 2) Bewegungslehre, Lehre von der Bewegung, wiefern ſie durch Hebel, Räder, Kloben u. Schrauben geſchieht, wozu die Statik, Hydroſtatik, Dynamik, Hydrodynamik gehört. **Mechaniker**, Mechanicus, a) Handkünſtler, Gerüſtkünſtler, Getriebkünſtler, Künſtler, deſſen Gewerbe auf Grundſäzen der Mechanik beruht, b) unzünftiger Künſtler, der alle mathem. u. phyſik. Werkzeuge macht. **Mechaniſch**, a) bewegungslehrig, was die Mechanik betrift oder auf ihr beruht; b) was die Wirkungen der natürl. Dinge aus den Regeln der Bewegung erklärt, c) handkünſtlich, getriebkünſtlich, d) triebwerksmäßig, insg. handwerksmäßig, was ohne weiteres Nachdenken, ohne eigene vernünft. Wahl u. Beſtimmung ſo geſchieht, als ob es durch ein Triebwerk hervorgebracht würde. **Mechanismus**, a) Getriebe, innere Einrichtung, Bau einer Maſchine, b) Triebkraft, z. B. des Körpers. Ad.

*Mechūle*, hebr: verdorben.

*Meconīum*, ii, n: 1) eig. Mohnſamenſaft, Opium; 2) Kindspech, der ſchwarze zähe Unrath, welchen neugebohrne Kinder von ſich geben.

*Mecontent*, frz. ſpr. mekontang, v. teut. mis u. lat. contentus: misvergnügt, unzufrieden, wie Malkontent.

*Medaille*, *Medallie*, franz: geprägte Schaumünze, Denkmünze, Gedenkmünze. **Medallion**, große Medallie, a) Rundbild, Rundgemählde, eirundes Kopfgemählde, b) Rundleiſte, Rundrahmen, runde Einfaſſung, in Kupfer geſtochener u. mit Laubwerk gezierter Kranz, um einen Schattenriß hineinzukleben. **Medalliör**, Schaumünzer, Denkmünzer, Künſtler, welcher Medallien prägt. Ad. Eye.

*Medēa*, ae, f. Μηδεια: Jaſons Gemahlin u. Tochter des Königs Aeetes von Kolchis, war eine gewaltige Hexe, konnte alte Leute durch Sieden im Keſſel verjüngen, erwürgte im Zorn ihre eigenen Kinder, u. fuhr auf einem Drachenwagen durch alle Lüfte davon!!

*Mediān*, v. neulat. medianus: 1) in der Mitte zwiſchen andern Dingen, z. B. **Medianader**, Mittelader, die in der Mitte des Vorderarms liegt; 2) von mittlerer Größe (zwar größer als gewöhnlich, doch nicht das gröſte ſeiner Art), großförmig, z. B. **Medianpapier**, das Mittel zwiſchen Regal= u. gewöhnl. Papier. Mediante, a) vermittelſt, med. juramento, verm. eines Eides, b) ital. Mittelton zwiſchen dem Grundton u. ſeiner Quinte. **Mediāt**, mediatus, mittelbar. **Mediatſtadt**, mittelb. Stadt, die ihre eigene Gerichtsbarkeit hat. **Mediatōr**, mediator, a) Mittler, Vermittler, Mittelsperſon, b) Hülfskarte, die ſich der Qua=

drillie=

drillieſpieler noch ausbittet. Mediatoriſch, mediatorius, vermittelnd, mittleriſch. Mediazion, mediatio, a) Vermittlung, b) Halbirung, Hälftung, in der Rechenkunſt. Cpe.

*Medĭcus*, i, m. Arzt. Medicaster, Afterarzt, Quakſalber. Medikament, medicamentum, Arznei, Arzneimittel, Heilmittel. Medizīn, medicina, a) Arzneikunde, Arzneiwiſſenſchaft, b) Arznei, Arzneimittel. Medicinae practicus, ausübender Arzt; ferner Medicina forensis, gerichtliche Arzneikunde. Medizinal, medicinalis, geſundheitlich, Heil=, z. B. Medizinalanſtalten, bff. Heil= oder Geſundheitsanſtalten. Medizinalkollegium, Heilrath, Geſundheitsrath, als ganze Geſellſchaft. M. aſſeſſor, Heilrathsbeiſitzer. M. rath, Heilrath, Geſundheitsrath, als einzelne Perſon. Medizīner, a) Arzneiwiſſenſchafter, d. h. der Arzneikunde Befliſſener, b) Arzt. Mediziniren, arzneien, Arznei gebrauchen. Mediziniſch, a) arzneilich, zur Arznei gehörig, b) ärztlich, zum Arzte gehörig.

*Mediētät*, v. lat. mediētas: Mittelbarkeit. Medio, in der Mitte, z. B. M. Martio, in der Mitte des März. Medio tutissimus ibis, in der Mitte geht man am ſicherſten, die Mittelſtraße iſt die beſte. Medioker, mediŏcris, mittelmäßig. Mediokrität, mediocrĭtas, Mittelmäßigkeit.

*Medisant*, frz: verleumderiſch, ſchmähſüchtig, läſternd. Mediſanz, Verleumdung, Verunglimpfung, Schmähſucht, Läſterung. Mediſiren, verleumden, verunglimpfen, läſtern.

*Meditatīv*, v. lat. meditativus: 1) nachdenkend, nachſinnend, in tiefen Gedanken; 2) luſtbezeichnend, verbum medit. luſtbezeichnendes Zeitwort, z. B. dormiturio, ich bin ſchläfrig, ich möchte ſchlafen. Meditazion, meditatio, Nachdenken, Nachſinnen, Betrachtung. Meditiren, meditari, nachdenken, nachſinnen, Betrachtungen anſtellen. Ad. Cpe.

*Medĭum*, ii, n. 1) Mitte, das Mittlere; 2) Mittelweg, Zwiſchenmittel; 3) Mittel, Hülfsmittel; 4) Mittelzeitwort, das Mittel zwiſchen Verb. activum et passivum, wie Deponens. Medium — aevum, das chriſtl. Mittelalter, vom 9—15. Jahrh. — tenuēre beati, die Glüklichen halten ſich an die Mitte, d. h. der Mittelſtand iſt der glüklichſte, ſcherzh. das Mittelſtük iſt das beſte. Medius terminus, Mittelſaz in einem Vernunftſchluß.

*Medizeïſche Venus*, die ſchönſte gehauene Darſtellung der Göttin Venus in dem Augenblikke, wie ihr Paris den Schönheitspreis zuerkannte; — heiſt ſo, weil ſie ſich in der Kunſtkammer befand, welche die Großherzoge von Florenz, aus dem Hauſe Medizis, anlegten. E. W.

*Medok*, frz. hellrother, leichter u. geſunder Wein, v. der Stadt Medok ohnweit Bourdeaux.

*Medūſa*, ae, f. griech. Μέδουσα: eine der 3 Gorgonen, welche der Minerva den Schönheitsrang ſtreitig machen wollte; wofür dieſe aus Rache ihre Haare in Schlangen verwandelte u. ihren Augen die Kraft gab, Alle, die ſie anſah, in Steine zu verwandeln. Perſeus beſiegte ſie, hieb ihr den Kopf ab u. weihte ihn der Minerva,

nerva, die ihn in ihren furchtbaren Schild ſezte. Meduſenhaupt, gewiſſe nakte Seewürmer mit Gliedmaßen, gehören zu den Seeſternen und haben 5 lange Arme mit vielen Nebenzweigen, die ihnen einige Aehnlichkeit mit dem Schlangenhaupte der Meduſa geben. Ad. Fke.

*Meer* — *busen*, Theil des Meeres, welcher ſich zwiſchen das veſte Land hineinbiegt oder hineinkrümmt — *enge*, ſchmaler Durchgang des Meeres zwiſchen 2 Ländern — *engel*, großer Raubfiſch in der Mittel= und Nordſee, hat ſehr große u. breite Bruſtfloßen, den Flügeln ähnlich — *fräulein*, fabelh. weibliches Seegeſchöpf, oben menſchenähnlich, unten mit einem Fiſchſchwanze — *kaze*, jeder kazenſchwänzige Affe, der aus warmen Ländern übers Meer zu uns gebracht wird — *schaum*, weißliches, zähes u. fettes Mineral von erdigem Bruch, welches ſich ſchneiden läßt, im Feuer u. an der Luft verhärtet, zu türk. Pfeifenköpfen dient u. nach dem alten Glauben aus dem Schaume des Meeres bereitet wurde — *schwein*, ein Seefiſch, ſ. Delphin — *schweinchen*, kleines ſchwein= u. kaninchenähnliches Thier, hat eine grunzende Stimme u. kam aus Braſilien (in Südamerika) über das Meer zu uns — *strudel*, kreisförmige Bewegung an verſch. Stellen des Meeres, z. B. die Charybdis. Ad. Fke.

*Megaera*, ae, f. griech. Μεγαιρα: eine der 3 Furien.

*Megalographīe*, v. griech. lat. megalographia: Großmahlerei, Mahlung großer Dinge, z. B. geſchichtlicher Begebenheiten. Megalograph, Großmahler. Megalographiſch, großmahleriſch.

*Mehlthau*, weißliche Materie, die ſich wie Mehl oder Staub auf die Gewächſe legt, ſie verdirbt u. wie man ſonſt glaubte, mit dem Thau vom Himmel fallen ſoll, heiſt auch Honigthau.

*Mehrung*, Kloak, Abzucht, Kanal zur Abführung der Unreinigkeiten. Ad. verſch. v. Nehrung.

*Meiler*, der runde aufgeſchlichtete Holzhaufe, aus welchem die Köhler in den Wäldern die Kohlen brennen.

*Meineid*, 1) vorſäzlich geſchworner falſcher Eid; 2) vorſäzliche Uibertretung eines geſchwornen Eides, Eidbruch.

*Meister* — *Hämmerling*, Fallmeiſter, ſ. Hämmerling — *Langohr*, ſcherzh. Beiname des Eſels — *sänger*, ehem. zunftmäßig eingerichtete teutſche Dichter, z. B. Hans Sachs — *vom Stuhl*, Oberhaupt der Freimaurerverbindung.

*Melach*, hebr: König.

*Melancholīe*, v. griech. lat. melancholia: 1) eig. ſchwarze Galle, Gallſucht; 2) Schwerblütigkeit; 3) Trübſinn, Tiefſinn, Schwermuth. Melanchōliſch, melancholicus, a) ſchwarzgallig, ſchwerblütig, b) ſchwermüthig, tiefſinnig.

*Melange*, frz. ſpr. Melahngſch: Gemiſch, Gemengſel, Miſchmaſch. Melee, Handgemenge, Getümmel. Meliren, a) miſchen, mengen, b) verwikkeln. Melirt, miſchfarbig, von gemiſchten Farben.

*Melasse*, *Melis*, frz: Zukkerſyrup, woraus ſowohl Zukkerbranntwein, als auch guter Zukker gemacht wird. Fke.

*Melilōte*, insg. *Melōte*, v. griech. lat. melilotus: Honigklee, Steinklee, davon das Melotenpflaſter, als zertheilendes u. erweichendes Mittel.

*Melioriren*, v. neulat. meliorare: verbeſſern. Meliorazion, melioratio, Verbeſſerung. Meliorazionskoſten, Bau= u. Verbeſſerungskoſten.

*Melisma*, ătis, n. griech. μελισμα: eig. Gliedergeſang, d. h. Schleifgeſang, Läufer, Geſangsverzierung durch Vertheilung u. Verkleinerung der Töne. Melismatiſch, mit Geſangsverzierung oder Manieren.

*Melisse*, v. griech. lat. melissa: 1) eig. Biene; 2) Honigblume, Bienenkraut, Zitronenkraut, bekannte Pflanze von ſüßer Blüte, nach welcher die Bienen begierig ſind, hat liebl. u. gewürzh. Geruch, dah. z. B. Meliſſengeiſt, Meliſſenthee, welcher leztere die Blähungen treibt u. den Magen ſtärkt. Fke.

*Melodīe*, v. griech. lat. melodia: Sangweiſe, Geſangweiſe, Tongang, Tonfolge. Melodiſch, melodicus, a) gefällig tönend, wohlklingend, lieblich, b) ſingbar. Melodrāma, Singſpiel, ſolches, worin die von der Muſik in Zwiſchenräumen begleiteten Worte nicht geſungen, ſondern blos rezitirt oder hergeſagt werden. Ad. Cpe.

*Melōne*, ital. v. lat. griech. melo: länglichrunde, große, gurkenähnliche, eßbare u. ſchmakh. Frucht. Fke.

*Melpomĕne*, es, f. griech. Μελπομενη: eine der 9 Muſen, Göttin des Geſangs, mit Blumen bekränzt, hat in der Linken eine Buchrolle, ſtüzt die Rechte auf einen Herkuleskopf, der wie eine Maske auf einer nebenſtehenden Keule liegt.

*Membrāne*, v. lat. membrāna: Häutchen.

*Membrum*, i, n. Glied, Mitglied. — genitale, Geburtsglied. — virīle, männl. Glied. Membriren, gliedern, Glieder machen.

*Memento*, lat. 1) eig. gedenke! denke daran! 2) subst. Denkzettel, Gedächtnißzeichen. M. mori! denk an den Tod! iſt a) ein bekanntes Erinnerungsmittel des Todes, nämlich ein auf 2 ſich durchkreuzenden Gebeinen ruhender Menſchenſchädel, b) subst. Todengedächtniß, Theil der kath. Meſſe, worin der Toden gedacht wird, mit den Worten: Memento famulorum tuorum, gedenke deiner Diener.

*Memnonsſäule*, ehem. künſtl. Säule in Aegypten, welche dem Sonnengotte Memnon geweiht war und nach der Sage, beim Aufgange der Sonne gewiſſe Töne hören ließ??

*Memoire*, frz. ſpr. Memoahr, v. lat. memorĭa: Denkſchrift, Gedächtnißſchrift, plur. Denkſchriften einzelner merkw. Staatsbegebenheiten. Memorābel, memorabilis, denk= oder merkwürdig. Memorabilien, memorabilia, Denkwürdigkeiten. Memoriāl (Mumriohl!!), a) Gedenkbuch, Erinnerungsbuch, das erſte Handlungsbuch der Kaufleute, b) Eingabe, Bittſchrift, Vorſtellung an eine Regierung. Memorĭe (Memori!! Memorium!!), memoria, Gedächtniß. m. localis, örtliches Gedächtniß, Fertigkeit, ſich ſogleich der Stelle zu erinnern, die man geleſen hat. Memorien, Reliquienkapellen, kleine Kirchen, hingebaut, wo ſich Reliquien befinden.

den. Memoriren, memorare, auswendig lernen, ins Gedächtniß faſſen. Memoriter, auswendig. Ad. Cpe.

*Menāce*, frz. ſpr. Menaß, v. lat. minae: Drohung. Menaciren, minari, drohen.

*Menāge*, frz. ſpr. Menahſch: 1) Erſparung, Erſparniß; 2) Sparſamkeit, Schonung; 3) Haushaltung, Wirthſchaft, z. B. mit ihm Men. machen, gemeinſch. Wirthſchaft haben, auf gemeinſch. Rechnung leben; 4) zinnerner Einſaz, auf einander paſſende u. in einem Riemen getragene Zinnſchüſſeln, in welchen man das Eſſen aus dem Speishauſe hohlen läßt, ſ. Plat de menage. Menaſche — geld, zuſ. gelegtes oder gemeinſch. Tiſchgeld — herd, holzſparender Herd. Menagement, ſpr. Menaſchemang, Mäßigung, Schonung. Menagerīe, Menaſcherīe, a) Thierhaus, worin fremde u. ſeltene Thiere unterhalten werden, b) Viehhof, z. B. Hühnerhof. Menageur, menaſchös, ſparſam, haushälteriſch. Menaſchiren (minnaſchiren!!), a) ſparen, zu Rathe halten, b) ſich genau behelfen, c) heftige Leidenſch. mäßigen. Menaſchirlich, a) ſchonſam, der z. B. ſeine Kleider ſchont, b) haushälteriſch, der ſparſam mit etwas umgeht. Ad. Kr. E. Cpe.

*Mendīkant*, v. lat. mendīcans: 1) eig. Bettler; 2) Bettelmönch, Bettelbruder. Mendikanten—kloſter, Bettelmönchkloſter — orden, Bettelorden.

*Menēſcher*, *Menoſcher*, gelbrother ungar. Wein, dem Kapwein ähnlich. Kr. E.

*Menelāus*, i, m. griech. Μενελαος: König von Sparta, Agamemnons Bruder u. Gemahl der Helena, die Paris entführte.

*Mennig*, v. lat. minium: hochgelbrothe Farbe oder eig. Bleiaſche, die durch eine ſtarke Kalzinirung aus dem Bleiweiß erhalten wird. Ad. Kr. E.

*Mennoniſten*, *Mennoniten*, Beiname der holl. Wiedertäufer, von einem ihrer erſten Lehrer, Menno Simonis, † 1561. Bmg.

*Meno*, ital. v. lat. minus: weniger, m. forte weniger ſtark, m. piano weniger ſchwach, als vorher.

*Mensa gratuīta*, lat: Freitiſch.

*Menses*, *Menstruum*, lat: das Monatliche, monatl. Reinigung, Monatreinigung der Frauenzimmer. Mense, im Monate.

*Menſūr*, v. lat. mensūra: 1) Maß, Abmeſſung; 2) Zeitmaß, Takt, abgemeßner Tongang; 3) Schrittmaß, abgemeßne Entfernung a) im Fechten, b) im Tanzen. Menſuriren, mensūrare, abmeſſen, beſ. die Orgelpfeifen nach dem Maßſtabe zuſchneiden. Menſurabel, mensurabilis, meßbar. Ad. Cpe.

*Mente captus*, lat: glſ. am Verſtande gefangen, d. h. blödſinnig, wahnſinnig. Mentāl, mentalis, ſinnig, was in Gedanken geſchieht, ſ. Reservatio. Menzion, mentio, Meldung, Erwähnung. Menzīoniren, mentionare, erwähnen, gedenken. Menzionirt, gedacht, erwähnt.

*Mentor*, ōris, m. griech. Μεντωρ: 1) Lehrer u. Rathgeber des jungen Telemach; 2) Führer, Hofmeiſter.

*Menuett*, frz. eig. Führungstanz, Führtanz (v. mener führen),

ren), langſame Tanzart, wo die Tänzerin vom Tänzer am Anfang, in der Mitte u. am Ende geführt wird. M. en quatre (ſpr. ang katter), zwiſchen vier Perſ. M. en six (ſpr. ang ſihs), zw. 6 Perſ. M. en huit (ſpr. ang with), zw. 8 Perſonen, verſch. v. Menuetto.

*Menu peuple*, frz. ſpr. menüh Pöpel, das gemeine Volk, Pöbel.

*Mephītiſch*, v. griech. lat. mephiticus: ſchwefellüftig, ſchwefeldampfig, erſtickend. Mephit. Luft, Stickluft, beſ. aus lang verſchloſſenen Kloaken u. Gemächern.

*Mepris*, frz. ſpr. Meprih: Verachtung. Meprisabel, verächtlich.

*Mercātor*, ōris, m. Kaufmann, Krämer. Mercatrix, Krämerin, handeltreibende Weibsperſon. Merkatoriſch, merkantiliſch, ital. mercantesco, kaufmänniſch, handelsbezüglich, nach Kaufmannsart. Merkatūr, mercatura, Kaufmannſchaft, Handlung.

*Mercenär*, Merzenär, v. lat. mercenarius: lohnſüchtig; subst. a) Löhner, Lohnarbeiter, verächtl. Lohndiener, Lohnknecht, b) Taglöhner, c) Miethling, Söldner.

*Mercerīe*, frz. v. neulat. mercerīa: Krämerhandel.

*Mercurīus*, ii, n. Merkur, 1) Jupiters u. der Maja Sohn, Gott der Beredſamkeit, Handelſchaft u. Dieberei, Bote der Götter u. Begleiter der abgeſchiedenen Selen in die Unterwelt, abgebildet als junger Reiſender, mit Flügeln an den Füßen, am Reiſehut und Schlangenſtabe; 2) der allerkleinſte Planet, der nächſte an der Sonne; 3) chemiſch, Queckſilber. Merkurial, mercurialis, queckſilbern. Merkurialſalbe, Queckſilberſalbe. Merkurialien, Queckſilbermittel. Merkurifiziren, verqueckſilbern, in Queckſilber verwandeln.

*Mergel*, *Märgel*, v. lat. marga: fette, mürbe, zerbrechliche, graue oder weißliche vermiſchte Erdart, welche aus Thon u. Kalk beſteht u. zum Düngen der Sandäcker gebraucht wird. Ad. Fke.

*Meridiān*, v. lat. meridiānus (circulus): Mittagskreis, Linie, die von Mittag gegen Mitternacht um die Erdkugel gezogen wird. Meridional, meridionalis, mittäglich.

*Merīno*, ſpan. Richter, Juſtizamtmann. Merindāden, Gerichtsbezirke, Juſtizämter, als ſpan. Ländereintheilung.

*Merīten*, v. lat. merīta: Verdienſte, nuzbare u. lobenswürdige Handlungen. Merita causae, Hauptpunkte einer Sache. Meritiren, mereri, a) verdienen, werth, würdig ſein, b) ſich verdient machen.

*Merle*, v. lat. merula: Amſel.

*Merven*, hebr: kareſſiren, liebeln, (eig. beſchlafen).

*Merveille*, frz. ſpr. Merwellje: Wunder. Merveilleux, ſpr. merwölljöh, mirabilis, wunderbar, bewundernsw., unvergleichlich.

*Mesalliance*, *Misallianz*, frz: Misverbindung, beſ. Misheirath, Heirath zwiſchen 2 Perſ. ungleichen Standes. Sich mesalliiren, ſich misvermählen, misheirathen, Misheirath oder Misverbindung treffen.

*Mesenterīum*, ii, n. v. griech. μεσεντεριον: Gekröſe.

*Mesquin*, frz. ſpr. meskang: 1) armſelig, kärglich, filzig; 2) dürftig,

tig, kleinlich, beſ. ins Kleinliche fallend, in der Mahlerei. Epe.

*Messa di Voçe*, (ſpr. Wodſche), ital. allmählichesAnſchwellen der Stimme.

*Messe*, v. neulat. Missa: 1) eig. Entlaſſung aus der Kirche; 2) kath. Abendmahlsfeier, Meßopfer; 3) kath. Hochamt; 4) großer Jahrmarkt, weil bei Kirchenfeſten, an welchen Meſſen geleſen werden, viele Fremde, folglich auch Krämer erſcheinen. Meßfieranten, Meßkrämer, ſ. Fieranten. Meß — amt, Verrichtung der kath. Meſſe — brief, Wechſelbrief, der auf einer Meſſe zahlbar iſt — buch, a) Verzeichniß der kath. Meßordnung, ſ. Missale, b) Verzeichniß der kaufm. Meßgeſchäfte — geleit, Kriegsbegleitung der auf eine Meſſe reiſenden Kaufleute — gewand, kath. Meßprieſterkleidung, an beiden Seiten offen, wie das ſogenannte Chorhemd — kanon, die gebräuchl. Meßgebete — opfer, kath. Haltung des Abendmahls, als Vorſtellung der Aufopferung Jeſu. Meßner, eig. Verwahrer des kath. Meßgeräths, beſ. Kirchner, Küſter u. ſ. w. Ad.

*Messīas*, ae, m. hebr: eig. Geſalbter, als Beiname des von den Juden erwarteten Volksretters.

*Messidōr*, Aerntemonat, der 10. Monat des neufrz. Kalenders vom 22. Jun. bis 22. Jul. v. lat. messis Aernte.

*Messieurs*, frz. ſpr. Meßjöh: meine Herren!

*Messing*, (v. miſchen), gelbe Metallmiſchung aus Kupfer u. Zink, mit Kohlenſtaub zämentirt, Gelbkupfer. Ad. Fke.

*Mestizen*, ſpan. v. lat. mixticii, Miſchlinge, ſolche Amerikaner, die einen europ. Vater oder Mutter haben.

*Mesto*, v. lat. moeste: traurig.

*Mesüre*, frz. v. lat. mensūra: 1) Maß; 2) Maßregel; 3) Auskunftsmittel.

*Meta*, ae, f. ſtumpfer, d. h. oben abgeſtumpfter Kegel.

*Metall*, v. griech. lat. metallum: 1) ein aus ſeinem Erze geſchiedener ſchwerer, glänzender mineraliſcher Körper, welcher ſich ſchmelzen und hämmern läßt. Edle Metalle, Gold u. Silber. Unedle M., Kupfer, Zinn, Blei, Eiſen. Metallmutter, ſolche Erd- oder Steinart, in welcher die Metalle eingehüllt liegen. Metallurg, metallurgus, Erzkundiger, Bergwerkskenner. Metallurgīe, metallurgia, eig. Metallbehandlung, Erzkunde, Bergwerkskunde, Hüttenkunde, Wiſſenſchaft, die Metalle von ihren Erzen zu ſcheiden. Metallurgiſch, erzkundig, bergwerkskundig.

*Metamorphōse*, v. griech. lat. metamorphōsis: Verwandlung, beſ. Ovids röm. Dichterwerk von der Verwandlung der Dinge, z. B. der Menſchen in Thiere, Bäume, Blumen. Metamorphoſiren, verwandeln, umſchaffen, umgeſtalten. Metamorphotiſcher Spiegel, Verſtellungsſpiegel, beſonders geſchliffener Spiegel, welcher die Gegenſtände anders, als ſie wirklich ſind, vorſtellt, ſo daß z. B. eine junge Perſon alt, runzlich, verzerrt ausſieht.

*Metāpher*, v. griech. lat. metaphōra: 1) eig. Uibertragung, näml. einer Bedeutung auf ein Wort, die ihm an ſich nicht eigen iſt; 2) uneigentlicher, bildlicher Ausdruk, z. B. der Verſtand iſt das Auge der Sele. Eine fortgeſezte Met. heiſt Allegorie. Metaphōriſch, metaphoricus, a) über-

a) übergetragen, b) uneigentlich, bildlich, verblümt.

*Metaphräse*, v. griech. lat. metaphrăsis: Uiberſezung, Uibertragung. Metaphraſt, metaphrastes, Uiberſezer. Metaphraſtiſch, überſezend, überſezlich. Metaphraſiren, überſezen.

*Metaphysīk*, v. griech. lat. metaphysica: Uiberſinnlichkeitslehre, Lehre oder Wiſſenſchaft von überſinnl. Gegenſtänden, von dem Weſen Gottes, der Welt u. der Geiſter, heiſt auch Hauptwiſſenſchaft. Metaphyſiker, metaphysicus, Uiberſinnlichkeitslehrer. Metaphyſiſch, a) überſinnlich, b) tiefſinnig, allzu hoch.

*Metathĕsis*, sĕos, f. v. griech. μεταθεσις: Verſezung, beſ. Buchſtabenverſezung.

*Metempsychōse*, v. griech. lat. Metempsychōsis: Selenwanderung, Lehre des griech. Weltweiſen Pythagoras, daß die abgeſchiedenen Menſchenſelen in andere Leiber, auch in Thiere übergehen, um vervollkommnet oder geſtraft zu werden, z. B. die Königsſele in einen weißen Elephanten, wie die Siamer in Indien glauben. Metempſychoſiſten, Selenwanderungsgläubige.

*Meteōr*, v. griech. lat. Meteōrum: Lufterſcheinung, Luftzeichen, entſteht aus wäßrigen u. brennbaren Dünſten, mit welchen die Luft überladen iſt. Meteorologīe, meteorologia, a) Lufterſcheinungslehre, b) Witterungslehre, Lehre von den Veränderungen im Luftkreiſe. Meteorologiſche Lage, eigenthümliche Witterungslage eines Ortes. Meteorismus, Aufblähung des Unterleibs, verſch. v. Tympanites.

*Meth*, Getränk, aus Honig und einer andern Flüßigkeit bereitet, z. B. Biermeth, aus Bier u. Honig, Weinmeth, aus Wein u. Honig, beſ. 2) Waſſermeth, aus Waſſer u. Honig bereitet. Ad. Fke. ſ. Hydromel.

*Methōde*, v. griech. lat. Methŏdus: 1) Art u. Weiſe, Gang; 2) Verfahrungsart; 3) Vortragsweiſe, Lehrart, Ordnung im Vortrage der Regeln, Form einer Wiſſenſchaft. Methodik, Erziehungsart, Erziehungslehre. Methodiſch, a) regelmäßig, vorſchriftmäßig, b) kunſtmäßig, wiſſenſchaftlich, c) ordnungsmäßig, ordentlich. Methodiſten, die engl. Pietiſten oder Frömmler, die angebl. behaupten, daß man ſich bei ſeiner Bekehrung an eine gewiſſe (von ihnen vorgeſchriebene) Methode oder Verfahrungsart binden müſſe. Methodologīe, Vortragslehre, Planlehre, wie man die einzelnen Theile einer Wiſſenſchaft ordnen ſoll. Methodologiſch, vortragslehrig, planlehrig. Cpe. Bing. Kr. E.

*Metier*, frz. ſpr. Metjeh: 1) Handirung, Handwerk, Gewerbe, Beruf, Berufsart, 2) Geſtell, Stuhl, worauf etwas verfertigt wird.

*Metonomasīe*, v. griech. lat. metonomasia: Uiberſezung des Namens, z. B. Melanchthon, (griech. Μελαγχθων), für Schwarzerde.

*Metonymīe*, v. griech. lat. metonymia: Namenwechſel, Vertauſchung ſolcher Namen oder Wörter, deren Begriffe einander untergeordnet ſind, wo man die Urſache ſtatt der Wirkung, einen Theil

Theil ſtatt des Ganzen ſezt, z. B. Horaz, für Horazens Werke. Metonymiſch, metonymicus, namenwechſelnd.

*Metoposkopīe*, v. gr. lat. metoposcopia: Stirnſchau, Wahrſagung aus dem Anſehen der Stirne und den Geſichtszügen überhaupt.

*Metre*, Meter, v. griech. lat. metrum: franz. Längenmaß. Metrum, Silbenmaß. Metrik, metrica, Silbenmeßkunſt, S. maßlehre, Lehre von dem Silbenmaß, den Versfüßen u. Versarten. Metriſch, a) ſilbenmäßig; b) gebunden, in gebundener Schreibart. Metrologīe, Maß- u. Gewichtskunde.

*Metropolitān*, v. neulat. Metropolitānus: 1) eig. Hauptſtädter, Bürger aus der Hauptſtadt; 2) Hauptbiſchof, Erzbiſchof, Biſchof in einer Hauptſtadt; 3) Oberpfarrer, Dechant in Heſſen. Metropolitankirche, Hauptkirche, erzbiſchöfl. Kirche.

*Mette*, v. lat. (cantus) matutīnus: 1) eig. Morgengeſang; 2) kath. Frühgottesdienſt, Frühmeſſe, vor Anbruch des Tages gehalten; 3) kath. Nachtgottesdienſt, vor einem Feſte, z. B. Chriſtmette; 4) evang. Frühpredigt. Ad. Andere v. Meſſe.

*Mettwurst*, eine aus Mett, d. h. aus fettloſem und gehaktem Schweinenfleiſche gemachte Wurſt. Ad.

*Meublen*, Möbeln, frz. v. lat. mobilīa: bewegliche Güter, fahrbare Habe, beſ. Hausgeräthe, Schränke, Tiſche, Stühle, Betten u. ſ. w. Möbliren, a) mit Hausgeräth verſehen, einrichten, b) ausrüſten, bereichern.

*Meuchel, meuchlings*, heimlich, hinterliſtig. Meuchelmord, heiml. tükkiſcher Mord.

*Meum et Tuum*, lat: das Mein u. Dein, Eigennuz.

*Meute*, Partie Parforsjagdhunde von 50 — 60 Stük. Meuterei, unerlaubte Verbindung gegen Obere, Komplott. Ad.

*Meze*, 1) Mädchen; 2) Buhlerin; 3) ehem. ſcherzh. Name großer 100pfündiger Karthaunen, auch faule Magd genannt; 4) Trokkenheitsmaß, hält in Franken 1/8 Malter. Ad.

*Mezzanīne*, ital. 1) Halbfenſter, Baſtartfenſter, F. faſt von gleicher Höhe u. Breite, an großen Gebäuden; 2) Halbgeſchoß, niedriges, mit Halbfenſtern verſehenes Geſchoß. Cpe.

*Mezzo*, ital: halb, mittelmäßig; m. forte, etwas ſtark; m. piano, etwas gelinde; m. soprano, glſ. der halbe Diskant, d. h. der tiefe Diskant oder hohe Alt; m. termino, Mittelweg; m. tinto, Mittelfarbe, gebrochene Farbe, die gegen den Umriß eines runden Körpers an die helle Seite gelegt wird. Cpe.

*Miāo*, chineſ. Kirche.

*Miasma*, ătis, n. v. griechiſch. μιασμα; Anſtekkungsſtoff, höchſt feiner, flüchtiger, ſich vervielfältigender Stoff, welcher aus dem kranken Körper ausdunſtet, in einen geſunden übergeht u. darin die näml. Krankh. hervorbringt.

*Mictus cruentus*, lat: Blutharnen.

*Midas*, ae, m. griech. Μιδας: 1) Sohn des Königs Gordius von Phrygien, wünſchte, daß Alles, was er berührte, Gold würde, u. bekam von Apollo, welchem er den Pan in der Tonkunſt vorzog, als elender Kritiker

ker, ein Par Eſelsohren!! 2) Rieſenſchildkröte, die allergröſte Schildkr., 8 — 9 Fuß lang, 4 Fuß breit, oft 8 Ctr. ſchwer.

*Mieder*, Leibchen, weibl. ärmelloſes Kamiſol der Landleute, wird zunächſt über dem Hemde getragen.

*Mikro* — (v. griech. μικρος — klein) — *kosmos*, kleine Welt, Welt im Kleinen, näml. der Menſch — *graphie*, Kleinbeſchreibung, Beſchreibung ſolcher Dinge, die man nicht anders, als durch ein Vergrößerungsglas ſehen kann — *log*, Kleinigkeitskrämer — *logie*, a) Kleinigkeitskrämerei, Kleinigkeitsgeiſt, b) Kleinigkeit — *logisch*, kleinlich, ins Kleine fallend — *logisiren*, kleinlichen, nach Kleinigkeiten haſchen — *meter*, der Kleinmeſſer, Werkzeug zur Ausmeſſung kleiner Größen, beſ. ein am Fernrohr angebrachtes Werkzeug, um die Größe des Bildes zu meſſen, welches man durch das lezte Augenglas betrachtet — *metrie*, Kleinmeſſung — *skop*, Vergrößerungsglas, einfaches, (simplex, aus Einem Glaſe beſtehendes), u. zuſammengeſeztes (compositum, aus mehrern Gläſern beſtehendes) — *skōpisch*, vergrößerungsglaſig, durchs Vergrößerungsglas betrachtet.

*Mignon*, frz. ſpr. Minjong (eig. v. Minne) Liebling; fem. Mignonne, Minionne, Lieblingin. Miniatür, a) Kleinheit, b) Kleingemählde, ins Kleine gemacht, c) Kleinmahlerei.

*Migräne*, frz. v. gr. ἡμικρανια: eig. halbes, einſeitiges Kopfweh, Schmerz auf der einen Seite des Kopfs, vorn, hinten oder ſeitwärts, ſo viel wie Hemikranie.

*Migriren*, v. lat. migrāre: wandern, ziehen. Migrazion, migratio, Wanderung.

*Milān* insg. *Melāne*, frz. v. lat. milvus: Weihe, Taubenfalke, Hühnerdieb, braunrother Geier, mit weißl. Kopfe u. ſcheerenförmigem Schwanze. Ad. Fke.

*Milch* — *bart*, der erſte weiche, wollige Jünglingsbart — *bruder*, *M. schwester*, Perſon, die mit einer andern von Einer Amme geſäugt wurde — *glas*, perlfarbig gemachtes Glas — *ner*, männl. Fiſch, wegen ſeines milchähnl. Samens — *stein*, a) weißlicher Stein, der im Waſſer zergeht u. es milchfarbig macht, b) milchfarbiger Marmor — *strasse*, breiter milchweißer Streif am Himmel, der aus einer zahlloſen Sternmenge beſteht — *zähne*, a) die erſten Zähne ſaugender Thiere oder Kinder, b) die 2 hinterſten Bakkenzähne eines gekochten Kalbskopfes, mit Milchſaft angefüllt — *zukker*, zukkerartiges weſentl. Milchſalz, welches man erhält, wenn man Molken über dem Feuer verdünſten u. dann an der Luft kryſtalliſiren läßt. Ad. Fke.

*Militär*, *militärisch*, v. lat. militāris: 1) kriegsdienſtlich; 2) kriegeriſch, ſoldatiſch. Militär — dienſt, Kriegsdienſt, Soldatendienſt — gericht, Kriegsgericht — wache, Soldatenwache. Militär, subst. a) Kriegsweſen, Soldatenweſen, Soldatenſtand, b) Kriegsmannſchaft, Soldaten. Miliz (Maliz!!), militia, a) Kriegsdienſt, b) Kriegsmannſchaft, beſ. c) Bürgerſoldaten, Landſoldaten, entg. Feldſoldaten.

*Mille*, lat: tauſend. Millenär, Millenarier, millenarius,

rius, Tauſendreichsbürger, Chiliaſt. Milliāde, Jahrtauſend, Zeit von 1000 Jahren. Milliarde, 1000 Millionen. Milliaſſe, 1000 Milliarden. Million, ein Tauſendmaltauſend. Millionär, Millionenbeſizer.

*Millepōren*, Punktkorallen, ſ. Madreporen.

*Millerees*, insg, *Milrosen*, ſpan. Goldmünze, 4 Rthr.

*Mimen*, v. griech. lat. Mimi: 1) eig. Gebehrdenſpieler; 2) Luſtſpieler; 3) liederliche Poſſenreißer. Mimik, mimica, Gebehrdenkunſt, Gebehrdenlehre, Kunſt durch Gebehrden oder körperliche Bewegungen innerl. Empfindungen auszudrükken. Mimiſch, mimicus, a) gebehrdlich, b) gebehrdenkünſtlich. Mimologīe, Nachgebehrdung, Nachahmung einer Gebehrde oder Rede, Nachäffung.

*Minauderīe*, Minoderīe, frz: Schönthuerei, Ziererei. Minodiren, ſchön thun, ſich zieren.

*Mine*, 1) eingebildete griechiſche Münze von 12 — 15 Rthr. 2) Grube, Ort, im Bergbau; 3) Sprenggrube, ein unter der Erde gegen ein feindl. Veſtungswerk gegrabener Gang, mit Pulver gefüllt, um die darüber befindlichen Werke in die Luft zu ſprengen. Minirer, Minör, Sprenggräber, Soldat, welcher Minen gräbt u. ſprengt. Miniren, untergraben, Sprenggruben anlegen. Ad. Cpe.

*Minerāl*, lat. minerālis (v. minēra, ehem. Miner, d. h. Erz) Berggut, jeder ſich vergrößende, aber unorganiſche Naturkörper, in oder auf der Erde befindlich, ehem. Berggewächs. Mineralienkabinett, Berggutſammlung, Minerſammlung. Mineraliſch, a) eig. berggängig, b) mit gewiſſen Erztheilchen, mit Eiſen, Schwefel, Salz vermiſcht, beſ. heilkräftig, geſundheitlich, z. B. mineraliſches Waſſer, Heilwaſſer, Geſundbad, Heilquelle, dah. Heilbronn u. Heilsbronn. Mineralog, mineralogus, Berggutskenner. Mineralogīe, mineralogia, Berggutskunde, Berggutslehre. Mineralogiſch, berggutskundig, berggutslehrig. Mineraliſirt, von Erztheilchen durchdrungen. Ad. Cpe. Fke.

*Minerva*, ae, f. Jupiters Tochter, aus deſſen Gehirne ſie hervorkam, Göttin der Weisheit, der Künſte u. des Kriegs — als ſchöne Jungfrau, mit federbuſchigem Helme, Panzer, Spieß u. Schild mit dem Meduſenhaupt.

*Minima*, ae, f. (nota) halbe Taktnote. Minimum, a) das Kleinſte, Geringſte, b) der geringſte Preis, c) das kleinſte Maß, der geringſte Grad. M. sapientiae, der kleinſte Weisheitsgrad.

*Minister*, stri, m. 1) Diener, m. academicus, Pedell, Univerſitätsdiener; 2) Staatsrath. Kabinettsminiſter, geheimer Staatsrath. Miniſterium, a) Staatsrath, als Behörde, b) Ortsgeiſtlichkeit, geſammte Predigerſchaft eines Orts; c) Konſiſtorium. Kabinettsminiſter, geheimer Staatsrath, als Behörde. Miniſteriell, ministerialis, a) ſtaatsräthlich, b) amtlich, amtsmäßig, von Amtswegen. Miniſterialen, Prediger mit Siz u. Stimme im Konſiſtorium. Miniſterialismus, Anhänglichkeit an das Miniſterium. Miniſterialadminiſtrazionskommiſſion,

ſion, Staatsrathsverwaltungsausſchuß!!

*Minne*, altt. 1) Liebe, Freundſchaft; 2) Liebesgöttin; 3) Amme, Wärterin. **Minneſänger**, teutſche ſchwäbiſche Dichter des Mittelalters, beſangen vorzüglich Liebe u. Freundſchaft; aus ihren Reſten giengen die **Meiſterſänger** hervor.

*Minor*, ōris, m. 1) der Kleinere, Aeltere; 2) Unterſaz in einem Vernunftſchluße. **Minorat**, Jüngſtenrecht, Erbfolgerecht des Jüngſten unter den Seitenverwandten. **Minorazion**, Minderung, Minoriren, Mindern. **Minorenn**, minorennis, minderjährig, unmündig. **Minorennität**, Minderjährigkeit, Unmündigkeit. **Minorität**, Minderheit, Minderzahl. **Minoriten**, Minderbrüder, Franziskanermönche, lat. Fratres minores.

*Minos*, griech. Μινως: Jupiters u. der Europa Sohn, König u. Geſezgeber der Kreter, dann Todenreichsrichter. **Minotauer**, Minotaurus, fabelh. ſtiermenſchl. Ungeheuer, wurde im kret. Labyrinthe mit Menſchenfleiſch gefüttert, aber endlich von dem griech. Ritter Theſeus erlegt, ſ. Aeacus.

*Minstrels*, im Mittelalter, herumziehende Sänger u. Harfenſpieler oder Lautenſchläger.

*Minuetto*, ital. v. lat. minutus: Tonſtükchen in 3/4 Takt. Minuendus (numerus), die zu vermindernde Zahl, von der eine andere abgezogen wird. Minus, weniger, subst. Abgang, das Fehlende. Minutissimum, das Allerkleinſte, Geringſte. **Minute**, minuta (pars), eig. kleiner Theil, beſ. a) der kurze Inhalt oder Entwurf einer Schrift, b) der 30ſte Theil eines Baumodells, c) der 60ſte Theil einer Stunde. **Minuzīen**, minutiae, Kleinigkeiten. **Minutirer**, Kleinhändler, Krämer, entg. Grossirer.

*Mirabellen*, frz. Pflaumen, die einen vom Fleiſche getrennten Stein haben.

*Mirākel*, v. lat. miraculum: Wunder, Wunderwerk. **Mirakulōs**, miraculosus, wunderbar, wundervoll. *Mirabile visu*, ſonderbar zu ſehen.

*Misandrīe*, v. griech. lat. misandria: Männerhaß.

*Misanthrōp*, v. gr. lat. misanthrōpus: Menſchenhaſſer, Menſchenfeind. **Miſanthropīe**, Menſchenhaß, Menſchenfeindſchaft. **Miſanthropiſch**, menſchenhaßend, menſchenfeindlich.

*Miscellen*, *Miszellanīen*, v. lat. miscella, miscellanea: Vermiſchtes, Allerlei, Manchfaltigkeiten. **Miszibel**, miſchbar. **Miszibilität**, Miſchbarkeit. **Miszīren**, miscere, miſchen.

*Mischna*, ae, f. hebr. mündliches Geſezbuch, Text oder erſter Th. des Thalmuds, enthält die durch mündl. Fortpflanzung aufbewahrten Geſeze, die im 2ten Jahrh. ſchriftlich geſammelt wurden, ſ. Gemara.

*Misère*, frz. ſpr. Miſär, v. lat. miseria, 1) Elend, Erbärmlichkeit, Armſeligkeit; 2) elendes Ding, erbärmliches Weſen, 3) Elendling, elender Wicht. **Miſerābel**, miserabilis, erbärmlich, jämmerlich. **Miſerabilität**, miserabilitas, Erbärmlichkeit, Jämmerlichkeit. Miserēre, eig. Herr, erbarme dich! a) ein kath. Kirchengeſang, b) das ſogenannte Elend, Darmver-

verſchließung, Verſtopfung der Gedärme, wo zulezt der Koth aus dem Munde geht und der ſchmerzhafteſte Tod erfolgt. Misericordias Domini, eig. Barmherzigkeitsſonntag, der 2te Sonntag nach Oſtern, von dem lat. Geſang Pſ. 89. Miser. Dom. cantabo, ich will Gottes Barmherzigkeit beſingen. Epe. Bmg.

*Miso — gām*, misogāmos, Eheverächter, Hageſtolz — *gamīe*, Eheverachtung — *gyn*, misogȳnos, Weiberfeind, Feind des weibl. Geſchlechts — *logīe*, Vernunfthaß.

*Mispel, Mespel*, v. griech. lat. Mespilus: des Miſpelbaums kleine nablige Früchte, die nur teig genießbar ſind, insg. Heſpelein. Ad. Fke.

*Mißpikkel*, Giftkies, Arſenikkies, mit Arſenik vererztes Eiſen, im ſächſ. Erzgebirge. Ad. Fke.

*Miß*, engl. 1) Fräulein, als Beiname der Töchter des niedern Adels; 2) Mamſell, Jungfer.

*Missāl*, v. neulat. Missāle: 1) kath. Meßbuch; 2) Meßſchrift, Drukſchriften von der gröſten Art.

*Missilīen*, v. lat. missilia: preisgegebene Sachen, z. B. Münzen, die man bei einer Feierlichkeit unter das Volk auswirft. Miſſion, missio, a) Fortſchikkung, Abſchied, b) Einweiſung in den Beſiz eines klagbaren Gutes, c) Sendung, d) Bekehrungsgeſandſchaft, e) Bekehrungsgeſchäft, f) Bekehrungsort. Miſſionär, missionarius, Bekehrungsgeſander, Bekehrungsbote, Bekehrer, Glaubensbote, der ausgeſandt wird, um Unglaubige oder Kezer zu bekehren. Miſſiv, missivum, a) Sendſchreiben, Botſchaft der Vorgeſezten an ihre Unterbehörden, b) verſchloſſene Sendbüchſe oder kleine Kiſte, in welcher Geſchäftsmänner einander ihre geheimen Verhandlungsſchriften zuſenden.

*Mistel*, Schmarozerpflanze, wächſt blos auf den Zweigen anderer Bäume, aus welchen ſie ihre Nahrung zieht, und giebt aus ihren Beeren den bekannten Vogelleim. Ad.

*Mit — esser*, angebl. kleine ſchwärzl. Würmer, welche in der Haut der Kinder ſtekken u. ihren Nahrungsſaft verzehren ſollen, heiſen auch Dürrmaden, Zehrwürmer, ſind aber weiter nichts, als verdikter zäher Schmuz in den Schweißlöchern — *gift*, Mitgabe, Heirathsgut — *lauter*, Konſonant. Ad. Göze Nüzl. Allerlei 1. 402.

*Mithras*, ae, m. perſ. Sonnengott, als Menſch mit Löwenkopf u. 4 Adlerflügeln gebildet.

*Mithridāt*, ſehr altes Gegengift von verſch. Zuſammenſezung, heiſt ſo von dem ehem. Könige Mithridates in Pontus, der gegen die mögliche Vergiftung ſo häufige Mittel zu ſich genommen haben ſoll, daß ihm zulezt kein Gift mehr ſchaden konnte; — gilt jezt wenig mehr, ſ. Theriak.

*Mitigantīa*, ium, n. Milderungspunkte, mildernde Umſtände. Mitigazion, mitigatio, a) Linderung, Milderung; b) Beſänftigung. Mitigiren, mitigare, lindern, mildern, beſänftigen.

*Mittel — alter*, ſ. Medium — *salz*, jedes Salz, welches aus der Verbindung der Säuren mit abſorbirenden Erden entſteht. Fke.

*Mixtūr*, v. lat. mixtūra: 1) Miſchung, z. B. von Talg u. Oel,

Oel, beim Kupferſtecher; 2) Miſchtrank, Heiltrank, flüßiges Arzneimittel, aus verſch. Beſtandtheilen bereitet.

*Mnemosine*, ae, f. griechiſch Μνημοσυνη: Göttin des Gedächtniſſes, Mutter der 9 Muſen.

*Mobīl*, v. lat. mobĭlis: beweglich, kriegfertig, zugfertig; mobiliſiren, mobil machen, das Kriegsheer beweglichen, d. h. beweglich machen, in krieg= oder zugfertigen Stand ſezen. Mobilmachung, Beweglichmachung, Beweglichung. Mobilien, (Mumilien!!), mobilia (bona), bewegliche Güter, alles Hausgeräth, ehem. Fahrniß, ſo viel wie Möbeln, ſ. Meublen. Mobiliar — erbe, Erbe des bewegl. Vermögens — ſteuer, Abgabe vom bewegl. Vermögen — vermögen, bewegl. Habe. Mobilität, mobilitas, Beweglichkeit. Ad. Cpe.

*Modāl*, v. neulat. modālis: 1) beſchaffenheitlich; 2) verfahrungsartig, 3) bedingt, beſtimt. Modalität, modalitas, a) beſtimmte Art u. Weiſe des Daſeins, b) Verfahrungsart, Art und Weiſe. Mode, modus, Sitte, Gebrauch, beſ. Kleiderſitte. Modiſch, gebräuchlich, kleiderſittlich. Modiſten, ehem. Schreibkünſtler, Schönſchreiber, Kalligraphen. Model, a) Figur, Bild, beſond. b) vertiefte Form, in welche man einen Körper gießt u. drükt, um ihm die verlangte Geſtalt zu geben. Modeln, a) bilden, beſ. b) mit Figuren verſehen. Modelſchneider, Künſtler, welcher die Model oder Formen zu Abdrükken oder Abgüßen in Holz ſchneidet. Modell, a) jeder körperl. Gegenſtand, welcher in den bildenden Künſten nachgeahmt wird, beſ. b) Verkleinerungsform eines größern Körpers. Modelliren, Modell machen, abformen. Modellirt, a) gemodelt, b) nach dem Model abgedrukt. Modell — kunſt, Kunſt, a) Modelle zu machen, b) andere Körper abzuformen, Plaſtik — macher, Modellör, Künſtler, der andere Körper abformen kann. Ad. Cpe.

*Moderāmen inculpātae tutēlae*, lat: das Recht der Nothwehre, erlaubte Gegenwehre. Moderāt, moderatus, ital. moderato, mäßig, gemäßigt, billig, beſcheiden. Moderazion, moderatio, Mäßigung, Milderung, expensarum, rechtliche Minderung der Koſten, poenae, Milderung der Strafe. Moderiren, (mutteriren!!), moderari, a) mäßigen, mildern, b) mindern, bis auf eine gewiſſe Summe abſtreichen. Cpe.

*Modērn*, v. neulat. modernus: modiſch, neuartig, nach jeziger gangbarer Art, nach dem heutigen, neuen Geſchmakke. Moderniſiren, neuartigen, verheutigen, nach jezigem Geſchmakke einzurichten. Moderniſirung, Neuartigung, Verheutigung. Ad. Cpe.

*Modest*, v. lat. modestus: beſcheiden, ſittſam, anſpruchlos. Modeſtīe, modestia, Beſcheidenheit, Sittſamkeit, Anſpruchloſigkeit.

*Modīce*, lat. mäßig, ſparſam, ſcherzh. maßweiſe! Modifiziren, modificari, 1) eig. Maß beſtimmen, abmeſſen; 2) abändern, anders beſtimmen. Modifikazion, modificatio, a) Maßbeſtimmung, b) nähere Beſtimmung, Abänderung, Einſchränkung. Cpe.

*Moduliren*, v. lat. modulāri: die Töne durchführen, die Stimme steigen u. fallen laſſen. Modulazion, modulatio, Tonführung, Durchführung der Töne, Abwechslung der Stimme, ihr Steigen u. Fallen.

*Modus*, i, m. 1) Art u. Weiſe, m. acquirendi, Erwerbmittel, m. procedendi, Verfahrungsart; 2) Weiſe, Zeitweiſe, Wandelweiſe, ſ. Indicativus, Conj. Imperat. Infin., 3) Tonart; 4) plur. Modi, Arten des Daſeins, Beſtimmungen eines Dings, Eigenſchaften. Modo, jezt, eben, erſt; meo modo, nach meiner Art oder Sitte. Epe.

*Mogol*, *Mogul*, ehem. oſtind. Kaiſer.

*Mohr*, *Moor*, 1) gewiſſer derber u. dichter Seidenzeug; 2) ſumpfiges, moraſtiges, ſchwarzes Land. Möhren, Rüben. Ad. Beckm.

*Moitié*, franz. ſpr. Moatjeh (Mordjeh!!), v. lat. dimidius halb; 1) Hälfte, Moatjeh machen, Gewinn u. Verluſt im Spiele theilen; 2) Tanzgefährte, Tanzgefährtin, wie Tänzer und Tänzerinnen ſich nennen. Epe.

*Mokkastein*, arab. Beiname des Dendrachats oder Baumſteins, v. der Stadt Mokka im glükl. Arabien.

*Molch*, der gelbgeflekte Salamander, viell. v. Milch, weil er aus ſeinen Rükkenwarzen in der Angſt einen Milchſaft ausſprizt, wenn man ihn ins Feuer wirft. Ad. Fke.

*Molestien*, (Maleſten!!), v. lat. molestĭae: Beſchwerlichkeiten. Moleſtiren, molestare, beſchweren, beſchwerlich fallen, behelligen.

*Molken*, *Milchschotten*, *Milchwasser*, *Käswasser*, die wäßrigen Milchtheile, von welchen die dichteren, fetteren Theile geſchieden ſind. Molken — dieb, Name der Schmetterlinge, weil ſie der Milch nachgehen ſollen — kur, Molkentrank zur Geſundheit. Ad.

*Moll*, v. lat. mollis (tonus), weiche Tonart. Molltöne, weiche Töne, wo die kleine Terz angeſchlagen wird, die einen für das Gefühl weichern Klang, als die große Terz, giebt. Mollientia (medicamenta), erweichende Arzneimittel. Mollifiziren, mollificare, a) erweichen, b) lindern, nachlaßen. Mollifikazion, mollificatio, Erweichung, Linderung, rechtl. Nachlaß.

*Molla*, *Mulla*, türk. Oberrichter, der die Kadi unter ſich hat.

*Molo*, ital. v. lat. moles: 1) Damm; 2) Hafendamm, wodurch ein Hafen gebildet wird; 2) Wehr, gemauerter Damm, wodurch das Waſſer in einer gewiſſen Höhe aufgehalten wird. Epe.

*Moloch*, *Molech*, hebr. eig. König, der ammonitiſche und moabitiſche Sonnengott, mit Ochſenkopf, Menſchenleib und Menſchenarmen; ihm legte man lebendige Kinder in die glühenden Arme, und ließ ſie ihm zu Ehren verbrennen, 3 Moſe 18, 21.

*Molossus*, i, m. griech. Μολοσσος: Schwerfuß, ſchwerfälliger Versfuß, der aus 3 langen Silben beſteht, — von den alten Moloſſern in Epirus, welche in ſchwerer Waffenrüſtung zu tanzen pflegten. Epe.

*Molto*, ital. v. lat. multo: um Vieles, viel, ſehr; m. allegro, ſehr

ſehr geſchwind; m. andante, ſehr langſam.

*Molybdän*, v. griech. lat. molybdaena: Waſſerblei. Molybdänſäure, Waſſerbleiſäure, ſaurer Kalk aus kalzinirtem Waſſerblei. Fke.

*Moment*, v. lat. momentum: 1) Augenblik; 2) Zeitpunkt; 3) Punkt, z. B. Hauptmomente, Hauptpunkte, lat. momenta causae. Momentan, momentaneus, augenbliklich, augenblikwierig, nur einen Augenblik während, ſehr kurz.

*Momus*, i, m. griech. Μωμος: Gott der Tadelſucht, Sohn des Schlafs u. der Nacht, als Jüngling mit einem ſatyrähnl. Geſichte u. Narrenkolben in der Hand.

*Monäden*, v. griech. lat. Monādes: 1) Einheiten, einfache Weſen, untheilbare Beſtandtheile, aus welchem, nach Leibniz, alle Körper zuſam̃engeſezt ſein ſollen; 2) Einheitsthierchen, Punktthierchen, die millionenweiſe in nicht ganz reinem Waſſer leben u. durch die höchſte Vergrößerung nur als bloße belebte Pünktchen erſcheinen; 3) die einfachen Zahlen 1 — 9. Monadologīe, Monadologia, Einheitslehre, Lehre von den Einheiten oder ganz einfachen Weſen der Körper, ehem. Atomen, Elemente. Ad. Cpe. Fke.

*Mon amī!* frz. v. lat. mi amice! mein Freund!

*Monarch*, v. griech. lat. Monarcha: Alleinherrſcher. Monarchīe, Monarchia, Alleinherrſchaft, oberſte Staatsgewalt eines Einzigen. Monarchiſch, monarchicus, alleinherrſchaftlich.

*Monastērium*, ii, n. griech. μοναςηϱιον: Mönchswohnung, Kloſter, ſ. Münster.

*Mönch*, v. griech. lat. Monāchus: 1) Kloſterbruder; 2) Wallach, verſchnittenes Pferd; 3) ſcherzh. Bettwärmer. Mönchsbogen, mangelh. zu blaß oder nur einſeitig abgedrukter Bogen, Ausſchußbogen, (v. lat. mancus, mangelh.) — ſchrift, ekkige frakturähnliche, teutſche u. lat. Schrift, mit welcher die Mönche die Bücher abzuſchreiben pflegten. Monachiſiren, mönchen, mönchełn, den Mönch machen. Ad. Cpe.

*Mon Cher!* frz. ſpr. mong Schär, v. lat. mi Care! mein Lieber. Mon cher ami! mein lieber Freund!

*Mondain*, frz. ſpr. Mondäng, v. lat: mundanus: Weltling, Weltkind.

*Mond — auge*, fehlerh. Pferdsauge, deſſen Sehkraft mit dem Mond ab- u. zunimmt — *sjahr*, blos nach dem Laufe der Sonne beſtimmtes Jahr, hat 354 Tage u. ſ. w. — *kalb*, *Monkalb*, fleiſchiges Gewächs, welches ſich manchmal in der Gebährmutter erzeugt, (v. lat. mola carnea, Fleiſchgewächs) — *milch*, *Monmilch*, leichte weiße u. ſchwammige Kalkerde, die an der Zunge klebt u. ſüßlich ſchmekt, glſ. falſche, unächte Milch — *stein*, Fraueneis, Spiegelſtein, lat. Selenites — *sucht*, a) eig. Fallſucht, die gewöhnlich um die Zeit des Vollmondes am heftigſten iſt, b) uneig. Nachtwandlung, da man im Nachtſchlaf aufſteht u. oft gefährliche Dinge verrichtet, deren man ſich nach dem Erwachen nicht mehr erinnert, ſ. Nachtwändler. Ad.

*Mon Dieu!* frz. ſpr. mong Diöh, v. lat. mi Deus! mein Gott!

*Monītum*, i, n. 1) Erinnerung, Mahnung; 2) Erinnerungsſchrift, plur. Monita, (Monate!!), Erinne-

Erinnerungen, Bemerkungen. Monitorĭum, obrigkeitl. Erinnerungsſchrift, Mahnſchreiben, worin bei Strafe etwas geboten wird. **Moniren**, monere, erinnern, mahnen.

*Monocĕros*, ōtis, m. griech. Μονοκερως: Einhorn.

*Mono* — *chord*, Monochordum, einſaitiges Tonwerkzeug, mit beweglichem Stege u. Eintheilungen, um daran die Höhe oder Tiefe der Töne, nach mathematiſchen Grundſäzen zu beſtimmen, heiſt bei den Alten Canon oder Tonmeſſer — chroma, einfarbiges Gemählde, z. B. ganz roth, ganz blau — *gamīe*, Einehe, einfache Ehe, wenn man nicht mehr als Einen Gatten zugleich hat — *gramm*, Namenzug, verzogene oder verſchlungene Anfangsbuchſtaben eines Namens — *log*, Alleingeſpräch, Selbſtgeſpräch, wenn nur eine Perſon ſpricht — *phyſiten*, ehem. Kezer, die in der Perſon Chriſti nur Eine Natur annahmen — *pol*, Alleinhandel, Recht oder Mißbrauch, gewiſſe Waaren ganz allein zu verkaufen, oder auf ein beſonderes Land allein zu handeln — *poliſt*, Alleinhändler — *ſtichon*, einzeiliger Vers — *ſyllăbum*, einſilbiges Wort — *ſyllăbiſch*, einſilbig — *tonīe*, Eintönigkeit, Einlaut — *tōniſch*, eintönig, einlautend. Epe.

*Mon plaiſir*, frz. ſpr. mong Pläſih: meine Luſt.

*Monſeigneur*, frz. ſpr. mong Sängiör: 1) gnädigſter Herr, als Titel des ehem. franz. Dauphins; 2) gnädiger Herr, Titel der Grafen und Edelleute.

*Monſieur*, franz. ſpr. Moßjeh (Herr Muſje!!), mein Herr! ehem. Titel des älteſten frz. Königsbruders.

*Monſtranz*, v. neulat. Monstrantĭa: Zeigebehältniß, 1) ehem. Reliquienkäſtchen; 2) insg. das Allerheiligſte, ein glänzendes, ſonnenartiges Gehäuſe, worin bei den Kath. die geweihte Hoſtie aufbewahrt, gezeigt u. herumgetragen wird, ſ. Ciborium.

*Monſtrum*, i, n. a) Misgeburt, widernatürl. menſchl. Leibesfrucht, b) Misgeſtalt, c) Ungeheuer. **Monſtrös**, monstroſus, a) unförmlich, ungeſtalt, b) ungeheuer.

*Mons* — *pietatis*, ital. Monte de Pieta, öffentl. Leih- u. Pfandhaus — *Venĕris*, Venusberg, der kraushaarige Obertheil der weibl. Scham. Monte, ital: jedes Kapital, das auf unbewegl. Güter ausgeliehen wird.

*Montgolfière*, frz: Luftball, von **Montgolfier's** Erfindung.

*Montur*, (*Muntur!!*), frz. 1) Soldatenkleidung, ordonanzmäſige Kleidung der gemeinen Soldaten, entg. Uniform oder Offizierskleidung; 2) Dienſtkleidung; 3) insg. Kleidung. **Montiren**, Soldaten kleiden u. ſ. w.

*Monūment*, v. lat. monumentum: öffentl. Denkmahl, Ehrenmahl, Mahl.

*Moquant*, mokant, frz: ſpöttiſch, höhniſch. **Mokerīe**, Spötterei, Höhnerei. **Mokör**, Spötter, insg. Spottvogel. **Sich mokiren** (munkiren!!), ſich darüber aufhalten, darüber ſpotten.

*Morāne*, v. lat. moraenŭla: kleine Maräne, Fiſchchen 6 — 8 Zoll lang. Fke. verſch. v. Muräne.

*Morāl*, v. lat. moralis (philoſophia): Sittenlehre, Pflichtenlehre,

lehre, worunter Kant die Rechts- u. Tugendlehre begreift. Moralgeſez, Sittengeſez. Moraliſch, a) ſittlich, was auf die freie Natur eines vernünftigen Weſens Bezug hat, mit ihr übereinkommt oder ihr widerſtrebt, innerlich, durch innere Beweg- oder Vernunftgründe, z. B. moraliſche Welt, die Menſchheit, wiefern ſie Vernunft u. Freiheit beſizt u. gut oder böſe iſt, b) ſittlichgut, tugendhaft, der Vernunft u. Tugend gemäß, c) gedacht, eingebildet, was man ſich blos denkt, z. B. moraliſche, blos gedachte, nicht wirklich vorhandene Perſon. Moraliſiren, a) verſittlichen, ſittlich machen, b) Sittenlehre predigen, den Sittenlehrer machen. Moraliſirung, a) Verſittlichung, Sittlichmachung, b) Einführung guter Sitten. Moraliſt, Sittenlehrer, Tugendlehrer. Moralität, moralitas, Sittlichkeit, a) das Sittliche, die ſittliche Güte oder Nichtgüte einer Handlung, gegen das Geſez gehalten, b) das Sittlichgute, die ſittliche Güte einer Perſon, ihre Unſchuld, Tugend u. Rechtſchaffenheit. Moral—philoſophie, die aus der Vernunft hergeleitete Sitten- und Pflichtenlehre — theologie, die aus der Theologie hergeleitete Sittenlehre. Moratformeln, Höflichkeitsformeln. Ad. Epe.

*Mora*, ae, f. Verzug, Zögerung, m. solvendi Zahlungsverzug. Moram purgare, den Verzug entſchuldigen, d. h. die auf den Verzug geſezte Strafe rechtlich ablehnen. Moratorium, Anſtandsbrief, Friſtbrief, eiſerner Brief, Urkunde, in welcher der Landesherr oder die Regierung einem Schuldner Anſtand ertheilt, d. h. ihn auf eine gewiſſe Zeit gegen die Zudringlichkeit ſeiner Gläubiger in Schuz nimmt. M. generale, allgemeiner Anſtandtsbr. gegen alle Gläubiger. M. speciale, beſonderer Anſtandsbr., nur gegen die ungeſtümſten Gl.

*Morbideſs*, frz. wie ital. morbidezza (viell. v. teut. mürbe): Mürbheit, Weichheit, das Nachgebende u. Sanfte, z. B. am gemahlten Fleiſche. Epe.

*Morbus acutus*, lat: hizige Krankheit, die mit Heftigkeit u. Gefahr angreift, u. bald endet.

*Morcheln*, eßbare Schwämme mit eiförmigem, löcherigem Hute u. naktem, runzligem Stiele.

*Mordant*, frz. v. lat. mordens: 1) eig. beißend, ſtichelnd; 2) subst. Halbtriller, Verzierung im Vortrage des Spiels oder Geſangs, wo man bald die Hauptnote, bald die Unternote wechſelsweiſe anſchlägt oder hören läßt. Epe.

*Mordīo*, eig. teutſcher Ausruf: Mord! Mord! wie z. B. das bekannte: Feurio! Feurio!! ſ. Zeter.

*Mores*, um, m. Sitten, Betragen, Aufführung. Mores lehren, ihm den Kopf zurecht ſezen. Morōs, morosus, a) mürriſch, verdrießlich, wunderlich, b) ſaumſelig, zögernd, m. debitor ſaumſeliger, böſer Schuldner. Moroſität, morositas, mürriſches, verdrießliches Weſen, Murrköpfigkeit, Wunderlichkeit.

*Moresken*, mohriſche Figuren, von den Arabern oder Mauren, die in Spanien lebten, ſ. Arabesken.

*More consuēto, solīto, majōrum*, lat: nach altem Herkommen oder Gebrauche.

*Morganatiſche Ehe*, Ehe zur linken Hand, wenn ein Regent oder eine hohe Standesperſon

ſon ſich eine nicht ebenbürtige Frauensperſon an die linke Hand trauen läßt u. ihr zur Morgen=gabe für die Zukunft etwas Gewiſſes ausſezt.

*Morgen*, ſo viel Feld oder Akker, als man mit einem Geſpanne den Tag über bearbeiten kann, Jauchert, Tagwerk. Morgen — gabe, dasj. Geſchenk, welches der Ehemann den nächſten Morgen oder Tag nach der Vermählung ſeiner neuen Gattin zu machen pflegt — ſprache, vormittägige Verſammlung u. Berathſchlagung — ſtern, a) Venusſtern, der vor Sonnenaufgang geſehen wird, b) Keule, die an ihrem kolbigen Ende mit eiſernen Stacheln verſehen iſt. Ad.

*Moribundus*, lat: ſterbend, subst. der Sterbende, der mit dem Tode ringt.

*Morpheus* (ſpr. 2ſilbig), ei, m. Gott der Träume.

*Morsellen*, v. lat. morsŭli: 1) eig. Bischen, Stükchen; 2) Arznei, die mit Zukker vermiſcht in kleinen veſten, länglichviereckigen Stükken bereitet wird. Ad.

*Mortadellen*, gewiſſe dikke ital. Würſte.

*Mortalĭtät*, v. lat. mortalĭtas: Sterblichkeit, a) Fähigkeit zu ſterben, b) Todenzahl, Zahl der geſchehenen Sterbfälle. Mortalitätsliſte, Todenliſte. Mortifiziren, mortificare, a) töden, abtöden, b) Fleiſch mürbe beizen, c) tilgen, vernichten, verlohrnen Schuldſchein oder Wechſel für ungültig erklären, d) tödlich kränken. Mortifikazion, mortificatio, a) Tödung, Abtödung, b) Tilgung, Vernichtung einer Schuldforderung. Mortifikazionsſchein, Tilgungsſchein, wodurch ein verlohrner Schuldſchein oder Wechſel für ungültig erklärt wird. Epe.

*Mörtel*, der mit Waſſer u. reinem Sande vermiſchte Kalk, wie er zum Mauern gebraucht wird.

*Mortuarĭum*, ii, n. Todengut, Heimfall an die tode Hand, d. h. an die Kirche oder eine geiſtl. Stiftung, wodurch das Gut alsdann aus dem Handel kommt u. für den Staat glſ. tod iſt, ſ. Manus mortua.

*Mosaĭk*, *Mosaische*, eig. *Musivische Arbeit*, *Musivmahlerei*, lat. opus musivum, v. griech. ἔργον μȣσεῖον: eingelegte Bildnerei, Kunſt, aus gefärbten Stein= Holz= u. Glasſtükchen, die man durch feinen Kitt vereinigt, ein Gemählde zuſ. zu ſezen, welches in einiger Entfernung mit dem Pinſel gemacht zu ſein ſcheint; — wahrſch. von den griech. Muſentempeln (Μȣσεια), deren Fußböden aus eingelegter Arbeit beſtanden. Andere v. Moſe, welcher den hochprieſterl. Bruſtſchild auf ähnliche Art verfertiget haben ſoll, 2. Moſe 28. Muſivgold, Gold, welches dazu in Blättern aufgetragen und braun ſchattirt wird. Ad.

*Moschee*, *Moskee*, türk: Kirche, Bethaus, Tempel.

*Moschel*, hebr: Herr, Beherrſcher.

*Moschus*, i, m. griech. μοσχος: 1) eig. Kalb; 2) Biſamthier; 3) Biſam, ſ. Muscus.

*Moscovāde*, *Moskowāde*, frz. eig. ind. *Moskebat*: der erſte bis zur Trokkenheit eingeſottene Zukkerſaft, aus welchem durch die 2te Siedung der gelbe Farin, durch die 3te der weiße Farin oder die Kaſſonade, durch die 4te der Lumpenzukker,

zukker, durch die 5te der Melis, durch die 6te die Raffinade, durch die 7te der feine Zukker u. durch die 8te der Kanarienzukker bereitet wird. Ad.

*Moskīten*, *Beißfliegen*, beſchwerl. Fliegen in Indien u. Afr., die in ungeheuren Schwärmen erſcheinen. Ad.

*Moslem*, plur. *Moslēmim*, insg. *Muselmann*, plur. *Muselmänner*, türk: eig. Gläubiger, Rechtgläubiger, als religiöſer Beiname der Türken oder eig. Muhammedaner.

*Möstrich*, *Mustart*, franz. *Moutarde*, mit Moſt oder Weineſſig eingemachter Senfſame. Fke.

*Motette*, eig. *Mottette*, frz. v. ital. Motto: Spruchgeſang, Singſaz in der Kirchenmuſik, wozu die Worte proſaiſch u. gewöhnl. ein bibl. Spruch ſind. Ad. Epe.

*Motīv*, (*Muttief!!*), v. neulat. motivum: Bewegrund, Bewegungsgrund, Antrieb, Triebfeder, bewegende Urſache, die uns beſtimmt, etwas zu thun oder zu unterlaſſen. Motiviren, begründen, mit Gründen belegen oder unterſtüzen. Mozion (Munizion!!), motio, a) Bewegung, Leibesbewegung, b) Antrag, Vorſchlag, z. B. den Antrag machen, antragen, in Anregung bringen.

*Motto*, ital: 1) eig. Wort; 2) Sinnſpruch, Spruch oder Stelle, die man zur ſinnreichen oder treffenden Uiberſchrift eines Aufſazes wählt.

*Möven*, meiſtens an der Nord- und Südſee, mit einer Schwimmhaut verſehene Waſſervögel.

*Motūs peristalticus*, lat. u. griech: die wurmförmige Bewegung der Gedärme, von dem Magen an bis zum Ende des Grimmdarms.

*Mouvēment*, frz. ſpr. Muwemang: Bewegung, Unruhe. Sich moviren, se movere, a) ſich regen, unruhig werden, b) ſich zur Gegenwehr gefaßt machen, insg. ſich mauſig machen.

*Moxa*, ae, f. der weißgraue Filz von den Stielen u. Blättern der Wermuthspflanze, welchen die Chineſen zu langen Kegelchen bilden, um damit an Händen oder Füßen eine Borke zu brennen. Fke.

*Moyen*, frz. ſpr. Moyeng: Mittel, Gelegenheit.

*Mufti*, türk. Oberprieſter oder Papſt in Konſtantinopel, ranget nach dem Großvezier.

*Muhammedanismus*, i, m. Muhammedslehre, M. glaube, Religion Muhammeds, des Stifters der türk. Religion, eines arab. Kaufmanns im 7. Jahrh.

*Muffel*, 1) Geſicht mit herabhangendem Maule; 2) chem. thönerne Stürze zur Bedekkung der Kapellen u. Scherben gegen die hineinfallende Aſche. Ad.

*Mufflone*, gewiſſe wilde Schafe in Sardinien, Griechenland u. Sibirien, ſo groß wie ein mittelm. Kalb, mit ſtarken gewundenen Hörnern, ſehr flüchtig u. ſcheu. Fke.

*Muhme*, 1) Baſe, beſ. Tante, näml. des Vaters oder der Mutter Schweſter; 2) Kinderwärterin.

*Mukke*, 1) üble Laune; 2) tükkiſches Stillſchweigen; plur. heimliche Fehler, widrige Umſtände. Mukker, Heimtükker, Heuchler. Mukkerei, tükkiſche Heuchelei. Ad.

*Mulatten*, ſpan. v. lat. mulus Maul, Maulthier: glſ. Maulmenſchen, d. h. Miſchlinge, von

ſchwarzen

ſchwarzen u. weißen Aeltern gezeugte Amerikaner.

*Mull*, v. lat. mullus: Rothbart, Häringskönig, rother makrelenähnlicher Fiſch mit einem faſt vierekkigen Kopfe u. 2 langen Bartfaſern, galt bei den alten Griechen u. Römern dem Silber gleich. Fke.

*Mulm*, trokkene, lokkere Stauberde, von verweſten Thieren oder Gewächſen. Ad. Fke.

*Multipliziren*, v. lat. multiplicāre: vervielfachen, eine Zahlenſumme mit einer andern vermehren. Multiplikazion, multiplicatio, Vervielfachung. Multiplikator, Vervielfacher, die Zahl oder Zahlenſumme, durch welche man eine andere vermehrt. Multiplikand, multiplicandus, die gegebene Zahl oder Zahlenſumme, welche vermehrt werden ſoll. Multiplizität, Vielfältigkeit.

*Mumie*, v. arab. Mum, Wachs: ägypt. Balſamleiche, ſolcher Leichnam, der auf ägypt. Art mit Wachs, Aloe, Myrrhen u. andern Spezereien einbalſamirt u. wie Holz ausgetroknet iſt, daß er auf Jahrtauſende ſich hält; dergl. noch manchmal in ägypt. Höhlen u. verfallenen Pyramiden entdekt werden. Von unächten Mumien haben die heutigen äg. Juden ganze Vorräthe. Sie kaufen näml. die Leichname der Verbrecher, bereiten ſie mit Judenpech, Myrrhen, Aloe u. andern Gummen, laſſen ſie in Oefen gut ausbakken, u. in 24 Stunden ſind ſie — 2000 Jahre alt!! Kr. E. Fke.

*Mumme*, 1) Larve, Maske, Verkleidung; 2) verſchnittenes Thier; 3) dikkes u. ſtarkes braunſchweiger Hopfenbier, v. dem dortigen Braumeiſter Chriſtian Mumme 1489 erfunden. Die Stadtmumme wird bald weggetrunken, die Schiffsmumme aber bis Oſtindien verfahren. Mummerei, Verkleidung, Verſtellung. Ad. Kr. E. unter Bier.

*Mundāt* (*Mandāt!!*), eig. *Munitāt*, v. neulat. munītas, ſtatt immunitas: Freiung, ein von der ordentl. Gerichtsbarkeit befreiter Ort. Ad.

*Mündel*, unmündige, bevormundete Perſon.

*Mund — fäule*, ſolche Mundkrankheit, bei welcher das Zahnfleiſch leicht blutet, die Zähne ſchwarz werden u. ausfallen u. im Munde Geſchwüre entſtehen — *klemme*, *Klammfluß*, krampfh. Zuſammenziehung des Mundes, wo ſich die untere Kinnlade gewaltſam gegen die obere zieht u. ſich der Mund nur mit Gewalt öffnen läßt — *leim*, ein aus Hauſenblaſe u. Zukker gemachter Leim, welchen man nur mit dem Munde benezen darf, wenn man ihn gebrauchen will — *mehl*, das feinſte Weizenmehl — *porzion*, Genußtheil, was jeder Soldat an Speiſe u. Trank bekommt — *ſchenk*, Einſchenker bei der Herrntafel. Ad.

*Mundum*, i, n. Reinſchrift, ſaubere, reine Abſchrift, ins Reine geſchriebener Aufſaz. Mundiren, mundare, a) reinigen, ſäubern, b) rein, ſauber abſchreiben, ins Reine ſchreiben.

*Municipium*, ii, n. 1) eig. röm. Freiſtadt, ſolche ital. Stadt außer Rom, die ihre eigene Geſeze u. Obrigkeit u. zugleich das röm. Bürgerrecht hatte, d. h. alle Freiheiten eines röm. Bürgers genoß, in Rom mitvotirte, alle Staatsämter erlangen konnte u. ſ. w. Munizipal, municipalis, a) ehem. freiſtädtiſch, jezt

b) reichs=

b) reichsſtändlich, c) ſtadtobrigkeitlich. Munizipal — beamter, Stadtbeamter, Mitglied der Stadtobrigkeit oder des Stadtraths — recht, Stadtrecht — ſtadt, reichsſtändliche Stadt, die keine unmittelbare Stadt, ſondern einem Reichsſtande unterworfen iſt. Munizipalität, municipalitas, a) Stadtobrigkeit, Stadtrath, b) Dorfobrigkeit.

*Munifizenz*, v. lat. munificentia: Freigebigkeit, Milde.

*Munizion*, v. lat. munitio: Schießbedarf, Kriegsvorrath an Pulver u. Blei. Munizionswagen, verdekter Wagen, auf welchem der Armee aller Schießvorrath nachgeführt wird, ſ. Ammunizion.

*Münster*, v. griech. lat. Monasterium: 1) eig. Kloſter; 2) Dom- oder Stiftskirche; 3) jede anſehn. Kirche, z. B. das M. in Straßburg u. Ulm. Ad.

*Münz — fuß*, Einrichtung des innern Gehaltes der Münzen bei ihrer Ausprägung — *wardein*, beeidigter Unterſucher des innern Münzgehaltes.

*Muräne*, v. lat. muraena: gewiſſer braungeflekter Meeraal, beſ. um Sardinien, war ein Lekkerbiſſen der Römer. Fke.

*Murki*, frz. mourqui, v. teut. murren, murmeln: Murkeſtük, ehem. übliches Tonſtükchen fürs Klavier, wobei der Baß immer wechſelsweiſe in Oktaven gieng u. eine murmelnde Bewegung entſtand.

*Murmelthier*, *Bergraze*, razenähnl. Thier, ſo groß wie ein Kaninchen, hat einen kurzen faſt nakten Schwanz, aufgeblaſene Bakken mit Barthaaren, ſchläft den ganzen Winter, wohnt auf den Alpen in Höhlen, u. läßt ſich zu allerlei Künſten abrichten. Fke.

*Musagēt*, v. griech. lat. Musagēta: 1) Muſenführer, Muſenvorſteher, Beiname des Apollo, als Präſidenten des erlauchten Muſenkollegiums; 2) Muſenfreund, Muſenbeſchüzer, Beförderer der Künſte u. Wiſſenſchaften.

*Muscharden*, franz: Spione, Kundſchafter, von dem frz. Inquiſizionsrath Muſchi (Mouchi) unter König Franz II. im 16 Jahrh., der überall die Proteſtanten aufſpühren ließ.

*Muschen*, frz. v. lat. muscae: 1) eig. Mükken, Fliegen; 2) Schönflekken, Schminkpfläſterchen, allerlei von ſchwarzem Taffent ausgeſchnittene Figuren, ins Geſicht geklebt, um durch dieſen Kontraſt die Weiße des Geſichts zu erheben.

*Muselmann*, ſ. Moslem.

*Musen*, v. griech. lat. Musae: 9 fabelh. Töchter Jupiters u. der Mnemoſyne, als Göttinnen der ſchönen Künſte u. Wiſſenſchaften, Erato, Euterpe, Kalliope, Klio, Melpomene, Polyhymnia, Terpſichore, Thalīa u. Urania, bewohnten die 3 Berge Helikon, Parnaſſus u. Pindus, in anſtändiger Kleidung u. jugendlicher Geſtalt, mit Lorbeerkränzen gebildet; 2) überh. Künſte u. Wiſſenſchaften, beſ. Dichtkunſt. Muſēum, Musēum, a) Muſentempel, b) Studierzimmer, insg. Studierſtube, c) Natur- und Kunſtſammlung, d) Verſammlungsort für Gelehrte u. Kunſtfreunde. Muſirt, bunt, verziert.

*Müsette*, franz. 1) Sakpfeife, insg. Dudelſak; 2) Leierſtük, von ſanftem Gange, gewöhnl. in 6/8 Takte.

*Musĭcus*,

*Musĭcus*, i, n. v. griech. Μουσικος: Muſiker, Tonkünſtler, Tonſpieler, welcher die Muſik wiſſenſchaftlich verſteht und ſie mehr als Kunſt ausübt, entgeg. Muſikant. Muſik, musica, a) Tonkunſt, Tonwiſſenſchaft, b) Tonſpiel, Tonſtük, c) Tonſpielerſchaft, sämtl. Tonſpieler. Muſikant, Spielmann, gemeiner Tonſpieler, welcher die Inſtrum. muſ. als bloßes Handwerk um Lohn treibt, pl. Spielleute. Muſikaliſch, a) tonkünſtlich, zur Tonkunſt gehörig, z. B. muſikaliſche Inſtrumente, Tonwerkzeuge, b) tonkunſtfähig, von Natur fähig zur Tonkunſt, c) tonkunſtverſtändig, geſchikt in der Tonkunſt. Muſiziren, Muſik machen.

*Musiv*, ſ. Mosaik.

*Müsk*, frz. v. lat. muscus: Moſchus, Biſam. Müskiren, einbiſamen, biſamgeruchig machen. Muskadīn, a) Biſamkügelein, b) Biſamdufter, ſüßduftender Stuzer, Süßherrchen, ehemals Spottname Derer, die ſich anſtändiger kleideten, als der Sanskülottismus vorſchrieb. Muskāt, Muskatwein, Muskatellerwein, weißer u. rother, ſüßer, gewürzhafter ital. Wein. Muskāte, Muskatennuß, pfirſchenähnl. Kern des oſtind. Muskatenbaums. Muskatenblume, Muskatenblüte, iſt weder Blume, noch Blüte, ſondern die gelbe oder röthliche Haut der Muskatennuß, welche getroknet u. als Gewürz gebraucht wird. Ad. Fke.

*Muskeln*, v. lat. muscŭli: die länglichen u. erhabenen Fleiſchtheile des thieriſchen Körpers, die aus reizbaren Fibern beſtehen u. durch ihre Zuſammenziehung die Körpertheile bewegen. Muskulös, musculosus, muskelig, muskelhaft, ſtarkmuskelig. Ad. Cpe.

*Muskēte*, v. neulat. Muscetus, ital. Moschetto: 1) eig. Fliegenhabicht, Sperber u. weil die Geſchoße gewöhnl. Thiernamen, z. B. Falkaunen, Feldſchlangen, bekamen, ſo heiſts 2) ehem. Büchſe mit einem Luntenſchloß, und jezt 3) die gewöhnliche Soldatenflinte. Musketīer (Musketenthier!!), Muscetarius, a) Flinter, beflinteter Soldat, Soldat, der eine Muskete oder Flinte trägt, entg. Grenadier; b) ehem. Reiter von den 2 Kompanien der königl. franz. adeligen Leibwache. Musketon, insg. Muskedonner, ehem. groſſe, weitmündige u. kurzlaufige Muskete, aus welcher man mehrere Kugeln auf einmal zu ſchießen pflegte. Ad.

*Mussone*, *Passātwinde*, indiſche Seewinde, welche die eine Zeit des Jahrs nach Südweſt, die andere Zeit nach Nordoſt wehen. Fke.

*Musselīn*, frz. Neſſeltuch, feines, weißes baumwollenes Gewebe, v. der türk. Stadt Muſſal in Vorderaſien.

*Mussiren*, frz. ſchäumen, brauſen, aufbrauſen, wie Schampanierwein.

*Muster — rolle*, *Musterzettel*, Verzeichniß der Soldaten nach ihrem Namen u. ſ. w. — *schreiber*, Kriegsſchreiber, welcher das Verzeichniß der Soldaten führt. Ad.

*Mutābel*, v. lat. mutabĭlis: veränderlich, wandelbar. Mutabilität, mutabilitas, Veränderlichkeit, Wandelbarkeit. Mutazion, mutatio, a) Veränderung, b) Verwechslung. Mutatis mutandis, mit den nöthigen

thigen Abänderungen. Mutiren, mutare, verändern; ehem. mutſchiren, abwechſeln. Mutſchirung, Abwechslung in der Regierung. Ad.

*Muthe*, *Muthung*, förml. Geſuch um Ertheilung eines Rechts, z. B. des Meiſterrechts. Muthen, förml. darum anſuchen, beſ. das Meiſterrecht, das Lehen muthen. Ad.

*Mutilaziōn*, v. lat. mutilatĭo: Verſtümmelnng. Mutiliren, mutilare, verſtümmeln.

*Mutter*, 1) Krebs, welcher in der Mauſe iſt, Mutterkrebs; 2) der dikke Bodenſaz des Weins u. Eſſigs; 3) hohle ſchraubengängige Zylinderfläche, Schraubenmutter; 4) Gebährmutter. Mutter—kirche, Hauptkirche, zu welcher das Filial gehört — korn, viell. für Moderkorn, lange, ſchwarze ausgeartete Körner, die in naſſen Jahren unter Rokken u. Gerſte wachſen u. ſtatt des Mehles eine weiche, modrige Maſſe enthalten — lauge, übriggebliebene Lauge, in welcher vorher Seife gekocht war — mahl, Mahlzeichen am Leibe, welches manche Kinder mit auf die Welt bringen — ſpiegel, ſ. Diopter, — wiz, natürl. Verſtand, wozu man die Anlage mit auf die Welt brachte. Ad.

*Mutŭum*, i, n. Geliehenes, Darlehen. Mutuell, wechſelnd, gegenſeitig. M. adjutorium, wechſelſeitige Hülfe oder Unterſtüzung.

*Mylädy*, engl. meine gnädige Frau. *Mylord*, mein gnädiger Herr, ſ. Lady, Lord.

*Myo — logīe*, myologia, Muskellehre, Lehre von den Muskeln des menſchl. Körpers — *tomīe*, myotomia, Muskelzerlegung.

*Mydas*, ae, m. (v. μυδιαω ſchlammig, moorig ſein) eig. Schlammthier, als Beiname der allergröſten Meerſchildkröte, ſ. Midas.

*Myops*, ōpis, n. griech. μυωψ, Kurzſeher, Kurzſichtiger, Blödſichtiger. Myopīe, myopia, Kurzſicht, Kurzſichtigkeit, Blödſichtigkeit, kurzes Geſicht.

*Myriăde*, v. griech. lat. Myrĭas: ein Zehntauſend, Zahl von 10,000. Myriometer, myriometrum, frz. allgem. Weg- und Meilenmaß.

*Myrrhen*, v. gr. lat. Myrrha: bräunliches bitteres Harz, wird aus einem arab. u. ägyp. Baume durch Einſchnitte gewonnen u. in der Arzuei gebraucht.

*Myrte*, v. griech. lat. Myrtus: ſchöner, wohlriechender immergrüner Baum, wird gern an die Gräber gepflanzt und gilt als Sinnbild der Trauer u. des Todes; ehem. der Venus oder Liebesgöttin geweiht, dah. ſchmükt noch jezt ein Myrtenkranz das Haupt der Bräute, welche die erſte Liebe feiern. Ad. Fke.

*Mystagōg*, v. griech. lat. Mystagōgus: Geheimnißzeiger, Einführer zu den Geheimnißen. Myſterĭen, mysterĭa, a) eigentl. Mauslöcher! b) Geheimniſſe, c) Geheimorden, d) Geheimlehren, geheime, religiöſe Lehren u. Gebräuche, welche vor dem Volke geheim gehalten u. nur den Geweihten geoffenbart wurden. Myſteriōs, mysteriosus, a) eig. mauslöcherig! b) geheimnißvoll. Myſtik, Mystica, Geheimlehre, a) Lehre von der geheimen Vereinigung der menſchl. Seele mit dem göttl. Weſen, b) Unterſuchung des geheimen Sinnes der h. Schrift. Myſtiker, Geheimnißfreund, insg. Geheimnißkrämer,

nißkrämer. **Myſtiſch**, a) geheimſinnig, was einen geheimen Sinn hat, b) überſinnig, überweltlich, dem jene Welt wichtiger, als dieſe, iſt. **Myſtizismus**, Geheimnißglaube, Glaube an Theilhaftigwerdung übernatürlicher Eingebung. Epe.

*Mythos*, *Mythus*, i, m. gr. μυϑος: Dichtung, beſ. heilige, götterlehrige Dichtung der Alten, der Griechen, Römer, Hebräer u. ſ. w. **Mythiſch**, mythicus, götterlehrig, fabelhaft, dichtungsgemäß, ſagengemäß. **Mytho — graphie**, mythographia, Mythenbeſchreibung. Sagenbeſchreibung — **logie**, mythologia, a) Mythengeſchichte, Sagengeſchichte, b) Mythenlehre, Sagenlehre, heil. Dichtungslehre, beſ. c) heidniſche Götterlehre, heil. Dichtung von den Begebenheiten der griech. u. röm. Götter. **Mythologiſch**, mythologicus, ſagengeſchichtlich, ſagenlehrig, götterlehrig.

# N.

*Nabe*, eig. *Nabel*, der mittlere hohle Zylinder eines Rades, welcher um die Achſe lauft. **Nabelbruch**, Austritt eines Theils der Gedärme durch den Nabel. Ad.

*Nabob*, ind. 1) eig. Statthalter und Kriegsbefehlshaber des ehem. Großmoguls, beſ. 2) in England ein Beamter der engl. oſtind. Kompanie, der ſich in Indien große Reichthümer geſammelt hat.

*Nachsteuer*, ſ. Abfahrtsgeld.

*Nactwandler*, *Mondsüchtige*, Leute, die aus dem Nachtſchlafe bewußtſeinlos aufſtehen, zum Fenſter hinausſteigen und auf dem Dache herumklettern, dann ins Bette zurükkehren und beim Morgenerwachen von dem Allem nichts wiſſen.

*Nadelgeld*, jährl. Summe, die einer vornehmen Dame als Taſchengeld ausgeſezt wird.

*Nadir*, arab. Fußpunkt, derjen. Punkt, welchen man ſich, auf der untern Halbkugel des Horizonts, ſenkrecht unter den Füßen denkt, entg. Zenith.

*Nägelein*, *Gewürznägelein*, die nagelkopfähnl. getrokneten gewürzh. Blumenknoſpen eines oſtindiſchen Gewürzbaums. **Nagel — fluß**, ſ. Fingerwurm — **probe**, altt. Probe eines völlig ausgetrunkenen Bechers, da man ihn auf den Fingernagel umſtürzt und den lezten ausrinnenden Tropfen ablekt — **veſt**, veſtgenagelt, an der Mauer z. B. Schränke u. Kellerlager. Ad.

*Näherrecht*, *Vorkaufsrecht*, ſ. Einstandsrecht.

*Najäden*, v. griech. lat. Najädes: Waſſernymphen, Waſſergöttinnen, Göttinnen der Flüße u. Brunnen, haben einen ſchilfrohrnen Kranz um die Hauptshaare u. liegen auf einer Urne, aus welcher Waſſer lauft.

*Nairen*, adelige Krieger unter den Hinduern, winden ihr langes Haupthaar in einen Knoten u. laſſen ihre Fingernägel, zum Zeichen ihrer Würde, lang wachſen.

*Naissance*, frz. ſpr. Näſſahngß: Geburt, z. B. von hoher Geburt.

*Naïv*,

*Naīv*, frz. v. lat. natīvus: 1) eig. angebohren, natürlich, ungekünſtelt, entg. erlernt, erkünſtelt; 2) treuherzig, offenherzig, offen; 3) unbefangen, arglos; 4) unſchuldig, liebenswürdig, edel. Naivität, a) Natürlichkeit, Kunſtloſigkeit, b) Treuherzigkeit, Offenherzigkeit, Offenheit, c) Unbefangenheit, Argloſigkeit, d) Unſchuld, Liebenswürdigkeit. Epe.

*Namen—buch*, (Ammabuch!!), Abcbuch, Buchſtabier- u. Leſebuch, Fibel — *ſtag*, derj. Tag, deſſen Name im Kalender zugleich Jemandes Taufname iſt.

*Nanking*, oſtind. Art leichter, meiſtens gelblicher Kannevas, zu Sommerkleidern. Fke.

*Napäen*, v. griech. lat. Napaeae: Thalgöttinnen, Göttinnen der Thäler u. Luſtwälder. Napoleon, griech. Ναπολεων, eig. Thallöwe, als Vorname des berühmten Bonaparte, auf welchen einmal folgendes Diſtichon im Reichsanz. erſchien:

> Friede kehret zurük in Galliens Thäler und Berge;
> Vor dem Löwen des Thals a) ſchweigen die Tiger des Bergs b).

Anm. a) griech. ναπος das Thal, u. λεων der Löwe, b) die ehem. Berg- oder Jakobinerpartei.

*Napf*, jedes tiefe Gefäß, Schale, Schüſſel, z. B. Brodnapf, Spuknapf u. ſ. w.

*Naphtha*, ae, f. griech. ναφθα: 1) das feinſte weißliche Bergöl, wohlriechend u. ſo leicht, daß es ſogar auf Weingeiſt ſchwimmt; es quillt aus Bergklüften, kommt am beſten aus Perſien u. dient zur Arznei; 2) künſtl. feines Oel.

*Narbenſeite*, *Haarſeite*, diej. Hautſeite, auf welcher die Haare ſaßen u. nach der Zubereitung die Narben ſichtbar ſind, entg. Aasseite.

*Narden*, lat. griech. Nardus: zeltiſcher Baldrian, aus deſſen Wurzeln wohlriechende Salben gemacht werden. Fke.

*Narkötiſch*, v. griech. lat. narcotĭcus: eig. betäubend, ſchlafwirkend, einſchläfernd. Narcotica, Schlafmittel, Einſchläferungsmittel.

*Narrenkolbe*, Hanswurſtenpritſche, Pritſchbakkel.

*Narwall*, ſchwed. *Narhwall*, nord. Art Wallfiſch, Einhorn genannt, weil er an der linken Seite der obern Kinnlade einen langen hervorragenden Zahn hat. Ad. Fke.

*Narziſs*, v. griech. lat. Narcissus: 1) fabelh. ſchöner Jüngling, ſah zufällig ſeine Schönheit in einem Brunnen, verliebte ſich in ſich ſelbſt, und auf einmal ward er eine Narziſſe; 2) jeder in ſich ſelbſt verliebte Gek.

*Naſālbuchſtaben*, lat. literae nasales: Naſenbuchſt., durch die Naſe tönende Buchſtaben.

*Naſen-horn*, *Nashorn*, Rhinoceros, großes 4füßiges Thier in Aſien und Afrika, welches theils 1, theils 2 Hörner auf der Naſe hat — *ſtüber*, Schneller mit dem an den Daumen gedrükten u. losgeſchnellten Mittelfinger gegen die Naſe, lat. talĭtrum.

*Naſiräer*, ſolche Juden, die gelobt haben, keinen Wein zu trinken, die Haare nicht zu beſchneiden, die Toden nicht anzurühren u. ſ. w.

*Naßgallen*, naſſe Stellen auf Feldern u. Wieſen.

*Natāles*, *Natalicĭa*, lat: 1) eig. Geburtstag; 2) Sterbtage der Heiligen u. Martyrer.

*Natīv*,

*Natīv*, v. lat. nativus: 1) angebohren, urſprünglich; 2) eingebohren, eingebürtig, deſſen Aeltern an ſeinem Geburtsorte anſäßig ſind. Nativität, nativitas, a) Geburtsſtunde, da Jemand gerade unter dieſem oder jenem Geſtirnſtande gebohren wurde, b) die bei der Geburt eines Kindes beſtehende Stellung der Geſtirne; c) die daraus abgeleitete Vorherbeſtimmung ſeiner Schikſale. Ihm die Nat. ſtellen, a) ſein Schikſal aus dem zur Zeit ſeiner Geburt geweſenen Geſtirnſtande vorherſagen, b) Verweis geben.

*Natter*, v. lat. natrix: 1) eig. Schwimmerin; 2) Waſſerſchlange, beſ. 3) Name mehrerer Schlangen, die einen mit Schildern beſezten Bauch haben. Fke.

*Natūr*, v. lat. natūra: 1) urſprüngl. Beſchaffenheit, Weſen der Dinge; 2) das Ganze der Sinnenwelt, ſichtb. Schöpfung. Naturhiſtorie, historia naturalis, a) Naturgeſchichte, Beſchreibung der Naturdinge nach ihrer jezigen Beſchaffenheit, b) nach Kant: Naturbeſchreibung, Lehre von den Veränderungen der Erdgeſtalt u. Erdgeſchöpfe. Naturalien, naturalia, a) Naturerzeugniſſe, Naturgüter des Landes, b) Naturwerke, Naturſeltenheiten, entg. Artefakten oder Kunſterzeugniſſe. Naturalienkabinett, Naturſammlung, Sammlung von Naturſeltenheiten. Naturaliſiren, einnatürlichen, einbürgern, einheimiſch machen, in die Zahl der eingebohrnen Bürger aufnehmen, nazionaliſiren. Naturaliſazion, Einnatürlichung, Einbürgerung. Naturaliſt, a) Naturkundiger, b) Naturgelernter, der etwas ohne Anweiſung durch ſich ſelbſt erlernt hat, c) Naturgläubiger, Vernunftgl., Bekenner der natürl. Religion oder des Glaubens an Natur, Vernunft u. Erfahrung. Naturalismus, Gl. an Natur, Vernunft u. Erfahrung, natürl. Religion, entg. Offenbarungsglaube. Naturell, naturalis, natürlich, subst. a) Naturhang, natürliche Neigung, b) natürl. Gemüthsart, Gemüthsſtimmung, c) Fähigkeit, Gelehrigkeit, Doziliät, d) ſtraßburger Schnupftabak.

*Naumachīe*, v. griech. lat. Naumachia: Seegefecht, altröm. Schauſpiel, da man auf einem beſondern Plaze ein Seegefecht vorſtellte.

*Nautik*, v. griech. lat. nautĭca: Schiffahrtskunſt, Schiffahrtskunde. Nautiſch, nauticus, ſchiffahrtskundig. Nautilus, eig. Schiffer, als Name gewiſſer Schnekken, die auf der Oberfläche des Waſſers geſchikt umherſegeln können. Fke.

*Navigabel*, v. lat. navigabĭlis: ſchiffbar. Navigazion, navigatĭo, Schiffahrt. Navigazionsakte, brittiſches Schiffahrtsgeſez, 1651 veſtgeſezt und 1660 vollends beſtätigt, erlaubt keinem fremden Schiffe, andere Güter den brittiſchen Häfen zuzuführen, als Produkte des Landes, welchem das Schiff angehört, aber auch ſelbſt dann keine britt. Prod. zurükzunehmen u. ſ. w.

*Naziōn*, v. lat. natĭo: 1) ganzes Volk, alle gebohrne Inländer, wiefern ſie gemeinſch. Urſprung u. Sprache haben; 2) Völkerſchaft, mehrere Völker zuſ. genommen, u. als ein Ganzes gedacht, ſo wie z. B. Bürgerſchaft alle Bürger zuſ. begreift. Nazional, nazionell, nationalis, a) einem ganzen Volke gehörig

gehörig oder eigen, Volks", b) vaterländiſch, Landes". Na-zional — charakter, Volks-denkart — geiſt, Volksgeiſt — inſtitut, Landesanſtalt, beſ. Akademie der Künſte u. Wiſſen-ſchaften — konvent, Volks-verſammlung, Verſ. von Abge-ordneten des Volks — ſchaz, Landesſchaz — ſchuld, Landes-ſchuld — theater, vaterländ. Schaubühne — truppen, Lan-deskriegsvölker, einheimiſche Kriegsvölker von Landskindern — wille, Volkswille. Naziona-liſiren, einvolken, einem Vol-ke beigeſellen, einbürgern, natu-raliſiren. Nazionaliſirung, Einvolkung, Einbürgerung. Na-zionalismus, Landsmann-ſchaft, landsmannſch. Verbin-dung. Nazionalität, Na-zionalgeiſt, Volksgeiſt.

*Nebel — bank*, Nebel, welcher ſich in der Ferne auf der Oberflä-che der See oder an der Küſte zeigt, wie eine Inſel oder Küſte ausſieht u. oft die Seefahrer täuſcht — *flekken*, in Nebel gehüllte Sterne oder auch neblichte Stel-len am Himmel. Ad.

*Nebenſonne*, ein durch die zu-rükfallenden Lichtſtrahlen in der dunſtigen Luft erzeugtes Sonnen-bild, griech. lat. Parhelium.

*Nebŭlo*, ōnis, m. Schalk, Schelm, loſer Menſch.

*Nectar*, ăris, n. griech. Νεκταρ: a) fabelh. Göttertrank, Götter-wein, b) angenehmer Arzneitrank, c) der ſüße Blütenſaft, welchen die Bienen einſammeln, ſ. Ambro-sia.

*Neffe*, v. lat. nepos: 1) Enkel, a) des Sohns oder der Tochter Sohn, b) des Bruders oder der Schweſter Sohn; 2) kaiſerl. Be-nennung des geiſtl. Kurfürſten, entg. Oheim, als kaiſerl. Be-nennung der weltl. Kurf.

*Negatīv*, v. lat. negativus: 1) verneinend, z. B. Antwort; 2) fehlend, aufhebend, z. B. Negative Größe, jede klei-nere Größe, im Verhältniß zu ei-ner andern. Neg. Schlag, a) Blizſchlag, der von unten in die Höhe fährt, b) elektr. Schlag, der eine entgegengeſezte Richtung bekommt u. zurükwirkt. Subst. a) die Negative, verneinende Antwort, Erklärung, Meinung, Stimme, b) Verneinungsſaz. Negazion, negatio, Vernei-nung. Negiren, a) verneinen, b) leugnen, c) abſchlagen. Ne-gatorienklage, Verneinungs-klage, durch welche man die Rechtmäßigkeit des Anbringens eines Andern verneint.

*Neger*, v. lat. Niger: Schwarzer, beſ. ſchwarzfarbiger u. kraushaa-riger Negerſklave von Afrika; ſie werden von Sklavenhändlern an der Küſte von Guinea aufgekauft oder gegen Waaren eingetauſcht, u. in die europ. Kolonien in Ame-rika gebracht.

*Neglektengelder*, Verſäum-nißgelder, ſolche Strafgelder, wel-che den Beiſizern des Reichskam-mergerichts von ihrer Beſoldung abgezogen werden, wenn ſie etwas ohne erhebl. Grund verſäumen. Negligé, frz. ſpr. Negliſcheh, eig. nachläßiges Gewand, Haus-kleid, Nacht- oder Morgenge-wand. Negligeant, ſpr. ne-gliſchant, negligens, nachläßig, unachtſam, liederlich. Negli-genz, negligentia, Nachläßig-keit. Negligiren, negligere, vernachläßigen, verſäumen, aus der Acht laſſen.

*Negōz*, v. lat. negotium: 1) Geſchäft; 2) Handelsgeſchäft, Handlungsweſen, Handel im

Großen. Negoziant, negotians, Handelsmann, Handelsherr, der im Großen handelt. Negoziator, negociator, Unterhändler. Negoziazion, negotiatio, Unterhandlung. Negoziiren, negotiari, a) handeln, Handel, Geſchäfte treiben, b) unterhandeln, c) verſchaffen, ausmitteln, z. B. ein Darlehen. Negoziirte, gegen Geld verhandelte Wechſel.

*Nehrung*, ſchmale Landzunge in der preuß. Oſtſee.

*Neid — hammel*, ſcherzh. neidiſcher Menſch — *hart*, ſcherzh. Beiname des Fuchſes.

*Nekro*, (v. griech. νεκρος tod) — *log*, Todenbuch, Todenverzeichniß, worin die merkw. Lebensumſtände der Verſtorbenen beſchrieben werden — *mant*, Todenbeſchwörer, ehem. Schwarzkünſtler (weil man irrig Nigromant ſagte), Hexenmeiſter, welcher die Toden beſchwört, daß ſie ihm erſcheinen u. gewiſſe Dinge offenbaren ſollen — *mantīe*, Todenbeſchwörung, Schwarzkunſt, verſch. v. Schwarzer Kunst.

*Nemeïsche Spiele*, altgriech. Spiele, welche dem Jupiter zu Ehren in einem Haine bei dem griech. Flekken Nemea allemal zu Anfang des dritten Jahrs gefeiert wurden.

*Nemĕsis*, ĕos, f. griech. Νεμεσις: Strafgöttin, Göttin der ſtrafenden Gerechtigkeit u. der peinl. Geſeze, abgebildet mit einer Krone auf dem Haupte, mit einem Steuerruder in der Rechten, mit dem Horn des Uiberfluſſes in der Linken, u. ſteht auf einem Rade, um anzuzeigen, wie ſchnell dem Verbrecher die Strafe nacheilt.

*Nemo*, ĭnis, m. Niemand.

*Nenīe*, nicht *Nänīe*, v. griech. νηνια: 1) Todenlied, Leichenlied, welches die altröm. Klagweiber herheulten u. die Pfeifer begleiteten; 2) Trauerlied; 3) fabelh. Leichengöttin, Vorſteherin der Leichen, ſ. Libitina.

*Nenner*, die untere Bruchzahl, welche die Eintheilung des Ganzen benennt oder bezeichnet, Denominator, entg. Zähler.

*Neo* (v. griech. νεος neu) — *graph*, Neuſchreiber, der von der alten oder gewöhnl. Rechtſchreibung abweicht — *graphīe*, Neuſchreibung, Abweichung v. d. gewöhnl. Rechtſchreibung — *log*, Neulehrer, Lehrneuerer, der Neuerungen in irgend einer alten Lehre verſucht — *logīe*, a) Neulehre, Lehrneuerung, b) Neuerungsſucht in Glaubensſachen — *logisch*, neulehrig, neuerungsſüchtig — *logisiren*, lehrneuern, neuern, Neuerungen machen — *gismus*, Neuerungsſucht — *phyten*, a) eig. Neugepflanzte, b) Neubekehrte, beſ. ehem. aus dem Judenthum u. Heidenthum. Epe.

*Nephrītis*, ĭdis, f. griech. νεφριτις: Nierenweh, Nierenkrankheit, Lendenweh, brennender u. ſtechender Schmerz der Lendengegend, näml. an beiden Seiten des Rükgrades, wo die Nieren liegen. Nephritiſch, nephriticus, nierenkrank, nierenkrankheitlich. Nephritiſches — Mittel, Nierenmittel, M. wider das Nierenweh — Uibel, Nierenkrankheit.

*Nepotismus*, i, m. 1) Neffenſchaft, Verhältniß des Neffen; 2) Neffengunſt, Neffenbegünſtigung u. Bereicherung der Neffen oder Seitenverwanden, wie beſ. von den regierenden Päpſten u. andern geiſtl. Fürſten auf Koſten

ſten des Staats geſchieht, ſcherz. Nefferei. **Nepotiſiren**, ſeine Neffen oder Verwanden begünſtigen.

*Neptūn*, v. lat. Neptūnus: Sohn des Saturns u. der Ops, Jupiters Bruder, der Meergott, Urheber der Meeresſtürme u. Erdbeben, der Schöpfer des ihm geweihten Pferdes, hält in der Hand einen Dreizak, ſteht auf einer Muſchel von 2 Meerpferden gezogen, mit ſtraubigem Haar u. Bart, den Göttermantel auf der Schulter.

*Nequam*, lat: Schelm, nichtswürdiger Bube. Nequitia, Schelmerei, Büberei.

*Nereīden*, *Nereinnen*, gr. lat. Nereides: fabelh. Waſſergöttinnen, 50 Töchter des Meergottes **Nereus** (ſpr. 2ſilbig), halten eine Seemuſchel u. reiten auf Meerdrachen!!

*Neroli*, ital. 1) wohlriechende Eſſenz; 2) parfümirte Handſchuhe.

*Nerōniſch*, barbariſch, unmenſchlich, grauſam, von dem grauſamen röm. Kaiſer **Nero**, im 1. Jahrhundert.

*Nerven*, v. griech. lat. nervi: Spannflechſen, jene zarten röhrenartigen Faſern, welche ſich aus dem Gehirn u. Rükkenmark über alle Körpertheile erſtrekken u. der Siz aller Empfindung u. Bewegung ſind. **Nervenſyſtem**, Nervenbau. **Nervös**, nervosus, a) nervig, ſtarknervig, z. B. Arm, b) kräftig, kraftvoll, voll ſtarker Gedanken, z. B. Schreibart. Nervina, nervenſtärkende Mittel. Nervus rerum gerendarum, das Geld, die Spannflechſe aller Großthaten, d. h. mit baarem Gelde kann man ſeinen Unternehmungen Nachdruk geben. Ad. Epe.

*Neschīko*, hebr: Kuß.

*Nescio*, lat: ich weiß es nicht.

*Neſſel — ſucht*, gelindes Fieber, wobei kleine Erhöhungen auf der Haut erſcheinen, die einem Neſſelbrande gleichen u. brennend ſchmerzen, aber in einigen Tagen wieder vergehen — *tuch*, Name des Muſſelins, weil man ehem. die feinen Fäden in den Stängeln der großen Brenneſſel dazu nahm, wofür man jezt aber Baumwolle gebraucht. Ad. Fke.

*Nestor*, ŏris, m. gr. Νεϛωρ: 1) Neleusſohn, König von Pylos, kam mit 50 Schiffen den Griechen bei Troja zu Hülfe u. war damals ein kluger Greis von 200 Jahren? dah. 2) jeder kluge, erfahrne u. ehrwürdige Greis. **Neſtorianer**, gewiſſe griech. oder morgenl. Chriſten, heiſen ſo von dem antioch. Biſchofe **Neſtorius** im 5. Jahrh., nehmen in Chriſto wol zwei Naturen, aber nur Einen Willen an u. haben ihren eigenen Patriarchen.

*Ne sutor ultra crepīdam*, (*crepītum!!*), lat: der Schuſter ſoll nicht über ſeinen Leiſten hinaus urtheilen, d. h. man ſoll nicht über Dinge urtheilen, die man nicht verſteht — ſprchw. v. jenem Schuſter, welcher an einem von Apelles ausgeſtellten Gemählde die Waden tadelte, worauf ihm der Mahler zurief: Schuſter, bleib bei deinem Leiſten!

*Nett*, frz. v. lat. nitĭdus: ſauber, reinlich, hübſch. Netteté, Nettigkeit, Sauberkeit, Reinlichkeit. Netto, ital. a) reiner Ertrag, b) reine Waare. **Netto — gewicht**, reines Waarengewicht, nach Abzug alles Abzuziehenden, der Einballage, Proviſion u. Thara — **preis**, reiner Ladenpreis, b) wo kein

Abzug Statt findet, b) wo die Summe, ohne Theilchen oder Brüche, gleich aufgeht, z. B. 20 Rthlr. netto, nämlich ohne Groschen. Ad. Vgh. Cpe.

*Neu — bruch*, *Neuland*, neu ausgebrochenes Holz, vor Kurzem ausgerottetes u. zu Feld oder Wieſe gemachtes Geholz — *mond*, *neues Licht*, Zeit, da der Mond ſeine dunkle Halbkugel gegen uns kehrt, entg. Vollmond. Ad.

*Neuer Stil*, *Neuer Kalender*, Zählungsart der Tage nach dem neuen oder gregor. Kalender, weicht v. dem alten oder julianiſchen Kalender um 10 Tage ab, ſ. Alter Stil.

*Neun — augen*, längliche Flußfiſche, haben an der Kopfſeite 7 Luftlöcher, welche den Augen gleichen u. mit dieſen glſ. ihrer 9 machen, u. heiſen marinirt Brikken — *töder*, Würger, kleiner Raubvogel, ſoll erſt 9 Vögel oder Inſekten töden, ehe er anfange davon zu freſſen? Ad. Fke.

*Neutrum*, i, n. keines von beiden — genus, keinerlei Geſchlecht, weder männlich, noch weiblich, ſondern ein drittes — nomen, geſchlechtloſes Sachwort, Sachwort des dritten Geſchlechts — verbum, geſchlechtloſes Zeitwort, das weder act. noch pass. iſt — verbum neutropassivum, geſchlechtloſes, leidentliches Zeitwort, das ein paſſivartiges Praeteritum hat. Neutral, neutralis, a) parteilos, der es mit keiner Partei hält, b) unparteilich, unparteiiſch, der keine vorgefaßte günſtige Meinung oder Vorliebe für eine Sache oder Perſon hat. Neutrale, parteiloſe Mächte, die keine von den kriegführenden Mächten unterſtüzen. Neutralſalz, ſolches Salz, das weder ſaure, noch alkal. Eigenſch. mehr zeigt u. entſteht, wenn die Säuren u. Alkalien bis zum Sättigungspunkte vereinigt ſind. Neutralität, a) Parteiloſigkeit, Theilname an keiner Partei, b) Unparteilichkeit, Mangel der vorgefaßten Meinung oder der Vorliebe für etwas, Uneingenommenheit. Bewaffnete Neutr., bew. Parteiloſigkeit, parteiloſe Bewaffnung, zur Vorſicht in Kriegszeiten. Neutraliſiren, a) parteilos machen, in den Zuſtand der Parteiloſigkeit verſezen, b) ſich parteilos verhalten, c) Körper ſcheidekünſtlich in Mittelſalze verwandeln. Neutraliſazion, a) Parteilosmachung, Verſezung in den Zuſtand der Parteiloſigkeit, b) parteiloſes Verhalten, c) Verwandlung der Körper in Mittelſalze. Ad. Cpe. Fke.

*Neveu*, frz. ſpr. Newöh, v. teut. Neffe, lat. nepos: Brudersſohn, Schweſterſohn.

*Nevritisch*, v. griech. lat. nevriticus: auf die Nerven wirkend, Nerven=, z. B. nevriſches, nervenſtärkendes Mittel, Nervenmittel. Nevrologie, nevrologia, Nervenlehre, Lehre von den Nerven.

*Nexus*, us, m. 1) Verbindung, Zuſammenhang, n. feudalis, Lehensverbindung, Lehensband; 2) Rechnungsverhältniß, wenn der Kaufmann mit Jemand in Rechnung ſteht.

*Nez — bruch*, Leibſchaden, wenn das Nez in die Leiſten d. h. in den Hodenſak tritt — *wurst*, Wurſt aus gehaktem Kalbfleiſche, welches in lange Streifen von dem Kalbsneze gewikkelt wird. Ad.

*Nezeſsär*, v. lat. necessarius: nothwendig; subst. Nothbedarf, Hausbedarf, allerlei kleine nothwendige Werkzeuge, die man beſ. auf Reiſen mitnimmt u. z. B. in einem Käſtchen führt, dah. 3) Bedarfskäſtchen ſelbſt u. ſ. w. Nezeſſität, necessitas, Nothwendigkeit. Nezeſſitiren, nöthigen, zwingen, in die Nothwendigkeit ſezen. Epe.

*Niais*, frz. ſpr. Niäh, v. lat. nidus: Neſt; 1) eig. Neſtling, junger Vogel, der noch nicht aus dem Neſte gekommen, folglich noch dumm iſt, dah. 2) Dummkopf, Einfaltspinſel, insg. Gimpel, Krautſimpel. Niäſerīe, Dummheit, Einfalt, Pinſelei, Narrenſtreich. Epe.

*Nicht*, *Augennicht*, *Hüttennicht*, weißes, feines u. mehliges Produkt, welches beim Schmelzen des Zinkes in Geſtalt weißer Flokken emporſteigt u. gut für die Augen ſein ſoll, griech. Onychites, woraus das teutſche Nicht durch Abkürzung entſtand, ſ. Nihil. Ad.

*Nicotiāna* (*herba*), lat. Name des gemeinen Tabaks, v. dem frz. Geſandten Jean Nicot, der zu Liſſabon 1560 von einem Holländer den Tabakſamen bekam u. ihn nach Paris ſchikte, wo er im königl. Garten geſäet wurde.

*Nièce*, frz. ſpr. Niähß, v. lat. neptis: Neffin, Nichte, Brudertochter, Schweſtertochter.

*Niedel*, Sahne, Milchrahm.

*Nieder* — *er Adel*, die bloßen Edelleute — *e Jagd*, begreift Haſen, Füchſe, Marder, Dachſe, wilde Enten, Rebhühner u. ſ. w. — *elbe*, bedeutet in Zeitungen gewöhnlich Hamburg — *rhein*, gewöhnlich Kölln.

*Niederſchlag*, ein in einer Flüßigkeit aufgelöſter veſter Körper, wenn er durch Zuſaz eines dritten Körpers wieder daraus geſchieden wird, wie Präzipitat.

*Niedērung*, niedrig liegende Gegend an Flüßen u. Seen, Marſchland.

*Niefel*, Speichelkrankheit der Pferde, wie Feifel.

*Nieswurz*, Pflanze, deren gewöhnl. ſchwarze zaſerige Wurzel wegen ihrer ſcharfen flüchtigen Kraft ein heftiges Nieſen erregt, weßwegen man ſie ehem. häufig in Krankheiten des Verſtandes gebrauchte. Fke.

*Nierenſtein*, 1) Stein, welcher ſich manchmal in den Nieren erzeugt; 2) grüner, fettiger, thonartiger Stein, von dem man ehem. glaubte, daß er, gepulvert u. als Arznei genommen, den Stein abtreibe. Ad. Fke.

*Niet*, 1) Nagel, Pflok; 2) ſtumpfer Metallſtift, welcher 2 Theile verbindet, z. B. bei einer Scheere. Niet- und nagelveſt, mit Nieten u. Nägeln im Hauſe beveſtigt. Ad.

*Nīete*, v. holl. nit, nichts: Loszettel, der ohne Gewinn herauskommt, Fehllos, Fehlzug, Fehler; eine Niete ziehen, d. h. leer ausgehen, durchfallen. Ad.

*Niftel*, Nichte, Niece.

*Nigaud*, frz. ſpr. Nigoh: Einfaltspinſel. Nigoderīe, Einfalt, Pinſelei.

*Nigrum*, i, n. Inhalt einer Schrift, Schwarz u. Weiß.

*Nihil*, lat. 1) nichts; 2) subst. *Nihilum*, weißes Augenpulver, eine Benennung, die aus Misdeutung des teutſchen Namens entſtanden zu ſein ſcheint, ſ. Nicht. Nihiliſt, der in Religionsſachen nichts glaubt.

*Nilpferd*,

*Nilpferd*, Flußpferd, ſ. Hippopot.

*Nikkel*, 1) Nikolaus; 2) Hohlkreiſel, Brummtopf; 3) kleines Pferd; 4) liederliche, unzüchtige Weibsperſon; 5) im arſenik. Halbmetall von blaßer Kupferfarbe. Ad. Fke.

*Nilomēter*, v. griech. lat. Nilometrum: der Nilmeſſer, Säule, an welcher die Aegypter des jährl. Steigen des Nils meſſen.

*Nimbus*, i, m. Heiligenſchein, Strahlenkranz um die Köpfe der Heiligenbilder.

*Nimrod*, hebr. gewaltiger Jäger.

*Niŏbe*, des Theberkönigs Amphīon Gemahlin, hatte 7 Söhne u. 7 Töchter, die alle Apollo mit Pfeilen erſchoß; worüber Niobe vor Schmerz verſtummte u. zu Stein wurde.

*Nippen*, frz. Modegeräth, neumodiſches Puzgeräth, Modetand. Nippiren, mit Modegeräth verſehen.

*Niſche*, franz. Blende, a) eig. Vertiefung in der Mauer, um ein Fenſter, eine Thüre oder Bank hineinzuſezen, b) Bilderblende, abgeſonderter Ort in einem Gemach oder Garten, um ein Bild hineinzuſtellen, oder darin allein zuſizen. Ad. Epe.

*Niſi*, lat: wenn nicht, ſubſt. ſcherzh. Hinderniß, wie man insg. ſagt: wenn das Aber nicht wäre.

*Niſus*, i, m. Anſtrengung, Strebekraft.

*Nitĭmur in vetĭtum*, lat: wir ſterben gegen das Verbotene, wir haben einen überwiegende Neigung, gerade das Verbotene zu thun.

*Nitrum*, i, n. Salniter, Salpeter. Nitrös, nitroſus, ſalpetrig, ſalpeterreich.

*Niveau*, frz. ſpr. Niwoh: Waſſerwage, Richtwage, Sezwage. Nivellement, ſpr. Niwellemang, Waſſerwägung, Abwägung, Richtwägung. Nivelliren, a) nach der Waſſerwage meſſen, abwägen, z. B. die Höhe des Erdreichs, b) abgleichen, gleichmachen. Nivellör, Nivellirer, Abwäger, Abgleicher.

*Nivōſe*, frz. v. lat. nivoſus: Schneemonat, der 3te Monat des neufrz. Kal. vom 22. Dez. bis 22. Jan.

*Nixen*, altnord: fabelh. Waſſergeiſter, die Jeden, welcher dem Waſſer zu nahe kommt, bei den Füſſen unter das Waſſer ziehen u. töden ſollen, v. alt. nikken, töden. Ad.

*Nobel*, v. lat. nobĭlis: 1) adelig, von geerbtem oder gekauftem Adel; 2) edel, von innerem Adel, näml. des Geiſtes u. Herzens; 3) treflich, herrlich; 4) ſubſt. Edelmünze, engl. Goldmünze, 1/3 Pf. Sterl. oder etwa 2 Rthr. ſ. Heinrichs-Roſe-Schiffsnobel. Nobelgarde, Edelwache, aus jungen Edelleuten beſtehende Leibwache. Nobĭli, ehem. venez. Edelleute und Staatsbeherrſcher. Nobilitiren, nobilitare, adeln, a) in den Adelſtand erheben, b) wahren Werth geben. Nobilitirung, Adlung, das Adeln. Nobleß, nobilitas, Adel, a) Adelthum, Adelſtand, b) Adelſchaft, adelige Geſamtheit. Ad. Epe.

*Noctambŭlus*, i, m. Nachtwandler, wie Somnambulus.

*Nolens, volens*, (nulns, vulns!!), lat. man mag wollen oder nicht, gern oder ungern, gutwillig oder gezwungen.

*Noli — me tangĕre*, 1) eig. rühre mich nicht an, 2) ſubſt.

das Kraut Rührmichnicht-an oder Berührmichnicht, gewiſſe Pflanze, die, wenn ſie berührt wird, ihren Samen ausſprizt (nach Epe. z. B. die Pflanze Dionaea muscipula, Venusfliegenfalle, deren Blätter, ſobald ſich eine Fliege daraufſezt, zuſammenklappen u. ſie veſthalten) — *turbare circŭlos meos*, ſtöre meine Zirkel nicht, d. h. ſtöre mich nicht in meinen Geſchäften, ſagte der Mathematiker Archimedes in Syrakus zu jenem röm. Soldaten, welcher ihn bei ſeinen mathemat. Zeichnungen traf und — niederhieb.

*Nolo*, der Befrachter der Kauffarteiſchiffe in den ital. Städten. Büſch.

*Nomăden*, v. griech. lat. Nomădes: Hirtenvölker, die keinen beſtändigen Wohnſiz haben, ſondern mit ihren Viehheerden herum ziehen und ſich jedesmal da aufhalten, wo ſie die beſte Weide finden, z. B. in Arabien. Nomadenleben, Hirtenleben, Lebensart herumziehender und blos von der Viehzucht lebender Völker. Nomadiſch, herumziehend, heimatlos, nach Hirtenvölkerſitte.

*Nomen*, mĭnis, n. 1) Name, Benennung; 2) Nennwort, ſolcher Redetheil, welcher den Namen oder die Beſchaffenheit eines Gegenſtandes ausdrükt. N. adjectivum, beſchaffenheitl. Nennwort, Beſchaffenheitswort, z. B. groß. N. substantivum, ſelbſtſtändliches Nennwort, Selbſtſtändigkeitswort, z. B. der Mann. N. appellativum, Benennungswort, Gattungsname, Name der Vielen gemein iſt, z. B. König. N. collectivum, Sammlungswort, Vielheitswort, das im Singular eine Menge anzeigt, z. B. Kollegium. N. gentīle, Volksname, landsmannſchaftlicher Name, z. B. ein Teutſcher. u. ſ. w.

*Nomen et omen habet*, lat: er hat Namen und Bedeutung, wenn z. B. Jemand Fuchs heiſt u. ein rechter Fuchs, d. h. ein ſchlauer Menſch iſt. Nomenclātor, Namenkenner, Namenkundiger, welcher die Namen der Leute weiß, dergl. die röm. Sklaven waren. Nomenklatūr, nomenclatura, a) Namenkunde, b) Namenverzeichniß.

*Nomĭna*, um, n. 1) eig. die Namen; beſ. 2) die im Schuldregiſter ſtehenden Namen der Schuldner, dann 3) die Schulden ſelbſt. N. activa, Aktivſchulden, ausſtehende Schulden. N. passiva, Paſſivſchulden, zu bezahlende Schulden. Nominaliſten, Namengläubige, gewiſſe Scholaſtiker des Mittelalters, welche die allgemeinen Begriffe der Dinge für bloße Wörter u. Namen ausgaben, entg. Realisten. Nominazion, nominatio, a) Benennung, b) Ernennung, zu einem Amte, Denominazion. Nominiren, nominare, a) nennen, benennen, b) ernennen, denominiren. Nominatim, namentlich, mit Namen.

*Nonchalance*, frz. ſpr. Nongſchalahngß: Nachläßigkeit, Saumſeligkeit. Nonſchalant, nachläßig, ſaumſelig.

*None*, v. lat. nona: 1) der Neunton, neunte Ton in der Entfernung vom Grundtone; 2) die 9te Stunde des Tags, Nachmittags um 3 Uhr, in den Kloſtergeſängen. Ad. Epe.

*Nonens*, ntis, f. Unding, Nichtweſen, Ding, welches nicht vorhanden iſt.

*Nonkonformisten*, heißen alle engl. Reformirte, die keine Epiſkopalen oder Biſchöfliche ſind, ſ. Konformisten.

*Nonne*, ägypt. 1) eig. Mutter; 2) Kloſterfrau, Ordensfrau; 3) verſchnittenes Mutterſchwein. Ad.

*Non omnĭa possŭmus omnes*, lat: wir ſind nicht alle in allen Stükken geſchikt.

*Non omnĭbus dormĭo*, lat: ich ſchlafe, d. h. ſchweige nicht zu Allem.

*Nonpareille*, frz. ſpr. Nongparellj: eig. die unvergleichliche, näml. Drukſchrift, eine der kleinſten Buchdrukkerſchriften, die an Feinheit nur von der ſogenannten Perlſchrift übertroffen wird.

*Non plus ultra*, lat: nicht weiter; subst. das Aeußerſte, äußerſte Ziel, das Höchſte, Unübertreffbarſte, ſcherzh. das Nichtweiter, wie man z. B. Vergißmeinnicht ſagt. Cpe.

*Nonsens*, v. lat. non sensus: Unſinn, Sinnloſigkeit, Unverſtand. Nonſenſikaliſch, unſinnig, ſinnlos, was Unſinn, Unvernunft u. Widerſpruch ausdrükt.

*Noolŏgist*, v. griech. lat. noolŏgus: Vernunftreiniger, welcher die reinen Vernunftkenntniſſe für unabhängig von den Erfahrungskenntniſſen erklärt. Kant.

*Nopal*, lat. Opuntia: der ind. Feigenbaum, auf welchem die Koſchenille lebt.

*Nord — kaper*, Name zweier ungeheuern Seefiſche, haben einen dikken, unförml. Kopf u. laſſen ſich häufig am Nordkap in Norwegen ſehen — *licht*, *Nordschein*, heller Schein, welcher oft zur Nachtzeit bei heiterem Wetter am hohen nördl. Horizonte geſehen wird — *pol*, der äußerſte Punkt der Erdaxe gegen Norden — *stern*, Polarſtern. Ad.

*Nordische Reiche*, beſ. Rußland, Schweden u. Dänemark.

*Norm*, v. lat. norma: 1) praktiſche Regel, Richtſchnur, Winkelmaß; 2) der ſogenannte Wurm (wahrſch. das verdrehte Norm) oder abgekürzte Buchtitel, welchen der Sezer unten auf die erſte Seite eines Bogens zu ſezen pflegt. Normal, normalis, a) normgemäß, regelmäßig, b) muſterhaft, zum Muſter dienlich, c) subst. Stromlänge zwiſchen 2 eintretenden Nebenflüſſen. Normal — bücher, ſymboliſche Bücher, als Glaubensnorm — ſchule, Muſterſchule, nach beſſern Grundſäzen gemuſterte Bürgerſchule, die nun Muſter für andere Schulen ſein kann, wie beſ. die verbeſſerten Bürgerſchulen in den öſtreich. Staaten unter Joſeph II. — zuſtand, Zuſtand der Zwekmäßigkeit, der vollk. Geſundheit des Organismus. Normativ, normativus, zur Regel dienend, ſ. Annus. Ad. Cpe.

*Nornen*, altnord. die 3 großen Göttinnen der Zeit u. des Schikſals.

*Nosce te ipsum*, lat: lerne dich ſelbſt kennen, insg. zupfe dich bei deiner Naſe!

*Nößel*, Seidel, Seidlein, halbe Maß oder halbe Kanne, z. B. Bier, hält in Franken 2 Schoppen.

*Nos Polŏni non curămus quantitătem, syllabărum*, lat: ſcherzh. Wir Pohlen achten nicht das Silbenmaß, ſagt man insg. von Denen, welche die lat. Wörter kurz oder lang ausſprechen, wie es ihnen in den Mund kommt, welches viele lat. redende Pohlen zu thun pflegen.

*Nos poma natāmus*, lat: eig. wir Aepfel ſchwimmen oben, d. h. wir ſind die geſchikten Leute.

*Nosologīe*, v. griech. lat. nosologīa: 1) Krankheitslehre, Lehre von den Krankheiten, wie Pathologie; 2) beſ. nur diej. Krankheitslehre, welche die Krankheiten beſtimmt u. einzeln anführt.

*Nostalgīe*, v. griech. lat. nostalgīa: Heimweh, ſchwermüthige Sehnſucht nach der Heimath.

*Nostra aetāte*, lat: zu unſrer Zeit. Nostrates, unſre Landsleute.

*Nota*, ae, f. 1) Merkmahl, n. characteristica bezeichnendes M.; 2) Anmerkung; 3) Rechnungsauszug, vorläufig ausgezogene Rechnung. Nota bene, merks wohl! wohlgemerkt! subst. Merkzeichen, Denkzettel, z. B. Verweis, Ohrfeige, Hieb, Schmarre, ſcherzh. ein Merkswohl, Tölpelmerks! Notābel, notabilis, merkwürdig, bemerkenswerth; plur. die Notabeln, a) eig. die Angeſehenſten, Vornehmſten, b) Mitglieder des ehem. engern ſtändiſchen Ausſchuſſes in Frankr. Notandum, zu merken. Notatu dignum, merkwürdig. Notār (Natarius!!), Notarius, a) eig. altröm. Geſchwindſchreiber, der mit gewiſſen Notis oder Abkürzungen ſchrieb, b) Urkundenſchreiber, beeidigter Rechtsbetrauter, welcher rechtskräftige Abſchriften u. Beſcheinigungen ausfertigt. Notarius publicus (Natarius bubulcus!!) caesarēus juratus, öffentl. geſchworner oder beeidigter kaiſerl. Notar, wiefern er ehemals vom Kaiſer ſelbſt dazu ernannt wurde. Notariat, Notariatus, Urkundenſchreiberamt. Notariatsſiegel, Urkundenſchreiberſiegel. Ad. Epe.

*Note*, v. lat. nota: 1) Merkzeichen, Merkmahl; 2) Tonzeichen; 3) Anmerkung; 4) ſchriftl. Anzeige, Erklärung, kurzer Aufſaz ohne Förmlichkeiten. Notel, notula, a) kurzer Aufſaz, b) Einſchränkung eines Vertrages. Notifiziren (nothifenziren!!), notificare, bekannt machen, ankündigen, anzeigen, melden. Notifikazion, notificatio, Bekanntmachung, Ankündigung, Anzeige, Meldung. Nozion, notio, a) Begriff, Vorſtellung, b) nach Kant: Verſtandesbegriff, reiner Begriff, wiefern er blos im Verſtande ſeinen Urſprung hat. Notiren, notare, bemerken, anzeichnen, aufzeichnen. Notiſt, Tonnotenſchreiber. Notiz, notitia, a) Kunde, Kenntniß, b) Nachricht. Notiz, d. h. Kunde, davon nehmen, davon wiſſen wollen, ſich darum bekümmern, ſeiner Bemerkung würdigen. Notōriſch, notorius, kund, kundbar, allbekannt, ſtadt- u. landkündig. Notorietät, Kündigkeit, Kundbarkeit, Stadt- u. Landkundbarkeit.

*Noth — anker*, großer Schiffsanker, den man im dringendſten Nothfalle gebraucht — *friſt*, gerichtl. Friſt, die man nicht ohne die höchſte Noth verſäumen darf, ſ. Term. peremtor. — *helfer*, 14 kath. Heilige, die in allen Arten der Noth vorzüglich angerufen werden — *zucht*, gewaltſam begangene Unzucht. Ad.

*Notre Dame*, frz. v. lat. Nostra Domīna: Unſre Liebe Frau, kath. Beiname der Mutter Jeſu.

*Nottorno*, ital. v. lat. nocturnus: nächtl. Tonſtük, Nachtſtänderchen, ſ. Aubade, Serenade.

*Noumĕnon*, i, n. v. griech. νουμενον: 1) ehem. Verſtandesvorſtellung,

vorſtellung, was bei einer Erſcheinung (Phaenomenon) der Verſtand ſich vorſtellt oder denkt; 2) nach Kant: reines Verſtandeswesen, überſinnl. Gegenſtand, was blos durch den Verſtand vorgeſtellt wird, oder nur ein Gegenſtand der nichtſinnl. Anſchauung iſt, z. B. Gott, Geiſt, ewiges Leben. Epe.

*Novālis*, is, m. (ager) 1) Brachakker; 2) Neubruch. Novantīk, novo-antiquus, neualt. Novātor, Neuerer, beſ. Religionsneuerer, Neolog. Novazion, novatio, Erneuerung, Umſchreibung z. B. eines alten Schuldſcheines.

*Novellātor*, ōris, m. Neuerer, Neuerungsſüchtler. Novellen, novellae, a) kleine Geſchichtsdichtungen, kleine Romane, b) die neuern Geſeze oder Verordnungen, als der 4te Theil der röm. Rechte, im Corp. Jur. Civ. Rom., c) Zeitungen, Neuigkeiten. Novelliſt, a) Zeitungsfreund, b) Zeitungsſchreiber, c) Zeitungskrämer.

*November*, bris, m. Wintermonat, a) der 9te Monat, wenn man, wie die Römer, mit dem März zu zählen anfängt, aber b) nach unſerer Zählungsart der 11te Monat, glſ. Undecember, hat 30 Tage, von Karl d. Großen Windmonat, v. d. Holländ. Schlachtmonat, v. d. Franz. Frimaire oder Reifmonat genannt.

*Novemōle*, ital. v. lat. novem 9: neun zuſ. gezogene Noten, die nur das Zeitmaß von 6 einzelnen gleicher Geltung haben, u. eig. aus 3 verbundenen ſogenannten Triolen beſtehen. Epe.

*Novitäten*, v. lat. novitātes: 1) Neuheiten, neu erſchienene Sachen; 2) Neuigkeiten, neue Erzählungen davon. Novitätenkrämer, Neuigkeitskrämer, insg. lebendiges Zeitungsblättchen! — zettel, Verzeichniß neuer Verlagswerke. Epe.

*Noviz*, v. lat. Novicius: eig. Neuling, Probelehrling, der die Probezeit aushalten muß. Noviziāt, noviciatus, Probezeit, welche Die, die in ein Kloſter gehen, aushalten müſſen, ehe man ſie zu Mönchen oder Nonnen annimmt.

*Nuance*, *Nüanz*, frz. Schattirung, Schattung, Schattenſtufe, Abſtufung, die feinern Grade u. Abänderungen, z. B. einer Hauptfarbe, in Anſehung des Hellern u. Dunklern. Nüanziren, ſchattiren, ſchatten, abſtufen; nüanzirt, geſchattet, von Farbe in Farbe ſpielend. Epe.

*Nubīl*, v. lat. nubilis: heirathsfähig, mannbar. Nubilität, nubilitas, Heirathsfähigkeit, Mannbarkeit.

*Nude crude*, lat: nakt u. roh. Nudis verbis, mit nakten, d. h. dürren, trokkenen Worten. Nudität, nuditas, a) Naktheit, Blöße, b) nakte Menſchengeſtalt. Nudus cum nuda! der Nakte mit der Nakten! non praesumitur orare Pater Noster! betet wol kein Paternoſter!

*Nudeln*, *Fadennudeln*, feine weizenmehlene Fäden, die entſtehen, wenn man den Teig durch eine löchrige Sprize hindurchpreßt, u. dann getroknet zur Speiſe verſendet werden, beſ. v. Nürnberg u. Fürth. Fke.

*Nulla — dies sine linĕa*, kein Tag vergehe ohne Linie oder Pinſelſtrich, d. h. ohne irgend etwas Nüzliches gethan zu haben, wie jener griech. Mahler Apelles ſagte — *ratione*, auf keine Weiſe — *regula sine excepti-*

*ceptione*, keine Regel iſt ohne Ausnahme.

*Null*, v. lat. nullus keiner: nichtig, ungültig, als nicht geſchehen; subst. die Null, Hohlziffer, hohle Ziffer, die ein Nichts bezeichnet. Nullität, nullitas, Nichtigkeit, Ungültigkeit. Nullitätsklage, nullitatis querēla, Ungültigkeitsklage, Klage auf Ungültigkeit, Rechtshandel, den man anfängt, um eine gewiſſe Sache von der Obrigkeit für ungültig erklären zu laſſen. Epe.

*Numeralĭa*, ium, m. Zahlwörter, z. B. eins, zwei, drei, der erſte, 2te, 3te. Numeriren, numerare, a) eig. zählen, ziffern, b) benummern, beziffern, mit Nummern bezeichnen. Numerazion, numeratio, das Numeriren, Zählung, Zifferung, Fertigkeit, eine Reihe von Zahlen auszuſprechen oder zu ſchreiben. Numerator, Zehler, entg. Nominator, Nenner. Numēriſch, numericus, zahlig, was durch Zahlen ausgedrükt werden kann, Zahl", z. B. Zahlbeſtimmung, Zahlverhältniß.

*Numĕrus*, i, m. 1) Zahl; n. rotundus, runde Zahl, Rundzahl, z. B. 100 gerade aus, n. singul. Einzahl, n. plur. Mehrzahl; 2) abgemeſſener Redeklang, Silbenmaß der ungebundenen Rede, wohlgewählte u. dem Gegenſtande des Vortrags angemeſſene Abwechslung langer u. kurzer Silben, woraus ein dem Ohr angenehmer u. den auszudrükkenden Vorſtellungen angemeſſener Klang entſteht. Numĕro, unter der u. der Nummer oder Zahl. Numĕri, a) Volkszahlbücher, das 4te Buch Moſis, worin beſ. von der iſraelit. Volksmenge geredet wird, b) öffentl. Rechnungsbücher.

Numerōs, numerosus, a) zahlreich, häufig, b) wohlklingend, in der Rede.

*Numismătik*, v. griech. lat. Numismatĭca: Münzkunde, Münzwiſſenſchaft, prüft Münzen u. Medallien nach Materie, Form, Größe, Zeitalter u. Gepräge. Numismatiker, Münzkenner. Numismatiſch, münzkundig, münzwiſſenſchaftlich. Numismatographīe, Münzbeſchreibung — graph, Münzbeſchreiber.

*Numophylacĭum*, ii, n. Münzkabinett, Münzſammlung.

*Nuncĭus*, ii, m. 1) eig. Bote; 2) Kirchenbote, Papſtbote, päpſtl. Geſandter. Nunziatūr, Nunciatura, Kirchenbotenamt, Papſtbotenamt, päpſtl. Geſandtenwürde. Nunziazion, nunciatio, Verkündigung. Nunziiren, nunciare, verkündigen.

*Nunkupiren*, v. lat. nuncupāre: nahmhaft machen, in rechtlicher Form erklären. Nunkupazion, nuncupatio, beſtim̄te Ernennung zum Erben. Nuncupata voluntas, deutlich erklärte Willensmeinung. Nuncupativum testamentum, mündliches Teſtament.

*Nutrĭment*, v. lat. nutrimentum: Nahrung. Nutriren, nutrire, a) nähren, b) ernähren, verpflegen. Nutrizion, nutritio, Ernährung. Nutrizionsgeſchäft, Ernährungsg., bei den innern Theilen des thieriſchen Körpers. Nutritiv, nutritivus, nährend, nahrhaft. Nutritive, nährende Kraft, Nährkraft. Nutritoren, Nutritores, a) Ernährer, b) Pfleger u. Erhalter der Univerſ. u. Schulen.

*Nymphe*, v. griech. lat. Nympha: 1) Name der fabelh. Untergöt-

tergöttinnen, in Wäldern, Flüſſen, Seen u. Quellen, als Schuzgöttinnen der Naturgegend; 2) Mädchen, Jungfer; 3) Luſtdirne, Buhldirne, insg. Vettel; 4) Puppe, als Name der Inſekten oder Kerbthiere im 2ten Grad ihres Zuſtandes, worauf ſie erſt vollkommene Inſ. werden; 5) Waſſerlefzen der weiblichen Scham. Nympho — manīe, Liebeswuth, Mannſucht — nanie, weibliche Selbſtbeflekkung. Ad. Cpe. Fke.

# O.

*Obaerātus*, a, um. lat: verſchuldet, mit Schulden beladen.

*Ob defectum*, lat: Mangels halber.

*Obdukziōn*, v. lat. obductio: 1) eig. Uiberziehung; 2) gerichtl. Oeffnung u. Beſichtigung eines Leichnams. Obduziren, obducere, a) überziehen, b) Leichnam öffnen u. beſichtigen. Obduzent, obducens, Arzt oder Wundarzt, welcher den Leichnam unterſucht.

*Obdurazīōn*, v. lat. obduratīo, 1) Verhärtung; 2) Herzensverhärtung, Verſtokkung. Obduriren, obdurare, verhärten, verſtokken, verſtokt machen.

*Obedienz*, v. lat. obedientīa: 1) Gehorſam; 2) jedes Amt, welches die Mönche, aus Gehorſam gegen ihre Obern, unentgeltlich verwalten müſſen; 3) fixe, veſte Domherrnbeſoldung, als Zulage; 4) klöſterl. Geleitsbrief für eine reiſende Ordensperſon. Obedienzpfarre, Kloſterlehenspfarre, die von einem Kloſtermönch beſorgt werden muß. E. W.

*Obeïssance*, franz. ſpr. Obeïſſahngß, v. Vor: Gehorſam, Folgſamkeit. Obeïſſant, gehorſam, folgſam.

*Obĕlus*, i, m. v. griech. ὀβελος: 1) Spieß, Bratſpieß; 2) Figur eines liegenden Spießes (———) zur krit. Bezeichnung verdächtiger Stellen in alten Handſchriften, verſch. v. Obolus. Obelisk, Obeliscus, a) eig. kleiner Bratſpieß, b) Spizſäule, insg. Prachtkegel, aus Einem Stükke beſtehende hohe vierekkige Pyramide oder ſteinerne Säule, unten breit, oben immer ſpiziger zulaufend, auf einem Geſtelle, zur Verzierung oder zum Denkzeichen öffentlich errichtet, beſ. die ägypt. Obelisken 50 — 180 Fuß hoch, mit Hieroglyphen geziert. Ad. Cpe.

*Ober — gewehr*, Karabiner, Flinten, Pikken, Spontons, entg. Untergewehr, Seitengewehr, Pallaſch oder Säbel, mit Ober- u. Untergewehr, d. h. in völliger Rüſtung — *haus*, die Verſammlung der Vornehmen im engl. Parlamente, beſteht aus den ſämmtlichen geiſtl. u. weltl. Lorden — *offizier*, jeder Off. vom Fähnrich an — *schlächtig*, *oberschlägig*, durch das von oben herabfallende Waſſer umgetrieben. Oberſten, der h. Dreikönigstag, am 6. Jan. Ad.

*Obesītāt*, v. lat. obesītas: Fettigkeit, Dikke, Maſtdikke, Korpulenz.

*Obĭter*, lat: im Vorbeigehen, beiläufig, obenhin, flüchtig.

*Objekt,*

*Objekt*, v. lat. Objectum: 1) Gegenſtand, Sache, die man vor oder außer ſich hat, oder behandelt, ehem. Vorwurf; 2) Ziel, Zwek, Endzwek, Abſicht. Objektiren, objiziren, objicere, einwenden, Einwendungen, Einwürfe machen. Objekzion, objectio, Einwendung, Einwand, Einwurf. Objektiv, objektiviſch, objectivus, gegenſtändlich, die Sache ſelbſt betreffend, was vor oder außer uns iſt, z. B. obj. Realität, gegenſtändl. Weſenheit, Denkbarkeit, Ausführbarkeit. Objektivglas, Gegenſtandsglas, dasj. Fernrohrglas, welches dem betrachteten Gegenſtande zugekehrt iſt, entg. Okularglas, Augenglas. Objektivität, Beziehung auf einen Gegenſtand, Cpe. ſ. Subjektiv.

*Objurgiren*, v. lat. objurgāre: ſchelten, mit Worten ſtrafen. Objurgazion, objurgatio, Scheltung.

*Oblagenbuch*, v. obliegen: Verzeichniß der klöſterl. oder ſtiftl. Obliegenheiten, Statutenbuch. Roth.

*Oblāte*, v. neulat. Oblāta sc. hostĭa: 1) eig. dargebrachtes Opfer oder Geſchenk, beſ. 2) dünnes, rundes Scheibchen von Mehl u. Waſſer, a) mit einem Kruzifix bezeichnet, wird beim Abendmahl ausgetheilt, Abendmahlsbrod, das Hochwürdige, b) Mundlak zum Siegeln; 3) dergl. dünne große Blätter zur Unterlage der Zukkerwaaren. Oblāten, Oblati, zum Kloſterleben beſtimmte Perſonen, ohne eig. Mönche oder Nonnen zu ſein. Oblatorĭen, oblatoria, Anerbietungsſchreiben, worin ſich ein neuerrichtetes oder verändertes Handlungshaus empfiehlt. Oblazion, oblatio, a) Anerbietung, Erbietung; obl. juramenti, ad juramentum, Eidesverbietung, Anerbietung zum Eide, b) Darbringung eines Opfers, Opferung, c) Opfer ſelbſt. Obley, ſtatt Oblate, jede Gabe an Geld u. Lebensmitteln, die an Klöſter u. geiſtl. Stifter geſchenkt wird. Ad. Cpe. Fke.

*Obligāt*, v. lat. obligātus: 1) verbindlich, pflichtig, beſ. ein Soldat, der nicht eig. kapitulirt hat; 2) konzertirend, mit Geſang u. Tonwerkzeugen begleitet, z. B. ſo die Orgel ſpielen. Obligate Stimme, jede Hülfsſtimme, die mit der Hauptſtimme ſo verbunden iſt, daß ſie einen Theil des Geſangs oder der Singweiſe führt. Obligatoriſch, obligatorius, verbindend, verpflichtend. Obligazion, obligatio, a) Verbindlichkeit, Verpflichtung, b) Schuldverſchreibung, Schuldbrief, worin man ſich verbindlich macht, die verzeichnete Schuldpoſt zur beſtimmten Zeit zurükzuzahlen. Obligeance, franz. ſpr. Oblischahngß, verbindliches Weſen, Gefälligkeit, Dienſtfertigkeit. Obliſchant, obligans, verbindlich, gefällig, dienſtfertig. Obligiren, obligare, a) verbinden, verpflichten, b) nöthigen, zwingen. Oblĭgo, ital. a) übernommene Verbindlichkeit, b) Bürgſchaft, die man für Jemand leiſtet, c) Wechſel. Cpe. Zu Obligat ſpielen, vgl. Reichsanz. 1802. 191. 209. u. G. F. Wolfs muſikal. Wörterbuch, S. 133.

*Oblīque*, lat: 1) ſchief, ſchräg, überzwerg; 2) durch Schleifwege.

*Obliteriren*, v. lat. obliterāre: 1) ausſtreichen, auslöſchen; 2) abſchaffen.

*Oblong*, v. lat. oblongus: länglich. Oblongum, längliche Figur.

*Obloquiren*, v. lat. oblŏqui: widerſprechen, gegenreden.

*Obmann*, ſtatt *Obermann*, 1) Aufſeher, Vorſteher einer Geſellſchaft, ſo z. B. Eiſenobmann, Aufſeher eines Eiſenwerks im Oeſtr.; 2) Schiedsrichter zwiſchen 2 ſtreitigen Theilen. Ad.

*Obŏlus*, i, m. v. griech. ὀβολος: 1) kleine attiſche Scheidemünze, etwa 6—10 Pfennige; 2) halber Skrupel, verſch. v. Obelus.

*Obreptĭcĭe*, lat: erſchlichener Weiſe, durch Erſchleichung. Obrepzion, obreptio, Erſchleichung.

*Obruiren*, v. lat. obruĕre: überhäufen, überladen.

*Obscēn*, *obszēn*, v. lat. obscēnus: unzüchtig, ſchlüpfrig, ſchmuzig. Obscēna absint, Unzüchtigkeiten, Schmuzigkeiten ſollen daraus (aus Stammbüchern) wegbleiben! Obſzenität, obscenitas, Unzüchtigkeit, Unanſtändigkeit, Unehrbarkeit.

*Obscūr*, *obskur*, v. lat. obscurus: dunkel, a) düſter, b) verborgen, c) undeutlich, unberühmt. Obscurae personae, Leute von geringer Herkunft, ſchlechte Leute. Obſkuranten, Obscurantes, Verfinſterer, Verdüſterer, Nachtverbreiter, Alle, welche der Aufklärung entgegenarbeiten, auch Finſterlinge, Nachtfreunde, ſcherzh. Nachtvögel, entg. Aufklärer. Obſkurantismus, Verfinſterungsſucht. Obſkuriren, obscurare, verfinſtern, verdüſtern, entg. aufklären. Obſkurität, obscuritas, a) Dunkelheit, b) Unberühmtheit, c) Wählung neun friſcher Spielkarten, um eine davon zum Trumpfe zu machen u. ſ. w. Cpe. ſ. Tourné.

*Obsequien*, v. neulat. obquĭae: kath. Todenfeier, Todenamt, Seelenfeier, ſ. Exequien.

*Observanz*, v. lat. observantĭa: 1) Herkommen, Herkömmlichkeit, herkömmlicher, alter Gebrauch, Gewohnheit; 2) ſtrenge klöſterl. Ordensregel. Obſervanzmäßig, herkömmlich, dem Herk. gemäß. Observatorium, Sternwarte, hohes Gebäude, worauf man den Sternlauf und andere Himmelsveränderungen beobachtet. Obſervazion, observatio, a) Beobachtung, gefliſſentliche Wahrnehmung, b) Bemerkung. Obſervazionsarmee, Beobachtungsheer, welches den Feind im Auge behalten muß, um ihm nach den Umſtänden die Spize zu bieten. Obſerviren, observare, a) beobachten, aufmerkſam wahrnehmen, b) beachten, darauf Acht geben, c) bemerken, anmerken. Obſervirer, observator, a) Beobachter, b) Sternwärter, c) Hüter. Cpe.

*Obsessĭo itinĕrum*, lat: Weglagerung, Wegbeſezung.

*Obsigniren*, v. lat. obsignāre: verſiegeln. Obſignazion, obsignatio, Verſiegelung.

*Obsolēt*, v. lat. obsolētus: veraltet, abgekommen. Obſoleſziren, obsolescere, veralten, ab- aus der Mode kommen. Obsoleta crimina, wegen der Zeitlänge ſchon in Vergeſſenheit gekommene Vergehungen.

*Obstagĭum*, ii, n. ehem. Einlager, Einritt, da ein böſer Schuldner mit einem Reiter und etlichen Pferden ſich in einem Wirthshaus einlegen u. hier ſo lange Mahlzeit geben muß, bis er bezahlt hat. Du Fr.

*Obstākel*, v. lat. obstacŭlum: Hinderniß.

*Obstatt halten*, Widerſtand halten, v. Obſtand, Widerſtand, wol nicht v. lat. obstat, (es ſteht entg.), weil jenes gen. fem. iſt. Ad.

*Obstetricĭa*, ae, f. (ars) Hebammenkunſt.

*Obstināt* (*obsternāt*, *obsonāt!!*), v. lat. obstinātus: eigenſinnig, ſteifſinnig, halsſtarrig, hartnäkkig, widerſpänſtig. Obſtinazion, obstinatio, Eigenſinn u. ſ. w.

*Obstringiren*, v. lat. obstringĕre: verbinden, verbindlich machen. Obſtrikt, obstrictus, verbunden, ſchuldig.

*Obstruiren*, v. lat. obstruĕre: verſtopfen. Obſtruirt, obstructus, verſtopft, ohne Leibesöffnung. Obſtrukzion, obstructio, Verſtopfung, Hartleibigkeit. Obſtruktiv, obstructivus, verſtopfend. Obstruentia, Stopfmittel, ſtopfende Mittel. Obstructiones haben, verſtopft ſein.

*Obtiniren*, v. lat. obtinēre: 1) erhalten, Zwek erreichen; 2) Recht behalten, behaupten.

*Obtorto collo*, lat: eig. mit umgedrehtem Halſe, bei der Kehle, d. h. mit Gewalt, eigenmächtig.

*Obtrectātor*, ōris, n. Verleumder. Obtrektazion, obtrectatio, Verleumdung.

*Obtrudiren*, v. lat. obtrudĕre: aufdringen, aufbürden.

*Obtundiren*, v. lat. obtundĕre: abſtumpfen, betäuben. Obtūs, obtusus, ſtumpf, abgeſtumpft, beſ. Winkel, der über 90 Grade hält.

*Occasĭo facit fures*, lat: Gelegenheit macht Diebe. Occasionalismus, Gelegenheitslehre, a) des frz. Weltweiſen Des-kartes Systema causarum occasionalium, oder Lehre von den gelegenheitlichen Urſachen, daß Gott bei Gelegenheit gewiſſer Vorſtellungen der Seele, die ihnen antwortenden Bewegungen des Körpers, u. umgekehrt, hervorbringe; b) Kants teleologiſches Prinzip oder zweklehriger Erkenntnißgrund der Erzeugung organiſirter Weſen, daß die oberſte Welturſache ihrer Idee gemäß, bei Gelegenheit einer jeden Begattung, der in ihr ſich miſchenden Materie die organiſche Bildung gebe. Okkaſionaliſten, Gelegenheitsgläubige, Anhänger der Gelegenheitslehre. Occasionaliter, okkaſionell, gelegenheitlich, gelegentlich. Okkaſioniren, Gelegenheit dazu geben, veranlaſſen, verurſachen. Epe.

*Occĭdent*, *okzĭdent*, v. lat. occĭdens: 1) Sonnenuntergang, Abendgegend, Abend, Weſt; 2) Abendland, Weſtland. Okzidentaliſch, occidentalis, a) weſtlich, b) abendländiſch. Linguae occidentales, abendländiſche Sprachen, ital. frz. ſpan. engl. u. ſ. w.

*Occĭput*, pĭtis, n. Hinterhaupt, Hintertheil der Hirnſchale, entg. Synciput.

*Occulte*, lat. heimlich, verborgen. Okkultazion, occultatio, Verheimlichung.

*Occupiren*, *okkupiren*, v. lat. occupāre: 1) einnehmen, in Beſiz nehmen, beſezen; 2) beſchäftigen. Okkupirt, occupatus, beſchäftigt, mit Geſchäften überhäuft. Okkupazion, occupatio, a) Beſezung, Beſiznahme, Beſizergreifung, b) Beſchäftigung.

*Occurrenz*, *Okkurenz*, v. neulat. occurrentia: Begegniß, Vorfall, Vorfallenheit, Begebenheit. Okkurriren, occurrere, entgegenkommen, vorbeugen. Okkurrent, occurrens, vorfallend, ſich zeigend.

*Ocëan*, *Ozean*, v. griech. lat. Ocëanus: 1) fabelh. Gott des Weltmeeres, fährt auf einem Wagen von Seethieren gezogen, voraus trompeten die Tritonen, dann folgen die Nymphen u. Meerkälber mit ihrem Hirten Proteus; 2) Weltmeer, offene See.

*Ocher*, *Oker*, v. griech. lat. Ochra: Eiſenſafran, Eiſenkalk, gelbliche Eiſenerde, entſteht aus einem in Säure aufgelöſten Eiſen u. wird von den Mahlern gebraucht. Ad. Fke.

*Ochlokratīe*, v. griech. lat. Ochlocratīa: Pöbelherrſchaft, ausgeartete Demokratie oder Volksherrſchaft. Ochlokrat, Pöbelherrſcher.

*Ochsen — auge*, a) in Schmalz gebakkenes Ei mit ganzem Dotter, b) eirundes Dachfenſter — *galle*, das runderhabene grüne Glas in kleinen Laternen — *herz*, ſ. Bukardit — *kopf*, a) das Berliner Arbeitshaus, weil es ſonſt das Zeichen eines Ochſenkopfes führte, b) die höchſte Spize des fränk. Fichtelbergs — *ziemer*, *O. sehne*, das getroknete männl. Glied eines Ochſen, wie eine lange dikke Sehne, dient als Peitſche. Ad.

*Octaëdron*, ri, n. v. griech. οκταεδρον: ein Achtflach, von 8 regelmäßigen Dreiekken eingeſchloſſener Körper. Oktant, Octans, Achtelszirkel, Werkzeug, welches den 8ten Theil eines Zirkels oder 45 Grad enthält, zur Meſſung der Sternweite. Oktav, Achtelform, Achtelgröße eines Buchs, ſ. In Octavo. Oktave, Achtelton, a) der 8te Ton, vom Grundtone, b) Tonbezirk, der ganze Umfang von 8 Tönen, c) Woche, im Geſchäftsſtiele. Cpe.

*Octangŭlum*, i, n. 8ekkige Fläche. Octăpla (Biblia), 8 ſprachige Bibel, Bibel mit 8erlei Uiberſezungen, in 8 Kolumnen geſezt.

*Octīdi*, frz. v. lat. octavus dies: der 8te Tag in der neufrz. Woche. Octiduum, 8tägige Zeit, Zeit von 8 Tagen.

*Octōber*, bris, m. a) der 8te Monat, mit den Römern, vom März an gerechnet, aber bei uns b) der 10te Monat, hat 31 Tage, von Karl d. Gr. Weinmonat, v. den Franz. Vendemiaire, oder Weinleſemonat genannt.

*Octo — chord*, Octochordum, 8ſaitiges Tonwerkzeug — *gōn*, Octogōnum, Achtek, 8ekkige Figur.

*Octroy*, *Oktroi*, holl. 1) Handelsfreiheit, ausſchließendes Handelsrecht, über gewiſſe Waaren ertheilt; 2) die freie, befreiheitete, bevorrechtigte Handelsgeſellſchaft ſelbſt. Oktroiren, befreiheiten, bevorrechten. Oktroirte Kompanie, freie Handelsgeſellſchaft. Vgh.

*Ocŭlus*, i, m. das Auge, Oculi, glſ. Augenſonntag, der 3te Faſtenſonntag, heiſt ſo von den lat. Meßworten Pſ. 24 (25), 15. Oculi mei ad Dominum, meine Augen ſchauen auf den Herrn. Oculi plus vident, quam oculus, zwei Augen ſehen mehr als ein Auge. Okular, ocularis, die Augen betreffend, Augen". Okular — glas, Augenglas, dasj. Fernrohrglas, welches zunächſt am Auge iſt — inſpekzion,

zion, Beaugenſcheinigung, Selbſtbeſichtigung — zeuge, Augenzeuge. Okuliren, oculare, eig. äugeln, (impfen, einimpfen, anſchilden), einen fremden Zweig bis an das Auge oder die Knoſpe abſchneiden, ihn in die abgelöſte Rinde des andern Baumes ſezen u. mit derſ. verbinden. Okulazion, oculatio, Impfung, beſ. der Blattern. Okuliſt, Augenarzt. Ad. Cpe. Fke.

*Ode*, v. lat. griech. oda: 1) eig. nur Lied, Geſang, beſ. 2) Hochlied, Hochgeſang, erhabenes Lied. Odēum, zum Singen beſtimmtes Gebäude, Konzerthaus, Konzertſal, Muſikſal, ſ. Hymne.

*Odĕrint, dum metuant*, lat. mögen ſie mich immer haſſen, wenn ſie mich nur fürchten.

*Odermennig*, *Akkermohn*, *Leberklette*, lat. Agrimonia, gewiſſe wildwachſende Pflanze, ſoll in Leberkrankheiten heilſam ſein. Ad.

*Odīum*, ii, n. Haß. O. theologicum, theolog. Haß, Prieſterhaß, Haß u. Verfolgungsſucht der altgläubigen Geiſtlichkeit gegen Andersgläubige u. Freidenker. Odiosa, verhaßte Dinge. Odiös, verhaßt.

*Odor hircīnus*, lat: Bokſgeruch, übelriechender Schweiß unter den Armen. Odorament, odoramentum, Räucherwerk. Odorifiziren, odorificare, wohlriechend machen.

*Odontalgīe*, v. gr. lat. odontalgia: Zahnweh, Zahnſchmerzen. Odontica, Zahnmittel, Mittel wider das Zahnweh.

*Odyssee*, v. griech. lat. Odyssēa: Homers griech. Gedicht von den abenteuerlichen Seereiſen des griechiſchen Fürſten Odyſſeus oder Ulyſſes.

*Oedīpus*, *pi*, u. *pŏdis*, m. v. griech. Οιδιπους: König von Theben, des Lajus und der Jokaſta Sohn, als glüklicher Räthſellöſer, ſ. Davus, Sphinx.

*Oeil de perdrix*, frz. ſpr. Oel de Perdrih, lat. oculus perdrīcis: eig. Rebhühnerauge, als Beiname einer vorzüglichen Art des hellrothen Schampanierweins, von der Farbe des Rebhühnerauges benannt.

*Oekonōm*, v. griech. lat. Oeconōmus: 1) Haushalter, Wirthſchafter; 2) Hausverwalter; 3) Wirth, Hauswirth; 4) Landwirth, Landmann. Oekonomie, oeconomia, a) Haushaltung, Wirthſchaft, beſ. b) ſparſ. Haushaltung, gute Verwaltung des Vermögens, c) Haus- und Landwirthſchaft, d) Einrichtung, Anordnung des Ganzen, der Zwekke u. Mittel. Oekonomiehandel, Zwiſchenhandel, wenn man wohlfeile Waaren einkauft, um ſie an andern Orten, wo ſie theuer ſind, wieder anzubringen. Oekonōmiſch, oeconomicus, a) wirthſchaftlich, b) haushälteriſch, ſparſam. Oekonomiſiren, wirthſchaften, haushalten, verſch. v. Oekumēniſch, oecumenicus, allgemein, a) der erſte u. vornehmſte im ganzen röm. Reiche, z. B. Biſchof, wie ſich einſt der Papſt nennte u. noch jezt der griech. Patriarch zu Konſtantinopel ſich nennt, aber nur in Anſehung der morgenl. chriſtl. Gemeinen, b) von den mehreſten chriſtl. Biſchöfen beſucht, z. B. jene 4 Kirchenverſammlungen, zu Nizäa, Konſtantinopel, Epheſus u. Chalzēdon.

*Oel — göze*, ehem. Heiligenbild, das im Freien ſtand u. zur Verwahrung wider den Regen mit

Oelfarbe angeſtrichen war, als Schimpfname eines trägen, unthätigen, gaffenden Menſchen — *haut*, insgem. *Eſelshaut*, ſchaffellene u. ölgefirnißte Pergamenthaut, als Schreibtafel, auf der man Bleiſtift mit Speichel auslöſchen kann — *ſtein*, feiner Wezſtein, der im Wezen mit Oel befeuchtet werden muß — *zukker*, vermiſchtes Oel, um dieſes dadurch in wäßrige Feuchtigkeiten zu zertheilen. Ad. Fke.

*Oeuvres*, frz. ſpr. Oewer, Werke, Schriften, ſ. Chef.

*Offendiren*, v. lat. offendĕre: 1) anſtoßen, anſtoßig ſein; 2) beleidigen. Offenſion, offensio, Anſtoß, Beleidigung. Offenſiv, offensivus, angreifend, angriffsweiſe. Offenſiv — allianz, Angriffsbündniß — krieg, Angriffskrieg, entg. Defensiv.

*Offeriren*, v. lat. offerre: anbieten, darbieten, erbieten, antragen. Offerte, offertum, Anerbietung, das Anerbieten. Offertorium, kath. Opfergeld, das man auf den Altar legt.

*Officium*, ii, n. 1) eig. jede Verrichtung; 2) Pflicht, Amtspflicht, Dienſtpflicht; 3) Amtsverrichtung, Amt, Dienſt; 4) der tägl. kath. Gottesdienſt; 5) das h. Offizium, Glaubensamt, Kezergericht, Inquiſizion. O. perfectum, vollkommene Pflicht, Zwangspflicht, welche durch Geſeze befohlen wird. O. imperf. unvollk. Pflicht, bei der kein äußerl. Zwang Statt findet. Offizial, officialis, Kirchenbeamter, beſ. Vorſteher eines geiſtl. Gerichts oder kath. Konſiſtoriums, als welt. Vikar des Biſchofs, entg. Suffragan. Offizialat, a) Offizialamt, b) geiſtl. biſchöfl. Gericht oder Konſiſtorium. Offiziant, officians, Beamter, Diener, beſ. a) Unterbeamter, z. B. Münzoffiziant, b) Arbeiter in einer Offizin. Offiziell, officialis, amtlich, Amts=, was von Amtswegen geſchieht. Offiz. bericht, amtlicher Bericht, Amtsbericht. Offizīer, officiarius, a) eig. Beamter, z. B. Poſtoffizier, Poſtbeamter, Poſtſchreiber, beſ. b) Kriegsbeamter, Kriegsanführer, Befehlshaber über Soldaten. Offiziiren, amten, das Amt verrichten, den Dienſt haben. Offiziös, officiosus, dienſtfertig, dienſtwillig. Ad. Cpe.

*Offizīn*, v. lat. officīna: 1) Werkſtatt, wo gewiſſe Arbeiten in Menge verfertigt werden; beſ. in Fabriken, Manuf. u. andern Pläzen; 2) Anſtalt, a) Arzneianſtalt, Arzneiladen, Apotheke, b) Drukanſtalt, Drukkerei, Buchdrukkerei. Offizinell, officinalis. arzneianſtaltlich, was in den Apotheken gebräuchlich iſt oder befindlich ſein muß. Ad. Cpe.

*Oheim*, 1) des Vaters oder der Mutter Bruder, wie Onkel; 2) kaiſerl. Benennung der weltlichen Kurfürſten.

*Ohe, jam satis est!* oho! es iſt ſchon genug!

*Ohm*, Weinmaß von 2 Eimer.

*Ohren* — *beichte*, kath. umſtändliches und haarkleines Geſtändniß aller Sünden, auf die man ſich beſinnen kann — *bläſer*, Zuträger, heiml. Verleumder — *würmchen*, *Ohrenhöhler*, bekanntes Würmchen mit einer Schwanzzange, iſt im Verdachte, daß es den Schlafenden gern in die Ohren krieche, u. macht viele ſchlangenförmige, anſcheinend freundliche Bewegungen,

wegungen, dah. der Ausdruk: freundlich, wie ein Ohrenwürmchen. Ad.

*Oleander*, dri, m. Roſenbaum, Lorbeerroſe, oſtind. Gewächs, hat hellrothe, roſenähnl. Blüten, die angenehm riechen. Ad.

*Oleaster*, i, m. wilder Oelbaum.

*Olĕum et opĕram perdĭdi*, lat. ich habe Oel u. Mühe vergeblich angewandt, insg. Hopfen u. Malz verlohren; ſprichw. v. jenen altröm. Ringern, die ihren nakten Leib ſorgfältig mit Oel beſtrichen, um recht glatt und ſchlüpfrig zu ſein u. von ihren Gegnern nicht veſt gehalten werden zu können, u. dah. verlohren.

*Olĕum*, i, n. Oel. O. tartari per deliquium, zerfloßenes Weinſteinſalz. O. vitrioli, Vitriolöl, die ſtärkſte Säure vom deſtillirten Vitriol. **Olitäten**, olitates, allerlei wohlriechende Oele. **Olitätenkrämer**, Oelkrämer. **Olive**, oliva, Oelbeere, länglichrunde, gelbgrüne Frucht des Oelbaums, aus welcher das Baumöl gepreßt wird. **Olivenbaum**, Oelbaum. **Olivenöl**, Baumöl. **Olivetten**, a) ölbeerenförmige falſche Perlen oder Glasperlen, b) Oeltänze, Bauerntänze, nach der Oelärnte, in der Provence. Ad. E. W.

*Olĭfant*, holl. für *Elefant*, ſo **Olifantpapier**, ſ. Elephantenp.

*Olĭgarch*, v. griech. lat. Oligarcha: Wenigherrſcher, einer von den wenigen Perſonen, welche den Staat beherrſchen. **Oligarchīe**, oligarchia, Wenigherrſchaft, diej. Regierungsform, bei der nur Wenige die Staatsgewalt haben.

*Olim*, lat: einſt, ehemals, vor Alters, vorzeiten, ſcherzh. vor Olimszeiten.

*Olla Potrīda*, *Ollapotrīda*, (*Allapatrih!!*), ſpan. v. lat. olla putrĭda: 1) eig. ſtinkender Topf, Stinktopf, in welchem vielerlei Fleiſchwerk u. andere Zuthaten zu Einem Gerichte bereitet werden; 2) Riechtopf, Duftgefäß, ein mit wohlriechenden Blumen u. Kräutern angefüllter Topf, zur Verbreitung angenehmer Gerüche, wie Potpourri, 3) ein Allerlei, Manchfaltigkeit, Werk von vermiſchtem Inhalte, z. B. als Beiname einer gewiſſen ehem. Monatsſchrift.

*Olus*, ĕris, n. Küchenkraut, Gartenkraut.

*Olymp*, v. griech. lat. Olympus: 1) theſſal. Berg, jezt Lacha, als fabelh. Wohnſiz der Götter; 2) Himmel. **Olympiāde**, Olympias, vierjähriger Zeitraum, nach deſſen Verlauf jedesmal die **olympiſchen Spiele** dem Jupiter zu Ehren, bei der griech. Stadt Olympia, wiederhohlt wurden, als griech. Zeitrechnung. **Olympiſch**, him̄liſch.

*Ombrāge*, frz. ſpr. Ombrahſch, v. lat. umbra: 1) Schatten; 2) Argwahn, Verdacht.

*Omĕga*, (Ω, ω), der lezte Buchſtabe im griech. Alphabet.

*Omelette*, franz. ſpr. Omlett: Eierkuchen, Pfannkuchen, verſch. v. Amulett.

*Omen*, ĭnis, n. Vorbedeutung, Vorzeichen, von Glük u. Unglük. **Ominiren**, ominari, ahnden, ahnen. **Ominös**, ominosus, vorbedeutend, vorbedeutſam, ahnungsvoll, von guter oder böſer Vorbedeutung, ſ. Nomen.

*Omentum*, i, n. Nez im Leibe, gekröſsähnliche, aber zarte und leicht zerreißbare Haut, welche die Gedärme bedekt.

*Omiſſum*, i, n. ausgelaſſener Punkt oder Saz. Omiſſion, omiſſio, a) Auslaſſung, b) Unterlaſſung. Omiſſionsſünde, Unterlaſſungsſünde. Omittiren, omittere, a) auslaſſen, b) unterlaſſen.

*Omne — nimium nocet*, zu viel iſt ungeſund — *principium grave*, aller Anfang iſt ſchwer — *trinum perfectum*, aller guten Dinge ſind drei — *tulit punctum, qui miscuit utile dulci*, der hat allgemeinen Beifall, wer das Nüzliche mit dem Angenehmen verbindet.

*Omnĭa — conando docĭlis ſollertia vincit*, Fleiß u. Geſchik beſiegt alle Schwierigkeiten — *cum Deo, et nihil ſine eo*, Alles mit Gott, u. nichts ohne ihn — *mea mecum porto*, ich trage all das Meinige bei mir. Omni — exceptione major, über alle Ausnahme groß, unverwerflich — modo, auf alle Weiſe — *potentia*, Allmacht — *ſcientia*, Allwiſſenheit. Omnibus, Allen, näml. Rathsherren, iſt es angeſagt, zuſammenzukommen, bedeutet in manchen Städten das ganze Kollegium der Rathsherren.

*Omnīno*, lat. allerdings.

*Onanīe*, v. lat. hebr. Onania: Selbſtbeflekkung, Selbſtſchändung, Selbſtſchwächung, widernatürl. Verſchwendung des Samens, von jenem Onan 1 Moſe 38, 9. insg. heimliche, ſtumme Sünde genannt. Onanit, Selbſtſchänder.

*Onĕra*, um, n. Laſten, Auflagen. O. perſonalia, perſönliche Abgaben, die man für ſeine Perſon entrichten muß, Kopfſteuer. O. publica, Staatslaſten, Abgaben. O. realia, ſächliche Abgaben, alle herrſchaftl. Gefälle, die auf Grundſtükken haften. Onerabel, onerabilis, laſtbar, beſtimmt, Staatslaſten zu tragen, Abgaben unterworfen, wie beſ. der Bürger- u. Bauernſtand. Oneriren, onerare, belaſten, beſchweren. Onerös, onerosus, läſtig, beſchwerlich, mühſam. Cpe.

*Onkel*, frz. v. lat. avunculus: Oheim.

*Onoma — stĭcon*, Namenerklärung — *tologīe*, Namenverzeichniß — *topöje*, Namendichtung, Tonwortbildung, Bildung oder Dichtung eines Wortes nach dem Klang oder Laut einer Sache, z. B. Bombe, Donner, Trommel.

*Ontologīe*, v. griech. lat. Ontologia: Weſenlehre, derj. Theil der Metaphyſik oder Uiberſinnlichkeitslehre, welcher ſich mit den Grundeigenſchaften der Dinge beſchäftigt. Ontologiſch, ontologicus, weſenlehrig. Ontologiſcher, weſenlehriger, Beweis für das Daſein Gottes, der aus dem Begriffe des allervollkommenſten Weſens geführt wird, indem man ſo ſchließt: Es giebt ein allervollkommenſtes Weſen, weil das Daſein zu dem Begriffe deſſelben gehört. Ontotheologīe, ontotheologia, begriffliche Gotteslehre, Gotteslehre aus Begriffen, da man glaubt, durch bloße Begriffe, ohne Beihülfe der mindeſten Erfahrung, das Daſein des Urweſens zu erkennen. Cpe.

*Onus*, ĕris, n. 1) Laſt, Beſchwerde; 2) Abgabe. Onus coaedificandi, die Laſt, das Haus mit bauen zu laſſen, ſ. Onera.

*Onyx*, y̆chis, m. v. griech. ὄνυξ: 1) eig. Fingernagel; 2) Onychſtein, eine Art Chalzedonier, gewöhnlich von der Farbe der Fingernägel. Ad. Fke.

*Opāk*, v. lat. opācus: 1) eig. ſchattig, düſter, dunkel; 2) undurchſichtig. Opazität, opacitas, Undurchſichtigkeit.

*Opāl*, v. griech. lat. Opălus: milchblauer, halbdurchſichtiger Edelſtein, ſpielt bei verſch. Wendungen in verſch. Farben. Ad. Fke.

*Oper*, *Opĕra*, ital. muſikaliſches Schauſpiel, Singſpiel, mit abgeſungenen Verſen u. mit Tänzen. O. seria, ernſthafte Oper. O. buffa, komiſche, luſtige Oper. Operette, kleines Singſpiel. Opernhaus, Schauſpielhaus. Operngukker, Fernglas, um im Schauſpiele umherzuſchauen. Opeꝛiſten, Opernſänger, Singſpieler, Perſonen, die bei Sing- u. Schauſpielen u. bei Hofkapellen angeſtellt ſind. Ad. Cpe. E. W.

*Opĕra*, um, n. Werke, Schriften. O. omnia, ſämtl. Werke. O. postuma, nachgelaſſene Werke. Opera misericordiae, kath. Werke der Barmherzigkeit, 7 an der Zahl, näml. Hungrige ſpeiſen, Durſtige tränken, Nakkende kleiden, Fremde beherbergen, Kranke warten, Gefangene beſuchen, Verſtorbene begraben, vergl. Mat. 25, 41 — 44. ſ. Opus.

*Opĕrae*, ārum, f. Frohndienſte, Herrndienſte. O. determinatae, beſtimmte, gemeſſene — indeterminatae, unbeſtimmte, ungemeſſene — gratuitae, Bittfrohnen — jumentariae, Frohnfuhren — manuariae, Handfrohnen — venatoriae, Jagdfrohnen. Operae pretium, der Mühe werth. Operatōr, operator, Schadenarzt, Arzt oder Wundarzt, der gewiſſe Schäden durch Schneiden u. ſ. w. heilt, näml. a) Augenarzt, welcher den Staar ſticht, b) Brucharzt, welcher Brüche heilt, c) Steinarzt, welcher den Blaſenſtein ausnimmt. Operazion, operatio, a) Wirkung, b) kriegeriſche Unternehmung, c) Behandlung, mechaniſche Verfahrungsart, d) Verrichtung, e) Schneidung, Schnitt, Schadenheilung, Heilung des Staars, Bruchs, Steins. Operiren, operari, a) wirken, wirkſam ſein, b) bewirken, hervorbringen, c) ſchneiden, ſtechen, Schaden heilen. Operose, mühſam, mit Mühe. Cpe.

*Operment*, gelber Arſenikkalk, ſo viel wie Auripigment, heiſt auch Reiſsgelb, Roſsgelb.

*Opfer — mann*, a) Küſter, Kirchner, weil er vor der Reformazion die gebrachten Opfer in Empfang nahm, b) Armengabenſammler — *stok*, Behältniß für die geſchenkten Kirchengelder. Ad.

*Ophīt*, v. griech. lat. Ophītes: Schlangenſtein, grüner, ſchwarzaderiger, marmorähnlicher Stein, wird zu allerlei Gefäßen, beſ. zu Reibmörſern gedrechſelt, ſo viel wie Serpentin.

*Ophthalmīe*, v. griech. lat. ophthalmia: Augenentzündung, Augenweh. Ophthalmica, Augenmittel. Ophthalmologie, Augenlehre, Lehre von den Augen. Ophthalmologiſch, augenlehrig.

*Opifex*

*Opĭfex*, fĭcis, m. 1) Werkmeiſter, Handwerksmann, Künſtler; beſ. 2) das M. V. in der Studentenſprache, insg. der kleine Opifex!

*Opiniōn*, frz. v. lat. opinĭo: Meinung, Einbildung, Wahn. Opinio vulgi, Volksmeinung, gemeiner Wahn. Opiniater, eigenſinnig. Opiniatreté, Eigenſinn. Sich opiniatriren, ſich worauf ſteifen, hartnäkkig darauf beſtehen.

*Opĭum*, ii, n. v. perſ. Afiun: Mohnſaft, der dikke, ſchleimharzige, milchige Saft der (beſ. perſ.) Mohnpflanze, der widrig ſtark riecht, bitter ſchmekt, betäubende u. ſchlafbringende Kräfte beſizt, u. in Menge genoſſen, als Gift wirkt. Opiāt, opiatum, aus Opium verfertigtes innerl. Arzneimittel, beſ. ſolche Latwerge, die Opium enthält, als Schlafmittel. Ad. Fke.

*Opobalsam*, v. griech. lat. Opobalsămum: eig. Balſamſaft, d. h. der koſtbarſte u. heilſamſte Balſam, der ſogenannte Balſam von Gilead oder von Mekka, kommt von einem Baum in Arabien, ohnweit Mekka. Fke.

*Oportet*, lat: man muß, ſcherzh. ein Brettnagel.

*Opossum*, Beutelthier, Beutelratte, ind. marderähnliches Thier, hat am Bauche einen längl. Beutel, worin es ſeine ſaugenden Jungen trägt. Fke.

*Oppignoriren*, v. lat. oppignorāre: verpfänden, verſezen, als Pfand dranſezen. Oppignorazion, oppignoratio, Verpfändung, Verſezung.

*Oppōnent*, v. lat. oppōnens: Gegenſtreiter, Beſtreiter der vorgelegten Säze, Gegner bei einem gelehrten Streite. Opponiren, opponere, a) einwenden, Einwendungen oder Einwürfe machen, b) Gegner ſein, den Gegner machen, c) ſich opp., ſich widerſezen, ſich auflehnen. Oppoſé, das Entgegengeſezte, Gegentheil, Gegenſaz. Oppoſizion, oppositio, a) Entgegenſezung, b) Widerſezung, Widerſtand, c) Gegenſaz, d) Gegenpartei, Obſtand. Oppoſizionspartei, Obſtandspartei, Obſtand, alle Die, welche der herrſchenden Partei oder der engl. Regierung, d. h. dem Hofe u. ſeinen Miniſtern entgegenarbeiten. Oppositum, a) das Entgegengeſezte, Gegenſaz, b) das Widerſprechende, Widerſpruch, Gegentheil. Epe.

*Opportunĭtät*, v. lat. opportunĭtas: 1) gelegener Umſtand; 2) Anlage, Neigung zur Krankheit.

*Oppressiōn*, v. lat. oppressĭo: 1) Unterdrükkung; 2) Beklemmung. Opprimiren, opprimere, a) unterdrükken, b) beklemmen, c) zur Ungebühr beſchweren.

*Oppugniren*, v. lat. oppugnāre: beſtürmen, angreifen, anfechten. Oppugnazionsſchrift, Anfechtungsſchrift, diej. Schrift, durch welche ein Anderer gerichtlich angegriffen wird.

*Ops*, *Rhea*, *Cybēbe*, Saturns Gemahlin u. Mutter aller Götter; ihr Feſt hies Opalia.

*Optatīv*, v. lat. Optativus (Modus): die Wunſchweiſe, Weiſe des Zeitworts, die einen Wunſch ausdrükt, z. B. ich möchte ſehen.

*Optik*, v. griech. lat. optica: 1) eig. Sehkunſt, Kunſt, zu ſehen; 2) Sehlehre, Lichtlehre, Lehre von den Wirkungen des Lichts auf unſre Augen, beſ. vom Sehen durch gerade oder ungebrochene Lichtſtrahlen, wozu die Photometrie, Katoptrik, Dioptrik, Perſpektive gehört. Optiſch, opticus,

cus, ſehkünſtlich, ſehlehrig, was auf der Sehlehre beruht oder durch das Sehen, mit den Augen geſchieht, Seh", Augen", z. B. *optiſches Glas*, Sehglas, Augenglas. *Opt. Betrug*, Augenbetrug, Täuſchung, die im Auge oder im Glaſe liegt. *Opt. Kaſten*, Gukkaſten. *Opt. Nerven*, Sehnerven, Geſichtsnerven. *Optiker*, Sehkünſtler, Augenglaskünſtler, Augenglaſer, der Augengläſer u. andere Sehwerkzeuge macht.

***Optimāten***, v. lat. Optimātes: 1) eig. die Gutgeſinnten im Staate, welche Troz dem Tadel des großen Haufens, das allgemeine Beſte zu befördern ſuchen; 2) die Klügſten u. Geſchikteſten im Staate; 3) die Vornehmſten u. Reichſten, wie Ariſtokraten oder Adelherrſcher. *Optimatīe*, Adelherrſchaft, Ariſtokratie. *Optismus*, Lehre von der beſten Welt, gründet ſich auf die Behauptung, es ſei in der Welt Alles ſo gut, daß es nicht beſſer ſein könne. *Optimiſt*, Vertheidiger der Lehre von der beſten Welt. Optime, am beſten, ſehr gut.

***Optĭmus Maxĭmus***, lat: der Beſte u. Gröſte, als Beiname a) des röm. Jupiters, b) des höchſten Gottes.

***Optĭo***, ōnis, f. Wahl, freie Wahl, die man in etwas hat.

***Opŭlent***, v. lat. opulentus: ſehr vermögend, überreich. *Opulenz*, opulentia, großes Vermögen, großer Reichthum.

***Opus***, ĕris, n. Werk, Arbeit. O. mallĕi, Punzen = oder Hammerarbeit, diej. Kupferſtechart, bei welcher die Zeichnungspunkte, mit einem Punzen oder ſpizigen Hammer in die Platte eingeſchlagen werden. O. operatum, Werkthat, religiöſer Frohndienſt, wenn man etwas thut, nur damit es gethan ſei, z. B. nur zum Schein oder aus Gewohnheit die Kirche beſucht. O. postumum, nachgelaſſenes Werk, welches erſt nach des Verf. Tod herauskommt. Opusculum, Werkchen, kleine Schrift.

***Ora et labōra***, lat: Bete u. arbeite, d. h. man muß nicht blos beten, ſondern auch arbeiten oder nach ſeinen Kräften das Seinige thun.

***Orākel***, v. lat. oracŭlum: 1) Götterſpruch, göttlicher Ausſpruch, Antwort der griech. Prieſter auf die vorgelegten Fragen; 2) Offenbarungsort, Siz der Götterſprüche, beſ. des Apollo zu Delphi, der ſeine Antworten durch die Prieſterin Pythia, welche auf einem goldenen Dreifuße ſaß, ertheilte — war bloßer feiner Prieſterbetrug! — 3) jeder untrügl. Ausſpruch.

***Orāle***, is, n. päpſtl. Kopftuch, Hauptſchleier.

***Orang-Utang***, ***Waldmensch***, lat. Satўrus: meiſtens aufrecht gehender und menſchenähnlicher, ungeſchwänzter Affe, 3—5 Fuß hoch, in Aſ. u. Afr.

***Orange***, frz. ſpr. Orahngſch, v. lat. Aurantium sc. pomum: goldfarbiger Apfel, Pomeranze. *Orangefarbig*, pomeranzenfarbig. *Orangerīe*, a) Pomeranzen = u. Zitronenwald, b) Gewächshaus, Treibhaus, ſämtliche ausländ. Bäume u. Gewächſe in Kübeln u. Scherben. *Orangeade*, *Oranſchade*, Biſchof, Getränk aus Pomeranzenſaft, rothem Wein u. Zukker. *Orangiſt*, *Oraniiſt*, Anhänger des ehem. holl. Erbſtatthalters, Prinzen von Oranien, die auszurufen pflegten: Oranien boven! Oranien hoch! Ab. Epe.

*Orātor*, ōris, m. Redner, welcher die Regeln der Redekunſt ausübt. *Oratorie*, oratoria, Redekunſt, Lehre von der Beredſamkeit. *Oratoriſch*, oratorius, a) redneriſch, b) durch Rednerſchmuk überredend, z. B. orat. Säze. *Oratorium*, a) Betzimmer in einem Hauſe, b) abgeſonderter Betſtuhl in den kath. Kirchen, c) großes geiſtl. Singſtük, muſik. Drama geiſtl. Inhalts, z. B. *Haydns* Schöpfung. *Orazion*, oratio, a) Rede, die man ablegt, b) Gebet. O. dominica, Herrngebet, Vaterunſer. *Oraziunkel*, oratiuncula, kleine, kurze Rede.

*Orbīl*, lat. Orbilius: 1) Eigenname eines mürriſchen, ſchlagſüchtigen Schulmeiſters zu Horazens Zeiten, war zuerſt Rathsdiener, dann Soldat, behandelte daher ſeine Zöglinge ganz ſoldatiſch, u. bläute ihnen die gramat. Regeln mit dem Stok ein; 2) jeder verdrüßliche, ſchlagſüchtige Lehrer, insg. alter Murrkopf, Gregorius Schlaghart!

*Orbis pictus*, lat: die gemahlte Welt, ſinnliche Vorſtellung der irdiſchen Hauptgegenſtände, ehem. v. *Comenius* verfaßt, hernach v. Rektor *Lederer* 1784 verbeſſert.

*Orchesiographīe*, v. griech. lat. orchesiographia: Tanzbeſchreibung, Tanzzeichnung, welche die zu den Tanzmelodie gehörigen Turen durch Punkte u. Linien andeutet.

*Orchester*, v. griech. lat. Orchestra: 1) Tanzplaz, wo der Chor zu tanzen u. zu ſingen pflegte; 2) Herrnſiz, Plaz vor der Schaubühne, wo die röm. Rathsherren ſaßen, jezt aber 3) Spielplaz, a) der nächſte Plaz vor der Bühne, wo die Muſikanten oder Tonſpieler ſizen, b) erhöhter Ort, wo bei einem Konzerte oder Balle die Tonkünſtler ſtehen. *Orcheſtik*, Tanzkunſt, beſ. Kunſt, die Sitten u. Handlungen der Menſchen durch Bewegung u. Stellung des Leibes nachzuahmen.

*Orchotomīe*, v. griech. lat. orchotomia: Hodenſchnitt, Ausſchneidung der Hoden. *Orchotōm*, Hodenſchneider, Verſchneider.

*Orcus*, i, m. 1) Pluto, Gott der Schattenwelt; 2) Schattenreich, Todenreich, Unterwelt, als fab. Aufenthalt der Verſtorbenen.

*Ordalīen*, altt. für *Urtheile*, Gottesurtheile, Gottesgerichte, durch welche der Aberglaube des mittlern chriſtlichen Zeitalters die Schuld oder Unſchuld eines Angeklagten entſcheiden ließ, z. B. a) *Feuerprobe*, ſ. Feuer, b) *gerichtl. Zweikampf*, worin der Beſiegte für ſchuldig erklärt wurde, c) *Waſſerprobe*, wo der Verdächtige z. B. in Waſſer geſezt u. losgeſprochen wurde, wenn er nicht unterſank, d) *Kreuzprobe*, wo 2 ſtreitige Parteien unter ein Kreuz traten u. die Arme kreuzförmig ausſtrekten, wo dann Der, welcher ſie zuerſt ſinken ließ, für ſchuldig erklärt wurde, ferner ſ. Bahrrecht, Hexenbad u. ſ. w.

*Ordens* — *geistlicher*, kath. Geiſtlicher, zugleich als Mitglied eines geiſtl. Ordens — *leute*, Mönche, Nonnen — *meister*, Meiſter oder Vorgeſezter eines Ordens — *ritter*, Mitglied eines Ritterordens. Ad.

*Ordinalia*, ium, n. (Nomina) Ordnungszahlwörter, z. B. der erſte, 2te, 3te. Ordinarius, a) der erſte Juriſtenfakultiſt, b) höchſte geiſtl. Obrigkeit eines Kirchſprengels, c) Biſchof der Herrnhuter. *Ordinariāt*, Amt oder

oder Würde eines Ord. **Ordinär**, ordentlich, gewöhnlich, üblich. Der **ordinäre**, ordentliche Bote, der an beſtimmten Tagen von einem Orte zum andern geht oder fährt, insg. die Ordinari. Das **Ordinäre**, Gewöhnliche, Monatliche des weibl. Geſchlechts. Ordines, die Weihe erhalten, eingeweiht werden. **Ordiniren**, ordinare, a) verordnen, b) einweihen, einſegnen, die geiſtl. Weihe geben. **Ordinazion**, ordinatio, Weihe, Amtsweihung, Einſegnung zum geiſtl. Amte. Ordinandus, der Weihling, Einweihling, Kandidat, der zum Predigtamt eingeweiht werden ſoll. Ad. Cpe.

*Ordre, Order*, franz. v. lat. ordo: 1) Ordnung; 2) Verordnung; 3) Befehl, Gebot; 4) Auftrag, Beſtellung. O. de bataille, Schlachtordnung. Den Wechſel in **Order ſtellen**, einem Andern überlaſſen. **Ordonanz, Ordinanz**, ordinantia, Dienſtwache, ein Soldat, der beſtändig um einen befehlhabenden Offizier ſein muß, um ſeine Befehle an Andere zu überbringen. **Ordinanzreiter**, berittene Zivildiener, zum Verſchikken. **Ordoniren**, anordnen, verfügen, befehlen. Ad.

*Oreāden*, v. griech. lat. Oreādes: Bergnymphen, Nymphen oder Untergöttinnen, welche die Berge bewohnen ſollen, als leichte Jägerinnen u. Begleiterinnen der Diana abgebildet.

*Orēmus*, lat: laßt uns beten! — ſagt man bei der kath. Meſſe, vor dem Gebet. Oretēnus mündlich, vom Munde aus in die Feder (diktiren).

*Orestes und Pylādes*, ehem. zwei der innigſten Freunde, die einander bis in den Tod nicht verließen. Als einer von ihnen der Gottheit geopfert werden ſollte, ſtritten ſich beide darum, für einander zu ſterben, ſ. Damon, Jonathan.

*Orfen, Goldbrassen, Goldforellen*, Fiſche von hoher Goldfarbe, auch von feuerrother Farbe, werden blos zum Vergnügen gehalten. Ad. Fke.

*Orgān*, v. griech. lat. orgānum: 1) Werkzeug; beſ. 2) Sinnenwerkzeug, Werkzeug der äußern Sinne, ſinnl. Empfindungswerkzeug, Sinnglied, Hülfsglied, z. B. Auge, Ohr; 3) Sprachwerkzeug, Stimme; 4) Sprachvertreter, Sprecher, mündlicher Stellvertreter, insg. Sprachrohr; 5) Wirkmittel. Org. a) Aristotelis, Logik des Ariſtoteles, b) Orgel. **Organiſch**, organicus, a) mit ſinnl. Werkzeugen u. Hülfsgliedern verſehen, b) belebt. **Organiſiren**, a) beleben, ſelbſtthätige Bewegung geben, b) bilden, einrichten, ordnen. **Organiſazion**, a) organiſcher Bau, derj. Bau eines Körpers, nach welchem er durch eine gewiſſe innere Kraft vermögend iſt, willkühri. u. unwillkühri. Wirkungen hervorzubringen, b) Umbildung, neue Einrichtung. **Organismus**, der natürl. oder künſtl. Zuſammenhang der Glieder oder einzelnen Theile eines Ganzen. **Organiſt** (Orgeliſt!!), Organista, Orgelſpieler, Tonkünſtler, welcher die Orgel ſchlägt oder ſpielt. **Orgelgeſchüz**, Anzahl auf einem Blok beveſtigter Flintenläufe, die auf einmal oder einzeln losgebrannt werden kann. **Orgasmus**, Aufwallung oder heftiger Reiz des Bluts u. der Zeugungsſäfte. Ad. Cpe. E. W.

*Orgaſin*, *Organſin*, ital: Kettenſeide, feine, gezwirnte Seide, die 2mal durch die Zwirnmühle gegangen iſt. Ad. Fke.

*Orgeäde*, *Orſchäde*, franz. v. lat. hordeum Gerſte: Gerſtentrank, kühlendes Gerſtenwaſſer, mit Melonenkörnern, Zukker u. ſ. w. vermiſcht.

*Orgīen*, v. griech. lat. Orgĭa: 1) Bakchusfeſt, nächtliche Feſte, dem Bakchus zu Ehren alle drei Jahre gefeiert, wobei es ſehr unſittlich zugieng; 2) Faſtnachtsfeier, nächtliche Gelage, für Liebe u. Wein!

*Orīent*, v. lat. orĭens sc. sol: 1) aufgehende Sonne; 2) Sonnenaufgang, Morgen, Oſten; 3) Morgenland, Oſtland. Orientaliſch, orientalis, morgenländiſch. Linguae orientales, morgenl. Sprache, hebr. ſyr. chald. arab. u. ſ. w. Sich orientiren, a) ſich oſten, ſich morgenwärts richten, welches man vor der Erfindung der Magnetnadel thun muſte, um die Weltgegend an dem Auf- u. Niedergange der Sonne zu unterſcheiden, b) beſtimmte Richtung nehmen, gehörigen Standpunkt faſſen, c) ſich darein finden, ſich zurecht finden. Einen Riß orient., ihn richtigen, ſeine Theile ſo ordnen, daß jeder derſ. in die gehörige Himmelsgegend zu ſtehen kommt. Ad. Epe.

*Originãl*, v. lat. originãle: überh. etwas Eigenthümliches, das keine Nachahmung von etwas Anderem iſt, a) Urweſen, b) Urſtük, Urſchrift, wovon die Abzeichnung, Abſchrift genommen iſt, c) Urbild, entg. Kopie, Nachbild. In Originali, in der Urſchrift, urſchriftlich. Originalität, Ureigenheit, Eigenthümlichkeit, das Eigenthümliche. Originaliter, a) urſchriftlich, in der Urſchrift, entg. abſchriftlich, b) urkundlich, zum Beweiſe. Originär, originarius, urſprünglich, uranfänglich, angebohren. Originell, frz. originellement, franz. oriſchinellemang, a) urſprünglich, uranfänglich, b) ureigen, eigenthümlich, was viel Eigenthümliches hat oder ſich durch Eigenthümlichkeiten auszeichnet, unnachgeahmt. Ad. Epe.

*Orignal*, *Orinial*, amerik. Elenthier. Fke.

*Orīon*, ōnis, m. v. gr. Οριων: Neptunsſohn, gewaltiger Rieſe u. fertiger Jäger, als Sternbild, nach welchem ſich auch die alten Schiffer richteten.

*Orkan*, heftiger Seeſturm, reißender, im Wirbel ſich drehender Sturm.

*Orlēan*, *Ruku*, *Uruku*, ſchöne rothgelbe Mahlerfarbe, kommt von der rothen dikken Haut der Kerne des amerik. Orleanbaums. Fke.

*Orlog*, (*Ohrloch!!*), altt. feierlicher Krieg, entgeg. Fehde. Orlogſchiff, Kriegsſchiff.

*Ormuzd*, perſ. das Licht, als das gute Grundweſen, entgeg. Arihman.

*Ornāt*, v. lat. ornātus: 1) Schmuk, Puz; 2) Amtskleid, Staatskleid. Kirchenornat, Behängung des Altars und der Kanzel. Orniren, ornare, ſchmükken, zieren. Ornement, frz. ſpr. Ornemang, Zierde, Zierath, Verzierung.

*Ornītho* — *līthen*, verſteinerte Vögel — *lōg*, Vogelkenner, der die Naturgeſchichte der Vögel kennt — *logīe*, Vogelkunde, Vogellehre, Naturgeſchichte der Vögel. Ornithologiſch,

logiſch, vogelkundig, vogellehrig.

*Oro — graphīe*, Berg= oder Gebirgsbeſchreibung — *logīe*, Gebirgskunde.

*Orpheus*, (ſpr. 2ſilbig), ĕi, m. v. griech. Ὀρφευς; fabelh. Apollosſohn, Dichter u. Zitherſpieler, bei deſſen Spiel wilde Thiere u. Felſen lauſchten; er ſitzt auf einem Hügel u. ſpielt die Zither.

*Orseille, Orsellie*, frz. ein Aftermos, wächſt aus den Felſenritzen, beſ. auf den Kanarien, dient zu einer vortrefl. rothen Farbe. Ad. Fke. Beckm.

*Ort*, 1) insg. der 4te Theil, a) eines Thalers, macht 6 Gr., b) eines Gulden, macht 15 Kr. 2) Kanton, Bezirk.

*Orthŏ — dox*, orthodoxus, a) eig. rechtgläubig, b) altgläubig, kirchengläubig, mit der alten Kirchenlehre übereinſtimmend — *doxīe*, Orthodoxia, a) Rechtgläubigkeet, b) Altgläubigkeit, Uibereinſtimmung mit der alten Kirchenlehre — *ĕpīe*, Richtigſprechung, richtige Ausſprache der Buchſtaben, Silben u. Wörter — *graphīe*, orthographia, Rechtſchreibung, richtige Schreibung der Wörter — *graphisch*, ſchreibrichtig, nach den Regeln der Rechtſchreibung — *tonīe*, richtige Betonung der Wörter. Epe.

*Ortolān, Hortulān*, v. lat. hortulana (avis), Gartenammer, Fettammer, Kornfink, hält ſich gern in Gärten u. Weinbergen u. auf beſäeten Feldern auf. Fke.

*Orykto — graphīe*, oryctographia, Beſchreibung der Foſſilien, der aus der Erde gegrabenen Naturkörper — *logīe*, ſo viel wie Mineralogie.

*Oscillatĭo*, ōnis, f. Schwingung, Schauklung, Bämmlung, Bewegung des Perpendikels oder Pendels. Oszilliren, oscillare, ſchwingen, Schwingungen machen, ſich ſchwungweiſe bewegen, ſchaukeln. Oszillatoriſch, oscillatorius, ſchwungartig, ſchwungweiſe.

*O sancta simplicĭtas!* o heilige Einfalt!

*Oscitantĭa*, ae, f. Oszitanz, 1) das Gähnen; 2) Nachläßigkeit.

*Oscŭlum*, i, m. Mäulchen, Kuß. Oskuliren, osculari, küſſen, ſcherzh. Mäulchen geben. O. pacis, Friedenskuß, Kuß a) der Liebe u. Freundſchaft, b) der päpſtl. Huldigung.

*Osĕmund, Oßmund*, feine Art Eiſen, dergl. zuerſt in Schweden auf der oßmundiſchen Eiſenhütte verfertigt wurde. Fke.

*Osĕro*, ruſſ. Landſee.

*Osīris*, ĭdis, m. ägypt. Sonnengott, bald als Habicht, bald als Mann mit ſteifem Gliede, u. ſ. w. abgebildet.

*Osnajem*, hebr. die Ohren.

*Ossĭan*, alter britt. Barde, lebte im 4. Jahrh. nach Chr. G. in Schottland u. war ein Sohn des tapfern Königs Fingal. Seine Geſänge erhielten ſich durch mündl. Uiberlieferung u. wurden von dem ſchottländ. Gelehrten Makpherſon geſammelt, ins Engl. überſ. u. zuerſt 1776 in London herausgegeben. Bouginé.

*Ossificatĭo*, ōnis, f. Beinwuchs, Knochenanwuchs, a) die natürl. Erzeugung der Knochen, b) Ausartung der weichern Theile in eine knochenharte Subſtanz.

*Ostensībel*, v. lat. ostensibĭlis: zeigbar, vorzeigbar, was man vorzeigen darf. Oſtentiren, ostentare, a) oft vorzeigen,

gen, b) prahlen, großthun. Oſtentazion, ostentatio, Prahlerei, Großthuerei.

*Osteologīe* (*Ostheologīe!!*), v. griech. lat. Osteologia: Knochenlehre, Lehre von den thieriſchen Knochen.

*Ostēra*, *Ostra*, altnord. Venus oder Liebesgöttin, deren Feſt um die Zeit unſerer Oſtern ſoll gefeiert worden ſein, dah. der Name Oſtern. Ad.

*Osterluzei*, v. griech. lat. Aristolochīa: eig. Geburtskraut, gewiſſe Pflanze, riecht widrig, ſchmekt bitter u. ſoll den Gebährenden ſehr heilſam ſein. Ad.

*Ostiarīus*, ii, m. Thürhüter, Pförtner.

*Ostracismus*, i, m. v. griech. Οστρακισμος: Scherbengericht, dasj. Gericht, in welchem die ſtimmenden Athener den Namen deſſen, den ſie verbannt wiſſen wollten, auf eine Scherbe oder Auſterſchale ſchrieben und dieſe in eine dazu beſtimmte Urne warfen; wodurch derj. Mitbürger, der ihnen zu mächtig zu werden ſchien, auf 10 — 15 Jahre aus dem Vaterlande verbannt wurde.

*Ostrog*, ruſſ. 1) kleine Veſtung, 2) kamtſchadaliſches Dorf.

*Ostrow*, ruſſ. Inſel.

*Otalgīe*, v. griech. lat. otalgia: Ohrenſchmerz.

*O tempora! o mores!* o Zeiten! o Sitten!

*Otīa dant vitīa*, lat. Müſſiggang iſt aller Laſter Anfang.

*Ottomāne*, türk. niederes Kanapee. Ottomaniſche Pforte, türk. kaiſerl. Hof, heiſt ſo von Osman, dem Stifter dieſes Reichs, um das J. 1300.

*Outragiren*, *utraschiren*, franz. beleidigen, insg. vor den Kopf ſtoßen, verſch. v. utriren, übertreiben, überſpannen, v. lat. ultra über.

*Ouvert*, frz. ſpr. uwerrt, v. lat. apertus: offen, offenbar. Ouverture, ſpr. Uwertür, apertura, 1) Oeffnung; 2) Eröffnung, Mittheilung; 3) Eröffnungsſtük, Einleitungsſtük, ſolches Tonſtük, womit ein Schauſpiel oder Konzert angefangen wird.

*Ovum*, i, n. das Ei. Ovāl, ovālis, eiförmig, eirund, länglichrund; subst. das Oval, die Eirunde, eiförmiges Stük. Ovarium, Eierſtok. Ovariſt, Eiergläubiger, der meint, daß die Menſchen aus Eiern gezeugt werden.

*Ovatīo*, ōnis, f. glſ. Schaftriumph, Triumph geringerer Art, wo der röm. Feldherr nur zu Fuß oder zu Pferd in die Stadt einzog, u. auf dem Kapitol, ſtatt eines Ochſen, nur ein Schaf (ovis) opfern durfte.

*Oxhoft*, niederſ. beſ. Weinmaß, hält 1 1/2 Ohm oder 3 Eimer, v. teut. Ochſenhaut, weil man ſich ehem. (wie noch jezt z. B. in Spanien) der ledernen Schläuche dazu bediente. Ad.

*Oxy*, (v. griech. ὀξυς, ſauer, ſcharf) — *crocēum*, (Ochſenkruzium!!), Safranpflaſter, beſteht aus Safran, Eſſig, Pech u. ſ. w. — *dazion*, Abſezung des Oxyds oder Metallkalks — *găla*, ſaure Milch — *gēn*, Sauerluft, Sauerſtoffgas — *krat*, Eſſigwaſſer, mit Eſſig vermiſchtes Waſſer, zum Trinken — *mel*, (Ochſenmehl!!), Sauerhonig, ſyrupähnl. Gemiſch von Eſſig und Honig — *mel squilliticum*, meerzwiebelſaftiger Sauerhonig, ſaurer Meerzwiebelhonig, Sauerhonig mit Meerzwiebelſaft vermiſcht — *mōron*,

*mōron*, Ausdruk, mit verſtektem Scharfſinn u. ſcheinbarer Ungereimtheit, z. B. der Adel iſt kein Adel, wenn ihn nicht innere Vorzüge adeln — *sacchărum*, Eſſigzukker, Gemiſch von Zukker u. Eſſig, zu Syrup gekocht.

# P.

**P***äan*, ānis, m. v. gr. Παιαν: 1) eig. Lobgeſang auf Apollos Sieg über den Drachen Python; 2) Siegslied, Triumphlied.

*Pace tua*, lat. mit deiner Erlaubniß. Pacem, kath. Friedensbild, gewöhnl. ein Agnus Dei, welches der Prieſter nach der Meſſe dem Volke zum Küßen darreicht, mit den Worten: Pax Domini vobiscum! der Friede des Herrn ſey mit euch! Pazifikal, Pacificale, das gold. oder ſilb. Behältniß der kathol. Heiligthümer. Pazifikatōr, pacificator, Friedensſtifter. Pazifikazion, pacificatio, a) Friedensſtiftung, Friedensſchluß, b) Ausgleichung der fehlenden Stimmen bei der ehem. pohln. Königswahl. Pazifiziren, pacificari, Frieden herſtellen, ausſöhnen, Ausſöhnungsgeſchäft übernehmen, ausgleichen. Epe.

*Pacholken*, Schildknappen, Aufwärter der pohln. Offiziere.

*Pactum*, i, n. Vertrag, Uibereinkunft. P. acquisitum, Erwerbvertrag. P. adjectum, Nebenvertrag. P. confraternitatis, Erbverbrüderung, Erbvereinigung. P. dotale, Ehevertrag. P. familiae, Hausvertrag. P. hereditarium, Erbſchaftsvertrag. P. palliatum, simulatum, bemäntelter V., Scheinvertrag. P. remissorium, Erlaſſungsvertrag, wodurch Jemanden eine Forderung erlaſſen wird. P. successorium, Erbfolgvertrag. Paktbürger, Schuzverwandter. P. unionis prolium, Einkindſchaftsvertrag. Paziszenten, paciscentes, Vergleichstheile, die ſich vergleichenden, friedmachenden Theile. Paziszĭren, pacisci, ſich vergleichen, Frieden machen.

*Pädagōg*, v. griech. lat. pädagōgus: Erzieher, Jugendlehrer. Pädagōgik, Erziehungslehre, Erziehungswiſſenſchaft. Pädagogiſch, erziehungslehrig, erziehungswiſſenſchaftlich, Erziehungs", z. B. pädag. Schriften, Erziehungsſchr. Pädagogĭum, Erziehungsanſtalt, Pädagogiſt, Zögling einer Erziehungsanſtalt.

*Päděrast*, v. griech. lat. päderasta: 1) eig. Knabenliebhaber; 2) Knabenſchänder. Päderaſtīe, a) Knabenliebe, b) Knabenſchaude, Knabenſchändung. Päderaſtiſch, knabenſchändlich.

*Pädeutik*, v. griech. lat. pädeutica: pythagor. Unterricht in der Tugendlehre. Pädeutiſch, tugendlehrig, anwendbar zur menſchl. Beſſerung u. Tugend.

*Padischa*, türk. eig. mächtiger Abwender des Böſen, als Titel des türk. Kaiſers, der ihn auch dem ehem. Könige v. Frankreich gab. E. W.

*Pagăment*, v. neulat. Pagamentum, franz. *Payement*, ſpr.

ſpr. Päyemang: 1) baare Bezahlung; 2) Zuſchuß von Scheidemünze zu guter Münze; 3) Bruchſilber, ungemünztes Silber. Ad.

*Pagānus*, i, m. ein Heide. Paganismus, Heidenthum.

*Pagāt*, ital. das mit Nr. I. bezeichnete Tarokblatt, wofür dem, der es zulezt anbringen kann, 10 Marken bezahlt werden; ſtellt einen luſtigen Bruder vor.

*Page*, frz. ſpr. Pahſche: Edelknabe, junger Adeliger, der bei fürſtl. Perſ. aufwartet, Luth. Herrnkind, Dan. 1, 3.

*Pagīna*, ae, f. Seite eines Buchs, Blattſeite, Seitenzahl. Paginiren, ein Buch beſeiten, beziffern, mit Seitenzahlen bezeichnen.

*Pagōde*, ind. 1) Gözentempel; 2) Gözenbild; 3) mit ſolchem Bild geprägte Goldmünze, etwa 2 Rthr. 8 Gr. oder 4 fl. 12 kr. 4) eine den Pagoden ähnliche Figur, Männchen mit bewegl. Kopfe, dgl. man zur Verzierung auf einen Schrank ſezt. E. W.

*Paille*, *Pallie*, frz. 1) eig. Stroh; 2) Strohfarbe, blaßgelbe Farbe. Palliegelb, ſtrohfarbig, ſtrohgelb.

*Paire*, *Peere*, frz. u. engl. Name aller Hochadeligen, die im Oberhauſe des engl. Parl. ſizen, königl. Prinzen, Erzbiſchöfe, Biſchöfe u. Lorde, ſ. Oberhaus.

*Pakfong*, künſtl. geſchmeidiges, weißes Kupfer, woraus die Chineſen allerlei Kunſtſachen verfertigen, beſteht aus Kupfer, Zink, Eiſen u. Nikkel. Fke.

*Pakos*, wilde peruaniſche Schafe mit ſchöner, langhaariger Wolle.

*Pak — boot*, *Pakettboot*, Poſtſchiff, welches mit Paketten, Briefen u. Perſonen von einem Hafen zum andern fährt — *haus*, Speicher, Niederlage für Waarenvorräthe, die ausgepakt u. verzollt werden müſſen — *hof*, öffentl. Pakhaus, mit einem anſehnl. Hofe verſehenes Gebäude, frz. Douane. Pakett, kleiner Pak, Päkchen. Pakotille, das Gepäk, welches jeder Seefahrer frachtfrei mitnehmen darf. Ad. Bgh.

*Palais*, frz. ſpr. Paläh, v. lat. palatīum: Pallaſt, Prachtſchloß. P. royal, königl. Pallaſt, weitläufiges Gebäude in Paris, gehörte ſonſt der Familie Orleans, u. hies in der Revoluzion P. egalité, d. h. Gleichheitspallaſt.

*Palämon*, ōnis, m. griech. Παλαιμων: alter Schuzgott der Seehäfen.

*Palander*, *Balander*, platte Fahrzeuge auf dem Mittelmeere, dienen auch zu Bombardirgallioten. Ad.

*Palankīn*, oſtind. koſtb. Tragſeſſel, worauf ſich die dortigen Vornehmen von ihren Bedienten (auf den Schultern) tragen laſſen.

*Palästīna*, ae, f. 1) eig. Philiſterland; 2) insg. Hebräerland, gelobtes Land, Kanaan.

*Palästra*, ae, f. griech. παλαιϛρα: Fechtplaz, Fechtboden. Paläſtrik, Fechtkunſt. Paläſtranten, im ehem. Pohlen Die, welche in den Gerichten arbeiteten, um den Geſchäftsgang kennen zu lernen.

*Palatīn*, (*Bolletin!!*), v. lat. Palatinus (Comes) überh. Pfalzgraf, a) ehem. Hofritter, der zu Kaiſer Karls des Großen Kriegsgefolge gehörte, b) fahrender Ritter, Glüksritter, Abenteuerer, der auf verliebte Abenteuer ausgeht, c) königl. Statthalter von Ungarn, iſt ſeit Leopold II. immer ein Prinz des öſtr. Hauſes. Palatinus-

brief,

brief, hofpfalzgräfl. Urkunde, die ein unehel. Kind ehrlich u. zu einem Handwerke fähig macht.

*Palatīne*, frz: eig. Pfalzkragen, d. h. Pelzkragen, ſchmale weibl. Hals= u. Bruſtbedekkung, deren beide lange Enden vorn herunterhängen, gewöhl. v. Pelzwerk, dann auch von Federn, Sammet, Flor, Spizen u. ſ. w. erfand eine Pfalzgräfin (Comes Palatina) am Pariſer Hofe. Ad.

*Pales*, is, f. fabelh. altröm. Hirtengöttin, Göttin der Viehzucht; ihr Feſt hies Palilien, Palilia.

*Palette*, franz. v. lat. pala: 1) eig. Bakſchaufel, mit der man das Brod in den Ofen ſchiebt; 2) Mahlerſcheibe, Farbenbrett, dünnes Brettchen, worauf der Mahler die Farben ſezt u. miſcht, ehe er ſie mit dem Pinſel aufträgt. Ad.

*Palin*, (v. griech. παλιν, wieder, rükwärts) — *drŏmon*, Rükläufer, Vers, den man entweder nach den Worten, oder nach den Buchſtaben zurükleſen kann, z. B. Signa, te signa: temere me tangis et angis (bekreuze dich nur; ohne Grund berührſt und quälſt du mich, ſoll einſt der Teufel zu Jemand geſagt haben!!) — *genesīe*, a) Wiedergeburt, Wiedererzeugung, b) Wiederherſtellung, c) Vereinigung der abgeſchiedenen Sele mit dem Körper — *odīe*, a) Wiederhohlung eines Geſangs oder Tonſtüks, Dakapo, b) Widerruf, Widerrufung deſſen, was man geſagt oder geſchrieben hat, verſch. v. Parodie — *odiren*, widerrufen, zurüknehmen. Cpe.

*Palisāden*, *Pallisāden*, frz. v. lat. palus Pfahl: Pfahlwerk, Verpfählung, aus eingeſchlagenen ſpizigen Pfählen beſtehende Veveſtigung, beſ. im Feldlager, um einen Uiberfall aufzuhalten, Schanzpfahl. Palliſadiren, verpalliſ., mit Schanzpfählen befeſtigen, verwahren. Ad. Cpe.

*Palladīum*, ii, n. v. griech. Παλλαδιον: 1) eig. fabelh. Pallasbild, das hölz. Bild der Kriegsgöttin Pallas oder Minerva, von welchem das Schikſal der Stadt Troja abhieng, die näml. nicht erobert werden konnte, bis Ulyſſes jenes Bild aus ihr entwendet hatte; 2) jedes Schuzbild, Schuzheiligthum, Schuzmauer, ſ. Minerva. Cpe.

*Pallasch*, ſlavon: Säbel der Reiteroffiziere.

*Pallast*, v. lat. palatĭum: großes Prachtgebäude, beſ. v. einem vornehmen Herrn bewohnt.

*Palliatīv*, neulat. palliativus, v. pallium Mantel: 1) eig. bemäntelnd; 2) eine Zeitlang hinhaltend, friſtend, nicht wirklich beſſernd; 3) subst. Hinhaltungsmittel, Friſtmittel, wodurch das Uibel nicht völlig gehoben, ſondern nur in ſeinen Wirkungen aufgehalten wird. Palliativkur, Scheinkur, Heilverfahren, welches das Uibel nicht ausheilt, ſondern nur lindert. Cpe.

*Pallĭum*, ii, n. 1) Mantel; 2) Biſchoffsmantel, biſchöfl. oder erzbiſchöfl. Mantel, eig. nur ein 3—4 Finger breites weißwollenes u. ſchwarzbekreuztes Band, vom Papſte geweiht u. hängt hinten u. vorne über dem Amtskleide herunter u. koſtete ſonſt bei 30,000 rdm. Duk., d. h. Konvenzionsthlr. Bmg.

*Palmarĭum*, ii, n. Siegeslohn, Preis, Belohnung des Advokaten für den gewonnenen Prozeß.

*Palme*, v. lat. palma: 1) flache Hand, Spanne, als Längenmaß; 2) Auge oder Knoſpe des Weinſtoks;

ſtoks; 3) Blütenknoſpe der Weiden, Erlen, Haſeln u. anderer Gewächſe, die in viele ſeidenartige Haare eingehüllt ſind, insg. Käzchen oder Palmkäzchen, welche um Oſtern zu erſcheinen pflegen. Palm — baum, Name der ſchönen oſtind. Bäume mit hohem, geradem, einfachem Stamme, ohne eigentliche gemeine Rinde, Aeſte u. Zweige, oben am Gipfel mit einem Büſchel von immergrünen, viele Fuß langen Blättern — eſel, geſchnizter Eſel, welchen die Katholiken am Palmſonntage mit dem hölzernen Bilde des in Jeruſ. einziehenden Jeſus auf einem Rollwägelein herumführen — ſekt, Sekt oder ſüßer Wein v. d. kanariſchen Inſel Palma — ſonntag, Dominica Palmarum, der Sonntag vor Oſtern, zum Andenken des Einzugs Jeſu in Jeruſ. u. ſeiner Einhohlung mit Palmzweigen — wein, der ſüße Saft, aus dem Stamme der Palmbäume durch Einſchnitte gewonnen — zukker, großer Hutzukker, der aus Holland, in Palmblätter gewikkelt, verſendet wird. Ad. Fke.

*Palpābel*, v. lat. palpabĭlis: greifbar, taſtbar, fühlbar, handgreiflich. Palpitiren, palpitare, ſchlagen, klopfen, zukken. Palpitazion, palpitatio, a) das Klopfen, Zukken, b) das Herzklopfen, c) das Klopfen der Schlagadern.

*Paludamentum*, i, n. koſtb. goldgeſtikter Kriegsmantel, in welchem die altröm. Feldherren zu Felde zogen u. noch vorher im Kapitol opferten.

*Pamflet*, frz. Flugblatt, Flugſchrift, beſ. über polit. Gegenſtände des Tags. Pamfletär, Flugſchriftſteller.

*Pampschwester*, Weib, das immer nur an gutes Eſſen und Trinken denkt u. ihren Pamp, d. h. Bauch mit allerlei Lekkerbiſſen u. Schnabelwerk zu mäſten pflegt!

*Pan*, is, m. v. griech. Παν: fabelh. Gott der Hirten u. Jäger, als Satyr oder Mann mit 2 kurzen Hörnern, ſpizigen Ohren, u. Boksfüßen, oft mit einer 7röhrigen Pfeife in der Hand, ſ. Panischer Schrekken.

*Panazee*, v. griech. lat. panacēa: 1) eig. Allheilerin, Aeskulaps Tochter, als Heilgöttin, der man die Heilkraft wider alle Krankheiten zuſchrieb; 2) Allheilmittel, Wundermittel, angeblich allgemeines Arzneimittel, das wider alle Krankheiten helfen ſoll! wie Universalmedizin.

*Panāde*, frz. (v. lat. panis Brod) Brodſuppe, beſ. Kraftbrühe mit geriebenem Brode.

*Panaricium*, ii, Fingerwurm, Nagelgeſchwür.

*Panasche*, eig. *Pennasche*, frz: Helmbuſch.

*Panchant*, frz. ſpr. Pangſchang: Hang, Neigung, Trieb zu etwas.

*Panchrestum*, i, n. v. griech. παγχρηστον: Mittel, das wider Alles gut ſein ſoll, wie Panazee.

*Pancratium*, ii, n. griech. Παγκρατιον: glſ. der Allkampf, a) der griech. Fünfkampf (Quinquertium, πενταθλον), der im Laufen, Ringen, Springen, Fechten, Werfen beſtand, b) Wettkampf auf Leben u. Tod, Wettkampf aus allen Kräften, wo man kein Mittel unverſucht läßt, um den Sieg zu erringen.

*Pancrēas*, ătis, n. v. griech. παγκρεας: die glſ. ganz fleiſchige Gekrösdrüſe, große Magendrüſe. Pankreatiſcher — Kanal, Gang des Gekrösdrüſenſaftes — Saft, dünne Feuchtigkeit,

tigkeit, die ſich in den Gekrösdrüſen abſondert u. ſich mit der Galle u. dem Milchſafte vermiſcht.

*Pandämonĭum*, ii, n. griech. πανδαιμονιον: Allgeiſtertempel, allgemeiner Tempel für Geiſter oder Halbgötter.

*Pandekten*, v. griech. lat. Pandectae (kurz π oder ff!) 1) eig. Bücher, die alles Mögliche oder Nöthige enthalten; 2) Inbegriff des röm. Rechts, Sammlung von Ausſprüchen röm. Rechtsgelehrten, die Kaiſer Juſtinian im 6. Jahrh. in 50 Bücher nach 420 Titeln verfaſſen u. geſezlichen ließ, ſo viel wie Digesta.

*Pandēmisch*, v. griech. lat. pandemĭus: allgemein. Pand. Krankh., allgemeine Seuche, von welcher viele Menſchen befallen werden.

*Pandōra*, ae, f. v. griech. Πανδωρα: eig. die Allbegabte, fabelh. ſchönes Frauenzimmer, von Vulkan auf Jupiters Befehl aus Erde verfertigt u. von allen Göttern mit allen Reizen des Leibes u. Geiſtes ausgeſtattet. Jupiter ſchikte ſie nachher mit einer verſchloſſenen Büchſe, in welcher alle Plagen der Menſchheit enthalten waren, an Epimetheus, des Prometheus Bruder; dieſer öffnete ihre Büchſe; da flog alles Unglük heraus, u. nichts blieb darin, als — die Hoffnung!! ſ. Mandoline.

*Pandūren*, leichte öſtr. Fußvölker, mit Mänteln, langen Beinkleidern u. Müzen, langen Flinten, Piſtolen im Leibgürtel, ungar. Säbeln u. 2 türk. Meſſern, heißen ſo von dem niederung. Dorfe Pandur, in deſſen Nähe ſie zuerſt in den Gebirgen wohnten, u. gehören jezt zu den Gränizern. E. W.

*Paneel*, *Paneelwerk*, niederſ. Name der bretternen Wandbekleidung, beſ. wenn ſie aus 4ekkigen, mit Leiſten eingefaßten Feldern beſteht, Wandfußgetäfel, Fußgetäfel der Wände, bis an die Fenſter. Ad. Cpe.

*Panegyrĭcus*, i, m. v. griech. πανηγυρικος: feierl. Lobrede, Ehrenrede, Lobſchrift. Panegyriſch, lobpreiſend. Panegyriſt, Lobredner, Lobſchriftſteller.

*Panĭer*, ehem. Hauptfahne bei einem Kriegsheere oder einer Abtheilung desſelben, 4. M. 1, 52. 2, 18. ſ. Hasenpanier. Pannerherr, a) Fahnenträger, b) Baron, c) Zunftmeiſter in Köln.

*Panis*, is, m. Brod. Paniren, überbroden, mit einer Rinde von geriebenem Brode überziehen. Panisbrief, Brodbrief, Lajenpfründe, Verſorgungsſchreiben, Vorrecht des teutſchen Kaiſers, einem Kloſter oder Stifte eine weltl. Perſon zur lebenslängl. Verſorgung empfehlen u. zuſchikken zu dürfen. Paniſt, Brodling, der Verſorgte, der vom Kaiſer empfohlen iſt u. allen Unterhalt empfängt. Cpe. E. W.

*Panischer* (*Spanischer!!*) *Schrekken*, lat. terror panicus: ſchneller, vorübergehender Schrekken (von einem blinden Lermen), der ſich ſchnell über ein ganzes Heer oder Land verbreitet, heiſt ſo von dem Gotte Pan, der nach dem alten Glauben, bei Nacht die Berge u. Wälder durchſtrich u. die Menſchen erſchrekte, oder auch im Götterkriege wider die Titanen mit ſeiner lermenden Muſcheltrompete die Titanen erſchrekte u. verjagte.

*Panorāma*, ătis, n. v. griech. πανοραμα: eig. Allüberſicht, Allbeſchauung, Uiberſichtsgemählde, ſolches Gemählde, auf dem ſich

der Beſchauer im Mittelpunkte befindet u. die vorgeſtellte Gegend oder Handlung nach allen Richtungen hin beleuchtet oder dargeſtellt ſieht, von dem engl. Mahler Robert Parker erfunden. E. W.

*Pansŏph*, v. griech. lat. pansŏphus: Allweiſer, Kenner aller menſchl. Weisheit. Panſophīe, Allweisheit, Kenntniß aller menſchl. Weisheit.

*Panster*, hohes unterſchlächtiges Waſſerrad, welches 2 Mahlgänge treibt, wahrſch. ſtatt Panzer, v. lat. lorica, welches im Mittelalter davon gebraucht wird. Ad.

*Pantălōn*, frz: 1) Strumpfhoſen, Hoſen, die bis an die Knöchel gehen, folglich die Stelle der Strümpfe vertreten; 2) Poſſenreißer, Hanswurſt, in Schlafrok u. langen Hoſen; 3) Klöppelklavier, großes klavierartiges Tonwerkzeug, 9—10 Fuß lang, mit 2 übertuchten Klöppeln, wie ein Hakbrett geſpielt u. von dem Erfinder Pantaleon Hebenſtreit, einem dresdner Virtuoſen, vor 100 J. erfunden. Pantalonāde, Poſſenſpiel, Narrentanz, Hanswurſtenfaxen, närriſche Gebehrden, die Manche beim Eintritt oder im Weggehen zu machen pflegen. Pantaloniſt, Pantalonſpieler. Ad. Cpe. E. W. Beckm.

*Pantheïsmus*, i, m. v. griech. πανθεϊσμος: glſ. Allgottesglaube Weltgottesglaube, Glaube an einen Weltgott, welcher das Weltall ſelbſt ſei, oder die Meinung, daß das Weltall (παν) die Gottheit (θεος) ſelbſt ſei. Pantheïſt, Weltgottesgläubiger, welcher das Weltall für die Gottheit ſelbſt oder Gott u. die Welt für Eines hält. Cpe.

*Panthĕon*, ĕi, n. v. griech. πανθεον: 1) eig. Allgöttertempel, röm. Tempel, urſpr. vom Kaiſer Auguſt allen Göttern, nachher aber v. Papſte Bonifaz VI. im 7. Jahrh. allen Heiligen geweiht, Allerheiligentempel, jezt Rotonda; 2) Ehrentempel, Unſterblichkeitstempel, weder Göttern, noch Heiligen, ſondern großen Männern geweiht, deren Andenken darin geehrt u. verewigt werden ſoll, z. B. das Pantheon a) der h. Genoveva in Paris, worin die Gebeine Voltaires u. Rouſſeaux beigeſezt ſind, b) des ſpan. Eskurials, worin die königl. Leichname beigeſezt werden. Cpe. E. W.

*Panther*, *Pantherthier*, v. griech. lat. Panthĕra: 4füßiges Raubthier in Aſ. u. Afr., ſo groß wie eine engl. Dogge, auf dem Rükken u. an den Seiten mit unregelmäßig ſchwarzen Ringen bezeichnet, auch Parder, Pardel, lat. Pardus, Pardalis. Ad. Jke.

*Panthēre*, v. griech. panthĕra: Spiegelnez, Vogelnez, außen mit Spiegeln u. innen noch mit einem feinen, weiten Garne verſehen, um damit allerlei Vögel zu fangen, beſ. in Italien gebräuchlich. Ad.

*Panto* (v. griech. πας, all, ganz) — *graph*, a) eig. Allzeichner, Allſchreiber, b) Storchſchnabel, Werkzeug, um damit Zeichnungen nachzumachen u. zu verkleinern — *mēter*, der Allmeſſer, Winkelmeſſer, Werkzeug, um alle Arten von Winkeln, Längen u. Höhen zu meſſen — *mime*, a) eig. Allnachahmung, b) Gebehrdenſprache, ſtummes Gebehrdenſpiel, wo die Gedanken, Empfindungen u. Leidenſchaften, ohne Rede u. Geſpräch, blos durch

Zeichen u. Gebehrden ausgedrükt werden — *mimik*, Gebehrdenſprache — *mimisch*, das Gebehrdenſpiel betreffend, gebehrdenkünſtlich, pant. Spiel, Gebehrdenſpiel — *phag*, Allfreſſer, Vielfraß. Cpe. E. W.

*Pantoffelholz*, ſ. Kork.

*Pänŭla*, ae, f. altröm. Regen- u. Reiſemantel.

*Paolo*, ital. Münze, gilt 4 Gr. oder 18 Kr.

*Päon*, önis, m. griech. παιων; Tänzer, ſolcher Versfuß, der aus 3 kurzen u. einer langen Silbe beſteht, etw. — ◡◡◡, oder ◡◡◡ —, oder ◡ — ◡◡, oder ◡◡ — ◡. Cpe.

*Papa*, ae, m. v. griech. παππας: 1) eig. Vater, als kindliche oder vielmehr kindiſche Benennung; 2) Papſt. Papabilis, papſtbar, papſtfähig, ſolcher Kardinal, der vorzüglich geſchikt iſt u. Hoffnung hat, Papſt zu werden. Papismus, Papſtthum. Papiſt, Päpſtler, Anhänger des Papſtes, als veráchtl. Benennung der ſtrengen Katholiken. Papiſterei, Päpſtlerei, Anhänglichkeit an den Papſt. Papiſtiſch, a) päpſtiſch, z. B. Kirchenglaube, b) päpſtlich, z. B. Würde. Cpe.

*Papagēno*, ein von Schikaneder erdichteter, in Federn gekleideter Naturmenſch mit der 7röhrigen Panpfeife, (in der bekannten Zauberflöte).

*Papier — geld*, alles vom Staate, an die Stelle des baaren Geldes, zum Umlaufe beſtimmte Papier, z. B. Akzien, Banknoten, Wechſelbriefe — *maschee*, a) eig. gekautes Papier, b) Maſſe von zerſtampften Papierabgängen, um Doſen, Käſtchen u. dergl. daraus zu machen. E. W.

*Papillon*, *Papilion*, frz. v. lat. papilio: Sommervogel, Schmetterling, Zweifalter, Molkendieb, verſch. v. Pavillon.

*Papillōte*, *Papilliōte*, frz: Papierwikkel, Haarwikkel. Papilliotiren, die Haare aufwikkeln.

*Papinischer Topf*, lat. Digestor Papinianus, kupferner, oder beſſer eiſerner, kugelförmiger Kochtopf, wird zugeſchraubt u. kocht Sachen, die man im gewöhnlichen Geſchirre nicht kochen kann, z. B. Knochen, die er zu Brei oder Gallerte zuſammenkocht u. in Vollkraft auflöſt; v. D. Dionys Papin (einem frz. Arzte, zulezt Prof. der Math. in Marburg) am Ende des 17. Jahrh. erfunden. Ein Ungenannter im Reichsanz. 1803 Nr. 318. behauptet dagegen, daß dieſes gewaltſ. Dekokt nichts Anderes, als blos zerſeztes Fett, u. gar kein gallertartiges, nahrhaftes, verdauliches Weſen ſei; dafür ſeien die aus Ochſenfüßen, in jedem gemeinen Topfe, gekochten Suppen weit nahrhafter u. verdaulicher. Fke. E. W.

*Pappenheimer*, die nächtl. Abtritt- und Kloakenreiniger in Nürnberg. Roth.

*Par*, *Para*, türk. guter Kreuzer, macht etwa 3 Aſper.

*Parăbel*, v. griech. lat. Parabŏla: 1) Kegellinie, krumme Linie, die entſteht, wenn der Diameter oder Durchmeſſer des Schnittes mit der Seite des Kegels parallel lauft, oder die wie ein ſtumpfer, oben halbrunder Kegel geſtaltet iſt; 2) Gleichniß, Gleichnißrede, beſ. die lehrreichen Erzählungen Jeſu; 3) ſcherzh. Parükke. Parabŏliſch, parabolicus, a) kegellinienförmig, b) gleichnißredneriſch. Paraboliſches Blatt, ſolches Blatt, welches nach der Spize hin ver-

jüngt oder abfallend rund zulauft. Parab. Lampe, aus Papiermaſchee parabelförmig gemachter u. halbkugelförmig ausgehöhlter, an der Zimmerdekke über dem Tiſche hangender Schirm, worin eine gläſerne Lampe hängt, deren Strahlen ſich an der innern Seite des Schirms brechen, ſenkrecht herabfallen und die Wirkung des Lichts ſehr verſtärken. Parab. Spiegel, Hohlſpiegel, deſſen hohle Fläche ein Stük der Oberfläche eines, aus Umdrehung der Parabel um ihre Axe, entſtandenen Körpers iſt. Paraboliſiren, gleichnißweiſe, in Gleichnißen reden. Cpe. E. W.

*Parabolān*, v. griech. lat. Parabolānus: Waghals, der ſein Leben der augenſcheinlichſten Lebensgefahr preißgiebt, beſ. gottesdienſtliche Perſonen, als Todengräber u. Krankenwärter, bei anſtekkenden Krankheiten. Bmg.

*Par accord*, frz. ſpr. par Akkohr: durch Vergleich.

*Parachronismus*, i, m. v. griech. παραχρονισμος: Zeitrechnungsfehler, Zeitverſtoß, eig. wenn man eine Begebenheit zu ſpat anſezt, wie Anachronismus.

*Parachûte*, *Paraſchüt*, frz. Fallſchirm, Schirm wider das Fallen von der Höhe, beim Luftfahren, v. Blanchard erfunden.

*Parāde*, franz. 1) Gepränge, Pracht, Prunk, Staat; 2) feierl. Aufzug, beſ. der Soldaten in ihrer beſten Kleidung; 3) Abhaltung eines Fechtſtoßes. Parade — bette, Prachtbette, künſtl. Gerüſte, worauf eine vornehme Leiche ausgeſezt wird — pferd, Staatspferd — wagen, Staatswagen — zimmer, Prunkzimmer. Prunk machen, Staat machen, prangen, prunken. Wachparade, Wachaufzug, Wachſchau, feierl. Aufzug auf die Wache. Paradiren, prangen, prunken, Gepränge oder Staat machen. Ad. Cpe.

*Paradīes*, v. perſ. lat. Paradīsus: 1) Thiergarten; 2) Luſtgarten, Luſtgefild, Wonnegefild, als fabelh. Aufenthalt, a) der Urmenſchen, b) der Seligen; 3) ſcherzh. Gallerie, der ſchlechteſte Zuſchauerplaz im Redutenſale oder Schauſpielhauſe. Paradieſiſch, wonnig, Wonne'', z. B. parad. Gegend, Wonnegegend. Paradies — äpfel, kleine gelbliche ſüße Aepfelchen eines wilden Apfelbaums — holz, koſtb. rothes wohlriechendes Holz, kommt von den Molukken — körner, Kardamomen — vogel, ſchöner molukkiſcher Vogel, deſſen Schwanz ſich in 2 langen kahlen Federn endigt, und den Eingebohrnen zu Federbüſchen u. andern Zierrathen dient. Ad. Fke.

*Paradigma*, ătis, n. v. gr. παραδειγμα: Vorbild, Muſter, Beiſpiel, wonach man ſich richten kann. Paradigmatiſch, durch Beiſpiele lehrend. Parad. Methode, Lehrart in Beiſpielen. Parad. Syllogismus, Vernunftſchluß aus Beiſpielen.

*Parădox* (*Paradeochs!!*), v. griech. lat. paradoxus: 1) eigentl. lehrwidrig, der gemeinen Lehre oder Meinung zuwider; 2) ſeltſam, ſonderbar, was vom Gewöhnlichen abweicht. Paradoxīe, Paradoxon. Seltſamkeit, Sonderbarkeit, Sonderlingsglaube, S. meinung, neue ſeltſame, gewagte Meinung. Paradoxomanīe, Sonderlingsfieber, Sucht, ſich durch Sonderbarkeiten auszuzeichnen.

*Paraenĕsis*,

*Paraenĕsis*, ĕos, f. v. griech. παραινεσις: 1) Ermahnung; 2) Ermahnungsrede, Erbauungsſtunde. Paränetiſch, ermahnend, erbaulich. Paränet. Schrift, Erbauungsſchrift.

*Parafüder*, frz: Blizableiter, beſ. am Regen= oder Sonnenſchirm, wie Paratonnēre.

*Paragōge*, es, f. v. gr. παραγωγη: Anſaz; wenn zu Ende eines Worts noch ein Buchſtabe oder eine Silbe geſezt wird, z. B. dicier, ſtatt dici.

*Paragrāph*, v. griech. lat. paragrăphus: 1) Abſazzeichen, ſolches (§) Schriftzeichen, welches die Abſchnitte einer Schrift bezeichnet; 2) Redeabſaz, Redeabſchnitt, ein mit ſolchem Schriftzeichen verſehener Abſaz.

*Paraklēt*, v. griech. lat. Paraclētus: Tröſter, Beiſtand.

*Paralipomĕna*, ōrum, n. v. griech. παραλειπομενα: 1) eig. Auslaſſungen; 2) Nachholungen, Nachträge zu einem Werke; 3) Ergänzungsſchriften, als Beiname der beiden bibl. Bücher der Chronik, in welchen ergänzt u. nachgeholt wird, was in den Büchern der Könige zu kurz erzählt oder gar übergangen wurde.

*Paralipsis*, ĕos, f. v. griech. παραλειψις: Uibergehung, als Redebild, da man etwas erwähnt, was man vorgeblich übergehen will, z. B. ich will nichts von ſeiner Habſucht ſagen.

*Parallaxe*, v. griech. lat. parallaxis: 1) eig. Abwechslung; 2) Unterſchied, beſ. des wahren u. ſcheinbaren Geſtirnſtandes.

*Parallēl*, v. griech. lat. parallēlus: 1) gleichlaufend, wie Linien, die in allen Punkten gleichweit von einander abſtehen; 2) gleichlautend, ähnlich, wie Parallelſtelle, gleichlautende Stelle. Die Parallēle, Vergleichung, Gegeneinanderſtellung. Die P. ziehen, Vergleichung machen, vergleichen. In P. ſezen, in Vergleich ſezen, neben einander ſtellen. Parallelismus, a) Gleichlauf der Linien, b) Gleichlaut, Aehnlichkeit der Schriftſtellen, durch deren Gegeneinanderhaltung man den richtigen Sinn einer dunkeln Stelle finden kann, welches man beſ. in der hebr. Dichtkunſt des A. T. bemerkt und den Parallelismus membrorum, oder Gleichheit der Gliederſäze nennt.

*Parallēl — epipĕdum*, Langwürfel, länglicher Würfel, ſolcher Würfel, der von 6 Parallelogrammen eingeſchloſſen iſt, von welchen je 2 u. 2 gegenüberſtehende einander gleich u. dabei gleichlaufend ſind — *ogramm*, gleichlaufendes Vierek, ſolches Vierek, deſſen Seiten gleichlaufend ſind.

*Paralogismus*, i, m. v. gr. παραλογισμος: Fehlſchluß, falſcher Schluß, wobei unabſichtlich gefehlt wird, verſch. v. Sophisma. Paralogiſiren, fehlſchließen, falſchen Schluß machen.

*Paralȳsis*, ĕos, f. v. griech. παραλυσις: Lähmung, Gliederlähmung, ſolcher Schlagfluß, durch welchen ein oder mehrere Glieder gelähmt werden, ehem. Gichtbruch. Paralyſiren, lähmen. Paralytiſch, gelähmt, gliederlahm, ehem. gichtbrüchig.

*Par amī*, frz. v. lat. per amīcum: durch einen Freund, ſchreibt Mancher auf Briefe, die ein guter Freund mitnimmt.

*Paranymphus*, i, m. v. gr. παρανυμφος: Brautführer.

*Parăpett*, (*Paradebett!!*), frz. 1) Bruſtlehne, Geländermauer, beſ. 2) Bruſtwehre an einem Walle, v. griech. lat. parapetasia, Schirmdach, Wetterdach.

*Parăphe*, v. griech. lat. parăphe: 1) eig. Anfügung; 2) Namenszug, Zug mit der Feder hinter dem Namen, insg. Schnörkel; 3) Stämpel. Paraphiren, Federzug hinter den Namen machen. Paraphen-Jura, Stämpelgebühren.

*Paraphernalgüter*, v. gr. lat. Parapherna: Nebenheirathsgüter, was die Frau außer der Mitgift einbringt.

*Paraphrăse*, v. griech. lat. paraphrăsis: Umſchreibung, erklärende Uiberſezung einer Schrift. Paraphraſiren, umſchreiben, erklärend überſezen. Paraphraſt, Umſchreiber, erklärender Uiberſezer.

*Parapluie*, frz. ſpr. Paraplüh: Regenſchirm.

*Parasanga*, ae, f. perſ. Meile, eine Stunde Wegs.

*Parăschen*, hebr. Abſchnitte der 5 Bücher Moſis, die bei den Juden am Sabbath, wie bei uns die Evang. u. Epiſteln am Sonntage, verleſen werden.

*Paraselēne*, es, f. v. griech. παρασεληνη: Nebenmond, Luftgebilde des Mondes mit farbigem Rande, vergl. Nebensonne.

*Parasīt*, v. griech. lat. parasītus: 1) eig. Tiſchgenoß, Tiſchfreund, ſcherzh. Schüſſelfreund; 2) Schmarozer, ſcherzh. Tellerlekker. Paraſitiſch, ſchmarozeriſch. Paraſ. Pflanze, Schmarozerpflanze.

*Parasōl*, franz. Sonnenſchirm. Paraſölein (Par Eſelein!!), Sonnenſchirmchen.

*Parastăten*, v. griech. lat. parastatae: Nebenpfeiler, Stüzen.

*Parăt*, v. lat. parātus: bereit, fertig, gerüſtet. Parata pecunia, bereit liegendes, baares Geld.

*Paratonnère*, frz. eig. Donnerſchirm, d. h. Blizableiter.

*Par avance*, franz. ſpr. par Awahngß: zum Voraus, vorſchußweiſe.

*Parăvent*, frz. ſpr. Parawang: Windſchirm, z. B. Fenſterladen; auch ſpan. Wand.

*Parbleu*, frz. ſpr. Parblöh: bei meiner Treue! poztauſend! (ſtatt par Dieu).

*Parcellen*, *Parzellen*, frz. v. lat. partes: Theilchen eines Ganzen, einzelne Stükchen.

*Par ci, par là*, frz. ſpr. parſih, parlah: hin u. her, hier u. da.

*Par couvert*, franz. ſpr. par Kuwähr: durch Einſchluß, einſchlüßlich, ſchreibt man auf einen Brief, welchen man in einen andern einſchließt.

*Par curiosité*, frz. ſpr. par Kürioſiteh, v. lat. per curiositatem: aus Neugierde und Vorwiz.

*Par depit*, frz. ſpr. par Depih: aus Verdruß.

*Pardo*, oſtind. Münze, gilt 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

*Pardon*, frz. 1) Verzeihung; 2) Schonung, Gnade; 3) kathol. Betglokkengeläute. Pardon geben, verſchonen, begnadigen, das Leben ſchenken. Pardonabel, verzeihlich. Pardoniren (parteniren!!), a) verzeihen, b) verſchonen, begnadigen, das Leben ſchenken.

*Pareggiren*, ital. ſpr. paretſchiren: vergleichen, gleichmachen.

*Parentātor*, ōris, m. Leichenredner, Standredner. Parentiren,

tiren, (paradiren!!), parentare, a) Leichenbegängniß der Aeltern halten, b) Leichenrede halten. Parentazion, parentatio, a) älterliches Leichenbegängniß, b) Leichen- oder Standrede, Rede in freier Stellung am Sarg oder Grabe. Parentalien, parentalia, Leichenſchmaus, insgem. Leichentrunk. Parentēl, parentēla, Verwandſchaft.

*Parenthēse*, v. griech. lat. parenthēsis: 1) Einklammerung ( ) oder [ ], um einen Zwiſchenſaz einzuſchließen; 2) Klammerſaz, insg. Einſchiebſel, eingeklammerter, eingeſchalteter Saz.

*Parenthyrsus*, i, m. v. gr. παρενθυρσος: 1) eig. Begeiſterungsſtab des Weingottes Bakchus; 2) Begeiſterungswuth, wilde Begeiſterung, derj. Fehler gegen den guten Vortrag, welcher in der Uibertreibung einer leidenſch. Sprache ſteht, die an Raſerei grenzt. Epe.

*Parēre*, lat. 1) eig. gehorchen; 2) subst. kaufm. Gutachten, welches in ſtreitigen Rechtsfällen von Handelsgerichten oder freiwillig gewählten unpart. Kaufleuten (die gute Männer heiſen) eingehohlt wird. Bgh.

*Parergon*, gi, n. v. griech. παρεργον: 1) Nebenwerk, Beiwerk; 2) Zierrath, Verzierung.

*Par exemple*, franz. ſpr. par Echſampel, v. lat. per exemplum: zum Beiſpiele, (z. B.).

*Pares*, ium, lat. einander gleich, gewachſen.

*Parfaitēment*, frz. ſpr. parfätemang, v. lat. perfecte: vollkommen.

*Par force*, frz. ſpr. par Forß: mit Gewalt, gewaltſam. Parforsjagd, Renn-Lauf-Hezjagd, Heze, wenn das Wild, ohne Garne u. Tücher, mit Pferden u. Hunden ſo lange verfolgt wird, bis es fällt oder von den Hunden zum Stehen gebracht wird, um es dann mit dem Hirſchfänger zu erlegen. Ad.

*Parfüm*, frz. v. lat. fumus Rauch: Rauchwerk, Räucherwerk, Wohlgeruch, Duft. Parfümiren, perfumare, a) durchräuchern, b) durchdüften, wohlriechend machen.

*Par Governo*, ital. zur Nachricht.

*Par hazard*, frz. ſpr. par Haſahr: durch Zufall, zufällig, zufälligerweiſe, von ohngefähr.

*Par honneur*, frz. par Onnöhr, v. lat. per honorem: Ehren halber, der Ehre wegen.

*Par*, paris, lat. gleich, gleichmäßig. Par ratio, gleiche Bewandniß. Pari passu, mit gleichem Schritte. Paria vota, gleiche Stimmen. Pariazion, pariatio, a) gleiches Kindsrecht, b) baare Bezahlung. Parietät, parietas, Gleichheit der Zahl nach. Parität, paritas, a) Gleichheit, b) Rechtsgleichheit, Gleichheit der Rechte verſchiedener Religionsgenoſſen an einem Orte. Paritätiſch, rechtsgleichheitlich, wo gleiche Rel. rechte ſind. Parifiziren, a) gleichſtellen, b) gleichförmig anſchließen. Parifikazion, a) Gleichſtellung, b) gleichförmige Anſchließung. Parirechnung, Gleichheitsrechnung, ſ. Al pari.

*Pariren*, v. lat. parēre: 1) gehorchen, folgen, Folge leiſten; 2) Stöße, Hiebe abwenden; 3) wetten. Parizion, paritio, Gehorſam, Folgſamkeit. Par. leiſten, Folge leiſten, gehorchen. Paritoria, Befolgungsurtheil,

urtheil, worin etwas zu befolgen geboten wird.

*Paris*, idis, m. griech. Πάρις: Sohn des Trojerkönigs Priamus und der Hekuba, ward als Kind ausgeſezt, wuchs als Hirte auf, erkannte der Göttin Venus den goldenen Apfel, als den Preis der Schönheit, zu, entführte dann die Helena, des Königs Menelaus von Lazedämon Gemahlin, u. veranlaßte dadurch den 10jährigen trojaniſchen Krieg.

*Park*, engl. 1) Thiergarten, Wäldchen, worin eingeſchloſſenes Wild gehegt wird; 2) Luſtwäldchen, Luſtgehölz, mit ſchönen Anlagen verſehenes Gehölz, engliſcher Luſtgarten; 3) Sammelplaz für das grobe Geſchüz, ſ. Artillerie.

*Parlāment*, *Parlēment*, frz. u. engl. 1) eig. Unterredung, Unterhandlung; 2) Sprecherhaus, Reichsrath, Reichsverſammlung, oberſter Gerichtshof in England, der ſich über die öffentl. Angelegenheiten unterredet u. geſezliche Verordnungen macht; theilt ſich in das Ober- und Unterhaus. **Parlementarſchiff**, Unterredungsſchiff, Unterhandlungsſchiff, Schiff, welches zu einer Unterredung mit dem Feinde abgeſchikt wird. **Parlementiren**, ſich unterreden, unterhandeln. **Parliren**, ſprechen, reden, insgem. plaudern, ſchwäzen. Parloir, ſpr. Parloahr, Sprachzimmer, Kloſterzimmer, wo die Kloſterleute unter ſich u. mit Fremden reden. Ad. Epe.

*Par malheur*, frz. ſpr. par Malöhr: zum Unglük, unglüklicherweiſe.

*Parmesānkäse*, trefl. ital. Käſe, wird nicht nur zu Parma, ſondern auch überh. im Mailänd. u. beſ. um Lodi von Kuh- (nicht von Eſels-) milch gemacht, wozu die dortige herrliche Rindviehweide viel beiträgt. Fke.

*Parnaß*, v. griech. lat. Parnassus: fabelh. Muſenberg in Böozien.

*Parŏchus*, i, m. v. griech. πάροχος: 1) ehem. griech. Brautführer; 2) Pfarrer. **Parochīe**, Pfarre, Kirchſpiel. Parochiani, Eingepfarrte, Pfarrkinder, ordentl. Inwohner eines Kirchſpiels. **Parochialkirche**, Pfarrkirche.

*Parodīe*, v. griech. lat. parodia: 1) Nachahmungsgedicht, Gedicht, welches ein anderes nachahmt; 2) ſpöttiſche Nachbildung eines Originals. **Parodiren**, ſpöttiſch nachbilden. Epe.

*Parōle*, frz. 1) Wort; 2) Ehrenwort; 3) Loſungswort, Erkennungszeichen, Wortzeichen, irgend ein gleichgültiges Wort, welches der befehlhabende General im Felde täglich ausgiebt, u. den Wachen, Poſten, Runden, Patrullen dazu dient, daß man einander erkennt und ſich nichts Verdächtiges einſchleicht, verſch. v. Feldgeschrei. Ad.

*Parŏli*, ital. 1) Umbiegung einer gewinnenden Karte; 2) das Dreifache des Gewinns im Faroſpiele, wenn der Spieler ſeinen Gewinn auf ſeiner Karte ſtehen läßt u. dann, wenn dieſe wieder gewinnt, den dreifachen Gewinn bekommt.

*Paroemīae Iuris*, lat: Rechtsregeln, in den Rechten gebräuchliche Sprichwörter.

*Paronomasīe*, v. griech. lat. paronomasia: Gleichlaut der Wörter, Neben- oder Gegeneinanderſtellung ſolcher Wörter, die faſt gleichlauten, aber etwas Anderes bedeuten.

*Paroxysmus*,

*Paroxyſmus*, i, m. v. griech. παροξυσμος: Anfall von einer Krankheit, Schauer, z. B. Fieberparox., Fieberanfall, Fieberſchauer.

*Par precaution*, frz. ſpr. par Prekoßiong, v. lat. per praecautionem: aus Vorſicht.

*Parquet*, *Parkett*, frz. Vorplaz, Vorderplaz, der von dem ſogenannten Parterre abgeſonderte erſte Erdplaz im Schauſpielhauſe.

*Par raillerīe*, frz. ſpr. par Ralljerih: im Scherz, ſcherzweiſe.

*Par renommée*, frz. dem Namen, Rufe nach.

*Parrheſīe*, v. griech. lat. parrhesia: Freimüthigkeit, Freiheit im Reden, ehem. Freimündigkeit.

*Parricidium*, ii, n. ſtatt patricidium, 1) eig. Vatermord, dann auch 2) Aelternmord, Verwandenmord.

*Pars*, partis, f. Theil. P. adversa, Gegentheil, Gegner. P. litigans, ſtreitender Theil. P. succumbens, unterliegender, verlierender Theil. P. vincens, ſiegender, gewinnender Theil. P. salarii, Theil der Beſoldung, Beſoldungsſtük.

*Parſimonĭa eſt magnum vectīgal*, lat. die Sparſamkeit iſt ein großer Gewinn.

*Part*, frz. v. lat. pars: 1) Theil; 2) Antheil. Gegenpart, Gegentheil, Gegner. Partage, ſpr. Partahſch, Theilung. Partaſchtraktat, Theilungsvertrag, z. B. zwiſchen Oeſtreich, Preußen u. Rußland, als ſie Pohlen unter ſich zu theilen beſchloßen. Partaſchiren, partiren, partiri, theilen.

*Parterre*, frz. v. lat. per terram: auf der Erde, im Erdgeſchoß; subst. a) Erdplaz, Plaz auf der Erde für die Zuſchauer im Schauſpielhauſe, b) Gartenbeet, Blumenbeet, Grasſtük. Cpe.

*Partes* — *aequales*, gleiche Theile — *conſtitutivae*, Beſtandtheile, Theile, aus welchen eine Sache beſteht — *genitales*, Geburtstheile — *orationis*, Redetheile. Parzial, parziell, partialis, a) theilig, theilweiſe, b) einzeln, c) beſonder, d) parteiiſch. Parziale Finſterniß, theilweiſe Verfinſterung eines Himmelskörpers. Parzialität, partialitas, a) Theiligkeit, b) Parteilichkeit.

*Participĭum*, ii, n. Theilnehmungswort, Wechſelwort, welches abwechſelnd für Adject. u. Subst. geſezt wird, z. B. liebend, ein Liebender. Partizipialkonſtrukzion, wechſelwörtliche Wortfügung. Partizipiren, participare, theilnehmen, mitgenießen. Partizipant, participans, Theilnehmer, Theilhaber, Theilgenoß. Partizipazion, participatio, Theilnehmung, Theilnahme. Cpe.

*Partīkel*, v. lat. particŭla: 1) Theilchen, Stükchen; 2) Redetheilchen. Partikular particularis, beſonder, a) blos einen Theil des Ganzen oder b) eine Perſon allein betreffend. Partikularitäten, particularia, Beſonderheiten, die beſondern einzelnen Umſtände oder Nachrichten.

*Particulier*, frz. ſpr. Partikülieh, insg. Partikulirer, v. neulat. particularius: amtfreier Mann, Privatmann, Mann ohne öffentl. Bedienung, der für ſich lebt, oft entg. Fürſten u. hohe Befehlshaber. Particulièrement, ſpr. partikuliäremang, particulariter, beſonders, insbeſondere.

*Partīe*, frz. v. lat. pars: 1) einzelner Theil, z. B. eines Gemähldes; 2) gewiſſe Zahl, Menge von Waaren, die man mit einander kauft; 3) Partei, Seite, auf die man ſich ſchlägt, z. B. ſeine Partie nehmen, ihn vertheidigen; 4) Geſellſchaft, z. B. Luſtpartie, Luſtgeſellſchaft; 5) Luſtbarkeit, z. B. Jagdpartie, Jagdluſtbarkeit; 6) Spiel, insg. das Bot, z. B. 2 Partieen ſpielen; 7) Heirath, Verbindung, z. B. gute P. treffen. Parties — doubles, ſpr. dubel, doppelte Buchhaltung — honteuses, ſpr. hontöhs, a) Schamtheile, Geſchlechtstheile, b) ſchwache oder ſchlechte Seite eines Menſchen, die er gern verbergen will. Cpe.

*Partīken*, ſ. Praktiken.

*Partisān*, frz. 1) Parteigänger, Freibeuter; 2) Anhänger, z. B. des Hofs. Partiſane, Spieß mit 2ſchneidigem Beile.

*Partīte*, frz. u. ital. 1) eig. Handelsgeſellſchaft; 2) Poſt, Schuld, die man ins Schuldbuch einträgt. Partizion, partitio, Theilung.

*Partitūr*, v. neulat. Partitūra: Stimmenbuch, allſtimmiger Tonſaz, ein für alle Stimmen ausgeseztes Stük, aus welchem die einzelnen Stimmen nachher ausgezogen werden. Cpe.

*Partout*, frz. ſpr. partuh, v. lat. per totum: durchaus, ſchlechterdings, überall.

*Parturīunt montes, nascētur ridicŭlus — mus!* ein Berg kreißte; da kam ein kleines Mäuschen hervor! — ſagt man von Denen, die viel erwarten laſſen, aber hernach wenig leiſten.

*Partus*, us, m. 1) Geburt, Niederkunft; 2) das gebohrne Kind. P. abortivus, unzeitige Geburt — immaturus, frühzeitige, folglich uneheliche G. — legitimus, eheliche, zu rechter Zeit erfolgte G. — ſuppoſiticius, untergeſchobenes Kind — vulgo quaesitus, uneheliches Kind.

*Parükke, Perükke*, frz. Haarhaube, insg. Haarmüze, künſtliche, haarene Kopfbekleidung. Ad. Beckm.

*Parüre*, frz: Puz, Schmuk, Prunk.

*Parvĕnu, Parwĕnü*, frz. (v. lat. pervenire, hingelangen) Emporkömmling, Glüksſohn, ſcherzh. Glükspilz, Herr von Geſtern, ein Menſch, welcher durch einen plözlichen, nicht durch Verdienſte bewirkten, Glükswechſel aus einem niedrigen Zuſtande in einen höhern verſezt wurde.

*Parzen*, lat. Parcae: 3 fabelh. Göttinnen, Klotho, Lacheſis u. Atrŏpos, welche den Faden des menſchl. Lebens ſpannen. Kl. hielt die Spindel, Lach. drehte den Faden, Atr. ſchnitt ihn ab, nach dem lat. Verſe: Clotho tenet colum, Lachesis net, et Atropos occat.

*Pascha*, türk. 1) eig. Fuß, d. h. Vertreter des Regenten; 2) Statthalter einer Landſchaft u. zugleich Befehlshaber der darin befindl. Kriegsvölker, v. 2 — 3 Roßſchweifen. Paſchalik, türk. Statthalterſchaft, verſch. v. hebr. Passa, u. v. türk. Baschi.

*Paschen*, 1) würfeln, mit Würfeln ſpielen; 2) verbotene Waaren heimlich einführen. Ad.

*Pas*, frz. ſpr. Pah, v. lat. passus: Schritt, Tanzſchritt. Vorpas, Vorſchritt. Seitenpas, Seitenſchritt. Rükpas, Rükſchritt.

*Paß*, v. Vor: 1) enger Gebirgsweg; 2) Reiſeſchein, Geleitsbrief. Paſſabel,

Paſſabel, passablement, ſpr. paſſablemang, erträglich, leidlich, mittelmäßig. Paß — gänger, ſolches Pferd, welches die beiden rechten u. linken Füſſe abwechſelnd niedrig bewegt — formen, mehrere zuſammengeſezte Kattundrukkerformen — karte, Seekarte — port, Reiſebrief, ſ. Passe. Ad.

*Pasigraphīe*, v. griech. lat. pasigraphia: eig. Schreibkunſt für Alle, Kunſt, ſich durch gewiſſe allgemeine Schriftzeichen allen Nazionen verſtändlich zu machen. Schon Leibniz wollte eine ſolche allgem. Sprache erfinden; nach ihm ein gewiſſer Ungar, mit Namen Kolmar; dann Prof. Wolke; u. neuerlich der Franz. Sikkard. Aber Keinem iſts noch gelungen. E. W.

*Pasquīn*, *Paskīn*, ital. Schalksnarr, bösartiger Wizling, als Luſtigmacher auf der ital. u. franz. Bühne. Pasquill, a) eig. wizige Spottſchrift, b) Schmähſchrift, Läſterſchr. Pasquillant, Schmähſchriftverfaſſer, Läſterſchriftler. Paskinade, j de mündl. oder ſchriftl. Läſterung — hat den Namen von Pasquino, einem wizig ſpöttelnden Schuſter oder Schneider zu Rom, vor deſſen Haus eine Fechterbildſäule ſtand, an die man alle beißende Spöttereien zur öffentl. Leſung anheftete. Ad. Epe. E. W.

*Passa*, insg. *Pascha*, hebr. 1) eig. Vorübergang; 2) Vorübergangsfeſt, Verſchonungsfeſt, weil nach 2. Moſe 12, 23—27. der Würgengel (die Peſt) bei den Häuſern der Iſraeliten ſchonend vorübergieng; 3) das jüd. Oſterfeſt. Paſſa — lamm, Oſterlamm — mahl, Oſtermahlzeit, verſch. v. türk. Pascha.

*Passagīum*, ii. ehem. Kreuzfahrt nach dem gelobten Lande; dah. frz. *Passage*, Paſſaſche, 1) Durchgang, Weg; 2) das Vorüberwallen, Hinundhergehen, Reiten u. Fahren an einem Orte, wo man viele Menſchen vorbeikommen ſieht; 3) Stelle in einem Buche; 4) Stelle eines Tonſtüks, gewiſſe Zierrathen der Melodie oder Singweiſe. Paſſagīer, Paſſaſchīer, (Partaſchier!!), Reiſender zu Schiff oder zu Wagen. Luftpaſſaſchier, lokkerer Burſche, Lokkerling. Paſſanten, Durchgehende, Durchreiſende. Ad. Epe.

*Passāto*, ital. vergangen, verfloſſen, z. B. den 10. pass. d. h. den 10. des verfloſſenen Monats. Paſſatwinde, Zugwinde, beſtändige Winde, die in gewiſſen Gegenden u. Jahrszeiten regelmäßig wehen oder einerlei Richtung behalten, heißen wahrſch. ſo, weil man ſie abwarten muß, wenn man ein ſolches Meer paſſiren, d. h. durchſegeln will. Ad. ſ. Musson.

*Passauer* — *Kunst*, Kunſt, ſich durch angehängte Zettel veſt zu machen, dergl. einmal ein Fallmeiſter aus Paſſau vorgab — *Schmelztiegel*, veſte Schmelztiegel, die zu Paſſau von Waſſerblei gemacht werden. Ad. E. W.

*Passe*, 1) kleine Schiffskanone, die hinten geladen wird, ſ. Drehbasse; 2) Einrichtung der Vorpaßſtiche zum Knopfloche. Ad. E. W.

*Passe* — *partout*, frz. ſpr. Paßpartuh, glſ. ein Gehdurchalles, a) Hauptſchlüſſel, veråchtl. Diebsſchlüſſel, b) Einfaſſung, Rahmen — *parole*, Kriegsbefehl, der von Mann zu Mann geht — *passe*, Paßpaß, Taſchen=

ſchenſpielerſtükchen, Hokuspokus — *pied*, ſpr. Paßpieh, veraltetes menuettähnliches Tanzſtük, von etwas lebhafterer Bewegung — *port*, Paßport, Reiſepaß, Geleitsbrief — *le tems*, ſpr. Paßletang, Zeitvertreib — *volant*, ſpr. wolang, a) blinder Paſſaſchier, b) Lükkenbüßer. Cpe. C. W.

*Passementen*, frz: Borten u. Schnüre, ſ. Posamentirer.

*Passez*, frz. paſſeh: geht vorbei, geht durch, ſ. Passiren.

*Passībel*, v. lat. passibĭlis: leidſam, leidensfähig, fähig zu leiden. Paſſibilität, Leidſamkeit, Leidensfähigkeit. Paſſion, passio, a) Leiden, Marter, b) Leidensgeſchichte Jeſu, c) Leidenſchaft, d) Groll. Paſſions—blume, gewiſſe Pflanze, in deren Blume man alle beim Leiden Chriſti gebrauchten Werkzeuge zu erblikken glaubte — predigt, Leidenspredigt — zeit, Leidenszeit. Sich paſſioniren, ſich ereifern, in leidenſchaftl. Hize gerathen. Paſſionirt, a) leidenſchaftlich, b) leidenſch. eingenommen. Ad. Cpe.

*Passig*, figurirt, d. h. mit erhabenen oder vertieften Figuren gearbeitet, z. B. beim Drechsler u. Zinngießer. Ad.

*Passiren*, v. Pass: 1) durch-vorbei-gehen, fahren, reiten, reiſen; 2) vorgehen, vorfallen, ſich ereignen; 3) ſo hingehen, mit unterlaufen; 4) dafür gelten, gehalten werden; 5) paſſ. u. re-paſſ. laſſen, frei hin u. her gehen oder reiſen laſſen. Paſſirgewicht, gemeines, etwas leichteres Goldgewicht, als das Vollgewicht iſt, nach welchem das Gold ausgeprägt wird. Ad. Cpe.

*Passīv*, v. lat. passivus: 1) leidend, was ſelbſt leidet, z. B. der leidende Theil; 2) leidentlich, was etwas Leidendes andeutet, z. B. leidentliche Form. Paſſiv — handel, leidentlicher Handel, wo ausländ. Erzeugniſſe für baares Geld eingekauft werden — ſchulden, Passiva, leidentliche Sch., ausſtehende Sch., Forderungen. Paſſivität, Leidentlichkeit. Passivum, leidentliche Form des Zeitworts, z. B. ich werde geſchlagen. Cpr.

*Passus*, us, m. 1) Schritt; 2) Schriftſteller, ſ. Pas.

*Paste*, *Glaspaste*, v. neulat. pasta: 1) Teig, Tonmaſſe, Glasmaſſe; 2) Glasſtein, Afterſtein, aus einer Glasmaſſe nachgemachter, unächter Edelſtein; 3) thönerner oder gypſerner Abdruk antiker geſchnittener Steine oder Münzen; 4) Zukkerpläzchen, auch Paſtillen genannt. Paſtös, teigig, markig, z. B. Mahlerpinſel, welcher die Farben mit ſicherer Hand ſtark aufträgt. Ad. Cpe. Fke.

*Pastell*, v. neulat. pastellus: Farbenſtift, aus Farbenteig (von Gyps, Bleiweis, Zinnober u. ſ. w.) geformter u. dann getrokneter Stift, mit welchem (ſtatt der naſſen Farben u. Pinſel) trokken gemahlt wird. Paſtell — farbe, trokkene Farbe — mahler, Trokkenmahler — mahlerei, Trokkenmahlerei, Mittel zwiſchen dem bloßen Zeichnen u. dem eigentl. Pinſelmahlen. Ad. Cpe. Fke.

*Pastēte*, v. neulat. Pastāta: Teigſpeiſe, Bakſpeiſe, in Teig geſchlagene u. im Ofen gebakkene Speiſe. Fleiſchpaſtete, Fleiſchgebäkke, Fleiſchbakwerk. Paſtetenbäkker, Fleiſchkuchenbäkker. Ad. Cpe.

*Pastināke* (*Pasternāt!!*), v. lat. Pastinăca: eßbares Gartenge-

tengewächs mit dünner holziger Wurzel, hohem Stängel u. glatten Blättern. Fke.

*Pastor*, ōris, m. 1) Hirte, Schäfer; 2) Selenhirt, Pfarrer; 3) Hauptprediger, entg. Diakon. P. loci, Pf. des Orts, Ortspfarrer. Pastore fido, ital. treuer Schäfer, ſchmachtender Liebhaber. Paſtorāl, pastoralis, a) hirtlich, ſchäferlich, was zum Hirten, Schäfer gehört, b) ſelenhirtlich, pfarrherrlich, was zum Selenhirten, Pfarrherrn gehört. Paſtoral — klugheit, Selenſorgerklugheit — theologie, Anweiſung zur Predigtamtsführung. Pastorale, a) Schäfergedicht, Hirtengedicht, b) Hirtenſpiel, Schauſpiel mit u. ohne Geſang, ländlich u. einfach; plur. Pastoralia, pfarramtliche Sachen, Pfarrſachen, Predigerangelegenheiten, Sachen, die zur Amtsführung eines Predigers gehören. Paſtorāt, Pastoratus, a) Pfarre, Pfarramt, b) Pfarramtsführung, c) Pfarrwohnung. Ad. Epe.

*Patavinĭtät*, v. lat. Patavinĭtas: ſchlechte verdorbene Sprachart, wie beſ. die Bewohner von der ital. Stadt Padua hatten.

*Patēne*, frz. v. lat. patēna oder patĭna: Brodtellerchen, auf dem die Oblaten liegen, kleine Oblatenſchüſſel. Ad.

*Patēnt*, v. lat. litĕrae sc. patentes: 1) offener Brief, landesherrl. Freiheitsbrief, worin Jemanden gewiſſe Vortheile oder Vorrechte zugeſichert werden, Vorrechtsbrief; 2) Beſtallung, Beſtallungsurkunde. Patentwaaren, Vorrechtswaaren, auf deren alleinige Verfertigung u. Verkaufung Jemand den landesh. Freibrief hat. Patentsweiſe, ſ. Libell. Ad. Epe.

*Pater*, tris, m. Vater, beſ. als Ehrenname der obern Mönche oder gelehrten Ordensgeiſtlichen; plur. Patres (P. P.) Väter, Kirchenväter, Kirchenlehrer der erſtern Jahrhunderte. Pater — familias, Hausvater — patriae, Landesvater — peccavi! Vater, ich habe geſündigt! als reuevolles Bekenntniß ſeines Fehlers, Luk. 15, 18. 21. Paterna, das Väterliche. Paternität, paternitas, Vaterſchaft, Vaterſtand, Vaterwürde. Pater — bier, das ſtärkere Bier, welches für die obern Mönche in den Klöſtern (Patres) gebraut wird, entg. Konvent — noſter, a) eig. Vater Unſer, oder Unſer Vater, das gebetet wird, b) kath. Roſenkranz, aus aufgereiheten Kügelchen beſtehender Kranz, welcher die Zahl der täglich herzuſagenden Gebete bezeichnet, beſ. jede 10te große Kugel, bei welcher das V. U. gebetet wird — noſterflachs, liefländ. Flachs mit gedrehten Knoten — noſterwerk, Zugwaſſermaſchine, wo vermittelſt angeketteter lederner u. mit Haaren ausgeſtopfter Kugeln das Waſſer durch mehrere Röhren emporgehoben wird. Ad.

*Pathos*, v. griech. παθος: 1) eig. körperl. Leiden, Krankheit; 2) Leidenſchaft: 3) leidenſchaftl. Erhabenheit, Ausdruk großer, erhabener Leidenſchaften; 4) Feierlichkeit, feierl. Würde, Erhabenheit. Pathētiſch, patheticus, nachdruksvoll, würdevoll, feierlich. Patho — gnomik, Krankheitszeichenlehre, Lehre von den Zeichen der Krankheiten u. ihrer richtigen Beurtheilung — gonīe, Krankheitsentſtehung — log, Krankheitskenner — logīe, Kankheitskunde, Krankheitslehre, Lehre von dem krankhaften

Zuſtande

Zuſtande des Körpers — logiſch, a) krankheitslehrig, zur Krankheitslehre gehörig, b) thieriſch, ſinnlich, z. B. path., ſinnliche Liebe, entg. moraliſch, geiſtig. Epe.

*Pathmos*, eig. *Patmos*, i, f. v. griech. Πατμος: 1) eine Inſel im Archipelag, wo angeblich Joh. im Exil lebte u. die Offenbarung ſchrieb, jezt Palmoſa; 2) jeder Verbannungsort.

*Patience*, frz. ſpr. Paßiahngß, insg. Pazienz, v. lat. patientia: 1) Geduld; 2) Leibrok der Nonnen. P. par force, ſpr. parforß, erzwungene Geduld. Pazient, patiens, der Leidende, Kranke. Pazienten, die Kranken. Sich pazientiren, ſich gedulden.

*Patīne*, frz. *Patins*, ſpr. Patängs: Pantoffelſchuhe, Uiberſchuhe.

*Patois*, frz. ſpr. Patoah: gemeine Sprache, Bauernſprache, vgl. Patavinität.

*Patres*, um, m. die Väter, die chriſtl. Kirchenlehrer der erſtern Jahrhunderte. P. apostolici, apoſtoliſche Väter, alte Kirchenlehrer, die angeblich noch Zöglinge u. Mitarbeiter der Apoſtel waren, näml. Klemens von Rom, Barnabas, Ignaz, Polykarp, Hermes, Dionys Areopagit. P. conscripti, hochverordnete Väter, die altröm. Rathsherren, ſ. Pater. Patriarch, Patriarcha, a) Erzvater, Familienvater, Stammvater eines Geſchlechts, beſ. Abraham, Iſaak u. Jakob, b) Oberbiſchof, als Oberhaupt aller Erzbiſchöfe u. Biſchöfe, z. B. der griech. Patr. zu Konſtantinopel. Patriarchaliſch, erzväterlich. Patriarchalkirche, Hauptkirche, welcher ein Patriarch oder Oberbiſchof vorſteht. Patrize, patrix, glſ. Schriftvater, der ſtählerne Stämpel, durch deſſen Abdruk die Matrize oder Schriftmutter entſteht. Patrizier, Patricius, glſ. Väterling, a) eig. Abkömmling der allererſten röm. Patrum oder Senatoren, b) jezt Abkömmlinge der vornehmern reichsſtädtiſchen Familien, welche theils allein, theils mit den Bürgern regieren, Edelbürger, Stadtadeliger, Stadtjunker. Ad. Epe.

*Patrĭa*, ae, f. Vaterland. Patrimonium, väterliches Erbe, Erbgut. P. Petri, Peterserbe, der ſogenannte Kirchenſtaat, oder das päpſtl. Gebiet, welches der Kaiſer Konſtantin der Gr. im 4. Jahrh. dem Papſte geſchenkt haben ſoll? Patrimonial, patrimonialis, erblich, erbeigenthümlich, zum väterl. Erbgut gehörig. Patrimonialgericht, Erbgericht, niedere Gerichtsbarkeit — gut, Erbgut, welches ein Fürſt durch Erbſchaft, Kauf, Tauſch oder auf andere Art erworben hat. Patriomanīe, Vaterlandsſucht, übertriebene Vaterlandsliebe. Patriot, a) eig. Inländer, Eingebohrner des Landes, b) Vaterlandsfreund, c) Volksfreund, wie Demokrat. Patriotiſch, vaterlandsſinnig, vaterländiſch geſinnt, bürgerlich, ſtaatsbürgerlich, entg. Kosmopolitisch. Patriotismus, Vaterlandsliebe, Bürgerſinn. Patriſſiren, patrissare, ſich vätern, dem Vater nacharten, nachſchlagen, ähnlich werden, ſ. Matrissiren. Ad. Epe.

*Patrocinĭum*, ii, n. Schuz, rechtlicher Schuz, Rechtsbeiſtand. Patroziniren, patrocinari, beſchüzen, in Schuz nehmen.

*Patrolle*, *Patrulle*, franz. Runde, Streifwache, Schaarwache, die bei Nacht herumgehende

hende Soldatenwache. *Patrulliren*, a) die Runde gehen oder reiten; b) lauernd herumgehen. *Patr. laſſen*, Streifwachen ausſchikken. Ad. Epe.

*Patrōn*, v. lat. Patrōnus: 1) Beſchüzer, Beförderer; 2) rechtlicher Beiſtand, Rechtsbeiſtand, Anwalt, mit u. ohne causa; 3) Schuzherr, Schuzheiliger; 4) geiſtl. Lehensherr, Kirchenherr, der eine Pfarr- oder Schulſtelle zu vergeben hat; 5) Schiffsherr. *Patronāt*, Jus Patronatus, geiſtl. Lehenrecht, Pfarrbeſezungsrecht, Recht, eine Pfarre oder geiſtl. Pfründe zu vergeben. *Patronatpfarre*, Herrnpfarre, Pfarrlehen, Kirchenlehen. Ad.

*Patrōne*, frz. 1) Modell, Muſter, Muſterzeichnung; 2) Futter zu einem Schuß; 3) der Schuß ſelbſt; 4) Papierſtreifen, zur Reinhaltung der Ränder u. Stege an Buchdrukkerrahmen. *Patrontaſche*, Schußtaſche. Ad. E. W.

*Patter*, *Patterlein*, *Patterle*, an eine Schnur gereihte Kügelchen, Münzen, Perlen u. ſ. w. zum weibl. Halsſchmukke, v. Paternoster, wegen ihrer Aehnlichkeit.

*Paulātim longīus itur*, lat. gemach kommt man auch weiter.

*Pauper ubīque jacet*, lat. der Arme iſt faſt überall verachtet.

*Päuschel*, ſchwerer bergml. Hammer, um das harte Geſtein zu zerſchlagen, oft 30—40 Pf. ſchwer. Ad.

*Pause*, v. griech. lat. pausa: Ruhe, Ruhepunkt, Stillſtand, Zwiſchenſtille der Muſik. *Pauſiren*, eine Zeitlang, a) ſtillſtehen, b) innehalten, c) ſich gedulden.

*Pauvre*, frz. ſpr. power, v. lat. pauper: arm, armſelig, elend. P. diable, ſpr. Diabel, a) eig. armer Teufel, b) ſcherzh. grober alltäglicher Uiberrok. P. honteux, ſpr. honteh, verſchämter, ehrliebender Armer, Armer von Ehrgefühl. Pauvreté, ſpr. Powerteh, paupertas, Armuth, Armſeligkeit. Epe.

*Pavedetten*, zahme Tauber, die ein großes Fleiſchgewächs auf der Naſe u. rothe Augen haben, wegen ihres ſtarken Fluges ſehr geſchikt zum Brieftragen. Ad.

*Pavīan*, afrik. lat. Papĭo: kurzgeſchwänzter, wilder, häßlicher u. boshafter Affe. Ad. Fke.

*Pavillon*, *Pawillion*, frz. v. lat. papilĭo: 1) Zelt, Zeltdach, auf allen Seiten abhängiges Dach; 2) Luſt-Garten-Sommer-Häuschen mit rundem Dache; 3) Zeltflügel, zeltmäßig verdachtes Angebäude bei einem Pallaſte. Ad. Epe.

*Pax*, pacis, f. Friede, wurde als Göttin mit Lorbeerzweig oder unbeſchlagener Lanze, verehrt. P. vobiscum! Friede ſei mit euch!

*Payement*, ſ. Pagament.

*Peccātor*, ōris, m. Sünder. Peccatum, Vergehen, Sünde. P. commissionis, Begehungsſünde. P. omissionis, Unterlaſſungsſünde. *Pekziren*, peccare, a) ſich vergehen, fehlen, ſündigen, b) etwas begehen. Contra sextum (praeceptum), gegen das 6te Gebot ſündigen.

*Pech — haube*, mit Pech beſtrichene Müze, zuweilen auf Grindköpfe gelegt — *kränze*, aus Brennſtoffen geflochtene und mit Pech und Harz überzogene Kränze, um damit bei Nacht in

Pechpfannen zu leuchten, oder feindliche Werke anzuzünden. Ad.

*Pecul*ĭ*um*, ii, n. 1) eig. Vermögen an Vieh; 2) eigenthüml. Vermögen, Sondergut, beſonderes Eigenthum, woran Die, die mit uns andere Dinge beſizen, keinen Theil haben. Pekulāt, peculatus, Kaſſendiebſtahl, Veruntreuung öffentlicher Gelder.

*Pecun*ĭ*a*, ae, f. Geld. P. deposita, hinterlegtes Geld. P. numerata, parata, baares Geld. P. signata, geprägtes Geld.

*Ped*ā*l*, lat. Pedāle, (v. pes, Fuß): 1) Fußklavier, Fußregiſter an einer Orgel, die Trittbrettchen, die unter dem Manual der Orgel für den tiefſten Baß angebracht ſind u. mit den Füſſen getreten werden, entg. Manual; 2) ſcherzhaft Fußwerk, Füße. Ad. Epe.

*Pedant*, Steifling, Gelehrter, der ſich geſchmaklos auf leere Wiſſenſchaften viel einbildet, ſcherzh. Schulfuchs. Pedantiſch, ſteifgelehrt, ſchulſteif, ſteif, insgem. ſchulfüchſig. Pedanterei, Pedantismus, Schulſteifheit, hohe Einbildung auf leere Wiſſenſchaften, insg. Schulfüchſerei. Pedantiſiren, ſchulfüchſeln, wahrſch. v. einem ſteifen ital. Grammatiker, Namens Pedano, im 15. Jahrh. ſ. *Heumanni* Poecile II. 80 — 84. Nach Ad. leiten es Einige v. pedĕre, farzen, ab, alſo Farzer! Andere v. pedaneus magister, Unterſchulmeiſter, der bei den Römern nicht auf dem Katheder ſaß, ſondern ſtehend lehren muſte.

*Pedell*, v. lat. Pedellus (v. pes, pedis, Fuß): eig. Nachtreter, wie altlat. pedissequus, beſ. Gerichtsdiener a) auf hohen Schulen u. b) bei einigen Gerichtsſtellen, dav. Büttel.

*Pedilavium*, ii, n. 1) Fußbad, beſ. 2) das religiöſe Fußwaſchen am Gründonnerſtag, z. B. bei den Herrnhutern, als Nachahmung des feierl. Fußwaſchens Jeſu. Joh. 13.

*Peg*ă*sus*, i, m. v. griech. Πηγασος: fabelh. geflügeltes Muſenpferd, welches v. Neptun mit der Meduſa erzeugt wurde u. durch ſeinen Hufſchlag den Quell Hippokrene auf dem Helikon öffnete. Pegaſīden, glſ. Stutenmuſen, als Beiname der 9 Muſen.

*Pegnizschäfer*, Mitglieder des pegnizischen Blumenordens, welcher 1644 von dem Hrn. von Harsdörfer in Nürnberg, zur Verbeſſerung u. Reinigung der teutſchen Sprache, geſtiftet wurde, u. jezt noch nicht gänzlich abgeſtorben iſt!

*Peine*, frz. ſpr. Päne: Sorge, Kummer, Verlegenheit.

*Peischwa*, oſtind: der erſte Miniſter oder Staatsrath eines Marattenfürſten.

*Pejeriren*, v. lat. pejerāre: falſch ſchwören, Meineid begehen, verſch. v. Pejoriren, pejorare, verſchlimmern, ſchlimmer, ſchlechter, ärger machen. Pejorazion, pejoratio, Verſchlimmerung.

*Pektiniten*, v. lat. Pectinĭtae: verſteinerte Kammmuſcheln.

*Pelagiāner*, Anhänger des Engl. Pelagius im 5. Jahrh., leugneten die Erbſünde u. nahmen das moraliſche Geſez Moſis u. Chriſti u. der Natur als Weg zur Seligkeit an. Bmg.

*Pelagoskōp*, v. griech. lat. pelagoscopĭum: Meerſchauer, Werkzeug, um damit bis auf die Tiefe des Meeres hinabzuſehen, v. dem Engl. Collins; ſ.

Hildt's

Hildt's Handelsmagazin 1803. St. 3.

*Pêle — mêle*, frz. ſpr. pälmäl: bunt durch einander, vermiſcht.

*Pelĕkan, Pelīkan*, v. griech. lat. pelecānus: 1) eig. Kropfgans, große Gans mit einem beutelförmigen Kropfe; 2) chirurg. Zange zum Ausreißen der Zähne, Zahnzange mit einem krummen Schnabel, inwendig mit ausgefeilten Furchen.

*Pelleterīe*, frz. v. lat. pellis, Pelz: Pelzwerk, Rauchwerk.

*Pellucīdus*, lat: durchſichtig. Pelluzidität, pelluciditas, Durchſichtigkeit.

*Pelotāge*, frz. ſpr. Pelotahſch: feine levant. Ziegenhaare. Epe.

*Pelotte*, frz: kleines Renn- oder Jagdſchiff.

*Pelŏton, Ploton*, frz: 1) eig. Knaul, Klumpen; 2) Rotte von 40—50 Soldaten, die zugleich abfeuern.

*Peluche, Plüsch*, frz: Wollenſammet.

*Penāten*, v. lat. Penates: altröm. Hausgötter, als 2 ſizende Jünglinge oder als 2 Köpfe abgebildet.

*Pendant*, frz. ſpr. Pandang, v. lat. pendens: eigentl. hangend; subst. zur Seite hangendes oder ſtehendes Stük, Seitenſtük, Geſellſchaftsſtük, das andern Stükken ſehr ähnlich iſt. Epe.

*Pendelōken*, frz. v. lat. pendēre hangend: Anhängſel, z. B. an Ohrenringen u. Kronleuchtern.

*Pendens*, ntis, lat: hangend, anhängig. Lis pendens, anhängiger, laufender Rechtshandel. Pendente lite, im Verlaufe des Rechtshandels, während des Prozeſſes.

*Pendul, Pendel*, (*Bändel!!*), v. lat. pendŭlum: Schwing- oder Schwunggewicht, ein an einem veſten Punkte dergeſtalt aufgehängtes Gewicht, daß es ſich regelmäßig hin u. her bewegen oder Schwingungen machen kann, z. B. der Perpendikel einer Uhr. Pendūle, ſpr. insg. Pandūle, pendŭla, aufgehängte Uhr, Perpendikeluhr, Wanduhr. Ad. Epe.

*Penelŏpe*, es, f. v. griech. Πηνελοπη: des Ulyſſes Gemahlin, welche ihm in ſeiner 20jährigen nachrichtloſen Abweſenheit getreu blieb, u. ihre ungeſtümen Freier damit aufhielt, daß ſie zwar verſprach, einen von ihnen zu heirathen, ſobald ſie mit ihrem angefangenen Gewebe fertig wäre, daß ſie aber bei Nacht allemal wieder aufwebte, was ſie bei Tag gefertiget hatte.

*Penetrābel*, v. lat. penetrabīlis: durchdringlich. Penetrabilität, penetrabilitas, Durchdringlichkeit. Penetrant, penetrans, durchdringend. Penetrantia (medicamenta), durchdringende Arzneimittel. Penetrazion, panetratio, durchdringender Verſtand, Verſtandesſchärfe, Scharfſinn. Penetriren, penetrare, durchdringen, durchſchauen, eindringen, ergründen.

*Penībel*, frz. v. Peine: peinigend, mühevoll, beſchwerlich.

*Penidzukker*, ſo viel wie Gerſtenzukker.

*Penis*, is, m. das männl. Glied, die männliche Ruthe.

*Pennāl*, lat. 1) n. pennāle, Federbüchſe, Federrohr; 2) m. pennālis, Federbürſche, Federfuchſer, Fuchs, ehem. Spottname der neuen Studenten, welche den alten die Pennale oder Federbüchſen tragen u. noch andere niedrige Dienſte thun muſten;

ſen; dah. Pennalismus, Gederburſchenrecht, Fuchsrecht, das von ältern Studenten angemaßte Recht, die jüngern zu necken, zu mishandeln, als Aufwärter zu gebrauchen u. ſ. w., welches um das J. 1662 durch ein Reichsgeſez abgeſchaft wurde. Ad. E. W.

*Penny, Pence*, engl. Pfennigſterling, gilt 7 Pfennige. Pennypoſt, Pfennigpoſt, bequeme Brief- u. Paketpoſt in London, da man jeden Morgen u. Abend einen Brief oder ein leichtes Pakettchen für einen Penny in die entlegenſten Straßen der Stadt beſtellen kann.

*Penſēen*, frz. ſpr. Pangſeen: ſinnreiche Gedanken, wizige Einfälle. Penſiv, ſpr. pangſif, nachdenkend, nachdenklich, gedankenvoll, in Gedanken, tiefſinnig.

*Penſiōn*, v. lat. pensio: 1) Gnadengehalt; 2) Jahrgehalt; 3) Koſtgeld. Penſionsanſtalt, Penſionāt, Erziehungsanſtalt, wo junge Leute für ein beſtimmtes Geld Unterricht, Koſt u. andere Bedürfniſſe erhalten. Penſionār, Penſioniſt, pensionarius, a) Gnadengehalter, Gnadenſöldner, b) Jahrgehalter, Jahrgelder (wie Umgelder!), Jahrſöldner, c) Koſtgänger. Großpenſionār, ehem. der oberſte Staatsrath oder Syndikus in Holland. Penſioniren, a) mit Gehalt verſehen, b) verzinſen. Eye.

*Penſum*, i, n. Aufgabe, aufgegebene Arbeit.

*Penta* (v. griech. πεντε, fünf) — *chord*, 5ſaitiges Tonwerkzeug — *de*, Geſchichte von 5 Jahren — *glotte*, fünfſprachiges Buch, Buch in 5 Sprachen — *gōn*, Fünfek — *mēron*, fünftägige Zeit — *mēter*, Fünffuß, 5füßiger Vers, ſo daß die beiden halben Füße am Ende des erſten u. 2ten Abſchnitts für einen ganzen gerechnet werden — *pla*, 5ſprachige Bibel, Bibel in 5 Sprachen — *stīchon*, 5zeiliges Gedichtchen — *teuch*, Werk von 5 Büchern, die 5 Bücher Moſis. Pentecoste, Pfingſten, eig. der 50ſte Tag, nāml. nach Oſtern. Eye.

*Pen* (beſſer *Pän*, v. lat. paene beinahe, halb) — *ultīma*, vorlezte Silbe — *umbra*, Halbſchatten, der helldunkle Streif, der einen nicht ſcharf abgeſchnittenen Schatten umgiebt u. ſich unvermerkt in Licht verliert.

*Pepinière*, frz. 1) eig. Baumſchule, Anſtalt, wo junge Bäume gezogen werden; 2) Pflanzſchule, Seminarium, Anſtalt, wo brauchbare Leute gebildet werden, z. B. die chirurg. Pep. in Berlin.

*Per accidens*, lat. durch Zufall, zufälligerweiſe.

*Peractis peragendis*, lat: nach Vollendung Deſſen, was geſchehen ſollte.

*Peräquātor*, ōris, m. Ausgleicher, Vergleichsſtifter, Schiedsmann. Peräquazion, peraequatio, Gleichung, Gleichmachung, Ausgleichung.

*Per ambāges*, lat. durch Umſchweife.

*Per angusta ad augusta*, lat: durch die ſchmale Bahn gelangt man zum Ziele, insg. durchs Gedränge zum Gepränge.

*Per aversiōnem*, lat: in Bauſch u. Bogen.

*Per capīta*, lat: nach den Köpfen, d. h. Perſonen, wenn ein Erbe ſo viel wie der andere, bekommt.

*Per cassa*, ital: mit baarem Gelde, baar, in klingender Münze (bezahlen).

*Per casum oblīquum*, lat: durch Schleifwege (ins Amt kommen).

*Percipiren*, perzipiren, v. lat. percipĕre: 1) empfangen; 2) genießen; 3) wahrnehmen. Perzipient, percipiens, Empfänger. Perzeptibel, vernehmlich, vernehmbar. Perzeptibilität, Vernehmbarkeit. Perzepzion, perceptio, a) Einnahme, Empfang, Genuß, b) Wahrnehmung eines Gegenſtandes, beſ. c) Wahrn. mit Bewuſstſein, welches man ſonſt Apperzepzion nennt. Epe.

*Per condotta*, ital. v. lat. per conductum: durch das Geleite dieſes oder jenes Fuhrmanns.

*Per consensum*, lat: durch Mitgefühl oder Mitleidenheit.

*Per consequentīam*, lat: als Folge, folglich.

*Per contant*, ital: gegen baares Geld, entg. A conto, auf Rechnung.

*Per contemtum*, lat: aus Verachtung, verächtlicherweiſe.

*Percurriren*, *perkurriren*, v. lat. percurrĕre: durchlaufen, flüchtig durchgehen.

*Per Datīvum*, lat: durch den Dativ, ſcherzh. durch Geſchenke oder Beſtechung (ins Amt kommen).

*Per directum*, lat: geradezu.

*Perduellīo*, ōnis, f. Hochverrath, Landesverrätherei.

*Perdurābel*, v. lat. perdurabĭlis: fortdauernd, beharrlich. Perdurabilität, Fortdauer, Beharrlichkeit.

*Pereăt!* er ſterbe! zum Henker mit ihm! entg. Vivat.

*Peregrīnus*, lat: fremd; subst. Fremder, Fremdling. Peregriniren, peregrinari, wandern, reiſen, in der Fremde ſein.

*Peremtōriſch*, v. lat. peremtorĭus: 1) eig. tödlich; 2) entſcheidend, ein für allemal, zum Leztenmale, ohne weitere Friſt. Citatio peremt., endliche, allerlezte, entſcheidende Vorladung, die nicht mehr wiederholt wird, ſondern im Verſäumungsfalle den Rechtsverluſt nach ſich zieht. Terminus peremt., entſcheidender Rechtstag, eine Rechtsfriſt, die gewöhnlich ſo viel Zeit begreift, als 3 Termine zuſammen.

*Perenniren*, v. lat. perennāre: durchjähren, das Jahr hindurch währen, überſtändig ſein, überſtehen. Perennirend, perennans, a) überwinternd, z. B. Gewächs, welches mehrere Jahre nach einander aus der Wurzel Blüten u. Früchte treibt, b) immerwährend, z. B. Quelle, die nie verſiegt. Epe.

*Per expressum*, lat: durch einen eigenen Boten.

*Per fas et nefas* (*Perfaß und Nehfaß!!*), lat: durch Recht u. Unrecht, durch erlaubte u. unerlaubte Mittel.

*Perfectum*, i, n. (Tempus) die vollendete, vergangene Zeit, z. B. ich habe geleſen, ich bin gegangen. Perfekt, perfectus, vollkommen, fertig, geſchikt. Perfektibel, vervollkommlich, vervollkommnungsfähig, was vervollkommnet werden kann. Perfektibilität, Vervollkommlichkeit, Vervollkommnungsfähigkeit, Fähigkeit oder Möglichkeit, vollkommener zu werden. Perfekzion, perfectio, Vollkommenheit. Perfekzioniren, vervollkommnen, vollkommner machen, ihm einen höhern Grad von Vollkommenheit geben. Perfekzionirung, Vervollkommnung. Epe.

*Perfetto modo*, ital. v. lat. perfectus modus: eig. die vollkommene Weiſe, heiſt der Tripeltakt, weil die Zahl 3 in der Muſik nicht theilbar iſt, folglich für vollkommner, als 2 gehalten wird. E. W.

*Perfīdus*, lat: treulos, falſch, argliſtig. Perfidĭa, Argliſt.

*Perforiren*, v. lat. perforāre: durchbohren, durchlöchern. Perforazion, perforatio, Durchbohrung, Durchlöcherung. Perforatorium, Hirnbohrer.

*Pergăment*, v. lat. charta pergamēna: pergameniſches Papier, zum Schreiben zugerichtete Thierhaut, beſ. aus Kalb= u. Hammelfellen u. ſ. w., ward ehem. zu Pergamus in Kleinaſien ſehr vollkommen gemacht, als die Ausfuhr des ägypt. Papiers verboten war. Ad. Beckm.

*Perge*, lat: fahre fort! nun weiter!

*Per Genitīvum*, lat: durch den Zeugungsfall, ſcherzh. d. h. durch eine Heirath (ins Amt kommen), insg. wenn man die Pfarre durch die Knarre bekommt!

*Per governo*, ital: zur Nachricht, ſ. Par.

*Per gradus*, lat: ſtufenweiſe, nach u. nach.

*Perhorreszīren*, v. lat. perhorrescēre: 1) eig. davor erſchrecken, ſich entſetzen; 2) als unzuläßlich verwerfen, einen Zeugen oder Richter. Perhorreszenz, rechtliche Verwerfung eines Zeugen oder Richters.

*Pericardĭum*, ii, n. v. griech. περικαρδιον: Herzbeutel, Herzfell, hautiger Sak, welcher das Herz einſchließt, ohne damit verwachſen zu ſein.

*Pericranīum*, ii, n. v. griech. περικρανιον: äußere Schädelhaut, feine Haut, die unmittelbar auf der Hirnſchale liegt.

*Pericŭlum*, i, n. Gefahr. P. in mora (Morēa!!), Gefahr haftet auf dem Verzuge, es iſt gefährlich zu zaudern. Perikulös, periculosus, a) gefährlich, b) in gefährl. Krankh. angewendet, z. B. Arznei. Periklitiren, periclitari, Gefahr laufen.

*Perigord*, *Perigueux*, frz. ſpr. Perigōh: ſchwarzes, hartes u. ſchweres Mineral, dient zur Töpferglaſur u. zum Emailliren (aus Perig. in Frankr.)

*Perikōpen*, v. griech. lat. Pericōpae: Abſchnitte aus den Evang. u. Epiſteln, die in der Kirche vorgeleſen u. erklärt werden.

*Peri — gaeum*, Erdnähe, der nächſte Stand eines Planeten an der Erde — *helīum*, Sonnennähe, der nächſte Stand eines Planeten an der Sonne.

*Perimēter*, v. griech. lat. perimeter: Umkreis, Umfang.

*Per impacco*, ital: die Waare ſamt dem Pakgute.

*Per indirectum*, lat: durch Umwege, durch einen Dritten.

*Perinaeum*, i, n. v. griech. περιναιον: Mittelfleiſch, Damm, der Raum oder die Naht zwiſchen der Scham u. der Oeffnung des Afters.

*Periŏcha*, ae, f. v. griech. περιοχη: kurzer Inhalt des Geſagten.

*Periōde*, v. griech. lat. periŏdus: 1) Umkreis, Umlauf, Kreislauf der Sterne, z. B. des Mondes um die Erde; 2) Zeitumlauf von einer merkwürdigen Begebenheit bis zur andern, Zeitraum der Geſchichte; 3) Redeſaz, Redetheil, jeder Theil der Rede, der einen vollſtändigen Sinn enthält; 4) Gliederſaz, ein erweiterter, durch Vorder= u. Nach=

ſäze gerundeter Saz, zu dem ſich die einzelnen Säze ſo verhalten, wie die Glieder eines Körpers zu dem Körper ſelbſt. Periōdiſch, periodicus, a) kreislaufig, b) zeiträumlich, c) umlaufend, wechſelnd, was zu beſtimmten Zeiten geſchieht oder wiederkommt, d) gliederſäzlich, in Gliederſäzen, in wohlgerundeten Redeſäzen. Per. — Fieber, Wechſelfieber — Quelle, die nur zu gewiſſen Zeiten fließt — Schrift, Zeitſchrift — Wind, Zeitwind, Wechſelwind, der in der einen Jahrszeit aus dieſer, in der andern aus der entgegengeſezten Himmelsgegend weht. Periodologīe, Gliederſazlehre, Lehre von den Gliederſäzen. Epe.

*Perī* (v. griech. περι, um, herum) — *occi*, Umwohner, die zwiſchen einerlei Parallelzirkeln oder gleichlaufenden Kreiſen rings um den Erdball herum wohnen — *ostĕum*, Beinhaut, Knochenhaut, dünnes Häutchen, womit unmittelbar die Knochen überzogen ſind — *patetiker*, Wandelweiſer, ein Weiſer aus der Schule des Ariſtoteles, welcher angebl. gehend oder luſtwandelnd zu lehren pflegte — *pherīe*, a) Umkreis eines Zirkels, b) Bezirk — *phrăse*, wie Paraphrāse — *scii*, Umſchattige, Umſchatter, Erdbewohner, die ihren Schatten nach allen Weltgegenden rund umher werfen, näml. zu der einen Zeit nach Norden, zu der andern nach Süden u. ſ. w. — *staltisch*, a) eig. ringsherum zuſ. ziehend, b) wurmförmig, ſ. Motus — *statisch*, umſtändlich, nach allen Umſtänden (ausführen). Epe.

*Peristylīum*, ii, n. v. griech. περιςυλιον: Säulengang.

*Perītus*, lat. erfahren, kunſt- oder ſachverſtändig.

*Perjurĭum*, ii, n. Meineid. Perjurius, Meineidiger. Perjuriōs, meineidig.

*Perkinismus*, i, m. Metallnadelreiz, da mit einer Nadelſpize von den entzündeten oder krämpfigen Körpertheilen, nach andern mehr muskulöſen Theilen hin, geſtrichen wird, um den Schmerz dahin zu ziehen u. zu vertheilen; v. D. Perkins in Nordamerika. E. W.

*Perkussiōn*, v. lat. percussĭo: Schlag, Stoß eines Körpers auf den andern. Perkuſſionsmaſchine, Stoßwerkzeug, um die Geſchwindigkeit beweglicher Körper nach dem Stoße zu verſuchen. E. W.

*Perlen*, weiße rundliche Auswüchſe, die ſich in verſch. Muſcheln erzeugen u. zum Theil wegen ihrer Schönheit den koſtbarſten Edelſteinen gleichgeſchäzt werden. Perl — aſche, die reinſte Potaſche — enmutter, die innere Schale der Perlenmuſchel — graupen, ganz rund gemahlene, perlförmige Graupen — huhn, afrik. Huhn mit unterwärts gebogenem Schwanz, hartem Kopfhöker, u. perlfarbigen Punkten auf den ſchwarzen Federn — *schrift*, die allerfeinſte Drukſchrift. Ad. Beckm. Fke.

*Per litĕras*, lat. durch Briefe, d. h. brieflich, ſchriftlich.

*Perlusōrisch*, v. lat. perlusorĭus: vorſpielend, vorſpiegelnd, was nur zum Scheine geſchieht.

*Perlustriren*, v. lat. perlustrāre: durchſehen, durchgehen. Perluſtrazion, perlustratio, Durchſicht.

*Per majōra*, (vota), lat. durch mehrere Stimmen, durch Stimmenmehrheit.

*Permănent,*

*Permānent*, v. lat. permānens: fortdauernd, fortwährend. Permanenz, a) Fortdauer, b) kath. Gegenwart des Leibes Chr. im Abendmahle.

*Permeābel*, v. lat. permeabĭlis: durchdringlich. Permeabilität, Durchdringlichkeit. Permeazion, wechſelſeitiges Durchdringen vereinigter Dinge.

*Per me licet*, lat. meinetwegen mags geſchehen.

*Perm*, türk. Gondel.

*Permissīve*, lat. erlaubnißweiſe. Permiſſion, permissio, Erlaubniß, Vergünſtigung. Permittiren, permittere, erlauben, geſtatten, zugeben. Permißgeld, Wechſelgeld, entg. Kurantgeld.

*Per modum*, lat. vermittelſt — actionis, einer Klage — confessionis, des Geſtändniſſes — exceptionis, der Einrede — institutionis, der Erbeinſezung.

*Permutaziōn*, v. lat. permutatĭo: Umtauſchung, Tauſch, Vertauſchung. Permutiren, permutare, umtauſchen, vertauſchen.

*Pernegiren*, v. lat. pernegare: gänzlich leugnen, ganz ableugnen,

*Perniziös*, v. lat. perniciosus: verderblich.

*Pernoktiren*, v. lat. pernoctāre: übernachten, Nachtlager nehmen.

*Per obliquum*, lat. 1) durch Schleifwege; 2) mittelbar.

*Per omnes passus et instantĭas*, lat: durch alle Inſtanzen oder Gerichtsſtellen (durchgeführter Prozeß).

*Peroriren*, v. lat. perorāre: 1) öffentl. Rede, Schulrede halten; 2) mit einem Wortſchwall ſprechen.

*Per pedes (pem!!)*, lat. zu Fuß, ſcherzh. per p. Apostolorum, zu Fuß, wie die Apoſtel, von welchen es wörtlich heißt: Gehet hin!

*Perpendĭkel*, v. lat. perpendicŭlum: 1) Schwing= oder Schwunggewicht, Bleiwage, Senkblei, angeſchnurtes Blei, um damit die ſenkrechte Stellung einer Sache zu erforſchen; 2) Senklinie, ſenkrechte Linie; 3) Unruhe an der Uhr. Perpendikel — uhr, Uhr, welche durch die Schwere eines Gewichts u. einen Pendel gleichförmig bewegt wird — wage, Wage, welche die Horizontallinie, vermittelſt eines angehängten Pendels, zeigt. Perpendikulär, perpendiculāris, ſenkrecht, lothrecht, ſchnurgerade unter oder über ſich gehend. Ad. E. W.

*Perpetuell, perpetuirlich*, v. lat. perpetuus: ununterbrochen, immerwährend. Perpetuum — Mobĭle, immerwährender Selbſtbeweger, Ding, welches ſich immerfort durch eigene Kraft bewegt, dergl. man bisher oft vergeblich verſucht hat — silentium, beſtändiges Stillſchweigen.

*Perplex*, lat. verwirrt, betreten, verlegen.

*Per procūra*, ital. in Vollmacht, wie lat. per procurationem, durch Bevollmächtigung, durch einen Bevollmächtigten (ſich die Braut antrauen laſſen, wie manchmal große Herren thun).

*Per risum multum potĕris cognoscĕre stultum*, lat. an vielem Lachen kann man den Narren erkennen.

*Perruque, Perrüke*, franz. Haarhaube. P. à la Regence, ſpr. Reſchahngß, Regentſchaftsparükke, hieſen zuerſt die Beu-

telparükken, weil ſie unter der Regentſchaft des Herzogs von Orleans aufgekommen waren. Ad. Beckm. ſ. Parükke.

*Per saldo*, ital. für Uiberſchuß, für Uiberreſt, der nach abgeſchloſſener Rechnung dem einen oder dem andern Theile noch ausgezahlt oder gut geſchrieben werden muß.

*Per saltum*, lat. durch einen Sprung, beſ. mit Uibergehung des Mittelrichters (an den Oberrichter appelliren),

*Per se*, lat. 1) für ſich, von ſelbſt; 2) für ſich betrachtet, an ſich, ſ. Latus.

*Persequiren*, *persekutiren*, v. lat. persĕqui: 1) verfolgen, beſ. 2) gerichtlich verf., belangen. Perſekuzion, persecutio, Verfolgung, Nachſezung.

*Perseus*, (ſpr. 2ſilbig), ĕi, m. griech. Περσευς, des Jup. u. der Danne Sohn, fabelh. griech. Held u. Abenteuerer, befreite die an eine Seeklippe angeſchmiedete Andromĕda, u. verwandelte mit dem zauberiſchen Meduſenhaupte ſeine Feinde in Stein!!

*Persiko*, ital. 1) eig. Pferſigbaum; 2) Pferſigbranntwein, über zerſtampfte Pferſigkerne abgezogener u. mit Zukker u. Gewürz verſezter Branntwein. Ad.

*Persifflage*, frz. ſpr. Perſifflahſch, v. lat. persibilatĭo: 1) eig. Auszischung, Auspfeifung; 2) ſpöttiſches Lob, Spott mit ſcheinbarem Lobe; 3) überhaupt Spott, Verſpottung, Lächerlichmachung. Perſiffliren, persibilare, auszischen, verſpotten, lächerlich machen. Cpe.

*Persistiren*, v. lat. persistĕre: darauf beſtehen.

*Persōna*, ae, f. Perſon, 1) äußere Geſtalt u. Leibeslänge eines Menſchen; 2) bürgerl. Rang, Würde, Stelle; 3) menſchl. Einzelweſen. P. infamis, ehrloſe Perſon — miserabilis, mitleidswürdige, bedrängte P., näml. arme Greiſe, Wittwen u. Waiſen — publica, öffentl. P., Staatsbeamter, beſ. Notar — suspecta, verdächtige P. Perſonen — ſteuer, Kopfſteuer — zoll, Leibzoll der Juden. Perſonal, personalis, perſönlich. Perſonal — auflage, die nicht auf die Erzeugniſſe, ſondern auf die Perſonen der Staatsbürger gelegt iſt — gläubiger, der keine Hypotheke hat. Perſonale (Perſon alle!!), Perſonſchaft, Perſonenzahl, aus welcher eine Familie, oder überh. Geſellſchaft beſteht. Perſonalien, personalĭa, Perſönlichkeiten, a) die beſondern perſönl. Lebensumſtände des Verſtorbenen, b) perſönl. Anzüglichkeiten, Ehrenrührigkeiten, die Perſon betreffend. Perſonaliſt, bei der Reichsritterſchaft Der, welcher kein unmittelbares Gut beſizt, entgeg. Propriist. Perſonalität, personalitas, Perſönlichkeit. Moral. Perſ., ſittliche Perſönlichkeit, Freiheit eines vernünftigen Weſens, unter dem Sittengeſeze. Pſychol. Perſ., Selen= oder Geiſtesperſönlichkeit, Vermögen, ſich in den verſch. Umſtänden bewuſt zu ſein, daß man immer derſelbe ſei. Personaliter, perſonell, perſönlich, in eigener Perſon. Perſonifiziren, verperſönlichen, als Perſon vorſtellen. Perſonifikazion, Verperſönlichung, Perſöndichtung, Proſopopöje. Personnage, franz. ſpr. Perſonahſch, Perſon, Art von

von Menſchen, Menſchengeſtalt mit verächtl. Nebenbegriffe. Ad. Cpe. C. W.

*Per sortem*, lat. durchs Los.

*Perspektiv*, (*Spekpertiv*, *Spekfektiv!!*), v. neulat. Perspectivum: kleines Fernrohr, Sehrohr, beſteht gewöhnl. aus einem konkaven u. konvexen Glaſe. Perſpektive, Perspectiva, a) Fernſcheinlehre, Fernſchaukunſt, welche die Gegenſtände ſo darſtellt, wie ſie uns aus einer gewiſſen Entfernung ins Auge fallen; b) Fernſchein, der durch gewiſſe Entfernung bewirkte Schein. Perſpektiviſch, a) fernſcheinlehrig, zur Fernſcheinlehre gehörig, b) fernſcheinig, fernſchaulich. Perſp. Zeichnung, fernſcheinige Zeichnung, Fernzeichnung. Ad. Cpe.

*Perspikazītät*, v. lat. perspicacītas: Scharfſinn. Perſpikuität, perspicuitas, Deutlichkeit, Verſtändlichkeit. Perſpiziren, perspicere, deutlich erkennen, oder wahrnehmen.

*Persuadiren*, v. lat. persuadēre: bereden, überreden. Perſuaſion, persuasio, Uiberredung — dolosa, argliſtige U. Persuasoria, Uiberredungsmittel, Uiberredungskünſte.

*Per sub- et obreptiōnem*, lat. durch Erſchleichung.

*Perterriren*, v. lat. perterrēre: erſchrekken.

*Pertīnent*, v. lat. pertīnens: zur Sache gehörig, treffend. Pertinenzien, Zubehör, Alles, was zu einer Sache mit gehört. Pertinenzſtük, zugehöriges Stük, beſonders von unbeweglichen Sachen.

*Perturbaziōn*, v. lat. perturbatĭo: Verwirrung, Beſtürzung, Störung, Unruhe. Perturbiren, perturbare, verwirren, beſtürzen. ſtören, beunruhigen.

*Peruvienne*, *Prussienne*, frz. geblümter Grosdetours (Grodetur), wird zu Lion, Tours, Berlin, Krefeld u. ſ. w. gemacht.

*Pervers*, v. lat. perversus: verkehrt. Perverſität, perversitas, Verkehrtheit. Pervertiren, pervertĕre, a) verkehren; b) verführen.

*Pervestigiren*, v. lat. pervestigāre: ausſpüren, erforſchen.

*Per viam*, lat. auf dem Wege, vermittelſt — actionis, einer Klage — appellationis, einer Berufung auf den Oberrichter — exceptionis, einer Ausflucht — supplicationis, einer Bittſchrift.

*Pervigilĭen*, v. lat. pervigilĭum: 1) nachtwieriger Dienſt für die Götter, beſ. für Ceres, Venus u. Apollo; 2) nachtwieriges Gaſtmahl.

*Pes*, pedis, m. 1) Fuß; 2) Versfuß, 2—3 Versſilben, die zuſammengeleſen werden.

*Pesāde*, frz. ſchulgerechte Aufbäumung des Pferdes.

*Pesant*, frz. 1) ſchwer, gewichtig; 2) ſchwerfällig, ſchwerleibig.

*Peso*, ital. 1) der 50ſte Theil einer Mark Goldes; 2) ſpan. Münze, etwa 1 Rth. 8 Gr.

*Pessĭme*, lat. ſehr ſchlimm, am Schlechteſten.

*Pest*, v. lat. pestis: 1) höchſt bösartige, ſehr leicht u. ſchnell anſtekkende Seuche, welche das Blut völlig auflöſt, giftige Blaſen u. Beulen austreibt u. in wenigen Stunden hinrafft; 2) jede gefährl. u. tödl. Seuche, z. B. Rindviehpeſt; 3) jede höchſt ſchädliche Sache oder Perſon, die ſehr leicht Mehrere verdirbt. Peſteſſig, mit Raute, Salbei,

bei, Wermuth, Münze u. Lavendel bereiteter Weineſſig, um in Peſtzeiten daran zu riechen oder ſich den Mund damit auszuſpülen, ſ. Spizbubenessig. **Peſtilenz**, pestilentia, Peſt. **Peſtilenzialiſch**, a) peſtähnlich, peſtartig, b) peſthaft, der Peſt ausgeſezt, c) peſtiſch, die Peſt verurſachend. **Peſtilenziar**, Pestilentiarius, Peſtkrankenbeſucher, iſt in manchen Gegenden ein Heilarzt oder Wundarzt oder Geiſtlicher, der verpflichtet iſt, die Peſtkranken zu beſuchen. Ad. Epe.

*Petarde*, franz. Sprengſtük, Thorbrecher, metallenes glokkenförmiges Geſchüz, wird an Thore, Mauern u. Brükken gehangen, um ſie damit zu ſprengen. **Chineſ. Pet.**, Feuerwerk, welches im Zimmer abgebrannt werden kann, Tafelſchwärmer. Ad. E. W.

*Petechien*, *Peteschen*, Flekfieber, gefährl. u. anſtekkendes Fieber, mit kleinen dunkelrothen Flekken auf der Haut, v. ital. pidocchio, Laus, weil jene Flekken gewöhnl. wie Laus= oder Flohbiſſe ausſehen.

*Petēre licet*, lat. man darf darum anſuchen.

*Peter — männchen*, Scheidemünze, a) klein, 5 Pfennige, b) groß, 5 Kreuzer, heiſt ſo von dem aufgeprägten h. Peter — *sgroschen*, ehem. engl. Abgabe eines Silbergroſchens, den jede Familie nach Rom, zur Unterhaltung der Kirchen u. Schulen, zahlen muſte — *silīe*, das bekannte Peterleinskraut, v. gr. lat. Petroselinum, d. h. Steinepheu. Ad. E. W.

*Petinotheologīe*, v. gr. lat. Petinotheologia, theolog. Betrachtung der Vögel.

*Petillant*, frz. 1) perlend; 2) funkelnd. **Petilliren**, a) perlen, Bläschen werfen und ſchäumen, wie z. B. der Wein beim Einſchenken; b) funkeln, ſprühen, aufbrauſen, z. B. lebhafte Augen, muthwilliger Wiz.

*Petīt — maitre*, franz. ſpr. Petihmäter (Petermäter!!), a) Kleinmeiſter, als Name jener ältern Kupferſtecher u. Holzſchneider (des 15 u. 16 Jahrh.), die meiſtens nur kleine Stükke, aber ſehr ſorgfältig u. reinlich lieferten, b) Kleinherr, Herrchen, Schönherrchen, Süßherrchen — *schrift*, kleine Drukſchrift. Epe.

*Petītum*, i, n. Bitte, Geſuch. Petitorium, **Petitorienklage**, Anſpruchsklage, Begehrungsklage, wodurch man in den Beſiz eines Eigenthums geſezt zu werden verlangt, entg. Possessorienklage. **Petizion**, petitio, Bitte, Geſuch. P. principii, ſolcher Schlußfehler, bei dem man eine Sache durch eine andere, noch ſtreitige, beweiſen will.

*Petrefakten*, v. neulat. Petrefacta: Steinwüchſe, Verſteinerungen, verſteinerte Körper. **Petrifikazion**, Verſteinerung, Verwandlung in Stein. **Petrifizirt**, verſteinert, in Stein verwandelt.

*Petto*, ital. v. lat. pectus: Bruſt, Herz, ſ. In petto.

*Petūlant*, v. lat. petūlans: muthwillig, ausgelaſſen, hohnnekkiſch. **Petulanz**, petulantia, Muthwille, Ausgelaſſenheit, Hohnnekkerei.

*Petum*, i, n. 1) eig. Name der Rauchtabakpflanze auf der amerik. Inſel Tabago; 2) ſolcher Rauchtabak, mit ſehr grünen wolligen u. dikken Blättern. Ad.

*Petuntse*,

*Petuntse*, feldſpathähnliches Material, welches die Chineſen mit zu ihrem Porzellan gebrauchen. Fke. Beckm.

*Peu à peu*, (B A B!!), frz. ſpr. pöh a pöh: nach u. nach, allmählich.

*Peupliren*, *pöpliren*, frz. v. lat. populāri: bevölkern, ehem. eig. entvölkern, verwüſten.

*Pfaff*, *Pfaffe*, 1) Zapfen; 2) Prieſter, Geiſtlicher mit verächtl. Nebenbegriffe; 3) der, einen Geiſtlichen vorſtellende, Deponirer oder Abſchleifer eines handwerklichen Lehrlings, ſ. Geſellenpfaffe. Ad.

*Pfahl* — *bauer*, ſchuzverwandter Bauer, der als innerhalb der Grenzpfähle des Dorfs wohnhaft angeſehen wird — *gericht*, Gerichtsbarkeit über einen bloßen Hof im fremden Gebiete — *mühle*, Waſſermühle, die auf einem veſten verpfählten Boden ſteht, entg. bewegl. Schiffmühle. Ad.

*Pfalz*, v. lat. palatium: 1) Pallaſt, beſ. kaiſerl. Pallaſt, Königshof, wo ehem. der teutſche Kaiſer oder König ſich aufhielt; 2) das zu einer ſolchen Pfalz gehörige Gebiet. 3) Rathhaus. **Pfalzgraf**, (Schmalzgraf!!), a) Richter an einer kaiſerl. Pfalz, kaiſerl. Hofrichter, b) Hofgraf von geringerer Würde, ſ. Comes Palatinus. Ad.

*Pfandhaus*, öffentl. Haus, worin Geld auf Pfänder geliehen wird, ſ. Leihhaus, Lombard.

*Pfänner*, Beſizer einer Kothe oder Salzhütte. Ad.

*Pfebe*, v. lat. pepo: Pfebenkürbis, gemeiner Kürbis.

*Pfeifer*, Raupe des Rüſſelkäfers, welche die Rübſamenſchoten leer aushöhlt u. ausfrißt, v. **Pfeife**, Röhre. **Pfeifergericht**, altes Gericht in Frankf. am Main, welches vor der Herbſtmeſſe gehalten wird, um den mit Muſikanten oder **Pfeifern** erſcheinenden Abgeordneten der Städte Nürnberg, Bamberg u. Worms ihre Meßfreiheiten feierlich zu beſtätigen. Ad. Fke.

*Pfennig* — *gewicht*, bergml. Probiergewicht — *linsen*, die großen, ſehr plattgedrükten Gartenlinſen — *meister*, Schazmeiſter, Kaſſirer. Ad. Fke.

*Pforte*, 1) Thor oder Eingang des türk. kaiſerl. Pallaſtes; 2) der türk. Hof, ſ. Ottomane. **Pfortader**, eine der 3 großen Blutadern, welche das Blut aus dem Unterleibe in die Leber führt. Ad.

*Pfrieme*, v. lat. framēa: 1) Lanze, Wurfſpieß; 2) ſpiziges Eiſen, um Löcher zu bohren. Ad.

*Pfründe*, v. lat. Praebenda: a) kath. geiſtl. Stiftung u. b) veſter Gehalt.

*Pfund* — *leder*, ſtarkes Sohlleder, das nach Pfunden verkauft wird — *zinn*, Zinn, welches im Ctr. eine beſtimmte Anzahl Pfund Blei hat — *zoll*, preuß. Zoll von den Frachtgütern, der nach Schiffspfunden bezahlt wird. Ad.

*Pfund* — *Banco*, 1 Rthr. 6 Gr. — *Flämisch*, 2 1/2 Rthr. — *Heller*, etwa 36 Kreuzer — *Pfennige*, 1 1/7 fl. — *Sterling*, 6 Rthr. — *schwarzer Münze*, 5 6/7 fl. **Franz. Pfund**, Livre, 27 1/2 kr. Ad.

*Phaëthon*, ntis, m. v. griech. Φαεθων: 1) fabelh. Apollosſohn, welcher den Sonnenwagen ſo unglüklich lenkte, daß er damit die Erde anzündete; 2) Sonnenwagen, hoher Wagen, der an den Seiten offen iſt u. nur oben zu-

weilen einen Schirm oder ein Sonnendach hat.

*Phalänen*, v. griech. lat. Phalaenae: Nachtvögel, als beſond. ſchädliche Gattungen.

*Phalanx*, ngis, f. griech. φαλαγξ: Heerkern, Kern des griech. Fußvolks, beſ. bei den Mazedoniern 16,000 Mann, die mit langen Spießen bewaffnet waren u. dichtgeſchloſſen im Viereke ſtanden, u. ſo unwiderſtehbar auf den Feind eindrangen.

*Phänomēn*, v. griech. lat. Phaenomĕnon: 1) eig. jede Erſcheinung, die wir mit unſern Sinnen wahrnehmen; 2) ſeltene, merkwürdige Erſcheinung; 3) Lufterſcheinung, Naturbegebenheit; 3) nach Kant: ſinnlicher Gegenſtand, Sinnenweſen, entg. Subſtanz, das dabei zum Grunde liegende eigenthümliche Weſen. Phänomenologīe, Erſcheinungslehre, Lehre von den Erſcheinungen der Krankheiten. Cpe.

*Phantasma*, ătis, n. v. griech. φαντασμα: Erſcheinung, Vorſtellung eines täuſchenden Bildes, beſ. als Augenfehler.

*Pharaonsraze*, ſ. Ichneumon.

*Pharisäer*, v. hebr. lat. Pharisaei: 1) eigentl. Abgeſonderte, Sonderlinge, ehem. Juden, die äußerlich ſtreng lebten u. heimlich laſterhaft waren; 2) jeder Heuchler, Werkheiliger. Phariſäiſch, werk = oder ſcheinheilig. Phariſäismus, ſcheinheilige Grundſäze, Scheinheiligkeit.

*Pharmăcum*, i, n. v. griech. φαρμακον: Arzneimittel. Pharmako — logīe, Arzneimittellehre, Beſchreibung der Arz. — pöie, Arzneibereitungsbuch, Vorſchriftbuch zur Arzneibereitung — theke, Haus = u. Reiſeapotheke — zīe, Pharmazeutik, Arzneibereitungskunſt, Apothekerkunſt.

*Pharus*, i, f. v. griech. φαρος: 1) Inſel Ph. bei Alexandria in Aegypten, die ihres Leuchtethurms wegen berühmt war; 2) Leuchtethurm.

*Phasen*, v. griech. lat. phases: Lichtgeſtalten, Lichtveränderungen, z. B. des Mondes.

*Philalēth*, v. griech. lat. philalēthes: Wahrheitsfreund. Philalethīe, Wahrheitsliebe.

*Philan — thrōp*, griech. lat. Philanthrōpus, Menſchenfreund — *thropīe*, Menſchenfreundlichkeit, Menſchenliebe — *thropīn*, Philanthropīnum, menſchenfreundliche Erziehungsanſtalt, Menſchenerziehungsanſtalt, Menſchenſchule (nach des verſtorbenen Prof. Baſedows Grundſäzen), wo die Kinder zwekmäßiger als bisher, zu vernünftigen Menſchen gebildet werden ſollten — *thrōpisch*, menſchenliebend, menſchenfreundlich. Cpe.

*Philautīe*, v. griech. lat. philautia: 1) Eigenliebe, unbeſchränkte, nicht durch Menſchenliebe gemäßigte Selbſtliebe, die übertriebene Meinung von ſich u. ſeinen Vollkommenheiten, auch Eigendünkel, Selbſtſucht, Egoismus, frz. Amour propre; ſeltner 2) Selbſtliebe, erlaubte, von den Pflichten gegen Andere gehörig beſchränkte Neigung zur Glükſeligkeit, franz. Amour de soi-meme. Cpe.

*Philippsthaler*, ſ. Dikthaler.

*Philister*, 1) ehem. Grenzbewohner des Judenlandes; 2) ſcherzh. Jeder, der nicht Student iſt, beſ. gemeine Bürger, z. B. Pferdphiliſter, bürgerl. Pferdverleiher; 3) die wiener

Stadtſoldaten; wahrſch. aus Ballistarii, d. h. Armbruſtſchüzen verderbt. Ad.

*Philo* (v. griech. φιλος, Freund, Liebhaber) — *gȳn*, Weiberfreund — *gynīe*, Weiberliebe — *log*, Philologus, Sprachkenner, Sprachgelehrter, Kenner der geſammten (alten) Gelehrſamkeit — *logīc*, Sprachkunde, Sprachgelehrſamkeit, Sprachthum, (alte) Gelehrſamkeit — *lōgiſch*, ſprachkundig, ſprachgelehrt, ſprachthümlich, z. B. philog. Kenntniß, ſprachthümliche Kenntniß, Sprachkenntniß — *mēle*, a) fabelh. Tochter des atheniſchen Königs Pandīon, die in eine Nachtigal verwandelt wurde, b) Nachtigal — *sopk*, Philosophus, a) eig. Weisheitsfreund, b) Vernunftweiſer, Vernunftforſcher, Denker, welcher nach den natürlichen Erſcheinungen in der Welt u. ihren Urſachen forſcht u. ſich die dazu nöthigen Vernunftwahrheiten ſammelt — *sophaster*, Afterweiſer, Afterdenker, Vernünftler, der kleinlich u. unzeitig zu vernunften pflegt — *sophēm*, philoſophiſcher Lehrſaz — *sophīe*, Philosophia, a) eig. Weisheitsliebe, b) Vernunftweisheit, Vernunftwiſſenſchaft, richtige Anwendung u. Ausbildung der geſunden Vernunft, anhaltendes Forſchen nach Wahrheit, nach den Grundurſachen u. dem Zuſammenhange der Dinge in dem Plane der Schöpfung — *sophiren*, a) vernunften, vernunftmäßig, vernunftwiſſenſchaftlich, vernünftig denken, auch b) oft nur denken, im höhern Sinne des Worts, wie z. B. ein denkender Arzt — *sophiſch*, a) vernunftwiſſenſchaftlich, vernunftweisheitlich, b) vernunftmäßig, vernünftig, gründlich — *technos*, Kunſtliebhaber, Kunſtfreund — *teknos*, Kinderfreund — *timīe*, Ehrgeiz. Epe.

*Philosŏphus non curat*, lat. ein Philoſoph achtet es nicht, ſezt ſich darüber weg.

*Philtrum*, i, n. v. gr. φιλτρον: Liebestrank, Trank, durch welchen man Jemanden ſoll verliebt machen können. Philtromanīe, eingetränkte Liebeswuth, durch einen Liebestrank verurſachter Wahnſinn.

*Phiōle*, v. griech. lat. phiăla: chemiſches, kugelrundes, lang- u. enghalſiges Gefäß.

*Phlebotomīe*, v. griech. lat. Phlebotomia: das Aderlaſſen. Phlebotōm, Laßeiſen, Schnepper.

*Phlegĕthon*, ontis, m. v. gr. φλεγεθων: einer der fabelh. Unterweltflüße, voll Feuerſtröme u. brennender Felsſtükke?

*Phlegma*, ătis, n. v. gr. φλεγμα: 1) das Wäßrige in geiſtigen Subſtanzen, beſ. 2) das Wäßrige u. Schleimige in dem Blute u. den Säften des Körpers, welches den Menſchen gelaſſen, bedächtig, auch träg u. unbeholfen macht; 3) natürliche Trägheit, Empfindlichkeitsmangel, 4) Kaltblütigkeit. Phlegmatiſch, phlegmaticus, a) ſchleimblütig, b) träg, unbeholfen, c) kaltblütig.

*Phlogiston*, i, n. v. griech. φλογιϛον: Brennſtoff, Kohlenſtoff, das entzündbare Weſen, welches die Phlogiſtiker oder ältern Chemiſten in den Körpern annehmen, hingegen die Antiphlogiſtiker oder neuern Chemiſten verwerfen. Phlogiſtiſch, phlogisticus, brennſtofflich. Phlogiſtik, Brennſtofflehre.

Phlo-

Phlogiſtiker, Brennſtoffgläubiger, der in den Körpern einen Brennſtoff annimmt. Phlogiſtiſiren, brennbaren, mit brennbaren Theilen verſehen, entg. Antiphlog.

*Phlogoskōp*, v. griech. lat. Phlogoscopĭum: 1) eig. Flammenſchauer, Feuerſchauer; 2) rauchverzehrender Sparofen, der alle Vortheile der Oefen u. Kamine in ſich vereinigt u. auf jeden Brennſtoff anwendbar iſt, v. Franklin u. Thilorier erfunden, vergl. Müllers Beſchreibung der Sparöfen u. ſ. w. Weimar 1803.

*Phöbus*, i, m. v. gr. Φοιβος: 1) Apollo, als Sonnengott; 2) Sonne; 3) Schwulſt, Redeſchwulſt, hochtrabende Rede oder Schreibart; 4) erhabener Unſinn, Bombaſt.

*Pholāden*, v. griech. lat. Pholādes: zweiſchalige Seethierchen, die im Finſtern leuchten, u. ſich in harte Steine einbohren. Fke.

*Phönix*, ĭcis, m. v. gr. Φοινιξ: fabelh. Vogel, ſoll nur einmal in der Welt vorhanden ſein, einige 100 Jahre alt werden, u. ſich hernach auf einem arab. Berge in einem Neſte von wohlriechenden Hölzern u. Kräutern verbrennen, worauf aus ſeiner Aſche ein neuer Phönix entſtehe; — als Sinnbild a) der unvergänglichen Dauer, wie b) der ſeltenſten Treflichkeit. Ad.

*Phoronomīe*, v. griech. lat. phoronomia: Bewegungsmeßkunde, reine Größenlehre der Bewegungen, Lehre von der Bewegung der veſten u. flüßigen Körper; beſ. auch Lehre von der höhern Mechanik. Epe.

*Phosphŏrus*, i, m. v. griech. φωςφορος: 1) eig. Lichtträger; 2) jede Materie, die fähig iſt, für ſich im Dunkeln zu leuchten, z. B. Harnphosphor, der aus dem Harn oder Urin deſtillirt wird. Phosphoreszierend, im Dunkeln leuchtend, z. B. faules Holz, Johanniswürmchen. Phosphoreszenz, Eigenſchaft der Körper, im Dunkeln zu leuchten. Fke. E. W.

*Photomēter*, v. gr. lat. photomētrum: der Lichtmeſſer. Photometrīe, Lichtmeſſung, Meſſung der Stärke des Lichts.

*Phrase*, v. griech. lat. phrasis: Redensart. Phraseologīe, Sammlung von Redensarten.

*Phrenesīe*, v. griech. lat. phrenēsis: 1) eig. Hirnwuth, Entzündung des Gehirns; 2) Wahnſinn, Irrſinn, Verrüktheit, ſ. Frenesie.

*Phryne*, es, f. v. gr. Φρυνη: 1) ehem. berühmte griech. Buhlerin, die durch ihre Reize ſogar ihre Richter bezauberte, ſie von einer Anklage loszuſprechen; 2) reizende Buhlerin, Buhlſchweſter.

*Phthiriăsis*, ĕos, f. Φθειριασις: Läuſeſucht, wo der ganze Körper mit Läuſen angeſtekt iſt.

*Phthisis*, ĕos, f. v. gr. Φθισις: Schwindſucht, Auszehrung.

*Phylactērium*, ii, n. v. gr. Φυλακτηριον: 1) eig. Verwahrungsmittel; 2) Anhängſel gegen Zauberei u. Krankheit; 3) Denkzettel, worauf die Juden die 10 Gebote ſchreiben.

*Physīk*, v. griech. lat. Physĭca: Naturlehre, Naturkunde, Naturwiſſenſchaft, beſ. Naturlehre der Körper nach ihren Kräften, Veränderungen, Urſachen und Wirkungen. Phyſikaliſch, naturlehrig, naturwiſſenſchaftlich. Phyſiker, Naturforſcher, Naturkenner. Phyſikus, Physicus, Kreisarzt, Arzt, der einem

nem gewiſſen Kreiſe vorgeſezt iſt. Phyſikotheologie, Naturgotteslehre, wo die Vernunft aus den Zwekken der Natur auf das Daſein Gottes ſchließt. Phyſikotheologiſch, naturgotteslehrig, z. B. ſolcher Beweis des Daſeins Gottes, welcher aus der Beſchaffenheit u. Anordnung der Dinge in der gegenwärtigen Welt geführt wird. Ad. Cpe.

*Physiokratīe*, v. griech. lat. physiocratīa: 1) Naturherrſchaft; 2) natürliche Staatsverwaltung. Phyſiokratiſches Syſtem, Lehrgebäude der natürlichen Staatsverwaltung, nach welchem die für die Staatsbedürfniſſe nöthigen Abgaben von dem reinen Ertrage der Grundſtükke erhoben werden, folglich alle Einſchränkungen des Handels u. der Gewerbe, als unnöthig wegfallen; von dem ehem. frz. Arzte Franz Quesnay. Cpe.

*Physiognōm*, eig. *Physiognōmon*, ōnis, m. Geſichtsforſcher, Minenforſcher, Minendeuter, welcher aus der Beſchaffenheit der Geſichtszüge eines Menſchen die Beſchaffenheit ſeiner Seele erklären will, wie beſ. der verſtorbene Prediger Lavater. Phyſio — gnomīe, eig. — gnomonīe (Fiſiklamīe!!), Geſichtsbildung, Geſichtszüge, Geſichtsausdruk — gnomik, eig. — gnomonik, Geſichtskunde, Minenkunde, Kunſt, aus den Geſichtszügen den Charakter zu erkennen — gnomiſch, eig. — gnomoniſch, minenkundig, minenlehrig, wie Lavaters phyſiogn. Fragmente, minenlehrige Bruchſtükke, Bruchſt. aus der Minenkunde — gnomiſiren, eig. — gnomoniſiren, die Minen deuten, den Minendeuter machen. Cpe.

*Physio* — *gonīe*, a) Naturentſtehung, b) Naturgeſchichte — *graphīe*, Naturbeſchreibung — *log*, a) ehem. Naturforſcher, b) Menſchennaturforſcher — *logīe*, a) ehem. Phyſik, Naturlehre überh., b) Naturlehre der Thier- u. Pflanzenkörper, c) Menſchennaturlehre, Lehre von der Natur des Menſchen, von den Eigenſchaften, Kräften u. Verrichtungen des menſchl. Körpers, in ſeinem natürl. Zuſtande betrachtet — *lōgisch*, menſchennaturlehrig. Cpe.

*Physisch*, (*viehisch!!*), v. griech. lat. physicus: 1) natürlich, entg. hyperphyſiſch, übernatürlich; 2) körperlich, entg. moraliſch, ſittlich, geiſtig, z. B. phyſ., körperliche Erziehung, phyſ. Welt, Körperwelt; 3) körperlich u. geiſtig zugleich, angebohren, entg. ſittlich, erworben, z. B. phyſ. Anlagen, körperl. u. geiſtige Anlagen; 4) ſinnlich, thieriſch, entg. metaphyſiſch oder platoniſch, z. B. phyſ. Liebe, ſinnliche Liebe. Cpe.

*Phyto* (v. griech. φυτον Pflanze) — *graphīe*, Pflanzenbeſchreibung — *logīe*, Pflanzenlehre, Pflanzenkunde.

*Pia* — *causa*, frommer, wohlthätiger Zwek — *corpŏra*, die Heiligen, d. h. Kirchenkaſſen — *desideria*, fromme, gutgemeinte, aber unerfüllte Wünſche — *fraus*, frommer Betrug, religiöſe Volkstäuſchung, um einen guten Zwek zu erreichen — *mater*, das dünne Hirnhäutchen, welches das große u. kleine Gehirn u. das Rükkenmark umkleidet. Piae memoriae, frommen Andenkens.

*Piacēre*, ital. v. lat. placēre: eig. das Belieben, ſ. A piacere.

*Piacŭlum*, i, n. 1) Verbrechen, das durch ein Opfer verſöhnt werden muß; 2) Söhnopfer.

*Piāno (pomāli!!)*, ital: ſchwach, gelind, weniger laut, (P oder p). Pianissĭmo, ganz gelind (PPP oder ppp), ſ. Fortep.

*Piariſten*, *Piāren*, der verkürzte Name von Patres piarum scholarum, d. h. Väter der frommen Schulen, gewiſſe Mönche, die das Gelübde auf ſich haben, ſich blos mit dem Jugendunterrichte abzugeben. E. W.

*Piaſter*, 1) ſpan. Silbermünze, 1 Rthlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.; 2) türk. Silbermünze, 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

*Piatta*, ital: *plattes*, hinten breites, ſegelloſes Fahrzeug, zum Abladen oder Lichten der Waaren.

*Pica*, ae, f. das unordentl. Gelüſten, beſ. der Schwangern.

*Picātum*, i, n. Pechpflaſter.

*Pieſe*, frz. ſpr. Piähß: 1) Stük; 2) Schriftchen, Flugblatt.

*Piedeſtal*, frz. v. lat. pedis talus: 1) eig. Fußknöchel, Knorren; 2) Fußgeſtell, Säulenſtuhl, Geſtell, worauf die Säule ruht.

*Piēno*, ital. v. lat. plenus: ausgefüllt, ganz vollſtändig, z. B. der volle Chor.

*Pierīden*, *Pierinnen*, v. lat. griech. Pierĭdes: Beiname der 9 Muſen, v. dem griech. Berge Pierus.

*Pietät*, v. lat. piĕtas: 1) Frömmigkeit; 2) Frömmelei. *Pietismus*, a) Frömmlerglaube, beſ. Bekehrungsglaube, die durch den ehem. halliſchen Prof. *Aug. Herm. Franke* verbreitete Meinung, daß bei der menſchl. Bekehrung übernatürliche Einwirkung nothwendig ſei. *Pietiſt*, (*Bettiſt*!!), Frömmler, Frömmling, der überſpannte Frömmigkeit auszuüben ſucht. *Pietiſtiſch*, frömmelnd, frömmlerglaubig. Pietoso, ital: Mitleid erregend. Epe.

*Pifferīno*, ital: die Querpfeife, v. teut. *pfeifen*.

*Pigment*, v. lat. pigmentum: Farbeſtoff, Mahlerſtoff, Mahlerfarbe, verſch. v. Piment.

*Pignoriren*, v. lat. pignorāre: verpfänden, verſezen, ſ. Oppignoriren.

*Pik*, *Piko*, ital. v. teut. Spize: Spizberg, hoher ſpiziger Berg, z. B. auf der afrik. Inſel Teneriffa, oder auf der oſtind. Inſel Zeilon.

*Pikant*, frz. v. Vor: 1) prikelnd, ſtarkreizend, ſcharf, z. B. Senf; 2) beißend, ſpizig, ſtichelnd, anzüglich, z. B. Rede. *Pikanterīe*, a) Prikelei, b) Stichelei, c) Empfindlichkeit, Spannung, d) Groll, Erbitterung, wie *Pik*, ähnl. mit *Pikoterīe*, Stichelrede. Epe.

*Pike*, *Pieke*, langſchaftiger Spieß, dergl. ehem. die Fußkrieger trugen. *Pikenīer*, Pikenträger. *Pikett*, a) bekanntes Kartenſpiel, wo man z. B. auf 100 *Pike* oder Augen ſpielt, b) Feldwache, Mannſchaft, die in einer gewiſſen Entfernung von dem Heere ausgeſtellt wird, um den Feind zu beobachten u. einen plözlichen Uiberfall zu verhüten. *Pikör*, Spießreiter, Spießjäger, reitender Jäger bei der Hirſchjagd. *Pikiren*, a) ſtechen, b) ſticheln, c) reizen, erbittern. *Sich pik.*, etwas darin ſuchen, die närriſche Eitelkeit haben. *Pikirt*, betroffen, empfindlich, wurmiſch. Ad. Epe.

*Pikkelhäring*, Luſtigmacher, Poſſenreißer, insg. Hanswurſt, glſ. Pökelhäring, vergl. Ad.

*Piknik*, Zuſchußmahl, freundſchaftlicher Schmaus, wozu jeder Theilnehmer das Seinige mitbringen oder beitragen muß. Cpe.

*Pilaster*, franz. v. lat. pila: Pfeiler.

*Pilger*, *Pilgrim*, 1) Fremdling, Ausländer; 2) Reiſender, Wanderer; 3) kath. Wallbruder, der aus Andacht nach h. Orten wallfahrtet.

*Pillen*, v. lat. pilulae: 1) Bällchen; 2) Arzneikügelchen.

*Pilöry*, *Pillöry*, Pranger, Schandbühne in England und Frankreich, erhöhte Maſchine, in deren enge Löcher Kopf, Hände u. Füße gezwängt u. aller Bewegung beraubt werden. Piloriren, an den Pranger ſtellen.

*Pilōt*, frz: 1) Steuermann, welcher den Lauf des Schiffs regiert; 2) Bothsmann, Lothſe, welcher die Schiffe ein- u. ausführt. Pilotage, ſpr. Pilotahſch, Lothſengeld. Pilotiren, a) lothſen, ein Schiff durch die Meerenge führen, b) rammen, Pfähle einrammen, um einen ſumpfigen Ort zum Bauen zu beveſtigen. Ad. v. niederſ. pilen, den Grund meſſen, u. Loth, Senkblei.

*Piment*, ſo viel wie Alamode-gewürz.

*Pim — pernußbaum*, artiges Bäumchen, hat kleine hellgrüne Blätter u. kleine Nüſſe, aus deren widerlich ſüßlichen Kernen ein Oel gepreßt wird, (heiſt ſo von den in den Schalen klappernden Kernen) — *pinelle*, lat. Pimpinella, Gartenpflanze, am Rande der Beete geſäet, hat hizige Wurzel u. Blätter von gelind zuſammenziehendem Geſchmakke, die mit zum Kräuterſalate dienen. Ad. Fke.

*Pinacothēca*, ae, f. Bilderſal, Verwahrungsort für Gemählde, Bildſäulen u. dgl.

*Pinasse*, frz: ſchnelles 3maſtiges Schiff mit viereckigem Hintertheile, beſ. engl. Schaluppe für die Oberſtabsoffiziere. Ad. Röd. ſ. Pinke.

*Pindus*, i, m. griech. Πινδος: Muſengebirg, großes Gebirg zwiſchen Epirus, Mazedonien und Theſſalien, dem Apollo u. den Muſen geweiht; der eine Theil hies Helikon, der andere Parnaß.

*Pinguin*, engl. v. lat. pinguis fett: Fettgänſe, kurzgeflügelte Schwimmvogel auf der Südſee.

*Pinguior emtor*, lat: ein fetterer, d. h. beſſerer, Käufer.

*Pinien*, *Pinienkerne*, *Piniolen*, die länglich ſpizigen Kerne des Pinien- oder Zirbelnußbaumes, dienen zur Speiſe u. Arznei, v. lat. pineae. Ad.

*Pinke*, ſchnelles Laſtſchiff, mit flachem Boden u. langem, hohem Hintertheile, ſ. Pinasse. Ad.

*Pinkert*, Lokfink, der nicht ordentlich ſingt, ſondern nur pink pink ſchreit.

*Pinne*, v. lat. penna u. pinna: 1) ſtarke Schwungfeder, Federkiel; 2) kleiner ſpiziger Nagel, eine Zwekke; 3) die dünnſte Hammerſeite, entg. Kopf; 4) Stekmuſchel, lange ſpizige Muſchel. Ad.

*Pinschbäk*, eine Art Semilor oder feines Tombak, aus Kupfer u. Zink, v. einem engl. Künſtler, Namens Pinſchbäk († 1783) erfunden. E. W. Fk.

*Pinsel*, 1) das männl. Glied der Wildſchweine u. Rehböcke; 2) einfältiger Menſch. Ad.

*Pinte*, frz. Flüßigkeitsmaß, hält etwa eine Kanne oder Maß. Ad.

*Pinzette*,

*Pinzette*, frz: Zänglein, kleine Zange. Pinziren, kniſſen, mit dem Finger eine Saite anſchlagen, ſ. Pizzicato.

*Pionier*, *Pionirer*, franz: Schanzer, Schanzgräber.

*Pipa*, *Pipal*, große ſüdamerik. Kröte, brütet ihre Jungen in den Rükkenhöhlen aus, u. wird von den Wilden gegeſſen. Fke.

*Pipe*, v. neulat. pipa: 1) eig. Pfeife, Röhre; 2) eine Art ſpaniſcher langer Wein- u. Oelfäſſer, hält gewöhnl. 5 Eimer oder 300 Maß; 3) Piphahn, Truthahn, Puter. Pipenſtäbe, eichene Dauben zu den Pipen u. andern Fäßern.

*Pips*, *Fips*, insg. *Zipf*, eine Hühnerkrankheit, beſteht in einer Verſtopfung der Drüſen u. Verhärtung der Zungenſpize. Ad. Fke.

*Pique*, ſ. Pik, Pike.

*Piraß*, Regenwurm, als Fiſchköder angeangelt, v. holl. Pir, Regenwurm, u. Aas, Köder. Ad.

*Pirāta*, ae, m. v. griech. πειρατης: Seeräuber, ſ. Kaper, Korsar.

*Piroke*, ind. Ruderkahn, aus einem ausgehöhlten Baumſtamme gemacht. Röd.

*Piruette*, franz: Kreisſchwung, leichtes u. geſchwindes Umdrehen a) des Tänzers auf Einem Fuße, b) des Pferdes auf einem engen Plaze.

*Pisang*, ſ. Bananen.

*Pisse* (ein lautnachahmendes Wort), Urin oder Harn von Menſchen u. Thieren.

*Pistazie*, v. morgenl. lat. Pistacia: kleine längliche, ekkige Nuß, einerſeits rund, andernſeits platt, v. dem morgenl. u. ſüdeurop. Piſtazienbaume. Die Nußkerne werden, wie die Mandeln, genoſſen. Fke.

*Pistill*, v. lat. pistillum: 1) Mörſerkeule, Stößel; 2) Blumenkeule, Blumenſtämpel, Fruchtröhre im Blumenkelche.

*Pistōle*, frz. v. d. ital. Stadt Piſtoja, oder v. lat. fistula: 1) eig. Pfeife; 2) kurzes Handſchießgewehr, oberteut. Fauſtbüchſe; 3) ſpan. Goldmünze, wie franz. Luidor, 5 Rthlr., heiſt auch Piſtolette. Ad. Beckm.

*Pitho*, griech. Πειθω: die Göttin der Beredſamkeit u. Uiberredung, wie lat. Suada.

*Pitoyābel*, franz: kläglich, erbärmlich, jämmerlich.

*Pittoresk*, frz. u. ital. v. lat. pictorius: mahleriſch, lebhaft ſchön, z. B. Gegend.

*Pium — corpus*, a) fromme Anſtalt, wohlthätige Stiftung, b) der Heiligen, die Kirchenkaſſe — *desiderium*, frommer, unerfüllter Wunſch, ſ. Pia.

*Pizzicāto*, ital: gepinkt, gekniffen, geſchnellt, wenn der Geiger bei gewiſſen Stellen eines Stüks die erforderl. Töne nicht durch das Streichen mit dem Bogen, ſondern durch das Schnellen der Saiten mit den Fingern hervorbringt.

*Placāge*, frz. ſpr. Plakahſch: eingelegte Schreinerarbeit.

*Placet*, lat: es gefällt, beliebt, wird bewilligt. Placuit Senatui, Rathsſchluß. Plazentiner, ſcherzh. Gefallſüchtiger, Augendiener, Wohldiener.

*Placiren*, frz. ſpr. plaßiren, insg. plaziren: 1) an ſeinen Plaz weiſen oder ſtellen, ihm einen Plaz anweiſen; 2) ihm eine Anſtellung geben, anſtellen, bedienſten; 3) anbringen, unterbringen, z. B. Geld ausleihen.

*Placitum*, i, n. Wille, Befehl, Verordnung. Plazitiren, bewilligen, genehmigen.

*Plädiren*, franz: mündlich rechten, die Sache mündlich, vor öffentl. Gerichte verhandeln, wie in Frankreich, England u. Holland gewöhnlich iſt.

*Plafond*, *Platfond*, frz. ſpr. Plafong: Dekkengemählde oder eig. Dekkenſtük, wiefern es nicht gemahlt iſt, ſondern nur aus Stukkaturarbeit beſteht. Plafoniren, die Zimmerdekke zieren, kleiden. Cpe.

*Plagium*, ii, n. Plagiāt, 1) eig. Menſchendiebſtahl; 2) Gedankendiebſtahl, Gedankenraub, Ausſchreiberei, ſpött. Abſchmiererei. Plagiarius, a) eig. Menſchendieb, der einen freien Menſchen ſtielt oder als Sklaven verkauft, Selenverkäufer, b) Gedankendieb, Ausſchreiber, ſolcher Schriftſteller, welcher die Gedanken u. Ausdrükke eines Andern ſich zueignet, ohne die Quelle, aus welcher er ſchöpfte, zu nennen, ſpött. Abſchmierer.

*Plaisir*, frz. ſpr. Pläſih: Luſt, Belnſtigung, Vergnügen, Ergözlichkeit. Pläſirlich, pläſant, luſtig, anmuthig, gefällig. Pläſanterīe, Scherz, Spaß, Schwank. Pläſantiren, ſcherzen, ſpaßen. Cpe.

*Plakābel*, v. lat. placabilis: verſöhnlich, friedfertig. Plakabilität, placabilitas, Verſöhnlichkeit, Friedfertigkeit.

*Placāt*, neulat. Placātum: öffentl. Anſchlag einer obrigkeitl. Verordnung, v. niederſ. plaken, anheften. Ad.

*Plan*, v. lat. planus: 1) eben; 2) deutlich, verſtändlich; subst. a) ebener Plaz, z. B. Kampfplaz, Tanzplan, den Plan aufführen, b) Grundriß, Entwurf, c) Abſicht, Vorhaben. Pl. general, ſpr. ſcheneral, allgemeiner Plan. Plane, ebene einfache Dekken, grobe Tücher. Pläne, ebene Fläche, Ebene. Pläner, Steinplatten, breite flache Steine. Planiren, planare, a) ebnen, b) eben ſchlagen, c) leimen, Drukpapier durch ein mit Alaun geſottenes Leimwaſſer ziehen u. veſtigen. Ad. Cpe.

*Planche*, *Plansche*, frz. 1) Kupferſtich, Kupferplatte; 2) breitgegoſſenes Stük Metall. Ad.

*Planēt*, v. griech. lat. planēta: Irrſtern, Wandelſtern, der ſich ſelbſt von Abend gegen Morgen um die Sonne bewegt; dergl. ſind 8 ältere, näml. Merkur, Venus, Erde, Mars, Ceres, Jupiter, Saturn, Uranus, entg. Fixstern.

*Plani — globīum*, Plattkugel, Kugelkarte, die Erd- u. Himmelskugel, jede in 2 Hälften, auf einer Fläche abgebildet — *metrīe*, Flächenmeſſung, Kunſt, ebene Flächen auszumeſſen u. ihren Inhalt zu finden — *sphärīum*, wie Planiglob.

*Planke*, 1) kleines Maß, etwa 1/4 Maß oder Kanne, oder 1 Schoppen; 2) Bohle, dikkes ſtarkes Brett; 3) Bohlenwand, breterne Wand oder Mauer. Ad.

*Plankscheit*, v. frz. Planchetta: 1) eig. ſchmales Brettchen, kleiner Pfahl; 2) hölz. oder metallenes Stäbchen, welches die Frauenzimmer in den Bruſtlaz ſtekken, damit er ſteif emporſtehen bleibt. Ad. verſch. v. Blanchet.

*Plantāge*, frz. ſpr. Plantahſch, v. lat. plantatio: Pflanzung, Anpflanzung, durch Europäer in einem andern Welttheile. Planteur, Pflanzer, Anpflanzer, Anſiedler. Plantiren, plantare, a) pflanzen, b) hinſtellen, hinſezen, insg. hinpflanzen, c) ſtehen laſſen, im Stiche laſſen.

*Planum*,

*Planum*, i, n. ebene Fläche, Ebene.

*Plappert*, ſ. Blaffert.

*Plaſtik*, v. griech. lat. plastĭca: 1) Bildekunſt, Bildnerkunſt, Bildformerkunſt, Kunſt, aus Thon, Gyps, Wachs Geſtalten zu bilden; 2) Schöpferkunſt; 3) nach Kant: Kunſt der Sinnenwahrheit. — Plaſtiſch, plasticus, bildend, ſchöpferiſch. Ad. E. W.

*Platănus*, i, f. v. griech. πλατανος: Baum von ungeheurer Größe u. herrl. Wuchſe, mit breiten Aeſten u. großen Blättern, ward ſchon von den Alten wegen ſeines gewaltigen Schattens geprieſen, wächſt beſ. in Nordamer. u. im Archipelag. Fke.

*Platfond*, ſ. Plafond.

*Platīna*, ſpan. ſpr. Platinja, das Dimin. v. Plata Silber: 1) eig. kleines Silber, Kleinſilber; 2) Goldſilber, Silbergold, weißes Gold, ein erſt vor etwa 50 Jahren bekannt gewordenes ſüdamerik. Metall, farbig wie Silber, ſchwer wie Gold, kommt in kleinen Körnern von dunkler Zinnfarbe zu uns, u. wird zu Galanteriewaaren verarbeitet. Fke.

*Platīne, Plattīne*, frz: 1) metallene Platte; 2) dünnes Blech am Strumpfwirkerſtuhle. Beckm.

*Platmenage*, eig. Plat de menage, frz. ſpr. Platmenahſch: 1) eig. Sparſchüſſel; 2) Tiſchaufſaz, koſtbares (ſilbernes oder porzell.) Geſtell neben der Speiſetafel, worin allerlei Tiſchbedürfniſſe, Salz, Eſſig, Pfeffer, Oel, Zukker, zum mahlzeitlichen Gebrauche, enthalten ſind; 3) ſcherzh. ſtummer Aufwärter. Cpe. E. W.

*Platoniſches — Jahr*, das gewöhnl. Sonnenjahr, weil der griech. Weltweiſe Plato von ägypt. Prieſtern erfuhr, daß das Jahr einige Stunden über 365 Tage habe, u. dieſes ſeinen Landsleuten bekannt machte — *Republik*, respublica platonica, eine, nach dem Plane des Weltweiſen Plato, einzurichtende Staatsverfaſſung, in welcher, mit Entfernung alles Sinnlichen, eine ganz geiſtige, überſinnliche Liebe herrſchen ſoll?? E. W.

*Platt — bord*, ſ. Dahlbord — *eiß*, Platessa, Scholle, Goldbutte, eßbarer Nordſeefiſch, mit plattem Körper u. 6höckerigem Kopfe — *lak*, Tafellak, geſchmolzenes u. in Formen gegoſſenes Gummilak, für Mahler u. Lakkirer — *läuſe*, frieſiſche Torffahrzeuge.

*Platteform, platte Form*, ebene Fläche auf dem Gipfel eines Gebäudes oder Berges, z. B. plattes Dach, worauf man gehen kann, plattes Bollwerk.

*Plattitüde*, frz: Plattheit, platter u. niedriger Ausdruk, etwas Gemeines u. Niedriges im mündl. oder ſchriftl. Vortrage.

*Plaudīte*, lat. klatſchet! — war ein Zeichen des Beifalls, welcher ſich die zulezt abtretende Schauſpielperſon ausbat. Plauſībel, plausibĭlis, a) eig. beklatſchbar, beifallswürdig, b) annehmlich, ſcheinbar, wahrſcheinlich, was ſich wohl hören läßt.

*Plaz — gold*, Knallgold, ſ. Aurum fulminans — *halter*, Statthalter, lat. Locumtenens — *hirsch*, Planhirſch, welcher vor andern Hirſchen den Kampfplaz behauptet — *knecht*, Vortänzer beim Bauerntanze — *major*, Major, welcher die Veſtungswachen vertheilt u. beſichtigt. Ad.

*Plebs, plebis*, f. Pöbel, gemeines Volk. Plebēiſch, plebejus, pöbelhaft. Plebejer, a) ehem.

a) ehem. Bürgerlicher, entg. Patrizier oder Adeliger, b) gemeiner Mann, einer aus der unterſten Volksklaſſe. Plebeismus, pöbelh. Betragen. Plebānus, kath. Stadtpfarrer, der von keinem Stifte abhängt. Plebiscitum, Volksſchluß, Verordnung des gemeinen Volks zu Rom. Epe. E. W.

*Plejāden*, v. griech. lat. Plejădes: 1) eig. die fabelh. 7 Töchter des Königs Atlas u. der Plejōne, Alzyone, Celāno, Elektra, Maja, Merope, Sterope, Taygete, die Jupiter an den Himmel verſezte, wo ſie 2) das Siebengeſtirn auf dem Rükken des Stieres bilden.

*Pleinpouvoir*, frz. ſpr. Plängpuuoahr, v. lat. plena potestas: Vollmacht, Vollgewalt, volle, unbeſchränkte Gewalt. Plenipotenz, plenipotentia, unbeſchränkte Reichsvollmacht, kaiſerliche bevollmächtigte Geſandſchaft. Plenipotenziar, Plenipotentiarius, Großbevollmächtigter, mit Vollmacht verſehener Abgeordneter. Epe.

*Plena — potestas*, völlige Macht u. Gewalt — *proprietas*, völliges Eigenthum. Plenaria fides, völliger Glaube. Plenarie reſtituiren, vollſtändig erſezen. Pleniſiren, den vollen Rath zuſ. rufen (beim wezlar. Kammergericht).

*Plenarĭum*, ii, n. Reliquienkäſtchen in Form eines Buchs.

*Pleno — choro*, mit vollſtändigem Chore, ſ. Pleno — *jure*, mit vollem Rechte. Plenus venter non studet libenter, ein voller Bauch (Magen) ſtudirt nicht gern. Plenum dominium, vollkommenes Eigenthum.

*Pleonasmus*, i, m. v. griech. πλεονασμος: Überfülle, überflüßiger oder überflüßiger Ausdruk, womit dieſelbe Sache doppelt geſagt wird, z. B. kalter Froſt, Rükerinnerung.

*Plethōra*, ae, f. v. griech. πληθωρα: Vollblütigkeit, Uiberfluß an Blut u. Säften. Plethoriſch, vollblütig, vollſaftig.

*Plette*, plattes Fahrzeug auf der Donau.

*Pleuresīe*, v. griech. lat. pleurēsis u. pleurītis: Seitenſtechen, Entzündung des Rippenfells.

*Pleureuse*, *Plöröse*, franz: Trauerſaum, Trauerbeſaz, Traueraufſchlag, z. B. ſchwarzer Rand an Trauerbriefen, v. lat. plorare weinen.

*Pli*, franz. v. lat. plica: 1) eig. Falte; 2) Anſtrich, Anſtand, äußeres Anſehen, z. B. eines Hofmanns.

*Plica polonĭca*, lat: pohlniſche Flechte, Weichſelzopf, eig. Wikſelzopf, d. h. verwikkelter Zopf oder unauflösbar verwikkeltes Haupthaar, eine in Pohlen nicht ungewöhnliche anſtekkende Krankheit, die in einem ſtarken, mit der Haut flechtenmäßig verwachſenen Haarſtrange beſteht, welcher die ganze Körperkraft um ſo mehr ſchwächen ſoll, je mehr er durch zu frühes Abſchneiden gereizt wird. (Epe. vergl. Simſons Haarwuchs, Richt. XVI.)

*Plighi*, ital: Einſchläge, Einſchlüße.

*Pliuse*, *Plinze*, 1) eig. Plaz, platter Kuchen, beſ. 2) Pfannkuchen. Ad.

*Plombe*, *Plumbe*, v. lat. plumbĕa: Bleiſiegel, mit dem die Steuerbedienten durchgehende Koffer, Kiſten, Päkke verſehen, damit ſie nicht ohne Verlezung des Siegels geöffnet werden können. Plumbiren, plumbare, a) bleiſiegeln, Koffer mit dem Blei-

Bleiſiegel verſehen, b) ausbleien, hohle Zähne mit Blei ausfüllen. Plumbierkugel, Bleikugel, mit welcher der Bindfaden um die Güter gezogen u. beveſtigt wird. Bgh.

*Pluderhosen*, *Pumphosen*, weite u. lange, bis auf die Ferſen herabreichende Beinkleider, v. baierl. plodern, weit, lokker ſein.

*Plumāge*, frz. ſpr. Plümahſch, v. neulat. plumago: Hutfeder, Federbuſch. Plümaſchkohl, bunter frz. Kohl.

*Plumbum*, i, n. Blei. Plumbatur, Plumbazion, plumbatio, Verlöthung mit Blei.

*Plüm-Ente*, wilde amerik. Ente, hat auf dem Kopfe 2 lange herabhängende Federn, v. frz. plume, lat. pluma, Feder. Ad.

*Plunder*, 1) ehem. Hausgeräth, bewegliches Gut, beſond. 2) altes, abgenuztes Geräth, dah. plündern, Häuſer ausrauben. Plundermann, Lumpenſammler. Ad.

*Plurālis*, is, m. (Numerus) Mehrzahl, Vielzahl, vielfache Zahl, wenn man von mehr als Einer Perſon oder Sache ſpricht. Pluralismus, Gemeinſinn, Gemeingeiſt. Pluralität, pluralitas, a) Mehrheit, b) Stimmenmehrheit, plur. votorum.

*Plus*, lat. 1) mehr, beim Rechnen mit + bezeichnet; 2) subst. das Uibrige, Uiberſchuß. Plusmacher, Mehrmacher, Finanzvermehrer, beſ. auf Koſten der Geringern. Plus ultra, immer weiter. Plus licitantes, mehrbietende Käufer. Plusquamperfectum, längſt vergangene oder übervollendete Zeit, zeigt eine ganz vollendete Handlung an, auf die hernach eine andere folgte oder folgen ſollte, z. B. nachdem es geregnet hatte, ſchien die Sonne wieder.

*Plüsch*, *Plüschsammet*, frz. Peluche, Wollenſammet mit leinenem Boden, v. lat. pilus, Haar. Ad.

*Pluto*, ōnis, m. Gott der Unterwelt, Jupiters u. Neptuns Bruder, mit finſterem Geſichte u. langem Barte, ſizt neben der Proſerpina auf einem Thron, am Eingange liegt Cerberus.

*Plutus*, i, m. v. griech. Πλȣτος: Gott des Reichthums, blind u. nakt gebildet, als Kind auf Fortunens Arm.

*Pluviāle*, is, n. (pallium) 1) eig. dikker Regenmantel; 2) großes kath. Meßgewand, geht um den ganzen Leib u. wird vorn mit 2 Haken beveſtigt.

*Pluviōse*, frz. v. lat. Pluviosus (mensis) Regenmonat, v. 22. Febr. bis 22. März.

*Pneuma* — *tik*, griech. lat. Pneumatica, a) Geiſterlehre, Naturlehre der Geiſter, Lehre von den Geiſtern, ihrem Weſen u. ihren Wirkungen, b) Lehre von der Bewegung elaſtiſcher Flüßigkeiten — *tisch*, a) geiſtig, b) geiſterlehrig, zur Geiſterlehre gehörig — *tischer Apparat*, Vorrichtung, um künſtl. Luft zu machen — *tologīe*, Geiſterlehre, wie Pneumatik.

*Pochen*, das Erz klein ſtoßen, zerſtampfen. Pochwerk, bergmänn. Anſtalt, wo das Erz vermittelſt eiſerner, vom Waſſer getriebener Stämpel gepocht, klein zerſtoßen wird. Ad.

*Poco*, ital. v. paucus: ein wenig (in der Tonkunſt).

*Pöcĭle*, es, f. v. gr. Ποικιλη: 1) glſ. mannichfaltiger Gang; 2) berühmte Bildergallerie in Athen, in welcher der Stoiker Zeno lehrte;

te; 3) jede gelehrte Mannichfaltigkeit, Sammlung v. nüzl. Allerlei.

*Podāgra*, ae, f. v. griech. Ποδαγρα: Fußgicht, Ballenfieber, Zipperlein, Uibel, das gewöhnl. im Fußballen ſizt, mit Fieber verbunden iſt u. den ganzen Körper angreift. Podāgriſch, podagricus, a) fußgichtiſch, von der Fußgicht herkommend, b) fußgichtig, mit der Fußgicht behaftet. Podagriſt, Fußgichtler, Fußgichtiger, ſcherzh. Doktor Zipperlein!

*Podestà*, ital. Juſtiz- u. Polizeibeamter.

*Podex*, dicis, m. der Hintere, After, Steiß, Geſäß, insgem. Arſch, ſcherzh. Hinterkaſtell, des Magens Hinterpforte. Cpe.

*Podomēter*, v. griech. lat. podometrum: der Schrittmeſſer, Schrittzähler, Wegmeſſer.

*Podūren*, v. griech. lat. Podūrae: Fußſchwanzthierchen, wanzenähnliche Thierchen, mit gabelförmigem Schwanze, den ſie zum Springen ſtatt der Füße, gebrauchen. Fke.

*Pokāl*, v. lat. poculum: 1) eig. Trinkgefäß; 2) Dekkelglas, Doppelglas, welches aus 2 Stükken, aus dem eigentl. Trinkgeſchirr u. aus dem erhabenen Dekkel beſteht. Pokuliren, zechen, ſchweiz. ſchöppeln, d. h. ſchoppenweiſe trinken. Cpe.

*Pön*, v. lat. poena: Strafe. P. arbitraria, positiva, willkührliche Strafe — capitalis, Lebensſtrafe, Todesſtrafe — certa, beſtimmte — conventa, Reukauf — corporis afflictiva, körperl. Züchtigung, Leibesſtrafe — ecclesiastica, Kirchenbuße — naturalis, natürliche, aus der Natur der Handlung folgende Str. — praeclusi, der Ausſchließung von allen fernern Anſprüchen. — Poenae aggravatio, exasperatio, Erhöhung, Schärfung der Strafe. Pönāl, poenalis, zur Strafe gehörig, Straf." Pönal — geſez, Strafgeſez — mandat, Strafbefehl. Pönitenz, poenitentia, Buße, Bußübung, Büßung. Pönitenzpfarre, Bußpfarre, Pfarre, die ihrer ſchlechten Einkünfte wegen ein Geiſtlicher, der etwas verbrochen hat, zur Büßung oder Strafe erhält. Pönitenziar, Pönitentiarius, Beichtvater, Beichtiger, biſchöfl. Vikar, welcher die biſchöfl. Abſoluzion ertheilen darf. Cpe.

*Poësīe*, v. griech. lat. poēsis: 1) Dichtkunſt, ſcherzh. Dichterei, Dichtelei; 2) Dichtergefühl; 3) Dichtung, Gedicht; 4) das Dichteriſche. Poēt, poēta, Dichter. Poētaſter, Dichterling, Versmacher, Reimer, ſcherzhaft Versſchmied, Reimſchmied. Poēterei, a) Dichtkunſt, b) Dichterei. Poētik, Poëtica, Anweiſung zur Dichtkunſt, Inbegriff aller zum Dichten nöthigen Regeln. Poētiſch, poëticus, dichteriſch. Poetiſiren, dichten. Ad. Cpe.

*Poil de chevre*, franz. ſpr. Poahl de Schewer, v. lat. pilus caprae: 1) eig. Ziegenhaar; 2) bekannter langhaariger Wollenſammet.

*Point*, frz. ſpr. Poäng, v. lat. punctum: 1) Punkt, Stich, Stoß; 2) Treffer, Stich im Spiele; 3) Begriff. Auf dem Point, Punkte ſtehen, im Begriffe ſein. Point — d'appuis, ſpr. dappuih, Stüzpunkt, Anlehnungspunkt, Ort, worauf ſich der rechte oder linke Flügel des Heeres ſtüzt — d'honneur, ſpr. donnöhr, a) Ehrenpunkt,

Ehrenſache, Sache, welche die Ehre betrift, b) Ehrgefühl — de ralliement, ſpr. de Ralliemang, Wiedervereinigungspunkt, Ort, wo ſich die zerſtreuten Soldaten wieder verſammeln — de vue, ſpr. dewüh, Sehpunkt, Geſichtspunkt. Pointe, ſpr. Poänte, Spize, Gedankenſpize, Schärfe des Wizes, der im Ausdrukke liegt. *Pointiren*, auf die Spielkarten ſezen. Epe.

*Poissarden*, die pariſer Fiſchweiber, als erſte Theilnehmerinnen an der frz. Revoluzion.

*Pokken*, Blattern, beſ. Kinderblattern.

*Pol*, v. griech. lat. polus (πολειν drehen): Drehpunkt, Angelpunkt, als Name a) der beiden Punkte, um welche ſich eine Kugel um ſich ſelbſt herumdreht, b) der 2 entg. geſezten Punkte, welche die anziehende Kraft gegen das Eiſen am Stärkſten zeigen. P. arcticus, nördlicher Drehpunkt. P. antarcticus, ſüdlicher Drehpunkt. *Polhöhe*, die Höhe des Weltpoles über dem Horizont eines Ortes. *Polār*, polaris, drehpünktlich, angelpünktlich. *Polar — ſtern*, Nordſtern — *zirkel*, Nordkreis — *menſchen*, Bewohner der Nordpolgegenden, wie die Grönländer, Eskimoer, Lappen, Samojeden u. ſ. w. — *bär*, Eisbär. *Polarität*, Drehpünktlichkeit des Magnets, eig. Anziehungskraft zweier Körper an 2 entgeg. geſezten Punkten. Ad. Fke.

*Polder*, holl. eingedeichtes Land (gegen Uiberſchwemmung.)

*Poldrak*, pohln. ſ. Brummer.

*Polei*, lat. pulegium: Gartengewächs, riecht ſtark u. ſchmekt bitter, v. pulex, Floh, weil es die Flöhe vertreiben ſoll (pulices agere). Ad. Fke.

*Polēmik*, v. griech. lat. Polemĭca: Glaubensſtreitlehre, derj. Theil der Religionswiſſenſchaft, welcher die Lehren der entgegengeſezten Religionsparteien abhandelt u. widerlegt. *Polemiſch*, polemicus, ſtreitlehrig, die Glaubensſtreitlehre betreffend, z. B. *polem.* Schriften, Streitſchriften. *Polemiker*, Streitlehrer, ſcherzhaft Glaubensfechter. *Polemarch*, atheniſcher Kriegsminiſter. *Polemoſkōp*, a) eig. Kriegsperſpektiv, Fernrohr zum Kriegsgebrauche, b) Operngukker, Fernglas, im Schauſpielhauſe zu gebrauchen. Epe.

*Polenta*, ae, f. Gerſtenmehl, Nahrungsmittel aus geröſteter u. hernach gemahlner Gerſte, genoß beſ. Friedrich II. v. Preußen.

*Polī*, franz. v. lat. polītus: 1) polirt, geſchliffen; 2) fein, artig, höflich. *Poliren* (palliren!!), polire, glätten, glatt oder glänzend machen. *Poliment*, a) Glättung, b) Grundlage der Vergoldung, beſteht aus Röthel, Bolus, Waſſerblei u. Baumöl. *Politur*, *Politeß*, politura, a) Glätte, Glattheit, Glanz, b) Geſchliffenheit, Feinheit, Artigkeit. Ad. Epe.

*Poliāter*, i, m. v. griech. Πολιατρος: Stadtarzt, Stadtphyſikus.

*Polichinello*, ital. ſpr. Polikinello: Hanswurſt, Luſtigmacher auf der ital. Bühne, insg. Puznellchen (Puznärrchen!!).

*Polisson*, frz. Gaſſenbube, Zotenreißer. *Polißonerīe*, Gaſſenſcherz, Zotenreißerei.

*Politīk*, v. griech. lat. Politĭca: 1) Staatswiſſenſchaft, Staatskunde, Staatsklugheit; 2) Weltklugheit, Klugheit, Schlauheit, wie-

wiefern ſie ſich im Umgange mit Andern zeigt. Politica, ſtaatsklugheitliche Gegenſtände. Politiker, a) Staatskluger, Weltkluger, b) Schlaukopf. Politikaſter, Staatsklügler, polit. Kannengießer. Politiſch (palitiſch!!), a) ſtaatswiſſenſchaftlich, b) ſtaatsklug, weltklug, c) bürgerlich, z. B. polit., bürgerl. Verfaſſung, Staatsverfaſſung, d) ſchlauköpfig, klug. Ad. Cpe.

*Polize*, *Poliz*, insg. *Pols*, frz. Police, ital. Polizza: Verſicherungsſchrift, genaues Verzeichniß der aſſekurirten oder verſicherten Güter nach Zahl u. Gewicht, dient zur Beſtimmung des Schadenerſazes, wenn das Verſicherte ganz oder zum Theil verlohren geht. Ad. Vgh.

*Polizei*, v. griech. lat. politīa: Ordnungsanſtalt, Ordnungsaufſicht, Ordnungsgericht, welches für die Sicherheit der Perſonen u. ihres Eigenthums ſorgen muß. Polizei — befehl, Ordnungsgerichtsbefehl — diener, Ordnungsdiener — direktor, Ordnungsoberaufſeher — gericht, Ordnungsgericht — inſpektor, Ordnungsaufſeher — richter, Ordnungsrichter — wiſſenſchaft, Ordnungsgerichtswiſſenſchaft. Landespolizei, Landesordnungsbehörde. Stadtpolizei, a) Stadtordnungsbehörde, b) Stadtordnung. Polizeilich, ſtadtordnungsgerichtlich. Ad. Cpe.

*Polizen*, die Silberarbeit abſchleifen, glatt reiben, welches die Goldſchmiede, ehe ſie eig. poliren, mit Bimsſtein oder Trippel u. dergl. thun. Ad.

*Polletten*, bairiſch u. öſtr. für Billieten, beſ. Freizettel, Paß.

*Pollenmehl*, *Pollmehl*, v. lat. pollen: 1) eig. Staubmehl, feines Mehl, wie Staub; 2) Halbmehl, Mittelmehl, die mittlere Mehlgattung zwiſchen dem feinſten Griesmehle u. der Grieskleie. Ad.

*Pöller*, kleine Schießmörſer, ſ. Böller.

*Pollux*, ūcis, m. ſ. Kastor.

*Polluziōn*, v. lat. pollutĭo: Befleckung, beſ. durch Samenfluß, unwillkührl. nächtl. Samenergießung.

*Polniſcher Bok*, Dudelſak.

*Polonoiſe*, *Polonäſe*, frz. 1) pohlniſcher Tanz, Tanz u. Tonſtük in 3/4 Takt, ſ. Alla Polacca; 2) weiter weibl. Pelzmantel.

*Polter — abend*, Brautabend, wo im Hochzeithauſe Vieles aufgeräumt wird — *nuß*, große wälſche Nuß, Roßnuß, Schafnuß, hat aber wenig Kern. Ad. Fke.

*Poltron*, frz. v. lat. pollĭce truncus: 1) eig. am Daumen verſtümmelt, der ſich den Daumen abgehauen hat, um unfähig zum Kriegsdienſte zu werden; 2) Memme, feiger Menſch, insg. Haſenfuß, der ſich durch Troz u. Drohung den Schein der Unerſchrokkenheit geben will; 3) ſcheues Pferd, das vor Schuß u. Trommel erſchrikt. Poltronerīe, Memmerei, Feigheit. Cpe.

*Poly*, (v. griech. πολυς, viel) — *andrīe*, Vielmännerei — *archīe*, Vielherrſchaft — *chreſt*, zu Vielem brauchbar — *chreſtpillen*, zu vielen Fällen dienliche Pillen — *ēdron*, Rautenglas, vielekkig geſchliffenes Glas, welches den Gegenſtand vervielfältigt — *gamīe*, Vielweiberei — *glotte*, vielſpra-

chige Bibel, Bibel in vielen Sprachen — *glottīe*, Kenntniß vieler Sprachen — *gōn*, Vielek, vielekkige Figur — *graph*, Vielſchreiber — *graphīe*, Vielſchreiberei — *gynīe*, Vielweiberei — *histor*, Vielwiſſer, Gelehrter, der in mehrern Fächern bewandert iſt — *historīe*, Vielwiſſerei — *hymnīa*, Muſe des Geſangs u. der Leier — *mathīe*, a) Erlernung vieler Dinge, Sprachen u. Wiſſenſchaften, b) vielfache Kenntniß — *mathiſche Schule*, Lehranſtalt in Paris, wo das Ganze der höhern wiſſenſchaftl. Ausbildung im Großen getrieben wird, für Jünglinge von 15—25 u. mehr Jahren — *mīt*, insgem. Polamit, Polemit, a) eig. vielfadiger Zeug, b) glatter, buntfarbiger Wollenzeug, mit einem ſtarken gedrehten Faden, zu weibl. Hauskleidern — *opter*, ebenes Glas mit ausgeſchliffenen Höhlungen auf der einen Seite — *onȳm*, vielnamig — *phāg*, Vielfreſſer, Vielfraß — *phēm*, Neptunsſohn, einäugiger Cyklop, fraß Menſchenfleiſch — *pus*, *Polȳp*, a) Vielfuß, Vielarm, Pflanzenthier, das viele Füße oder eig. Arme hat, b) Zaſergewächs, unnüzes Fleiſchgewächs im menſchl. Körper, z. B. in der Naſe — *pōs*, zaſergewächſig — *pragmosȳne*, Vielgeſchäftigkeit, Vielthuerei, da man ſich in allerlei Dinge miſcht, die nicht zu ſeinem Berufe gehören — *theïsmus*, Vielgötterei, Verehrung vieler Götter — *theïst*, Vielgötter, Verehrer vieler Götter — *theïstisch*, vielgöttiſch, die Vielgötterei betreffend — *typīe*, Vervielfältigung des Druks. Ad. Cpe. Beckm. Fke.

*Pomāde*, franz. eig. Obſtſalbe, Salbe für Haut u. Haare, beſ. Haarſalbe, die auch wol mit Zitronen u. Aepfelſchnitten (poma) bereitet wird.

*Pomeranze*, v. lat. pomum aurantĭum: eigentl. Goldapfel, goldgelber Apfel mit bitterer Schale u. ſäuerlichem Safte, wie Orange.

*Pommesīnen*, *Pomesīnen*, frz. v. lat. poma Sinae: Aepfel aus Sina oder China, ſüße Pomeranzen, die zuerſt aus Sina kamen, mit gewürzh. ſüßl. Schale u. ſüßſäuerl. Safte. Ad. Fke.

*Pomolōg*, v. griech. lat. pomolōgus: Obſtkenner. Pomologīe, Obſtkunde, Obſtlehre. Pomolōgiſch, obſtlehrig, obſtkundig. Pomōna, Göttin der Gärten u. Gartenfrüchte, mit Kranz auf dem Haupte u. Obſtkörbchen im Arme.

*Pomp*, v. griech. lat. pompa: feierl. Gepränge, prächtiger Aufzug. Pompōs, pomposus, prächtig, prunkhaft, feierlich.

*Pompelnuß*, holl. große, dikke Art oſtind. Pomeranzen, von der Größe eines Kinderkopfs. Ad. Fke.

*Ponceau*, frz. ſpr. pongſoh, v. lat. puniceus, hochroth.

*Ponderiren*, v. lat. ponderāre: 1) abwägen; 2) erwägen, überlegen. Ponderōs, ponderosus, a) gewichtig, b) ſich langſam bewegend, c) überlegungswerth.

*Pontak*, frz. dunkelrother Wein, wächſt in der Landſchaft Guienne, bei der Stadt Pontak.

*Pontĭfex*, ficis, m. 1) eig. Brükkenmacher; 2) Prieſter, beſ. P. maximus, a) Oberprieſter, b) Papſt. Jener hies ſo, weil er den Bau einer hölz. Brükke (pons) zu beſorgen hatte. Pontifikāl,

tifikāl, Pontificale, biſchöfl. Kirchenbuch. Pontifikalĭen, Pontificalia, a) Biſchoffskleidung; b) Prieſterkleidung; c) Amtskleidung. Pontifikāt, pontificatus, a) Prieſterwürde, b) Papſtwürde.

*Ponto*, ital. das rothe Aß, als 4ter Trumpf im Lomber.

*Pontons*, frz. ſpr Pontong, v. lat. pontōnes: Brükkenſchiffe, ſind entweder kleine platte hölz. Schiffchen, oder blecherne, auch lederne Käſten, deren man ſich im Kriege bedient, um Schiffbrükken zu ſchlagen.

*Pont — tournant*, frz. ſpr. Pong turnang, Drehbrükke, Brükke, die gedreht wird u. ſo die Stelle einer Zugbrükke vertritt — *volant*, fliegende Brükke.

*Poot*, ſpan. Weingefäß von 6 Eimer.

*Popanz*, eig. wol für *Pöpelhans*, Schrekbild für Kinder. Ad.

*Pope*, ruſſ. v. lat. popa: 1) röm. Opferprieſter, Prieſter, welcher das Opfervieh ſchlachtete; 2) gemeiner Prieſter, der in keinem Orden iſt, Weltgeiſtlicher bei den Griechen u. Ruſſen (viell. von Papa).

*Populăce*, frz. ſpr. Populaß; Volk, Pöbel, v. lat. populus. Populār, popularis. a) volksmäßig, z. B. Sitten, b) volksgefällig, z. B. Meinung, c) gemeinverſtändlich, Volks", z. B. Schreibart, Volkston; d) gemein, leutſelig, herablaſſend. Popularität, a) Volkston, Volksſprache, Gemeinverſtändlichkeit, b) Volksgunſt, Volksgefälligkeit, c) Leutſeligkeit, Herablaſſung. Populariſiren, volksmäßig, volksgefällig machen, dem Volke verſtändlich u. angenehm machen. Populazion, populatio, a) ehem. Entvölkerung, b) jezt Bevölkerung. Populiren, bevölkern. Populōs, populosus, volkreich. Epe.

*Por*, ſtatt *Empor — kirche*, Emporkirche, die erhabenen Kirchſize — *schüſsig*, auf der Oberfläche der Erde angeſchoſſen, am Tage liegend, z. B. Erz. Ad.

*Pori*, ōrum, m. v. griech. πόροι: 1) Durchgänge; 2) Schweißlöcher, Schweißgrübchen, Hautgänge, durch welche der Schweiß dringt; 3) Zwiſchenräume der Körper. Porōs, porosus, a) ſchweißlöchrig, b) ſchwammlöchrig. Poroſität, a) Schwammlöchrigkeit, b) Zwiſchenräumlichkeit. Epe.

*Porisma*, ătis, n. v. griech. πόρισμα: Lehr- oder Schlußſaz, der aus einem allgemeinen Saze gezogen iſt u. zur Auflöſung allgemeiner Aufgaben dient.

*Pornīe*, v. griech. πορνεια: Hurerei, Unzucht.

*Porphyr*, v. griech. lat. Porphyrus: Steingattung, die aus Jaſpis u. Feldſpath beſteht u. zu Geſimſen, Fußböden u. Reibſteinen gebraucht wird. Ad. Fke.

*Porrēe*, franz. v. lat. porrum: der zahme oder ſogenannte ſpan. Lauch, hat kleine Zwiebeln, aber große Blätter. Ad. Fke.

*Porrigiren*, v. lat. porrigēre: darreichen, darbieten.

*Port*, v. lat. portus: 1) Seehafen, bequemer Landungsplaz; 2) Zufluchtsort; 3) weibl. Kopfzeug. Ad.

*Portăge*, frz. ſpr. Portahſch: beſtimmtes Gewicht an Waaren, das jeder Offizier u. Matroſe auf dem Schiffe frei hat.

*Portāl*, v. neulat. portāle: Prachtthor, verzierter Prachteingang an einem großen Gebäude.

*Portamento di voce*, ital. ſpr. Wodſche, v. lat. portatio vocis: Tragung der Stimme, ihr allmähliches zuſammenhangendes Hingleiten beim Vortrage des Geſangs, beſ. in langſamen Säzen. Portativ, portativus, tragbar.

*Porte — chaise*, frz. Portſchäſe, Tragſeſſel, Sänfte — *crayon*, ſpr. Kräjong, Farbenſtiftfutteral — *dieu*, ſpr. Diöh, eig. Gottesträger, kath. Prieſter, welcher die geweihte Hoſt e zum Kranken trägt — *épée*, Portepee, Degenquaſten, das Band mit der Eichel am Offiziersdegen — *feuille*, Portföllie, Brieftaſche, Schrifttaſche, große lederne verſchloſſene Taſche zu Briefſchaften. Epe.

*Porter*, engl. ſtarkes dunkelbraunes Bier.

*Porteur*, *Portör*, frz. v. lat. portātor: 1) Sänftenträger; 2) Präſentant, Uiberbringer, Vorzeiger des Wechſels.

*Portier*, frz. ſpr. Portieh, v. lat. portitor: Pförtner, Thürhüter, Thorwärter.

*Portĭcus*, us, m. langer bedekter Säulengang zum Spazierengehen u. Waarenauslegen.

*Portiuncŭla*, ae, f. 1) eig. Porziönchen, kleine Speiſeporzion; 2) eine erdichtete Heilige; 3) ein kleines Feld bei Aſſiſi im Kirchenſtaate, wo jährl. am 2. Aug. zum h. Franz gewallfahrtet wird. Porzion, portio, a) Theil, Antheil, b) Mundtheil, Mundvorrath. Mundporzion, was der Soldat im Felde an Brod, Fleiſch, u. Gemüſe bekommt, tägl. Lebensmittelbedarf. P. hereditaria, Erbſchaftstheil. P. legitima, Pflichttheil. P. statutaria, landesüblicher Antheil an der Verlaſſenſchaft des Ehegatten. P. virīlis, Mannstheil, gleicher Erbtheil. Epe. E. W.

*Porto*, ital. 1) eig. Traglohn, Briefgeld, Poſtgeld, v. lat. portare, tragen; 2) Seehafen, v. lat. portus, p. franco, Freihafen.

*Portiren*, v. lat. portāre: 1) eig. tragen; 2) unterſtüzen. Für ihn portirt, für ihn eingenommen, ihm geneigt, günſtig.

*Porträt*, frz. Gemählde, Bildniß, das gemahlte oder gezeichnete Bildniß eines Menſchen. Porträtmahler, Bildnißmahler. Porträtiren, abbilden.

*Portugalēser*, portug. Goldmünze, gilt etwa 20 Thr.

*Porzellān* (*Porzlīn*, *Puzlān!!*), die künſtlichſte Töpferwaare von dem allerreinſten u. feinſten Thone, heiſt ſo von den Porzellanſchnekken, welchen es wegen ſeiner Glaſur ähnlicht, hat feinen glasartigen Bruch u. iſt ſo hart, daß es am Stahle Feuer giebt. Porzellan — ſchekke, Pferd, das auf einem ganz weißen Grunde röthl. oder bräunl. Flekken hat — ſchnekke, gewundene Schnekke, eirund u. mitten mit einer zahnigen Oeffnung. Ad. Fke.

*Posamentirer*, v. frz. Passementier: Bortenmacher, Bortenwirker. Poſamentierarbeit, Bortenarbeit, Bortengewirk, Bortenwerk. Ad. ſ. Passementen.

*Posaune*, (*Saubohne!!*), trompetenähnl. Blaswerkzeug, iſt aber länger u. gewährt durch bewegliche Theile, welche im Blaſen auf- u. niedergeſchoben werden, die Höhe u. Tiefe des Tons; wahrſch. aus dem lat. Buccina, verderbt. Poſauniſt, Poſauner,

ner, Poſaunenbläſer, Offenb. 18, 22. Ad.

*Posca*, ae, f. Eſſigwaſſer, ſo viel wie Oxykrat.

*Poschen*, frz. 1) Taſchen, Rokſäkke, beſ. 2) ehem. kleine Reiſroktaſchen.

*Posé*, frz. v. lat. posītus: geſezt, geſezten, ernſten Gemüths. Poſizion, positio, positus, Stellung, Lage, Zuſtand. Positiones captiosae, verfängliche Säze. Poſitirt, geſezt, geſtellt, gelegen. Poſitiv, positivus, a) geſezt, gegeben, durch eines Andern Willen veſtgeſezt, vorgeſchrieben, entg. natürlich, b) bejahend, c) ausdrüklich, geradezu, d) zuverläßig. Poſitive Antwort, bejahende Antwort. Poſitive Religion, geſezliche Religion, Sazungsreligion. Poſitives Recht, gegebenes Recht, Sazungsrecht. Poſitive Strafe, geſezl. Strafe, Sazungsſtrafe. Das Poſitiv, Handorgel, Stubenorgel, die man leicht tragen u. ſtellen (ponere) kann. Poſitivlade, Windlade der Stubenorgel. Positivus (Gradus), Unterſtufe, erſte Stufe, wo ein Wort noch nicht geſteigert wurde, z. B. reich. Posito, sed non concesso, geſezt, aber nicht zugegeben. Poſitur, Stellung, Lage, Haltung des Körpers, Anſtand. Sich in Poſitur ſezen, ſich gefaßt machen. Ad. Cpe.

*Posīdon*, *Poseidon*, der gr. Name Neptuns, Ποσειδων.

*Possidiren*, v. lat. possidēre: inne haben, beſizen. Poſſeß, possessus, Beſiz, Beſizſtand. Poſſeſſion, possessio, a) Beſezung, Beſiznehmung, Beſizergreifung, b) Beſiz, Beſizung, Beſizthum. P. apprehensa, ergriffener Beſiz. P. exstincta, erloſchener Beſiz. P. bonae fidei, justa, rechtmäßiger Beſiz. P. malae fidei, injusta, unrechtmäßiger Beſiz. P. praescripta, verjährter Beſiz. Poſſeſſionirt, angeſeſſen, anſäßig. Possessor, Beſizer, Inhaber. Poſſeſſorienklage, Bitte um gerichtl. Schuz in ſeinem Eigenthum. Cpe. C. W.

*Possēkel*, großer, ſchwerer Schmiedehammer, vom teut. boſſen, ſchlagen, franz. pousser. Ad.

*Possībel*, v. lat. possibīlis: möglich. Poſſibilität, possibilitas, Möglichkeit.

*Possirlich*, poſſenhaft in Gebehrden, drollig, ſchnakiſch, ſchnurrig. Poſſirlichkeit, Poſſenhaftigkeit u. ſ. w.

*Post*, frz. u. ital. v. neulat. Positus: 1) eig. Hinſtellung der Pferde zur Fortſchaffung der Briefe u. Perſonen; 2) öffentl. Anſtalt, zur bequemen Weiterſchaffung der Briefe, Pakette u. Reiſenden, durch Pferde u. Wagen; 3) Nachricht, Botſchaft; 4) gewiſſe Geldſumme, die im Rechnungsbuche verzeichnet iſt. Ad.

*Post — coenam stabis, aut passus mille meabis*, nach dem Eſſen ſoll man ſtehen, oder 1000 Schritte gehen — *effluxum, elapsum terminum*, nach verfloßener Friſt — *festum*, nach dem Feſte, d. h. zu ſpat (kommen).

*Post-Eber*, *Post-Ewer*, ſ. Ever.

*Postēment*, frz. 1) Fußgeſtell; 2) Säulenſtuhl.

*Posten*, frz. v. lat. posītus: 1) Stellung, Standort, Plaz; 2) Anſtellung, Bedienung, Amt. Poſtiren, hinſtellen, ausſtellen. Ad. ſ. Post.

*Postēri*,

*Poſtĕri*, ōrum, m. die Nachkommen, Nachkömmlinge. Poſterität, posteritas, Nachkommenſchaft, Nachwelt. Posteriōra, die Hinterbakken, der Hintere. Posterius, der hintere, leztere Saz. Postūmus, a) nachgebohren, nach dem Tode des Vaters gebohren, b) nachgelaſſen, nach dem Tode des Verfaſſers herausgeben, ſ. Opus, Opera.

*Poſtille*, neulat. Postilla: Predigtbuch über die ſonn- u. feſttägl. Texte. Poſtillenreiter, Schimpfname eines Predigers, der Poſtillen ausſchreibt; v. den lat. Worten Post illa verba, d. h. nach jenen verleſenen Textesworten, auf welche dann die Erklärung (Predigt) folgte. Ad.

*Poſtillion*, franz. Poſtreiter, Poſtknecht, insg. Schwager. P. d'amour, Liebespoſtillion, a) Liebesbriefträger, b) große Bruſtſchleife.

*Poſtkommuniōn*, v. lat. postcommunĭo: prieſterl. Gebet nach dem Abendmahl.

*Poſtliminĭum*, ii, n. Wiederkaufsrecht. Postliminio, nach langer Zeit.

*Poſtludĭum*, ii, n. Nachſpiel des Organiſten, beim Kirchenſchluß.

*Poſt nubĭla Phöbus*, lat. nach Regen folgt Sonnenſchein.

*Poſtnumeriren*, v. lat. postnumerāre: nachzahlen, nachbezahlen, entg. Praenumeriren.

*Poſto*, ital. v. lat. posĭtus: veſte Stellung. P. faſſen, veſte Stellung nehmen, ſich veſtſezen.

*Poſtpapier*, feine Art Schreibpapier, beſ. zu Briefen, die mit der Poſt verſchikt werden.

*Poſtponiren*, v. lat. postponēre: nachſezen, hintenanſezen.

*Poſtſcript*, (P. k.), v. lat. postscriptum: Nachſchrift zu einem geendigten Briefe oder Aufſaze.

*Poſtſtaziōn*, frz. v. lat. posĭtā statĭo: Poſtenraſt, Weglänge von einer Poſt zur andern, wo die Poſten die Pferde wechſeln.

*Poſtulāta*, ōrum, n. Anforderungen, Anſprüche. Poſtuliren, postulāre, 1) eig. fordern, verlangen, beſ. 2) um das Geſellenwerden anſuchen, bei den Buchdrukkern; 3) zum Biſchofe wählen; 4) als gewiß oder gültig vorausſezen. Poſtulāt, a) Forderung; b) Forderungsſaz, Heiſcheſaz, Saz, welcher aus einer Erklärung geſchloſſen wird u. mit Recht ohne Beweis gelten ſoll, c) Verrichtung, die als eine mögliche u. durch ſich ſelbſt begreifliche vorausgeſezt wird, z. B. das Ziehen einer geraden Linie, beſ. d) das Geſellenmuthen, d. h. das Verlangen, aus einem Kornuten oder Halbgeſellen ein ganzer Geſell zu werden. Poſtulazion, postulatio, a) Anforderung, b) Ernennung einer nicht eig. kanoniſchen Perſon zu einer geiſtl. Würde, wozu man die Beſtätigung nachſucht. Jenes Poſtuliren aber beſteht darin, daß, wenn ein Drukkerlehrling von ſeinem Herrn (Poſtulatsvater) freigeſprochen worden, ihn die Geſellen nicht gleich unter ihre Zahl aufnehmen, ſondern ihn einen Kornuten (Hornträger) nennen u. von ſeinem Wochenverdienſte eine Abgabe erhalten, bis er poſtulirt, d. h. ſeine vollkommene Geſellenwürde mit 30 u. mehr Thlr. von ihnen erkauft hat, welche theils verſchmaußt, theils noch beſſer in eine für die Drukkerſchaft errichtete Krankenkaſſe

gelegt werden. Dabei herrſchte ſonſt die lächerliche Sitte, dem Poſtulirenden eine gehörnte Müze aufzuſezen u. ſie ihm von dem Kopfe zu ſchlagen, ſ. Kornut. Vergl. das Preuß. Strafverbot wegen des Poſtulats 1803 u. Naz. Zeit. 1804. Nr. 6.

*Potāge*, frz. ſpr. Potahſch: Suppe von kräftiger Brühe, Kraftbrühe mit eingeſchnittenen Zuthaten von Brod und Wurzelwerk. Ad.

*Potasche*, v. Aſche u. frz. Pot, Topf: Laugenſalz, alkaliſches Salz, aus gemeiner Holz- oder Pflanzenaſche ausgelaugt, wurde ehem. in Töpfe gepakt u. verſendet.

*Potamologīe*, v. griech. lat. potamologia: Flußlehre, Lehre oder Wiſſenſchaft von den Flüßen u. Strömen.

*Pot de chambre*, insg. *Potschamber* (*Schampanīer!!*), franz: Kammertopf, Nachttopf.

*Potentāt*, v. lat. potentātus: 1) eig. Oberherrſchaft; 2) große Macht, Machthaber, wie Kaiſer oder König. Potenz, potentia, a) Macht, Gewalt, b) Machtwerkzeug, Rüſtzeug, z. B. Hebel oder Keil, c) Zahlenwürde, z. B. die erſte, 2te, 3te Potenz, wie Dignität.

*Poterne*, frz. v. lat. portŭla: Pförtchen, Schlupfthor, geheime Veſtungspforte, durch welche man unvermerkt Ausfälle machen kann.

*Potĭo*, ōnis, f. Trank, beſ. Arzneitrank.

*Potpourri*, frz. ſpr. Pohpuri: 1) Riechtopf, Dufttopf, Gefäß mit wohlriechenden Blumen und Kräutern; 2) Gemengſel, Miſchmaſch, Allerlei, Mannichfaltigkeit. Potpurrirauch, Königsrauch, ſ. Olla potrīda.

*Pottfisch*, (viell. v. ſeinem topfähnl. großen Kopf?), ſ. Kaschelot. Ad.

*Poudre*, *Puder*, frz. v. lat. pulvis: Haarſtaub, Haarmehl. Pudern, das Haar beſtäuben, haarſtäuben.

*Poularde*, *Pularde*, franz: Kapphuhn, verſchnittenes Huhn, welches fetter u. ſchmakhafter wird. Pularderīe, Federviehhof; beſ. Anſtalt, wo verſchnittenes Geflügel im Großen gemäſtet wird. Fke.

*Poupon*, *Pupon*, frz. 1) Püppchen, Dokchen, Puzdokchen; 2) Neſtküchlein, insg. Neſtquak, junges, glſ. noch quakendes Geſchöpf.

*Poundāge*, engl. ſpr. Pundätſch: Pfundzoll, der auf alle ausgehende Waaren gelegt wird. Vgh.

*Pour*, frz. ſpr. pur, für — *la bonne bouche*, ſpr. Buſch, für das Lekkermaul — *la fidelité*, für die Treue (ein Orden) — *le merīte*, für das Verdienſt (auch ein Orden) — *passer le tems*, ſpr. paſſeh le Tang (paſſeltand!!), zum Zeitvertreibe.

*Poussiren*, frz. v. lat. pulsāre: 1) ſtoßen, treiben; 2) forthelfen, unterſtüzen, durchſezen; 3) ſich puſſiren, ſich emporſchwingen. Puſſör, Frauengünſtling, der bei einer Dame Eingang gefunden hat, ſ. Bossiren.

*Pouvoir*, frz. ſpr. Puwoahr: Macht, Gewalt, Vermögen. P. executif, vollziehende Gewalt, ſ. Pleinpouvoir.

*Pozzolāne*, *Puzzolanerde*, rothe vulkaniſche Erde, wird bei Puzzolo in Neapel gefunden, u. giebt, mit Aſche u. Kalk vermiſcht,

miſcht, einen guten Mörtel zum Bauen.

*Practĭca*, ae, f. v. griech. πρακτικη: Praktik, 1) Ausübung der Regeln; 2) Witterungslehre, z. B. Bauernpraktik, Witterungslehre nach den Bauernregeln. Wälſche Praktik, Anweiſung zur Anwendung gewiſſer Vortheile im Rechnen. Pract. est multiplex, qui eam non intelligit, est simplex, die Praktik iſt vielfach, wer ſie nicht verſteht, iſt ein Simpler. Praktikābel, a) ausüblich, ausführbar, thunlich, b) gangbar, wegſam. Praktikabilität, Ausüblichkeit, Ausführbarkeit, Thunlichkeit. Praktikanten, Erlerner des Prozeßgangs bei einer Behörde. Praktīken, Ränke, Kniffe, Rechtskniffe. Praktikenmacher, Ränkemacher, Ränkeſchmied. Practicus, a) der ſeine Geſchiklichkeit ausübt, b) Erfahrling, geübter, erfahrner Mann. Praktiſch, a) ausübend, z. B. Arzt, b) werkthätig, z. B. Anweiſung, wo die Regeln u. Grundſäze angewendet werden, c) angewandt, z. B. Theil einer Wiſſenſchaft, d) anwendbar, in der Ausübung brauchbar, z. B. Vorſchrift, entg. Theoretisch. Praktiziren, a) ſeine Kunſt ausüben oder treiben, z. B. praktizirender, ausübender Arzt, b) unvermerkt wohin bringen. Ad. Cpe.

*Prae*, lat. vor; subst. das Prä, Vorzug, Oberhand.

*Präadamīten*, Menſchen, die vor Adam gelebt haben ſollen.

*Präadvis*, ital: vorläufiges Gutachten.

*Präambŭlum*, ſi, n. (*Präkampel!!*): 1) eig. Vorausgang; 2) Vorſpiel, Einleitung, Eingang, ehe man zur Hauptſache kommt. Präambuliren, praeambulare, a) vorausgehen, b) vorbereiten, Einleitung vorausſchikken. Cpe.

*Präbende*, v. lat. Praebenda (pensio): eig. abzureichender, jährlicher Gehalt eines Stiftsherrn, Kloſterſtelle, Pfründe. Präbendār, Präbendarius, Pfründner, Empfänger einer jährl. Pfründe. Präbendirt, bepfründet, ſ. Pfründe.

*Präcaviren, präkaviren*, v. lat. praecavēre: verhüten, vorbauen, verwahren, vorſehen. Präkauzion, praecautio, Verhütung, Vorbauung, Vorſicht.

*Präcēdenz, Präzedenz*, v. lat. praecedentĭa: Vortritt, Vorrang, Rang. Präzedenzſtreit, Rangſtreit.

*Präceptor*, ōris, m. Lehrer, Schullehrer, insg. Schulmeiſter. Präzeptorāt, Lehramt, Schullehrerſtelle, insg. Schulmeiſterei. Präzeptoriren, ſchulmeiſtern.

*Präcipitant, präzipitant*, v. lat. praecipĭtans: übereilend, voreilig, vorſchnell. Präzipitāt, praecipitatum, Niederſchlag, Inbegriff ſolcher veſten Theile, die mit einer Flüßigkeit verbunden ſind, aber chemiſch davon entbunden, zu Boden ſinken. Präzipitiren, praecipitare, a) voreilen, übereilen, b) chemiſch niederſchlagen, zu Boden fallen laſſen.

*Präcipŭum*, i, n. der Voraus.

*Präcīs, präzis*, v. lat. praecīse: 1) eig. vorn weggeſchnitten; 2) ganz beſtimmt, ganz genau, auf die Minute. Präziſion, praecisio, a) Beſtimmtheit, Genauigkeit, b) kernhafte Kürze.

*Präcludiren, präkludiren*, v. lat. praeclūdere: auf immer

immer ausſchließen oder abweiſen, des Rechts oder der Anſprüche verluſtig erklären. Präkluſion, praeclusio, gerichtl. Ausſchließung von allen fernern Anſprüchen, gänzliche Abweiſung, da Jemand ſeines etwanigen Rechts oder aller fernern Anſprüche verluſtig erklärt wird. Präkluſiviſche, ausſchließende Friſt, eine vom Richter anberaumte Zeit, binnen welcher Jemand ſein Recht, wenn er es nicht verlieren will, zu erweiſen hat. Epe. E. W.

*Prăco*, ōnis, m. 1) Herold, feierl. Ausrufer; 2) Lobredner. Präconĭum, Lobrede, öffentl. Lob. Präkoniſiren, a) ausrufen, b) rühmen, preiſen, insg. herausſtreichen, c) zum Biſchofe vorſchlagen.

*Präconcepta opinĭo*, lat: vorgefaßte Meinung, Vorurtheil.

*Prăcox*, ŏcis, (*Blökochs!!*), lat: frühreif, frühzeitig, vor der gehörigen Zeit reif, ſ. Ingenium.

*Prädecessor*, ōris, m. Vorgänger, Vorweſer, Amtsvorfahrer.

*Prädestiniren*, v. latein. praedestināre: vorherbeſtimmen. Prädeſtinazion, Praedestinatio, a) Vorherbeſtimmung, b) Gnadenwahl, Rathſchluß Gottes über die Seligkeit u. Verdammniß der Menſchen, oder die ehem. Meinung der Reformirten, daß Gott den einen Theil der Menſchen zur Seligkeit, den andern zur Verdammniß unbedingt u. unabänderlich beſtimmt habe. Prädeſtinazianer, Vorherbeſtimmungsgläubiger, Gnadenwahlgläubiger.

*Prädeterminirt*, v. lat. praedeterminātus: vorherbeſtim̄t. Prädeterminismus, Vorherbeſtimmungslehre, Behauptung, daß unſer Wille durch Beſtimmungsgründe gelenkt werde, die von der Vergangenheit herbeigeführt, jezt nicht mehr in unſrer Gewalt ſind.

*Prädicabĭle*, is, n. Behauptungsbegriff, der von einem Gegenſtande ausgeſagt oder ihm beigelegt wird, z. B. Handlung, Leiden. Prädikabel, praedicabilis, was von einem Gegenſtande geſagt werden kann. Prädikament, Beilegungspunkt, Benennung, Klaſſe, Fach, Kategorie. Durch alle Präd., durch alle Titel u. Rubriken (loben oder läſtern). Prädikant, Prediger, als Name a) der proteſt. Pfarrer, weil ſie nicht die kath. Kirchenweihe haben, b) der holl. Geiſtlichen. Prädikantenorden, Predigerorden, Dominikanerorden, der ſich beſ. mit Predigen abgiebt. Prädicātor, kath. Predigermönch. Prädikāt, Praedicatum, a) Behauptungswort, Behauptungsbegriff, Das, was man von einer Sache oder Perſon behauptet, b) Ehrenbenennung, Amtsname, Titel. Prädikatiren, mit einem Prädikat oder Ehrennamen verſehen. Prädiziren, praedicare, von einer Sache oder Perſon etwas ausſagen, behaupten, ihr etwas beilegen. Epe.

*Prädictus*, lat: vorgenannt, vorhergemeldet.

*Prädilekziōn*, v. lat. praedilectĭo: Vorliebe zu etwas.

*Prädispositĭo*, ōnis, f. vorbereitende Urſache, Anlage des Körpers zum Krankwerden.

*Prädĭum*, ii, n. Landgut, Vorwerk, Meierei.

*Prädominiren*, v. lat. praedomināri: vorherrſchen, die Oberhand haben, den Meiſter ſpielen. Prädominirende, herrſchende

de Theile, Hauptbeſtandtheile, z. B. einer Arznei.

*Präeminenz*, v. lat. praeeminentia: Hervorſtich, Vorzug.

*Präexiſtiren*, v. lat. praeexistere: vorher daſein. Präexiſtenz, praeexistentia, Vorweſenheit, das Vorherdaſein, Vordaſein. Präexiſtenzianer, Vorweſenheiter, Anhänger der Lehre, daß die menſchl. Sele ſchon vor der Zeugung des Körpers dageweſen ſei. Cpe.

*Präfatio*, onis, f. 1) Vorrede; 2) kath. Meßkollekte, z. B. sursum corda! erhebt eure Herzen!

*Präfekt*, v. lat. praefectus: 1) Vorgeſezter, Vorſteher; 2) Oberer u. Vorſinger bei den Chorſchülern; 3) Landvogt, Landpfleger, oberſte Gerichtsperſon in einem franz. Landesbezirke. Praef. Praetorio, Oberſter der kaiſerl. Leibwache. Präfektur, Praefectura, a) Vorſteheramt, b) Landvogtei, Pflegamt.

*Präferiren*, v. lat. praeferre: vorziehen, den Vorzug geben. Präferenz, Vorzug, ſ. Preference.

*Präficae*, arum, f. altröm. gedungene Klagweiber, welche bei Leichen, nach dem Tone der mitgehenden Pfeifer, Klaglieder herheulten!

*Präfigiren*, v. lat. praefigere: 1) Silbe vorſezen; 2) Tag anſezen, anberaumen. Präfix, Zahlung ohne Aufſchub u. Nachſichtstage. Praefixus terminus, angeſezter Termin. Praefixum, Vorſilbe, Vorſezſilbe, entg. Suffixum.

*Präformiren*, v. lat. praeformare: vorformen, zuvor bilden. Präformazion, praeformatio, Vorherbildungslehre, Meinung, daß jedes Thier u. jede Pflanze ſchon vorhergebildet, in einem Keime liege, der nur entwikkelt werden müſſe. E. W.

*Prägnant*, v. lat. praegnans: 1) ſchwanger, trächtig; 2) überladen. Prägnanter, überladener, fruchtbarer Begriff, der noch andere Begriffe mit einſchließt.

*Prägraviren*, v. lat. praegravare: 1) überladen; 2) zu ſehr beläſtigen.

*Prägustus*, us, m. Vorgeſchmak.

*Prahl*, *Prahlsalat*, Art Kopfſalat mit großen gelben, gut in die Augen fallenden, gleichſ. prahlenden Köpfen u. runzl. Blättern. Ad. Fke.

*Prahm*, Fähre, kielloſes plattes Fahrzeug, um Laſten, Wägen u. Menſchen über Flüße zu ſezen. Ad. Röd.

*Prahme*, Hopfenranke, viell. v. lat. ramus. Ad.

*Präjudicatum*, i, n. Richterſpruch. Praejudicium, Präjudiz, a) vorhergehendes Urtheil, Vorbeſcheid, der in gleichem Falle ſchon vormals ergieng, b) Vorurtheil, vorgefaßte Meinung, c) Nachtheil, Schaden. P. auctoritatis, Vorurtheil des Anſehens, da man eine Meinung annimmt, blos weil ſie ein angeſehener Mann auch hat. Präjudiziren, praejudicare, benachtheiligen, beeinträchtigen, Abbruch oder Eintrag thun. Präjudizirlich, praejudicialis, nachtheilig, beeinträchtigend, ſchädlich. Cpe.

*Prälat*, v. lat. Praelatus: 1) eig. der Vorgezogene; 2) der Vorgeſezte, Oberſte, als Titel der vornehmern kath. Geiſtlichen, z. B. der Biſchöfe, Aebte, Pröbſte. Prälatur, Praelatura, a) Prälatenwürde = gebiet = ſiz, b) vornehmſte Stiftspfründe. Prälazion, praelatio, Vorzug, Vorzugs=

zugsrecht, z. B. beim Konkurs. Ad.

*Prälegāt*, v. lat. praelegātum: Vorvermächtniß, etwas zum Voraus Vermachtes. Prälegiren, praelegare, voraus vermachen.

*Prälibiren*, v. lat. praelibāre: vorher kosten, vorschmekken.

*Präliminār*, v. lat. praeliminâris: einleitend, vorläufig, vorhergehend. Präliminartikel, vorläufig angenommene Punkte. Präliminarien, praeliminaria, Vorpunkte, Einleitungspunkte, vorläufige Uibereinkommungspunkte, Einleitungen. Friedenspr., Friedenseinleitungen, Vorfriede. Cpe.

*Prall*, scharf gespannt, stark ausgestopft, elastisch, z. B. pralles Kanapee.

*Präloquium*, ii, n. Vorrede, Eingang. Präloquiren, praeloqui, vorreden, Vorrede, Eingang machen.

*Präludium*, ii, n. Vorspiel, Eingangsspiel. Präludiren, praeludere, vorspielen, Vorspiel machen.

*Prämatūr*, v. lat. praematūrus: frühzeitig, voreilig. Prämaturität, praematuritas, Voreiligkeit.

*Prämeditāte*, lat: vorher überdacht, vorbedacht, wohl überlegt, mit gutem Bedacht. Prämeditazion, praemeditatio, Vorüberlegung. Prämeditiren, praemeditari, vorher überlegen.

*Prämium*, ii, n. 1) Preis, Belohnung; 2) Belohnungspreis, Fleißbelohnung, Kunstbelohnung; 3) Versicherungspreis, Gewinn des Versicherers, wenn das Schiff glüklich an Ort u. Stelle kommt. Cpe. Vgh.

*Prämissen*, v. lat. Praemissae: die beiden Vordersäze (Major u. Minor) eines Vernunftschlusses, aus welchen der Folgesaz (Conclusio) gezogen wird. Prämittiren, praemittere, vorausschikken, voraussezen.

*Prämonstratenser*, Glieder des im 12. Jahrh. zu Premontre in Frankr. vom h. Norbert gestifteten Mönchordens, tragen weißes Ober- u. Unterkleid u. weißen Hut.

*Pränumeriren*, v. lat. praenumerare, vorausbezahlen, vorbezahlen. Praenumerando, durch Vorausbezahlung, vorbezahlungsweise. Pränumerant, praenumerans, der Vorausbezahler. Pränumerazion, praenumeratio, Vorausbezahlung.

*Präokkupiren*, v. lat. praeoccupāre: 1) vorher einnehmen, vorbesezen; 2) zuvorkommen. Präokkupirt, praeoccupatus, schon vorher davon eingenommen, der ein Vorurtheil, eine vorgefaßte Meinung hat.

*Präpariren*, v. lat. praeparāre: 1) vorbereiten; 2) zubereiten, verfertigen. Präparant, praeparans, Vorbereiter. Präparand, praeparandus, Vorbereitling, Vorbereitungsschüler, der zum ersten Abendmahlsgenuße vorbereitet werden soll. Praeparata, a) überh. zubereitete Sachen, z. B. in Apotheken, bes. b) zubereitete Körpertheile, einzelne Theile des thierischen Körpers, die man zum Aufbewahren u. Vorzeigen künstlich zubereitet, ausgesprizt u. getroknet hat. Präparazion, praeparatio, a) Vorbereitung, b) Zubereitung. Präparatorien, praeparatoria, Vorbereitungen, Zurüstungen, Anstalten. Präparatorienklage, Vorbereitungsklage, um der Hauptklage den Weg zu bahnen. Cpe. C. W.

*Präpositus*,

*Präpoſitus*, i, m. Propſt, Vorgeſezter eines Stifts, Stiftsoberhaupt. Präpoſitur, Propſtei. Präpoſizion, praepositio, Vorſezwort, Verhältnißwort, das einem andern Worte meiſtens vorgeſezt wird u. das Verhältniß deſſelben anzeigt, z. B. von, mit, zu.

*Präpostēre*, lat: verkehrt, hinterſt zuvorderſt. Präpoſteriren, das Hinterſte zuvorderſt ſezen, Alles durch einander werfen.

*Präpŏtent*, v. lat. praepŏtens: übermächtig, überlegen. Präpotenz, praepotentia, Uibermacht, Uiberlegenheit.

*Präputĭum*, ii, n. Vorhaut des männl. Gliedes.

*Präripiren*, v. lat. praeripĕre: vorwegnehmen.

*Prärogatīv*, v. lat. praerogativa: Vorrecht, Vorzug.

*Präsagium*, ii, n. Voreempfindung, Vorgefühl, Ahnung. Präſagiren, praesagire, voreempfinden, ahnen.

*Präscientĭa*, ae, f. Präſzienz, das Vorherwiſſen, Vorherwiſſenheit. Präſzībel, praescibilis, vorherwißbar.

*Präscribiren*, *präskribiren*, v. lat. praescribĕre, 1) vorſchreiben; 2) verjähren. Präſkribirt, verjährt. Präſkripzion, praescriptio, a) Vorſchrift, b) Verjährung, rechtsverjährte Verfallzeit. P. immemorialis, undenkliche Verjährung. P. interrupta, unterbrochene V. P. longi temporis, lange V., von 10—20 Jahren. P. longissimi temp., längſte V., von 20—40 Jahren. Epe.

*Präsens*, ntis, n. (Tempus) gegenwärtige Zeit, Gegenwart.

*Präsent*, frz. v. neulat. praesentĭa: 1) eig. etwas dem anweſenden Prieſter Uiberreichtes; 2) Geſchenk. Präſentant, praesentans, a) Darſteller, b) Vorſchläger zum Amte, c) Vorzeiger u. Inhaber eines Wechſels. Präſentazion, praesentatio, a) Darſtellung, Stellung vor Gericht, b) Vorſchlagung eines Kandidaten, c) Vorzeigung eines Wechſels zur augenblikl. Zahlung. Präſ. — ſchreiben, Vorſchlagungsſchreiben — zeit, Wechſelzahlungszeit. Präsentatum (praes.), eingereicht, eingelaufen; subst. a) eingereichte, eingelaufene Schrift, b) Einreichungstag, den man auf die eingelaufenen Schriften ſezt. Präſentiren, praesentare, a) Gewehr vor ſich halten, b) Kandidaten darſtellen, vorſchlagen, c) Wechſel zur Zahlung vorzeigen, überreichen. Präſentirteller, Darreichungsteller, Kredenzteller. Präſenz, praesentia, a) eig. Gegenwart, b) Kirchenſchaz, c) wirkl. Aufenthaltszeit eines Kanonikus bei einem hohen Stifte, wofür er Präſenz= oder Gegenwartsgelder empfängt. Präſenzer, Kirchenvorſteher. Epe.

*Praser*, v. lat. griech. Prasius: weicher glasartiger Edelſtein, gelbgrünlich oder porreefarbig, v. gr. πρασος, Porreelauch. Ad.

*Präserviren*, v. lat. praeservāre: verwahren, vorbauen. Präſervativ, Verwahrungsmittel, Vorbauungsmittel, beſ. gegen Krankh. Präſervazion, praeservatio, Verwahrung, Vorbauung.

*Präses*, sĭdis, m. Vorſizer, der bei einem gelehrten Schulſtreite den Vorſiz hat u. den Reſpondenten vertheidigen hilft. Präſident, Präsidens, vorſizender Rath, Behördenvorſteher, der

bei einer Oberbehörde den Vorſiz hat, die Geſchäfte anordnet u. vertheilt, u. in manchen Fällen auch entſcheidet. Präſidiren, praesidere, vorſizen, den Vorſiz haben. Praesidium, a) Vorſiz, b) Schuz. Präſidial, a) vorſizlich, den Vorſizer oder Behördenvorſteher betreffend, b) hofgerichtlich, subst. Hofgericht.

*Prästabilismus*, i, m. Vorherbeſtimmungslehre, Lehre von einer göttl. Vorherbeſtimmung. Präſtabiliren, praestabilire, vorherbeſtimmen.

*Prästanda prästiren*, lat: leiſten, was man ſchuldig iſt, ſeine Obliegenheiten, Zahlungen, Abgaben, Gefälle entrichten. Präſtanten, die ſchönſten zinnernen Orgelpfeifen, die vorne heraus ſtehen u. mehr leiſten, als die andern. Präſtazion, praestatio, Leiſtung, Gewährung, a) Pflichtleiſtung, b) Abtragung Deſſen, was man ſchuldig iſt. P. homagii, Erb= u. Lehenhuldigung. Praestationes publicae, Gefälle. Präſtiren, praestare, leiſten, entrichten. Praestitis praestandis, nach geſchehener Pflichtleiſtung, nach abgetragener Schuld.

*Prästigiae*, ārum, f. Zaubereien, Gaukeleien, Blendwerk. Praestigiator, Zauberer, Gaukler, Blendwerker.

*Prästo*, ſ. Presto.

*Präsumiren*, v. lat. praesumĕre: vermuthen, muthmaßen, wähnen. Präſumzion, praesumtio, a) Vermuthung, Muthmaßung, b) Einbildung, Dünkel. Pr. juris, rechtl. Vermuthung. Präſumtiv, praesumtivus, a) eigenmächtig, b) muthmaßlich. Präſumtuös, anmaßend, anmaßlich, vermeſſen. Epe.

*Präsupponiren*, v. lat. praesupponĕre: vorausſezen, als wahr annehmen. Praesuppositum, das Vorausgeſezte, Angenommene. Präſuppoſizion, praesuppositio, Vorausſezung, Annahme.

*Prätendiren*, v. lat. praetendĕre: 1) etwas anſprechen, in Anſpruch nehmen, darauf Anſpr. machen, ein Recht daran zu haben vorgeben; 2) fordern, verlangen. Prätendent, Forderer, Anſpruchmacher, Anſprecher, der auf etwas Anſpruch macht, aber damit abgewieſen wird, z. B. Kronprätendent, Kronanſprecher, der auf den rechtm. Kronbeſiz Anſpruch macht. Prätenſion, praetensio, Forderung, Anſpruch, Anmaßung. Prätenſionslos, anſpruchlos. Ad. bei Anſprechen. Epe.

*Präterĭtum*, i, n. (Tempus) vergangene Zeit, Vergangenheit. Präteriren, praeterire, übergehen, auslaſſen. Präterizion, praeteritio, Uibergehung, Nichterwähnung.

*Prätermissiōn*, v. lat. praetermissio: Vorbeilaſſung, Auslaſſung. Prätermittiren, praetermittere, vorbeilaſſen.

*Präter propter*, lat: beiläufig, ohngefähr.

*Prätext*, v. lat. praetextus: Vorwand, Vorgeben, Ausrede. Praetextu juris, unter dem Scheine Rechtens. Praetexta (toga), das mit Purpur verbrämte röm. Oberkleid, welches nicht nur die höhern obrigk. Perſonen, ſondern auch freigebohrne Kinder bis zum männl. Alter trugen.

*Prätor*, ōris, m. Stadtrichter, Stadtmeiſter. Prätūr, Praetūra, Stadtrichteramt, Stadtmeiſteramt. Prätorianer, altröm. kaiſerl. Leibwache.

*Prävaliren*,

*Prävaliren*, v. lat. praevalēre: 1) überlegen ſein; 2) ſich wieder bezahlt machen.

*Prävaricatio*, ōnis, f. 1) eig. Queerſchreitung; 2) Pflichtverlezung, Verlezung der Amtspflichten, wenn z. B. ein beſtochener Anwalt es unter der Hand mit dem Gegentheile hält.

*Prävenant*, eig. *prevenant*, frz. v. lat. praeveniens: 1) zuvorkommend; 2) einnehmend. Prävenir en, a) zuvorkommen, b) zuvor einen Wink geben. Das Prävenire ſpielen, zuvorkommen, Jemandes Abſicht vereiteln. Prävenzion, praeventio, a) das Zuvorkommen, Zuvorkunft, b) Vormeinung, vorgefaßte Meinung, c) Widerlegung vorausgeſehener Einwürfe.

*Prävius*, a, um, lat: vorgängig, vorhergegangen. Praevio examine, nach vorhergegangener Prüfung. Praevia — cognitione, nach vorherg. Unterſuchung — moderatione, nach vorherg. Milderung.

*Pragmätisch*, v. griech. lat. pragmaticus: 1) eig. geſchäftskundig; 2) belehrend, lehrreich, was auf unſre Handlungen anwendbar iſt, u. uns fähiger macht, unſre Wohlfahrt zu begründen, z. B. pragm., belehrende Geſchichte, in welcher belehrende Aufſchlüſſe über die Urſachen u. Folgen der erzählten Begebenheiten, u. Winke zu einer weiſen Benuzung des Erzählten, gegeben werden; 3) gemeinnüzig, pragmat. Sankzion, gemeinnüzige Staatsverordnung, z. B. Kaiſer Karls VI. von der Erbfolge des Hauſes Oeſtreich v. J. 1732.

*Prairial*, franz. ſpr. Prärial: Wieſenmonat, Heumonat, vom 22. Mai bis 22. Jun.

*Prandium*, ii, n. Mittagmahlzeit, war bei den Römern nur eine kurze Vormahlzeit, bis die einzige Hauptmahlzeit (coena) etwa Nachm. um 3 Uhr angieng.

*Prater*, öffentl. Luſtgarten bei Wien, v. ſpan. Prado, lat. pratum.

*Pravität*, v. lat. pravitas: Verkehrtheit, Bösartigkeit.

*Praxis*, xeos, f. v. griech. πραξις: 1) Ausübung, Anwendung; 2) Uibung, Erfahrung; 3) ärztliche Kundſchaft, ſ. Practica.

*Precario*, lat: bittlich, bittweiſe. Precarium, Vergünſtigung, blos eingeräumte Sache. Prekär, precarius, a) erbettelt, b) unſicher, ungewiß, ſchwankend. Prekärkommerz, commercium precarium, unſicherer Handel, wenn die eine von 2 kriegführenden Nazionen, durch Begünſtigung einer neutralen Flagge, heimlichen Handel treibt. Bgh.

*Précipice*, frz. ſpr. Preßipiß, insg. Präzipiz, v. lat. praecipitium: Steilheit, ſteiler u. tiefer Abgrund des Gebirges.

*Precisten*, v. preces Bitte: die auf Fürbitte des neuen Kaiſers verſorgten Pfründner, die einen Panisbrief erhalten haben, ſ. Panis.

*Préference*, frz. ſpr. Prefferahngß, v. neulat. praeferentia: 1) Vorzug; 2) Vorzugsfarbe im Kartenſpiele, Trumpf, wie Couleur Favorite oder Lieblingsfarbe. Preferabel, vorzüglich, vorzugswerth.

*Prejugé*, frz. ſpr. Preſchüſcheh: Vorurtheil, ſ. Praejudicium.

*Premier*, frz. ſpr. Premieh, v. lat. primus: der Erſte, Oberſte. P. Lieutenant, Oberlieutenant. P. Miniſtre, Oberminiſter, oberſter Staatsrath.

*Preneur*,

*Preneur*, franz. ſpr. Prenöhr: Abnehmer, Käufer eines Wechſels.

*Presaun*, Gefängniß, nürnb. ſtatt Priſon.

*Presbyterianer*, 1) ſolche engl. Chriſten, welche lehren, die Kirche müſſe noch jezt, wie in den erſten Zeiten, durch Presbyter (gr. πρεσβυτεροι) oder Aelteſte regiert werden; 2) oft alle Chriſten, die nicht zur biſchöfl. Kirche gehören.

*Présence*, frz. ſpr. Prefahngß, v. lat. praeſentia: Gegenwart. P. d'eſprit, ſpr. Deſprih, Geiſtesgegenwart, Beſonnenheit.

*Présentement*, frz. ſpr. preſantemang, v. lat. praeſens: gegenwärtig, für jezt.

*Présentiment*, frz. ſpr. Preſantemang, v. lat. praeſenſio: Vorgefühl, Vorempfindung, Ahnung.

*Pressant*, frz. dringend, eilig. Preſſiren, premere, a) drükken, drängen, eilen, b) dringen, in Verlegenheit ſezen. Preſſirt, gedrängt, eilig ſein, keine Zeit zu verlieren haben. Preſſur, Bedrükkung, Beſchwerung, z. B. von Soldaten. Preſſen, a) Matroſen zum Dienſte der Kriegsſchiffe mit Gewalt wegnehmen, b) Schiffe in Beſchlag nehmen u. zum Staatsdienſte zwingen. Preßſpåne, Preßpapiere, große, dünne, veſte u. harte Pappdekkelbogen, die mit einer gewiſſen Materie überzogen u. geglättet werden. Man gebraucht ſie in Zeugfabriken, wo man ſie zwiſchen den Zeug legt, um ihn damit zu preſſen und glänzend zu machen. Ad. Fke. E. W.

*Presto*, ital v. lat. praeſto: 1) eig. bei der Hand, 2) ſehr geſchwind. Preſtiſſimo, äußerſt geſchwind.

*Pretium*, ii, n. Preis, Werth. Pr. affectionis, amoris, Liebes- oder Freundſchaftsgeſchenk, zum Andenken der Liebe u. Freundſchaft. Pretia rerum, Waarenpreiſe. Preziös, pretioſus, a) koſtbar, theuer, b) geziert, geſchraubt. Preziöſer Menſch, Zierling, Zieraffe. Prezioſen, pretioſa, Koſtbarkeiten, Geſchmeide, Dinge von höherem Werthe, Gold, Silber, Edelſteine. Prezioſität, pretioſitas, Koſtbarkeit.

*Priamus*, i, m. griech. Πριαμος: Laomedonsſohn, König von Troja, Vater des Hektor, Paris, u. ſ. w. erlebte die Zerſtörung der Stadt Troja u. wurde von Pyrrhus Achillesſohn getödet.

*Priapus*, i, m. v. gr. Πριαπος: 1) des Bakchus u. der Venus Sohn, mit emporſtehendem männl. Gliede gebildet u. gerne in die Gärten geſezt; 2) das männl. Gl. ſelbſt, z. B. Pr. cervi, die getroknete Hirſchruthe in den Apotheken. Priapeia, Priapslieder, Zotenlieder. Priapismus, krampfige, ſchmerzh. Aufrichtung des männl. Gl. wie Satyriaſis.

*Prikkeln*, 1) eig. ſticheln, mehrere kleine Stiche geben; 2) ſcharf reizen, ſ. Pikant. Ad.

*Prikken*, ſ. Brikken.

*Prima*, ae, f. (claſſis) die erſte Klaſſe oder Schülerordnung. Primaner, Schüler der erſten Klaſſe. Primawechſel, Sekundawechſel, Terziawechſel, 1ſter, 2ter, 3ter Wechſelbrief, wenn man über einerlei Summe bei weiter Entfernung, wo ein Wechſel verlohren gehen könnte, aus Vorſicht mehr als einen Wechſelbrief ſchikt; von allen aber wird nur Einer bezahlt,

bezahlt, u. wenn der erſte richtig eingeht, ſind die übrigen zwei ungültig. Prima plana, Primaplan, die ganze Ober- u. Unteroffizierſchaft einer Kompagnie. Pr. rudimenta, die erſten Anfangsgründe. Pr. vice, zum Erſtenmahle. Pastor primarius, der erſte Prediger, Oberpfarrer. Prof. prim., der erſte Prof. Primärſchulen, die erſten Schulen oder ſogenannten Bürgerſchulen in Frankr. Primas (lat. Primas, ātis), der oberſte Erzbiſchof in einem Reiche. Primāt, primatus, a) eig. Oberſtelle, b) Rang und Würde eines Primas, c) Rang des Papſtes vor allen übrigen Biſchöfen. Ad. Cpe. C. W.

*Primae viae*, ārum, f. die erſten Wege, heißen der Magen u. die Gedärme; weil in beiden die Verdauung der Nahrungsmittel u. die Abführung des abgenüzten Stoffs beginnt.

*Prime*, v. lat. prima: 1) pagĭna, die erſte Seitenzahl eines jeden Drukbogens; dah. auch 2) forma, die erſte, halbe Form, in welcher ſich die ganze erſte Seite des gedrukten Bogens befindet, der Schöndruk; 3) lana, die beſte ſpan. Schafwolle; 4) positio, erſte Stellung im Fechten; 5) hora, erſte kath. Betſtunde, früh um 6 Uhr. Primiren, der Erſte ſein, ſich auszeichnen. Cpe. C. W.

*Primicerĭus*, ii, m. der vornehmſte Domherr.

*Primĭdi*, lat. primus dies, der erſte Tag einer frz. Dekade.

*Primitiae*, ārum, f. Erſtlinge, erſte Früchte. Primitiv, primitivus, urſprünglich. Primitive Kirche, erſte Kirche, Urkirche, wie ſie in den 3 erſten Jahrhunderten war. Primitiva (Verba), Urwörter, Stammwörter, die von keinem andern Worte herkommen.

*Primo*, lat. zuerſt, erſtens. P. intuitu, beim erſten Anblikke. Primogenitur, primogenitūra, Erſtgeburt, Erſtgeburtsrecht, Erbfolgrecht des Erſtgebohrnen. Primordiāl, primordialis, uranfänglich, urſprünglich.

*Primus*, i, m. der Erſte, Oberſte. Primum mobile, a) Urbewegung, die erſte Bewegung, b) die ſcheinbare Bewegung des Himmels in 24 Stunden. Primŭla veris, erſte Frühlingsblume, Schlüßelblume, die im Apr. u. Mai auf den Wieſen blüht.

*Princeps*, cipis, m. Fürſt. Prinzīp, principium, a) eig. Anfang, b) Grund, Quelle, pr. cognoscendi, Erkenntnißgrund, Erkenntnißquelle, c) Grundurſache, Urweſen, gutes u. böſes, d) Grundſaz, Saz, der andern Säzen zum Grunde dient, oder aus dem andere Säze erkannt werden, e) plur. Prinzipien, Grundlehren, Anfangslehren, Anfangsgründe. Principiis obsta, beuge dem Uibel in der Entſtehung vor. Prinzipāl, principalis, 1) ſolcher Oberer, den man nicht gern ſeinen Herrn nennen will, z. B. a) Handelsherr, b) Lehrherr, c) Hausherr, d) Brodherr; 2) Bevollmächtigter, deſſen Sache der Anwalt führt. Das Prinzipāl, das vornehmſte Pfeifenwerk in der Orgel, iſt oben offen u. ſteht meiſtens vorn im Geſichte. Prinzipalkommiſſär, der kaiſerl. Oberbevollmächtigte auf dem Reichstage zu Regensburg. Prinz—enfarbe, Königsfarbe, die wahre goldgelbe Farbe —enkopf, ſchöner Kopfſalat

ſalat — metall, rothgelbes Metall, aus Zink u. Kupfer vermiſcht, ſteht entweder für Bronzmetall, oder für Prinz Roberts Metall, welches der pfälz. Prinz Robert zu London (✝ 1682) erfunden haben ſoll. Ad. Fke. Beckm.

*Prior*, ōris, m. 1) eig. der Erſtere; 2) Klostervater, Kloſtervorſteher. Priorin, Kloſtermutter, Kloſtervorſteherin. Priorāt, Prioratus, Priorswürde=gebiet=wohnung. Großprior, der erſte Ordensherr nach dem Großmeiſter. Prior tempŏre, potior jure, der Erſte in der Zeit, der Erſte im Rechte, insg. wer zuerſt kommt, der mahlt zuerſt. Priōra, das Vorhergehende (wiederhohlen). Prioribus inhäriren, beim erſten Anbringen beharren. Priorität, prioritas, a) Erſtigkeit, Vorzug, Vorgang, b) frühere Zeit, z. B. der Erfindung. Prioritätsrecht, Erſtigkeitsrecht, da ein Gläubiger vor allen andern zuerſt befriedigt werden muß. Pr. urthel, Erſtigkeitsurthel. Prioritätiſch, vorzüglich, vorzugsweiſe. Ad. Cpe.

*Priscĭānus*, i, m. berühmter Grammatiker zu Athen u. Konſtantinopel im 6. Jahrh. ſchrieb eine Grammat. dah. dem Pr. eine Ohrfeige geben, gram. Fehler, Sprachfehler machen.

*Priſe*, franz. 1) eig. Griffchen, ſo viel man z. B. Tabak mit dem Daumen u. Zeigefinger auf einmal nimmt; 2) Beute, Fang, beſ. ein von Kapern erbeutetes Kauffahrteiſchiff; 3) Handſaum, Hemdärmelſaum. Ad. Cpe.

*Prisma*, ătis, n. v. griech. πρῖσμα: Eckſäule, 1) ſäulenartiger, dreieckiger Körper von gleich breiten Seiten, beſ. 2) 3ſeitig geſchliffenes Glas, durch welches man die Gegenſtände in Regenbogenfarben ſieht. Prismatiſche Farben, Regenbogenfarben. C. W.

*Priſon*, nürnb. *Preſaun*, frz. Gefängniß. Priſonnier, ſpr. Priſonieh, Gefangener.

*Prius*, priōris, n. das Erſtere, Vorhergehende.

*Privādo*, ſpan. erſter Staatsrath.

*Privāt*, v. lat. privātus: 1) geheim, beſonder, eigen, eines Einzelnen, z. B. Privatſtunde, geheime, beſondere Stunde, Privatbeichte, Einzelbeichte, geheime Beichte; 2) häuslich, z. B. Privatleben, häusliches Leben; 3) amtfrei, amtlos, unbeamtet, z. B. Privatmann, amtfreier Mann; 4) außeramtlich, z. B. Privatſchreiben, außeramtliches Schreiben. Privatim, a) ingeheim, beſonders, b) nur für Einige. Privatissimum, Vorleſung nur für Einen. Privatiſiren, amtfrei leben. Privatiſirender, amtfreier Gelehrter. Privativ, privativus, a) eig. beraubend, b) ausſchließlich, ausſchließend, z. B. die Jagd beſitzen. Privazion, privatio, Beraubung, Entbehrung.

*Privēt*, ehem. *Privāt*, v. lat. privāta (sedes): eig. Gemeinſtuhl, heimliches Gemach, Abtritt.

*Privilegiren*, v. neulat. privilegiāre: bevorrechtigen, Vorrecht ertheilen, mit Vorrecht verſehen. Privilegĭum, a) bewilligtes Vorrecht, b) Freiheitsbrief, Freiheitsurkunde. Pr. gratiosum, geſchenktes Vorrecht. Pr. onerosum, belaſtetes Vorrecht. Pr. de non appellando, das Vorrecht

recht des Nichtappellirens an die Reichsgerichte.

*Pro*, lat. für; pro et contra, für u. wider u. ſ. w.

*Pro aris et focis*, lat. für die Altäre u. Herde, d. h. für ſein Eigenthum (fechten).

*Probābel*, v. lat. probabĭlis: wahrſcheinlich. Probabilität, probabilitas, Wahrſcheinlichkeit. Probabilismus, Meinungsgültigkeit, a) der kantiſche Grundſaz, daß die bloße Meinung, eine Handlung könne wohl recht ſein, ſchon hinreiche, ſie zu unternehmen, b) der jeſuit. Lehrſaz, daß der Rath oder Ausſpruch eines gelehrten u. angeſehenen Mannes ſchon hinreiche, eine an ſich unrechtm. Handlung zu einer rechtm. zu machen. Probāt, probatum est, es iſt erprobt, bewährt. Probatio, Beweis — perfecta, plena, voller, vollkommener — semiplena, halber — per instrumenta, durch Urkunden — per inspectionem ocularem, durch den Augenſchein — per testes, durch Zeugen. Probiren, probare, proben, a) prüfen, unterſuchen, den Gehalt des Erzes durch Schmelzung, b) verſuchen, Verſuch machen. Probe — ſilber, mit Kupfer verſeztes Silber — zinn, mit Blei verſeztes Zinn. Probierſtein, Prüfſtein, Streichſtein, um die Feinheit des Goldes u. Silbers durch den Strich zu prüfen. Probität, probitas, Rechtſchaffenheit, Redlichkeit. Ad. Epe.

*Problēm*, v. griech. lat. problēma: vorgelegte Frage, Aufgabe, die noch zweifelh. oder mehrfach beantwortbar iſt. Problemātiſch, problematicus, zweifelh., unausgemacht.

*Procediren, prozediren*, v. lat. procedĕre: verfahren, zu Werke gehen. Prozedūr, Verfahren, Verfahrungsart.

*Procēnt, Prozent* (pCt.), v. lat. pro centum: für das Hundert, vom Hundert, als Gewinn von ausgeliehenem Gelde.

*Processus*, us, m. 1) Fortſaz der Knochen, die mit dem Hauptknochen in Verbindung ſtehen; 2) Verfahren, Verfahrungsart. Prozeß, Rechtshandel, Rechtsſache, Rechtsſtreit. Ihm den Prozeß machen, ein rechtl. Urtheil über ihn ſprechen u. an ihm vollziehen. Prozeſſualiſch, rechtsſächlich, rechtsſtreitig. Prozeſſion, processio, a) feierl. Aufzug, öffentl. Umgang, b) feierl. Ordnung, z. B. in Prozeſſion gehen; c) feierl. Gefolge, z. B. Leichenprozeſſion, Leichengefolge. Prozeſſiren, rechten, Rechtshandel oder Rechtsſtreit führen. Ad. Epe.

*Proclamāta*, ōrum, n. Aufgebote, öffentl. Bekanntmachungen. (Proclāma, ătis, iſt weder lat. noch griech.). Proklamator, Ausrufer, bei Verſteigerungen. Proklamazion, proclamatio, Ausruf, Aufgebot. Proklamiren, proclamare, ausrufen, aufbieten.

*Pro contant*, ital: für baare Bezahlung.

*Pro continuatiōne*, lat: zur Fortſezung.

*Procrastinātor*, ōris, m. Säumer, Zauderer, Vertager. Prokraſtinazion, Aufſchiebung, Aufſchub, Vertagung. Prokraſtiniren, procrastinare. aufſchieben, vertagen.

*Procul a Jove, procul a fulmĭne*, lat: weit von Jupiter, weit vom Bliz, insg. weit

vom

vom Ziel, weit vom Schuß, d. h. der niedrige Stand iſt gefahrloſer, als der hohe.

*Procūra*, ital: ſchriftliche Vollmacht, die ein Handelsmann Jemanden ertheilt, um in ſeinem Namen etwas zu unternehmen. Prokurator, 1) Geſchäftsverwalter; 2) klöſterl. Wirthſchaftsverwalter: 3) Machtempfänger, der ein Prokura empfängt; 4) Leichen- u. Hochzeitbitter. Prokurazion, procuratio, a) Geſchäftsverwaltung, b) Vollmacht. Prokuriren, procurare, a) verweſen, beſorgen, b) verſchaffen. Ad. Vgh.

*Prodigĭum*, ii, n. unnatürliche, ſeltſame Sache oder Begebenheit. Prodigiös, prodigiosus, wunderſeltſam, unglaublich.

*Pro dignitāte*, lat: nach Würden.

*Prodĭgus*, i, m. Verſchwender. Prodigalitat, prodigalitas, Verſchwendung. Prodigiren, verſchwenden.

*Prodotto*, ital. v. lat. productus: reiner Betrag einer Sache, z. B. eines Wechſels.

*Prodrŏmus*, i, m. v. griech. προδρομος: Vorläufer.

*Producīren*, *produziren*, v. lat. producere: 1) Zeugen vorführen, aufſtellen; 2) vorbringen, vorzeigen; 3) hervorbringen, erzeugen, bauen; 4) ſich produz., ſich guten oder ſchlechten Anſtand zu geben wiſſen. Produzent, producens, a) Feld- oder Fruchtbauer, b) gerichtl. Beweisführer. Produzībel, producibilis, vorführbar, vorzeigbar, was ſich gut vorführen, vorzeigen läßt. Produkt, productum, a) Erzeugniß der Natur oder Kunſt, b) Erzeugniß, die aus der Multiplikazion herauskommende Zahl, das Faktum, c) Hinterzüchtigung, Züchtigung auf den Hintern, der glſ. dabei produzirt oder vorgezeigt werden muß, insg. Pläzer, Schilling. Produktiv, productivus, hervorbringend, ſchaffend, ſchöpferiſch. Produkzion, productio, a) Vorführung der Zeugen, b) Vorlegung der Urkunden, c) Hervorbringung, Erzeugung. Produkzions — auflage, Auflage auf die Natur- u. Kunſterzeugniſſe — termin, Rechtsfriſt zur Stellung der Zeugen oder Vorlegung der Urkunden. Ad. Cpe. E. W.

*Pro et contra*, lat: für u. wider (eine Sache ſtreiten).

*Profān*, v. lat. profanus: 1) ungeweiht, weihelos; 2) entweihend, entheiligend, ruchlos; 3) weltlich, heidniſch, entg. bibliſch, z. B. Profanauktoren, weltliche, heidniſche Schriftſteller. Profanfriede, der 1495 geſchloſſene Landfriede, entg. Religionsfriede. Profaniren, profanare, entweihen, entheiligen. Profanität, profanitas, Ruchloſigkeit.

*Profectus*, uum, m. Fortſchritte im Lernen.

*Profeß*, v. lat. professio: Ordensgelübde, feierl. Gelübde (der Keuſchheit, Armuth u. des Gehorſams), welches man dem Orden ablegt, zu dem man ſich bekennen will. Profeß thun, Ordensg. ablegen. Profeſſion, professio, a) Beruf, eigenes Geſchäft, Gewerbe, welches man lernt, b) Handwerk, welches man treibt. Prof. davon machen, berufsmäßig treiben. Profeſſioniſt, Handwerker. Profeſſor, Hochlehrer, Oberlehrer, öffentl. Lehrer an einer Hochſchule oder auch Oberſchule. Pr. Theologiae, Juris, Medicinae, Philosophiae,

sophiae, öffentl. Lehrer der Gottesgelehrſamkeit, der Rechtsgelehrſamkeit, der Arzneigelehrſamkeit und der Vernunftweisheit. Profeſſur, öffentl. Lehramt, Hochlehramt, Oberſchulſtelle. Ad.

*Proficiat*, lat. wohl bekomme es!

*Profīl*, franz. 1) Seitenanſicht, Halbgeſicht, Anſicht von der Seite, Abriß der Hauptlinien; 2) Durchſchnittsriß, Zeichnung nach dem Durchſchnitte, Abbildung eines Körpers, ſo wie er ſich dem Auge darſtellen würde, wenn er ſenkrecht durchſchnitten wäre. Profiliren, von der Seite zeichnen. Ad. Cpe.

*Profit*, frz. ehem. *Profikt*, v. lat. proficit: Nuzen, Vortheil, Gewinn, beſond. zufällig. Profitchen, kleiner Gewinn. Profitābel, nüzlich, vortheilhaft. Profiter, Lichtknecht, Lichtſtecher, worauf man die Lichtſtümpfchen benuzt (proficere) u. reine ausbrennen läßt. Profitiren (proffentiren!!), a) Nuzen, Vortheil haben, gewinnen, b) an Kenntniſſen gewinnen, lernen, c) Unterricht benuzen, d) öffentl. lehren.

*Pro forma*, lat. 1) zum Schein; 2) für die lange Weile.

*Profōs*, (*Pro vobis!!*), frz. *Prévost*, *Prévôt*, v. lat. praeposĭtus: 1) eig. Vorgeſezter, Aufſeher; 2) Stokmeiſter, Feldgewaltiger; 3) Kerkermeiſter, Gefangenwärter. Ad.

*Profūnd*, v. lat. profundus: 1) tief, z. B. Ehrfurcht; 2) tiefforſchend, tiefſinnig. Profundität, profunditas, a) Tiefe, b) Tiefſinn.

*Prognostĭcon*, ci, n. v. gr. προγνωστικον: 1) Vorherſagung, Weiſſagung; 2) Vorzeichen. Prognoſtiziren, vorherſagen, weiſſagen.

*Pro Gradu disputiren*, lat. zur Erlangung einer gelehrten Würde eine Streitſchrift öffentlich vertheidigen.

*Programm*, v. griech. lat. Programma: öffentl. Einladungsſchrift, Anſchlag.

*Progrediren*, v. lat. progrĕdi: fortſchreiten, Fortſchritte machen. Progreſſen, progressus, Fortſchritte im Lernen. Progreſſion, progressio, Fortſchreitung, fortſchreitende Zahlenreihe, z. B. 2. 4. 6. 8. oder 1. 3. 9. 27. Progreſſiv, progressivus, fortſchreitend. Progressus, Fortſchritt, Fortgang, z. B. in abſteigender Zeugungslinie. Cpe.

*Prohibiren*, v. lat. prohibēre: Einhalt thun, verwehren, verbieten, unterſagen. Prohibizion, prohibitio, Einhalt, Verbot, Verwehrung.

*Pro hospĭte*, lat. als Gaſt, beſuchweiſe.

*Pro insolvendo*, lat. für zahlungsunfähig (erklären).

*Projekt*, v. lat. projectus: Entwurf, Vorſchlag, Anſchlag, Plan. Projektmacher, Planmacher, Anſchläger. Projektiren, entwerfen, planen, Plane, Entwürfe, Anſchläge, Vorſchläge machen. Projekzion, projectio, a) Hinwerfung eines Bildes auf eine Fläche durch Gläſer, b) Scheindarſtellung, Vorſtellung der ſcheinbaren Lage u. Geſtalt eines Gegenſtandes, c) Verwandlung der unedlen Metalle in edle. Cpe. E. W.

*Prolapsus*, us, m. Vorfall, Austritt oder Verlängerung weicher Körpertheile, z. B. des Maſtdarms.

Prolegomĕna,

*Prolegomĕna*, ŏrum, n. v. griech. προλεγομενα: Vorerinnerungen, Einleitungen in einen wiſſenſch. Unterricht.

*Prolepsis*, ĕos, f. v. griech. προληψις: 1) Vorwegnehmung; 2) Vorbeantwortung, zuvorkommende Beantwortung möglicher oder vermuthlicher Einwürfe, wie Antizipazion. Proleptiſch, vorbeantwortend.

*Proletarĭer*, lat. Proletarii, 1) eigentl. Kinderzeuger, ehem. die ärmſten röm. Bürger, die, weil ſie blutwenig an den Staat bezahlen konnten, nur ihre Kinder dafür zum Dienſte darboten; 2) frz. Bürger, der kein Eigenthum beſizt, folgl. keine Wahlſtimme hat. E. W.

*Pro Licentĭa*, lat. für die Erlaubniß, Doktor zu werden; *pro Loco*, für die Erlaubniß, Vorleſungen zu halten (disputiren), ſ. Pro Gradu.

*Prolixe*, lat. ausführlich, weitläufig. Prolixität, prolixitas, Weitläufigkeit.

*Prolōg*, v. griech. lat. prolŏgus: Vorrede, Eröffnungsrede, beſ. bei Eröffnung des Schauſpiels.

*Prolongiren*, v. lat. prolongāre: Friſt verlängern, weiter hinausſezen. Prolongazion, prolongatio, Verlängerung, Aufſchub z. B. der Zahlungsfriſt.

*Pro lubĭtu*, lat. nach Belieben, nach Gutdünken.

*Promemorĭa*, ae, f. 1) eig. Denkſchrift, Erinnerungsſchrift, durch die man etwas in Erinnerung bringt; 2) Eingabe, Vorſtellung, Antrag, Bericht, Geſuch u. ſ. w. als Uiberſchrift ſolcher Aufſäze, bei welchen man die Kanzleiförmlichkeiten weglaſſen darf. Epe.

*Promenāde*, (*Prummenath!!*), frz. 1) Spazierplaz, Wandelbahn, Luſtbahn; 2) Spaziergang, Luſtgang; 3) Geſundheitsgang. Promeniren, ſpazierengehen, luſtwandeln. Promenör, Spaziergänger, Luſtgänger, verächtl. Herumgänger.

*Promessen*, (*Prumessen, Brummeisen!!*), franz. v. lat. promissa: Verſprechungen, Verheiſungen, Zuſagen. Promittiren, promittere, verſprechen, verheiſen.

*Promētheus*, (ſpr. 3ſilbig), ĕi, m. v. griech. Προμηθευς: fabelh. Japetsſohn, ſehr kluger Halbgott, bildete Menſchen aus Lehm u. Waſſer, u. weil er zu ihrer Belebung das Feuer vom Himmel ſtahl, ließ ihn Jupiter an den Berg Kaukaſus ſchmieden, wo ein Adler täglich ſeine Leber fraß, die bei Nacht allemal wieder wuchs!!

*Promiscūe*, lat. vermiſcht, durch einander, Eines für das Andere.

*Promontorĭum*, ii, n. Vorgebirg — *bonae spĕi*, der guten Hoffnung (näml. nach Oſtindien zu kommen), auf der afrik. Südſpize.

*Promoviren*, (*brummhofiren!!*), v. lat. promovēre: 1) befördern, erhöhen; 2) gelehrte Würde annehmen. Promozion, promotio, 1) Erhöhung, Verſezung in eine höhere Klaſſe; 2) Ehrenbeförderung, Erhöhung zu einer gelehrten Würde. Promōtor, a) Beförderer, b) Ehrenbeförderer, Ertheiler einer gelehrten Würde, ſcherzh. Ehrenvater! Epe.

*Promt*, v. lat. promtus: fertig, hurtig, geſchwind, behend. Promtitüde, promptitudo, Hurtigkeit, Schnelligkeit, Behendigkeit.

hendigkeit. Promtuarium, a) Vorrathskammer, Gewölbe, Magazin, b) Noth= u. Hülfsbuch, worin man ſogleich die nöthige Auskunft findet.

*Promulgiren*, v. lat. promulgāre: bekannt, kund machen. Promulgazion, promulgatio, Bekanntmachung, Kundmachung.

*Proniren*, frz. übermäßig loben, lobpreiſen, ausposaunen.

*Pronōmen*, ĭnis, n. Fürwort, welches die Stelle eines Subſtantivs oder Hauptworts vertritt — demonstrativum, hinweiſendes Fürwort, z. B. jener — interrogativum, fragendes Fürwort, z. B. wer? — personale, perſönliches Fürwort, z. B. ich, du — possessivum, beſitzandeutendes Fürwort, z. B. mein, dein — reciprŏcum, zurükdeutendes Fürwort, z. B. er und ſein Sohn — relativum, bezügliches Fürwort, z. B. welcher.

*Pronunciātum*, i, n. Ausſpruch, Rechtsſpruch, Beſcheid. Pronunziiren, pronunciāre, ausſprechen. Pronunziazion, pronuntiatio, Ausſprache, verſch. v. Elokuzion.

*Proömĭum*, ii, n. Vorrede, Eingang.

*Propädeutik*, v. griech. lat. propaedeutĭca: Vorübung, Vorunterricht, Vorunterweiſung. Propädeutiſch, vorübend, vorunterrichtend.

*Propaganda*, ae, f. 1) eig. Fortpflanzungsanſtalt; 2) kath. Bekehrungsanſtalt, Miſſionskollegium in Rom, de propaganda fide, d. h. zur Verbreitung der kath. Religion im Auslande. Propagandismus, kath. Bekehrungsſucht. Propagandiſten, Mitglieder der kath. Bekehrungsanſtalt. Propagiren, propagare, fortpflanzen. Propagazion, propagatio, Fortpflanzung.

*Propaliren*, v. lat. propalāre: ausplaudern, ausklatſchen.

*Propensiōn*, v. lat. propensĭo: Hang, Neigung, Geneigtheit.

*Prophēt*, v. griech. lat. prophēta: 1) Seher, Weiſſager, der unbekannte zukünftige Dinge vorherſagt; 2) Religionslehrer, der unbekannte Wahrheiten vorträgt. Prophetiſch, propheticus, weißagend. Prophetīe, prophetia, Weiſſagung.

*Propolĭum*, ii, n. v. griech. προπωλιον: Vorkauf. Propoliſt, propōla, Vorkäufer, Mäkler, der etwas aus der erſten Hand wohlfeil einkauft u. dann wieder an andere Mäkler überläßt.

*Proponiren*, v. lat. proponēre: 1) vortragen; 2) vorſchlagen, Vorſchlag thun. Propŏnent, propōnens, a) Vorträger, der etwas vorträgt, b) Vorſchläger, der etwas in Vorſchlag bringt.

*Proporziōn*, v. lat. proportĭo: Verhältniß, Verhältnißgleiche, Gleichheit zweier Verhältniße, Gleichmaß. Pr. arithmetica, Zahlenverhältniß, wenn ich blos auf die Zahlen ſehe u. z. B. 2 Perſonen von ungleicher Größe gebe. Pr. mathematica, geometrica, Größenverhältniß, wenn ich nicht auf die Zahlen, ſondern auf die Beſchaffenheit der Sache ſehe, u. z. B. jenem großen Kerl ein großes, jenem kleinen ein kleines Brod gebe. Proporzional, proportionalis, verhältnißgleich, Größen betreffend, die einerlei Verhältniß zu einander haben, z. B. Proporzional—zahlen, Verhältnißzahlen, die

die einerlei Verhältniß zu einander haben, z. B. 3, 6, 12, — zirkel, Verhältnißzirkel, um die Verhältniße zwiſchen gleichartigen Größen zu finden. Proporzionirt, proporzionirlich, verhältnißmäßig, gleichmäßig. Epe. E. W.

*Propos*, frz. ſpr. Propoh, v. lat. propoſitum: Vorhaben, Aeußerung, Antrag, ſ. A propos. Propoſizion, propoſitio, a) Vortrag, b) Vorſchlag, c) Saz, d) Hauptſaz, Vorſtellung einer Predigt. Pr. major, Oberſaz, allgemeine Regel, die zu einem Vernunftſchluße gegeben iſt, z. B. alle Menſchen ſind ſterblich. Pr. minor, Unterſaz, die beſondere, einzelne Schlußregel, z. B. Kajus iſt ein Menſch (folgl. iſt er ſterblich), Epe. E. W.

*Pro präſenti*, lat: fürs Gegenwärtige, für jezt.

*Proprätor*, oris, m. altröm. Statthalter, Landvogt.

*Propre*, *proper*, frz. v. lat. proprius: 1) eigen; 2) reinlich, ſauber. Properhandel, Eigenhandel, a) Waareneinkauf für eigene Rechnung, oder b) Handlungsführung ohne Kompanion. Propreté, a) Reinlichkeit, Sauberkeit, b) geſchmakvoller Puz.

*Propria* — *auctoritate*, aus eigener Macht oder Gewalt — *cauſa*, in eigener Sache — *laus ſordet*, Eigenlob ſtinkt, d. h. Selbſtlob iſt verächtlich — *manu*, mit eigener Hand, eigenhändig. Proprie, eigentlich, im eigentl. Sinne. Proprietär, proprietarius, a) Eigenthümer, Beſizer, Inhaber, b) Landeigenthümer, Landbeſizer. Proprietät, proprietas, a) Eigenthum, b) Eigenthümlichkeit. Propriiſt, Beſizer eines unmittelbaren Ritterguts. Proprio — Marte, aus eigener Kraft — motu, aus eigener Bewegung. Proprium, a) Eigenthum, b) Eigenname. Pro primo, fürs Erſte. Pro prodigo, für einen Verſchwender (erklären).

*Propſt*, v. lat. Praepoſitus: 1) eig. Vorgeſezter, z. B. Lehenpropſt, Vorſteher des Lehenhofs, Feldpropſt, Vorgeſezter der Feldprediger; 2) kath. Abt; 3) Pfarrvorſteher, Mittel zwiſchen Generalſuperint. u. Inſpektor. Ad.

*Propulſiren*, v. lat. propulſare: ausſtoßen, forttreiben. Propulſazion, propulſatio, Ausſtoßung, Forttreibung.

*Propyläen*, v. griech. lat. propylaeum: 1) Vorhof, Vorplaz eines Pallaſtes oder Tempels, beſ. 2) Vorhof der Künſte, als Titel eines den Künſten gewidmeten Werks von Göthe.

*Pro quota*, *pro rata* (*parte*), lat: nach eines Jeden Theil, Antheil, Beitrag, verhältnißmäßig. Pro rato et grato, für kräftig u. genehm (halten).

*Pro redimenda vexa*, lat: zur Niederſchlagung, Beilegung des Rechtshandels, zur Vermeidung weiterer Nekkereien.

*Pro re nata*, lat: nach Beſchaffenheit der Umſtände, nach der Lage der Sachen.

*Prorogiren*, v. lat. prorogare: verlängern, verſchieben, vertagen. Prorogazion, prorogatio, Verlängerung, Verſchiebung der Zahlungsfriſt, wie Prolongiren.

*Proſa*, ae, f. 1) ungebundene Schreibart, bandloſe Rede; 2) kath. das Evangelium; 3) kath. Geſang zwiſchen Ev. u. Epiſtel. Proſaiſch, proſaicus, ungebunden, bandlos, nichtdichteriſch. Proſaiker, Proſaiſt, Schriftſteller

ſteller in ungebundener, bandloſer Schreibart.

*Pro saldo*, ital: zum Abſchluße der Rechnung.

*Proscenĭum*, ii, n. v. griech. προσκηνιον: Vorbühne, Vordertheil der Schaubühne, worauf die Schauſpieler handeln, entg. Hinterbühne, Hintergrund der Bühne.

*Proscribiren, proskribiren*, v. lat. proscribĕre: 1) öffentlich feilbieten; 2) ächten, in die Acht erklären, eig. ſeinen Namen auf die ſchwarze Tafel ſchreiben. Proſkripzion, proscriptio, Acht, Achtserklärung, Aechtigung.

*Prosector*, ŏris, m. Vorzergliederer, welcher das Zergliederungsgeſchäft unter der Aufſicht des Zergliederungslehrers verrichtet.

*Pro secundo*, lat: fürs Zweite.

*Prosecutĭo arresti*, lat: Fortſezung der Kummerklage. Proſequiren, prosequi, fortſezen, fortführen.

*Prosely̆t*, lat. Proselytus: v. griech. προσηλυτος: 1) eig. Ankömmling; 2) Uibertreter zu einer andern Religion, Neubekehrter, a) Judengenoß, Heide, der ein Jude ward, b) Chriſtengenoß, Jude, der ein Chriſt ward u. ſ. w. Proſelytenmacher, Glaubenswerber, Bekehrungsſüchtler, ſcherzh. Glaubenskaper. Pr. macherei, Glaubenswerbung, Bekehrungsſucht, Sucht, ſeinen Anhang zu vergrößern, ſcherzh. Glaubenskaperei.

*Proserpĭna*, ae, f. v. griech. Περσεφονη: Plutos Gemahlin, Göttin der Unterwelt, wurde von Pluto aus der Oberwelt geraubt, indem er die Erde unter ihr öffnete u. ſie ſo mit ſich in das Reich der Schrekken hinabführte!

*Prosit!* (*Prost!!*), lat: 1) wohl bekomme es! zur Geſundheit! 2) Glük zu! Glük auf!

*Prosodīe*, v. griech. lat. prosodia: 1) Silbenmaßlehre, Lehre von dem Maße, der Länge u. Kürze der Silben; 2) die ganze Verskunſt. Proſōdiſch, prosodicus, a) ſilbenmaßlehrig, b) verskünſtlich.

*Prosŏpo — lepsīe*, προσωποληψια, Parteilichkeit, Rükſicht auf die Perſon, nicht auf die Sache — *pöje*, προσωποποιια, Perſondichtung, Darſtellung des Unperſönlichen, als einer Perſon.

*Prospekt*, v. lat. prospectus: 1) Ausſicht; 2) Anſicht; 3) Riß, Zeichnung eines Gebäudes oder einer Fläche nach der äußern Anſicht, z. B. Gegend, Landſchaft u. ſ. w. Proſpiziren, prospicere, vorſehen, Vorſichtsmaßregeln nehmen.

*Prosperiren*, v. lat. prosperāre: 1) eig. beglükken; 2) ſein Glük machen, in Aufnahme, in gute, glükliche Umſtände kommen; 3) gewinnen. Proſperität, prosperitas, Wohlergehen, Wohlſein.

*Prosthĕsis*, ĕos, f. v. griech. προσθεσις: 1) eig. Anſaz; 2) Vorſezung eines Buchſtabens oder einer Silbe, die nicht eigentlich zum Worte gehört, z. B. gnatus (Sohn) für natus.

*Prostibŭlum*, i, n. gemeine, feile Hure, Lohnhure, Gaſſenhure, insg. Gaſſenmenſch. Proſtituiren, prostituere, a) eig. öffentlich ausſtellen, b) beſchimpfen; ſich proſt., ſich lächerlich machen. Proſtituzion, prostitutio, Beſchimpfung.

*Pro studĭo et labōre*, lat: für Mühe u. Arbeit.

*Pro substrāta materia*, lat: in Beziehung auf vorliegenden Gegenſtand.

*Prostȳlon*, i, n. v. griech. προστυλον: Säulenthor, mit Säulen verzierter Eingang.

*Prosyllogismus*, i, m. v. gr. προσυλλογισμος: Vorvernunftſchluß, ſolcher Schluß, welcher die Prämiſſe eines andern zur Konkluſion oder Schlußfolge hat.

*Protăsis*, ĕos, f. v. gr. προτασις; Vorſaz, Vorderſaz in einer Rede, entg. Apodosis.

*Protector*, ōris, m. Beſchüzer, Schirmherr, wie ſich Kromwell 1653 nennte. Protectorium, a) Schuzbrief, Schirmbrief, b) Schirmamt. Protekzion, protectio, Schuz, Schirm, Beſchüzung, Schirmung. Protegiren, protegere, ſchüzen, in Schuz nehmen. Protegé, frz. ſpr. Proteſcheh, Schüzling, Schuzgenoß.

*Pro tempŏre*, (*p. t.*) lat. zur Zeit, für jezt, gegenwärtig, beſſer hoc tempore.

*Protensīve*, lat. der Dauer nach.

*Pro tertīo*, lat. fürs Dritte.

*Protest*, ital. Protesta, v. lat. Protestum: 1) Verwahrung, Einrede; 2) feierl. Zurükweiſung, Abweiſung, Verweigerung der Wechſelzahlung. Proteſtiren, protestari, a) Einſprache, Einrede thun, ſich verwahren, b) Wechſel zurükweiſen, nicht annehmen. Proteſtazion, protestatio, a) Einrede, Verwahrung ſeiner Gerechtſame durch einen feierl. Widerſpruch, b) Abweiſung, Zurükweiſung, Nichtannehmung. Proteſtanten, Protestantes, 1) eig. Verwahrungsglaubige, die ſich gegen die Anmaßungen anderer Glaubensgenoßen verwahren, welcher Name a) den Lutheranern, die ſich auf dem Reichstage zu Speier 1529 gegen die reichsachtlichen Beſchlüße der Kath. verwahrten, u. dann b) ſeit dem weſtph. Frieden 1648 auch den Reformirten beigelegt wurde; 2) Freigläubige, die ſich die Freiheit nehmen, nur Das zu glauben, was auf der einſtimmigen Ausſage der Vernunft u. Bibel beruht. Proteſtantiſch, a) verwahrungsgläubig, b) freigläubig. Proteſtantismus, a) Verwahrungsglaube, b) Freiglaube. Ad. Epe.

*Proteus*, (ſpr. 2ſilbig), ĕi, m. v. griech. Πρωτευς: fabelh. Meergott, des Ozeans u. der Tethys Sohn, Aufſeher über Neptuns Seekälber, konnte ſich vielfach verwandeln.

*Protokoll*, v. griech. lat. Protocollum: 1) eig. das zuerſt geleimte Blatt, das erſte Blatt, Titelblatt; 2) das ganze Buch, beſ. 3) Gerichtsbuch, Verhörſchrift, Vernehmſchrift; 4) Hauptbuch, Rechnungsbuch. Protokolliren, zu Protokoll nehmen, gerichtlich niederſchreiben, Vernehmungsbericht machen. Protokolliſt, Verhörſchreiber, Vernehmſchreiber, Gerichtsbuchführer. Ad. Epe.

*Proto*, (v. griech. πρωτος, der erſte) — *graphīe*, erſter Entwurf eines Gebäudes — *notăr*, Sekretär oder Geheimſchreiber in höhern Gerichten — *notariăt*, Geheimſchreiberſtube, Ort, wo die Proton. mit ihren Untergehülfen arbeiten — *plast*, Urmenſch — *pōpe*, ruſſ. Oberprieſter — *provinziăl*, reichsſtädtiſcher Oberlandpfleger — *scholarch*, Oberſchulvorſteher — *syndĭcus*, Oberrichter — *tȳp*, Urmuſterbild, Urbild.

*Protrahiren*,

*Protrahiren*, v. lat. protrahēre: verzögern, in die Länge ziehen. Protrakzion, protractio, Verzögerung, Aufſchub.

*Pro tribunāli*, lat. vor ſizendem Gerichte.

*Protūtor*, ōris, m. Bei= oder Nebenvormund. Protutēl, protutēla, Nebenvormundſchaft.

*Provenue*, frz. ſpr. Prowenüh: 1) Ertrag; 2) Betrag, v. lat. proventus.

*Provenzālen*, *Provenzaliſche Dichter*, bekannte Dichter des Mittelalters, aus der frz. Provence, wie Troubadours.

*Provenzeröl*, das beſte und feinſte Baumöl, welches in der frz. Landſchaft Provence bereitet wird, aber durch andere Oele verfälſcht zu uns kommt. Fke.

*Proverbīum*, ii, n. Sprichwort, plur. Sprichwörter, Denkſprüche Salomos. Proverbiös, proverbiosus, ſprichwortreich, viele Sprichwörter enthaltend.

*Proviant*, franz. viell. v. lat. praebenda, sc. portio: 1) eig. abzureichender Speiſetheil; 2) Mundvorrath, Lebensmittel, beſ. für das Kriegsheer. Proviant — kommiſſär, Proviantmeiſter, Heerverpfleger — wagen, Brodwagen. Proviantiren, verproviantiren, mit Lebensmitteln verſehen. Proviantirung, Herbeiſchaffung der nöthigen Lebensmittel. Ad. (Auch v. pro via auf den Weg.)

*Providenz*, v. griech. providentia: göttliche Vorſicht, Vorſehung, Fürſehung.

*Provinz*, v. lat. provincia: 1) eig. altröm. neu erobertes oder erworbenes Land, das auf röm. Fuß organiſirt oder eingerichtet wurde; 2) Landſchaft, Landesbezirk. Provinzial, provinziell, provincialis, landſchaftlich; subst. Kloſteraufſeher in einem ganzen Lande. Provinzialismus, Landſprachgebrauch, landſchaftliche Sprachart, Ausdruk, der nur in einer gewiſſen Landſchaft üblich iſt. Ad. Cpe.

*Pro virīli (parte)*, lat. nach Vermögen.

*Proviſiōn*, v. lat. provisio: 1) eig. Vorſorge in Anſchaffung der Bedürfniſſe; 2) Mundvorrath, Lebensbedarf; 3) Waaren= oder Gütervorrath; 4) Mühgebühr, Bemühungsgebühr, Belohnung für die Geſchäftsbemühung der Kommiſſionäre, Faktoren u. Speditöre; 5) ſtandesmäßiger Unterhalt. Proviſor, a) Verweſer, Verwalter, b) Gehülfe des Pfarrers oder Schulmeiſters, beſ. c) Geſchäftsführer des Apothekers, das erſte Subjekt genannt. Proviſoriſch, provisorius, vorſorglich, vorläufig, vorkehrend, vorkehrungsweiſe. Ad. Cpe.

*Provocando ad acta*, lat. durch Berufung auf die Akten oder Gerichtsverhandlungen. Provoziren, provocare, a) herausfordern, b) ſich darauf berufen. Provokant, provōcans, a) Herausforderer, b) Kläger. Provokat, provocatus, a) der Herausgeforderte, b) der Beklagte. Provokazion, provocatio, a) Herausforderung, b) Berufung auf etwas.

*Proxenēt*, v. griech. lat. proxeneta: Mäkler, Unterhändler. Proxeneticum, Mäklerlohn.

*Proxima*, ae, f. die nächſte Zeit, die ein Wechſelausſteller beſtimmt. Proxime, nächſtens. Proximität, proximitas, a) Nähe,

Nähe, Nachbarſchaft, b) nahe Verwandſchaft.

*Prozzen*, das Geſchüz mühſam fortbewegen. Prozwagen, 2rädrige Achſe, worauf die Kanone mit ihrer Laffette beveſtigt wird, um ſie bequemer fortzuführen. Ad.

*Prüde*, franz. die Scheinſpröde, die aus Verſtellung ſpröde iſt, ein ſprödes Aeußeres annimmt. Prüderīe, Scheinſprödigkeit, Sprödethuerei.

*Prudel*, 1) die heiße Hauptquelle im Karlsbade; 2) kleiner Sumpf, worin ſich das Wild abkühlt. Ad.

*Prudénter*, lat. klug, klüglich. Prudenz, prudentia, Klugheit.

*Prünellen*, ſ. Brunellen. Prunellenſalz, Salpeterkügelchen, in der Apotheke. Fke.

*Prurītus*, us, m. 1) das Jukken der Haut; 2) unnüzes, unzeitiges Verlangen.

*Prussienne*, ſ. Peruvienne.

*Prytanēum*, ei, n. v. griech. Πϱυτανειον: 1) ehem. Rathhaus der atheniſchen Prytanen oder Obrigkeiten, wo zugleich verdiente Männer bewirthet oder auch Zeitlebens unterhalten wurden; 2) neue Erziehungsanſtalt in Frankr., Art von Kadettenhaus, wo die Kinder verſtorbener verdienſtvoller Männer unentgeltlich verſorgt werden.

*Psalm*, v. griech. lat. psalmus: 1) Lied, Geſang, beſ. 2) geiſtliches Lied. Pſalmiſt, Pſalmdichter. Pſalter, Psalterium, a) das bibl. Pſalmbuch, b) altes harfenartiges, 10ſaitiges Tonwerkzeug, c) Faltenmagen, der vielfaltige 3te Magen der wiederkauenden Thiere. Pſaltiren, Pſalmen leſen oder ſingen. Ad.

*Pseud, Pseudo*, v. gr. Ψευδος: Lüge, Falſchheit, Unächtheit — *onīm*, falſchnamig, der einen falſchen Namen führt, verkappt — *smerdis*, der falſche, unächte Smerdis, Afterſmerdis, u. ſ. w.

*Psittacismus*, i, m. Papageierei, Papageiſprache, Fertigkeit, Wörter zu ſprechen, die man nicht verſteht.

*Psyche*, es, f. v. griech. Ψυχη: 1) eig. Sele; 2) Amors Geliebte von ſeltner Schönheit, bekam von Jupiter die Unſterblichkeit, u. wird mit Schmetterlingsflügeln gebildet; dah. auch 3) Unſterblichkeit. Pſycholōg, psychologus, Selenkenner. Pſychologīe, psychologia, Selenlehre. Empiriſche Pſ., auf Erfahrung gebaute Selenlehre, Erfahrungsſelenlehre. Razionale Pſ., aus Vernunftbegriffen hergeleitete Selenlehre, überſinnliche Selenlehre. Pſychōgiſch, psychologicus, ſelenlehrig, zur Selenlehre gehörig. Epe.

*Psychromēter*, wie Hygrometer.

*Ptisāne, Tisāne*, v. griech. lat. ptisāna: 1) Gerſtenwaſſer, Abſud von Gerſtengraupen, gereinigten Roſinen, Süßholz u. dergl. 2) jeder abgeſottene Arzneitrank.

*Pubertät*, v. lat. pubertas: Mannbarkeit, mannbares Alter, Altersreife.

*Publīca auctoritāte*, lat. mit obrigk. Bewilligung. Publicandum, 1) eig. etwas Bekanntzumachendes; 2) öffentliche Anzeige, Bekanntmachung herrſchaftlicher Verordnungen. Publicatum, Bekanntmachung. Publīk, publicus, a) öffentlich, b) gemeinkundig, landkundig,

allgemein

allgemein bekannt. **Publikum**, a) eig. Gemeinweſen, b) Zuſchauer, Zuhörer, c) Leſer, Leſekreis, Leſewelt, d) Welt. **Publiziren**, publicare, veröffentlichen, öffentlich bekannt machen. **Publikazion**, publicatio, a) Veröffentlichung, Bekanntmachung, b) Einziehung des Vermögens, bonorum. **Publizität**, publicitas, Oeffentlichkeit, öffentl. Bekanntwerdung. **Publiziſt**, Kenner oder Lehrer des Staatsrechts. Epe.

*Pud*, ruſſ. Gewicht von 40 Pf.

*Pudding*, engl. u. niederſ. großer, dikker Klos (mit Roſinen) in eine Serviette geſchlagen u. ſo in Waſſer gekocht. **Puddingſteine, Wurſtſteine**, engl. polirbare Steine, mit braunen u. weißlichen Flekken. Ad. Fke.

*Pudel*, 1) kurzes Stük- oder Lagerfaß zum Weine; 2) Fehler im Kegelſpiel; 3) Pfüze; 4) baumrindene Schachtel. Ad.

*Pudenda*, ōrum, m. Schamtheile.

*Puder*, zu feinem Mehle zerſtoßener Körper, z. B. **Puderzukker**, zu feinem Mehle zerſtoſſener Zukker, ſ. Poudre.

*Puer*, i, m. Knabe, Kind. **Puerīl**, puerīlis, knabenmäßig, kindiſch. **Puerilität**, puerilitas, Knabenartigkeit, Kinderei, kindiſches Weſen.

*Pugīles*, um, m. Fechter, beſ. Fauſtfechter, ſ. Caestus.

*Puissance*, frz. ſpr. Püſſahngß, v. lat. potentĭa: Macht, machthabender Regent, z. B. die europ. Mächte.

*Pulmonīe*, v. lat. pulmonia: Lungenſucht.

*Pulpa*, ae, f. das Mark oder Fleiſch der Früchte, Wurzeln u. anderer Körper, in der Apotheke.

*Pulpett*, *Pult*, v. lat. pulpĭtum: abhängiges Gerüſte, um davor zu leſen, zu ſchreiben, zu ſingen, Hangtiſch, a) Schreiblehne, Schreibgerüſt, b) Notenlehne, Notengeſtell. Ad. Epe.

*Puls*, v. lat. pulsus: 1) das Schlagen der Ader, Aderſchlag; 2) ſchlagende Ader, Schlagader; 3) das Glokkenläuten von einer Pauſe bis zur andern. **Pulsader**, Schlagader, arteria, entg. Blutader, vena. **Pulſiren**, pulsare, ſchlagen. **Pulſazion**, pulsatio, das Schlagen.

*Pulver*, v. lat. pulvis: jeder kleinzermalmte trokkene Körper. **Pulveriſiren**, pulvern, zu Pulver machen. Pulvis et umbra sumus, wir ſind Staub u. Schatten (Aſche).

*Pumper — mette*, kath. nachmittägige Gründonnerſtagsmette, die nicht mit Glokken, ſondern mit hölz. Klöppelſchlägen angekündigt wird — *nikkel*, grobes weſtphäl. Kleienbrod, heiſt angeblich ſo von einem durchreiſenden Franzoſen, der es mit den Worten verſchmäht habe: C'est bon pour Nicle, das iſt gut für mein Pferd Nikkel! Ad. von **Pumper**, Blähung, Bauchwind, u. **Nikkel**, jedes verächtliche Ding.

*Punkt*, v. lat. punctum: 1) eig. Strich mit einer Spize; 2) Tüpfelein (.), als Unterſcheidungszeichen im Schreiben; 3) hebr. Vokalzeichen; 4) die kleinſte Größe; 5) Begriff, etwas zu thun; 6) Hauptpunkt, Stük; 7) Anſehung, Betreff. Puncto debiti, in Betreff der Schuld. P. sexti, in Anſ. des 6ten Gebots. Punctum saliens, der hüpfende, ſchlagende Punkt im Ei, das junge Herz, als Quelle des

des Lebens u. der Bewegung. Punktſtein, punktfarbiger Granitſtein. Punktuell, pünktlich, genau. Punktiren, punctare, punkten, bepunkten, a) tüpfen, betüpfen, b) verborgene Dinge durch gemachte Punkte erforſchen. Punktirte Manier, gepunkte, getüpfelte Mahlart. Punktirte, bepunktete Noten, deren Geltung durch ein beigeſeztes Punkt um die Hälfte verlängert iſt. Punktazion, punctatio, Punktmachung, a) Punktung, Bepunktung, b) ſchriftlicher Aufſaz nach den Hauptpunkten, förmlicher Vertrag. Punktur, punctura, a) eig. Durchſtechung, Stich, b) Eiſenſtachel am Preßdekkel, um damit den Drukbogen veſtzuhalten. Ad. Cpe.

*Puniſches Wachs*, heiſt ſo von der ehem. afrik. Stadt Karthago, die von den Puniern oder Phöniziern erbaut, das Geheimniß beſaß, das Wachs mit der Mahlerfarbe zu vermiſchen u. ſo damit zu mahlen, ſ. Eläod. Wachs. Fke.

*Punſch*, engl. Getränk aus warmem Theewaſſer, Zitronenſaft, Zukker u. Arak.

*Pünte*, niederſ. Spize, beſ. Bollwerksſpize, v. frz. pointe, lat. punctum. Ad.

*Punzen*, v. frz. Poinçon, ital. Punzello: ſtählerner Blechſtämpel, um dem Bleche vermittelſt des Hammers eine erhabene Geſtalt zu geben, Meißel der Schwerdfeger. Punzeniren, blechſtämpeln, mit Punzen oder Blechſtämpeln arbeiten. Ad.

*Pupill*, v. lat. pupillus: Mündel, Vormündling, bevormundeter Waiſe. Pupillen — gelder, Waiſen= oder Mündelgelder — kollegium, Obervormundſchaftsamt — rath, Vormundſchaftsrath. Pupillār, pupillaris, vormündlich, vormundſchaftlich. Pupillardepoſīten, niedergelegte Vormundſchaftsgelder. Ad. Cpe.

*Pupille*, v. lat. pupilla: 1) Augapfel, Augſtern, Stern, rundes Loch mitten im Auge, insg. Kindlein; 2) Mündlein, Mündling, die einen Vormund hat, Bevormundete.

*Puppe*, das Inſekt in ſeinem 2ten Zuſtande, wo es in einer meiſtens zylinderförmigen Hülle liegt, wie Nymphe.

*Pur*, v. lat. purus: 1) lauter, rein, klar; 2) lauter, nichts als, ehem. eitel, z. B. eitel Gold. Pura veritas, reine Wahrheit. Purus putus, pur lauter. Purifiziren, purificare, a) reinigen, läutern, beſ. b) das Land von allem Fremdherriſchen reinigen. Purifikazion, purificatio, Reinigung, Läuterung, beſ. Landesreinigung von allem Fremdherriſchen. Purismus, Sprachreinigungseifer, Eifer, die Sprache vom fremdartigen Unrathe zu reinigen. Puriſt, Sprachreiniger, welcher die Sprache von allem Fremdartigen zu reinigen ſucht. Purität, puritas, Reinigkeit, Reinheit. Puritāner, Reingläubige, heiſen die engl. Presbyterianer u. Independenten zuſammen, weil ſie behaupten, nur ihre Kirche ſei durch die Reformazion gereinigt. Cpe.

*Purgatorĭum*, ii, n. 1) Fegfeuer; 2) Reinigungseid, da ein Beklagter ſchwört, daß er ſich unſchuldig wiſſe. Purganz, eig. Purgans, lat. purgans (medicamentum), a) Reinigungsmittel, b) Abführungsmittel. Purgiren, a) reinigen, abführen,

abführen, dünnen flüßigen Stuhlgang machen, b) ſolchen Stuhlgang haben, c) Abführungsmittel einnehmen.

*Purim*, hebr. 1) eig. Loſungsfeſt, jüdiſches Feſt zum Andenken an den Fall Hamans, der alle Juden nach dem Loſe wollte umbringen u. ausrotten laſſen, wird jährlich im März gefeiert, Eſth. 9.; 2) ehem. Erfurter Feier des Siegs der Schweden über die Kaiſerlichen bei Leipzig 1631 weil das dem Hamaniſchen Plane ähnliche Vorhaben der Katholiken, die Evangeliſchen auszurotten, damals mislungen war.

*Purpur*, lat. purpŭra, v. griech. πορφυρα: 1) koſtbare hochrothe Farbe, ehem. aus dem Safte der Purpurſchnekke, jezt aus der Koſchenille bereitet; 2) jede hochrothe oder brennend rothe Farbe, in der höhern Schreibart; 3) purpurfarbiges Gewand, Purpurmantel, beſ. als Sinnbild des feſtlichſten Gepränges. Hochl. 7, 5. 1 Makk. 11, 58. Purpuraten, Kardinäle, wegen ihrer rothen Kleidung. Ad. Fke.

*Pürsch*, 1) Jagdfreiheit, ſ. Bürsch; 2) Gedärme. Pürſchner, Handlanger der Fleiſcher in Nürnberg, welche das Pürſch oder Ochſengedärme in den Fluß ausleeren u. reinigen. Roth.

*Pusillanīm*, v. lat. pusillanĭmus: kleinmüthig. Puſillanimität, pusillanimitas, Kleinmuth.

*Pusteln*, lat. pustŭlae, Blätterchen, kleine ſtrozende Eiterbläschen, die auf der Haut hervorkommen. Puſtulös, pustulosus, voll Blätterchen.

*Püsterich*, im Sondersh. Naturalienkabinette, altteutſches metallenes u. hohlgearbeitetes Gözenbild, welches im Kopf einige Oefnungen hat. Dieſe verſtopften angeblich die heidniſchen Prieſter mit hölz. Pflökken, u. ſezten das mit Waſſer gefüllte Bild über das Feuer, wo dann das kochende Waſſer die Pflökke herausſtieß, u. aus den Oefnungen hervorſtrömte. Bernoulli's Reiſen X. 270.

*Putatīv*, v. lat. putativus: vermeintlich.

*Puter*, Piphahn, Truthahn, Kalekutiſcher oder wälſcher Hahn.

*Putrefactĭo*, ōnis, f. Faulung, Fäulniß. Putreszīren, putrescĕre, faulen, in Fäulniß übergehen. Putreszībel, verfaulbar, der Fäulniß unterworfen. Putridität, Fäulungszuſtand.

*Puzzolāne*, ſ. Pozzolane.

*Pygmäus*, i, m. v. gr. πυγμαιος: 1) eig. Spannenmenſch, Daumenlang, ſcherzh. Liliputer; 2) Zwerg, Menſch, etwa 3 Fuß lang u. darunter. Ganze Zwergnazionen ſollten, ehem. in Mittelafrika wohnen u. mit den Kranichen Krieg führen!!

*Pygmalīon*, ōnis, m. fabelh. König von Cypern, geſchikter Bildhauer u. großer Weiberfeind, ſchnizte, da er kein Mädchen nach ſeinem Wunſche finden konnte, ſich eins aus Elfenbein; welches ihm ſo treflich gelang, daß er es belebt wünſchte. Venus belebte es, u. P. erzeugte dann mit ſeiner ſelbſt gedrechſelten Gattin den Paphos.

*Pyramīde*, v. griech. lat. Pyrămis, eig. ägypt. 1) Sonnenſtrahl, 2) Strahlenſäule, Flammenſäule, insg. Spizſäule, hohes 4ekkiges quaderſteinernes Prachtgebäude in Aegypten, unten breit, oben ſpizig zulaufend, inwendig hohl; ſie werden für Grabmähler der ägypt. Könige gehalten;

gehalten; 3) jeder Körper, deſſen Grundfläche eine gradlinige Figur, die Seitenflächen aber gradlinige Triangel ſind, beſ. auch 4) ein Haufe aufgereihter Kugeln u. Granaten. Farbenpyramide, Farbendreiek, math. Anordnung der gemiſchten Farben, die ſich aus 3 Hauptfarben zuſammenſezen laſſen. Pyramidenſpiel, billiardiſches Spiel, wo man die Kugeln pyramidaliſch oder ſpizſäulenartig aufſtellt u. ſich verlaufen muß, ſtatt ſie zu machen, u. nur die Bälle zählt, mit welchen man ſich verlauft. Ad. Cpe. vergl. Bellermann's Handbuch IV. 159 — 170.

*Pyretologīe*, v. griech. lat. pyretologia: Fieberlehre, Lehre von den Fiebern. Pyretĭca, Fiebermittel.

*Pyro — bolīe*, *Pyrobologīe*, Feuerwerkerkunſt — *logīe*, Feuerlehre — *mēter*, der Feuermeſſer, Werkzeug, die Grade des Feuers u. der Wärme zu meſſen — *metrīe*, Feuermeßlehre — *phōr*, a) Feuerträger, b) Luftzünder, Selbſtzünder, ſchwarzgraues, aus Alaun, Kohlenſtaub u. ſ. w. gemachtes Pulver, welches ſich an der Luft entzündet u. mit einem Schwefelgeruch abbrennt — *technīe*, Feuerwerkerkunſt — *telegrāph*, Fernbrandſchreiber, beſſer *Pyroteleskōp*, Fernbrandſchauer, um bei Nacht die Gegend u. Entfernung eines Brandes genau u. bald zu beſtimmen, v. D. Pansner in Jena 1802 erfunden.

*Pyrrha*, Πυῤῥα, ſ. Deukalion.

*Pyrrhichĭus*, ii, m. v. griech. πυῤῥιχιος: Tänzer, Versfuß von 2 kurzen Silben, z. B. Deŭs.

*Pyrrhonismus*, i, m. 1) Zweifellehre, deren Stifter Pyrrho lehrte, daß man an Allem zweifeln müſſe, um die Wahrheit zu erforſchen; 2) Zweifelſucht, Skeptizismus.

*Pythagŏri — ſcher Lehrſaz*, der von dem griech. Weltweiſen Pythagoras erfundene ſogenannte Magister Matheseos (Meiſter Mattches!!), ſ. Magister — *ſches Stillſchweigen*, langes u. ſtrenges Stillſchweigen, von Pythag., deſſen Schüler ihm 5 Jahre ſchweigend zuhören muſten.

*Pythīa*, ae, f. Πυθια, die jedesmalige antwortende Prieſterin des delphiſchen Apollo, die auf dem goldenen Dreifuße ſaß u. die Antworten von ſich gab. Pythiſche Spiele, welche dem Apollo zu Ehren in Delphi alle 5 Jahre gefeiert wurden, wo der Sieger von den vorſizenden Amphiktyonen einen Lorbeerkranz zum Preiſe bekam. Python, große Schlange, welche Apollo bei Delphi erlegte, wovon er der Pythiſche hies. Pythoniſſe, Wahrſagerin.

*Pyxis*, ĭdis, f. v. griech. πυξις: Büchſe, Salbenbüchſe. P. nautĭca, eigentl. Schiffsbüchſe, d. h. Schiff= oder Seekompaß, ſ. Kompaſs.

## Q.

*Qua*, lat: als, wiefern, z. B. qua Fürſt, als Fürſt, wiefern er Fürſt iſt.

*Quadragesĭma*, ae, f. (dies) eig. der 40ſte Tag, a) beſ. 40tägige Faſtenzeit vor Oſtern, Quadrage=

dragesimāl, b) derj. Faſtenſonntag, welcher Invokavit heiſt, ſ. Invoc.

*Quadrangŭlum*, i, n. Vierek. Quadrangular, quadrangularis, vierekkig, vierwinklich. Quadranguliren, Worte in ein Vierek einſchließen, mit Zahlen u. □ bezeichnen.

*Quadrant*, v. lat. quadrans: der 4te Theil eines Ganzen, beſ. eines Zirkels, Viertelkreis, mathem. Werkzeug von einem Viertelzirkel, der in 90 Grade getheilt iſt, um damit Entfernungen oder Höhen zu meſſen. Ad. Cpe.

*Quadrāt*, v. lat. Quadratum: 1) das Gevierte, vierekkige gradlinige Figur, die lauter gleiche Seiten u. rechte Winkel hat; 2) Quadratſtein, Quaderſtein, 4ekkig zugehauener Bruchſtein. Quadrat—fuß, Quadratſchuh, Geviertfuß, Geviertſchuh, ein Schuh in die Länge u. Breite — maß, Geviertmaß, wenn man die Länge u. Breite mißt u. mit einander multiplizirt — parükke, Vierekparükke, P. mit 3 Zöpfen, davon 2 auf den Schultern, 1 auf dem Rükken — ruthe, eine Ruthe lang u. breit — wurzel, Geviertwurzel, die Zahl, welche durch ſich ſelbſt vervielfältigt, das Gevierte gegeben hat, z. B. aus 9 iſt 3 die Wurzel von 9 — zahl, Geviertzahl, das Produkt oder Ergebniß einer Zahl, welche mit ſich ſelbſt multiplizirt oder vervielfältigt wird, z. B. 3 mit 3 giebt 9. Die Quadratwurzel ausziehen, diej. Zahl finden, welche mit ſich ſelbſt multiplizirt, die gegebene Zahl hervorbringt. Quadrāte, Quadrātchen, länglich vierekkige Metallſtükchen, um damit die leeren Kolumnenräume im Drukke auszufüllen. Quadratūr, quadratura, Vierung, Vierekkigung, z. B. Verwandlung des Zirkels in ein Vierek, oder Erfindung eines Quadrats, welches genau ſo groß iſt, als der Inhalt eines Zirkels. Quadratus homo, großer vierſchrötiger Kerl. Ad. Cpe.

*Quadriennĭum*, ii, n. ein Jahrviert, Zeit von vier Jahren, 4 Jahre.

*Quadrilaterāl*, v. lat. quadrilaterālis: vierſeitig.

*Quadrillĭe*, frz. insg. Kadrillje: 1) Viertanz, Tanz von vier Par Tänzer; 2) Vierſpiel, Lomberſpiel mit 4 Perſonen. Quadrillion, eine Million Trillionen.

*Quadrimānen*, v. lat. quadrimāni, Vierhändige, vierhändige Geſchöpfe, die Affen.

*Quadripartiren*, v. lat. quadripartiri: in vier Theile zerlegen, a) vierteln, b) viertheilen, als Lebensſtrafe.

*Quadriren*, v. lat. quadrāre: 1) vieren, vierekkig machen, ins Gevierte bringen; 2) Zahlen durch ſich ſelbſt vervielfachen, um ihr Quadrat zu bekommen; 3) Fläocheninhalt vermittelſt des Quadratmaßes ſuchen u. beſtimmen; 4) dazu paſſen, zuſ. paſſen, ſich reimen.

*Quadrivĭum*, ii, n. 1) vierfache Wegſcheide; 2) Inbegriff der 4 mathem. Wiſſenſchaften, Muſik, Arithmetik, Geometrie, Aſtronomie, welche nebſt Grammatik, Dialektik u. Rhetorik die 7 freien Künſte ausmachen, ſ. Trivium.

*Quadro*, ital. v. lat. quadrum: Vierſtük, Vierſpiel, Viergeſang, ſolches Tonſtük, welches nur auf 4 Tonwerkzeuge, folglich auch nur auf vier Spieler geſezt iſt.

*Quadrupēden*,

*Quadrupēden*, v. lat. quadrupĕdes: Vierfüßler, vierfüßige Thiere.

*Quadrŭplum*, i, n. das Vierfache. Quadrupel, quadruplus, vierfach. Quadrupel—allianz, Vierverein, vierfaches Bündniß — matſch, 4facher Matſch, wenn man im Spiele gar nichts zählen kann — münze, Goldmünze von 4 Piſtolen oder Luidoren, d. h. 20 Rthlr. Quadruplik, 4te Gegenantwort oder dritte Verantwortungsſchrift des Beklagten, welche der Triplik oder 3ten Klagſchrift des Klägers entgegengeſezt wird, ſ. Duplik. Quadruplizíren, quadruplicāre, a) vervierfachen, b) die 3te Vertheidigungsſchrift einreichen. Quadrupliren, quadruplare, vervierfachen. Ad. Cpe.

*Quae nocent, docent*, lat: was ſchadet, macht klug, mit Schaden wird man klug, insg. gebrannt Kind ſcheut Feuer.

*Quae? qualis? quanta?* ſcherzh. ei, was für einfältiges Zeug iſt das!

*Quaerĭtur*, lat: es fragt ſich, es iſt die Frage. Quäſtion, quaestio, Frage (Quäſtionsfrage!!); q. juris, Rechtsfrage; q. synodalis, Synodalfrage, theol. Fragen, der Geiſtlichkeit zur Beantwortung aufgegeben. Quaestionis, fraglich, in Frage ſtehend, z. B. das Buch quaestionis. Quäſtioniren, mit Fragen beſtürmen. Quäſtionirt, fraglich, in Frage ſtehend.

*Quaestor*, ōris, m. Rentmeiſter, Pfennigmeiſter. Quäſtūr, quaestūra, Rentmeiſteramt.

*Quagga*, afrik. zebraähnliches Thier, heiſt ſo von ſeinem Geſchrei u. wird auf dem Kap zum Zuge gewöhnt. Fke.

*Quai*, frz. ſpr. Käh, ſ. Kai.

*Quäker*, engl: eig. Zitterer, Glieder der von dem engl. Schuſter Joh. Fox (Fuchs) 1640 errichteten Sekte oder Glaubenszunft, rühmten ſich ſonſt mehr, als jezt, göttlicher Eingebungen, bei welchen ſie in ein heftiges krampfh. Zittern geriethen, halten Gottesdienſt, wo Männer u. Weiber redend auftreten dürfen, haben aber weder Taufe noch Abendmahl, grüßen Niemand, ziehen keinen Hut ab, ſchwören keinen Eid, thun keine Kriegsdienſte u. ſ. w.

*Quaksalber*, 1) Afterarzt, der ſeine Salben und Heilmittel ausquakt oder Andern anpreiſt; 2) jeder Pfuſcher in der Arzneikunde. Ad.

*Qualis rex, talis grex*, lat: wie der Herr, ſo die Unterthanen. Qualität, qualitas, a) Beſchaffenheit, Eigenſchaft, Güte, b) Titel, Würde, c) Stand, Anſehen. Qualiter qualiter, auf welche Art es ſein mag. Qualifiziren, a) beeigenſchaften oder Titel beilegen, b) ſich dazu qual., ſich dazu eignen, die erforderl. Eigenſchaften beſitzen. Qualifizirt, a) geeigenſchaftet, geeignet, geſchikt, fähig, b) bewürdet, betitelt, von Stand u. Anſehen. Qualifikazion, Eignung, Eigenſchaft, Beilegung oder Erwerbung der nöthigen Eigenſchaften. Cpe.

*Quandel*, *Quandelpfahl*, in der Mitte des Meilers ſtehende ſenkrechte Stange, um welche man die harzigen Spähne legt. Ad.

*Quantum*, lat: wie viel; subst. Summe, Betrag, Menge, Größe, Vielheit, Zahl, Maß. Quantum

tum satis est, ſo viel genug iſt. Quantum est, quod nescimus! o wie viel Dinge wiſſen wir nicht! **Quantität**, quantitas, a) Größe, Menge, Maß, Vielheit, Umfang, b) Silbenmaß, Länge oder Kürze der Silben.

*Quarantäne*, frz. v. neulat. Quarantanía: 40tägige Liegezeit oder Reinigungszeit, zur Verhütung der Anſtekkung, da näml. aus verpeſteten oder peſtverdächtigen Gegenden kommende Schiffe u. Perſonen (gewöhnlich) 40 Tage ſtill liegen müſſen, ehe ſie ausgeladen werden, oder ans Land kommen dürfen.

*Quarkkäse*, von dem *Quarke*, d. h. dikken geronnenen Theil der Milch gemachter weicher, ſchmieriger Käſe. Ad.

*Quarrée*, frz. ſpr. Karreh, v. lat. quadrātum: 1) Vierek, das Gevierte; 2) vierekkiges Geſtell, worauf das Wachs gebleicht wird. En quarrée, im Vierek.

*Quart*, v. lat. quartus: überh. Viertel, 4ter Theil eines Ganzen, a) Viertelmaß, halber Nößel, halbes Seidlein, ein Schoppen, z. B. in Augsburg, b) Viertelform eines Bogens. **Quarta**, vierte Schulklaſſe. **Quartāl**, quartale, Vierteljahr, a) 4teljährige Zeit, b) 4teljährige Einnahme, Ausgabe, Abgabe, Zins u. ſ. w. c) 4teljährige Zunftverſammlung, Morgenrath, Morgenſprache. Quartaliter, 4teljährig, alle Vierteljahre. **Quartaner**, Schüler der 4ten Klaſſe. **Quartanfieber**, 4tägiges Fieber, welches um den 4ten Tag wieder kommt. **Quartant**, Quartband, Viertelband, Buch in Quart oder Viertelform. Ad. Cpe.

*Quarte*, v. lat. quarta, sc. pars: 1) der 4te Theil eines Ganzen, z. B. der halliſchen Salzſohle, der an den Landesherrn abgegeben werden muß; 2) Reihe von 4 auf einander folgenden gleichartigen Dingen, z. B. von 4 einfarbigen Blättern im Pikett, die Quarte major, Karte oder größere heiſſen, wenn dieſe Reihe von oben anfängt; 3) der 4te Ton von einem angenommenen erſten Ton; 4) die 4te Stoßart im Fechten, wobei das Degengefäß unterwärts gehalten wird. **Quarteron**, a) großes Quart, 2 Maß oder Kannen, b) Abkömmling von einem Europäer u. einer Terzeronin. **Quartett**, ital. Quartetto, Arie von 4 Singſtimmen. Ad. Cpe.

*Quartīer*, frz. v. neulat. Quarterium: 1) überh. der 4te Theil eines Ganzen; 2) der 4te Theil eines Quarts oder Schoppens, z. B. in Schleſien; 3) der 4te Theil eines Nößels oder Seidleins, in Oberſachſen; 4) der 4te Theil einer Elle in Hannover; 5) auch ſo viel wie **Quart** oder Nößel ſelbſt, in Niederſachſen; 6) der 4te Theil der 24ſtündigen Schiffswachen; 7) die beſtimmte Wachmannſchaft ſelbſt; 8) Abtheilung der Gartenparterre; 9) Hintertheil eines Schuhes um die Ferſe herum; — 10) der 4te u. auch oft mehrfache Theil einer Stadt u. Bürgerſchaft, Stadtviertel, Bezirk; 11) jede Wohnung, die in dieſem oder jenem Stadtviertel liegt, dah. z. B. **Winterquartiere**, Winterwohnungen der Soldaten, entg. Zeltlager im freien Felde; 12) Schonung, Lebensverſchonung im Kriege, viell. neulat. gardia, Bewahrung, v. teut. **warten**, **Wardein** u. ſ. w. **Quartierchen**, Achtelein, der 8te Theil einer Kanne, oder Maß, 1/2 Schoppen.

Quartier — meiſter, ehem. Lagermeiſter, a) Aufſeher über die Anordnung und Sicherheit der Kriegsquartiere, b) Aufſeher der Schiffswachen — ſchlange, Viertelsſchlange, Kanone, die 36 Kaliber lang iſt u. 4—6 Pfund Eiſen ſchießt. Ad.

*Quartīdi*, frz. v. lat. quartus dies: der 4te Tag einer franz. Dekade.

*Quarto*, lat. 1) viertens; 2) ſpan. Kreuzer, hält 4 Maravedis. Quartus (praeceptor), der vierte Lehrer.

*Quarz*, dichte, glasartige, halbdurchſichtige Steinart von ſplittrigem oder auch etwas körnigem Bruche. Quarzdruſe, kryſtalliſirter u. mehrfach verwachſener Quarz u. ſ. w. heiſt ſo von den auf ihrer Oberfläche befindlichen Warzen oder kryſtalliſchen Erhöhungen. Ad. Fke.

*Quas*, ruſſ. Bier.

*Quasi*, lat. 1) gleichſam; 2) nicht ganz ſo, halb, After=, Schein=, z. B. Quaſigelehrter, Halbgelehrter; quasijus, halbes Recht dazu; Quaſiarzt, Afterarzt; Quaſiehe, Scheinehe. Quasi vero, gleich als wenn! ei warum nicht gar? ei das wäre? (ſpöttiſch!) Quasi — modogenĭti, eig. wie die Neugebohrnen, als Beiname a) des erſten Sonnt. nach Oſtern, von den lat. Meßworten 1. Petr. 2, 1. b) der neuangekommenen Studenten — *re optĭme gesta*, als wäre Alles recht gut gethan.

*Qua talis*, lat: als Solcher, der er ſein ſoll.

*Quatember*, bris, m. v. lat. quatuŏr tempŏra: 1) eig. die 4 Jahrszeiten; 2) Vierteljahr; 3) vierteljährige Zahlung der Steuern u. Abgaben; 4) der Tag dieſer Quatemberzahlung, bei Einigen die Tage Reminiszere, Trinitatis, Crucis u. Luciä, bei Andern Lichtmeß, Walpurgis, Laurentii u. Allerheiligen, dah. Quatembergeld, Quatemberſteuer u. ſ. w. Ad.

*Quasĭa*, *Quassĭa*, ae, f. Bitterholz, bittere Wurzel des ſurinam. Quaſſibaums, giebt einen arzneilichen magenſtärkenden Trank, von einem ſurinam. Sklaven, Graman Quaci, entdekt. Fke.

*Quatérne*, v. lat. quaternĭo: 1) Vierheft, Heft von 4 in einander geſtekten u. mit einerlei Buchſtaben bezeichneten Bogen; 2) Viertreffer, da von 5 geſezten Lotteriezahlen vier herauskommen.

*Quatrain*, frz. ſpr. Katräng: Vierverſ, Gedichtchen von vier Verſen.

*Quaiage*, franz. ſpr. Kähahſch: Kaigeld, ſ. Kai.

*Quehle*, 1) Rinne zur Ableitung des Waſſers; 2) ſchmales Handtuch.

*Quekken*, die ſchnell u. weit um ſich her wuchernden Wurzeln des Quekkengraſes, geben einen blutreinigenden Trank. Ad.

*Quendel*, Feldkümmel, wilder Thymian, gewürzh. Feldpflanze, geſundes Schaffutter. Fke.

*Quentchen*, Viertelloth, ſ. Quint.

*Querēl*, v. lat. querēla: Klage, Beſchwerde. Querulant, querulans, Klägler, Klagſüchtiger. Queruliren, querulare, klägeln, ohne erhebl. Urſache Klage führen, verſch. v. franz. quereelliren, zanken; Querelör, Zänker.

*Queerflöte*, *Queerpfeife*, Flöte, die im Blaſen nach der Queere oder Breite an den Mund geſezt wird, ſ. Fleute.

*Queue*,

*Queue*, franz. ſpr. Köh: 1) Schwanz, Schweif; 2) Stoßſtok, Stoßer im Billiard.

*Quidam*, lat: ein Gewiſſer, insg. Menſch im verächtl. Sinne.

*Quid — ad me*, was gehts mich an? — *ad te*, was gehts dich an? — *faciendum?* was iſt zu thun? — *juris?* was iſt Rechtens? — *hoc sibi vult?* was ſoll Das bedeuten? — *rei est?* was giebts? — *novi?* was Neues?

*Quiddĭtas*, ātis, f. die Washeit, der abſtrakte oder abgezogene Begriff der Behauptung, daß etwas ein Etwas oder ein Irgendetwas ſei!!

*Quid pro quo*, lat: ein Was für ein Etwas, a) Verwechslung, Misgriff, Eins für das Andere, b) Unterſchiebung eines andern Arzneimittels, c) ſelbſtbeliebige Kleinigkeit, insg. ein Bein ins Maul (geben).

*Quidquid agis, prudenter agas et respĭce finem*, lat: was du thuſt, thue mit Klugheit u. ſieh auf die Folgen.

*Quidquid sit*, lat: es ſei, wie ihm wolle.

*Quid si coelum ruat?* wie wenn der Himmel einfiele? (unnöthige Beſorgniß!)

*Quieszīren*, v. lat. quiescĕre: 1) ruhen; 2) ausruhen; 3) ſich beruhigen. Quietiſten, Ruhefreunde, gewiſſe kath. Glaubensſchwärmer u. Anhänger des ſpan. Prieſters Mich. de Molinos im 17. Jahrh., welcher behauptete, man müſſe, um ſich ganz mit Gott zu vereinigen, bei allen Zufällen des Körpers die ungeſtörteſte Ruhe (quies) behaupten.

*Quik*, 1) eig. lebendig, beweglich; 2) Quekſilber, beſ. 3) in Scheidewaſſer aufgelöſtes Quekſilber. Quik — mühle, bergm. Mühle, um das Silber anzuquikken, d. h. vermittelſt des Quekſilbers aus ſeinem Erze zu ſcheiden — ſand, lebendiger Sand, Triebſand, der unter den Füßen ausweicht. Ad.

*Quilĭbet praesumĭtur bonus, donec probētur contrarĭum*, lat: Jeder wird ſo lange für rechtſchaffen gehalten, bis man das Gegentheil beweiſt.

*Quincaillerie*, ſ. Clinc.

*Quincunx*, ncis, m. 1) ein Gewicht von 5 Unzen; 2) das Gefünfte, z. B. Bäume in quincuncem, ins Gefünfte gepflanzt, wo 2 oder mehrere gleichlaufende Reihen von Bäumen ſo ſtehen, daß immer 3 Stük in 2 Reihen die Figur eines röm. V bilden, u. doch dabei insgeſamt gradlinig gegen einander ſtehen:

o o o o o o o
 o o o o o o
o o o o o o o
 o o o o o o
o o o o o o o

*Quinquagesĭma*, ae, f. 1) dies, der 50ſte Tag nach Oſtern, als Sonntag vor der Faſten; 2) pars, der 50ſte Theil einer Sache, als Abgabe oder Zoll.

*Quinquennĭum*, ii, n. ein Jahrfünft, Zeit von 5 Jahren, 5 Jahre. Quinquennāl, quinquennale (Moratorium), Friſtungsbrief auf 5 Jahre.

*Quinquertĭum*, ii, n. Fünfkunſt, begriff die 5 Kampfübungen (quinque artes) Fechten, Ringen, Springen, Wettlaufen, Werfen, ſ. Pancratium.

*Quinquevĭri*, ōrum, m. Fünfherren, 5 Männer, die zugleich regieren oder Staatsbeamten ſind. Quinquevirāt, Fünfherrſchaft.

*Quinquīna*, ae, f. amerik. eig. Rinde der Rinden, Name der edlen peruiſchen Fieberrinde, ſ. China.

*Quint*, *Quintchen*, *Quintlein*, v. lat. quinta, sc. pars: 1) der 5te Theil eines Ganzen; 2) Viertelloth, war vermuthlich ehemals der 5te Theil des Gewichts. Quinta, 5te Schulklaſſe. Quintāner, Schüler der 5ten Klaſſe. Quintal, ſpan. u. portug. Ctr. Ad. Cpe.

*Quinte*, v. Vor: 1) eig. das 5te unter mehrern Dingen; 2) der 5te Ton von einem Klavis an; 3) die 5te, folglich dünnſte u. klärſte Tonſaite; 4) die 5te Stoßart im Fechten; 5) Reihe von 5 (einfarbigen) Blättern im Pikert; 6) plur. Ränke, liſtige Streiche, entw. als Anſpielung auf die feine Saitenquinte, oder es ſteht für Finten. Ad. Cpe.

*Quinterne*, v. lat. quinternio: 1) Fünfheft, Heft von 5 in einander geſtekten u. mit einerlei Buchſtaben bezeichneten Bogen; 2) Fünftreffer, da die ſämtlichen 5 Lotteriezahlen herauskommen. Quinterōn, Abkömmling von einem Europäer u. einer Quarteronin.

*Quinteſſenz*, v. lat. quinta essentĭa: 1) eig. der 5mal abgezogene Geiſt einer Flüßigkeit, Fünftelgeiſt, Fünftelkraft; 2) Geiſt u. Kraft einer Sache, das Beſte, Edelſte u. Kräftigſte. Cpe.

*Quintett*, ital. Quintetto, Fünfſpiel, Fünfgeſang, Arie von 5 Singſtimmen. Quintĭdi, der 5te Tag der franz. Dekade. Quintŭplum, das Fünffache. Quintus (praeceptor), der fünfte Lehrer.

*Quirītes*, ĭum, m. hieſen die röm. Bürger, beſ. in öffentlichen Volksreden, ſeitdem ſich mit ihnen die Sabiner vereinigt hatten, die eine berühmte Stadt Quiris oder Cures beſaßen.

*Quisquilĭae*, ārum, f. Auskehricht, Unrath, Plunder.

*Qui tacet, consentire vidētur*, lat: wer ſchweigt, ſcheint einzuſtimmen, mit Stillſchweigen giebt man ſich ſchuldig, oder keine Antwort iſt auch eine Antwort.

*Quitt*, frei, los, ledig. Quittiren, a) verlaſſen, verabſchieden, b) ſeine Stelle niederlegen, abdanken, Abſchied nehmen, c) eine Zahlung beſcheinigen. Quittanz, Quittung, Zahlungsſchein, Beſcheinigung.

*Quitten*, lat. poma Cydonĭa, bekannte edle Apfel- u. Birnarten, kamen zuerſt aus der Gegend der Stadt Cydon auf der Inſel Kreta nach Italien. Fke.

*Quoad*, lat: betreffend, z. B. quoad torum et mensam, von Tiſch u. Bett (ſcheiden).

*Quocunquè modo*, lat: auf welche Art es auch ſein mag.

*Quod — bene notandem*, welches wohl zu merken — *erat demonstrandum*, welches zu erweiſen war — *fīeri potest per pauca, non debet fieri per multa (trompēta!!)*, was mit Wenigem (Pauken!!) geſchehen kann, muß nicht mit Vielem (Trompeten!!) geſchehen.

*Quodlĭbet*, lat: eig. was nur immer beliebt; ſcherzh. ein Wasmanwill, etwas Zuſammengeſtoppeltes, Allerlei, Miſchmaſch, z. B. Schrift, die allerlei ungleichartige Gegenſtände, ohne zweckmäßige Verbindung u. merkliche Beziehung enthält. Cpe.

*Quot capĭta, tot sensus*, lat: viel Köpfe, viel Sinne.

*Quota*,

*Quota*, ae, f. (pars): der gebührende Theil, verhältnißm. Beitrag oder Empfang — *detractionis*, Betrag des Abzugsgeldes, Nachſteuer — *litis*, Antheil an ſtreitigen Forderungen. Quotidian, quotidianus, täglich. Quotidianfieber, tägliches Fieber. Quotiren, die eingehenden Schriften numeriren, mit Zahlen bezeichnen. Quozient, quotiens, Theilungszahl, das Dividirprodukt, was im Dividiren herauskommt, z. B. 3 in 24 geht 8 mal, welches lezte der Quozient iſt.

*Quovis modo*, lat: auf alle mögliche Art, es koſte, was es wolle, u. ſ. w.

## R.

*Raa*, *Rah*, Segelſtange.

*Rabatt*, ital: Abzug, Nachlaß von dem beſtimmten Preiſe oder Gelde. Rabattiren, abziehen.

*Rabatte*, frz. 1) Aufſchlag, Aufklappe, Klappe am Mannsrokke; 2) Schmalbeet, länglichſchmales u. eingefaßtes Gartenbeet längs dem Wege; 3) Schmalweg, ſchmaler u. abgeſonderter Fußpfad neben der Fahrſtraße. Ad. Cpe.

*Rabbi*, *Rabbīner*, jüd. 1) eig. Meiſter; 2) Geſezlehrer, Schulvorſteher, die in Religionsſachen entſcheiden. Rabbinismus, rabbiniſche Lehre. Rabiniten, Anhänger der Rabbinen.

*Rabŭlist*, v. lat. rabŭla: Rabbler, Zungendreſcher, Rechtsverdreher, ſchwazh. u. ränkevoller Anwalt, welcher den Sinn des Geſezes nach ſeinem Vortheil zu verdrehen u. die Streitſache in die Länge zu ziehen weiß. Rabuliſterei, Rabbelei, Zungendreſcherei, Rechtsverdreherei.

*Racaille*, *Rakallĭe*, frz. 1) Brak, Ausſchuß, das Schlechte von der Waare; 2) Lumpenpak, liederl. Geſindel.

*Raccolta*, ital: Aernte, Einſammlung.

*Raccommodiren*, eig. *reakkommodiren*, frz. v. lat. re u. accommodāre: 1) wieder zurichten, ausbeſſern, flikken; 2) verſöhnen, vergleichen. Raccommodement, ſpr. Rakkommodemang, Ausbeſſerung.

*Race*, *Raße*, frz: Art, Zucht, Gezücht, z. B. Hund von guter Raße.

*Rade*, frz: Rhede, Reede, bequemer Ankerplaz.

*Radĕgast*, altſlaviſcher Kriegsgott, mit Hellebarte u. Schild.

*Räder* — *albus*, niederrh. Kaiſergroſchen, gilt 3 Kr. — *gulden*, niederrh. Kaiſergulden, von dem aufgeprägten Rade, gilt 1 fl. 12 Gr. Ad.

*Radieschen*, v. ital. radice: die kleinſten ſüßen Rettige mit zarter Schale, zartem Fleiſche u. lieblichem Geſchmakke, heiſen auch Raphanellen u. Monatrettige. Ad. Fke.

*Radiren*, v. lat. radēre: 1) ſchaben, ausſchaben, auskrazen; 2) äzen, die überfirnißte Kupferplatte leicht aufrizen, z. B. radirtes, geäztes Blatt. Radir — kunſt, Aezkunſt, Kunſt, vermittelſt einer Radirnadel u. eines ſcharfen, aus Weineſſig, Salmiak, Salz u. Grünſpan bereiteten

ten Waſſers die Zeichnungen auf metall. Tafeln einzugraben u. auf Papier abzudrukken — **meſſer**, Schabemeſſer — **nadel**, Aeznadel — **waſſer**, Aezwaſſer. Ad. Epe.

*Radĭus*, ii, m. 1) Strahl; 2) der Halbmeſſer, halbe Durchmeſſer eines Zirkels, jede aus dem Mittelpunkte nach dem Umkreiſe gezogene gerade Linie; 3) Armſpindel, das kleine Bein des Vorderarms. **Radiazion**, a) Strahlung, b) Ausſtreichung aus dem Schuld- oder Verbannungsregiſter.

*Radix*, ĭcis, f. 1) Wurzel; 2) Wurzelwort, Stammwort, aus welchem andere Wörter entſtanden ſind; 3) Wurzelzahl, Wurzel, diej. Zahl, welche durch ſich ſelbſt multiplizirt oder vervielfacht, eine gewiſſe Summe giebt. **Radikāl**, radicalis, a) wurzlich, angeſtammt, Wurzel-, Stamm-, z. B. **Radikalwort**, Stammwort; b) eingewurzelt, angebohren, z. B. das **radikale Böſe** in der menſchl. Natur, eine ihr weſentlich anklebende oder angebohrne Neigung zum Böſen, auch **Erbſünde** genannt, die nach **Kant** darin beſtehen ſoll, daß der oberſte Grund aller Maximen geſezwidrig iſt, folglich auch alle Maximen ſelbſt verdorben ſind?? 3) bis auf den Grund gehend, gründlich, z. B. **Radikalkur**, Grundheilung, Grundverbeſſerung. **Radizirt**, tiefgewurzelt, gegründet. Radicaliter, mit der Wurzel, von Grund aus. Epe.

*Radotāge*, frz. ſpr. Radotahſch: albernes Geſchwäz, Faſelei, Rappelei. **Radotiren**, albern reden, faſeln, rappeln. **Radotōr**, alberner Schwäzer, Faſeler, Faſelhans.

*Raffināde*, frz. 1) Verfeinerung, Läuterung; 2) Feinzukker, feiner, aus dem Melis geläuterter Zukker. **Raffinement**, ſpr. Raffinemang, a) Erkünſtlung, b) etwas Erkünſteltes, Geſuchtes. **Raffinerīe**, a) Verfeinerung, Läuterung, b) Zukkerſiederei, c) Erkünſtlung, d) Kunſtkniff, e) wizige Einfälle. **Raffiniren**, a) verfeinern, läutern, reinigen, b) darauf ſinnen, es zu ergrübeln, zu erkünſteln, ausʒuklügeln ſuchen. **Raffinirt**, a) geläutert, b) abgefeimt, durchtrieben, verſchlagen, ſchelmiſch. **Raffinōr**, Zukkerſieder. Ad. Epe.

*Raffraichissēment*, frz. ſpr. Raffräſchiſſemang: Erfriſchung, Erquikkung. **Raffräſchiren**, erfriſchen, erquikken, abkühlen. **Raffräſchiſſant**, erfriſchend, kühlend, erquiklich.

*Rage*, frz. ſpr. Raſch: Wuth, Raſerei.

*Raggiōne*, ital. ſpr. Ratſchone: kaufml. Firma.

*Raglajem*, hebr. Füße.

*Ragout*, frz. ſpr. Raguh: 1) Miſchgericht, mit vielerlei, den Geſchmak reizenden Dingen vermiſchtes Fleiſchgericht; 2) Gemiſch, Miſchmaſch.

*Rahne*, 1) Windbruch; 2) Schlankheit. **Rahnig**, ſchlank. Ad.

*Raillerīe*, frz. ſpr. Ralljerih: Scherz, Spaß. R. à part! Scherz beiſeite! **Ralliiren**, a) ſcherzen, ſpaßen, b) aufziehen, zum Beſten haben. **Rallīōr**, Spaßmacher, Spaßvogel.

*Rain*, ſchmaler, mit Gras bewachſener Strich Landes, zwiſchen 2 Aekkern, dient ſowohl zur Grenze, als zur Weide. Ad.

*Raison*,

*Raison*, franz. ſpr. Räſong, v. lat. ratĭo: 1) Vernunft, vernünftiges Nachdenken, z. B. ihn zur R. bringen; 2) Grund, Urſache; 3) Vernunftgründe, vernünftige Vorſtellung. R. d'état, Staatsurſache. R. de guerre, Kriegsgrund, im Kriege gültiger Grund. Räſonabel, a) vernünftig, billig, großmüthig, rechtſchaffen, b) rechtſchaffen, tüchtig, weidlich, z. B. getrunken, durchgeprügelt. Räſonnement, ſpr. — mang, vernünftiger Gedanke oder Urtheil. Räſoniren, a) vernunften, nach Vernunftgründen unterſuchen oder urtheilen, b) vernünfteln, beweisthümeln, etwas Unerweisbares beweiſen wollen, c) widerſezlich reden, widerſprechen, d) lieblos urtheilen, insg. über ihn abgeben. Räſonirender Katalog, mit Bemerkungen verſehenes Verzeichniß. Räſonör, Klügler, Vernünftler. Ad.

*Raiten*, rechnen. Raiter, Rechnungsführer. Raitung, Rechnung. Raitungsrath, Rechnungsrath.

*Raja*, ſpr. Radſcha, Name der hindoſtaniſchen Fürſten, die von den alten Landeskönigen abſtammen.

*Rak*, ſ. Arak.

*Ramădan*, *Ramăsan*, türk. Faſtenmonat, wo man täglich vor Sonnenuntergang nichts eſſen u. trinken darf.

*Ramassirt*, franz. ſtarknervig, unterſezt.

*Ramificatĭo*, ōnis, f. Veraſtung, Verzweigung, Vertheilung der kleinen Aeſte der Gefäße u. Nerven, die aus einem größern Stamme hervorkommen.

*Ramme*, ſchwerer Kloz wie ein abgeſchnittener Kegel, um damit Pfähle in die Erde zu rammen, oder ein Gerüſte, um etwas hinaufzuziehen u. dann herabrollen zu laſſen. Ad.

*Rammler*, Haſenmännchen.

*Rammskopf*, 1) Widderkopf, Kopf eines Schafbocks; 2) ein dem Widderkopf ähnlicher Pferdskopf, beſ. bei Zugpferden. Ad.

*Ranft*, 1) Rand; 2) Brodrinde, beſ. 3) ein größentheils aus Rinde beſtehendes Stük Brod.

*Rang*, 1) Reihe, beſ. 2) die Stufengröße der Kriegsſchiffe, weil ſie im Seetreffen nach ihrer Größe geſtellt werden, bei den Engländern a) vom 1. Rang führt 850 Mann u. 100 u. mehr Kanonen, b) vom 2. R. 750 M. u. 90 K. c) vom 3. R. 500 bis 650 M. u. 64 — 80 K. d) vom 4. R. 350 M. u. 50 — 60 K. e) vom 5. R. 280 M. u. 32 — 40 K. f) vom 6. R. 240 M. u. 20 — 28 K. Röd.

*Rangen*, allmähliche Anhöhe.

*Rangiren*, *ranschiren* (*transchiren!!*), frz. v. teut. Rang: Ordnen, in Ordnung, in Reihe u. Glied ſtellen. Ranſchirung, Anordnung, Anreichung.

*Rankett*, frz. angenehm gedaktes Schnarrwerk in der Orgel. Ad.

*Ranken*, 1) ſchnurförmige Bänder an manchen Pflanzen, die ſich um andere Körper herumſchlingen; 2) lange u. dünne, junge Zweige, Weinreben u. ſ. w. Ad.

*Rankūne*, frz. Groll, heiml. Feindſchaft.

*Ranunkel*, v. lat. ranuncŭlus: Hahnenfuß, ſchöne, geruchloſe, manchfarbige Blume.

*Ranzen*, rammeln, brunften, ſich begatten, gleichſ. die Ranze füllen!

*Ranziōn*,

*Ranziōn*, frz. Löſegeld. Ranzioniren, auslöſen, loskaufen, v. lat. redemtio.

*Rapé*, frz. Reibtabak, gröblich geriebener Schnupftabak. Beckm.

*Rapīd*, v. lat. rapĭdus: ſchnell, hinreißend. Rapidität, rapiditas, Schnelle, Hinreißung, Haſtigkeit.

*Rappe*, 1) ſtatt *Reibe*, Reibeiſen; 2) ſtatt *Rabe*, ſchweiz. Münze, mit einem Rabenkopfe geprägt, gilt 2 Pfennige. Ad.

*Rappell*, frz. Abruf, Abrufungsſchreiben, Befehl zur Rükkehr. Rappelliren, reappellare, zurükrufen, abrufen.

*Rappīer*, frz. Fechteiſen, degenähnliches Stoßeiſen zur Uibung im Fechten.

*Rapport*, frz. Bericht, Meldung. Rapportiren, a) berichten, melden, hinterbringen, b) zutragen, den Zuträger machen, c) Poſten aus dem Grundbuch ins Journal eintragen. Rapportör, a) Berichtſteller, Berichter, b) Zuträger, Angeber. Epe. Vgh.

*Rappūſe*, v. lat. raptus: Raub. In die R. geben, preisgeben, verlohren geben. In die R. gehen, zur Beute, geraubt werden, verlohren gehen.

*Raps*, v. lat. rapa: 1) eig. Rübe; 2) Winterrübſame, ſ. Raptus.

*Raptim*, lat. in Eile, eilfertig, flüchtig. Raptus, a) Entführung, b) insg. Raps, Anfall von Wahnſinn.

*Rapunzel*, v. lat. rapuncŭlus: Name verſchiedener Pflanzen, deren Blätter u. Wurzeln als Salat gegeſſen werden.

*Raquette*, *Rakette*, frz. 1) Strahlfeuer, künſtliches Luftfeuer, das bombenartig mit langem feurigem Schweife aufſteigt, v. lat. radius Strahl? 2) Ballnez, kleines Nez zwiſchen einem runden Bügel mit einem Handgriffe, zum Ballſchlagen, v. lat. reticulum, Nezchen? Ad. Epe.

*Rar*, v. lat. rarus: 1) ſelten; 2) koſtbar. Rarität, raritas, Seltenheit. Rara avis, a) ſeltner Vogel, b) Seltenheit. Rarefakzion, rarefactio, a) Zertheilung, Verdünnung, b) Erweiterung der Schweißlöcher.

*Rasbutten*, eig. Fürſtenkinder, als Name eines zahlreichen oſtind. Völkerſtamms.

*Raſch*, *Arras*, *Harras*, ein wollenes Zeuggewebe, iſt eig. ſchlechter Serge u. heiſt ſo von der frz. Stadt Arras, aus welcher die erſten Zeugmacher dieſer Art nach Teutſchland kamen. Ad. Fke.

*Rasiren*, frz. v. lat. radĕre: 1) ſcheeren, den Bart abnehmen; 2) ſchleifen, Veſtungswerke niederreißen. Rasoir, ſpr. Raſoahr, Scheermeſſer, lat. rasorium. Rasör, rasor, Scheerer, Bartſcheerer. Rasuren, rasurae, a) Auskrazungen in Schriften, bei Hauptpunkten, b) Feilſpähne, abgeraſpelte Spähne z. B. des Hirſchhorns, c) feierl. Haarſchur der kath. Geiſtlichen.

*Raſtrum*, i, n. 1) Karſt, Rechen; 2) das Leipziger Stadtbier, weil ehem. ein eiſerner Rechen mit einem Glaſe vor dergl. Schenken aufgehängt wurde. Raſtrāl, Linienzieher, Notenzieher, Werkzeug, um 5 Linien auf einmal zum Notenſchreiben zu ziehen. Raſtriren, rastrare, Linien ziehen. Ad.

*Rata*, ae, f. (pars), der verhältnißmäßige, gebührende Antheil oder Beitrag. R. matricularis, Matrikularanſchlag; plur. Raten, ratae partes, verhältnißige

mäßige Theile, Antheile, Beiträge. *Ratifiziren*, *ratihabiren*, ratum habere, genehmigen, beſtätigen. *Ratifikazion*, *Ratihabizion*, ratihabitio, Genehmigung, Beſtätigung.

*Ratafīa*, ital. über zerſtampfte Kirſchkerne, mit Kirſchſaft vermiſcht, abgezogener Branntwein.

*Rath* — *mann*, a) Rathgeber, b) Rathsherr, c) Dorfſchulze — *sfreund*, Rathsglied — *präsentchen*, achner Silbermünze von 32 Mark, ehem. als Präſent oder Geſchenk vertheilt. Ad.

*Ratīn*, *Ratīne*, frz. gekööperter, auch friſirter Wollenzeug, wird wie der Raſch gemacht. Fke. Beckm.

*Ratio*, ōnis, f. 1) Vernunft; 2) Grund. Ratiocinium, a) Vernunftſchluß, b) Rechnung. Rationalia, Rechenbuch. *Razion*, a) Futtermaß, tägliches Futtermaß für die Pferde, verſch. v. Porzion, b) Speiſemaß, für das Schiffsvolk. *Razionabel*, vernünftig. *Razionabilität*, vernünftige Beſchaffenheit. *Razionalismus*, Vernunftglaube, Vernunftreligion. *Razionaliſt*, Vernunftgläubiger, a) der ſeine Grundſäze nur aus der Vernunft herleitet, b) der nur die Vernunftreligion oder natürl. Religion für hinreichend zur Beſſerung u. Beglükkung des Menſchen erklärt. *Razionell*, rationalis, vernünftig. Ratione, in Anſehung, in Betracht. Rationes, Gründe — decidendi, Entſcheidungsgründe — dubitandi — Zweifelsgründe. Cpe. E. W.

*Ratten*, (*Razzen*) — *könig*, mehrere Ratten, die ſich zufällig mit ihren Schwänzen verwikkelt haben — *schwanz*, a) Pferd, mit theils kahlem Schweife, b) Pferd, deſſen Schweif ſcharf eitert u. die Haare verliert, c) zu kahl geſchorne Stelle im Tuch, als Fehler des Tuchſcheerers. Ad. Beckm.

*Rattrapiren*, frz. für *reattrapiren*: wieder ertappen, erwiſchen, bekommen.

*Rauch* — *huhn*, rauhes, d. h. noch lebendiges u. befiedertes Huhn, welches der Bauer in manchen Ländern dem Pfarrer als jährl. Zins bringt — *leder*, auf der Fleiſchſeite rauh gemachtes u. geſchwärztes Leder, entg. glatter Glanzkorduan — *schwalbe*, Feuerſchwalbe, Schwalbe, die gern an den Rauchfängen niſtet — *werk*, a) Räucherwerk, b) die 4füßigen behaarten Raubthiere, c) Pelzwerk, behaarte Felle. Ad.

*Raude*, *Räude*, 1) die harte rauhe Rinde auf einer eiternden oder naßenden Wunde; 2) Kräze, Grind, von ſcharfen Feuchtigkeiten durchfreſſene Haut. Ad. verſch. v. Raute.

*Rauh* — *futter*, Heu, Gras u. Stroh, entg. *glattes*, aus Körnern beſtehendes Futter — *graf*, ehem. Graf, als Vorgeſezter rauher u. wüſter Gegenden, um ſie urbar machen zu laſſen — *mark*, Mark Silber, welche zum Ausmünzen den vorgeſchriebenen Zuſaz erhielt — *schwarz*, Rauchleder — *zehnten*, Zehnten in ungedroſchenen Feldgarben. Ad.

*Rausch* — *gelb*, d. h. Roßgelb oder rothes Gelb, rother Arſenik, woraus die Mahler eine hochrothe Farbe bereiten — *gold*, Flittergold, Kniſtergold, zu dünnen zarten Blättchen geſchlagenes Meſſing. Ad. Fke.

*Raute*, v. lat. ruta: 1) wohlriechendes, nervenſtärkendes Kraut; 2) geſchobenes Viereck; 3) ſolche viereckige Fenſterſcheibe; 4) Erhöhung zwiſchen den Hohlkehlen, in der Schreinerarbeit. Ad. Fke. verſch. v. Raude.

*Ravāge*, *Rawaſche*, franz. Verheerung, Verwüſtung. Rawaſchiren, verheeren, verwüſten.

*Ravelīn*, frz. ſpr. Rawelāng: Vorſchanze, Werk, welches nur 2 Faßen oder Geſichtsſeiten hat u. vor die Kurtine gelegt wird.

*Raygras*, lolchartiges Unkraut, das auf den Getreidfeldern wächſt, auch als Futterkraut. Fke.

*Rayon*, frz. v. lat. radĭus: der halbe Durchmeſſer, beſ. einer Veſtung von dem Mittelpunkte bis an die Bollwerksſpize.

*Reagiren*, v. lat. reagēre: zurükwirken, gegenwirken. Reakzion, reactio, a) Zurükwirkung, Gegenwirkung, Widerſtand eines Körpers gegen den andern, welcher an ihn anſtößt, b) Erneuerung eines Rechtsſtreites.

*Reāl*, ſpan. v. lat. regālis (nummus), eig. Königsmünze, R. de Plata, oder ſilberner Real, gilt 3 Gr. R. de Vellon, oder kupferner Real, gilt 1 1/2 Gr. Reāle, regalis (navis), ital. die vornehmſte Galeere. Ad. C. W.

*Reāl*, v. lat. realis: 1) ſächlich, was nicht bloße Worte, ſondern Sachen angeht; 2) dinglich, was nicht die Perſon, ſondern die Sache angeht, z. B. dingliches Recht. Realdefinizion, Sacherklärung, Erklärung des Urſprungs oder Begreiflichmachung der Möglichkeit einer Sache — injurie, thätliche Ehrenverlezung, z. B. eine Ohrfeige — kenntniß, Sachkenntniß, Kenntniß der Sachen oder Gegenſtände ſelbſt — lexikon, Sachwörterbuch, erklärt nicht blos die Wörter, ſondern auch die Sachen — regiſter, Sachverzeichniß, Verzeichniß der vorkommenden Sachen — ſchule, Sachſchule, wo nicht blos Sprachen, ſondern auch Künſte u. Wiſſenſchaften gelehrt werden — veſtung, Hauptveſtung, die mit allen mögl. Veſtungswerken verſehen iſt. Das Reāl, Geſtell des Schriftkaſtens. Realien, realia, Sachen, Sachinhalt. Realiſten, Sachgläubige, gewiſſe Scholaſtiker des Mittelalters, welche die allgemeinen Begriffe der Dinge für etwas Reelles oder Wirkliches hielten, entg. Nominalisten. Realiſiren, a) bewirklichen, wirklich machen, zur Wirklichkeit bringen, b) bewirken, bewerkſtelligen, ins Werk richten, ausführen, c) Waaren zu Geld machen, verſilbern. Realismus, Wirklichkeitslehre, Lehrſaz, daß außer unſern Vorſtellungen, unabhängig von ihnen, wirkliche Dinge vorhanden ſeien. Realität, realitas, a) Sachheit, das wahre Weſen eines Dinges, b) Bejahung, poſitive Beſtimmung, c) Vollkommenheit. Subjektive Realität, Denkbarkeit. Objektive Realität, Wirklichkeit. Realiter, wirklich in der That.

*Realgar*, rother Arſenikkalk, Arſenikrubin, Rubinſchwefel. Fke.

*Reappreziren*, v. lat. reapprecāri: dagegen anwünſchen.

*Rearadmiral*, engl. Konteradmiral, weil er die Rear (ſpr. Rihr) oder das Hintertreffen der Flotte befehligt.

*Reaſſekūranz*, v. neulat. reassecuratĭo: Wiederverſicherung, wenn

wenn ein Verſicherer das übernommene Riſiko ſich wieder von einem Andern verſichern läßt, ſ. Assekuriren.

*Reassumiren*, v. lat. reassumēre: 1) wieder aufnehmen; 2) eine Sache, die man liegen ließ, wieder vornehmen, erneuern. Reaſſumirung, reassumtio, Wiederaufnehmung, Erneuerung z. B. des Prozeſſes, welchen der Verſtorbene angefangen hatte.

*Reātus*, us, m. Frevel, frevelh. Unternehmen.

*Rebell*, v. lat. rebellis: Empörer, Aufrührer. Rebellion, rebellio, Empörung, Aufruhr. Rebelliren, rebellare, ſich empören, Aufruhr erregen, im Aufruhr begriffen ſein. Rebelliſch (rabelliſch!!), aufrühreriſch, ſich empörend.

*Rebelle*, Wunderblume, v. frz. Mirabelle, lat. mirabilis, verſch. v. Reveille.

*Rebes*, hebr. Gewinn, Vortheil.

*Reb — land*, Weinland — *mann*, Rebenmann, Winzer, Weingärtner.

*Rebus sic stantĭbus*, lat. bei ſo bewandten Umſtänden, unter ſolchen Umſtänden, bei dieſer Lage der Dinge.

*Recădenz, Rek.*, v. lat. recadentia: Rükfall eines Rechts an den vorigen Beſizer.

*Recantiren, rekantiren*, v. lat. recantāre: 1) eig. widerſingen; 2) widerrufen, zuruknehmen. Rekantazion, recantatio, Widerrufung, Widerruf, z. B. ausgeſprochener Injurien.

*Recapĭto*, ital. 1) Adreßgebung; 2) Wechſelannehmung. Rekapitiren, a) Briefe beſorgen, b) Wechſel annehmen. Rekapituliren, recapitulāre, die Hauptpunkte kürzlich wiederhohlen. Rekapitulazion, recapitulatio, kurze Wiederhohlung der Hauptpunkte oder des weſentlichen Inhalts.

*Recediren, rez.*, v. lat. recedēre: zurüktreten, abſtehen.

*Recensiren, rez.*, v. lat. recensēre, 1) muſtern; 2) Schriften beurtheilen. Rezenſent, recensor, Schriftbeurtheiler, Buchrichter, Beurtheiler, verſch. v. Censor. Rezenſion, recensio, Beurtheilung einer Schrift.

*Recént, rezent*, v. lat. recens: 1) friſch, neu; 2) ſäuerlich, z. B. ſolcher Geſchmak des Weins. Recentiores, die Neuern, die jungen Schriftſteller.

*Recepisse, Rezepiß, (lezter Bissen!!)*, lat. eigentl. empfangen haben; subst. Empfangſchein. Rezept, (Konzept!!), receptum, a) jede Vorſchrift der Beſtandtheile, die man zur Bereitung einer Sache nehmen (recipere) ſoll, b) Arzneiverſchreibung, Arzneizettel. Rezeptībel, empfänglich. Rezeptivität, Empfänglichkeit, Fähigkeit, etwas anzunehmen. Receptator, Hehler. Receptor, Einnehmer, Empfänger, z. B. beneficii, der Wohlthat. Rezeptorāt, receptoratus, Einnehmerei, Steuer= und Zolleinnehmerei. Rezepzion, receptio, Aufnahme. Rezepzionen, ſchriftl. Nachrichten an Handelskunden, für deren Rechnung man Waaren empfangen hat. Epe. Vgh.

*Receveur*, frz. ſpr. Reßewöhr, v. lat. receptor: Einnehmer, Empfänger.

*Receß, Rezeß, (Exzeß!!)*, v. lat. recessus: 1) eig. Rükgang; 2) Rükſtand unbezahlter Gelder, verſäumte Zahlung einer

ſchuldigen Summe; 3) die ſchuldige Summe ſelbſt; 4) ſchriftl. Abſchluß, Abſchied, Vergleich, Vertrag, z. B. Erbrezeß, Erbvertrag. Rec. Imperii, Reichsabſchied, Reichsſchluß — provincialis, Landtagsabſchied. Rezeſſiren, endlichen Vertrag oder Schlußvertrag errichten. Ad. Epe.

*Rechange*, frz. ſpr. Reſchahngſch: Rükwechſel, wie ital. Ricambio.

*Rechenbogen*, derj. gedrukte Bogen, welchen der Drukker als Beleg für ſeinen Arbeitslohn zurüklegt.

*Rechnungsmünze*, nicht wirklich vorhandene ſondern nur angenommene Münze, z. B. Pfund Sterling u. Liver.

*Recherchen*, *Rescherschen*, frz. Unterſuchungen, Nachſuchungen, Nachforſchungen. Reſcherſchiren, unterſuchen, nachſuchen, nachforſchen. Reſcherſchirt, geſucht.

*Recidīv*, *Rezidīv* (*Rezitativ!!*), v. lat. recidivus (morbus), eig. wiederkehrende Krankheit, Rükfall in eine bereits überſtandene Krankheit, neuer Anfall, Anſtoß.

*Recif*, *Recief*, holl. Empfangsſchein über die in das Schiff erhaltenen Waaren.

*Recĭpe* (*R.*), lat. nimm! ſo fangen die Aerzte ihre Rezepte an. Recipiendus, der Aufzunehmende, Aufnehmling, der in eine Geſellſchaft oder in einen Orden aufgenommen werden ſoll. Rezipient, vas recipiens, 1) eig. Aufnehmer, Empfänger, 2) Vorlage, a) dasj. chemiſche Gefäß, welches die übergetriebenen Körper aufnimmt, b) Pumpenglokke, Luftpumpenglas, worein Das gebracht wird, womit man Verſuche anſtellen will. Rezipiren, recipere, a) in eine Geſellſchaft aufnehmen, b) Arznei einnehmen, nehmen. Rezipirt, gebräuchlich.

*Reciprŏcum*, i, n. (Verbum), zurükdeutendes Zeitwort, bezeichnet eine Handlung, welche auf die Perſon zurükdeutet, auf die ſich das Wort bezieht, z. B. ich freue mich. Reziprok, reciproce, wechſelſeitig, gegenſeitig, erwidernd. Reziproziren, reciprocare, erwidern, Beſcheid thun. Reziprokazion, reciprocatio, Wechſelſeitigkeit, Erwiderung.

*Recitatīv*, *Rez.* (*Rezidiv!!*), v. lat. recitativus: Sprechgeſang, geſangförmige Rede in einem Singſpiele. Rezitiren, recitare, herſagen, laut vorleſen, vortragen. Rezitazion, recitatio, Vorleſung, Vortrag eines Aufſazes.

*Reclamiren*, *rekl.*, v. lat. reclamare: 1) widerrufen; 2) gerichtlich zurükfordern. Reklamazion, reclamatio, Zurükforderung.

*Recludiren*, *rekl.*, v. lat. recludĕre: aufſchließen, eröffnen.

*Recognosciren*, *rekognosziren*, v. lat. recognoscĕre: 1) eig. wiedererkennen; 2) anerkennen; 3) in Augenſchein nehmen, beſichtigen; 4) ſpähen, kundſchaften, erkunden; 5) gerichtlich ausſagen, ob man eine Sache erkenne. Rekognizion, recognitio, a) Wiedererkennung, b) Anerkennung, c) Beſichtigung, d) Schein, Beſcheinigung. Rekognizions — gelder, Anerkennungsgelder, welche der Erbpächter dem Grundherrn, als Anerkennungszeichen ſeines Eigenthumsrechtes, bezahlen muß — ſchein, vorläufiger

läufiger Schein, Zwiſchenſchein, der ſo lange gilt, bis eine gewiſſe Bedingung erfüllt iſt. Cpe. Vgh.

*Recolligiren, rekoll. sich*, v. lat. se recolligēre: ſich erhohlen, ſich wieder beſinnen, ſich faſſen. Rekollekten, gleichſ. Gedankenſammler, ſolche Franziskaner, die große Holzſchuhe, groben grauen Rok u. Mantel mit einem Gürtel tragen, heiſen ſo von Rekollekzion oder Samlung der Gedanken zu geiſtl. Betrachtungen. E. W.

*Recommendiren, rekomm.*, frz. v. lat. commendāre: 1) empfehlen; 2) anempfehlen, anpreiſen. Rekommendabel, commendabĭlis, empfehlenswürdig, empfehlbar. Rekommendazion, commendatio, a) Empfehlung, b) Anpreiſung.

*Recompense, Rekompens*, frz. v. lat. compensatĭo: Vergeltung, Belohnung, Lohn. Rekompenſiren, compensare, vergelten, belohnen.

*Reconciliiren, rekonz.*, v. lat. reconciliāre: ausſöhnen, ausgleichen. Rekonziliazion, reconciliatio, Ausſöhnung, Ausgleichung.

*Reconnoissance*, franz. ſpr. Rekonnäßahngß: 1) Anerkennung, Anerkennungsſchein; 2) Erkenntlichkeit, thätige Dankbarkeit. Rekonnäßant, erkenntlich.

*Reconvalesciren, rekonvalesziren*, v. lat. reconvalescēre: geneſen, wieder geſund werden. Rekonvaleszenz, Geneſung, Wiederherſtellung.

*Reconveniren, rekonv.*, v. lat. convenire: wiederbelangen, Gegenklage anbringen. Rekonvenient, Gegenkläger. Rekonvent, der Gegenbeklagte, Wiederbeklagte. Rekonvenzion, Gegenklage, Widerklage, von dem Beklagten gegen den Kläger angeſtellt.

*Recoquiren, rek.*, v. lat. recoquēre: 1) aufwärmen; 2) wieder vor die Hand nehmen.

*Recorder*, engl. Gerichtsbeiſitzer.

*Recordiren*, v. gr. lat. chorda, die Saite: 1) eig. die Tonſeite wieder, oft anſtimmen; 2) den Geſang oft wiederhohlen, umſingen, da an manchen Orten die Schullehrer mit ihren Schülern einen Theil ihres Gehalts vor den Thüren erſingen müſſen — zur Schande der Menſchheit!!

*Recours, Rekurs*, frz. v. lat. recursus: 1) Rükgang; 2) Rükgangsrecht, Schadloshaltung, z. B. an ihm ſeinen R. nehmen, ſich bezahlt machen; 3) Zuflucht zum Gerichte, da man von einem Gerichte zum andern geht, ſ. Recursus.

*Recouvriren, rekuwriren*, frz. v. lat. recuperāre: wiederbekommen, wiedererwerben.

*Recreïren, rekreïren*, v. lat. recreāre: erquikken, erfriſchen; ſich rekr., ſich erhohlen. Rekreazion, recreatio, Erquikkung, Erfriſchung, Erhohlung.

*Recriminatĭo*, ōnis, f. Gegenbeſchuldigung. Rekriminiren, recriminari, Gegenbeſchuldigungen machen.

*Recrut, Rekrutt*, frz. u. ital. Neugeworbener, plur. neugeworbene Mannſchaft, beſ. ſolche, die nicht zur Fahne geſchworen hat. Rekruttiren, a) Soldaten werben, b) ergänzen, vollzählig machen.

*Recta (via)*, lat: geradenwegs, geradehin, ohne Umſchweiſe. Rectangulum, Rechtek, Figur von lauter rechten u. geraden Winkeln. Recte, recht, richtig. Recto folio, die vorhergehende Seite, entg. Verso folio, die folgende Seite, im Handlungsbuche. Rektifiziren, rectificare, a) berichtigen, Rechnung ins Reine bringen, b) hinaufläutern, durch wiederhohltes Deſtilliren erhöhen u. läutern. Rektifikazion, rectificatio, a) Berichtigung, b) Hinaufläuterung. Epe.

*Rector*, ŏris, m. Rektor, 1) Vorſteher a) einer lat. Schule u. b) einer Hochſchule; 2) engl. Oberpfarrer; 3) Oberhaupt eines Jeſuitenkollegiums. R. Magnificus, Seine Herrlichkeit, der Herr Prorektor! Rektorāt, Schulvorſteheramt.

*Recueil*, frz. ſpr. Rekölj': Sammlung. Rekolliiren, recolligere, ſammeln; ſich rek., ſich ſammeln, ſich faſſen, ſ. Recolligiren.

*Recuperiren, rekup.*, v. lat. recuperāre: wiedererlangen = erwerben = erobern. Rekuperazion, recuperatio, Wiedererlangung = erwerbung = eroberung.

*Recursus in patrĭam*, lat. Rükkehr ins Vaterland, ein Recht, welches man ſich vorbehält, wenn man im Auslande verſorgt wird. Rekurriren, recurrere, a) ſeine Zuflucht wohin nehmen, b) das Rükgangsrecht ausüben, ſ. Recours. Rekurrent, Zuflüchter, der ſeine Zuflucht zu Jemand nimmt.

*Recusatĭo*, ōnis, f. Weigerung, Verweigerung — *judicis*, Verwerfung des Richters — *juramenti*, Ablehnung des Eides. Rekuſābel, recusabilis, abſchläglich, verwerflich. Rekuſiren, recusare, verweigern, ablehnen.

*Redhibiren*, v. lat. redhibēre: gekaufte Sachen zurükgeben, wieder einhändigen. Redhibizion, redhibitio, Zurükgabe einer gekauften Sache.

*Redhostimentum*, i, n. Wiedervergeltung. Redhostimenti loco, ſtatt einer Wiedervergeltung.

*Redigiren*, v. lat. redigĕre: anordnen, abfaſſen, ausfertigen. Redaktör, Anordner, Abfaſſer, Ausfertiger, Herausgeber. Redakzion, redactio, Anordnung, Abfaſſung, Ausfertigung, Herausgabe.

*Redimiren*, v. lat. redimĕre: einlöſen. Redemtor, a) Einlöſer, b) Pachter — litium, Prozeßkäufer, Prozeßkrämer, der Prozeſſe einhandelt.

*Redingote*, frz. beſſer ſ. Ridingcoat.

*Redintegriren*, v. lat. redintegrāre: wieder ganz machen, wiederherſtellen, erneuern. Redintegrazion, redintegratio, Wiederergänzung, Wiederherſtellung, Erneuerung.

*Reditus*, uum, m. 1) Einkünfte, Gefälle, Renten; 2) Zinſen — redimibiles, abkäufliche — irredim. unabkäufliche.

*Redivīvus*, lat: wiederaufgelebt, erneuert.

*Redoute, Redute*, franz. 1) kleine 4ekkige Schanze, Schrekſchanze; 2) Mummerei, Mummentanz, Larventanz, Maskerade. Redutenſal, Mummenſal.

*Redoutiren, redutiren*, frz: fürchten, ſcheuen. Redutābel, furchtbar, ſchreklich.

*Redreſſiren*, frz. 1) wieder gut machen, berichtigen, verbeſſern,

ſern, z. B. unrichtig eingetragene Poſten; 2) Schaden abwenden.

*Reductor*, ōris, m. Einrichter, Werkzeug zur Wiedereinrichtung bei Beinbrüchen u. Verrenkungen sehr ſtarker Glieder. **Reduziren**, reducĕre, 1) zurükführen, z. B. fremde Münze auf einheimiſche, jene nach dieſer berechnen; 2) Münzen abſchäzen, herabſezen; 3) Hofſtaat vermindern; 4) Regiment einziehen, abdanken. **Reduzirofen**, Wiederbringungsofen, chem. Ofen, worin den aufgelöſten Metallen ihre natürl. Farbe u. Geſtalt wiedergegeben wird. **Redukzion**, reductio, Zurükführung, Abſchäzung, Verminderung, Abdankung. **Redukzionstabelle**, Münztafel zu verſch. Berechnungen.

*Redupliziren*, v. lat. reduplicāre: verdoppeln, wiederhohlen, z. B. den Anfangskonſonanten im griech. Perfektum, wie etwa im lat. tondeo, totondi.

*Ree*, kleine portug. Kupfermünze, deren 600 Stük einen Rthl. oder 1 fl. 48 kr. machen.

*Reede*, *Rhede*, holl. (v. reeden, rheden, bereiten): bequemer Ankerplaz in einiger Entfernung von der Küſte, wo die Schiffe vor Wind u. Sturm ſicher vor Anker liegen können. **Rheder**, Schiffsherr, Eigenthümer eines Schiffs. **Rhederei**, a) Ausrüſtung eines Schiffs, b) geſamte Schifferſchaft. Ad. Röd.

*Reell*, frz. v. lat. reālis: thätig, z. B. Dankbarkeit, d. h. Erkenntlichkeit; 2) weſentlich, z. B. Dienſt; 3) gründlich, z. B. Belehrung; 4) ſicher, rechtlich, z. B. Handelsmann.

*Reemtĭo*, ōnis, f. Wiederkauf.

*Reep*, niederſ. Seil, Tau. **Reeperbahn**, Werkſtätte der Reepſchläger oder Seiler, näml. ein langes verdektes Gebäude, worin ſie in den Schiffswerften arbeiten. Ad. E. W.

*Reexhibiren*, v. lat. reexhibēre: wieder aushändigen.

*Reexportatĭo*, ōnis, f. Wiederausfuhr der Waaren.

*Refakzĭe*, holl. v. lat. refectĭo: 1) Ausbeſſerung des Schadhaften; 2) Abzug, Nachlaß von dem Preiſe der beſchädigten Waaren. Vgh.

*Refekzĭōn*, v. lat. refectĭo: Erhohlungsmahl, Erquikkungsmahl, das in der kath. Faſtenzeit nur alle 24 Stunden genoſſen wird. Refectorium, klöſterliches Speiſezimmer, Eßſtube, insg. Refenteer, Reventer, Remter! Eve.

*Referiren*, v. lat. referre: 1) eig. zurükgeben, zurükſchieben, z. B. einen Eid, entg. Deferiren; 2) berichten; 3) Bericht erſtatten, zur Abſtimmung etwas vortragen; 4) zutragen, den Zuträger machen. **Referirkunſt**, Berichtſtellungskunſt. **Referent**, a) Berichterſtatter, Vorträger, b) Zuträger. **Referendär**, Berichtſteller aus Akten, Suppliken u. dgl.

*Refigiren*, v. lat. refigĕre: öffentlichen Anſchlag abnehmen, herunterreißen.

*Refiziren*, v. lat. reficĕre: erquikken, ſtärken.

*Reflector*, ōris, m. Strahlenwerfer, Werkzeug zu Nachtſignalen in der See. **Reflektiren**, reflectere, a) Lichtſtrahlen zurükwerfen, b) überlegen, nachdenken, c) darauf Acht geben, berükſichtigen. **Reflex**, reflexus, Widerſchein, Gegenſchein. **Reflexion**, reflexio, a) Zurükprallung der Lichtſtrahlen von glatten Flächen, b) Uiberlegung, Nachdenken,

Nachdenken, c) Rükſicht, Aufmerkſamkeit. Cpe.

*Reform*, frz. eig. lat. Umformung, Umånderung. Reformazion, reformatio, a) vortheilh. Umånderung, Verbeſſerung, b) Kirchenverbeſſerung, Religionsreinigung, Abſtellung der religiöſen Misbräuche u. Irrthümer. Reformator, a) Verbeſſerer, b) Lehr= Kirchen= Religionsverbeſſerer. Reformiren, reformare, a) vortheilh. umåndern, b) Kirchenlehre verbeſſern, von Irrthümern u. Misbräuchen reinigen. Reformirte, Verbeſſerungsglåubige, Anhånger des ſogenannten verbeſſerten Glaubens, der kalviniſchen Glaubenslehre, werden in Teutſchland mit unter den Proteſtanten begriffen. Reformirter Offizier, abgedankter Kriegsbeamter, der aber befehllos beim Regimente bleibt u. nur halben Sold oder auch nur freies Quartier bekommt. Ad. Cpe. E. W.

*Refrain*, franz. ſpr. Refrång: Wiederholungsſaz, Ringelreim, Schlußreim, der am Schluße eines jeden Verſes wiederhohlt wird.

*Refrakziōn*, v. lat. refractio: Strahlenbrechung, Strahlenbruch, Abweichung der Lichtſtrahlen von ihrem vorigen Wege, wenn ſie durch Körper von verſch. Dichtheit gehen. Refrangībel, brechbar. Refrangibilitåt, Brechbarkeit der Lichtſtrahlen.

*Refrigerantĭa*, ium (medicamenta), kühlende Mittel, Kühlmittel. Refrigeratorium, chem. Kühlfaß. Refrigerazion, refrigeratio, a) Abkühlung, Abfriſchung, b) Erkaltung. Refrigeriren, refrigerare, abkühlen, abfriſchen.

*Refringiren*, v. lat. refringĕre: aufbrechen.

*Refriziren*, v. lat. refricāre: eine Wunde wieder aufkrazen, erneuern.

*Refroidiren*, frz. ſpr. refroadiren: abkühlen, erkålten.

*Refugié*, frz. ſpr. Refüſchieh, v. lat. refúgus: 1) Flüchtling, Flüchter, beſ. 2) Glaubensflüchtling, Glaubensflüchter, z. B. jene reformirte Franzoſen, die unter Ludwig XIV. 1685 ihres Glaubens wegen aus Frankreich fliehen muſten. Refugiren, refugere, a) ſich flüchten, b) zufliehen, ſeine Zuflucht nehmen. Refugium, Zuflucht, Zufluchtsort. Cpe.

*Refundiren*, v. lat. refundĕre: 1) eig. zurükgießen, wieder eingießen; 2) eine aus der Kaſſe genommene Summe dahin zurükgeben, wiedererſtatten. Refuſion, refusio, Zurükgabe zur Kaſſe, Erſtattung — expensarum, der Unkoſten.

*Refus* (*Rehfuß!!*), frz. ſpr. Refüh: abſchlågige, verneinende Antwort. Refüſiren, abſchlagen, ausſchlagen, ablehnen, verbitten.

*Refutiren*, v. lat. refutāre: widerlegen. Refutazion, refutatio, Widerlegung. Refutazionsſchrift, Widerlegungsſchrift.

*Regāl*, v. lat. regālis: 1) eig. königlich; 2) von vorzüglicher Größe u. Schönheit. Subst. 1) Königsſchrift, große Drukſchrift, nach der Imperiāl oder Kaiſerſchrift; 2) Schnarrwerk, kleine Orgel, Pfeifenſpiel; 3) Menſchenſtimme, ein Orgelregiſter, welches die Menſchenſtimme nachahmt; 4) gefåchertes Geſtell zu Büchern, Waaren, Geråthen. Regal — folio, Königsfolio,

eine

eine der vorzüglichſten Bogengrößen — **papier**, Königspapier, eines der gröſten u. ſtärkſten Papiere zu großen Riſſen u. Landkarten. Regāle (Jus), das **Regal**, Königsrecht, landesherrl. Vorrecht; plur. landesherrl. Gerechtſame. **Regaliren**, a) bedienen, bewirthen, b) beſchenken. Ad. Cpe.

***Regard***, frz: Rükſicht, Hinſicht, Betracht. **Regardiren**, darauf ſehen, bemerken, berükſichtigen.

***Regatta***, venez. volksfeſtliches Wettrennen mit Barken u. Gondeln, die auf den Kanälen, vom Markusplaze aus, nach einem gewiſſen Ziele fahren. E. W.

***Regen — feuer***, feuriger Raketenregen — *galle*, unvollſtändiger, verkürzter Regenbogen, wo zur Bildung des Ganzen die Regentropfen fehlen — *schauer*, Vordach an einem Hauſe, gegen den Regen.

***Regence***, frz. ſpr. Reſchahngß: Regentſchaft, Reichsverweſung. **Regent**, a) Reichsverweſer, während der Minderjährigkeit des jungen Königs, b) Landesherr, Staatsgewaltiger, c) der vornehmſte Demant in der ehem. frz. Königskrone.

***Regeneriren***, v. lat. regenerāre: 1) wiedergebähren; 2) erneuern, umſchaffen. **Regenerazion**, regeneratio, Wiedergeburt, Wiederhervorbringung, neue Entſtehung, Umſchaffung. Regenĭtus, Wiedergebohrner.

***Regeriren***, v. lat. regerĕre: erwidern, von Neuem einwenden.

***Regestum***, i, n. Regiſter, Verzeichniß, v. regerere, eintragen, einſchreiben, ſ. Register.

***Regīe***, frz. ſpr. Reſchih: Verwaltung eines Handlungszweigs, auf Rechnung des Landesherrn, z. B. Fleiſch- Holz- Salz- Tabakshandel.

***Regīme***, frz. ſpr. Reſchihm, v. lat. regĭmen: 1) eig. Herrſchaft, Staatsverwaltung; 2) Lebensordnung, Nahrungsvorſchrift. Regĭmen, Gradung oder ſtufenweiſe Einrichtung des Feuers bei chem. Arbeiten. **Regiment**, a) Regierung, Herrſchaft, Staatsverwaltung, b) Schaar, Kriegsſchaar, Heerabtheilung von 1000 bis 2000 M. u. drüber, beſteht aus mehrern Batallionen u. Kompanien oder Schwadronen, unter einem Oberſt oder General. **Regimentsſtükke**, kleine Kanonen, die 3 bis 4 Pf. Eiſen ſchießen u. von den Regimentern auf ihrem Marſche mitgenommen werden. Ad. Cpe.

***Regiōn***, v. lat. regĭo: Gegend, Kreis; **Luftregion**, Luftkreis.

***Regisseur***, frz. ſpr. Reſchiſſör: 1) Steuereinnehmer- verwalter -verweſer; 2) Bühnenrechnungsführer, Einnehmer bei der Schaubühne.

***Register***, lat. registrum, v. regerĕre, eintragen, einſchreiben: 1) Verzeichniß; 2) Inhaltsverzeichniß, Inhaltsanzeige, Blattzeiger, Seitenweiſer; 3) Windſchieber, diej. Orgeltheile, durch welche der Wind in die Pfeifen gelaſſen oder davon zurükgehalten wird; 4) Luftlöcher, Luftzüge bei den Schmelzöfen, die nach Bedürfniß geöffnet u. geſchloſſen werden können. **Regiſter — halten**, beim Widerdrukke genau in die Punkturen des Schöndruks treffen — **papier**, großes, ſtarkes Schreibpapier zu Rechnungsbüchern — **ſchiffe**, ſpan. Handlungsſchiffe, die von Kadix nach Vera-Cruz gehen, u. deren Waaren vorher genau **regiſtrirt** oder verzeichnet werden. **Regiſtrator**,

ſtrator, Verzeichner, Schriftordnungshalter, derj. Kanzleigenoß, welcher die vorkommenden Sachen in das Nachweiſebuch einträgt, u. die aufzubewahrenden Papiere, zum künftigen bequemen Gebrauche ordnet. Regiſtratur, Schriftenkammer- oder behältniß. Regiſtriren, eintragen, einſchreiben.

*Reglĕment*, frz. ſpr. Reglemang: Verordnung, Richtſchnur.

*Regliſſe*, frz. Bruſtſaft, eingekochter Süßholzſaft gegen rauhen Hals, insg. Lederzukker. Fke. Viell. v. griech. lat. glycyrrhiza, Süßholz?

*Regnum*, i, n. das Reich — *animale*, Thierreich — *minerale*, Miner- oder Steinreich — *vegetabile*, Gewächsreich.

*Regredienz*, *Regreß*, v. lat. regreſſus: Rükgangsrecht, Schadenerholung. Regrediënterben, Rükgangserben. Sich an ihm regreſſiren, ſchadlos halten, ſ. Recours.

*Regrĕt*, frz. ſpr. Regräh, insg. Regrett: Bedauerniß, Bereuung, Reue. Regrettiren, bedauern, bereuen.

*Regŭla*, ae, f. Regel, Vorſchrift, Richtſchnur. R. de Tri (de tribus Terminis), Regel Detri, d. h. Regel des Dreiſazes, dreiſazige Regel, da man zu drei gegebenen Zahlen die 4te geometr. Proporzionalzahl finden kann. Regulär, regularis, regelmäßig, regelrecht. Reguläres, geregelte Ordensgeiſtliche, welche die 3 Kloſtergelübde gethan haben u. einer gewiſſen anerkannten Lebensregel folgen. Reguläriſt, Regler, der Regeln giebt u. auf ihre Befolgung dringt. Regularität, regularitas, Regelmäßigkeit. Regulariter, regelmäßig, der Regel nach, in der Regel. Regulativ, Vorſchrift, Anordnung. Reguliren, regeln, ordnen, anordnen. Regulirwechſel, Meßwechſel, ein zur beſtimmten Zeit, näml. zur Meſſe, zahlbarer Wechſel. Regulirt, a) an gewiſſe anerkannte Lebensregeln gebunden, b) veſtgeſezt, c) ordentlich geworden, nennt man die ſtehenden Kriegsvölker, entg. Ausſchuß oder Bürger- u. Landmiliz.

*Regŭlus*, i, m. 1) eig. kleiner König; 2) Zaunkönig; 3) ſ. König.

*Rehabilitiren*, v. neulat. rehabilitare: wieder in den vorigen Stand ſezen. Rehabilitazion, Wiedereinſezung.

*Rehling*, gelber eßbarer Schwamm.

*Reich*, die obern Reichskreiſe, welche zuſ. Oberteutſchland ausmachen, näml. Baiern, Schwaben, Franken u. Oberrhein. Reichs — abſchied, Schluß, welchen die verſammelten Reichsſtände faſſen u. am Ende des Reichstags öffentlich bekannt machen — acht, Verbannung aus den Grenzen des Reichs — apfel, Kugel mit aufgeſeztem Kreuze, als Zeichen der kaiſerl. Obergewalt — deputazion, reichsſtändiſcher Ausſchuß zur Beſorgung gewiſſer Geſchäfte — fuß, gewöhnl der 24 Guldenfuß — inſignien, Reichskleinodien, diej. Kleidungs- u. Puzſtükke, die bei der Kaiſerkrönung gebraucht werden, Reichsapfel, Reichskrone, Reichszepter, Reichsſchwerd u. ſ. w. — kollegium, die geſamte Reichstagsgeſandſchaft in Regensburg — gericht, Gericht für die Reichsſtände, näml. das wezlar. Kammergericht u. der Wiener Reichshofrath — matrikel, Verzeichniß der Reichsſtände — operazions-

zionskaſſe, Kriegskaſſe für die Reichsarmee — panier, Reichsfahne mit zweiköpfigem Reichsadler — pfennigmeiſter, Reichskaſſier — ſchultheiß, Reichsvogt, Rechtspfleger des Reichs — thaler, gewöhnl. Thaler von 24 Ggr. — vikar, Reichsverweſer, näml. Kurpfalz u. Kurſachſen. Ad.

*Rei vindicatio*, lat: Sachverfolgung, Zurükforderungsklage.

*Rejectio*, ōnis, f. Verwerfung, Abweiſung. Rejiziren, rejicere, verwerfen, abweiſen.

*Rejetton*, frz. ſpr. Reſchetong: Sprößling, Sproße.

*Reïmprimiren*, v. lat. re u. imprimere: ein Buch wieder druken, neu auflegen.

*Reineke*, Ränker, ſcherzh. Beiname des Fuchſes, v. Ränke, Liſt.

*Reinette*, frz. ſpr. Ränett, v. lat. regīna: 1) kleine Königin; 2) Königsapfel, Apfelkönig, eine der edelſten Apfelarten.

*Reinigungseid*, ſ. Purgatorium.

*Reïntegriren*, ſ. Redintegr.

*Reïs-Effendi*, türk. Reichskanzler, Miniſter der auswärtigen Angelegenheiten.

*Reïteratio*, ōnis, f. Wiederhohlung. Reïteriren, reïterare, wiederhohlen.

*Reisige*, Reiter, Soldaten zu Pferde. Reiſiger Zeug, Reiterei.

*Reiß — blei*, bleiähnl. Mineral, zum Reißen oder Zeichnen, verſch. v. Wasserblei — *feder*, metallene Feder zum Reißen oder Zeichnen — *gelb*, Rauſchgelb — *kohle*, Kohle zum Zeichnen, beſ. von Buchen- oder Lindenholz. Ad. Fke.

*Relabiren*, v. lat. relābi: zurükfallen. Relapsus, Zurükfall.

*Relachement*, frz. ſpr. Relaſchemang: Erſchlaffung, Schlaffmachung. Relaſchiren, erſchlaffen, ſchlaff machen, nachlaſſen.

*Relais*, frz. ſpr. Reläh: Pferdwechſel. Relaispferde, Wechſelpferde, Unterlegpferde. Auf R. liegen die Soldaten an einem Orte ſo lange, bis eine gewiſſe Summe erlegt wird.

*Relāta refĕro*, lat: das Erzählte erzähle ich wieder, d. h. ich erzähle es, wie es mir erzählt wurde, ohne für die Wahrheit zu bürgen. Relatiōnes publicae, öffentliche Nachrichten, Zeitungen. Relazion, relatio, a) Erzählung, Bericht, b) Beziehung, Bezug. Rel. Actorum, Bericht oder Vortrag aus den Akten. Relativ, relativus, beziehend, auf etwas anderes Aehnliches, bezüglich. Relativer Begriff, Beziehungsbegriff. Re- u. Korrelazionsſal, Mittheilungszimmer in Regensburg, wo die Direktoren der Kollegien einander ihre Conclusa oder Schlüße mittheilen.

*Relaxatio*, ōnis, f. 1) Nachlaſſung, Erſchlaffung; 2) Erweiterung, Ausdehnung; 3) Loslaſſung, Befreiung. Relaxiren, relaxare, nachlaſſen, erweitern, ausdehnen.

*Relegatio*, ōnis, f. 1) Landesverweiſung, beſ. 2) Verbannung eines unwürdigen Studenten von einer Hochſchule, Schul- oder Hochſchulverweiſung. Relegiren, relegare, des Landes verweiſen, cum infamia, mit Ehrloserklärung.

*Relevatio*, ōnis, f. 1) Erleichterung; 2) Befreiung — oneris probandi, Uiberhebung des Beweiſes. Relevant, relevans, erhaben, richtig, bündig, ſachdien-

dienlich. Relevanz, Erheblichkeit. Releviren, relevare, a) erheben, ausheben, auszeichnen, b) zu einer Behörde gehören, davon abhängen.

*Relief*, frz. ſpr. Rellieff, v. lat. relevātus: erhoben; subst. Vorſprung, hervorſtechendes, größeres Anſehen, Hebung, ſ. Basrelief, Hautrelief.

*Relikten*, v. lat. relicti: die Hinterlaſſenen eines Verſtorbenen, ſeine Erben, Frau u. Kinder (die ſel. Erben!!).

*Religiōn*, v. lat. religĭo: 1) eig. angewandte Sorgfalt; 2) beſ. gewiſſenhafte Sorgfalt in Beobachtung der Dinge, die zur Verehrung der Götter gehören; 3) Gottesglaube, Gottesverehrung, Glaube an ein höchſtes Weſen u. dieſem Glauben angemeſſene Handlungsweiſe. Religion von Malta, Malteſerorden. Religions — edikt, a) ein die Religion betreffender Landesbefehl, b) Glaubensbefehl — *gravamina*, Religionsbeſchwerden, Klagen über Religionsbedrükkung — partei, Glaubenszunft. Religiös, religiosus, a) die Religion betreffend, b) gottesglaubig, fromm. Religioſität, Frömmigkeit, Gottesliebe, Gefühl der Ehrfurcht gegen Gott. Religioſen, Ordensperſonen, Mönche u. Nonnen. Ad. Cpe.

*Reliquĭen*, v. lat. reliquĭae: Uiberreſte von Heiligen, Heiligthümer, z. B. Haare, Knochen, Kleidungsſtükke, angebl. von Jeſu, von den Apoſteln u. andern kath. Heiligen, die man vorzeigt u. als Heiligthümer aufbewahrt. Reliquiarium, Reliquienſammlung. Reliquie präſtiren, den Reſt eines anvertrauten Gutes ehrlich herausgeben. Cpe. E. W.

*Relocatĭo*, ōnis, f. 1) Wiederpacht; 2) Verlängerung der Mieth- oder Pachtzeit.

*Reluiren*, v. lat. reluĕre: Pfänder einlöſen. Reluizion, reluitio, a) Einlöſung, b) Einlöſungsrecht.

*Rem acu tetigisti*, lat: du haſt die Sache mit der Nadel berührt, d. h. du haſt es getroffen.

*Remarke*, frz: Bemerkung, Anmerkung. Remarkābel, bemerkenswerth, merkwürdig. Remarkiren, bemerken, anmerken.

*Rembours*, *Remboursēment*, frz. ſpr. Ramburſemang: Geldserſaz, Zurükzahlung, Erſtattung des Vorſchuſſes u. ſ. w. Ramburſiren, a) zurükbezahlen, b) Koſten erſezen; ſich ramb., ſich bezahlt machen, ſich an ihm erhohlen.

*Remedĭum*, ii, n. 1) Mittel, Hülfsmittel, juris Rechtsmittel; 2) der eigentl. beſtimmte Gehalt einer Münze. Remediiren, remediari, abhelfen, abſtellen. Remediatur, Remedur, Abhülfe, Abſtellung. Cpe. Beckm.

*Remeſſen*, eig. *Remiſſen*, frz. v. lat. remissus: zurük- oder überſchikt; subst. 1) Zahlungen für erhaltene Waaren, baar oder in Wechſeln; 2) zu bezahlende Wechſelſummen.

*Reminiscēre*, lat. gedenke; subst. der Gedenkſonntag, der 2te Faſtenſonntag, von den lat. Meßworten Pſ. 25, 6. Reminiszenz, reminiscentia, a) Erinnerungskraft, b) Erinnerung, Zurükerinnerung an vergangene oder vergeſſene Sachen.

*Remis*, franz. ſpr. Remih: eig. übergetragen, d. h. es ſteht innen, wenn der auf dem Spiele

ſtehende

ſtehende Gewinn weder von dem Spieler, noch von den Gegenſpielern erhoben, ſondern von Neuem ausgeſpielt wird.

*Remīse*, frz. Schauer, Schuppen, insg. Schupf, Nebenverſchlag der Scheune.

*Remissoriāles (litĕrae)*, lat. Zurükweiſungsſchreiben, worin eine Sache wieder an ihren vorigen Richter verwieſen wird. Remiſſībel, remissibilis, erlaßlich, erlaßbar. Remiſſion, Remiß, remissio, Erlaß, Nachlaß an Geld. Remissiva, in Beziehung oder Nachweiſung auf etwas. Remittenda, Zurükſendungsſtükke, im Buchhandel. Remittent, remittens, Uiberſender, Uibermacher, Auszahler eines Wechſels. Remittiren, remittere, a) zurükſenden, b) Geld oder Wechſel übermachen, c) erlaſſen, nachlaſſen. Epe. E. W.

*Remonstranten*, Gegenvorſteller, heiſen die Arminianer, weil ſie 1610 den Staaten von Holland eine Remonſtrazion, übergaben, in welcher die vornehmſten Säze ihrer Lehre enthalten waren. Remonſtrazion, remonstratio, Gegenvorſtellung. Remonſtriren, remonstrare, gegenvorſtellen, Gegenvorſtellung machen. Epe.

*Remonte*, frz. 1) Ergänzung, neue Ausrüſtung; 2) Ergänzungspferde. Remontiren, wieder beritten machen.

*Remords*, franz. ſpr. Remohr (v. lat. mordēre, beißen) Gewiſſensbiſſe, Vorwürfe des Gewiſſens.

*Removiren*, v. lat. removēre: entfernen, wegſchaffen, abſezen. Remozion, remotio, Entfernung, Abſezung. Remōtis arbĭtris, ohne Zeugen, insgeheim, unter 4 Augen.

*Rempart*, frz. ſpr. Rampahr: 1) veſte Vormauer; 2) Zwinger, leerer Plaz zwiſchen der Stadtmauer u. den Häuſern.

*Remplaciren*, frz. ſpr. ramplaßiren: Jemandes Stelle erſezen, ſeinen Plaz wieder beſezen.

*Remuneriren*, v. lat. remunerāri: vergelten, belohnen. Remunerazion, remuneratio, Vergeltung, Belohnung.

*Rencheriren*, frz. ſpr. rangſchäriren: 1) übertheuern; 2) überbieten, überſteigern, v. frz. cher, lat. carus.

*Renardīn*, frz. liſtig nach Fuchsmanier, subst. Fuchs, Schlaukopf.

*Rencontre*, frz. ſpr. Rankonter: 1) Begegnung, Zuſammentreffen, Zuſammenſtoß; 2) unverſehener kleiner Zwiſt, Unannehmlichkeit; 3) kleines zufälliges Gefecht. Rankontriren, begegnen, darauf ſtoßen. Epe.

*Rendezvous*, frz. ſpr. Randewuh: Sammelplaz, Verſammlungsplaz, ſcherzh. Stelldichein, wie man z. B. ſagt Vergißmeinnicht, vergl. Belvedere. Epe.

*Rendant*, ſ. Rente u. ſ. w.

*Renegāt*, neulat. Renegātus, v. renegāre, verleugnen: Religionsverleugner, beſ. ein Chriſt, welcher zur muhammed. Religion übertrat.

*Renforciren*, frz. ſpr. rangforßiren: verſtärken. Renfort, ſpr. Rangfohr, Verſtärkung, v. lat. fortis, ſtark.

*Renitiren*, v. lat. renīti: 1) eig. ſich dagegen ſtemmen; 2) widerſtreben, ſich widerſezen, ſich dagegen ſträuben. Renitent, renītens, widerſtrebend, subst. Widerſtrebling, Widerſezling, Wider-

derſpänſtling. Renitenz, renitentia, Widerſezlichkeit, Widerſpänſtigkeit.

*Renn — feuer*, Schmelzfeuer, v. rinnen, fließen — *herd*, Schmelzherd — *schiff*, Jachtſchiff, langes Fahrzeug mit Ruder u. Segel zugleich — *stein*, ſteinerne Rinne oder Goſſe, insg. Gußloch. Ad.

*Renommée*, frz: Ruf, Name. Renommirt, im Rufe ſtehend, a) berühmt, berufen, b) berüchtigt, verrufen. Renommiren, raufbolden, den Raufer, Schläger, Raufbold ſpielen (auf Univerſ.), Renommiſt, Raufer, Schläger, Raufbold, Schlagbold (v. bold, kühn). Cpe.

*Renonce*, franz. ſpr. Renougß: Verleugnung, Ausſchlagung, wenn man von einer Spielfarbe gar kein Blatt hat, folglich dieſe Farbe ausſchlägt u. dafür mit einem Trumpfe ſticht.

*Renoviren* (*rennaviren!!*), v. lat. renovāre: 1) erneuern, 2) die Wechſelfriſt verlängern. Renovazion, renovatio, Erneuerung. Renovatūr, erneuerte Beſchreibung eines Guts, durch Fertigung neuer Urkunden u. Regiſter.

*Renten*, frz. u. niederſ. Einkünfte, Gefälle, Zinſen, beſ. von Grundſtükken u. Kapitalien. R. viagère, ſpr. wiaſchär, Leibrente, lebenslängl. Unterhalt. Rentiren, renten, an Renten einbringen, eintragen, abwerfen. Rentant, Gefälleinnehmer. Rentantūr, Gefälleinnehmerei. Rentei, Gefällkammer, Einnehmerei. Rentirer, Rentner, der von ſeinen Intereſſen oder Zinſen lebt. Ad. Cpe.

*Rentoiliren*, frz: eig. ein altes Gemählde auf neue Leinwand ziehen.

*Rentriren*, frz. ſpr. rantriren: 1) eig. wiederhineingehen; 2) zuſammenſtoßen, zwei Tuchſtükke ſo zuſ. nähen, daß man die Nath nicht ſehen kann.

*Renuiren*, v. lat. renuĕre: abſchlagen, verweigern.

*Renumeriren*, v. lat. renumerāre: 1) wiederzählen; 2) zurükzahlen, wieder herauszahlen.

*Renunziiren*, v. lat. renunciāre: 1) entſagen, darauf verzichten; 2) aufſagen, aufkündigen. Renunziazion, renunciatio, a) Entſagung, Verzichtung, b) Abſagung, Aufkündigung, z. B. der Freundſchaft. R. successionis, Entſagung der Erbfolge. R. litis, Aufgebung des angefangenen Prozeſſes. Renunziazionsſchreiben, Verzichtungsbrief, ſchriftl. Verſicherung, daß man auf dieſes oder jenes Verzicht thue.

*Reōlen, riōlen, rigōlen*, v. frz. rigoler: das Land furchenweiſe umgraben oder ausſtechen, um die untere beſſere Erde emporzubringen, ſie durchzuſieben u. von Steinen u. Unkraut zu reinigen u. zu dungen.

*Repariren*, v. lat. reparāre: 1) ausbeſſern, z. B. Haus; 2) verbeſſern, wieder gut machen, z. B. Fehler. Reparābel, reparabilis, wiederherſtellbar, erſezbar. Reparatūr, Reparazion, reparatio, Ausbeſſerung, Wiederherſtellung. R. d'honneur, ſpr. Donnöhr, Ehrenerklärung.

*Repartiren*, v. lat. repartiri: vertheilen. Repartizion, repartitio, Vertheilung.

*Repas*, frz. ſpr. Repah: Mahlzeit. Repaß, a) Zuruktritt eines Pferdes, b) Rükreiſe. Repaſſiren, zurükreiſen.

*Repercussio*,

*Repercuſsio*, ōnis, f. Zurükwerfung der Lichtſtrahlen,

*Repertorium*, ii, n. 1) Findbuch, Buch, das Alles enthält, was den von ihm umfaßten Gegenſtand betrift; 2) Findregiſter, ausführl. Regiſter oder Inhaltsverzeichniß.

*Repetiren*, v. lat. repetēre: wiederhohlen. Repetiruhr, Wiederhohlungsuhr, ſolche Uhr, welche die bereits geſchlagene Stunde beliebig wiederhohlt. Repetent, Repetens, Wiederhohlungslehrer, Unterlehrer zum Wiederhohlen der ſchon bei andern Lehrern gehörten Kollegien. Repetitorium, Wiederhohlungsvorleſung. Repetizion, repetitio, Wiederhohlung.

*Repik*, frz. eig. Gegenpik, heiſt Neunziger, wenn man im Pikettſpiel 30 u. darüber zählen kann.

*Répit*, frz. ſpr. Repih, v. lat. respectus, Nachſicht, Aufſchub, Friſt, ſ. Respit.

*Replik*, v. neulat. replīca, 1) Erwiederung, Antwort, beſ. 2) treffende, wizige Antwort; 3) die 2te Klagſchrift des Klägers, welche der Exzepzion oder erſten Verantwortungsſchrift des Beklagten entgegenſteht, ſ. Duplik, Triplik, Quadruplik. Repliziren, replicare, entgegnen, erwidern, verſezen. Epe.

*Repondiren*, frz. v. lat. respondēre: 1) entſprechen, übereinkommen, erfüllen; 2) dafür ſtehen oder bürgen.

*Reponiren*, v. lat. reponēre: 1) wieder hinſtellen, hinſezen, hinlegen; 2) ausgetretene Gliedmaßen einrichten, in ihre Lage zurükbringen. Repoſizion, repositio, Einrichtung verrenkter Glieder. Repositorium, Aufſazbrett, a) Bücherbrett, gefächertes Büchergeſtell, b) Waarenbrett, wo man Waaren aufſtellt, c) Geſchirrbrett, Schüßelbrett, wo man Geſchirr aufſtellt.

*Reposziren*, v. lat. reposcēre: zurükfordern.

*Repräsentiren*, v. lat. repraesentare: 1) darſtellen, vorſtellen, zeigen; 2) Stelle eines Höhern vertreten; 3) ſich repr., ſich wichtig zu machen ſuchen. Repräſentant, Stellvertreter eines Höhern, den er gleichſ. vergegenwärtigt. Repräſentazion, repraesentatio, a) Darſtellung, Vorſtellung, Aufführung eines Bühnenſtüks, b) Vertretung, Stellvertretung eines Höhern. Repr. recht., Stellvertretungsrecht, z. B. bei Erbſchaften. Repräſentativ, vertretend, ſtellvertretend, z. B. Machthaber im Namen des Volks. Epe.

*Reprehendiren*, v. lat. reprehendēre: tadeln, rügen, Verweis geben. Reprehenſion, reprehensio, Tadel, Rüge, Verweis.

*Repressalien*, v. lat. repressalīa: Gegengewalt, Gegenthätlichkeit, Gewalt, die man gebraucht, um ein zugefügtes Unrecht zu rächen, oder einen Erſaz zu erzwingen. Reprimiren, reprimere, unterdrükken, hemmen.

*Reprimande*, franz. Verweis, insg. Naſe, Auspuzzer. Reprimandiren, Verweis geben.

*Reprīse*, franz. 1) eig. Wiedernahme; 2) wiedereroberte Beute; 3) Wiederhohlung eines Haupttheils vom Tonſtükke.

*Reprobiren*, v. lat. reprobāre: 1) verwerfen; 2) Gegenbeweis führen. Reprobazion, reprobatio, a) Verwerfung, b) Gegenbeweis.

*Reprosche*,

*Reproſche*, frz. Vorwurf, Verweis. Reproſchiren, vorwerfen, Vorwürfe machen.

*Reproduziren*, v. lat. reproducere: 1) verlohrne Glieder wieder hervorbringen, neu erzeugen; 2) Gegenbeweiſe vorbringen. Reproduzent, Gegenbeweisführer. Reprodukt, a) der geführte Gegenbeweis, b) Der, wider den ein Gegenbeweis geführt wird. Reproduktiv, reproductivus, wieder hervorbringend, neu erzeugend. Reprodukzionskraft, vis reproducendi, Wiedererzeugungskraft verlohrner oder verſtümmelter Glieder durch Anwuchs, z. B. Eiderenſchwanz. Fke.

*Repromittiren*, v. lat. repromittere: dagegen verſprechen, Gegenverſprechungen machen. Repromiſſion, repromissio, Gegenverſprechen.

*Reprotest*, v. Protest: Gegenverwahrung, Verwahrung gegen eine eingelegte Proteſtazion oder Verwahrung. Reproteſtiren, reprotestari, Gegenverwahrung einlegen.

*Reptilia*, ium, n. (animalia) kriechende Thiere. R. Parnassi, ſcherzh. Parnaßgeziefer, gelehrte Stümper, beſ. Dichterlingsgeſchmeiß!!

*Republik*, franz. v. lat. respublica: Gemeinſtaat, Freiſtaat, ehem. gemeines Weſen, begreift auch monarch. Freiſtaaten, wie ſich z. B. Pohlen unter einem Könige dennoch einen Freiſtaat nennte. Republikaner, Freiſtaatsbürger, Freiſtaater, Freibürger. Republikäniſch, freiſtaatiſch, freibürgerlich. Republikaniſiren, in einen Freiſtaat umſchaffen. Republikanismus, Anhänglichkeit an die freibürgerl. Verfaſſung. Epe.

*Repudium*, ii, n. 1) Scheidung zweier Verlobten, Aufhebung des Verlöbniſſes; 2) Eheſcheidung, Trennung von der Gattin. Repudiiren, repudiare, a) ſcheiden, Ehe trennen, b) verwerfen.

*Repugniren*, v. lat. repugnare: 1) dagegen ſtreiten, widerſtreben; 2) Ekel, Widerwillen verurſachen. Repugnant, repugnans, widerſtrebend, widerſezlich, ſtreitend. Repugnanz, repugnantia, Widerſtreben, Widerſezlichkeit.

*Repuls*, v. lat. repulsa: 1) eig. Verſtoßung; 2) Abweiſung, abſchlägige Antwort. Repulſion, repulsio, Zurükſtoßung. Repulſiren, zurükſtoßen. Repulſiv, repulsivus, zurükſtoßend; vis repulsiva, Zurükſtoßungskraft.

*Repussiren*, frz. zurüktreiben-drängen-drükken. Repuſſabel, zurükſtoßbar.

*Reputazion*, v. lat. reputatio: die gute Meinung, die man von uns hat, Ruf, Ehre, guter Name, Anſehen. Reputierlich, ehrbar, anſtändig, rechtlich.

*Requette*, *Rekette*, frz. bittliches Geſuch, Bittſchrift.

*Requiem*, lat. Ruhe, als Name der kath. Selenmeſſe, die anfängt: Requiem aeternam dona eis, Domine! ſchenk ihnen die ewige Ruhe, o Herr! Requiescat in pace! er ruhe im Frieden!

*Requiriren*, v. lat. requirere: 1) anſuchen, eine fremde Obrigkeit um rechtliche Beihülfe erſuchen, z. B. zur Einfangung eines entflohenen Verbrechers; 2) in Beſchlag nehmen, ausſchreiben, mit dem Degen in der Hand bitten, daß man dieſes oder jenes liefere, wie die Neufranken thaten!

ten! Requiſīt, requisitum, Erforderniß, nothw. Eigenſchaft, weſentl. Stük. Requiſiten-inſpektor, Aufſeher über alle zur Belagerung nothwendigen Stükke. Requiſizion, requisitio, a) Anſuchen, anſuchende Aufforderung, b) Beſchlag, in Requiſizion ſezen, in Beſchlag nehmen, c) Lieferung, mit Requ., mit Lieferung verſchonen. Requiſizionsſchreiben, Requisitoriales, Anſuchungsſchreiben von einer fremden Obrigkeit an die andere. Epe. E. W.

*Res*, rĕi, f. 1) Sache; 2) Gut — aliena, fremdes Gut — decisa, entſchiedene S. — facti, Thatſache, wirklich geſchehene Sache — familiaris, Hausweſen — fungibilis, verzehrbare S., Verbrauchswaare — integra, noch unveränderte, noch unverdorbene Sache, die noch abgeändert werden kann — judicata, abgeurthelte Sache — litigiosa, unentſchiedene Sache — merae facultatis, natürlich freies Recht, Sache, bei der man natürliche Freiheit hat u. das Geſez nichts Beſonderes vorſchreibt — nullīus cedit occupanti, eine herrnloſe Sache kann der Erſte Beſte in Beſiz nehmen — pessimi exempli, ſehr böſes Beiſpiel, Sache von ſehr ſchlimmen Folgen.

*Resarziren*, v. lat. resarcire: 1) wieder ausbeſſern; 2) wieder erſezen, damnum, den Schaden.

*Rescontro*, ital. ſ. Scontro.

*Rescribiren*, *reskr.*, v. lat. rescribĕre: 1) an Untergeordnete zurükſchreiben; 2) ſchriftlich antworten; 3) Nachricht ertheilen. Reſkript, rescriptum, Rükſchreiben an Untergeordnete, landesherrl. Erklärung auf Bittſchriften oder Anfragen. R. moratorium, Anſtandsbrief. Reſkripzionen, a) Befehle, Aufträge, b) zahlbare Staatspapiere, bei herrſchendem Geldmangel an Zahlungsſtatt gegeben. Epe. E. W.

*Reserve*, frz. v. lat. reservāre: 1) Rükhalt, Unterſtüzung; 2) Rükhaltsmannſchaft. Reſerviren, reservare, zurükbehalten, vorbehalten. Reservanda reſerviren, ſich das Nöthige vorbehalten. Reservando, mit Vorbehalt, vorbehaltlich. Reſervāt, reservatum (jūs), Vorbehalt, vorbehaltenes Recht, beſ. kaiſerl. Gerechtſame, ohne Zuziehung der Reichsſtände, z. B. Mündigſprechungen, Anſtandsbriefe, Panisbriefe, Standeserhöhungen. Reſervazion, reservatio, Vorbehaltung. Reservatio mentalis, Sinnrükhalt, ſinniger, geheimer, argliſtiger Vorbehalt, wenn man für moraliſch erlaubt hält, zweideutige Ausdrükke zu gebrauchen u. ſie anders verſtehen zu laſſen, als man ſie ſelbſt verſteht, wie beſ. die Jeſuiten den Grundſaz hatten: „Man kann ſchwören, etwas Gethanes nicht gethan zu haben, wenn man nur dabei denkt, daß man es nicht an dieſem oder jenem Tage, oder nicht vor ſeiner Geburt gethan habe.“ Reservatis reservandis, mit dem nöthigen Vorbehalte. Reſervekorps, Unterſtüzungsmannſchaft, ſ. Corps. Reſerviren, reservare, vorbehalten. Reſervirt, zurükhaltend. Epe. E. W.

*Residŭum*, i, n. Uiberreſt, Rükſtand. Reſidiren, residere, wohnen, Hof, Hoflager, Siz haben. Reſidenz, a) Siz, Hofſtadt, Hoflager, b) Pfrün-

Pfründenſiz, Aufenthalt eines kath. Geiſtlichen an dem Orte ſeiner Pfründe. **Reſidenzſtadt**, Hofſtadt. **Reſident**, Untergeſandter oder Bevollmächtigter, der ſich an einem Orte aufhält, um die Sachen ſeines regierenden Herrn zu beſorgen.

*Reſigniren*, v. lat. resignāre: 1) entſiegeln, eröffnen; 2) darauf verzichten, Verzicht leiſten; 3) abdanken, Amt niederlegen. **Reſignazion**, resignatio, a) Entſieglung, Eröffnung, b) Verzichtung, Verzichtleiſtung; c) Aufgebung des Dienſtes, Abdankung; d) Selbſtverleugnung, Ergebung, Hingebung.

*Reſiſtiren*, v. lat. resistĕre: widerſtehen, Widerſtand leiſten. **Reſiſtenz**, Widerſtand, Widerſezung.

*Reſōlut*, v. lat. resolutus: entſchloſſen, gefaßt. **Reſoluzion**, resolutio, a) Entſchluß, b) Beſcheid einer Oberbehörde an einen Untergebenen, welcher dabei in der 3ten Perſon angeredet wird. **Reſolviren**, resolvere, a) auflöſen, b) beſchließen, c) ſich reſolviren, ſich entſchließen. **Reſolvirtafel**, Auflöſungstafel der Gewichte, Maße, Münzen u. ſ. w. ſ. Reduziren. **Reſolvirt**, a) beſchloſſen, b) entſchloſſen. Resolventia (medicamenta), auflöſende Mittel, Auflöſungsmittel, welche die ſtokkenden Säfte zertheilen u. zum Kreislaufe wieder geſchikt machen.

*Reſoniren*, v. lat. resonāre: widertönen. **Reſonanz**, resonantia, Widerton, Widerklang. **Reſonanzboden**, Klangboden, welcher den Klang verſtärkt, indem er ihn zurükgiebt.

*Reſorbiren*, v. lat. resorbēre: wieder einſchlukken, einſaugen, einziehen. **Reſorbirung**, resorbtio, Wiedereinſaugung.

*Respective*, lat. 1) rükſichtlich, in gewiſſer Rükſicht; 2) Jeder in ſeiner Ordnung; 3) Jeder nach dem ihm zukommenden Recht oder Antheile; 4) nach Beſchaffenheit der Umſtände; 5) je nachdem der Fall, das Verhältniß, die Behörde iſt, z. B. die Aemter ſollen resp. an die u. die Regierung berichten; 6) Jeder nach der ihm ſchuldigen Achtung, z. B. die resp. Intereſſenten dieſes Wörterbuchs; doch ſteht es 7) im Kanzleiſtile oft überflüßig, wo die Beſtimmung, die es ausdrükken ſoll, ſich von ſelbſt verſteht, z. B. von deſſen resp. Ehefrau u. Kindern. Respectu, in Rükſicht, Betracht, Bezug. Epe. E. W.

*Reſpekt*, v. lat. respectus: 1) eig. Rükſicht; 2) Ehrerbietung, Verehrung, Hochachtung. **Reſpektābel**, a) verehrlich, achtungswerth, b) bedeutend, anſehnlich. **Reſpektiren**, a) achten, ehren, verehren, heilig halten, beſ. b) Wechſelbrief annehmen u. bezahlen. **Reſpekt**- oder ital. **Reſpittage**, Nachſichtstage, Vergönnungstage, Friſttage, gewiſſe Tage, die nach der Verfallzeit eines Wechſels noch bewilligt werden, ſ. Diskrezion. **Reſpektuös**, ehrerbietig, hochachtungsvoll, subst. **Reſpektuöſe**, durchſichtige Bedekkung des weibl. Buſens. **Reſpiziren**, respicere, a) zurükſehen, b) berükſichtigen, darauf Rükſicht nehmen, c) eine Verwaltung beſorgen. Epe. E. W.

*Reſpiriren*, v. lat. respirāre: athmen, Athmen hohlen, Luft ſchöpfen. **Reſpirazion**, respiratio, das Athmen, Athemhohlen. Respīro, ital. a) Erhohlung,

hohlung, b) Art von Vergönnungszeit, bei Wechſelzahlung.

*Respittage*, ital. ſ. Respekt.

*Respondiren*, v. lat. respondēre: 1) antworten; 2) entſprechen; 3) gelehrte Streitſchrift öffentlich u. mündlich vertheidigen. Reſpondent, Respondens, Vertheidiger einer gelehrten Streitſchrift. Reſponſabel, verantwortlich, ſchuldig, Rede u. Antwort zu geben. Responsum, verlangtes rechtliches Gutachten. Reſponsgelder, jährl. Geldbeiträge, die jeder Prior des Malteſerordens von ſeinen Einkünften an den Großmeiſter in Malta abgeben muſte. Responsorium, antwortender Kirchengeſang, zwiſchen dem Prieſter oder Chor u. der Gemeine. Cpe. C. W.

*Respublĭca*, reipublicae, f. Gemeinweſen, Freiſtaat, freibürgerliche Staatsverfaſſung, ſ. Republik.

*Ressentĭment*, frz. ſpr. Reſſantimang: 1) Empfindung, 2) Empfindlichkeit, Unwille; 3) Ahndung, Beſtrafung. Reſſantiren, übel nehmen, ahnden, insg. übel empfinden, v. lat. sentire, empfinden.

*Ressort*, frz. ſpr. Reſſohr: 1) Schnellkraft; 2) Springfeder; 3) Triebfeder; 4) Gerichtsbarkeit, gerichtl. Behörde oder Bezirk. Reſſortreglement, Behördenverordnung. Reſſortiren, a) einer Behörde zukommen, b) von höherer Behörde abhängen, unter eine Gerichtsbarkeit, in einen Geſchäftskreis gehören.

*Ressource*, frz. ſpr. Reſſurß: 1) Hülfsquelle, Hülfsmittel, Zuflucht; 2) Klub, geſchloſſene Geſellſchaft; 3) Geſellſchaftshaus.

*Rest*, lat. 1) das Uibrige, Rükſtand; 2) die übrigbleibende Zahl. Reſtanten, (Arreſtanten!!), restantes, a) Rükſtänder, rükſtändiger Schuldner, b) Ladenhüter, liegengebliebene Waare, c) Rükſtände, rükſtändige Schulden. Reſtantenkonto, Rükſtänderverzeichniß. Reſtiren, restare, reſten, a) übrig ſein, b) noch rükſtändig, noch im Rükſtande ſein.

*Restaurātor*, ōris, m. franz. *Restaurateur*, 1) Wiederherſteller; 2) Garkoch, Speiſewirth. Reſtaurazion, restauratio, Wiederherſtellung. Reſtauriren, restaurare, wiederherſtellen.

*Restituiren*, v. lat. restituēre: wiedererſtatten, erſezen, zurükgeben. Reſtituzion, restitutio, a) Wiederherſtellung, b) Wiedereinſezung, in integrum, in den vorigen Stand; c) Wiedererſtattung, Erſaz, expensarum, der Koſten. Reſtituzionsedikt, Wiederherſtellungsbefehl, nach welchem Kaiſer Ferdinand II. 1629 verlangte, daß alle nach dem paſſauer Vertrag eingezogene Stifter u. geiſtliche Güter wieder herausgegeben werden ſollten.

*Restringiren*, v. lat. restringēre: einſchränken. Reſtrikzion, restrictio, Einſchränkung, Vorbehalt, Bedingung, Beſchränkung auf bedingte Fälle. Reſtriktiv, restrictivus, einſchränkend. Restringentia (medicamenta), zuſammenziehende, ſtopfende Heilmittel.

*Resultāt*, lat. 1) Ergebniß, Ausbeute, was ſich aus einer Unterſuchung, Berechnung, Beſichtigung ergiebt; 2) Folgeſaz, gegefolgerter Schlußſaz, den man aus einer Unterſuchung zieht. Reſultiren, resultare, a) eig. zurükprallen, b) ſich daraus ergeben, ſich folgern laſſen.

*Resumiren*, v. lat. resumĕre: 1) eine Sache wieder vornehmen; 2) wiederhohlen.

*Resurrectio carnis*, lat. 1) Auferſtehung des Fleiſches; 2) ſcherzh. erectio membri!

*Retabliſſĕment*, frz. ſpr. Retabliſſemang: 1) Wiederherſtellung; 2) Wiedereinſezung. Retabliren, restabilire, wiederherſtellen, wiedereinſezen.

*Retardĕment*, frz. ſpr. Retardemang: Verzögerung, Aufhalt. Retardiren, retardare, a) verzögern, aufhalten, b) Geſchwindigkeit vermindern. Retardaten, alte Reſte, Rükſtände, noch zu zahlende Schulden, Zinſen, Gefälle, Prozeßkoſten.

*Reteniren*, *Retiniren*, v. lat. retinēre: 1) zurükhalten; 2) zurükbehalten. Retenzion, retentio, a) Zurükhaltung, b) Zurükbehaltung. Retentionis jus, Retenzionsrecht, Recht, zur Sicherſtellung der Forderung etwas zurükzubehalten.

*Retirāde*, frz. 1) Rükzug des Kriegsheeres; 2) Zuflucht, Zufluchtsort; 3) Abtritt. Retiré, zurükgezogen, eingezogen, ſtill für ſich (leben). Retiriren, (ſich), a) ſich zurükziehen, b) ſich in Ruhe ſezen, in den Ruheſtand begeben. Ad. Epe.

*Retorquiren*, v. lat. retorquēre: 1) zurükdrehen, biegen, 2) empfangene Beleidigungen zurükgeben, erwidern. Retorſion, retorsio, Zurükgabe, Erwiderung empfangener Beleidigung, (injuriarum). Retorte, Retorta, Kolbengefäß, Kolbenflaſche, kugelförmiges u. krumhalſiges Deſtillirgefäß.

*Retouchiren*, *retuſchiren*, frz. 1) eig. wieder angreifen; 2) überarbeiten, umarbeiten, etwas Abgenuztes auffriſchen, verbeſſern.

*Retour*, *Retūr*, frz: Zurükkunft, Wiederkehr; auch adv. zurük, rükwärts. Retur — fracht, Rükfracht, zurükgehende Fracht — reiſe, Zurükreiſe — ſchiff, Rükſchiff, aus Indien zurükgehendes Handelsſchiff — waare, Rükwaare, die ein Kaufmann ſtatt der ſeinigen zurükbekommt — wagen, Rükwagen, zurükgehender Wagen — wechſel, Rükwechſel, der mit Proteſt zurükkommt, ital. Ricambio. Returniren, zurükkehren, wiederkehren.

*Retradiren*, v. lat. retradēre: zurükgeben, wieder überliefern.

*Retraite*, *Retrāte*, frz. v. lat. retractus: 1) Rükzug, Zufluchtsort; 2) Rükruf, Abruf, z. B. Retrāte blaſen, den Zapfenſtreich ſchlagen, um die Soldaten Abends ins Lager oder Quartier zurükzurufen. Retrātpenſion, Gehalt für verwundete Soldaten u. ſ. w.

*Retrakt*, v. lat. retractus: Einſtand, Eintritt in die Rechte eines Verkäufers. Retrakzion, retractio, Zurükziehung, Zurüknehmung ſeines gegebenen Worts. Retrahiren, retrahere, ſein Wort zurükziehen, zurüknehmen, ähnl. retraktiren, retractare, ſeine Meinung widerrufen.

*Retranchĕment*, frz. ſpr. Retrangſchemang: Verſchanzung, verſchanzter Ort. Retranſchiren, a) eig. abſchneiden, b) verſchanzen.

*Retroagiren*, v. lat. retroagĕre: zurükwirken, aufs Vergangene. Retroaktiv, retroactivus, zurükwirkend, wenn z. B. ein erſtgegebenes Geſez auf längſtgeſchehene Handlungen angewendet werden ſoll. Retroakzion,

zion, retroactio, Zurükwirkung.

*Retrogrād*, v. lat. retrogrădus: zurükgehend, zurükſchreitend, rükläufig. Retrograde Bewegung, Rükbewegung, Rükzug des Feldherrn. Retrogradiren, retrogrădi, zurükgehen.

*Retrovendiren*, v. lat. retro vendĕre: auf Wiederkauf handeln, wiederkäuflich verkaufen, eine Sache mit dem Beding verkaufen, daß man ſie wieder kaufen könne.

*Rettōre*, ital. v. lat. Rector: Oberhaupt der Republik Raguſa, wird monatlich neu gewählt.

*Reukauf*, diej. zwiſchen Käufer u. Verkäufer beſtimmte Summe, welche der Eine dem Andern zur Schadlosbhaltung geben muß, wenn er ſeinen Kauf oder Verkauf bereuen ſollte. Ad.

*Réuniōn*, v. lat. réunio: Wiedervereinigung, Wiederverein. Reuniiren, reunire, wieder vereinigen.

*Rĕus*, rĕi, m. der Beklagte.

*Reuse*, *Fischreuse*, enghalſiger geflochtener Korb, um darin Fiſche zu fangen.

*Reüssiren*, franz: ſeinen Zwek erreichen, darin glüklich ſein, damit zu Stande kommen. Reüssite, glüklicher Fortgang.

*Revanche*, frz. ſpr. Rewahngſch: 1) Erwiderung, Wiedervergeltung; 2) Ahndung, Genugthuung. Rewanſchiren, erwidern, ahnden, rächen.

*Reveille*, (*Rebell!!*), frz. ſpr. Rewellj: Wekker, Wektrommel, welche des Morgens die Soldaten wekt.

*Revelatĭo*, ōnis, f. (göttliche) Offenbarung. Reveliren, revelare, offenbaren.

*Reventer*, ſ. Refectorium.

*Revĕnu*, *Rewenü*, frz. Einkunft, Einkommen, Ertrag; plur. Rewenüen, Einkünfte.

*Revēra*, lat: in Wahrheit, in der That.

*Reverbère*, frz. ſpr. Rewerbähr, eig. lat: Lichtſcheinwerfer, Lampe, deren Licht von einem glänzenden Metalle zurükgeworfen wird. Reverberiren, reverberare, a) zurükwerfen, zurükprallen laſſen, b) in Flammenfeuer verkalken. Reverberir—laternen, Rükſtrahlungsleuchten, deren Lichtſtrahlen durch ein polirtes Metall auf die Straße geleitet werden — ofen, Reverberium, chem. Durchflammungsofen, worin die Flamme rings um die zu kalzinirenden oder zu verkalkenden Dinge herumſchlägt. Beckm. E. W.

*Reverende*, v. lat. reverenda (vestis): Prieſterrok, Chorrok, langes u. weites geiſtl. Oberkleid. Reverendissimus, Hochwürdigſter, als Titel der Erzbiſchöfe, Biſchöfe und Prälaten. Reverenz, reverentia, ehrerbietige Verbeugung, insg. Bükling. Reverenzialapoſtel, ehehaftige Berichte, in welchen der Unterrichter dem Oberrichter von der geſchehenen Appellazion Nachricht giebt.

*Reverīe*, *Rewerīe*, frz: 1) das Irrereden der Kranken; 2) Einbildung, Schwärmerei, Traum.

*Revers*, v. lat. reversus: eig. zurükgekehrt; subst. 1) Rükſeite, Kehrſeite, welche das Wappen, die Schrift oder das Sinnbild enthält, entg. Avers; 2) Rükſchein, Gegenſchein, Verwahrungsſchein, Gegenverſicherung, daß eine gewiſſe Handlung dem Andern nicht zum Nachtheile gereichen ſoll, wie Reverſalien, literae reversales. Sich reverſiren,

verſiren, einen Rük=Gegen=Verwahrungsſchein ausſtellen. Epe.

*Reverſi, Reverſis, Reverſy*, frz: eig. verkehrt, ein ſpan. Kartenſpiel, worin von Allem, was bei andern Spielen zu beobachten iſt, das Gegentheil geſchieht, u. der Herzunter das Hauptblatt iſt, wird unter 4 Perſonen mit 48 Karten geſpielt.

*Reveſtiren*, v. lat. reveſtire: wieder einkleiden, in ſein voriges Amt wieder einſezen.

*Revidiren*, v. lat. revidēre: Schriften durchſehen, muſtern. Reviſion, reviſio, Durchſicht, Muſterung. Reviſionsinſtanz, Durchſichtsbehörde. Reviſor (Rehfüßer!!), Durchſeher, Rechnungsprüfer.

*Revīer*, 1) begrenzte Gegend, Bezirk, beſ. 2) Jagdbezirk, der einem Förſter zur Aufſicht anvertraute Bezirk. Revieren, nach dem Raube hin u. her ſuchen, Feld oder Luft durchſtreichen, wie der Hühnerhund oder Falke thut. Ad.

*Revocatorĭum*, ii, n. Zurükberufungsſchreiben, Abrufungsſchreiben, landesh. Schr., wodurch Unterthanen u. Lehnleute aus fremden Dienſten in ihr Vaterland zurükberufen werden. Revokabel, revocabilis, widerruflich, rüknehmig. Revokazion, revocatio, Widerrufung, Widerruf. Revoziren, revocare, widerrufen, zurüknehmen.

*Revolte, Rewolte*, frz: Empörung, Aufruhr. Rewoltant, empörend. Rewoltiren, a) empören, in Empörung bringen, b) ſich empören. Rewoltör, Empörer, Aufrührer.

*Revoluziōn*, v. lat. revolutio: Umwälzung, Staatsumwälzung, Umbildung der ganzen Verfaſſung. Revoluzionär, umwälzend, Staatsumwälzung beabſichtigend, z. B. revoluz. Plan, Staatsumwälzungsplan; ſubſt. Umwälzer, Staatsumwälzer. Revoluzioniren, umwälzen, Staatsumwälzung bewirken. Revolviren, revolvere, zurükwälzen, Schuld auf den Andern ſchieben. Epe.

*Revuë*, frz. ſpr. Rewüh: Durchſicht, Muſterung, beſ. der Soldaten, Heerſchau. Die Rev. paſſiren, durchgemuſtert werden. Die R. paſſ. laſſen, Mann für Mann durchmuſtern.

*Rex*, regis, m. König — *Apoſtolicus*, Apoſtoliſcher König, als Titel des Königs von Ungarn — *Catholicus*, Katholiſcher König, ſ. Cathol. — *Chriſtianiſſimus*, Allerchriſtlichſter König, ſ. Chriſtian. — *Fideliſſimus*, Allergläubigſter (Allerfidelſter!!) König, Titel des Königs von Port.

*Rez de chauſſée*, frz. ſpr. Reh de Schoſſeh: Erdgeſchoß, das unterſte Stokwerk.

*Rhabarber*, oſtind. Wurzel einer Pflanze, die am beſten auf den Gebirgen der chineſiſchen Tatarei wächſt; ein gelind u. ſicher abführendes Mittel.

*Rhadamanthus*, i, m. griech. Ῥαδαμανθος: des Minos Bruder, fabelh. Unterweltrichter, ſ. Aeacus.

*Rhachītis*, ĭdis, f. v. griech. ῥαχιτις: 1) eig. Krümmung des Rükgrads; 2) engl. Krankheit, weil dabei nicht ſelten, im Fortgange der Krankheit, das Rükgrad verbogen wird.

*Rhapſodīe*, v. griech. lat. Rhapſodia: 1) eig. Stoppelgedicht, zuſ. geſtoppeltes Gedicht, v. ῥαπτω flikken u. ωδη Geſang, als

als Name der einzelnen Geſänge oder Bücher der homeriſchen Heldengedichte, der Ilias u. Odyſſee, die beide in 24 Rhapſodien (einzelne Geſänge oder Bücher) abgetheilt ſind. Rhapſodiſch, a) zuſammengeſtoppelt, b) ſtopelgedichtlich.

*Rhea*, ae, f. griech. Ῥέα: ſo viel wie Cybebe.

*Rhede*, ſ. Reede.

*Rhetor*, ŏris, m. v. griech. ῥητορ: 1) Redner, Redekünſtler, welcher die Redekunſt verſteht; 2) Lehrer der Beredſamkeit. Rhetōrik, Rhetorice, Redekunſt, Lehre von der Beredſamkeit. Rhetōriſch, rhetoricus, a) redekünſtlich, b) redneriſch, verſch. v. Oratorie.

*Rheumatismus*, i, m. v. gr. ῥευματισμος: Gliederfluß, Flußkrankheit. Rhevmatiſch, flußartig, gliederflüßig, flußkrankhaft.

*Rhinocĕros*, ŏtis, m. v. griech. ῥινοκερως: Naſenhorn.

*Rhodīserholz*, *Roſenholz*, wächſt unter andern auf der Inſel Rhodus, hat einen Roſengeruch, wird zu feinen Sachen verarbeitet u. giebt auch das koſtbare Roſen(holz)öl. Fke.

*Rhomboīdes*, is, f. v. griech. ῥομβοειδης: längliche, geſtrekte Raute, geſchobenes Vierek mit 2 langen u. 2 kurzen Seiten, von welchen je 2 u. 2 einander gleich ſind.

*Rhombus*, i, m. v. griech. ῥομβος: Raute, Rautenwerk, geſchobenes Vierek mit 4 gleichen Seiten u. 4 ſchiefen Winkeln, von welchen 2 ſtumpf u. 2 ſpizig ſind.

*Rhythmus*, i, m. v. gr. ῥυθμος: eig. das gehörige Verhältniß des Maßes, 1) Redemaß, abgemeſſener Redeklang; 2) Silbenmaß; 3) Tonmaß; 4) Tanzſchritt. Rhythmiſch, maßgehörig, nach dem gehörigen Maße u. Verhältniße.

*Rialto*, die gröſte Brükke in Venedig.

*Ricambĭo*, ital. v. neulat. Recambĭum: Rükwechſel, Wechſel, der mit Proteſt zurükkommt.

*Ricĭnusöl*, gelbgrünes Oel von dem Samen des Ricinus oder Wunderbaums, dient gegen Würmer u. Kolik. Fke.

*Ricŏchet*, *Rikoſchett*, frz: das Aufprallen z. B. eines geworfenen Steines. Rikoſchettſchuß, Prallſchuß.

*Ricovero*, ital: Regreß, Schadloshaltung.

*Ridicule*, *Ridikül*, frz. v. lat. ridiculus: eig. lächerlich; subst. 1) Lächerlichkeit, Blöße, die man ſich giebt, durch die man ſich lächerlich macht; 2) aus vielerlei bunten Flekken zuſammengeſezter weibl. Arbeitsbeutel (wirklich lächerliche Mode!!).

*Ridingcoat*, engl. ſpr. Reidingkoht: Reitrok, weiter Oberrok, frz. Redingote.

*Rieke*, weibl. Reh, Rehgeis.

*Rieß*, Papierzahl von 20 Buch, oder 480 Schreib- oder 500 Drukbogen; 10 Rieß machen 1 Ballen u. 15 ein Pak.

*Rieth*, 1) Schilf, Rohr; 2) ſumpfige, mohrige Gegend; 3) unbebaute, nur zur Viehtrift gebrauchte Gegend. Ad.

*Riff*, lange Sand- oder Felſenbank in der See.

*Riffeln*, oft raufen, die Samenknoſpen von dem getrokneten Flachſe vermittelſt der Raufe oder Riffel abraufen.

*Rigatta*, ital: Wettrennen mit Gondeln, in Venedig, wie Regatta.

*Rigīd*, v. lat. rigĭdus: 1) ſteif, ſtarr; 2) ſtreng, ſcharf. Rigidität,

bität, rigiditas, a) Steifheit, b) Strenge.

*Rigōlen*, *Riōlen*, ſ. Reolen.

*Rigueur*, frz. ſpr. Rigöhr, v. lat. rigor: Strenge. Rigore juris, nach dem ſtrengen Rechte. Rigorös, rigorosus, ſtreng, ſcharf. Rigoriſten, Strenglinge, ſtrenge Sittenlehrer, Vertheidiger der ſtrengen mor. Grundſäze u. Handlungen, entg. Latitudinarier.

*Rimessen*, ſ. Remessen.

*Rinforzo*, ital: Verſtärkung. Rinforzāto, verſtärkt, ſtärker.

*Ring* — *bürger*, Bürger, die am Marktplaze wohnen — *kragen*, ſilbernes Schildchen, welches die Offiziere im Dienſte an einer Schnur vorn auf der Bruſt tragen — als Uiberreſt des ehem. Harniſchkragens, der rings um den Hals gieng u. vorn die Bruſt bedekte. Ad.

*Ringel* — *reim*, ſ. Rondeau — *rennen*, Ritterſpiel zu Pferde, wo mit der Lanze nach einem Ringe gerennt wird.

*Rio*, ſpan: ein Fluß, lat. rivus.

*Ripiēno*, ital. v. lat. replens: ausfüllend, mit vollem Chore. Ripienſtimme, ausfüllende Stimme, wenn alle Stimmen ſpielen. Ripieniſten, Vollſtimmer, welche den Soloſpieler begleiten. Cpe. E. W.

*Risalīt*, ital: v. lat. resilire, vorſpringen: Vorſprung, ein von unten bis oben hinauf etwas hervortretender Theil eines Gebäudes, der ſich oben mit einem Fronton (Stirnſtükke) oder auch mit einem ital. Dache endigt. Cpe.

*Risĭko*, ital: Wagniß, Gefahr. Riskiren, a) es wagen, b) Gefahr laufen, in Gefahr ſein. Riskant, waglich, gewagt, gefährlich.

*Rispost*, *Ripost*, ital. 1) ſchnelle Antwort; 2) antwortender Chor; 3) behender Gegenſtoß. Riſpoſtiren, ſchnell antworten, gegenſtoßen u. ſ. w.

*Ristorno*, *Ritorno*, ital. 1) Rükkehr; 2) Ab- u. Zuſchreibung eines Poſtens im Hauptbuche.

*Ristretto*, ital: kurzer Auszug aus Nachrichten oder Rechnungen. Staatsriſtretto, kurze Erzählung der Staatsbegebenheiten.

*Risum teneātis amici!* Enthaltet euch des Lachens, Freunde! Risus Sardonius, ſardoniſches Lachen, eine krampfh. Zuſammenziehung der Lach- oder Geſichtsmuskeln, heiſt ſo von dem Lachkraute, Sardonia, deſſen Genuß die Geſichtsmuskeln ſo reizen u. zuſammenziehen ſoll, als wenn man lachte.

*Ritornello*, ital: Wiederhohlungsſaz, Ringelſaz, derj. Theil eines Singſtüks, welcher den Hauptgedanken des ganzen Stüks enthält, mit dem Singſtükke beginnt u. zulezt wiederhohlt wird. Cpe.

*Ritratta*, ital. v. lat. retractus: Rükwechſel.

*Ritter*, 1) eig. Reiter, dann beſ. 2) adeliger Reiter, Perſon von hohem oder niederem Adel, die im Kriege zu Pferd mit Lanze u. Schwerd diente; 3) Mitglied eines adeligen Ordens, z. B. Ritter des blauen Hoſenbandes. Armer Ritter, Brotſchnitten mit eingeſchlagenen Eiern in Butter gebakken. Irrender Ritter, kühner Ritter, der auf Abenteuer herumreiſte. Ritter — akademie, ſolche Schule, auf welcher junge Adelige nicht nur in ritterlichen Uibungen, ſondern auch in allen für ſie nöthigen Kenntniſſen unterrichtet werden — ſchlag,

— ſchlag, Schlag mit dem flachen Schwerd auf dem Rükken, um Jemand zum Ritter zu machen — ſchaft, a) Stand des beſtändigen Kampfs gegen die Feinde, Jeſ. 40, 2. „predigt Jeruſalem, daß ihre Ritterſchaft ein Ende hat" (das wäre beinahe 1804 eingetroffen, wenn nicht das kaiſerl. Conservatorium oder Schuz- u. Erhaltungsdekret dazwiſchen gekommen wäre!!), — b) die geſchloſſene, im teutſchen Reiche als ſelbſtſtändig anerkannte Körperſchaft vieler gräfl. und freiherrl. Familien, welche zwar nicht Siz u. Stimme auf dem Reichstage, auch nicht das Münz- u. Soldatenrecht haben, aber doch ſonſt auf ihren Gütern alle Rechte u. Vortheile der Landeshoheit beſizen. Ihr Gebiet theilt ſich in 3 Ritterkreiſe, den ſchwäb., fränk. u. rhein. u. jeder Kreis in mehrere Orte oder Kantone. Jeder Ort hat einen Direktor oder Ritterhauptmann, mit einigen Räthen u. Ausſchüſſen, u. eine Kanzlei; jeder Kreis einen Spezialdirektor, und alle 3 ein Generaldirektorium, welches bei den 3 Kreiſen wechſelt. Naz. Zeit. 1804. 3.

*Ritus*, us, m. Feiergebrauch, feierlicher Kirchengebrauch. Das Ritual, Rituale, Agende, Kirchenbuch, welches die Vorſchriften der gottesdienſtl. Gebräuche enthält.

*Rivāl*, v. lat. rivālis: 1) Mitbuhler, Nebenbuhler; 2) Mitkämpfer, Wetteiferer, Mitbewerber. Rivaliſiren, mitbuhlen, wetteifern. Rivalität, a) Mitbuhlſchaft, Nebenbuhlerei, b) Wetteifer, Mitbewerbung.

*Robe — de chambre*, frz. ſpr. Robdeſchamber, Schlafrok — *ronde*, ſpr. Robrond, langes, vorn offenes u. unten abgerundetes Frauenzimmerkleid.

*Roborantĭa*, ium, n. (medicamenta), ſtärkende Mittel, Stärkmittel. Roboriren, roborare, ſtärken, dauerh. machen.

*Robust*, v. lat. robustus: glſ. baumſtark, ſtark, handveſt.

*Rocaille*, *Rokallĭe*, franz: Grottenwerk, Felſen- u. Muſchelwerk in Grotten u. Waſſerkünſten. Rokalliör, Grottenkünſtler, Grottenwerkmeiſter. Cpe.

*Rocambōle*, *Rokambol*, frz: Rokkenbolle, Schlangenknoblauch, hat Zwiebeln, wie der Knoblauch, u. platte Blätter, wie der Porree, u. iſt milder, als der Knoblauch. Fke.

*Rochen*, Art Knorpelfiſche, mit einem breiten platten Körper.

*Röcheln*, aus voller, mit Blut u. Schleim angefüllter Bruſt oder Luftröhre athmen.

*Rodĕland*, ausgerodetes, d. h. ausgereutetes u. urbar gemachtes Land.

*Rodomontāden*, frz: Prahlereien, Großſprechereien.

*Rogāte*, lat: eig. betet, subst. der Betſonntag, der 5te Sonntag nach Oſtern, v. der darauffolgenden kath. Betwoche. Rogatoriales (literae), Bittſchreiben.

*Rogen*, Fiſcheier, ſo lange ſie noch im Leibe der Fiſche ſind. Rogner, Fiſchweibchen, ſ. Milchner.

*Roggen*, *Rokken*, Korn, die bekannte Getreidart.

*Roland*, *Rolandsſäule*, rieſenhafte Bildſäule eines völlig gerüſteten Mannes mit entblöſtem Schwerde, die man in einigen Städten, gewöhnlich auf dem Markte bei dem Rathhauſe findet, angebl. zum Andenken Rolands, tapfern Schweſterſohns Karls des Gr., als Sinnbild der höhern Gerichtsbarkeit. E. W.

*Roman*, lat. fabula romanenſis: 1) Geſchichtsdichtung, erdichtete Geſchichte, z. B. hiſtor. Roman, Geſchichtsdichtung; 2) Buch, deſſen Inhalt eine erdichtete Geſchichte iſt. Romanhaft, abenteuerlich, unnatürlich, unglaublich, übertrieben. Romantiſch, bezaubernd ſchön, z. B. Gegend. Romanze, Singgeſchichtchen, Singmährchen, kleine, ganz einfache, mehr oder weniger abenteuerliche Geſchichte in Verſen. Die romaniſche Sprache war die verdorbene römiſche, in der die Provenzaliſchen Dichter wunderbare Helden- u. Liebesgeſchichten ſchrieben, welche folglich den Roman u. die Romanze, wo nicht erfanden, doch allgemeiner verbreiteten. Ad. E. W. Epe.

*Römer*, 1) bauchiges Weinglas; 2) Rathhaus in Frankf. a. M., wo die Wahl des römiſchen oder teutſchen Kaiſers vorbereitet wird. Römermonat, reichsſtändiſche Steuer zu einem Reichskriege u. andern Bedürfniſſen, heiſt ſo von den ehem. Römerzügen, d. h. von den Zügen der neuerwählten röm. Kaiſer nach Rom, wozu die Reichsſtände monatlich eine beſtimmte Steuer erlegten. Römerzinszahl, ſ. Indictio. Ad.

*Ronde*, *Runde*, frz. eig. teut: Rundwache, Beſichtigungswache, Wache, die bei Nacht herumgeht u. die Poſten beſichtigt. Rondeau, ſpr. Rondoh, a) Rundgeſang, zweiſtrophiges Lied, welches ſo geſungen wird, daß nach der 2ten Hälfte die erſte wiederhohlt wird, folglich glſ. in der Runde herum wiederkehrt; 2) Ringelgedicht, ſolches Gedicht, welches aus 13 Elfſilbern mit 2 immer wiederkehrenden Reimen beſteht. Rondell, jede Runde, Rundung, z. B. runder Thurm, runder, v. Bäumen eingeſchloſſener Plaz, folglich Rundthurm, Rundplaz, Rundwerk, Rundfläche. Ad. Epe. E. W.

*Roquelaure*, *Roklor*, frz: Reiſerok, Regenmantel.

*Rosch*, hebr: 1) Haupt, Kopf; 2) Hauptmann.

*Röschen*, kleine Drukzierrathen zu Einfaſſungen.

*Rose*, für *Röthe*, *Rothlauf*, ſich weit umher verbreitende Hautentzündung von gelblichrother u. glänzender Farbe, kommt zunächſt vom Geblüte, welches in die Waſſergefäße ausgetreten u. daſelbſt geſtokt iſt. Roſen—feſt, ländliches Feſt, wo das tugendhafte Mädchen eines Dorfs jährlich unter gewiſſen Feierlichkeiten mit einem Roſenkranze geſchmükt wird — honig, ein mit Honig dik eingekochter Roſenaufguß — kranz, auf eine Schnur gereihte kleine Kugeln, um die gewöhnl. Gebete darnach herzuſagen — kreuzer, geheime Anhänger eines angebl. Chriſtian Roſenkreuz, welcher den Stein der Weiſen ſoll beſeſſen haben, wurden erſt um das Jahr 1610 in Teutſchland bekannt u. hatten damals den wirtenberg. Gelehrten Valentin Andreä zum Haupte, verlohren ſich bald wieder, u. erwachten nochmal in den 1780ger Jahren, wo ſie die Abſicht zu haben ſchienen, den Katholizismus unter den Proteſtanten zu verbreiten — nobel, ehem. engl. Goldmünze, galt etwa 4 Rthlr. 4 Gr. von einer aufgeprägten Roſe — zinn, iſt ſo zu ſagen 15löthiges Zinn, welches nach der Verarbeitung mit einer Roſe bezeichnet zu werden pflegt. Ad. E. W.

*Rosa*,

*Rosa*, ae, f. 1) Roſe; 2) Roſenfarbe; 3) Verſchwiegenheit, ſ. Sub rosa. Roſette, a) eig. Röschen, b) roſenfarbiger Zierrath, c) Roſenſtein, rund u. ſpizig geſchliffener Demant, d) Roſenapfel. Ad.

*Rosinante*, ſpan. der Reitklepper des irrenden Ritters Don Quixot.

*Rosīnen*, eig. *Räsinen*, getroknete Weinbeeren, wozu nur die ſüßern Beeren aus wärmern Ländern genommen werden, v. frz. Raisins, lat. racemus, die gröſten heiſen Eibeben, Kubeben oder Zibeben, die kleinſten Korinthen. Ad. Fke.

*Roskolnīken*, ruſſ. Abtrünnige, die ſich von der herrſchenden griech. Kirche abſondern.

*Rosmarīn*, v. lat. ros marīnus: eig. Meerthau, bekannte immergrüne u. wohlriechende Pflanze, treibt beſonders kühn in der Nähe des Meeres, dah. glaubte man, der Thau oder die Ausdünſtung des Meeres begünſtige ihren Wachsthum. Fke.

*Rossōli*, ital. v. lat. Ros sōlis: 1) Sonnenthau; 2) feiner, über dem Gewächs Sonnenthau abgezogener Likör; 3) jeder andere mit Gewürzen u. Zukker verſezte Likör. Fke.

*Rostbeef*, engl. ſpr. Roſtbihf (v. teut. Roſt, u. lat. bos, bovis Rind): Roſtbraten, gebratenes (oft nur halbgares) Stük Rindfleiſch, ein Lieblingsgericht der Engländer.

*Roſs — gelb*, Rothgelb, v. lat. rossus, wie Rauschgelb — *kamm*, a) Pferdkamm, Pferdſtriegel, b) Pferdhändler, der glſ. Pferde gegen Pferde tauſcht oder wechſelt, v. lat. cambiare, tauſchen — *ſchweif*, türk. Standarte, ein an einer Stange beveſtigter u. reichlich verzierter künſtl. Pferdſchweif, dergl. türk. Generalen vorgetragen werden — *täuscher*, *Roſstauscher*, Pferdhändler, deſſen Handel beſ. im Tauſch, der älteſten Art des Handels, beſteht, ſo viel wie Roſskamm. Ad.

*Roster*, ſ. Dienstroster.

*Rostra*, ōrum, n. 1) Schiffſchnäbel, am Vordertheile der röm. Schiffe hervorragende lange, mit ſpizigem Eiſen beſchlagene Balken, mit welchen man die feindlichen Schiffe zerſtieß; die Römer ſchnitten ſie einſt von den eroberten Schiffen ab, u. beveſtigten ſie am Rathhauſe zwiſchen den Säulen der öffentl. Rednerbühne; dah. heiſen ſie oft 2) die Rednerbühne ſelbſt, u. hier als Redner auftreten, nennte man pro Rostris dicere.

*Rotang*, *Rotting*, oſtind. 1) eig. Rohr; 2) ſchmale Rohrſtreifen, die von Indien nach Europa kommen u. z. B. von den Stuhlmachern verarbeitet werden.

*Rotatīo*, ōnis, f. Umdrehung, Umſchwung, radförmiger Umlauf.

*Rötheln*, ſo viel wie Masern, v. den rothen Hautflekken. Roth — gießer, Handwerksmann, der allerlei Geräth aus Kupfer gießt — ſchmied, Kupferſchmied — wälſch, eig. rottwälſch, d. h. gebrochen wälſch, v. ital. rotto, lat. ruptus, gebrochen — wurſt, Blutwurſt. Ad.

*Rothes Buch*, Verzeichniß der geheimen Ausgaben der ehem. frz. Könige, welches nach der 1. Revoluzion 1790 roth gedrukt u. herausgegeben wurde. E. W.

*Rotonda*, ae, f. v. lat. Rotunda (turris), runder Thurm, Rundgebäude, ſ. Pantheon.

*Rotte*, 1) ehem. Kriegsmannſchaft von 6 — 10 M. unter einem Rottmeiſter oder Korporal; 2) 3 Mann hinter einander ſtehend, vom 1. Gliede bis zum 3. gezählt, heiſt blind, wenn darin 1 oder 2 Mann fehlen. Rottiren, rotten, zuſammenrotten.

*Rotŭlus*, i, m. Rotel, Aktenſtoß, Bündel von Akten. R. testium, Zeugenrolle, allgemeines Verzeichniß der abgehörten Zeugen. R. mortuorum, Verzeichniß Derer, für welche Selenmeſſen geleſen werden. Rotuliren, Akten nach ihrer Folge verzeichnen, zu Einem Stoß ordnen.

*Roukou*, *Ruku*, ſ. Orlean.

*Roué*, frz. ſpr. Rueh: 1) eig. ein Geräderter; 2) Galgenvogel, Galgenſchwengel, hieſen die liederl. Genoſſen der ſchändl. Ausſchweifungen des franz. Regenten Orleans.

*Rouge*, frz. ſpr. Ruhſch: rothe Schminke.

*Roulāde*, *Rulāde*, frz. Lauf, Tonlauf. Rouleau, ſpr. Ruloh, a) eig. Rolle, z. B. Dukaten, b) Rollvorhang, ein an einer Rolle beveſtigter Vorhang zum Aufrollen. Ruliren, a) rollen, b) umlaufen, in Umlauf ſein.

*Route*, *Rute*, frz. Richtung, Straße, Reiſe, Weg. Rutīne, a) Fertigkeit, Geläufigkeit, Uibung, b) Geſchäftsübung, Geſchäftserfahrung. Rutiniren, ſich Geſchäftsübung erwerben. Rutinirt, eingeübt, eingeſchoſſen. Epe.

*Royāl*, frz. v. lat. regālis: königlich, z. B. Royalpapier, Königspapier; Royalzukker, Königszukker, die feinſte frz. u. holl. Sorte, ſ. Regal. Royaliſt, Königlichgeſinnter, der es mit der Königspartei hält. Royalismus, Anhänglichkeit an die Königspartei. Royaliſiren, königlich geſinnt ſein. *Royauté*, ſpr. Royoteh, Königthum, königliche Würde, Königswürde. Epe.

*Roz*, unheilbare verſchlimmerte Druſe der Pferde. Roz — alaun, alumen Roccae, dergl. man zuerſt aus Rokka in Syrien erhielt — löffel, Rozlaffe, junger unverſtändiger Menſch. Ad. Beckm.

*Rubel*, ruſſ. Thaler, gilt etwa 1 Rthr. 4 Ggr. u. hält 100 Kopeken.

*Rübezahl*, fabelh. Berggeiſt auf dem Rieſengebirge, ſoll allerlei Geſtalten annehmen u. die Menſchen nekken u. beſchenken.

*Rubīn*, v. lat. Rubīnus: rother Demant, blutrother 8ekkiger u. ſehr durchſichtiger Edelſtein, nach dem Demant der härteſte u. koſtbarſte Edelſtein. Fke.

*Rubīner*, *Rubinäpfel*, bekannte rothe Aepfel, v. lat. rubinus, roth.

*Rubrīk*, v. lat. rubrīca: 1) rother Farbenſtift, Röthel; 2) eine — nach ehem. Weiſe mit rother Tinte geſchriebene — Uiberſchrift, beſ. im röm. Geſezbuche; 3) Abſchnitt, Kapitel; 4) Klaſſe, Gattung. Rubrizelle, kath. Meßgebethbüchlein. Rubriziren, a) roth färben, b) — mit rother Tinte — überſchreiben, mit Uiberſchriften verſehen, c) fachen, einfachen, verfachen, nach Fächern, Klaſſen, Kapiteln ordnen. Epe.

*Rubrum*, i, n. Titel eines Buchs, entg. Nigrum, Inhalt.

*Rüd*, frz. v. lat. rudis: roh, ungeſchliffen, ungeſittet. Rüdeß, ruditas, Roheit, Ungeſchliffenheit.

heit. Rudimenta, Anfangsgründe.

*Rüde, Rüdel*, großer, ſtarker, zottiger Schafhund, Schafrüdel. Ad.

*Rudel*, Trupp, Heerde, Schaar von Hirſchen u. wilden Schweinen.

*Rudĕra*, un, n. Trümmer, Schuttwerk, Uiberreſte eingefallener Gebäude. Ruderazion, das Eſtrichſchlagen.

*Rügamt, Rügericht, Rugeamt*, Amt oder Untergericht, welches angebrachte Rügen oder Klagen unterſucht u. Injurien, Frevel u. andere geringe Verbrechen beſtraft. Rügengraf, Rügenmeiſter, vorſitzender Richter in einem Rügegerichte. Ad.

*Ruhr*, ungewöhnlich heftiger u. zwangvoller Bauchfluß, a) die weiße heiſt Diarrhöe, b) die rothe Dysenterie.

*Ruīn*, v. lat. ruīna: 1) Einfall, Einſturz eines Gebäudes; 2) Verfall, Verderben, Untergang, plur. Ruinen, Trümmer, Schutthaufen. Ruiniren, verderben, verwüſten, zu Grunde richten.

*Ruk*, fabelh. afrik. Vogel, der ſo groß ſein ſoll, daß er einen Elephanten tragen kann.

*Rük — bürge*, ſolcher Bürge, an welchem ſich der Hauptbürge im Nothfalle ſchadlos halten kann — *fall*, a) Heimfall, z. B. des Lehens an den Lehnherrn, b) ſo viel wie Recidiv — *wechſel*, wie Ricambio.

*Rum*, engl. Zukkerbranntwein, aus der übriggebliebenen Maſſe des ausgekochten Zukkerrohrs.

*Rummel*, 1) Handel im verächtl. Sinne; 2) die Zahl der Augen, die man in einer Farbe hat, im Pikettſpiel. Ad.

*Rumōr*, v. ital. Rumōre, lat. rumor: Lerm, Getöſe, Gepolter. Rumoren, lermen, poltern, ſpuken, ſein Unweſen treiben. Rumor—haus, öffentl. Haus, z. B. in Wien, wohin die lermenden Nachtſtreicher gefänglich gebracht werden — wache, Stadtwache, die allen Nachtlermen verhindern ſoll. Ad.

*Runde*, ſ. Ronde. Rundiren, rund, abrunden, rund machen, vollenden, völlig ausmahlen.

*Runen, Runenſchrift*, gradlinige Buchſtaben, eigenes Alphabet, deſſen ſich die altnord. Völker bedienten, ehe ſie das lat. Alph. kennen lernten.

*Runkelrüben, Rangers*, auswendig roth, inwendig weiß mit rothen Kreiſen, wiegen oft 8 — 10 Pf., u. 32 Pf. ſolcher Rüben geben 2 Pf. Zukker, welcher durch des Dr. Achards Erfindung in Berlin daraus bereitet wird. Fke.

*Ruota*, ital. v. lat. Rota: 1) eig. das Rad; 2) das höchſte geiſtl. Gericht in Rom, heiſt ſo von dem Sitzungsſale, der mit radförmigen Marmorplatten ausgelegt iſt, ſ. Auditor.

*Rupie*, oſtind. Münze, a) in Gold etwa 9 Rthr. b) in Silber etwa 15 — 16 Gr.

*Ruptūr*, v. lat. ruptūra: 1) Bruch am Leibe; 2) Friedensbruch. Rumpiren, rumpere, brechen, zerbrechen, trennen.

*Rurāl*, v. lat. rurālis: ländlich, Land=, z. B. Rural — biſchof, Landbiſchof, der ſein Amt nur auf dem Lande verwaltet — gedicht, Landgedicht, Gedicht vom Landleben — kapitel, Zuſammenkunft der Landgeiſtlichen.

*Rusma*, hammerſchlagartiges Mineral, womit die Türken die Haare

Haare wegbeizen; nichts Anderes, als Operment mit ungelöſchtem Kalke. Fke.

*Rustĭcus*, i, m. 1) Bauer, Landmann; 2) grober Bauer, Tölpel. Ruſtikāl, rusticalis, ländlich, Land=, z. B. Ruſtikalſteuer, Landſteuer. Rüſtĭk, a) ländlich, b) bäuerlich, z. B. gekleidet, c) bäueriſch, grob, ungeſchliffen. Ruſtizitāt, rusticitas, bäueriſches Weſen, Tölpelei, Ungeſchliffenheit. Ruſtikazion, rusticatio, Landleben, Wohnung auf dem Lande.

*Rutscherzins*, ſolcher Zins, der, wenn er nicht am beſtimmten Tage entrichtet wird, mit jedem ſäumigen Tage rutſchet, d. h. um die ſchuldige Summe wächſt. Wer z. B. einen Zins v. 8 Gr. nicht am geſezten Tage bezahlt, der muß ſchon am folg. Tage 16 Gr., am 3. Tage 1 Rthr. u. ſ. w. bezahlen. Ad.

*Ruthe*, Längenmaß von 10 geomet. oder 12 rheinl. Schuh.

*Ruyter*, holl. ſpr. Reyter, Goldmünze von 7 1/2 Rthr. oder 14 fl.

## S.

*Sabäer*, *Zabĭer*, *Johanniſchriſten*, morgenl. Anhänger des alten Johannes Baptiſta (des Täufers), haben 4 Sakramente, näml. Taufe, Abendmahl, Prieſterweihe u. Ehe, u. vielen jüdiſch=heidniſchen Aberglauben.

*Sabbath*, v. hebr. lat. Sabbăthum: 1) feierlicher Ruhetag, Feiertag, arbeitloſer Andachtstag, bei den Juden der Sonnabend, bei den Türken der Freitag; auch 2) insg. der chriſtl. Sonntag. Sabbathjahr, Feierjahr, Ruhejahr, jedes 7te Jahr, an welchem alle jüd. Aekker brach liegen muſten. Sabbathsfrau, chriſtl. Frau, welche die Juden am Sabbath bedient. Sabbathsweg, Strekke Wegs, ſo weit ehem. die Juden außer Jeruſ. am Sabbath gehen durften, ohngefähr 1/2 Stunde, Ap. Geſch. 1, 12. Sabbathinſache, Sache, die beim wezlar. Kammergerichte am Sonnabend vorgenommen wird. Sabbathīne, ital. Sonnabendſchmäuschen. Ad. E. W.

*Sabelliāner*, Anhänger des afrik. Biſchofs Sabellius im 3. Jahr., welcher im göttl. Weſen nur Eine Perſon annahm.

*Sabon*, franz. ſehr grobe Drukſchrift, beſ. zu Titeln u. Plakaten.

*Sabot*, frz. ſpr. Saboh: Frauenzimmerſchuh.

*Sacchărum*, i, n. v. morgenl. griech. σακχαρον, Zukker.

*Saccularĭus*, ii, m. Beutelſchneider, Taſchendieb.

*Sachsenspiegel*, das ſächſiſche Landrecht, v. dem ſächſ. Edelmann Epko von Repkow im 13. Jahrh. geſammelt.

*Sächsische Frist*, Rechtsfriſt von 6 Wochen u. 3 Tagen.

*Sacra*, ōrum, n. 1) heilige Sachen, Heiligthümer; 2) heilige Handlungen. S. adminiſtriren, die h. Handlungen, Taufe u. Abendmahl verrichten. Sacra — Coena, das h. Abendmahl — Scriptura, die h. Schrift. Sakrament,

kra ment, a) jede feierl. gottgeweihte Handlung, b) Eid, Eidſchwur, c) beſ. Soldateneid, Fahneneid, d) ehem. Religionseid, Schwur religiöſer Treue, bei Taufe u. Abendmahl, wozu die Kath. die Firmung, Buße, Prieſterweihe, Ehe u. lezte Oelung rechnen, e) Feiergebrauch, feierl. Religionsgebrauch, beſ. f) die geweihte Hoſtie, dah. misbräuchlich, a) Tauſend Säkkerment oder Sapperment! als Fluch; b) der Sapperment, Donnerskerl. Sakramentiren, fluchen u. wettern. Sakramentirer, a) Leugner der Gegenwart Chriſti im Abendmahle, b) leichtſinniger Flucher. Ad.

*Sacrificĭum*, ii, n. Sakrifiz, 1) eig. Schlachtopfer, geſchlachtetes Opfer; 2) jedes Opfer. Sakrifiziren, sacrificare, opfern, aufopfern. Sakrifizirung, Aufopferung.

*Sacrilegĭum*, ii, n. Tempelraub, Kirchenraub. Sacrilĕgus, Tempelräuber, Kirchenräuber.

*Sacristān*, *Sakristān*, v. neulat. Sacristānus, Kirchner, Küſter, Aufſeher über die Sakriſtei oder das Kirchenzimmer des Predigers, u. über die darin befindlichen Kirchengeräthe, niederſ. Gärbkammer, d. h. Zubereitungskammer. Ad.

*Sacrum Collegĭum*, lat. das röm. Kardinalkollegium.

*Säcŭlum*, i, n. Jahrhundert Säkular, ſäkulariſch, säcularis, a) hundertjährig, alle 100 Jahr gefeiert, b) weltlich, nichtgeiſtlich. Säkulariſiren, a) verweltlichen, geiſtliche Güter weltlich machen, ein geiſtliches Gebiet, z. B. Biſthum, Abtei, Kloſter, in ein weltliches verwandeln, b) ſcherzh. einſäkkeln, einſakken! Säkulariſazion, Verweltlichung, Verwandlung eines geiſtl. Gebiets in ein weltliches, z. B. eines Biſthums in ein Fürſtenthum.

*Sadduzäer*, Glieder einer altjüd. Sekte oder Glaubenszunft, die freie Lehrſäze hatten, weder Geiſter, noch Auferſtehung der Toden glaubten, u. tugendhafter als die Phariſäer lebten (angebl. von einem gewiſſen Sadok, ihrem Stifter).

*Sadrach*, hebr. 1) eig. Geiſterfürſt; 2) Wütherich, boshafter wüthender Menſch, Dan. 1, 7.

*Saffiān*, türk. Name des bekannten feinen Ziegenleders, ſo viel wie Maroquin.

*Saflōr*, insg. *Flor*, die getrokneten Blüten eines urſpr. ägypt. Diſtelgewächſes, dienen zum Gelb- u. Rothfärben. Ad. Beckm. Fke.

*Safran*, die wohlriechenden rothgelben Narben des Staubweges eines urſpr. morgenl. Zwiebelgewächſes, dienen zu Küchengewürz, wie zum Färben u. Mahlen. Ad. Fke.

*Sagazītät*, v. lat. sagacĭtas: 1) Spürkraft; 2) Forſchkraft, Erfindungskraft, ſcharfer, eindringender Verſtand.

*Sago*, *Sagu*, das eßbare und nahrhafte Mark der oſtind. Sagopalme. Fke.

*Sahne*, Milchrahm.

*Saigern*, *Seigern*, das im Kupfererz enthaltene Silber durch zugeſeztes Blei ausſchmelzen u. in gehöriger Hize tropfenweiſe herabſiekern oder herabfallen laſſen. Ad. Fke.

*Saillant*, frz. ſpr. ſalljang, v. lat. salĭens: 1) eig. hervorſpringend; 2) treffend, ſchneidend, z. B. Wiz. Saillie, ſpr. Sallјih, Wizwort, wiziger Einfall. Epe.

*Saint*,

*Saint*, frz. ſpr. ſäng, v. lat. sanctus: heilig.

*Saiſon*, frz. ſpr. Säſong: 1) Jahrszeit; 2) Badezeit, Brunnenzeit, diej. Jahrszeit, in welcher die Bäder u. Brunnen am Meiſten beſucht werden. Hors de saison, außer der Jahrszeit, der Jahrszeit zuwider (ſich kleiden).

*Sakken*, Verbrecher in einem ledernen Sak erſäufen. Sak — gans, Kropfgans — gaſſe, ausgangloſe, ſchlechte Gaſſe, Winkel einer Stadt — geige, kleine Taſchengeige — haſe, ungleich gepflügte Akkerſtelle — laſt, Getreidmaß von etwa 5 Malter oder 40 Mez — pfeife, Dudelſak, Pfeife an einem ledernen Schlauche — zehnten, Zehnten von rein ausgedroſchenem u. eingeſaktem Korne. Ad.

*Saladière*, franz. Salatnapf, Salatſchüſſel.

*Sal Ammoniăcum*, ſ. Salmiak.

*Salamander*, v. griech. lat. Salamandra: 1) Feuermolch, Molch, der angeblich im Feuer leben kann; 2) fabelh. Feuergeiſter, als Genien mit feuerfarbigen Schmetterlingsflügeln gebildet.

*Salangāne*, kleine ſchwarzgraue u. langſchwanzige oſtind. Schwalbe, ſ. Vogelnest. Gke.

*Salār*, *Salär*, v. lat. Salarium: 1) ehem. Geldgeſchenk zu Salz; 2) Jahrgehalt, Gehalt, Beſoldung. Salariren, beſolden.

*Salāt*, v. ital. lat. Insalāta (herba), mit Salz u. Eſſig zubereitetes Kraut. Ad.

*Salbāder*, wahrſch. v. lat. Salvātor: 1) eig. Einer, der immer den Namen Salvator oder Heiland im Munde führt, wie ein gewiſſer Prediger auf der Kanzel zu thun pflegte, weßwegen die Leute ſagten: Er hat heute wieder recht geſalvatert; 2) langweiliger Schwäzer. Salbadern, langweilig ſchwäzen. Salbaderei, langweiliges Geſchwäz. Nach Andern ſo viel wie Salbenbader, Quakſalber, der mit Salben kurirt, vergl. Ad. E. W.

*Sal* — *buch*, Flurbuch, öffentl. Schäzungs- oder Steuerregiſter — *gut*, *Salhof*, freies, unzinsbares Gut. Ad.

*Salbung*, 1) feierl. Beſtreichung des Hauptes mit geweihtem Oele; 2) Erbauung, erwekliche Rede.

*Saldo*, ital. 1) adj. abgeſchloſſen, abgemacht, z. B. die Rechnung iſt Saldo; subst. a) Rechnungsabſchluß, b) Rechnungsüberſchuß, Reſt, welchen der Eine dem Andern bei der Abrechnung noch ſchuldig iſt. Saldiren, abrechnen, Rechnung abſchließen, wobei man den Uiberſchuß entweder baar auszahlt, oder auf die neue Rechnung überträgt. Vgl.

*Salīne*, v. lat. Salīnae: Salzgrube, Salzwerk, Anſtalt, wo Salz aus der Sohle geſotten wird. Salineninſpektor, Salzwerksaufſeher.

*Saliſches Geſez*, 1) die älteſte Sammlung teutſcher Geſeze, von den Saliern, einem anſehnl. Theile der fränkiſchen Nazion, an den Grenzen von Hennegau u. Brabant; beſ. 2) der 42ſte Artikel dieſes altfränkiſchen Geſezbuchs, welcher die Tochter von der Reichsfolge ausſchließt.

*Salīva*, ae, f. Speichel. Saliviren, salivare, a) ſpeicheln, geifern, b) Speichelkur gebrauchen. Salivazion, salivatio, Speichlung, Speichelreiz, Spei-

Speichelkur, Heilung durch Abführung des Speichels, um dadurch ein Krankheitsgift, beſ. das veneriſche, aus dem Körper zu treiben.

*Salm*, lat. Salmo, der Fiſch Lachs.

*Sal — miak*, lat. Sal Ammoniăcum, Kochſalzſäure mit flüchtigem Laugenſalze verbunden, angebl. v. dem Tempel des Jupiters Ammon, in deſſen Nachbarſchaft ſich der Salmiak häufig erzeugt haben ſoll — *niter*, *Salpeter*, lat. Sal Nitrum, Sal petrae, Steinſalz, Felſenſalz, bekanntes feuerbeſtändiges vegetabiliſches Laugenſalz, welches *geſotten* oder durch Einkochung kryſtalliſirt wird — *petrière*, a) Salpeterhütte, b) Gefängniß u. zugleich Zuchthaus in Paris — *Tartări*, Weinſteinſalz.

*Salon*, frz. ſpr. Salong: großer Sal.

*Salŏpe*, frz. 1) ſchmuzig, ſchweiniſch; 2) subst. Weibermantel. *Saloperie*, Schweinerei.

*Salse*, v. lat. salsus: ſalzige, ſcharfe, ſaure Tunke oder Brühe zu den Speiſen, 2 Moſe 12, 8. 4 M. 9, 11. *Salſamente*, salsamenta, eingeſalzene oder mit Salz eingemachte Sachen, beſ. Fiſche.

*Salus*, ūtis, f. 1) Heil, Wohlergehen; 2) wunſchweiſe: zur Geſundheit! beim Nießen. *Salubrität*, salubritas, Geſundheit, geſunde Beſchaffenheit, z. B. der Luft. *Salutiren*, salutare, a) grüßen, begrüßen, bewillkommnen, b) Ehrengruß bezeigen. *Salutazion*, salutatio, Begrüßung.

*Salto mortāle*, ital. v. lat. saltus mortalis: 2) glſ. tödlicher, d. h. lebensgefährlicher, halsbrechender Sprung in Leibesübungen; 2) kühner, mislicher Sprung im Schließen oder Urtheilen.

*Salvatellāder*, v. lat. Salvatella: Milzblutader.

*Salvātor*, ōris, m. Retter, Heiland, insg. *Zollvoter*!! Salvatorium, Schuzbrief. *Salvazionsſchrift*, Vertheidigungsſchrift. *Salviren*, salvare, a) retten, b) vertheidigen.

*Salva — auctoritate judiciali*, dem richterl. Anſehen unbeſchadet — *conscientia*, ohne das Gewiſſen zu verlezen, mit gutem Gewiſſen — *fama*, ohne Nachtheil für den guten Namen — *ratificatione*, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung — *venia* (s. v.), mit Erlaubniß zu ſagen, ſcherzh. mit *Salvenui* oder *Salveten* zu reden!!

*Salve*, lat. 1) ſei gegrüßt! Ihr gehorſamer Diener! 2) Begrüßungsfeuer, Ehrenſchüße, Begrüßung durch gleichzeitige Abfeuerung mehrerer Gewehre oder Kanonen; 3) auch Freudenfeuer, Freudenſchüße.

*Salvegarde*, franz. *Sauvegarde*, ſpr. Sowgard, v. neulat. Salva Gardia: 1) Schirmwache, Schuzwache; 2) Schirmbrief, Schuzbrief.

*Salvis — exceptionibus*, mit Vorbehalt der dawider zu machenden Einwendungen — *juribus stolae*, den geiſtl. Gebühren unbeſchadet — *omissis*, mit Vorbehalt der vergeſſenen Zinſen, Koſten u. ſ. w. — *ulterioribus*, mit Vorbehalt des Weitern.

*Salvo — errōre calcŭli*, mit vorbehaltener Berichtigung etwaniger Rechnungsfehler — *honore*, mit Ehren zu melden — *honore judicis*, dem richterl.

terl. Anſehen unbeſchadet — *jure cujusvis*, Jedermanns Rechten unbeſchadet — *jure quocunque*, mit Vorbehalt des Rükgangsrechtes, gegen die übrigen Theilhaber — *titulo* (*S. T.*), dem Titel unbeſchadet, wenn man ihn nicht weiß, oder der Kürze wegen wegläßt.

*Salvus*, a, um, lat: ſicher, unbeſchadet, vorbehalten. S. conductus, Schirm- oder Schuzbrief, Geleitsbrief, ſicheres Geleit.

*Salz — bund*, dauerh. Bund 2. Chron. 13, 5. von der Kraft des Salzes, thieriſche Körper vor der Fäulniß zu bewahren — *fluß*, Hautausſchlag, der eine ſalzige Feuchtigkeit von ſich giebt u. beim Abtroknen eine weiße ſalzähnliche Rinde bekommt — *graf*, Obervorſteher eines Salzwerks — *junker*, Pfänner, adeliger Theilhaber an einem Salzwerke — *kothe*, Salzhütte, in welcher das gemeine Küchenſalz aus der Sohle bereitet wird — *kraut*, Pflanze, aus welcher die Soda bereitet wird — *lake*, Salzbrühe, ſalzige Brühe von eingeſalzenen Fiſchen — *lekke*, Salz, welches man dem zahmen Vieh u. dem Wildpret zu lekken giebt — *ſpindel*, *Salzwage*, bierwagähnliches Werkzeug, um damit den Gehalt der Sohle zu erforſchen. Ad.

*Samagören*, Häupter der Indianer in Neuengland.

*Samarīter*, 1) ehem. Halbjuden, die in Samaria wohnten, die 5 Bücher Moſis annahmen, viel Heidniſches beibehielten und doch gutherziger, als die Juden waren, dah. z. B. barmherziger Samariter, ſo viel wie 2) ein barmh. Menſch überhaupt, vergl. Luk. 10, 30—37.

*Sambuca*, ae, f. altröm. 1) zekkiges, beſaitetes Tonwerkzeug; 2) Art Sturmleiter mit einer Vorrichtung, zum Schuze wider die feindlichen Geſchoße.

*Sammet*, *Sammt*, feinhaariges Seidengewebe, deſſen linke Seite einen Grodeturgrund bildet, wahrſcheinl. v. griech. ἑξαμιτον, 6fädiges Gewebe, weil er von den Griechen urſprünglich mit 6 Fäden gewebt wurde. Ad.

*Sämiſches Leder*, ſehr weiches u. geſchmeidiges Leder, welches ſich wie ein gewebter Zeug behandeln läßt u. auf der Narbenſeite getragen wird, von *Ziegen*- (frz. Chamois, dah. ſämiſch!) dann auch von Schaf- Gemſen- u. Kabfellen. *Sämiſchgerber*, insg. Weisgerber. Ad.

*Samum*, Giftwind, heißer tödlicher Wind in Syrien u. Arabien.

*Samŏrin*, Name der ehem. Beherrſcher von Kalekut in Oſtindien.

*Sanae mentis*, lat: bei gutem Verſtande.

*Sanbenitto*, *Sacbenitto*, ſpan. v. lat. Saccus benedictus: Armenſünderhemd, Marterhemd, das gelbe, mit Flammen u. Teufeln bemahlte Hemd Derer, welche ſonſt von dem Kezergerichte zum Scheiterhaufen verurtheilt wurden.

*Sanctus* (*St.*), lat: heilig; subst. ein Heiliger. *St. James*, ſpr. Dſchäms, Jakobspallaſt, königl. engl. Pallaſt in Weſtmünſter. *St. Paulus*, der heilige Paul. Sanctissimum, das kath. Hochwürdige. Sanctitas Vestra, Eure päbſtl. Heiligkeit. Sanctum Officium, das h. Amt oder Kezergericht. *Sankzion*, sanctio, a) Heiligmachung, b) Geſezlichung, geſezliche Beſtäti-

ſtätigung von einer höhern Macht. *Sankzioniren*, *ſanziren*, sancire, heiligen, geſezlichen, zum heiligſten Geſeze machen, ſ. Pragmatiſch.

*Sanskrit*, eig. heilige Schrift, die heilige Sprache der Indier, in welcher ihre Religionsbücher geſchrieben ſind, viell. v. portug. u. ſpan. San heilig, u. Scrit geſchrieben, lat. Sancta Scripta, die heiligen Schriften.

*Sand — bad*, Einſenkung eines kranken Gliedes in warmen Sand — *bank*, lange Sandſtrekke im Meere — *gut*, ſchlechter holl. Knaſtertabak — *mumie*, ein unter dem heißen Sand ausgetrokneter Leichnam. Ad.

*Sandalien*, lat. Sandalia: ſeidene Pantoffeln mit eingewirktem Gold- u. Perlenſchmuk, als feierl. Tracht der vornehmern kath. Geiſtlichen.

*Sandărach*, *Sandrach*, *Sandrak*, v. griech. lat. Sandaracha, Sandaraca: 1) Rauſchgelb, ſchöne rothe Miſchung Arſenik mit 1/5 Schwefel, als Mahlerfarbe; 2) blaßgelbes ausländ. Wachholderharz, dient zur Arznei u. zu feinem Firniß. Ad. Fke.

*Sandel*, *Santelholz*, feines oſtind. Holz; das gelbe dient zum Räuchern, das rothe zum Färben u. ſ. w. Fke.

*Sandix*, icis, f. bis zur Röthe gebranntes oder geröſtetes Bleigelb oder Maſſikot. Fke.

*Sangiak*, *Sandſchak*, türk. Unterſtatthalter, der nur eine roßſchweifloſe Sandſchak oder Standarte führen darf. Sandſchakſchaft, Unterſtatthalterſchaft. Sandſchak-Scherif, Muhammeds heilige Fahne (in Konſtant.), die in Kriegszeiten öffentlich ausgeſtellt wird. E. W.

*Sanguīniſch*, v. lat. sanguineus: 1) blutreich, vollblütig; 2) lebhaft; subst. Hizkopf, Brauskopf. Sang. Temperament, vollblütige Körperſtimmung, Vollblütigkeit.

*Sanhēdrin*, lat. Synedrium, hebr: das ehem. höchſte Landesgericht zu Jeruſalem, insg. der hohe Rath.

*Sanīkel* (*Saunikkel!!*), lat. Sanicula: bitter ſchmekkendes Wundkraut, v. lat. sanare, heilen. Ad.

*Sanität*, v. lat. sanitas: Geſundheit. Sanitätskollegium, Geſundheitsrath.

*Sanktōriwage*, Wage, auf welcher der Menſch den Ab- und Zugang ſeiner Körperſchwere täglich u. ſtündlich, ohne fremde Beihülfe, erforſchen kann, erfunden v. ital. Arzte Santori, lat. Sanctorius, im 17. Jahrhundert. E. W.

*Sans*, ohne, franz. ſpr. ſang — *comparaiſon*, ſpr. Kompäräſong, ohne Vergleich, lat. sine comparatione — *compliment*, ſpr. Komplimang, ohne Umſtände oder ſteife Höflichkeitsbezeigung — *doute*, ſpr. Dutt, ohne Zweifel, lat. sine dubio — *façon*, ſpr. Faßong, ohne Umſtände — *pareil*, ſpr. Parell, Sondergleichen, als Beiname mancher Luſtorte — *prendre*, ſpr. prander, ohne zu nehmen, d. h. ohne ſeine Karten wegzuwerfen u. andere dafür zu nehmen — *rime et sans raiſon*, ſpr. ſang Rihm eh ſang Räſong, ohne Grund u. Veranlaſſung, insg. ins Blaue hinein. Cpe. E. W.

*Sanscülotte*, *Sankülott*, frz. eig. ein Ohnehoſe, Barſchenkler (v. bar, nakt, u. Schenkel), ſcherzh. Hans Hoſenlos, ehem. Name

Name derj. Franzoſen, welche a) ſich dürftig kleideten u. liederlich lebten, oder b) auch deßwegen dürftig einhergiengen, um durch ſcheinbare Armuth ihre Schäze nicht der Plünderung auszuſezen. Sanskülottiſiren, die Bürger gleich machen durch Ausplünderung der Reichen u. ſ. w. Cpe. E. W.

*Sanssouci*, frz. ſpr. Sangſußi; Sorgenfrei, beſ. als Name des königl. Luſtſchloſſes bei Potsdam.

*Santé*, frz. v. lat. sanĭtas: 1) Geſundheit; 2) Geſundheitsgürtel, breiter Gürtel, den man unter der Weſte trägt, um die Verkältung des Unterleibes zu verhüten. A votre santé! auf Ihre Geſundheit!

*Santon*, Name der türk. Heiligen, Propheten, Mönche, Einſiedler.

*Sapienti sat*, lat: genug für den Verſtändigen. Sapienza, ital. v. lat. sapientia, a) Weisheit, b) Siz der Weisheit, die Univerſität in Rom.

*Sappe*, Laufgraben, ein tief in die Erde gegrabener Weg, um ſich darin der Veſtung zu nähern. Sappirer, Sappör, Sapper, Laufgräber, der bei Belagerungen gebraucht wird, um die Laufgräben aufzuwerfen. Sappiren, aufgraben, v. altt. ſappen. Ad. Cpe.

*Sapphīr*, v. gr. lat. Sapphīrus: ſehr harter himmelblauer Edelſtein. Ad. Fke.

*Sarāki*, türk. kaiſerl. Hofſtallknecht.

*Sarcasmus*, i, m. v. griech. σαρκασμος: 1) eig. Zerfleiſchung; 2) Stichelrede, Stachelwort, beißender Scherz oder Wiz. Sarkaſtiſch, a) eig. zerfleiſchend, b) ſtichelnd, ſtechend, beißend.

*Sarcophăg*, *Sarkophăg*, v. griech. lat. Sarcophăgus: 1) eig. Fleiſchfreſſer; 2) leichter, ſchwammiger, zerreibbarer Stein, ganz mit gelben Adern u. ſcharfem, ſalzigem Mehle überzogen, wurde von den Alten zu Grabſtätten gebraucht, um die Leichname ſchnell zu verzehren, dah. 3) ein im alterthümlichen Geſchmakke erbautes ſargförmiges Grabmahl. Cpe. E. W.

*Sarcotĭca*, ōrum, n. (medicamenta), Fleiſchmittel, den Fleiſchwuchs befördernde Mittel, nach ausgereinigten Wunden.

*Sardanapāl*, lat. Sardanapālus: 1) Name des lezten u. wolluſtigſten Königs der Aſſyrer; 2) jeder Wollüſtling.

*Sardelle*, v. ital. Sardella: Spiering, Spierling, Breisling, (geräuchert) Sprotte, kleine Häringe, die im Mittelmeere, beſ. bei Sardinien gefangen werden. Ad. Fke.

*Sarder*, lat. Sarda: alter Name des Karniols. Ad. Fke.

*Sardi venāles*, lat. 1) eig. feile Sardinier, weil ehemals ſo viele ſardiniſche Leibeigene in Rom feil waren, daß ſie niemand mehr kaufen mochte, dah. 2) unnüze Menſchen, die Niemand haben mag u. die man gerne los werden möchte.

*Sardonĭsches Lachen*, ſ. Risus.

*Sardŏnyx*, y̆chis, m. v. griech. Σαρδονυξ: Edelſtein, der aus Chalzedon und Karniol beſteht, wurde von den Alten häufig zu Kameen benuzt. Ad. Fke.

*Sarge*, *Sarsche*, ſ. Serge.

*Sarraß*, insg. Säbel, viell. v. lat. serra, Säge?

*Sarsaparille*, *Sassaparille*, amerik. Stechwinde, mit einem dornigen, ekkigen Stamme

u.

u. mehliger, bitterer Wurzel, die in der Arznei gebraucht wird.

*Sarter, Zarter*, Schiffsmodell, ſchriftl. Verzeichniß aller Theile eines Schiffs, der dazu nöthigen Bauſtoffe und Koſten. Ad.

*Saſſăfraß*, amerik. Art Lorbeerbaum, deſſen ſchwammiges und gewürzhaftes Holz in der Arznei gebraucht wird.

*Saße*, Siz, Lager eines Hasen.

*Satan*, hebr. 1) eig. Ankläger, Verleumder; 2) Teufel, böſer Geiſt; 3) boshafter, feindſeliger Menſch. Sataniſch, boshaft.

*Satellīten*, v. lat. satellītes: 1) Trabanten, begleitende Diener; 2) Nebenplaneten; 3) untergeordnete Mithelfer.

*Satiĕtas*, ātis, f. Sattheit, Zuſtand des Sattſeins.

*Satin*, frz. ſpr. Sateng: Atlaszeug. Satināde, dünner, atlasartig gewebter Seidenzeug, halbſeidener Atlas. Satinirt, atlasartig. Ad. Fke.

*Satīre*, ſ. Satyre.

*Satis — datio*, Verbürgung, Bürgſtellung — *diren*, satisdare, Bürgſchaft leiſten, B. ſtellen — *faziren*, satisfacere, genugthun, befriedigen. Satisfakzion (Saxfaxion!!), satisfactio, Genugthuung, Befriedigung. Satisfaisant, frz. ſpr. ſatisfäſang, satisfaciens, genugthuend, befriedigend. Satisfait, ſpr. ſatisfäh, satisfactus, der Genugthuung erhalten hat, befriedigt.

*Satrăpen*, v. griech. lat. Satrăpae: altperſ. königl. Statthalter, die ſehr glänzend lebten u. ihre Unterthanen drükten.

*Sattelgut, Sattelhof, sattelfreies Gut*, freies, undienſtbares Land- oder Bauerngut, v. Sattel, freier Siz, nicht v. Sattel- oder Ritterpferd, weil dergl. Güter in Niederſachſen bloße Bauergüter ſind. Ad.

*Saturatĭo*, ōnis, f. Sättigung, beſ. Vereinigung zweier entgegengeſezten Salze, als Säure und Laugenſalz, zu einem Mittelſalz. Saturantia (medicamenta), Heilmittel, welche die Säure einſaugen u. abführen.

*Satŭrei*, v. lat. Satureja: Garteniſop, Bohnenkraut, Pfefferkraut, gewürzh. Küchenkraut, beſ. zu grünen Bohnen. Ad. Fke.

*Saturn*, lat. Saturnus, griech. Κρονος: 1) fabelh. Jupiters Vater, Gott der Zeiten, fraß ſeine Kinder gleich nach der Geburt, weil man ihm die Entthronung durch eines derſelben geweiſſagt hatte; allein er muſte ſie allezeit wieder von ſich geben, und ſein Sohn Jupiter ſtieß ihn vom Throne; 2) Name eines bekannten Planeten; 3) chem. das Blei (♄). Saturnalien, Saturnalia, röm. Saturnsfeſt, da man einander Geſchenke machte u. den Sklaven erlaubt war, mit ihren Herren an Einem Tiſche zu ſpeiſen; zum Andenken an die goldene Zeit, welche Saturn nach Italien brachte, wo unter den Menſchen vollkommene Freiheit u. Gleichheit ſoll geherrſcht haben.

*Satyr*, v. griech. lat. Satўrus: 1) fabelh. Waldgott, insg. Waldteufel, Gott der Wälder, Berge u. Felder, Gefährte des Bakchus, Sinnbild der Geilheit u. Schmähſucht, abgebildet als Mann mit kleinen Ziegenhörnern, Ziegenbeinen, Pferdſchwanz u. Pfeife; 2) Waldmenſch, Orang-Utang. Satyre, Satyra, Spottrede, Spottgedicht, welches die Fehler

der Menſchen lächerlich macht, war bei den Griechen eigentl. ein Schauſpiel, worin Satyre u. Silēne durch Scherz u. Zoten das Volk beluſtigten. Satyriker, satyricus Spötter, Spottredner, Spottdichter. Satyriſch, ſpottend, beißend. Satyriſiren, ſpotten, durchhecheln, durchziehen. Satyriăsis, widernatürliche männl. Geilheit, faſt wie Priapismus.

*Sauce, Soße*, frz. v. lat. salsa: 1) eig. ſalzige Brühe, Beize; 2) insg. Tunke. Saucière, ſpr. Soßiär, Brühſchüſſel, Tunkſchüſſel. Saucisse, ſpr. Soßiß, a) Bratwurſt, b) Pulverwurſt, Zündwurſt, mit Pulver gefüllter Schlauch, um damit die Minen anzuzünden. Cpe. C. W.

*Sauer ſtoffgas*, Lebensluft, die reſpirabel iſt oder zum Einathmen taugt, wie Oxygen — *topf*, Murrkopf, mürriſche, verdrießliche Perſon. Ad. Gke.

*Säulen — ordnung*, Verhältniß der ſämtl. Theile einer Säule — *ſtein*, Baſalt — *ſtuhl*, das zierliche Viereck, worauf eine Säule mit ihrem Fuße ſteht, Poſtement. Ad.

*Saum*, 1) als Maß, hält a) 3 Ohm, b) 22 Tuchſtücke, à 32 Ellen; 2) als Gewicht, ſo viel Laſt oder Waare, als man auf ein gewiſſes Laſtthier laden kann, dah. z. B. Saum — ſattel, hölzerner Sattel für die laſttragenden Thiere — thier, Laſtthier, laſttragendes Thier, z. B. Saumroß. Ad.

*Sausĕwind*, 1) eig. ſauſender Wind; 2) wilder, lermender, unruhiger Menſch.

*Sauvegarde*, ſ. Salvegard.

*Savoir*, wiſſen, frz. ſpr. ſawoahr — *faire*, ſpr. fähr, glſ. das Zumachenwiſſen, Geſchäftsklugheit, Gewandheit — *vivre*, ſpr. wiwer, glſ. das Zulebenwiſſen, anſtändiges Betragen.

*Savonnerīe, Sawonerīe*, frz. 1) eig. Seifenſiederei; 2) türk. Tapetenweberei in Frankreich. Gke.

*Sbirren*, ital. Häſcher, Gerichtsſoldaten, ſ. Barigello.

*Sborso*, ital. (v. neulat. bursa, Geldbeutel) Auslage an Geld. Sborſiren, Geld auslegen.

*Scabīni*, ōrum, m. Schöppen, Gerichtsſchöppen, Gerichtsbeiſitzer. Scabinatus, Schöppenſtuhl.

*Scadenza*, ital. v. lat. cadens: Verfallzeit einer Schuld oder eines Wechſels.

*Scala*, ae, f. 1) Leiter; 2) Tonleiter, a) die 5 zuſ. gehörigen Notenlinien, b) ununterbrochene Stufenfolge der Töne; 3) Gradleiter, der Maßſtab auf math. u. phyſik. Werkzeugen.

*Scalden, Skalden, Skialden*, Dichter der altnord. Völker.

*Scalp, Skalp*, engl. 1) eig. Hirnſchädelhaut; 2) der Schädelſchund, die ſamt den Haaren abgezogene Haut des Hirnſchädels. Skalpiren, den Hirnſchädel ſchinden, wie die nordamerik. Wilden ihren gefangenen oder getödeten Feinden zu thun pflegen, dergl. ſie dann zum Andenken ihrer Tapferkeit aufheben.

*Scandăl, Skandāl*, v. griech. lat. scandălum: 1) Aergerniß, Anſtoß; 2) ärgerliche Sache, Schande. Sc. acceptum, genommenes Aergerniß. Sc. datum, gegebenes Aergerniß. Sc. Magnatum, ſtrafbare Läſterung oder Verleumdung eines engliſchen Pärs oder hohen Staatsbeamten. Skandaliſiren, a) ärgern, anſtoßen, b) lermen, toben, c) ſich ſkand., ſich daran ärgern,

Aerger=

Aergerniß nehmen. Skandalös, ärgerlich, anſtößig.

*Scandiren, skandiren*, v. lat. scandere: 1) eig. ſteigen; 2) einen Vers meſſen, abmeſſen, das Versmaß angeben. Skanſion, scansio, Versmeſſung, Abmeſſung des Verſes, Angabe der Versfüße, Leſung nach dem Versmaße. Cpe.

*Scapham scapham nennen*, lat: Boot Boot nennen, d. h. das Kind beim rechten Namen nennen, z. B. dem Schurken ſagen, daß er ein Schurke iſt. Skaphander, v. griech. σκαφανδρος, korkenes Schwimmkleid, nach La Chapelle's Vorſchlag, 1776.

*Scapula*, ae, f. Schulterblatt, breites Schulterbein. Skapulier, scapulare, a) Schulterkleid, kurzes mönchiſches Oberkleid, welches nur Bruſt u. Rükken bis über die Schultern bedekt, b) Roſenkranz, insg. Schapel, frz. Chapelet. Ad.

*Scaramuccio, Skaramuz*, Hanswurſt oder Pikelhäring.

*Scarificatio*, ōnis, f. Schröpfung, das Schröpfen. Skarifiziren, scarificare, a) ſchröpfen, b) mit der Lanzette einſchneiden, z. B. ins Zahnfleiſch. Scarificatorium, Schröpfeiſen.

*Scemando*, ital. ſpr. ſchemando: abnehmend, ſchwindend.

*Scene, Szene*, v. griech. lat. scena: 1) Bühne, Schaubühne; 2) Auftritt, kleinerer Abſchnitt eines Bühnenſtüks, entg. Akt, Aufzug; 3) Auftritt, Handlung, Begebenheit; 4) Bild, Gemählde, z. B. erhabenes Naturbild. Cpe.

*Sceno — graphīe*, perſpektiviſcher Riß, Abriß eines Gebäudes oder einer Gegend — *pegīe*, jüd. Lauberhüttenfeſt; beides griechiſche Wörter.

*Scepter, Zepter*, v. griech. lat. sceptrum: Herrſcherſtab.

*Scepticismus*, i, m. v. griech. σκεπτιζισμος: 1) Zweifellehre, Behauptung, daß man an allen, auch an den gewiſſeſten Dingen zweifeln müſſe; 2) Zweifelgeiſt, Zweifelſinn, Zweifelſucht. Skeptiker, scepticus, Zweifler. Skeptiſch, a) zweifelſüchtig, b) zweifelhaft. Cpe.

*Schabab*, 1) Schabſel, Abſchabſel, das Unnüze u. Unreine, das man abſchabt; 2) Ausſchuß, Auswurf. Ad.

*Schabatte*, Amboßgeſtell in Kupferhämmern.

*Schabbes*, hebr: Sabbath, nach der gemeinen Sprache.

*Schabernak*, argliſtiger Poſſen, argl. Streich.

*Schabīne*, Abgang von den Metallblättern bei Goldarbeitern, v. teut. ſchaben.

*Schablon*, v. frz. Echantillon: 1) Glokkengerippe, Formbrett der Glokkengießer; 2) Baumodell.

*Schabräke*, zierliche Pferddekke hinten am Reitſattel, welche das Kreuz des Pferdes bedekt.

*Schach*, perſ. 1) eig. König; 2) Königsſpiel, bekanntes, viel Nachdenken erforderndes Spiel, angeblich von den Perſern erfunden, verſinnlicht die alte ind. Art Krieg zu führen, dah. auch ſchon von den Römern Ludus latrunculorum oder Kriegsſpiel genannt. Schach bieten, von ſeiner Stelle zu vertreiben ſuchen. Schachmatt, a) eig. der König iſt beſiegt oder tod, b) ganz kraftlos. Ad.

*Schächer*, 1) ehem. Straßenräuber; 2) armer Wicht, ſchofler Kerl.

*Schachern*, hebr: handeln, Kleinhandel, Kauf- oder Tauſchhandel treiben.

*Schacht*, bergmänn. Grube, durch welche man in die Erzgrube ein- u. ausfährt.

*Schachtelhalm*, *Kannenkraut*, lange dünne u. rauhe Röhrchen, zur Glättung des Holzwerks.

*Schächten*, hebr: ſchlachten. Schächter, jüdiſcher Viehſchlachter.

*Schaff*, Scheffel, 8 Mezen.

*Schaffer*, der oberſte Diakonus an einer Kirche, der die mehreſten Pfarrverrichtungen hat, beſ. in Nürnberg als Titel der oberſten Geiſtlichen an den beiden Haupt- u. Pfarrkirchen zu St. Sebald u. St. Lorenz. Roth.

*Schaffner*, 1) Verwalter, Hausverwalter, Wirthſchaftsverwalter; 2) Gaſtbediener, Kellerer, Aufwärter in Gaſt- u. Weinhäuſern; 3) Anſeher einer Poſt- oder Landkutſche. Ad.

*Schaffot*, v. franz. Echafaud: Blutbühne, Blutgerüſte, z. B. Rabenſtein.

*Schakal*, *Jakal*, Goldwolf, morgenl. Wolf, ſcharrt Leichname aus u. frißt ſie u. ziehet ſchaarenweiſe herum; dah. konnte Simſon Richt. 15. ſo viele mit einander fangen. Fke.

*Schalmei*, Schäferpfeife, frz. Chalumeau, ſpr. Schalümoh, v. lat. calămus, a) Rohr, b) Rohrpfeife.

*Schalotten* (*Scharlotten!!*), lat. Cepae Ascaloniae, askaloniſche Zwiebeln, kleine eßbare Zwiebeln, kamen urſpr. von der Stadt Askalon in Paläſtina durch die Kreuzzüge nach Europa. Fke.

*Schalt-jahr*, Jahr, in welchem ein Tag eingeſchaltet wird, welches alle 4 Jahre geſchieht, z. B. 1800 u. jezt wieder 1804, ſo oft die Jahrzahl ſich mit vier ohne Reſt multipliziren läßt — tag, Tag, welcher über die gewöhnl. Tagezahl im Jahre eingeſchaltet wird, damit das bürgerl. Jahr mit dem aſtronom. übereinkommt. So iſt alle vier Jahre der 24. Febr. ein Schalttag, wodurch dieſer Monat alsdann 29 Tage ſtatt 28 bekommt.

*Schaluppe*, frz: einmaſtiges, plattes Ruderfahrzeug.

*Schamade ſchlagen*, in der belagerten Veſtung durch Trommelſchlag andeuten, daß man kapituliren wolle, v. frz. Chamade, Zeichen der Uibergabe, durch Trommel, Trompete, weiße Fahne. Cpe.

*Schamanen*, tatariſche Prieſter, die für große Zauberer gehalten werden.

*Schamarriren*, frz: verbrämen, mit Spizen, Borten, Treſſen, Schnüren beſezen.

*Schames*, *Schulklapper*, jüdiſche Küſter oder Glökner, bei welchen ſich alle fremde angekommene Juden melden müſſen.

*Schändiren*, ſchänden, ſchmähen, ſchimpfen.

*Schank*, v. ſchenken: das Recht, gewiſſe Waaren im Kleinen zu verkaufen, daher Bierſchank, Weinſchank, Salzſchank. Ad.

*Schanker*, frz. Chancre, v. lat. cancer: Krebs, um ſich freſſendes Geſchwür.

*Schanze*, 1) Spiel, Glüksſpiel, z. B. Mummenſchanze, Mummenſpiel oder Maskerade; 2) Glüksfall, Ohngefähr; 3) jede kleine Beveſtigung in Geſtalt eines Vier- Fünf- oder Sechsekkes. Schanzen, Vertheidigungswerke graben u. ſ. w. Schanz-körbe, hohe, mit Sand gefüllte Körbe, hinter welchen

chen ſich die Artilleriſten vor den feindl. Kugeln ſichern — lauſer, weiter Mantel, worin man eig. auf der Mummenſchanze oder Maskerade herumgeht. Ad. Cpe.

*Scharbok*, *Skorbut*, ſolche Seekrankheit, die aus verdorbenen Säften entſteht u. ſich durch ſcharfe, ſalzige Ausſchläge äußert, viell. v. teut. Schärfe des Bluts? vergl. Ad. u. Fke.

*Scharlach*, morgenl. 1) brennend rothe Farbe; 2) feines Tuch von brennender Röthe. Scharlachfieber, mit Ausſchlägen verbundenes (Kinder=) Fieber, wobei der ganze Körper ſcharlachroth wird. Ad. Beckm.

*Schariwāri*, 1) verwirrter Lermen mit Keſſeln u. Pfannen, welchen der Pöbel vor dem Hauſe alter Wittwen macht, die wieder heirathen; 2) ungariſche Uiberhoſen, Reithoſen. Fr. C. bei Charivari.

*Scharlătan*, frz. v. ital. ciarlatare herumgehen: 1) Marktſchreier, Quakſalber, lat. circulator; 2) Windmacher, Windbeutel, Großſprecher.

*Scharmant*, frz: reizend, bezaubernd, entzükkend. Scharmiren, a) bezaubern, b) liebäugeln.

*Scharmüzel*, 1) Papierdüte, auch Skarnizel; 2) Gefecht, Handgemenge, glſ. Schaarmiſchung.

*Scharnīer*, franz: Gewinde, Schraubengang.

*Schärpe*, 1) Binde, Armbinde; 2) Feldbinde, welche die Offiziere um den Unterleib tragen, wenn ſie im Dienſte ſind. Ad.

*Scharpīe*, frz. v. lat. carpĕre, zupfen: geſchabte oder zerfaſerte Leinwand, die in Wunden gelegt wird.

*Schartēke*, frz. v. lat. chartŭla: elendes Schriftchen, Wiſch.

*Schar — wache*, *Schaarwache*, aus mehrern Perſonen beſtehende Wache, entg. Schildwache — *werk*, a) Frohnarbeit, b) handwerkliche Nebenarbeit.

*Schattenriß* (*Rattenſchiß!!*), ſ. Silhouette.

Schattiren, 1) ſchatten, im Zeichnen oder Mahlen den Schatten auftragen; 2) verſchatten, nüanziren. Schattirung, Schattung, a) Schattengebung, b) Nüanzirung, feine, allmähliche Abſtufung. Ad. Fke.

*Schatulle*, v. neulat. scatŭla: 1) Schazkäſtchen, Geheimkäſtchen, um Geld, Kleinodien u. wichtige Papiere aufzubewahren; 2) Geldkaſſe. Schatullgelder, Hausgelder, Hausſchaz, ſolche Gelder, die nicht dem Staate, ſondern blos dem Fürſten u. ſeiner Familie zu Privatausgaben gehören. Cpe.

*Schaube*, langes, den ganzen Leib bedekkendes Gewand, z. B. Kinderſchaube, langes Kinderkleid. Ad.

*Schau — brod*, ehem. feinmehliges, zur Schau aufgeſtelltes Brod in der jüd. Stiftshütte, wurde hernach von den Prieſtern gegeſſen — *eſſen*, jedes zur bloßen Schau, nicht zum Genuß aufgeſezte Gericht.

*Schauer*, 1) Dekke, Bedekkung, bedekter Ort, beſ. 2) Regen= oder Wetterhütte, z. B. Bienenſchauer, Wagenſchauer, ſ. Remise. Ad.

*Schebekke*, langes, ſchmales, 3maſtiges Fahrzeug zum Kriege u. Kreuzen, im Mittelmeere. Rdd.

*Schedŭla*, *Scheda*, ae, f. 1) Zettel; 2) offenes Briefchen; 3) Aufſaz eines Kontrakts oder Vertrags. Sch. appellationis, Beru=

Berufungszettel. Sch. testamentaria, lezter Willenszettel. Erga schedam, gegen einen Erlaubnißſchein.

*Schediasma*, ătis, n. v. griech. σχεδιασμα: kurzer, flüchtiger, ſchriftlicher Aufſaz.

*Scheeren*, Seeklippen an den ſchwed. u. finniſchen Küſten, die ſich weit ins Meer erſtrekken u. die Einfahrt in die Häfen gefährlich machen, dah. Scheerenboote, Scheerenflotte u. ſ. w. zur Dekkung des Eingangs in die Scheeren.

*Scheffel*, *Schaff*, Getreidemaß von etwa 8 Mezen.

*Scheidemünze*, kleinere Wechſelmünze, zum tägl. Kauf u. Verkaufe, z. B. Pfennige, Kreuzer, Groſchen u. ſ. w.

*Scheik*, arab. 1) eig. Alter, Senior; 2) Vorſteher eines Kloſters, Abt; 3) Unterbefehlshaber einer arab. Horde.

*Schellak*, ſo viel wie Plattlak.

*Schema*, ătis, n. v. griech. σχημα: 1) Bild, Vorbild; 2) Entwurf, Vorzeichnung, Muſter. Sch. genealogicum, Stammbaum. Schematiſch, abrißmäßig, nach dem Muſter. Schematiſiren, a) einen Begriff verſinnlichen, faßlich machen, b) vorbildern, im A. T. Vorbilder ſehen, die auf ſpätere u. höhere Perſonen u. Begebenheiten im N. T. hindeuten ſollen. Schematismus, a) Vorbildungsfähigkeit, Fähigkeit, ſich Vorbilder zu machen, b) vorbildliche Erklärungsart, c) Bild, Geſtalt, Umriß, d) Einförmigkeit der Arbeiten, e) Adreß- oder Staatskalender. Epe. E. W.

*Scheitern*, auf den Strand oder auf Klippen gerathen u. zertrümmert werden.

*Schem Hamphōrasch*, hebr. ein abgeſonderter, d. h. unbekannter, geheimnißvoller Name Gottes, deſſen Finder u. Beſizer ſoll Wunder thun können!!

*Schenillen*, franz. 1) Raupen; 2) Sammetſchnüre, raupenartig gewirkte oder gedrehte Borten. Fke.

*Scheol*, hebr. 1) Grube; 2) Todenreich, Unterwelt, wie Hades, Orcus.

*Scherben*, harzgebirgiges Erzmaß von etwa 4 Ctr. Ad.

*Scherbengericht*, ſ. Ostracismus.

*Scherbet*, *Serbet*, *Sorbet*, türk. kühlendes Getränk von Waſſer, Zukker, Zitronenſaft, Roſenwaſſer u. ſ. w. faſt wie Limonade.

*Scherflein*, 1) die kleinſte Münzſorte; 2) geringer Beitrag.

*Scherge*, 1) ehem. Staatsbeamter, Dan. 11, 20. 2) Gerichtsdiener, Stadtknecht. Ad.

*Scherif*, türk. edel, heilig, subst. 1) der Edle, Heilige, als Beiname der Nachkommen Muhameds; 2) Silbermünze, 1 Rthr. 16 Ggr. oder 3 fl.

*Scherwenzel*, 1) jeder Untere in manchen Kartenſpielen, der zu vielerlei gebraucht wird; 2) geſchäftiger, willfähriger Menſch, der ſich zu Allem gebrauchen läßt. Ad.

*Scherzando*, ital. teut. ſcherzhaft, tändelnd.

*Schetter*, ſteife Leinwand, rohe Leinwand mit Leim oder Gummi getränkt. Ad. Fke.

*Schiădik*, gemeine Schreibart für Ischiadik.

*Schibōleth*, hebr. Erkennungswort, Loſungswort, Wortzeichen, woran ſich eine Partei erkennt, oder ſich auch durch die falſche Ausſprache verräth.

*Schiedung*, für *Scheidung*, 1) Verſcheidung, Todestag Jeſu, Karfreitag; 2) Abſchied, Mariä Himmelfahrtstag; 3) Entſcheidung kleinerer Händel, z. B. Schiedungsherren in Schwäbiſchhall. Ad.

*Schienen*, ſchmale und flache Brettchen oder Bleche, dah. z. B. Radſchienen, die eiſernen Felgenbeſchläge. Ad.

*Schieſs — loch*, kleinere Oefnung in der Mauer, um mit dem kleinen Gewehre hinauszufeuern — *ſcharte*, größere Oefnung, durch welche die Mündung der Kanonen hervorragt. Ad.

*Schiff*, 1) länglich viereckiges Brett, auf welches der Sezer die im Winkelhaken geſezten Zeilen ſchiebt; 2) der mittlere gröſte Theil der Kirche, entg. Halle u. Chor. Schiff — brükke, aus mehrern zuſammengeſezten Fahrzeugen beſtehende Brükke — holm, Schiffsbauplaz — kinder, Matroſen — mumme, die beſte Mumme, die ſich zu Schiff verfahren läßt — klarirer, Befrachtungsmäkler — laſt, 2 Tonnen oder 40 Ctr. — nobel, ſ. Heinrichsnobel — part, Antheil an einem Schiffe — partner, Theilhaber an einem Schiffe — patron, a) Schiffherr, b) Schuzheiliger eines Schiffs — pfund, 3 Ctr. oder 20 Ließpfund — Roſe, ſ. Windrose — werft, Schiffsbauplaz, Schiffszimmerplaz — ziehen, beladene Fahrzeuge den Strom aufwärts ziehen, ehem. öſtreich. Strafe, da 5 Züchtlinge mit eiſernen Ringen um den Hals u. Leib an eine Stange gefeſſelt, das Schiff fortziehen muſten. Schiff u. Geſchirr, das ſämtl. Landwirthſchaftsgeräthe. Ad. E. W.

*Schiffoniren*, frz. zerzauſen, verkrüppeln, verwirren, z. B. Haare, Manſchetten.

*Schikäne*, frz. 1) Kniff, Rechtskniff; 2) argliſtiger Kunſtgriff. Schikaniren, Rechtskniffe machen, Kniffe gebrauchen, foppen. Schikanör, Schikanirer, Kniffmacher, Ränkemacher, Ränkeſchmied. Cpe.

*Schiker*, hebr. betrunken.

*Schiksel*, hebr. Jungfer, Chriſtenmädchen.

*Schild — d'or*, *Schildluidor*, frz. Goldmünze, 6 Rthr. 4 Gr. oder 1 Karolin, v. dem aufgeprägten Wappenſchilde, dah. frz. Ecu, ital. Scudo, v. lat. scutum, Schild — *laus*, kleines, rundliches, beſchildetes Inſekt — *pad*, (*padd*, *patt*), Schildkrötenſchale — *zapfen*, die beiden metallenen Zapfen an der Kanone, mit welchen ſie auf den Laffetten ruht. Ad. E. W.

*Schilling*, für *Schalling*, 1) eig. Schallmünze, Münze, die ſchallt, wenn man ſie hinwirft; 2) eine ſehr verſch. Landmünze, a) in Teutſchland meiſtens ein leichter Groſchen, oder 11 leichte Pfennige, b) in Engl. 1/2 Gulden oder 32 Kreuzer, beſ. c) Schilling Flämiſch, 3 Ggr. — 3) gewiſſe Zahl Streiche zur Züchtigung, insgem. Pläzer. Ad.

*Schimäre*, ſ. Chimära.

*Schisser*, in der Studentenſprache 1) ein Feiger, dem es beim Anblik eines Renomiſten gleichſ. ſch...angſt wird, 2) ein Geſchaßter, aus der Geſellſchaft Verbannter, viell. v. Schaſſen, ſ. Chasseur.

*Schirr — meister*, *Geschirrmeister*, Aufſeher über Pferd- und Akkergeſchirr, über Fuhrknechte u. Wägen — *vogt*,

*vogt*, a) Schuzherr, b) Vormund. Ad.

*Schisma*, ătis, n. v. griech. σχισμα: Spaltung, Trennung in Kirchenſachen. **Schismatiker**, Schismaticus, Kirchenſpalter, der ſich von der herrſchenden Kirche abſondert, eine eigene Glaubenszunft bildet und dadurch Unordnung verurſacht. **Schismatiſch**, kirchenſpaltig.

*Schlabber*, *Slabber*, holl. 1) geräucherter Häring; 2) kleines Häringsſchiff. Rbd.

*Schlafäpfel*, rauhe mosartige gelbrothe Ballen oder Auswüchſe am wilden Roſenſtrauch, welche von gewiſſen Fliegen, **Roſenbohrer** genannt, die in den Zweig Löcher hineinarbeiten und ihre Eier hineinlegen, verurſacht werden u. vorgeblich, unter das Haupt gelegt, einem Kranken Schlaf bringen. Fke.

*Schlag* — *loth*, aus Meſſing u. Zink beſtehende dünngeſchlagene Löthmaſſe der Goldarbeiter — *waſſer*, ſtärkendes Waſſer, mit Wein u. Gewürz vermiſcht, wider den Schlag. Ad.

*Schlakken*, Abgänge im Metallſchmelzen.

*Schlakwurſt*, aus dem **Schlak**- oder Maſtdarme bereitete Wurſt, beſond. in Braunſchweig. Ad.

*Schlämmen*, die feinern Körner durch öftern Auf- u. Abguß von den gröbern reinigen. Ad.

*Schlangen* — *köpfchen*, *Otterköpfchen*, kleine weiße Muſchel, die man irrig für Otterköpfchen hält — *ſtein*, kleiner ſchwarzer Stein mit ſchmuzig weißen Flekken, ſoll ſich im Schlangenkopfe befinden u. das Gift vertreiben, iſt gewöhnl. nur ein Stükchen gebranntes Hirſchhorn. Fke. E. W.

*Schlaraffenland*, lat. griech. Utopia, fabelh. Land, deſſen Einwohner ihr Leben in der unthätigſten u. wolluſtigſten Ruhe zubringen. Ad.

*Schleich* — *drukker*, Buchdrukker, der heimlich verbotene Bücher drukt, oder andere Bücher nachdrukt — *handel*, Handel mit verbotener Waare, oder auch mit zollbetrüglich eingebrachter, erlaubter Waare. Ad.

*Schlender*, weibl. Schleppkleid. **Schlendrian**, Schlendergang, Leiergang, mechaniſch langſamer, vom Herkommen beſtimmter Gang gewiſſer Geſchäfte, gedankenloſe Gewohnheit. **Schlendrianiſt**, Schlendergänger, Gewohnheitsſklave. Ad. Cpe.

*Schleuſe*, 1) mit Fall- oder Flügelthüren verſchloſſener Kanal, um das Waſſer beliebig **einzuſchließen** oder abzulaſſen; 2) oft auch verdekter Gaſſenkanal in den Städten. Ad.

*Schlich*, *Schlik*, 1) fetter, zäher, dikker Schlamm; 2) gereinigtes und gewaſchenes Erz. **Schlichte**, ein aus Mehl u. Fett gekochter Brei, womit die Weber den Aufzug oder die Kette **ſchlichten** oder einſchmieren, um den Fäden eine gelenke Steifheit zu geben. Ad.

*Schlieſs* — *muskel*, ringförmiger Muskel, welcher den Maſtdarm verſchließt — *quadrätchen*, der 4te Theil eines Quadrats, um die Zeilen damit auszuſchließen. Ad.

*Schlotter*, *Schlottermilch*, ſauer gewordene dikke Milch.

*Schluchten*, ſchmale, tiefe Thäler zwiſchen 2 Bergen.

*Schmak*, gemeiner Name des Sumachs oder Gerberbaums.

Schmak-

Schmakgares, mit Schmak gargemachtes Leder, entg. Lohgar, ſ. Sumach.

*Schmal — hans*, Hungerleider, der ſchmale Biſſen bekommt — *leder*, dünnes Leder von jungen Rindern u. Pferden, entg. Pfundleder — *thier*, junges Hirſch- oder Rehkalb vom Anfange des 2ten Jahrs an, bis es ſelbſt zu brunften u. zu ſezen anfängt — *zehnten*, kleinerer Zehnten von jungem Vieh. Ad.

*Schmalte*, *Schmelzglas*, das aus dem Kobalt durch die Verglaſung erhaltene metalliſche blaue Glas, v. ital. Smalto. Ad.

*Schmake*, *Schmakschiff*, niedert. hochbordiges Handelsſchiff, mit bauchigem Vordertheile u. rundem Hintertheile. Ad. Rdd.

*Schmaragd*, v. gr. lat. Smaragdus: heller durchſichtiger Edelſtein von ſchöner hochgrüner Farbe. Fke.

*Schmarozerpflanze*, ſolche Pflanze, die aus u. an einer andern wächſt, wie z. B. die Miſtel.

*Schmelz*, 1) das aus dem Kobalt erhaltene blaue Glas, wie Schmalte; 2) Emallie, aus verkalktem Zinn gemachte u. durchbohrte glänzende Röhrchen, die auf Fäden zum Puz aufgereiht werden. Ad. Fke.

*Schmergel*, *Schmirgel*, v. griech. lat. Smiris: mit Kieſelerde vermiſchter Eiſenkalk, dient zum Schleifen des Glaſes u. der meiſten Edelſteine. Ad. Fke.

*Schmieralien*, ſcherzh. 1) ſchlechtes Geſchreibe; 2) Geſchenke, Beſtechungen.

*Schmollen*, *maulen*, durch mürriſches Stillſchweigen ſeinen Unwillen zu erkennen geben. Ad.

*Schmolles*, in der Studentenſprache ſo viel wie ſchmal aus, rein aus, näml. ſoll das Glas ausgetrunken werden. Slevogt IV. 36.

*Schmoren*, *dämpfen*, in verſchloſſenem Gefäße langſ. braten laſſen, dah. z. B. Schmorbraten. Ad.

*Schmuggeln*, *schmukkeln*, 1) ſchleichhandeln; 2) herumlöffeln, überall herumkareſſiren. Schmuggler, a) Schleichhändler, b) unſteter Liebler, Herumliebler, insg. Kalfakter, vergl. Ad.

*Schmusen*, hebr. reden, zureden, Unterhändler ſein.

*Schmuztitel*, der kürzere Titel eines Buchs, der im Binden meiſtens weggeſchnitten wird.

*Schnabeliren*, ſchnabeln, lekkere Speiſen eſſen. Schnabelweide, lekkerer Genuß, lekkerhafte Speiſen u. Getränke. Ad.

*Schnapphahn*, 1) Parteigänger, Freibeuter, Straßenräuber, beſ. als Schimpfname der Gerichtsdiener u. Bettelvögte; 2) niedert. Zwölfkreuzerſtük. Ad.

*Schnapps*, Schluk Branntwein.

*Schnarrwerk*, mit Meſſingblech verſehenes Orgelpfeifenwerk, das einen ſchnarrenden Ton giebt.

*Schneide*, *Schneiſſe*, *Schnate*, die Sprenkel oder Dohnen, gelegte Vogelſchlingen, v. Schnate, ein Reiß. Ad.

*Schnekkentreppe*, *Wendeltreppe*, ſchnekkenförmig gewundene Treppe.

*Schnell — galgen*, Γ förmiger Galgen, um Ausreißer daran hinaufzuſchnellen, oder ihre Namen auf daranzuhängen — *haspel*, ſolcher Haſpel, der bei jedem vollen Gebinde einen Schneller thut oder ſchnappt — *loth*, leicht-

leichtflüſſige Löthmaſſe, beſteht aus Zinn u. Blei — *wage*, ſolche Wage, auf der man mit einerlei Gewicht Sachen von verſchiedener Schwere wägen kann. Ad. E. W.

*Schnepfendrek*, die Schnepfengedärme, nebſt Leber u. Magen, mit Eiern u. Semmelmehl in Schmalz gebakken.

*Schnigge*, *Schnik*, kurzes rundes Fahrzeug, zum Auſterfang in der Nordſee. Röd.

*Schnikſchnak*, albernes Geſchwäz.

*Schnippe*, ſpizig zulaufendes Läppchen vor der weibl. Stirne.

*Schnippchen*, Schneller mit dem Daumen u. Mittelfinger, als Zeichen des verachtenden Trozzes, dah. ihm ein Schnippchen ſchlagen. Ad.

*Schnitthandlung*, ſolche Handlung, wo Tücher u. Zeuge nach dem Schnitte d. h. ellenweiſe verkauft werden, ſ. Ausschnitt.

*Schnur*, lat. nurus, Sohnsfrau, Schwiegertochter.

*Schnurrbart*, *Knebelbart*, Bart auf der Oberlippe, v. Schnurre, Naſe, Schnauze; dah. auch Schnurren, ſchnurrbärtige Häſcher auf Univerſitäten. Ad.

*Schnurrer*, *Schnurrjude*, Betteljude. Schnurren gehen, betteln gehen.

*Schober*, 1) zuſammengeſchobener Haufe Heu oder Stroh; 2) Zahl v. 60 Garben. Schöberlein, 10 Garben. Ad.

*Schofel*, ſchlecht, untauglich, armſelig; subst. ſchlechtes Zeug, Ausſchuß, Pofel, entw. hebr. oder v. teut. ſchaben, abſchaben, subst. Schabſel, vergl. Ad.

*Schöffe*, *Schöpfe*, *Schöppe*, 1) Gerichtsbeiſizer, Aſſeſſor, deſſen Amt eig. darin beſteht, dem Richter das Urtheil u. deſſen Gründe zu ſchaffen, d. h. zu finden u. anzugeben; oft auch 2) Handwerksälteſter. Schöppenſtuhl, Schöppengericht, Gericht oder Kollegium von Rechtsgelehrten (auf Univerſ.), welche die Geſeze auf die ihnen vorgelegten Fälle anwenden u. darnach ihre rechtl. Gutachten geben. Ad.

*Schok*, gewöhnliche Zahl von 60 Stük, z. B. Eier. Altes Schok, 20 Ggr. Neues Schok, 60 Ggr. oder 2 1/2 Rthr. Großes Schok, 2 Rthr. Kleines Schok, 1 Rthr. 8 Gr. Schok Böhm. Groſchen, 2 Rthr. Ad.

*Schokolade*, urſpr. merikaniſches nahrhaftes u. ſtärkendes Getränk von den Kakaobohnen. Fke.

*Schola*, ae, f. v. gr. σχολη: Schule, Lehranſtalt, Lehrſtube. Scholār, scholaris, a) Schüler, b) ehem. Name der Studenten in Paris. Scholarch (Schullerch!!), Scholarcha, Schulpfleger. Scholarchāt, Schulpflegeramt, Schulpflegerſchaft. Scholaſter, Domſcholaſter, Schulherr, Lehrer an einer kath. Domſchule. Scholaſtik, Schullehre, Schulweisheit des chriſtlichen Mittelalters. Scholaſtiker, Scholastici, Schulgelehrte, Schulweiſe des chriſtl. Mittelalters, deren ganze Wiſſenſchaft blos ſpizfindige Weisheit für die Schule war, aber keine Aufklärung für das gemeine Leben gewährte. Scholaſtiſch, ſchullehrig, ſchulmäßig, ſchulweisheitlich, z. B. ſchol. Grillen, Schulgrillen. Ad. Epe. E. W.

*Scholem lechem*, hebr. Friede ſei mit euch! Gott grüße euch! guten Tag! guten Abend! u. ſ. w.

*Scholion*, ii, n. v. griech. σχολιον: 1) kurze Worterklärung, erläuternde Anmerkung, 2) mathem. beigefügter Erläuterungsſaz. Scholiaſt, Scholiastes, Erklärer, der kurze Worterklärungen zu einem Werke ſchreibt.

*Schön — blind*, d. h. ſcheinblind, mondſcheinblind, mondblind, Pferd, welches den Mondſchein nicht vertragen kann — *druk*, die erſte bedrukte Seite eines noch ſchönen, d. h. weißen Bogens, entg. Widerdruk — *färber*, Kunſtfärber, welcher die Zeuge mit hohen u. hellen Farben zu färben verſteht. Schöne Künſte, Dichtkunſt, Redekunſt, Mahlerei, Bildhauerei, Baukunſt, Tonkunſt, Tanzkunſt. Schönen, trüben Wein hell u. klar machen. Ad. E. W.

*Schonenfahrer*, hamburg. Handelsſchiffe, die nach Schonen auf den Häringsfang ausfahren u. überh. nach Norden handeln. Röd.

*Schooner*, *Schuner*, engl. platte Schaluppe, zum Anlanden bequem, trägt 50 — 100 Laſt. Röd.

*Schöppe*, ſ. Schöffe.

*Schoppen*, 1/4 Kanne oder Schenkmaß, 1/2 Seidlein oder Nößel, frz. Chopine, ſpr. Schopine. Ad. Ey.

*Schorf*, *Rufe*, *Grind*, rauhe Rinde auf einer Wunde oder bei der Kräze.

*Schorstein*, *Schornstein*, Rauchfang, Schlot. Schornſteinfeger, Schlotfeger.

*Schoſs*, 1) zuſammengeſchoſſenes Geld; 2) Steuer, Abgabe von Grundſtükken. Schößer, Schoß-Gefäll-Steuereinnehmer. Schoßkelle, der hinten am Wagen befindliche Raum, zu Koffern, Kiſten u. Päkken. Ad.

*Schoten*, die langen Samengehäuſe an gewiſſen Gewächſen, z. B. an den Bohnen, verſch. v. Schotten, der käſige, geronnene Theil der Milch. Schott, Karat, z. B. in Danzig. Ad.

*Schostak*, *Schustak*, pohln. u. ungar. Sechskreuzerſtük.

*Schout by Nacht*, holl. ſpr. Schut bei Nacht: eig. Schulze bei Nacht, ein holl. Flaggenoffizier, als Aufſeher über die nächtliche Fahrt der Schiffe, ſ. Konteradmiral. Ad. Röd.

*Schouwer*, holl. Name der ſpan. Oktavmünze oder Zweipfennigſtüks.

*Schraffiren*, durch kreuzweiſe Linien den Schatten bezeichnen, welches auf dem Papier mit der Feder u. auf der Kupferplatte mit dem Grabſtichel geſchieht. Schraffirung, kreuzlinige Schattengebung, kreuzliniger Schatten; ital. sgraffiare, franz. graver, (ſpr. graweh), teut. graben, krazen. Ad.

*Schragen*, bewegliches ſchräg- oder kreuzfüßiges Geſtell, z. B. einer Bank, eines Bettes. Auf dem Schragen liegen, nicht mehr aufkommen.

*Schranne*, für *Schranke*, 1) Geländer, gegitterte Einfaſſung; 2) Getreidmarkt; 2) das wiener Stadtgericht. Ad.

*Schranzen*, üppige Hofleute, ſ. Hof.

*Schrekkenberger*, meißner Vierthalbgroſchenſtük, heiſt ſo von dem kurſächſ. Bergwerk u. Dorfe Schrekkenberg, woraus die jezige Bergſtadt Annaberg geworden iſt, von dem aufgeprägten Engel, auch Engelgroſchen genannt. Ad.

*Schriftsaß*,

*Schriftsaſs, Kanzleisaſs*, Kanzleivaſall, ſolcher Vaſall, welcher dem Lehens- u. Landesherrn u. ſeiner Kanzlei unmittelbar unterworfen iſt, entgeg. Amtssaſs oder Kammeramtsvaſall. Ad.

*Schritt*, Längenmaß, ſo weit ein Mann ſchreiten kann, a) einfacher oder gemeiner Schritt, 2 1/2 Schuh, b) doppelter oder geometr. Schritt, 5 Schuh. Ad.

*Schrot*, 1) queer getheiltes Holzſtük; 2) rundes Metallſtük zur Ausprägung; 3) gröblich gemahlnes u. ungebeuteltes Getreide u. ſ. w. Schrot u. Korn, a) das gehörige Gewicht u. die gehörige Güte des Metalls oder der Münze, b) vorzügliche Dauer u. innere Güte einer Sache oder Perſon. Schroten, a) queer zertheilen, zerſägen, b) gröblich zermalmen oder mahlen, c) fortwälzen, mühſam fortſchieben. Schrotmühle, Sägmühle u. ſ. w. Ad.

*Schuldheiſs*, zuſammengezogen *Schulze*, neulat. Scultetus: 1) eig. Perſon, die Andern zu befehlen hat, u. von ihnen die Erfüllung ihrer Schuldigkeit heiſcht; 2) Richter, Rechtspfleger, beſ. 3) Dorfrichter. Ad.

*Schuld — post*, Geldſchuld — *thurm*, Schuldnergefängniß.

*Schul — fuchs*, lat. Vulpecula scholastica, ſcherzh. a) neuer, angehender Student, b) pedantiſcher Gelehrter (v. einem ehem. Jenaiſchen Prof. Kaſpar Arnur, welchen die Studenten einen Schulfuchs hieſen, weil er vorher ein Schulmann war u. hernach als Prof. in Jena mit einem Fuchspelz in das Kolegium kam, ſ. *Heumanni* Pöcile I. 406.) — *halter*, niederer Privatlehrer, weniger als Schulmeiſter — *herr*, a) Schulrektor, b) Schulaufſeher, c) Schullehrer — *sattel*, Sattel für Reitſchüler — *wiz*, durch Unterricht erlangte Kenntniß, entg. Mutterwiz. Ad.

*Schuppen, schupfen*, 1) mit einem Stoße fortſchieben; 2) einen Verbrecher, z. B. einen betriegl. Bäkker, in einem Käfig, vermittelſt eines über einen Schnellgalgen gehenden Striks, mehrmals in das Waſſer tauchen. Schuflehen, Feudum mobile, nur lebenslängliches Lehen, aus deſſen Beſize die Erben nach dem Tode des Lehenmanns glſ. geſchuppt oder geſchoben werden. Ad.

*Schürbaum*, Stange, mit welcher die Köhler das brennende Holz auf- u. zuſammenrütteln, damit es heller lodert.

*Schurf*, 1) Schnitt; 2) ſenkrechtes Erdloch, im Bergbau.

*Schurigeln*, ſcheeren, muthwillig u. ohne Noth plagen u. bemühen.

*Schüte*, holl. *Schuyte*, großer Kahn oder Nachen, ſtarkhölzernes Fahrzeug, ſ. Trekschüte.

*Schütt, Schütte*, 1) Erdwall, von zuſammengeſchütteter Erde; 2) Bund oder Bündel zuſammengeſchütteten Strohes; 3) Flußinſel, glſ. ein vom Fluß angeſchüttetes oder angeſpültes Land. Ad.

*Schütt — gelb*, gelber Farbenteig, beſteht aus Birkenblättern mit Alaun u. Waſſer gekocht, worein dann Kreide geſchüttet wird, (Andere v. holl. Schytgeel, d. h. Scheißgelb, wegen der Aehnlichkeit mit den gelben Exkrementen kleiner Kinder) — *geld*, dasj. Geld, welches der Eigenthümer für ſein gepfändetes Vieh bezahlen muß. Ad. Fke.

*Schwaaren, Schwaren*, brem. Zweipfennigſtük.

Schwabacher

*Schwabacher Schrift*, bekannte Drukſchrift, von einem fettern Schnitt, als die gewöhnlichen teutſchen Lettern, wahrſch. in der fränkiſchen Stadt Schwabach erfunden. Falkenſteins Chronicon Suabacense, 2te Ausg. 1756. 4. S. 270.

*Schwaben*, eigentl. *Schaben*, (verſch. v. *Motten*) ſchwarze Käfer, die ſogenannten Kakerlaken, die ſich gern in den Mühlen u. Bäkkerhäuſern bei Bakofen u. Feuermauern aufhalten u. Alles, ſogar das Lederwerk, benagen. Ad. Fke.

*Schwabenspiegel*, das ſchwäbiſche oder überh. außer Sachſen gültige teutſche Landrecht, angebl. v. einem Grafen Berthold von Grimmenſtein im 13. Jahrh. verfaßt, vergl. Sachsenspiegel.

*Schwachmaticus*, i, m. ſcherzh. ein Schwächling.

*Schwaden*, 1) Dampf, dikker Dunſt; 2) jede einzelne Lage des abgemäheten Getreides oder Graſes; 3) Hirſchſchwanz. Ad.

*Schwadrone*, der teutſch geformte Name v. frz. Eskadron, iſt bei der Reiterei Das, was bei dem Fußvolke die Kompanie iſt. Schwadroniren, a) glſ. um ſich hauen, fuchteln, wie eine Schwadrone Huſaren, b) gewaltig ſchwäzen, beſ. c) prahlhanſen, viel u. prahleriſch reden. Schwadronör, Schwadronirer, gewaltiger Schwäzer, Prahlhans. Cpe.

*Schwäher*, Schwiegervater. Schwäherin, Schwiegermutter.

*Schwämmchen*, ſchwammartige Blattern oder Auswüchſe im Munde.

*Schwanen — bette*, Bette mit weichen Schwanenflaumen gefüllt — *boy*, dikker u. dabei ſo weicher Boy, wie Schwanenflaumen — *gesang*, a) fabelh. Geſang der Schwäne kurz vor ihrem Tode, dah. b) Gedicht, Schrift oder Rede eines Mannes kurz vor ſeinem Tode — *hals*, a) langer, wie ein lat. S gekrümmter Hals, b) aufwärts gebogenes dikkes Eiſen hinter den Vorderrädern, unter welchem ſich dieſe durchdrehen können. Ad.

*Schwank*, ſcherzhafter Einfall, Scherzrede, luſtige Erzählung.

*Schwärmer*, 1) angezündete Rakete, die nicht ſteigt, ſondern nur hin u. her fährt u. zerplazt; 2) Glaubensſchwärmer, ſ. Fanatiker.

*Schwarze — Kunst*, a) geſchabte oder engl. Manier, nach welcher die Zeichnung auf eine ganz rauhe u. krauſe Kupferplatte gemacht, u. dieſe nach Verhältniß des Lichts nach u. nach weggeſchabt wird, b) gewöhnl. *Schwarzkunst*, ſolche Zauberkunſt, bei welcher man den Einfluß böſer Geiſter annimmt, beſ. Todenbeſchwörung, entgeg. Theurgie, ſ. Nekromantie — *Münze*, Kupfermünze, in welcher die Grundzinſen u. gerichtl. Strafen noch in Baiern entrichtet werden — *Sontag*, der Sonntag Judika, weil ehem. an demſ. die Altäre ſchwarz behängt wurden — *Wildpret*, die wilden Schweine, (Bären u. Dachſe), wegen der ſchwarzbraunen Farbe. Schwarz u. weiß, etwas Schriftliches, beſchriebenes Papier (haben). Ad. E. W.

*Schwärzen*, Schleichhandel treiben. Schwärzer, Schleichhändler. Ad.

*Schwedische Jungfer*, gefährliche Klippe vor Stokholm, an

an welcher die Schiffe leicht ſcheitern. Roth.

*Schweinsfeder, Sauſpieſs*, ſtarker Jagdſpieß, um daran die wilden Schweine anlaufen zu laſſen. Ad.

*Schwefel — leber*, flüchtiger Schwefelgeiſt, mit Laugenſalz u. Kalkerde zu einer im Waſſer aufloͤsbaren Maſſe vereinigt, v. der leberbraunen Farbe ſo genannt — *paste*, Edelſtein oder Münze, in Schwefel abgedrukt. Fke.

*Schweiſs*, das Blut der Jagdthiere. Schweißen, a) bluten, b) zuſ. ſchmieden. Schweiß — fuchs, Fuchs oder röthliches Pferd, deſſen dunkles Haar mit weißem ſo ſchattirt iſt, daß es mit Schweiß bedekt zu ſein ſcheint — hund, ſolcher Jagdhund, der abgerichtet iſt, das angeſchoſſene flüchtige Wild, vermittelſt des verlohrnen Blutes, aufzuſuchen — wurſt, Blutwurſt, Rothwurſt. Ad.

*Schweizerei*, ein nach Schweizerart zur Viehzucht eingerichtetes Landgut, ſ. Holländerei.

*Schwerd — fisch*, Raubfiſch mit ſcharfem, ſchwerdähnl. Rüſſel — *mage*, männlicher Verwander, Verwander von väterlicher Seite, v. alt. *Mage*, Verwander u. Schwerd, als Zeichen der Männlichkeit, entg. Spillmage, dah. z. B. Schwerdlehen, Mannlehen u. ſ. w. — *theil*, Erbſchaftstheil für den nächſten väterl. Verwandten. Ad. Fke.

*Schwimmer*, eine in Stahlfedern glſ. ſchwimmende, d. h. hangende Kutſche. Schwimm — bruch, kleine ſchwimmende Inſel — gürtel, ledrner Gürtel mit 2 an den Seiten beveſtigten luftgefüllten Beuteln, um damit zu ſchwimmen. Man hat auch Schwimmkamiſol = kiſſen = kleid u. ſ. w. S. W. vergl. Hennings Mittel, den Leib wider Feuer u. Waſſer z ſchüzen. Ansbach 1790. 8. S. 292 ff.

*Schwinde, Schwindflechte*, ſ. Flechte.

*Schwulität*, ſcherzh. die Schwüle, Angſt, Beklemmung.

*Sciagraphīe, Skiagr.*, v. gr. lat. sciagraphia: 1) Schattenriß; 2) Umriß, Entwurf, z. B. eines Gebäudes.

*Scibīle*, is, n. das Wißbare, was man wiſſen kann, die mögliche Kenntniß, ſ. In omni scibili.

*Scienz*, v. lat. scientĭa: Wiſſenſchaft. Szientifiſch, scientificus, wiſſenſchaftlich, nach der Ordnung der Wiſſenſchaften eingerichtet. Scienter, wiſſentlich.

*Scilīcet*, lat. ſpöttiſch: ei warum nicht gar? ich dachte gar? hinter ſich hinaus!

*Scintillatĭo*, ōnis, f. das Funkenſprühen, Funkeln.

*Sciŏlus*, i, m. Wißling, Klügling, der Alles wiſſen will, insg. Bruder Naſenweis! Scire, das Wiſſen, Wiſſenſchaft.

*Scirrhus*, i, m. v. griech. σκιρρος, Skirrhus: 1) eig. jede Verhärtung irgend eines Körpertheils, beſ. 2) ſchmerzloſe, verhärtete Geſchwulſt, Knotenbeule, z. B. an der weiblichen Bruſt. Skirrhös, scirrhosus, hartſchwülſtig, knotenbeulig.

*Scissĭo*, ōnis, f. Spaltung, Trennung. Sciſſioniſten, ehem. Abtreter von der pohln. Königspartei. Sciſſur, scissura, Schlizung, Zerſchlizung.

*Scolĭen, Skolĭen*, v. griech. lat. scolĭa: Tiſchgeſänge, Trinklieder.

*Scolopender, Skolopender*, v. griech. lat. Scolopendra: Aſſel, Naſſel, kellerwurmähnliches Thierchen, hat langen, ſchmalen, plattgedrükten Körper, 2 Freßſpizen u. 15 Par Füße; der ausländiſche hat 20, ja 70 Par Füße. Fke.

*Scomma*, ătis, n. v. griech. σκωμμα: Spottrede, Stichelrede. Skoptiſch, scopticus, ſpöttiſch, ſtichelnd. Skoptiſiren, ſpötteln, ſticheln.

*Scontro, Rescontro*, ital. v. lat. contra: 1) eig. Gegeneinanderhaltung, Vergleichung; 2) Ausgleichung, Abrechnung der Schuld u. Forderung, beſ. zur Meßzeit; 3) Verſammlung auf der Börſe, zur Abrechnung. Skontriren, Schuld u. Forderung ausgleichen, abrechnen. Skontro — buch, Abrechnungsbuch — tage, Abrechnungstage zur Meßzeit.

*Scorbutica*, ōrum, n. (medicamenta), Scharbokmittel, Mittel gegen den Scharbok.

*Scorpion, Skorpion*, v. gr. lat. Scorpio: krebsähnl. Thier, beſ. in Unteritalien, hat 8 Füße, am Kopfe 2 ſcheerenförmige Freßſpizen u. am Ende des gegliederten Schwanzes einen ſcharfen Stachel, deſſen Gift in Europa wenigſtens ſelten gefährlich iſt. Skorpionöl, ein oder etliche Skorpione in Baumöl ertränkt u. darin liegen gelaſſen, heilt, gleich auf die Wunde gelegt, den Biß giftiger Schlangen u. Skorpione.

*Scorso*, ital. v. lat. excursus (mensis): der verfloſſene, verwichene Monat.

*Scortum*, i. n. Hure, gemeine Dirne, Gaſſenmenſch, eig. Fell!

*Scorzonēr, Skorzonēr*, v. ital. Scorza nera: 1) eig. ſchwarze Rinde; 2) bekannte Gartenwurzel, mit einer ſchwarzen Rinde oder Haut überzogen, insg. ſpan. Haferwurzel. Ad. Beckm.

*Scotisten, Skotisten*, ehem. Anhänger des Schotten Joh. Duns, († 1308), welcher die Lehre von der unbeflekten Empfängniß der Maria verallgemeinerte.

*Scribax*, ācis, lat: ſchreibſelig. Skribent, a) scribens, Schreiber, b) scriptor, Schriftſteller. Skribler, Schreibler, Schmierer, der viel u. ſchlecht ſchreibt. Scriptores — graeci et latini, die griech. u. lat. Schriftſteller — historiae augustae, Verfaſſer der röm. Kaiſergeſchichte — rei rusticae, Schriftſteller von der Landwirthſchaft. Scriptum, Schrift, ſchriftlicher Aufſaz. Scriptura sacra, die h. Schrift. Skripturen, scripturae, Schriften, Schreibereien, Papiere. Skripturiſten, Schriftler, Schrift- oder Bibelſklaven, ehem. ſolche Wiedertäufer, die keine andere Lehren annahmen, als welche ausdrüklich in der h. Schrift ſtehen. Skritturiren, ital. für ſkripturiren, in die Rechnungsbücher eintragen.

*Scrofeln, Skrofeln*, v. lat. scrofŭlae: 1) eig. Schweinsknoten, v. scrofa, Schweinsmutter; 2) ſchmerzloſe, verhärtete Drüſengeſchwülſte, z. B. Kropf am Halſe, verſch. von Scirrhus. Skrophulös, scrophulosus, ſchweinsknotig, drüſengeſchwülſtig.

*Scrotum*, i, n. Hodenſak, insg. Beutel.

*Scrupel, Skrupel*, v. lat. scrupŭlus: 1) eig. kleines, ſcharfes, ſpiziges Steinchen, welches z. B. in den Schuh kommt u. das Gehen erſchwert, 2) Drittelquentchen oder Zwölftelloth, als Apothekergewicht; 3) Zweifel, Be-

Bedenklichkeit. Skrupuliren, Bedenklichkeiten haben, ſich ein Gewiſſen machen. Skrupulös, scrupulosus, bedenklich, ängſtlich, peinlich. Skrupuloſität, ängſtliche Gewiſſenhaftigkeit.

*Scrutinium*, ii, n. 1) Unterſuchung, Prüfung; 2) Stimmenſammlung, Einhohlung der Wahlſtimmen. Skrutiniren, a) prüfen, b) Stimmen ſammeln.

*Scudo*, ital. v. lat. scutum: 1) eig. Schild, Wappenſchild; 2) eine mit dem Wappenſchild geprägte Münze, beſ. ital. Thaler, v. 22—36 Gr. oder 1 fl. 40 kr. bis 2 fl. 24 kr. gewöhnl. aber röm. Thlr. von 1 Rthlr. 4 Ggr. oder 2 fl. rhein.

*Sculpsit* (*sculps. sc.*), lat: er hats geſtochen, ſteht insg. bei dem Namen des Kupferſtechers auf dem Blatte. Skulptur, sculptura, a) Bildhauerkunſt, b) Bildwerk, Schnizwerk.

*Scurril, skurriliſch*, v. lat. scurrilis: poſſenhaft, poſſenreißeriſch. Skurrilität, scurrilitas, Poſſenreißerei, unanſtändige Scherzrede, Zote, insg. Hanswurſtenſchwank.

*Scüs*, ital. v. frz. Excuse, lat. excusatio: 1) eig. Entſchuldigung, Ausrede; 2) glſ. freier Kartenmann, der ſich nicht an die Regeln des Spiels binden darf, als Name der ital. Scherwenzelkarte im Tarok, die zu allerlei dient u. allemal ein Honnör von 6 Marken im Zählen zu hoffen hat. Dah. ſcherzh. ſich skűſiren, glſ. ſich ausreden, d. h. ſich davon, aus dem Staube machen.

*Scylla*, ae, f. v. griech. Σκυλλα: 1) fabelh. Tochter des Phorkyn u. der Hekate, des Glaukus Geliebte, ward von der Circe aus Eiferſucht in ein den Schiffen gefährl. Seeungeheuer verwandelt, dah. 2) eine gefährliche Klippe bei Sizilien, u. 3) jeder gefährliche Plaz, Klippe u. ſ. w. ſ. Charybdis, Incidit.

*Scythiſches Lamm*, ein ſcythiſches lammformiges Schmarozergewächs.

*Seance*, frz. ſpr. Seahngß: Sizung, Tagſizung, Seſſion.

*Seapoys. Sipayen*, gebohrne oſtind. Soldaten zu Fuß, welche dort gegen 50,000 Mann ſtark im brittiſchen Solde ſtehen, europäiſch geübt u. bewaffnet ſind u. zu den gefährlichſten Unternehmungen gebraucht werden.

*Secante*, ital. v. lat. secans (linea): Schnittlinie, jede gerade Linie, die eine krumme durchſchneidet.

*Secchio*, venez. Weinmaß, hat 8 Maß oder Kannen.

*Secerniren, sezerniren*, v. lat. secernere: ſondern, abſondern, trennen, ſ. Secret.

*Sechſer*, 1) Sechspfennigſtük in Sachſen; 2) Sechskreuzerſtük im Reiche. Sechs—ämter, im baireuthiſch-wunſiedler Kreiſe oder Oberamte — ſtädte, in der Oberlauſiz, Bauzen, Görliz, Kamenz, Lauban, Löbau, Zittau — herr, Mitglied der prager Baubehörde, die aus 6 Mitgliedern beſteht.

*Seciren, seziren*, v. lat. secare: Leichnam aufſchneiden, öffnen, zergliedern, ſ. Sector.

*Secludiren, sekludiren*, v. lat. secludere: von einer Erbſchaft oder Thronfolge ausſchließen. Sekluſion, seclusio, Ausſchließung. Sekluſionsakte, Ausſchließungsurkunde.

*Second*, frz. v. lat. secundus: der 2te. Sekond — flanke, Nebenflanke — lieutenant,

Unterleutenant, der 2te Lieutnant einer Kompanie — meſter, Unterſchiffschirurg. Sekondärſchulen, Normalſchulen, franz. Schulen vom 2ten Range, folgen den Primärſchulen, ſ. Prima.

*Secours*, frz. ſpr. Sekuhr, ſ. Succurs.

*Secrēt*, *Sekrēt*, v. lat. secretus: 1) ehem. secretum sigillum, landesherrl. Geheimſiegel; 2) secretus locus, heimliches Gemach, Abtritt. Sekretbuch, kaufm. Inventarium, worin alle Baarſchaften, Schulden, Waaren, Zinſen, Häuſer, Gärten u. ſ. w. verzeichnet ſtehen. Sekretär (Sekkertär!!), Secretarius, a) Geheimſchreiber, aber Geheimer Sekretär, d. h. Geheimer Geheimſchreiber lautet eben ſo wunderlich, wie Mozionsbewegung, d. h. Bewegungsbewegung! b) Geheimſchreiberpult, Schreibkommode, Schreibpult, c) Geheimſchreibervogel, ausländ. langbeiniger Vogel, heiſt ſo von den langen Federn, die ihm hinten am Kopfe herunter hängen, wie einem Schreiber ſeine hinter das Ohr geſtekte Feder. Sekretariät, Geheimſchreiberamt. Sekretiren, geheim halten. Sekrezion, secretio, Abſonderung. Ad. Cpe.

*Sect*, *Sekt*, ſpan. vino secco, v. lat. vinum siccum: eig. Trokkenwein, Trokkenbeerwein, als allgemeiner Name derj. ſüßen Weine, die aus Spanien u. den Kanarien zu uns gebracht werden, u. darum ſo heißen, weil man ſie aus überreifen u. faſt vertrokneten Beeren zu preſſen pflegt. Ad. Fke. ſ. Strohwein.

*Secte*, *Sekte*, v. lat. secta: 1) Lehrzunft, Glaubenszunft, geſchloſſene Geſellſchaft, die ſich zu gewiſſen abweichenden Lehren u. Meinungen bekennt; 2) Anhang, Häuflein. Sektiren, sectari, a) eig. anhangen, ſein Anhänger ſein, b) glaubenszünfteln, ſich einen Anhang machen. Sektirer, sectarius, a) Anhänger, b) Lehr- oder Glaubenszünftler, der ſich einen Anhang zu machen ſucht. Sektirerei, Lehr- oder Glaubenszünftelei, das Beſtreben, ſich einen Anhang zu machen. Sektiriſch, anhangsſüchtig, z. B. Sekt. Philoſophie, ſolche Vernunftweisheit, welche die Lehrſäze eines Andern blos nachbetet. Ad. Cpe. C. W.

*Sector*, ōris, m. Ausſchneider, Ausſchnitt eines Zirkels, der nur einen Theil des Zirkelbogens ausmacht, z. B. Quadrant, als 4ter Theil des Zirkels. Sekzion, sectio, a) Abſchnitt eines Buchs, b) Abtheilung einer Stadt, Stadtviertel, c) Oeffnung eines Leichnams, Leichenöffnung. Sekzionär, Stadtviertler, Einwohner eines Stadtviertels. Cpe.

*Secŭlum*, ſ. Säculum u. ſ. w.

*Secunda*, ae, f. (classis), 2te Klaſſe, 2te Ordnung einer Schule. Sekundäner, Secundanus, Schüler der 2ten Klaſſe. Secunda vice, zum Zweitenmahle. Secundae nuptiae, 2te Verheirathung. Sekundawechſel, 2ter Wechſelbrief, ſ. Prima. Sekundant, (Sekadant!!) Secundans, Beiſtand, Beiſtänder, Kampfhelfer, Kampfzeuge, Kampfwärtel. Sekundiren, (ſekadiren!!), Secundare, beiſtehen, zur Seite ſtehen. Sekundär, ſ. Second. Cpe.

*Secunde*, *Sekunde*, v. lat. secunda: 1) pars, Zweitheilchen, Zweitel oder diej. 2te Abtheilung der Stunde, die nach der Minute folgt u. den 60ſten Theil derſelben

derſelben ausmacht; 2) positio, 2te Stellung oder Stoßart, im Fechten; 3) zweiter Ton, vom Grundtone an; 4) der 2te Theil einer Prime. Secundinae, Nachgeburt. Secundo, (IIdo), zum Andern, zweitens. Secundum vulgata (Jura), nach den bekannten Rechten. Ad. Cpe.

*Securitas*, ātis, f. 1) Sorgloſigkeit; 2) Sicherheit, Gewißheit. Sekuriren, ſicherſtellen, gewiß machen, verſichern.

*Sedativsalz*, lat. sal sedativum: ſtillendes Salz, beſ. Boraxſäure, die eine ſchmerzſtillende u. einſchläfernde Kraft haben ſoll. Fke.

*Sedentarius*, ii, m. Sizling, der immer ſizt. Vita sedentaria, ſizende Lebensart.

*Sedes*, dis, f. 1) Siz, Wohnſiz; 2) Stuhlgang, Leibesöffnung. S. Apostolica, päpſtl. Stuhl, päpſtl. Regierung. S. belli, Kriegsſchauplaz. S. fixa, veſter Wohnſiz. Sede vacante, während der biſchöfl. oder päpſtl. Stuhls- oder Thronserledigung. Sedisvakanz, Sedis vacantia, Stuhlserledigung, wovon die während dieſer Zeit geſchlagenen Münzen Sedisvakanzthaler u. ſ. w. heiſen. Cpe. C. W.

*Sedez*, v. lat. sedecĭma (forma) Sechszehntelform, Sechszehntelgröße, ſolche Buchform, nach welcher der Bogen in 16 Blätter getheilt iſt.

*Sediment*, v. lat. sedimentum: Bodenſaz, die zu Boden ſinkenden gröbern Theile einer Flüßigkeit.

*Seditio*, ōnis, f. Aufſtand, Aufruhr, Meuterei. Sediziös, seditiosus, aufrühreriſch. Seditiosität, Empörungsſucht.

*Seductio*, ōnis, f. Verführung, Verleitung. Seduziren, seducere, verführen, verleiten.

*Sedulität*, v. lat. sedulĭtas: Aemſigkeit, Betriebſamkeit.

*See — baum*, Schlagbaum vor dem Eingange des Seehafens — *brief*, jeder Schiffspaß — *feder*, federähnliche Polypen, die auf dem Meere frei herumſchwimmen — *hund*, *Seekalb*, *Robbe*, nördl. Seethier, mit hundsähnl. Köpf und bellender Stimme, dient vorzüglich mit ſeinem Felle — *krankheit*, eine mit Schwindel, Erbrechen, Durchfall, Eßunluſt verbundene Krankheit, von welcher meiſtens Die befallen werden, welche zum Erſtenmahle auf der See fahren u. noch nicht an die Seeluft u. an das Schwanken gewöhnt ſind — *kuh*, ſ. Manati — *löwe*, nördl. u. ſüdl. Seethier, mit einer Löwenmähne — *mensch*, Meerengel, der ſich oft im Waſſer mit dem Vorderleibe aufrichtet — *meile*, 2 1/2 Stunde, gehen 20 auf 1 Grad — *potenzen*, Seemächte — *spinne*, Krabbe, Taſchenkrebs, hat wenig Aehnlichkeit mit einer Spinne — *stern*, ſternähnliches Seegeſchöpf — *uhr*, Uhr auf den Schiffen, um die Länge der Orte oder Entfernung nach Graden zu finden — *triften*, allerlei in der See herumtreibende Gewächſe, Kräuter u. dergl. — *wolf*, ſehr grimmiger u. gefräßiger Raubfiſch. Ad. Fke.

*Segel*, *Segeltücher*, grobe Tücher, die an den Maſtbaum eines Fahrzeugs beveſtigt werden, damit es der Wind vermittelſt derſelben forttreibt; 2) das Schiff ſelbſt, z. B. Flotte von 20 Segeln, d. h. Schiffen. Segel — baum, Maſtbaum — garn, grobes

grobes bindfädiges Garn, woraus die Segel gemacht werden — *meiſter*, Aufſeher des Segelwerks — *ſtreichen*, Raben oder Segelſtangen zur Ehrenbezeigung herunterlaſſen — *vor ihm ſtreichen*, ſich ihm ergeben, ihm ehrfurchtsvoll nachgeben. Ad.

*Segment*, v. lat. segmentum: 1) abgeſchnittenes Stük; 2) Abſchnitt; 3) Bogenſchnitt, Stük einer Zirkelfläche, das von einem Bogen u. einer Sehne eingeſchloſſen iſt.

*Sehnen*, 1) die weißen, länglichrunden u. zähen Bänder der körperlichen Glieder u. Knochen; 2) die leinenen oder ſtarken Strikke am Jagdzeuge; 3) jede außermittelpünktliche Linie.

*Seidel*, *Seidlein*, Nößel, halbe Kanne, halbe Maß.

*Seiden* — *baſt*, ſeidenartiger Zeug, aus Baſt oder Baumrinde gewebt — *haſen*, die bekannten ſeidenhaarigen Rupfhaſen, kamen urſpr. aus Angora in Vorderaſien — *papier*, ſehr feines, weiches Papier, a) von den äußern Kokonhäuten, b) von ſeidenen Lumpen, c) von der gewöhnl. Papiermaſſe gemacht, zur Zwiſchenlage in Seidenzeug u. Kupferſtichen — *pflanze*, urſprüngl. ſyriſche Pflanze, deren Samenkapſeln mit langen, weißen, glänzenden, ſeidenartigen Haaren verſehen ſind, die man theils als Seide verarbeitet, theils zu Bett- u. Polſterfüllung gebraucht — *rheder*, *Seidenmühle*, Werkzeug zur gleichzeitigen Abhaſpelung u. Zwirnung der geſponnenen Seide — *watte*, *Seitenwad*, Watte von gefilzter Florettſeide, die hernach gepreßt u. ſo zu einer zuſammenhängenden Fläche bereitet wird.

*Seifen* — *ſpiritus*, in Weingeiſt aufgelöſte (venez.) Seife — *ſtein*, jeder thonartige Stein, der ſich wie Seife anfühlt u. leicht ſchaben u. bearbeiten läßt. Fke.

*Seiger*, 1) Seiher, Werkzeug zum Durchſeihen: 2) ſenkrechte Linie; 3) Senkblei; 4) jede Uhr, es ſei Sand- oder Schlag-Stuben-Taſchenuhr, ſ. Saigern. Ad.

*Seignetteſalz*, frz. ſpr. Sänjetiſalz, beſteht aus ſpan. Soda, mit Weinſteinſäure geſättigt, v. einem frz. Apotheker in Rochelle im 17. Jahrh. Fke.

*Seipud*, ruſſ. Zehnpudgewicht, ſ. Pud.

*Sejour*, frz. ſpr. Seſchuhr: Aufenthalt, Wohnplaz. *Sejourniren*, *ſeſchurniren*, ſich wo aufhalten.

*Sejungiren*, v. lat. sejungere: abſondern, trennen, ſcheiden.

*Sekkel*, 1) hebr. wie lat. griech. Siclus, Zwölfgroſchenſtük oder 1/2 Rthlr. 2) lat. sacculus, a) Geldbeutel, b) Kaſſe, Staatskaſſe, öffentl. Schaz. *Sekkel* — *amt*, Schazamt — *meiſter*, Schazmeiſter, Kaſſirer. Ad.

*Sekkiren*, ital: beläſtigen, ſcheeren, plagen, nekken, zum Beſten haben. *Sekkatür*, Nekrei.

*Selah*, hebr. ein uns unbekanntes Tonzeichen, viell. ſo viel wie Dakapo.

*Seladon*, frz. 1) eig. meergrüne Farbe; 2) subst. ein Schäfername, ſcherzh. Herr Meergrün, verliebter Schäfer, Verliebter von ſeufzender Art.

*Selbst* — *halter*, *Selbſtherrſcher*, Alleinherrſcher, Monarch, als Titel des ruſſ. Kaiſers — *lauter*, ein Vokal — *ſtändig*, a) für ſich ſelbſt beſtehend, b) von ſich ſelbſt, aus eigner Kraft vorhanden.

*Selecta*, ae, f. (classis), eig. der ausgeſuchte Theil der Schulklaſſe, höherer Ausſchuß von den Schülern der erſten Klaſſe. Selekt, selectus, a) adj. auserleſen, ausgeſucht, b) subst. Auswahl, Ausbund.

*Selēne*, es, f. v. griech. Σεληνη: der Mond, als Göttin verehrt. Selenīt, Selenītes, 1) Mondbürger, Mondbewohner; 2) Mondſtein, jeder mondſcheinfarbige Stein; 3) erdiges Mittelſalz. Selenograph, Selenographus. Mondbeſchreiber. Selenographie, Mondbeſchreibung. Selenographiſch, mondbeſchreibend. Selenographiſche Fragmente, Bruchſtükke einer Mondbeſchreibung, von Schröter.

*Selen* — *amt*, feierl. mit Muſik begleitete Selenmeſſe — *frau*, *Todenfrau*, Frau, die ſich mit Abwaſchung und Ankleidung entſeelter Perſonen oder der Leichname abgiebt — *haus*, Verſorgungshaus für arme Frauen oder Wittwen, eig. zum Selenheile des Stifters errichtet — *schlaf*, vorgebl. Schlaf der menſchlichen Seele nach ihrer Trennung vom Leibe bis zu ihrer Wiedervereinigung mit ihm — *verkäufer*, holl. Matroſenmäkler, welche Matroſen für die Schiffe im Voraus annehmen, ſie bis zur Abfahrt unterhalten u. dazu ausrüſten, u. ſich dann von ihrem Solde nach u. nach wieder bezahlt machen, ſind jezt beſ. auch in Hamburg u. Altona ſolche ausgeartete Leute, welche das unmenſchl. Gewerbe treiben, junge Männer von allerlei Ständen durch Liſt oder Gewalt auf die Seite zu ſchaffen u. ſie dann bei Nacht u. Nebel auf holl. Schiffe zu bringen, damit ſie als Matroſen nach Oſtindien geführt werden — *messe*, kath. Meſſe, welche für die Befreiung einer oder mehrerer Selen aus dem Fegfeuer geleſen wird — *wanderung*, ſ. Metempsychose. Ad. vergl. Eye's Reiſen III. 12 ff.

*Seliktar-Aga*, Schwerdträger u. Vorſchneider des türk. Kaiſers.

*Sella*, ae, f. Seſſel, Stuhl. S. curūlis, elfenbeinerner oder mit Elfenbein verzierter Stuhl, worauf die altröm. Obrigkeiten bei Amtsverrichtungen ſaßen. Selle, Sattelkiſſen. Sellenzeug, Lederzeug eines Pferdes. E. W.

*Sellĕrī*, *Zelleri*, v. ital. Celĕri, peterſilienähnliches, knolliges Wurzelgewächs. Ad. Fke.

*Sellmann*, *Gesellmann*, Leithund bei den Jägern. Ad.

*Semblant*, frz. ſpr. Samblang: Schein, blauer Dunſt.

*Semel pro semper*, lat. einmal für allemal.

*Semēle*, es, f. griech. Σεμελη: fabelh. Mutter des Bakchus, mit dem ſie, aus Schrekken über Jupiters Blizerſcheinung, zur Unzeit niederkam u. dann ſelbſt ihr Leben verlohr.

*Semen*, ĭnis, n. Same. S. virīle, männl. Same. S. immittere, Samen hineinlaſſen, beibringen.

*Semester*, v. lat. semestre (tempus), 6monatliche Zeit, halbes Jahr, Halbjahr. Sommerſemeſter, Semestre aestivum, Sommerhalbjahr. Winterſemeſter, Sem. hibernum, Winterhalbjahr.

*Semi*, lat. halb — *brĕvis* (*nota*), ganze Taktnote, einſchlägige Tonnote — *cōlon*, Semikolon, Strichpunkt, Strichpünktlein — *diamĕter*, halber Durchmeſſer, Halbmeſſer, gerader Strich vom Mittelpunkte eines

nes Zirkels bis an ſeinen Umkreis — *doctus*, halbgelehrt — *dor*, *Semilor*, *Similor*, (v. frz. l'or, Gold), Halbgold, Miſchung von Kupfer u. Zink, heiſt auch mannheimer Gold, weil es zu Mannheim am Goldähnlichſten gemacht wird — *fuge*, Sechszehntelnote — *homo*, Halbmenſch — *hora*, halbe Stunde — *minima* (*nota*), Viertelnote — *tonĭum*, halber Ton, Halbton — *vokal*, Halblauter, halber Grundlauter. Cpe. E. W. Fke.

*Semillant*, frz. munter u. unruhig, im guten Sinne ein kleiner Wildfang.

*Seminarĭum*, ii, n. 1) eig. Baumſchule; 2) Pflanzſchule, Lehranſtalt, zur Bildung junger Prediger u. Schullehrer; 3) kath. Anſtalt für Die, welche die Univerſität verlaſſen haben u. nun zur geiſtl. Amtsführung vorbereitet werden ſollen. Seminariſt, Pflanzſchüler, Pflanzzögling.

*Semiologīe*, *Semiōtik*, v. lat. griech. Semiologia. Semiotica: Zeichenlehre, Lehre von den Kennzeichen der Geſundheit u. Krankheit.

*Semirămis*, ĭdis, f. griech. Σεμιραμις: 1) ehem. Königin von Aſſyrien, des Königs Ninus Wittwe, angebl. tapfere u. weiſe Fürſtin, dah. 2) jede weiſe u. tapfere Fürſtin, wie z. B. in neuern Zeiten Katharina II. von Rußland genennt wurde.

*Semneramt*, Mühlhäuſer Kriminal- und Polizeibehörde, Amt der Semner oder Sendherren, Vollzieher des Sends oder geiſtl. Gerichts. Roth, ſ. Send.

*Semper*, lat. immer, allezeit. Semper — aliquid haeret, es bleibt immer etwas hängen — Augustus, insg. allezeit Mehrer des Reichs, als Titel des teut. Kaiſers — frei, von jeher, ſeit undenklichen Zeiten reichsfrei — idem, immer Derſelbe — luſtig, nunquam — traurig, ſcherzh. immer luſtig, niemals traurig.

*Sempronĭus und Cajus*, Namen zweier berühmten röm. Geſezgeber, deren ſich insg. die Rechtsgelehrten bedienen, wenn ſie einen Rechtsfall zwiſchen 2 Perſonen erdichten.

*Senāt*, v. lat. Senātus: 1) eig. Aelteſtenrath, Rathskollegium der Aelteſten; 2) Rath, hoher Rath, Stadtrath; 3) Staatsrath, Regierung. Senator, a) Rathsherr, Rathsglied, Rathsverwandter, b) Oberrichter, c) vornehmer Staatsbeamter. Senatorīe, Amt u. Wohnung eines Senators. Senatus — academicus, das aus dem Prorektor u. den Profeſſoren beſtehende Hochſchulgericht — consultum (Stum), Rathsſchluß. Senior, (Sen.), a) der Aeltere, b) der Aelteſte, Altmeiſter. S. familiae, Geſchlechtsälteſter. Seniorāt, Aelteſtenwürde, Aelteſtenrecht. Cpe. E. W.

*Send*, *Sende*, v. Synōde: 1) geiſtliche Verſammlung, Verſ. der Geiſtlichen eines Sprengels; 2) geiſtl. Gericht, Sendgericht. Ad.

*Sendel*, *Zindel*, *Sendeltaffent*, die geringſte Art Taffent, ſehr leicht, dünn u. durchſichtig, v. frz. Cendal, ital. Sendali. Ad.

*Senĕchal*, *Seneschall*, frz. ehem. Landvogt, Landrichter.

*Senĕgawurzel*, *Klapperſchlangenwurz*, nordamerikaniſche Wurzel, welche die Indier

dier wegen ihrer Aezkraft wider den Biß der Klapperſchlange gebrauchen.

*Senes bis pueri*, lat. die Alten werden 2mal Kinder. Senex decrepitus, abgelebter Greis.

*Senesblätter, Sennesbl.*, die in den Apotheken bekannten Blätter der *Kaſſie*, ital. Sena, lat. Senna. Ad. ſ. Kassie.

*Senfbrei, S. pflaster, S. teig*, Breiumſchlag von Senf, als Bähung auf einen krankhaften Körpertheil gelegt, lat. griech. Sinapismus.

*Senkblei, S. loth.*, angeſchnurtes Blei zur Erforſchung der Waſſertiefe, wie Bleiloth.

*Senn*, ſchweiz. Viehhirt, welcher das Vieh den Sommer über auf den Alpen weidet u. zugleich die Milchnuzung deſſelben gepachtet hat. Senne, a) zahme Viehheerde, beſ. Rindvieh, das unter der Aufſicht eines Sennen weidet, b) große weſtphäl. Heide von Paderbon bis Osnabrük, wo im Lippiſchen Antheil das berühmte Sennengeſtüte iſt, deſſen gezogene gute Pferde Senner genennt werden. Sennerei, a) Viehzucht, b) Viehheerde. Ad.

*Sensāl*, eigentl. *Censāl*, oder *Zensāl*, v. lat. Censālis: 1) eig. Zins- oder Steuereinnehmer; 2) Mäkler, Unter- oder Zwiſchenhändler, weil ſie viell. ehem. die Schulden der Kaufleute einforderten. Senſalīe, Senſarīe, eig. Zenſalīe oder Zenſuarīe, Censuaria, a) Steuereinnehmerei; b) Mäklerei u. ſ. w. wie Courtage. Ad.

*Sensen-hammer*, Eiſenhammer, auf dem Senſen, Schneidekligen, Sägen, Sicheln u. dergl. geſchmiedet werden — *mann*, ſcherzh. Benennung des Todes, der oft wie ein Mann mit einer Senſe gebildet wird.

*Sensus*, us, m. Sinn, Verſtand, Bedeutung, Meinung. S. communis, a) Gemeinſinn, Eifer fürs gemeine Beſte, b) gemeiner, ſchlichter, natürl. Menſchenverſtand. Sensu — bono, im guten Sinne des Worts — malo, im böſen, ſchlimmen Sinne — latiori, im weitern Sinne — latissimo, im weiteſten Sinne — strictiori, im engern Sinne — strictissimo, im engſten Sinne u. ſ. w. Senſazion, a) ſinnl. Empfindung oder Gefühle b) ſinnl. Eindruk, Aufſehen, Bewegung, die z. B. ein neues Buch unter den Leſern hervorbringt. Senſībel, sensibilis, a) empfindbar, fühlbar, b) ſpr. ſangſībel, empfindlich, reizbar, voll reizbarer Empfindung, leicht empfindlich für körperl. Schmerz, wie für zu reizenden Unwillen. Senſibilität, sensibilitas, a) Empfindbarkeit, b) Empfindlichkeit, c) Reizbarkeit der Nerven. Senſifiziren, verſinnlichen, a) für ſinnlich ausgeben, auf einen ſinnl. Urſprung zurükführen, den Urſprung eines Begriffs in den Sinnen ſuchen oder finden, b) ſinnlich darſtellen. Senſitiv, sensitivus, ſinnlich, empfindend. Sensorium, a) Sinnenwerkzeug, b) Empfindungspunkt im Gehirne, wo ſich die Nervenfäden der Sinnenwerkzeuge endigen. Senſoriell, ſinnenwerkzeuglich, was in den Sinnenwerkzeugen Statt findet. Senſuāl, ſenſuell, sensualis, a) ſinnlich, b) ſinnenlüſtig, wollüſtig. Senſualphiloſoph, Sinnenweiſer, Sinnlichkeitsweiſer, ſolcher Vernunftweiſer, der epikuriſch behauptet, daß in den Gegenſtänden

den der Sinnlichkeit allein Wirklichkeit, alles Uibrige hingegen nur Einbildung ſei. Senſualität, sensualitas, a) Sinnlichkeit, Neigung zu ſinnl. Genüßen, b) Kant: ſinnl. Anſchauungsvermögen. Cpe.

*Sentenz*, v. lat. sententia: 1) Meinung; 2) Spruch, Richterſpruch, Beſcheid, Urthel; 3) Spruch, Denkſpruch, Sinnſpruch, kurzer inhaltvoller Gedanke. S. absolutoria, Losſprechungsurthel. S. condemnatoria, Verdammungsurthel. S. confirmatoria, Beſtätigungsurthel. S. declaratoria, Erklärungsurthel. S. finalis, Finalſentenz, Endurthel. S. interlocutoria, Neben- oder Zwiſchenbeſcheid. Sentenzial, den bloßen Sinn ausdrükkend, z. B. Sentenzialüberſezung, Sinnüberſezung, welche nur den Sinn ausdrükt, ohne wörtlich zu ſein. Sentenzioniren, Urthel abfaſſen, aburtheln. Sentenzionanten, Urthelsverfaſſer. Sentenziös, sententiosus, ſinnreich, ſpruchreich. Sententionando, beim Urthelſprechen. Cpe. E. W.

*Sentiment*, frz. ſpr. Santimang, v. lat. sentire: 1) eig. Empfindung, Gefühl; 2) Empfindniß, ſittliche Empfindung, Gefühl fürs Gute oder Böſe; 3) Empfindſamkeit, Empfindlichkeit für ſittliche Empfindung; 4) Geſinnung, Meinung, Gedanke, Urtheil. Sentimental, a) empfindſam, empfänglich für ſittliche Empfindungen, b) empfindelnd, voll abgeſchmakter Empfindungen. Sentimentaliſiren, empfindeln, erheuchelte oder abgeſchmakte Empfindſamkeit äußern. Sentiren, sentire, a) fühlen, empfinden, b) denken, meinen, urtheilen. Cpe.

*Sentinelle*, frz. ſpr. Santinell, ſtehende Schildwache, Fußſchildwache, entg. Reiterſchildwache oder Vedette.

*Separābel*, v. lat. separabilis: trennbar, ablösbar. Separabilia, leicht trennbare Dinge. Separāt, separatus, a) abgeſondert, b) abgetheilt, wo jedes ſein Erbtheil hat. Separatim, getrennt, beſonders. Separatiſt, Sonderling, Glaubensſonderling, der ſich von der gewöhnl. Kirchengemeinſchaft trennt. Separatismus, Sonderlingsglaube. Separiren, separare, trennen, abſondern, ſcheiden. Separazion, separatio, Abſonderung, Trennung, Scheidung. Sep. quoad torum et mensam, Scheidung von Tiſch u. Bette. Cpe. F. W.

*Seponiren*, v. lat. seponĕre: beiſeite legen, weglegen, aufheben. Sepositum, aufgehobene Sache, Aufgehobenes.

*September*, bris, m. (mensis): eig. der 7te Monat, nach der altröm. Zählart, da man vom März anfieng; bei uns der 9te Monat, Herbſtmonat, von 30 Tagen, neufranz. Fruktidor, Fruchtmonat. Septembriſiren, ſeptembern, Septembergräuel begehen, an jenen Mordgräueln zu Paris im Sept. 1792 theilnehmen, wo der wüthende Pöbel in die Gefängniſſe drang u. Die, welche als verdächtig verhaftet waren, niedermezelte. Septembriſör, Septembrer, Septembermörder. Cpe. E. W.

*Septemvĭri*, ōrum, m. Siebenherren, insg. Siebner, 7 vereinigte Gewalthaber. Septemvirāt, Siebenherrſchaft, (insg. Siebnerei), vereinigte Herrſchaft oder Staatsgewalt von 7 Männern. Septemviraltafel, Tabula

Tabula septemviralis, das Siebentafelgericht oder höchſte ungar. Reichsgericht zu Ofen, beſteht aus mehrern (ehem. ſieben) Mitgliedern u. entſcheidet in Sachen, welche von der königl. Tafel angelangen. Epe. E. W.

*Septentrĭo*, ōnis, m. 1) eig. 7 Pflug- oder Dreſchochſen, dah. wegen der Aehnlichkeit 2) die 7 hellen Sterne am Nordpole, welche den großen Bären ausmachen u. ſonſt auch einen Wagen mit einer Deichſel vorſtellen; 3) Mitternacht, Norden. Septentrionāl, septentrionalis, mitternächtlich, nördlich.

*Septĭdi*, frz. v. lat. septimus dies: der 7te Tag der neufranz. Woche. Septiduum, 7tägige Friſt; s. duplicatum, verdoppelte d. h. 14tägige Friſt.

*Septĭma*, ae, f. (classis): die 7te Klaſſe einer Schule. Septĭme, der 7te Ton einer Oktave. Septimōle, Tonfigur, welche 7 Noten ſtatt 4 hat.

*Septuagesĭma*, ae, f. (dies) der 70ſte Tag, näml. vor Oſtern, welcher der 3te Sonntag vor der Faſtenzeit iſt, weil er 70 Tage vor Oſtern fällt.

*Septuaginta*, lat: eig. ſiebenzig; subst. die Siebziger, sc. Interpretes, a) die 70 Dolmetſcher, waren mehrere gelehrte Juden zu Alexandria, die etwa 200 J. vor Chr. G. die hebr. Bibel in die griech. Sprache überſezten, wo die Fabel ſagt, der ägypt. König Ptolemäus Philadelphus habe 72 gelehrte Juden (aus jedem Stamme 6) mit dem jüd. Geſezbuche aus Jeruſ. kommen laſſen u. auf eine ſtille Inſel gebracht, wo ſie täglich 9 Stunden gearbeitet u. ſo die Uiberſezung in 72 Tagen vollendet hätten, b) dieſe Uiberſezung ſelbſt.

*Sepulcrum*, i, n. Grabmahl, Gruft. S. familiare, Geſchlechtsgruft. S. hereditarium, Erbgruft. Sepultura, Begräbniß, Beerdigung.

*Sequens*, ntis, lat: 1) der, die, das Folgende; 2) Folgekarte, als Name der Sequenzkarten, oder Spielblätter, die in gewiſſer Reihe auf einander folgen.

*Sequester*, stri, m. 1) Vermittler, Schiedsmann; 2) einſtweiliger Verwalter eines ſtreitigen Gutes, bis zur Entſcheidung der Sache. Sequestrum, das Sequeſter, gerichtl. Beſchlag, den man, bis zur völligen Entſcheidung der Sache, auf ein Gut zu legen pflegt. Sequeſtriren, sequestrare, beſchlagen, a) ein ſtreitiges Gut, z. B. das Gut eines ſchlechten Wirthſchafters, in Beſchlag nehmen, hinterlegen, b) ein ſolches Gut unter Beſchlagsverwaltung ſezen, zur Sicherheit der Gläubiger von einem Dritten verwalten laſſen. Sequeſtrazion, sequestratio, Beſchlagung, a) Beſchlagnehmung, Hinterlegung eines ſtreitigen Gutes, bis zur Ausgleichung der Sache, b) Beſchlagsverwaltung, Verwaltung eines mit Beſchlag belegten Gutes. Epe.

*Sequĭtur*, lat: es folgt, daraus folgt.

*Serail*, *Serāl*, eig. *Serāi*, türk: 1) eig. kaiſerl. Wohnpallaſt, dann beſ. 2) Wohnpallaſt der türk. kaiſerl. Frauen, ſo viel wie Harem.

*Seraph*, hebr: 1) eig. Flamme; 2) Engel, Feuergeiſt. Seraphiſcher Orden, Name des Franziskanerordens, von ſeinem Stifter, welcher den Beinamen Seraphĭcus führte.

*Serăpis*,

*Serāpis*, pĭdis, m. altägypt. Gottheit, als Sinnbild des zur Fruchtbarkeit angeſchwollenen Nils.

*Seraskīer*, türk. 1) Haupt des Kriegsheeres, Feldmarſchall, oft auch nur 2) jeder kommandirende General oder Oberkriegsbefehlshaber.

*Serbet*, ſ. Scherbet.

*Serenāde*, ital. (v. Sera, Abend) Abendmuſik, Abendſtändchen, Muſik, welche des Abends unter den Fenſtern der Geliebten dargebracht wird. Cpe. ſ. Aubade, Nottorno,

*Serenissĭmus*, i, m. (Princeps): der Durchlauchtigſte Fürſt, Seine Durchlaucht.

*Serge*, *Sersch*, frz: leichter, gekoperter Wollenzeug.

*Sergeant*, *Serschant*, frz: der erſte Unteroffizier bei einer Fußkompanie, trägt eine Hellebarte; — v. Scherge, Diener, heiſt auch Feldwebel, von Webel, Diener, folglich Kriegsdiener, näml. des Majors Diener. Serſchant-Major, der oberſte Wachtmeiſter in einer Veſtung. Ad.

*Seria*, ōrum, n. ernſthafte Dinge. Seriōs, seriosus, a) ernſthaft, b) ernſtlich, im Ernſte, frz. serieusement, ſpr. ſeriöſemang.

*Serĭes*, ēi, f. Reihe, Ordnung.

*Sermocinatĭo*, ōnis, f. Redefigur, da man eine Perſon redend vorſtellt. Sermōn, sermo, a) Rede, Kanzelrede, Predigt, auch b) langweilige Rede.

*Sero sapĭunt Phryges*, lat. Sprichw. die Phrygier werden ſpät klug; ſie ſtanden näml. im Rufe der Dummheit, ſo wie man von den Schwaben (wol mit Unrecht) zu ſagen pflegt, daß ſie nicht vor dem 40ſten Jahre klug werden!

*Serpent*, v. lat. serpens: 1) eig. Schlange; 2) ſchlangenförmiges Blaswerkzeug, welches 6 Löcher hat u. den tiefſten Baß macht. Serpentīn, Schlangenſtein, meiſtens ſchwarzgrünlicher u. flekkiger Spekſtein, aus dem allerlei Gefäße, beſ. Reibmörſer gemacht werden; heiſt ſo von einiger Aehnlichkeit mit der Farbe gewiſſer Schlangenhäute. Serpentinell, ehem. kleinere Feldſchlange. Serpentiniſche Verſe, Schlangenverſe, ſolche Verſe, die ſich mit dem Anfangsworte endigen. E. W. Fke.

*Serum*, ī, n. wäßrige Feuchtigkeit im Blute, die beim Aderlaſſen mit ausfließt u. ſich nach einigem Stehen vom Blute abſondert.

*Servante*, frz. ſpr. Serwant, v. lat. servĭens: 1) Dienerin, Aufwärterin, Magd; 2) Dientiſch, die Stelle eines Bedienten vertretender Tiſch, ſolches Tiſchchen, welches mit Flaſchen und Gläſern beſezt, neben den Eßtiſch geſtellt wird, um das Erforderliche abzulangen, ohne dazu eines Bedienten zu bedürfen. Cpe.

*Servellatwurst*, ital. Cervellata, ſ. Cervelat.

*Service*, frz. ſpr. Serwihß, auch Serviz, v. lat. servitĭum: 1) Dienſt, Bedienung; 2) Auffaz, Geſchirrauffaz, alles für eine gewiſſe Gäſtezahl erforderliche Geſchirr; 3) Einlagergeld, Verpflegungsſteuer, ſolche Steuer, welche die Bürger für ihre Befreiung vom Einlager, zur Verpflegung der Soldaten erlegen müſſen, dah. Servizgelder. Cpe. E. W.

*Serviette*, *Serwiette*, frz: Tellertuch, v. lat. servire, dienen, weil die Servietten ehem. dem

dem Speiſenden, ſo oft er ihrer bedurfte, von den Bedienten gereicht wurden. Ad.

*Servil*, *servilisch*, v. lat. servilis: 1) ſklaviſch, knechtiſch; 2) kriechend. *Serviren*, *ſerwiren*, servire, dienen, aufwarten; den Tiſch *ſerviren*, Tiſch oder Tafel dekken, insg. aufſekken u. anrichten.

*Serviteur*, *Serwitör*, frz. v. lat. servitor: Diener, Aufwärter.

*Servitia*, orum, n. Dienſte, Frohnen — *determinata*, gemeſſene — *indeterminata*, ungemeſſene — *manuaria*, Handfrohnen — *vasallitica*, Lehen= oder Ritterdienſte — *venatoria*, Jagdfrohnen.

*Servitut*, v. lat. servitus: 1) eig. Sklaverei, Knechtſchaft, Dienſtbarkeit; 2) Haftbeſchwerde, Haftlaſt, gewiſſe Laſt oder Beſchwerde, die auf einem Grundſtükke haftet, die ſich folglich der Beſizer gefallen laſſen muß, z. B. den Durchgang durch ſein Haus. S. pascendi, Hut= u. Triftgerechtigkeit — stillicidii, Traufrecht, in Anſehung der Dachtraufe — viae, itineris, Durchfahrts= Durchgangsrecht u. ſ. w.

*Sesam*, lat. Sesamum: morgenl. Pflanze, aus deren Samenkörnern das ſüße u. helle *Sesamöl* gepreßt wird. Ad. Fke.

*Session*, v. lat. sessio: Sizung, die man an beſtimmten Tagen hält. *Seſſionstag*, Sizungstag, verſch. v. Tagſizung, tägl. Zuſammenkunft, ſ. Seance.

*Sester*, oberteut. ital. Sestaro, v. lat. sextarius: 1) eig. der 6te Theil eines Ganzen; 2) Maß von 8 Kannen oder Schenkmaßen. Ad.

*Sestetto*, ital. v. lat. sextus: Sechsgeſang, Sechsſpiel, 6ſtimmiges Tonſtük.

*Sestertius*, ii, m. eig. für semitertius sc. numus: Dritthalb leichte Aß, kleine altröm. Münze, etwa 1 leichter Groſchen; u. *Sestertium* machte 100 Sestertios.

*Sever*, v. lat. severus: ernſt, ſtreng. *Severität*, severitas, Ernſt, Strenge.

*Severambien*, fabelh. Geſchichte u. Beſchreibung eines ſelbſterdachten Landes, worin eine möglichſt vollkommene Staatsverfaſſung geherrſcht habe; eine Art *Platoniſcher Republik*, dergl. am Schluſſe des 17. u. im Anfange des 18. Jahrh. gedrukt erſchien.

*Severin*, ſ. Souverain.

*Sexagesima*, ae, f. (dies) der 60ſte Tag vor Oſtern, naml. der 2te Sonntag vor der Faſtnacht.

*Sexennium*, ii, n. Jahrſechſt, Zeit von 6 Jahren.

*Sexta*, ae, f. (classis): 6te Klaſſe einer Schule. *Sextaner*, Schüler der 6ten Klaſſe. *Sextant*, sextans, Sechstelzirkel, der 6te Theil eines Zirkels, zur Höhenmeſſung der Himmelskörper. Sextarius, altröm. Flüßigkeitsmaß von 20 Unzen oder 5/8 Kannen. *Sexte*, Sechstelton, der 6te Ton, vom Grundtone an. Sextidi, lat. sextus dies, der 6te Tag der neufrz. Woche.

*Sexus*, us, m. Geſchlecht — sequior, das weibliche Geſchlecht. *Sexual*, sexualis, geſchlechtlich, das Geſchlecht betreffend.

*Sez* — *hase*, Häſin, Haſenweibchen — *linie*, langes u. ſchmales Meſſingblech, welches der Sezer beim Sezen zwiſchen die Zeilen in den Winkelhaken legt, damit die Schriften nicht ungleich

zu ſtehen kommen — *ling*, a) Fächſer, Rebe, zur Fortpflanzung in die Erde geſezt, b) Fiſche, die man in die Teiche ſezt, damit ſie größer werden. Ad.

*Sforzando*, ital: verſtärkt, ſtärker.

*Shawl*, engl. oſtind. ſpr. Schahl: Leibtuch, Hals- Buſen- u. Leibtuch, langes weibliches Modetuch, das aus Oſtindien über England zu uns kam, u. nicht blos Hals u. Buſen, ſondern auch den Leib umſchlingt.

*Shire, Schir*, engl. Grafſchaft.

*Siamoise, Siamäse*, ſiamiſcher Zeug, von Seide u. Baumwolle gemiſcht.

*Sibyllen*, lat. griech. Sibyllae: alte Weiſſagerinnen der Griechen u. Römer, die ihre Ausſprüche mündlich u. ſchriftlich gaben. Die bekannten Sibylliſchen Verſe, die in griech. Hexametern u. 8 Büchern geſchrieben, Vieles aus dem A. u. N. T. enthalten, ſind von einigen unbekannten Chriſten der erſten Jahrhunderte verfaßt.

*Sicarĭus*, ii, m. Meuchelmörder.

*Siccăros*, ſpan. eig. Cigarros, rauchbare Tabaksſtängelchen, d. h. getroknete Tabaksblätter zu kleinen dünnen Stängelchen geformt, um ſie ſo, ohne Pfeifenkopf, blos mit einem Mundſtükchen, zu rauchen. Elegante Zeitung 1804. Intell. Bl. Nr. 5. u. Reichsanz. 1804. Nr. 50.

*Siciliāno*, ital: nach Art ſiziliſcher Schäfertänze.

*Sicco pede*, lat. 1) eig. trokkenen Fußes; 2) mit Stillſchweigen (übergehen).

*Sicht, Wechselsicht*, die Zeit, in welcher ein Wechſel bezahlt werden muß, ſ. Vista, A Vista.

*Sic eunt fata hominum*, lat: So gehen die Schikſale der Menſchen, oder ſo geht es in der Welt; wozu man zu reimen pflegt: *Ach giengen sie doch nicht so krumm!*

*Sic itur ad astra*, lat: So kommt man zu den Sternen, d. h. zu Ehren.

*Sic transit gloria mundi*, lat: So vergeht die Herrlichkeit der Welt!

*Sic volo, sic jubĕo; stat pro ratiōne voluntas*, lat: So will ichs nun einmal haben; ſtatt aller Gründe ſoll mein Wille gelten.

*Si Diis placet*, lat: wenn es den Göttern gefällt, d. h. hinter ſich hinaus! wie Scilicet.

*Sieben freie Künste*, ſ. Schön, Quadrivium. Trivium.

*Siebĕner, Siebner*, 1) Siebenzahl; 2) öſtreich. Siebenkreuzerſtük; 3) Feldmeſſer, Grenzſcheider, weil zur Begehung u. Entſcheidung der Flurgrenzen ihrer ſieben genommen werden. Siebneramt, Amt der 7 Aufſeher über die Grenzſteine, Aekker, Weinberge u. ſ. w. Sieben — geſtirn, Geſtirn von 7 hellen Sternen am Himmel, nebſt vielen kleinern — ſchläfer, a) 7 fabelh. Chriſten aus der aſiatiſchen Stadt Epheſus, welche, um der Verfolgung unter dem Kaiſer Decius im 3ten Jahrh. zu entgehen, in einer Höhle einſchliefen u. erſt nach faſt 200 J. unter dem Kaiſer Theodoſius wieder erwachten?? b) die Rellmaus, große Ratte, die im Winter, nach dem ehem. Glauben, gerade 7 Monate nach einander ſchlafen ſoll, c) ein dem Schlafe ergebener Menſch. Ad.

*Siebenthürme*, 7 zum Theil verfallene Thürme bei Konſtantinopel,

nopel, die zum Staatsgefängniß dienen.

*Siech*, krank, beſ. langwierig krank. Siech — bette, Krankenbette — haus, Krankenhaus, Lazareth — kobel, außerſtädtiſches Häusdchen für arme Kranke. Ad.

*Siede*, eingebrühtes Viehfutter. Ad.

*Siedelhof*, wie Sattelhof.

*Siegel — bewahrer*, Kanzler oder Sekretär, welcher das Kanzlei= oder Geſellſchaftsſiegel in Verwahrung hat, ſo beſ. der engliſche Großſiegelbewahrer oder Großkanzler — *erde*, lat. Terra sigillata, weiße, gelbliche, meiſtens aber röthliche Thonerde, wird beſ. gut auf der griech. Inſel Lemnos oder Stalimene gegraben, dann in Kugeln oder Platten gedrukt, mit dem großherrl. Siegel geſtämpelt u. ſo verkauft — *lak*, Brieflak, ſpaniſches Wachs, Miſchung von Gummilak, Harz, Wachs, Kreide u. ſ. w. zum Briefſiegeln — *wachs*, a) gefärbtes Wachs, mit etwas Terpentin u. Honig verſezt, zur Unterſieglung gerichtlicher Verhandlungen, b) insg. ſo viel wie Siegellak. *Siegwartisiren*, empfindeln, dem heiligen keuſchen Mond ins Geſicht ſchauen u. ihm ſein Leid klagen, heißt ſo von dem bekannten Milleriſchen Roman Siegwart, der ſolche Empfindeleien enthält. Ad. Fke. E. W.

*Siel*, niederteut: Schleuſe unter einem Deiche oder Waſſerdamme, um das Waſſer aus dem Deiche abzulaſſen, dah. Sieldeich, Sielgeſchworne u. ſ. w. Ad.

*Siele*, 1) Kummet; 2) lederner Riemen, z. B. am Pferdgeſchirr. Ad.

*Sierra*, ſpan: zakkiges Gebirg, bergige Gegend, v. Serra, Säge.

*Siesta*, die in Spanien u. Ital. gewöhnl. Mittagsruhe, Schlaf nach dem Mittagseſſen, während der ſtärkſten Sonnenhize.

*Sifflett*, frz: kleine Flöte, Pfeifchen, ſchwaches Orgelſtimmwerk.

*Sigill*, v. lat. sigillum: Siegel, großes Siegel, ſ. Sub sigillo. Sigilliren, sigillare, ſiegeln, verſiegeln. Sigillatim, beſonders insbeſondere. Signal, signale, Zeichen, Loſung, um in der Entfernung etwas anzudeuten oder zu befehlen. Signalement, frz. Bezeichnung, Beſchreibung, Schilderung, z. B. eines Flüchtigen in Stekbriefen. Signaliren, Zeichen oder Loſung geben, durch Zeichen melden oder andeuten. Signaliſiren, a) bezeichnen, b) durch Zeichen zu verſtehen geben, c) an gewiſſen Zeichen bemerken, wahrnehmen, gewahren; ſich ſign., ſich auszeichnen. Signatum, geſiegelt, unterzeichnet (in fürſtl. Reſkripten). Signatur, signatura, a) Bezeichnung z. B. der Waaren oder der Stimmen in der Notenlinie, b) Unterzeichnung, Unterſchrift u. Beſieglung, z. B. der Handelsfirma, c) Bogenbezeichnung, Blattbezeichnung, durch Buchſtaben oder Zahlen, d) Gebrauchszettel, Aufſchrift auf den Arzneigläſern, e) ſchriftl. beſiegelte Ausfertigung. Signett, Signetum, kleineres Siegel oder Petſchaft, Handpetſchaft, entg. Sigill, großes Siegel. Signifikät, Signifikazion, significatio, Bedeutung eines Worts. Signifikant, ſignifikativ, significans, significativus, bedeutend, bedeutſam, bedeutungsvoll. Signiren, signare, a) zeichnen, bezeichnen, z. B. Ballen u. Fäſſer, b) unterzeichnen, unterſchreiben, z. B. den Namen

oder

oder auch nur ſeinen Namenszug oder den Anfangsbuchſtaben deſſelben. Signum, Zeichen — exclamandi, Ausrufungszeichen (!) — interrogandi, Fragzeichen (?) — repetitionis, Wiederhohlungszeichen (:|:). Ad. Cpe.

*Signor*, ital. ſpr. Sinjor: Herr, in feiner Umgangsſprache. Signora, Madam. Signoria, a) Herrſchaft, Herrlichkeit, b) ehem. venez. Regierung, näml. Doge mit 6 Räthen.

*Silber — druk*, mit ſilbernen Lettern gedrukte Schrift, nach einer alten Sage, daß man in Holland mit ſilbernen Lettern zu drukken pflege, welches doch nicht einmal möglich iſt — *flotte*, diej. Kaufmannsflotte, welche jährlich aus Spanien nach Mexiko abſegelt, u. mit dem daſelbſt gewonnenen Silber reichbeladen nach Spanien zurükkehrt — *geld*, Summe von 1000 fl., welche die Juden in Kaſſel jährlich, ſtatt des ehem. in die Münze gelieferten Silbers, entrichten müſſen — *glätte*, die weiße Bleiglätte — *groſchen*, a) ehem. meißniſches Dreigroſchenſtük, b) noch z. B. in Böhmen, ein Kaiſergroſchen — *kalk*, verkalktes Silber — *kammer*, a) Zimmer, worin Silbergeräthe verwahrt wird, b) an den Höfen ſolche Perſonſchaft, welche zur Aufbewahrung u. Reinigung des Silbergeſchirrs beſtimmt iſt, dah. Silberkämmerer, als Vorgeſezter u. ſ. w. — *könig*, reines, von allen fremden Theilen geſchiedenes Silber, ſ. König — *ling*, altjüd. Silbermünze, galt 12 Ggr., ſo viel wie Sekkel — *ſchok*, ehem. ein Schok Silbergroſchen in Sachſen — *ſervice*, (ſpr. Serwihß), das zuſ. gehörige ſilberne Tafelgeſchirr — *ſpinnerei*, Anſtalt, wo Seidenfäden mit Silberlahn überſponnen werden — *wagen*, a) Pakwagen, auf welchem den reiſenden Fürſten das Silbergeſchirr nachgefahren wird, b) erzgebürgiſcher Wagen, der alle 14 Tage von Freiberg das Brandſilber nach Dresden in die Münze liefert — *zaine*, in Zaine oder lange 4ekkige Stäbe gegoſſenes Silber. Ad. Röd. C. W.

*Silēn*, lat. Silēnus, fabelh. Erzieher u. Begleiter des Bakchus, ein kurzes dikkes Männchen, erſchrekte durch das Geſchrei ſeines Reiteſels im Kriege die Giganten, daß ſie flohen, u. wird als ein alter Satyr auf dem Eſel reitend vorgeſtellt, auf welchem er ſich, vom Weine berauſcht, kaum aufrecht zu erhalten vermag.

*Silentĭum*, ii, n. Stillſchweigen — *imponiren*, imponere, St. auflegen, gebieten. *Silenziarĭer*, Silentiarius, a) ehem. röm. kaiſerl. Geheimerrath, b) ſcherzh. Schweiger, der beim Examen ex Tacĭto antwortet!!

*Silhouette*, *Siluette*, franz: Schattenriß, Schattenbild, von einem gleichnamigen Franzoſen erfunden oder vielmehr vervollkommnet.

*Sillen*, 1) kleine Riemchen, welche den Lokvögeln um den Leib geſchlungen werden, um ſie damit vermittelſt einer Schnur *anzuſillen*, d. h. auf dem Vogelheerde zu befeſtigen, vergl. Siel; 2) Art griechiſcher Spottgedichte, lat. Silli. *Sillograph*, Sillographus, Satyrendichter.

*Silphen*, v. lat. griech. Silphae: 1) Aaskäfer, Käfer, welche das Aas von Weitem wittern; 2) fabelh. Luftgeiſter.

*Silvān*, lat. Silvānus, fabelh. Waldgott, ſatyrähnlich gebildet, war

war beſ. ſchwangern Weibern gefährlich.

*Simĭle*, is, n. (exemplum) Gleichniß. Simile simili gaudet, (Schimmĕla Schimmĕla Gaudieb!!) Gleich u. Gleich geſellt ſich gern. Omne simile claudicat, jedes Gleichniß hinkt, d. h. hat etwas Unpaſſendes; dah. Meiſter Simile, d. h. ein queerbeiniger Schneider, nach des bekannten Prof. Taubmanns Auslegung!

*Similor*, ſ. Semĭlor.

*Simmer*, *Simra*, *Simri*, Getreidmaß hat a) in rauhem Getreide, näml. Haber, Gerſte u. Dinkel, 2 Malter oder 16 Mezen, b) in hartem Getr. näml. Korn u. Weizen, 12 Mezen.

*Simonīe*, v. hebr. lat. Simonia: Simonsſünde, wucherlicher Kauf u. Verkauf geiſtlicher Aemter, Beſtechung, um ein geiſtl. Amt zu erhalten; von dem Simon Magus, welcher die Kunſt, Wunder zu thun, den Apoſteln abkaufen wollte, Ap. Geſch. 8.

*Simpel*, v. lat. simplex: einfach, ſchlicht, ſchlecht u. recht, ungekünſtelt; subst. Einfaltspinſel, Schafskopf. Simplement, frz. ſpr. ſämpelmang, einfach, ſchlechtweg. Simplicia (medicamenta), einfache Arzneimittel, die näml. von der Natur faſt ganz allein, ohne Kunſt hervorgebracht werden, z. B. Wurzeln, Kräuter, Saamen, Gummen. Simpliciter, a) ſchlechthin, ſchlechtweg, b) unbedingt, ohne Einſchränkung. Simplizität, simplicitas, a) Einfachheit, Schlichtheit, das Einfache, Schlichte, Kunſtloſe, Ungekünſtelte, b) Einfalt, Dummheit, ſ. O sancta simpl. Simplifiziren, vereinfachen, einfacher machen. Simplifizirung, Vereinfachung. Simplum, das Einfache, einfache Abgabe oder Steuer, z. B. einfaches Reichskontingent von 40,000 Mann. Cpe.

*Simuliren*, v. lat. simulāre: 1) ſich verſtellen, heucheln; 2) etwas zum Scheine thun, um ſeine Abſicht zu erreichen, z. B. ſimulirter, zum Scheine geſchloſſener Vertrag. Simulazion, simulatio, Verſtellung, Heuchelei.

*Simultanĕum*, ĕi, m. (religionis exercitium), Gemeinnuzung einer Kirche, Recht verſchiedener Glaubensgenoſſen, in einerlei Kirche ihre Gottesverehrungen zu halten. Simultan — kirche, Gemeinkirche — kirchhof, Gemeinkirchhof. Simultān, simultaneus, gleichzeitig zuſammentreffend. Simultaneität, gleichzeitiges Zuſammentreffen.

*Sinapismus*, i, m. v. griech. σιναπισμος, ſ. Senfbrei.

*Sincēre*, lat. lauter, aufrichtig. Sinzeriren, sincerare, betheuern, verſichern. Sinzerität, sinceritas, Lauterkeit, Aufrichtigkeit.

*Sincĭput*, pĭtis, n. Vorderhaupt, Vordertheil der Hirnſchale, entg. Occiput.

*Sine — Cerĕre et Baccho friget Venus*, ohne Ceres u. Bakchus erfriert die Venus, d. h. ohne Wein u. Brod iſt die Liebe tod — *die et Consule*, ohne Tag u. Konſul, d. h. ohne Angabe der Tag- u. Jahrzahl, weil die Römer ihre Jahre durch die Namen ihrer regierenden Konſuln bezeichneten — *loco et anno*, ohne Ort u. Jahr, ohne Angabe des Drukorts u. der Jahrzahl, welches beides auf manchen

Büchern nicht angegeben iſt — *mora*, ohne Verzug, ungeſäumt.

*Singulär*, v. lat. Singularis (numĕrus), die Einzahl, wo nur von Einem geredet wird, entg. Pluralis. Singulär, singularis, ſonderbar, ſeltſam, eigen; ſingulärer Menſch, Sonderling. Singularität, singularitas, Sonderbarkeit, Seltſamkeit, Eigenheit.

*Si Nisi non esset, perfectus quilĭbet esset*, lat. Wenn das Wenn nicht wäre, ſo wäre Jedermann vollkommen.

*Sinister*, v. lat. 1) link; 2) linkiſch; 3) Unglük weißagend, unglüklich, widerwärtig; 4) nachtheilig (interpretiren, auslegen).

*Sinnpfanzen*, ſolche (ausländ.) Pflanzen, welche Sinn oder Empfindlichkeit gegen die Eindrükke der Luft, des Lichts, der Wärme u. ſ. w. äußern, u. z. B. bei der leiſeſten Berührung, ihre Blätter zuſammenziehen. Fke.

*Sinōpel, Zinnopel*, grobkörniger dunkelrother Jaſpis. Ad. Fke.

*Sinter*, 1) die glühenden Schuppen, welche vom geſchmiedeten Eiſen abſpringen; 2) jeder kalkartige Stein, welcher aus dem herabſinternden kalkigen Waſſer in Berghöhlen entſteht u. ſich dann verſteinert, wie z. B. der Tropfſtein in der Baumannshöhle. Sintern, a) tröpfeln, Tropfenweiſe herausrinnen, b) gerinnen, geſtehen, veſte Geſtalt annehmen. Ad.

*Sinus*, us, m. 1) Buſen, glſ. Bugſen, d. h. etwas Gebogenes, Raum zwiſchen den gekrümmten Armen u. der Bruſt; 2) Meerbuſen, weit in das Land ſich hineinkrümmendes Meer; 3) Stüze eines Winkels oder Bogens. S. tangens, Taſte — versus, Queerſtüze — totus, Hauptſtüze. Spe. E. W.

*Sipayen*, ſ. Seapois.

*Sippschaft*, Verwandſchaft, v. alten ſippen, ſtammen, herſtammen. Sipp — theil, Theil einer Erbſchaft, der einem Verwandten gebührt — zahl, Glied oder Grad der Verwandſchaft. Ad.

*Sir*, engl. ſpr. Serr: Herr, als Anrede an jeden rechtlichen Mann.

*Sire*, engl. ſpr. Sir: allergnädigſter Herr, als Anrede an Kaiſer u. Könige.

*Sirēnen*, um, f. v. griech. Σειρῆνες: 1) fabelh. weibl. Seeungeheuer mit Jungferngeſicht, Flügeln, Hahnenfüßen und Fiſchſchwanz, lokten durch ihre Zaubergeſänge die Seefahrer an gefährl. Klippen u. Strudel; 2) jede bezaubernde Verführerin.

*Sirĭus*, ii, m. griech. Σείριος: Hundsſtern, der größte, ſtrahlendſte Stern im großen Hunde am Himmel, ſteht in den Hundstagen der Sonne am Nächſten, u. die Alten glaubten, daß zu dieſer Zeit die Strahlen des Sirius mit den Strahlen der Sonne zuſammenflößen.

*Sirocco, Sirokko*, eig. Xirocco, v. griech. ξηρος, trokken: trokkener, brennender u. erſchlaffender Sündoſtwind, der zu manchen Zeiten in Unteritalien weht, iſt eig. der über die See herüber abgekühlte gefährlichere Samum — der Samum im Naturnachlaße!

*Sirten*, griech. lat. Sirtes: Klippen, Stein- u. Sanderhöhungen in der See.

*Sistiren*, v. lat. sistĕre: 1) ſtillen, zum Stehen bringen, hemmen, einhalten; 2) ſtellen, z. B. ſich vor Gericht ſtellen.

*Sistrum*, i, m. griech. klapperähnl. Tonwerkzeug, mit kleinen

Stäben u. Schellen, beim Gottesdienſte der Göttin Iſis geſpielt.

*Siſyphus*, i, m. griech. Σίσυφος: fabelh. Held des Alterthums u. Erbauer von Korinth, wurde für ſeine Verbrechen in der Unterwelt zu der Strafe verurtheilt, einen Stein auf einen hohen Berg hinaufzuwälzen, von dem er dann immer wieder herabrollte, dah. Sisyphi saxum volvere, eine Arbeit nie zu Stande bringen, insg. Eſelsarbeit haben.

*Sittig*, 1) adj. v. Sitte: geſittet, ſittſam, 1 Tim. 3, 2. 2) subst. Papagei, ſittiggrün, papageigrün, v. griech. lat. Psitsacus, Papagei. Ad.

*Situaziōn*, v. lat. situs: Lage, Stellung. Situirt, a) gelegen, liegend, b) in einer glükl. oder unglükl. Lage befindlich.

*Sixpence*, engl. Münze von 6 Penzen oder 3 1/2 Ggr.

*Si tacuisses, philosophus mansisses*, lat. Hätteſt du geſchwiegen, ſo wäreſt du für weiſe gehalten worden, d. h. ſo hätteſt du nicht deine Unwiſſenheit verrathen.

*Skagerrak*, altnord: Moraſt beim Vorgebirge Skagen, welches die äußerſte Spize von Jütland iſt u. eine gefährl. Sandbank hat, wie Kattegat.

*Skalden*, ſ. Scalden.

*Skelett*, v. griech. lat. Scelĕtum: Beinkörper, Gerippe, Knochengebäude. Skeletiren, zu einem Gerippe machen.

*Skiſiren*, ſ. Sc..s.

*Skizze*, ital: Entwurf, Umriß, Grundlinien, Grundzüge, der erſte Gedanke zu einem Gemählde. Skizziren, entwerfen, Grundriß machen.

*Slabber*, ſ. Schlabber.

*Slaboda, Slobodă*, ruſſ. 1) eig. Freiheit; 2) Vorſtadt für Fremde; 3) veſter Flekken.

*Smalte*, Blaufarbe, blaue Stärke, beſ. zur Wäſche, ſ. Smalte.

*Smorzando, smorzāto*, ital. ſchwindend, immer ſchwächer.

*Soāve*, ital. v. lat. suavĭter: lieblich, angenehm.

*Sobrīus, sobrīe*, lat. nüchtern, mäßig. Sobrietät, sobrietas, Nüchternheit.

*Sobrikett*, frz: Spizname, ſtichelnder Beiname.

*Socīus*, ii. m. (*Rozīus!!*) franz. *Socié*, Geſelle, Geſellſchafter, Gefährte, Genoß, Mitglied. Soziābel, sociabĭlis, geſellig, umgänglich. Soziabilität, sociabilitas, Geſelligkeit, Umgänglichkeit. Soziāl, socialis, geſellſchaftlich, Geſellſchafts=, z. B. Sozialkontrakt, Geſellſchaftsvertrag. Sozietät, societas, Geſellſchaft, z. B. Sozietätshandel, Geſellſchaftshandel. Sozietät der Wiſſenſchaften, gelehrte Genoſſenſchaft. Sozietär, Mitglied einer Geſellſchaft. Soziiren, sociare, vergeſellſchaften, zuſam̃engeſellen, geſellſchaftlich verbinden. Epe.

*Sociniāner*, eig. *Sozziner*, Anhänger des Italiäners Sozzino, welche die Dreieinigkeit, die Gottheit Chriſti u. des heil. Geiſtes, die Erbſünde, Genugthuung u. ſ. w. leugnen, u. in Siebenbürgen, Preußen, Holland u. England geduldet werden.

*Sod, Sodbrennen*, brennende Empfindung, welche ſich von dem Magenmunde bis in den Schlund erſtrekt u. von einer verderbten Magenſäure herrührt. Sodbrod, das bekannte Johannisbrod, welches das Sodbrennen u. überh.

überh. die Magenſäure dämpft. Ad.

*Soda*, *Sode*, ſpan. feuerbeſtändiges mineraliſches Laugenſalz, wird durch Einäſcherung gewiſſer am Ufer des Mittelmeeres, beſ. in Span. wachſender Pflanzen erhalten. Ad. Fke. Beckm.

*Sodālis*, is, m. Genoß, Mitgenoß, Mitglied. Sodalität, sodalitas. geiſtliche Brüderſchaft.

*Sodomīt*, 1) ehem. Einwohner der paläſtiniſchen Stadt Sodom; 2) Sodomsſünder. Sodomiterei, a) Knabenſchande, unnatürl. Vermiſchung der Perſonen einerlei Geſchlechts, welches nach 1 Moſe 19, 4. die eigentliche Sünde Sodoms geweſen ſein ſoll; b) Thierſchande, unnatürl. Vermiſchung mit Thieren.

*Sofa*, arab: Polſterbank, Polſterbette, Lotterbette, wie Kanapee.

*Soigneusēment*, franz. ſpr. ſoänjöſemang: ſorgſam, ſorglich, ſorgfältig.

*Sohle*, 1) natürliches Salzwaſſer, ſo wie es aus der Erde quillt; 2) Sumpf, Pfüze, worin ſich das Hirſch- u. Schweinwild abzukühlen pflegt. Sohlſpindel, Sohlwage, Salzwage, um den Salzgehalt der Sohle zu beſtimmen. Ad.

*Soje*, *Soy*, frz. gekämmter Wollenzeug, die beſte Art Raſch. Ad. Fke.

*Sokrātik*, *Sokratische Lehrart*, die von dem griech. Weltweiſen Sokrates gebrauchte Lehrart, den Zögling durch geſchikte Fragen allmählich dahin zu bringen, daß er den Begriff, welchen man ihn deutlich machen will, ſelbſt findet u. nähere Entwiklung deſſelben veranlaßt.

*Sol*, solis, m. Sonne. Solār, solaris, die Sonne betreffend, Sonnen-, z. B. Solarmikroſkop, Sonnenvergrößerungsglas, ſ. Sonnen.

*Solarĭum*, ii, n. Bodenzins, Grundzins, v. solum, Grund u. Boden.

*Solawechsel*, v. lat. solus, allein: Alleinwechſel, einziger Wechſel, der alsdann ausgeſtellt wird, wo kein Prima- u. Sekundawechſel Statt findet. Bgh.

*Soldāt*, v. Sold: 1) eig. Söldner, Söldling; 2) Kriegsmann, Kriegsknecht, in der höhern Schreibart, Krieger. Soldateska, ital: Kriegsvolk, Kriegsmannſchaft. Soldātiſch, kriegsmännlich.

*Soldo*, ital. guter Kreuzer, v. lat. solidus, ſ. Sou.

*Sölde*, kleines Häuschen, a) theils mit geringem Akkerfeld, b) theils mit Salzſiederrecht. Sölder, Beſizer einer Salzſölde. Söldner, Sold- oder Lohndiener. Ad.

*Solfeggiren*, ital. ſpr. ſolfedſchiren: lullen, die Tonleiter nach Buchſtaben u. Silben (c d e f g a h c) abſingen. Cpe. ſ. Solmisiren.

*Soli Deo glorĭa!* Gott allein die Ehre; wozu noch gereimt zu werden pflegt: *Papae emunctorĭa!* dem Papſt die Puzſcheere!!

*Solīd*, v. lat. solĭdus: 1) dicht, veſt, dauerhaft, z. B. Bau; 2) derb, z. B. Speiſe; 3) gründlich, z. B. Kenntniß; 4) ſicher, wohlberechnet, z. B. Unternehmung; 5) geſezt, veſt, z. B. Charakter; 6) rechtlich, von gutem Rufe, z. B. Handlungshaus. Solidität, soliditas, Dichtheit, Veſtigkeit, Dauerhaftigkeit, Gründlichkeit, Rechtlichkeit u. ſ. w. Solidariſch, Alle für Einen, gemeinſchaftlich; wie

wie Solidum, a) Geſamtheit, wenn in einer Handlung Alle für Einen u. Einer für Alle ſich unterſchreiben, b) ein der Länge, Breite u. Tiefe nach ausgedehnter Körper, ſ. In solidum. Solidazion, solidatio, Beveſtigung. Solidiren, solidare, beveſtigen. Cpe.

*Soliloquium*, ii, n. Allein- oder Selbſtgeſpräch, Unterredung mit ſich ſelbſt.

*Solipsismus*, i, m. die Alleinſucht; Solipſiſt, Alleinſüchtler, v. lat. solus ipse, er allein, wie Egoismus, Egoist.

*Solitär*, frz. v. lat. solitarius: einſam; subst. 1) einziger, vorzüglich großer u. ſchöner Edelſtein, der allein (solus), d. h. mit keinem kleinern eingefaßt iſt. Solitüde, solitudo, Einſamkeit, Einöde, Oede, als Name einſam liegender Luſthäuſer.

*Sollenn*, lat. sollennis, auch sollemnis, v. altlat. sollus, ganz: 1) eig. was jährlich gefeiert wird oder geſchehen muß; 2) feierlich, feſtlich. Sollennität, sollennitas, Feierlichkeit, Feſtlichkeit. Sollennia testamenti, die zu einer letzten Willenserklärung erforderl. Gebräuche. Sollenniſiren, feierlichen, feierlich machen, durch geſezl. Feierlichkeiten beſtätigen. Cpe.

*Söller*, v. lat. Solarium: 1) der obere Hausboden; 2) das flache morgenl. Hausdach, Ap. Geſch. 1, 9. 9, 37. u. ſ. w. Ad.

*Sollizitiren*, v. lat. sollicitare: anhalten, anſuchen, um Rechtshülfe bitten. Sollizitant, sollicitans, Anſucher, Rechtsſucher, der ſeine Sache (beim wezlar. Kammergerichte) perſönlich betreibt. Sollizitator, Rechtsbetreiber, Rechtsfürſprecher, der (beim wezl. Kammergerichte) Anderer Geſchäfte perſönlich betreibt. Sollizitatur, Rechtsbetreibungsgeſchäft. Sollizitazion, sollicitatio, Anſuchung, Rechtsgeſuch u. ſ. w. Cpe. C. W.

*Solmisiren*, die Noten, ohne Text, blos nach den Silben ut re *mi* fa *sol* la abſingen, aus deren 2 Silben sol mi das an ſich ſinnloſe Wort gebildet iſt. Solmiſazion, Abſingung der Note mit den ihnen zukommenden Silben. Ad. Cpe.

*Solo*, ital. v. lat. solus: allein, was man allein, ohne fremde Beihülfe, thut; subst. 1) Alleinſpiel, welches der Spieler ganz allein, ohne Gehülfen u. Zukauf, blos mit den in ſeinen Händen befindlichen Karten unternimmt; 2) Alleingeſang, einzelne Stimme, Geſang eines Einzigen, indeß die Uibrigen innehalten. Soloſänger, Soloſinger, Alleinſinger. Solofänger, Alleinfänger, ein Windhund, der, ohne Mithülfe anderer Hunde, ſeinen Haſen allein zu fangen verſteht. Solo tout, alleiniger Allſtich, alle Stiche allein gemacht (im Spiele). Cpe.

*Solöcismus*, i, m. v. griech. σολοικισμος: grober Sprachfehler, grobe u. fehlerh. Sprachart.

*Solon*, ōnis, m. griech. Σολων, 1) weiſer Geſezgeber der Athener, 600 J. vor. Chr. G.; 2) jeder weiſe Geſezgeber.

*Solstitium*, ii, n. Sonnenſtillſtand, insg. Sonnenwende (eig. Erdwende!), diej. Zeit, wo Tag u. Nacht am längſten oder am kürzeſten iſt. S. aestivum, der längſte Tag — hibernum, die kürzeſte Nacht. Solſtizial, solstitialis,

solstitialis, ſonnenſtillſtändlich, ſonnenwendig (eig. erdwendig!).

*Solutĭo*, ōnis, f. 1) Auflöſung trokkener Heilmittel durch eine Flüßigkeit; 2) Trennung vereinigter Theile; 3) Bezahlung. Solvabel, solubilis, zahlungsfähig, zahlfähig, der noch zahlen kann. Solvabilität, Zahlfähigkeit. Solvent, (zahlvend zu bezahlen!!), eig. par solvendo, zahlfähig, im Stande zu zahlen, entgeg. Insolvent. Solviren, solvere, a) auflöſen, b) bezahlen.

*Somatologīe*, v. griech. lat. somatologia: Körperlehre, Lehre von den Körpern.

*Sommer — bau*, Sommergetreide — *frucht*, Frucht, welche im Frühling geſäet u. noch in demſelben Sommer geärntet wird — *gewächs*, Gewächs, welches nur einmal aus ſeiner Wurzel hervorwächſt u. dann abſtirbt, entg. perennirend, das mehre Jahre aus der Wurzel treibt — *latte*, der junge nur Einen Sommer alte Wuchs beim Laubholze — *wende*, die Sonnenwende im Sommer, der längſte Tag, ſ. Solstitium.

*Somnambūlus*, i, m. 1) Schlafwandler, Nachtwandler, der im Schlafe herumgeht; 2) Schlafredner, Schlafwahrſager, welcher durch die Wunderkraft des ſogenannten thieriſchen Magnetismus klüger, als im Zuſtande des Wachens ſein, u. nicht blos auf die ihm vorgelegten Fragen treffend antworten, ſondern auch wahrſagen ſoll! Somnambulismus, a) Schlafwandlung, b) Schlafrednerei. Cpe.

*Sonāte*, ital. (v. lat. sonare, klingen) Klangſtük, ein aus 2 — 4 kleinern Stükken beſtehendes Tonſtük, welches von einem oder etlichen Hauptonwerkzeugen vorgetragen wird. Sonatīne, kleine Sonate, Klangſtükchen. Cpe.

*Sonde*, 1) Senkblei, Bleiloth, Bleiwurf, angeſchnurter Bleikegel, zur Meſſung der Meerestiefe; 2) Senknadel, Suchnadel, Senke, großer metallener Stift, zur Unterſuchung der Wundentiefe. Sondiren, ſonden, a) lothen, das Senkblei auswerfen, b) mit der Senknadel unterſuchen, c) forſchen, nachforſchen, ausforſchen, aushohlen. Cpe.

*Sonnen — ferne*, die weiteſte Entfernung eines Planeten von der Sonne, ſ. Aphelium — *finſterniß*, Verfinſterung der Sonne durch den zwiſchen ſie u. die Erde tretenden Mond — *jahr*, blos nach dem Sonnenlaufe beſtimmtes Jahr, oder die Zeit, in welcher die Sonne die 12 Zeichen des Thierkreiſes durchlauft, hat 365 Tage — *mikroſkop*, Sonnenglas, wodurch man kleine, von der Sonne ſtark erleuchtete Gegenſtände in einem finſtern Zimmer auf einer Wand oder Tafel vergrößert ſieht — *monat*, nach dem Sonnenlaufe beſtimmter Monat, oder die Zeit, in welcher die Sonne eines der 12 Zeichen des Thierkreiſes durchlauft, beträgt 30 Tage, 10 Stunden, 29 Minuten u. 5 Sekunden — *quadrant*, a) Quadrant, um die Sonnenhöhe zu meſſen, b) Sonnenuhr, auf einem Quadranten beſchrieben — *ſtich*, Krankheit in heißen Gegenden, da man oben auf dem Scheitel glſ. ein Kochen des Gehirns empfindet, worauf Verzukkungen u. ſchneller Tod folgen — *syſtēm*, die Sonne mit allen um ſie laufenden Weltkörpern, Planeten,

neten, Monden u. Kometen — *wende*, die Zeit, da die Sonne den längſten u. kürzeſten Tag macht, weil ſie ſich alsdann in ihrer Bahn rükwärts zu wenden ſcheint, lat. Solstitium — *zirkel*, Sonnenzykel, ſ. Cyclus. Ad. E. W.

*Sonnett*, frz. (v. lat. sonare, klingen) Klinggedicht, Klanglied, ſpielende Dichtungsart, die eine beſondere Zeilen= u. Reimenzahl hat, beſ. aus 14 gleichlangen Zeilen beſteht u. ſ. w. Ad. Cpe.

*Sonōr*, *sonōrisch*, v. lat. sonōrus: tönend, klingend, hellklingend.

*Sopha*, ſ. Sofa.

*Sophisma*, ătis, n. v. griech. σοφισμα: täuſchender Trugſchluß. Sophiſt, Sophista, Trugvernünftler, ſchlauer Vernünftler, welcher durch Trugſchlüſſe zu blenden u. zu täuſchen ſucht. Sophiſterei, Sophiſtik, Sophistica, Trugvernünftelei. Sophiſtiſch, trugvernünftelnd, trüglich, Trug=, z. B. ſophiſt. Schlüſſe, Trugſchlüße. Sophiſtiſiren, trugvernünfteln, den Trugvernünftler ſpielen. Sophiſtikazion, a) Schlußvernünftelei, vernünftelnder Schluß, b) Wiedererkünſtlung, künſtliche Wiederherſtellung verdorbener oder verlohrner Theile, z. B. erſchlappter Brüſte.

*Sophron*, ŏnis, m. v. griech. σωφρων: weiſer u. tugendhafter Mann. Sophroſyne, Weisheit u. Tugend.

*Sopiren*, v. lat. sopire: 1) einſchläfern; 2) ſtillen, beruhigen. Soporativ, ſoporifiſch, a) einſchläfernd, b) langweilig. Soporifera (medicamenta), Schlafmittel, ſchlafmachende Arzneimittel.

*Sopra*, ital. v. lat. supra, über — *Protesto*, über den Proteſt, d. h. aus Freundſchaft (den Wechſel annehmen) — *Thara*, über die gewöhnl. Thara bewilligter Waarenabzug. *Soprāno*, lat. Suprema vox, Oberſtimme, die höchſte Tonſtimme, Diskant. Cpe. Büſch.

*Sorbet*, ſ. Scherbet.

*Sorbonne*, frz. das ſogenannte ehem. Kollegium in Paris, d. h. die theol. Fakultät, von Robert de Sorbonne, Beichtvater Königs Ludwig des Heiligen, im 13. Jahrh. geſtiftet.

*Sordīd*, v. lat. sordĭdus: ſchmuzig, pöbelhaft.

*Sordīno*, ital. der Dämpfer, welcher bei den Tonwerkzeugen gebraucht wird; con sord. gedämpft; Sordunen, (Vordunen!!), gedämpfte Orgelpfeifen. E. W.

*Sorītes*, is, m. v. griech. σωριτης: Kettenſchluß, Reihe von Schlüßen, wo man endlich von dem Prädikate des lezten Sazes auf das Subjekt des erſten zurükſchließt.

*Sornetten*, frz. alberne Poſſen.

*Soror*, ōris, f. Schweſter. Sororiſiren, ſchweſtern, ſchweſterlich mit einander umgehen, ſ. Frater.

*Sorte*, frz: Art, Gattung, wiefern es Dinge Einer Art bezeichnet. Sortiment, a) Waarenlager, Vorrath von verſchiedenen, aber doch zu einerlei Art (Sorte) gehörigen Waaren, b) Bücherlager, Vorrath von fremden Verlagsbüchern, entg. Selbſtverlag. Sortimentshandel, Handel mit fremden Verlagswerken. Sortiren, in gewiſſe Sorten bringen, ſondern, ausſondern, ausſuchen, die Waaren jeder Art beſonders legen;

wohl

wohl ſortirt, mit einem auserleſenen, vollſtändigen Waarenlager verſehen. Epe.

*Sostenūto*, ital. v. lat. sustentus: anhaltend, gehalten, in der Tonkunſt.

*Sotadische*, unſittliche, poſſenhafte, *Verse*, v. einem altgriech. Zotendichter Sotades.

*Soter*, ēris, m. v. gr. σωτηρ: Heiland, Retter u. Erhalter, als Beiname z. B. des Jupiters. Soteriſche Münzen, welche die griech. Kaiſer mit dem Bilde des Heilandes prägen ließen. E. W.

*Sott*, frz. Narr, alberner, dummer Menſch. Sottīſe, a) dummer Streich, den man macht, b) Ungebührlichkeit, Unbeſcheidenheit, Beleidigung, Grobheit, anzügliche Rede. Epe.

*Sottile peso*, ital. leichtes Gewicht, v. lat. subtilis.

*Sotto voce*, ital. ſpr. Wodſche: mit leiſen Tönen.

*Sou*, ſpr. Suh, frz. guter Kreuzer, v. lat. solidus, ſ. Soldo.

*Soubrette*, *Subrette*, frz. Zofe, Kammermädchen, ſcherzh. Kammerkäzchen.

*Souffleur*, *Sufflör*, frz. v. lat. sufflātor: 1) Einblaſer, Zuflüſterer, Einhelfer, der einem Redenden einhilft; beſ. 2) Vorſager, welcher den Schauſpielern ihre Rollen leiſe vorſagt. Sufſliren, sufflare, einblaſen, einhelfen, vorſagen.

*Souffre — douleur*, frz. ſpr. Sufferdulöhr: eig. Schmerzdulder, jede Sache oder Perſon, die am Meiſten leiden muß, insg. Marterholz.

*Soulagĕment*, frz. ſpr. Sulaſchemang: Unterſtüzung, Erleichterung, Beruhigung. Sulaſchiren, unterſtüzen, erleichtern, beruhigen.

*Soupçon*, franz. ſpr. Supßong: Argwahn (arger Wahn!), Mistrauen, Verdacht. Supſonnös, argwähniſch, mistrauiſch. Supſoniren, argwähnen, Arges vermuthen.

*Soupé*, *Souper*, frz. ſpr. Supeh: 1) Abendeſſen; 2) feierl. Abendmahlzeit. Supiren, ſuppiren, a) ſuppen, Suppe eſſen, b) zu Abend ſpeiſen, Abendmahlzeit halten oder einnehmen.

*Souple*, *supel*, frz. geſchmeidig. Supleß, Geſchmeidigkeit.

*Source*, franz. ſpr. Surß: 1) Quelle, beſ. 2) Handlungsquelle, wo man eine Waare aus der erſten Hand bezieht.

*Sourdīne*, *Surdīne*, frz. wie Sordine.

*Sous*, frz. ſpr. ſuh, v. lat. sub, unter — *lieutenant*, Suleutnant, Unterleutnant, wie Secondlieut.

*Soutien*, frz. ſpr. Sutieng: Stüze, Unterſtüzung. Suteniren, sustinere, a) unterſtüzen, b) behaupten, erhalten.

*Souterrain*, frz. ſpr. Suterräng, v. lat. subterranĕus: eig. unterirdiſch; subst. Untererdgeſchoß, Kellergeſchoß, Erdgewölbe unter der Erde; 2) unterird. Veſtungsgewölbe.

*Souvenir*, frz. ſpr. Suwenihr, v. lat. subvenire (dem Gedächtniß) zu Hülfe kommen: 1) Erinnerung, Andenken; 2) Geſchenk zum Andenken des Gebers; 3) Erinnerungsbüchlein, Schreibtafel.

*Souverain*, *Suweräн*, frz: unumſchränkt, subst. unumſchränkter Herr, unbeſchränkter Machthaber, z. B. Kaiſer u. König. Suweränität, Unumſchränktheit, Machtvollkommenheit,

menheit, unbeſchränkte Staatsgewalt. Suwerändor, Goldmünze von 3 Dukaten oder 8 Rthr. 12 Ggr. insg. Severin, mit des Suweräns Bruſtbilde geprägt. Ad.

*Spadille*, *Spadillie*, franz: Spatendaus, Schüppendaus, Pikaß, der höchſte Lombertrumpf, v. ſpan. Spado Spaten, weil es einen Spaten vorſtellt. Ad. Epe.

*Spado*, ōnis, m. Verſchnittener, eig. nur Der, welcher zeugungsunfähigen, fehlerh. Samen hat. Spadoniſch, zeugungsunfähig, lat. impotens.

*Spagāt*, *Spacht*, *Spachte*, v. ital. spaghetto: Bindfaden, z. B. in Böhmen u. Oeſtreich. Ad.

*Spahi*, die regulären u. beſoldeten tür. Reiter.

*Spalīer*, frz. (v. lat. palus, Pfahl) Baumgeländer, Lattengerüſte, woran die niedrigſtämmigen Bäume gezogen werden. Spaliren, mit einem Baumgeländer bekleiden.

*Span* — *bette*, hölzernes deckloſes Bettgeſtell, v. lat. sponda — *brief*, gerichtl. Einſezung des Gläubigers in die Grundſtükke ſeines Schuldners, von der ehem. Sitte, dem Schuldner zum Zeichen der Exekuzion einen Span aus ſeinem Hauſe zu hauen u. ihn dem Gläubiger zu geben — *ferkel*, Saugferkel, noch ſaugendes Schweinchen, v. Span, Zize, Muttermilch — *grün*, der grüne Kupferroſt, wie Grünſpan. Ad. Fke.

*Spange*, 1) ſpiziges Werkzeug, z. B. Stecknadel; 2) Schnalle; 3) ehem. Arm- oder Ohrengeſchmeide. Spangenmacher, Gürtler, beſ. weil er Spangen oder Schnallen u. ſ. w. macht. Spångler, Klämpner, Blechner, Flaſchner, v. Spange, Blech.

*Spaniōl*, ſpaniſcher röthlichgelber Schnupftabak, wächſt eig. ächt auf der amerik. Inſel Kuba u. wird in der großen Tabakfabrik zu Sevilla in Spanien verarbeitet.

*Spaniſch*, 1) von Spanien herkommend; 2) ausländiſch, fremd, ſeltſam. Spaniſch — Fliegen, ſ. Canthárides — Holunder, der blaue H. — Karden, lat. Carduncŭlus, Art Artiſchokken — Kragen, Fehler der männl. Ruthe, wo die Eichel von der zurükgezogenen Vorhaut nicht bedekt werden kann — Kraut, Spinat — Laterne, ſpan. Rohr, um damit heimzuleuchten!! — Mantel, glokkenförmiges, hölz. Strafwerkzeug, das unſanft auf den Schultern ruht — Parükke, P. mit wenigſtens 15 Stokwerken von Lokken! — Reiter, Balken mit kreuzweiſe durchſtoßenen ſpizigen Queerhölzern, zur Sicherung gegen Anfälle ausgeſtellt — Rohr, ausländ. Spazierſtok, der zuerſt über Spanien zu uns kam — Schwarz, ſehr feine, ſchwarze Farbe, aus verbranntem Kork — Stiefel, Folterwerkzeug, um die Schienbeine einzuſchrauben — Wachs, Siegellak — Wand, bewegl. Wand von überzogenen Rahmen — Weiß, gewöhnliche weiße Schminke, ein glänzend weißes Pulver, beſteht aus Wismuth in Scheidwaſſer aufgelöſt, ſchadet der Haut. Ad. Fke. Beckm.

*Spann* — *ader*, Sehne des thieriſchen Körpers — *dienſt*, Frohndienſt, mit einem Geſpann Pferde, Fuhrfrohne. Spanner, Spannenmeſſer,

ſer, bekannte Raupen, die ſich mit dem ganzen Leibe ſo fortbewegen, wie man etwas mit der Spanne mißt. Spånner, mehrere gemeinſchaftliche Beſizer einer einzigen Salzkothe, entg. Pfånner oder alleiniger Beſizer einer Salzkothe. Ad. Fke.

*Spar* — *flekken*, Flekken von Fäulniß oder Schimmel — *kalk*, Gypskalk, aus Gips gebrannter Kalk — *seide*, feiner Zwirn, wodurch man die Seide erſpart. Ad.

*Sparren*, 1) *Dachsparren*, die ſchrägſtehenden, oben in eine Spize zuſ. laufenden Bauhölzer, welche das Dach eines Gebäudes bilden; 2) Verſtandesfehler, z. B. einen Sparren zu viel haben. Sparrengeld, Hausſteuer. Ad.

*Spargĕment*, franz. eig. lat. Ausſprengung, ausgeſprengtes, ausgeſtreutes Gerücht, Gerede, Sage. Spargiren, spargere, ausſtreuen, ausſprengen.

*Sparta et Martha*, ſcherzh. Wer ein Amt hat, bekommt auch bald ein Weib.

*Spartŏgras*, lat. spartum: ein auf ſandigen Hügeln wachſendes Gras, deſſen fadenförmige Blätter in Spanien wie Hanf geſponnen u. benuzt werden. Fke.

*Spasma*, ătis, n. u. *Spasmus*, i, m. v. griech. σπασμα, σπασμος: Krampf. Spasmătiſch, ſpasmŏdiſch, a) krampfhaft, krampfartig, z. B. Zufälle, b) krämpfig, z. B. Perſon. Spasmaticus, a) Krämpfling, krampfhafte Perſon, b) ſcherzh. Spaßmacher! Spasmodica (remedia), Krampfmittel, krampfſtillende Mittel. Spasmologīe, spasmologia, Krampflehre, Lehre von den Krämpfen.

*Spatel*, böhm. *Spachtel*, v. lat. spatŭla: Streicheiſen, längliches, unten breites grabſcheitähnliches Werkzeug, z. B. zum Aufſtreichen des Pflaſters.

*Spaten*, Grabſcheit, Werkzeug zum Graben. Spatenrecht, Deichrecht, Gerichtsbarkeit über einen oder mehrere Deiche, d. h. Dämme. Ad.

*Spatĭum*, ii, n. 1) Raum, Plaz, Weite; 2) Zwiſchenraum, z. B. der zwiſchen den 5 Tonlinien befindliche Raum; 3) Zeit, die man Einem wozu läßt; plur. Spazien, a) Zwiſchenräume, b) Trennſtifte, Stiftchen, mit welchen der Sezer Buchſtaben von einander rükt. Sp. deliberandi, Bedenkzeit. Spaziōs, spatiosus, geräumig, weit. Spazieren, spatiari, a) langſam einhergehen, ſchlendern, b) ſich ergehen, c) luſtwandeln. Spaziergang, Luſtgang, ſcherzh. Schlendergang, ſ. Promenade. Ad. Cpe.

*Spat* — *jahr*, der ſpätere Theil des Jahrs, Herbſt — *regen*, *Frühlingsregen*, derſ. Regen, der im Morgenlande kurz vor der Aernte im April zu fallen pflegt, entg. Frühregen, Herbſtregen, der im Morgenlande zur Saatzeit im Okt. u. Nov. fällt (unbequeme Benennung!), 5 Moſe 11, 14. Jer. 5, 24. u. ſ. w. Ad.

*Spath*, jeder mehr oder weniger durchſichtige, meiſtens kryſtalliſirte Körper von blättrigem Gewebe, z. B. Gypsſpath, Kalkſpath, d. h. Gyps oder Kalk von ſpathigem Gewebe; Spathdruſe, Spath in Geſtalt einer Druſe u. ſ. w. Ad. Fke.

*Specĭes*, ēi, f. 1) Art, entg. Genus oder Gattung, Geſchlecht; 2) Haupt- oder Grundrechnungsart,

art, ſo die (5) 4 Spezies, auf welchen alle übrige Rechnungsarten beruhen, näml. (Numeriren) Addiren, Multipliziren, Subtrahiren und Dividiren; 3) die wahre, wirkliche Geſtalt, ſo beſ. wirklich ausgeprägtes Stük, ganze u. grobe Münzſorte, z. B. Speziesdukate, wirklich ausgeprägter Dukate in einem einzigen Goldſtükke, Speziesthaler, harter, grober, wirklicher Thaler, gewöhnl. Konvenzionsthaler oder 1 Rthlr. 8 Ggr.; 4) Zuthat, Beſtandtheil, wie beſ. zerſchnittene u. trokken mit einander vermiſchte Kräuter, in den Apotheken. Species facti, Thatbericht, Thaterzählung, genaue Erzählung des Geſchehenen. Spezerei, Speciaria, Gewürze u. gewürzähnliche Erzeugniſſe des Pflanzenreichs, 2. Moſe 25, 6. 30, 23. Joh. 19, 40. Spezereihandel, Gewürzhandel. Spezereihändler, Gewürzhändler, Materialiſt. Speziāl, ſpeziell, specialis, beſonder, beſtimmt, eigen, z. B. Befehl, Erlaubniß; subst. der Spezial, beſonderer Bekannter, guter Freund u. Geſelle. Spezial — karte, Landkarte, die einen einzelnen Strich Landes ausführlich enthält, entg. Generalkarte, die ein ganzes Land im Allgemeinen vorſtellt — ſchule, franz. höhere Lehranſtalt. Specialia, Beſonderheiten, beſondere Umſtände. Specialissima, die geringſten, geringfügigſten Umſtände. Specialissime, ganz beſonders. Specialiter, beſonders, inſonderheit, namentlich. Speziōs, speciosus, ſcheinbar. Ad. Spe.

*Specĭfĭcum*, i, n. Spezifikum, ein recht eigenes Mittel, ein für ein gewiſſes Uibel von der Natur recht eigentlich angewieſenes Heilmittel, z. B. die China gegen das Fieber. Specifice, ſtükweiſe, Stük für Stük, einzeln, namentlich. Spezĭfiſch, specificus, a) eigenthümlich, z. B. Schwere des Goldes, b) verhältnißmäßig, d. h. bei gleichgroßer Maſſe, z. B. Blei iſt ſpezifiſch, d. h. in gleichgroßer Maſſe, ſchwerer als Zinn. Spezifiziren, einzeln oder namentlich angeben oder herrechnen. Spezifikazion (Spizbübifikazion!!), namentliche Angabe, ſtükweiſes Verzeichniß, Stükverzeichniß. Spe.

*Specĭmen*, mĭnis, n. Probe, Probeſtük — *elaborare*, ausarbeiten, liefern.

*Spectacŭlum*, i, n. Schauſpiel; dav. Spektākel (Spektakkel, Stekbakkel!!), a) lermender Auflauf, b) ſchimpflicher Auftritt, c) öffentliche Schande. Spektakulōs, ſchändlich, abſcheulich. Spectator, frz. Spectateur, ſpr. Spektatör, Zuſchauer. Spectrum, Erſcheinung, Geſpenſt.

*Specŭla*, ae, f. Warte, Wartthurm. Spekulant, speculans, a) Betrachter, Grübler, b) Unternehmer, Wager. Spekulativ, speculativus, a) betrachtend, außerſinnlich, z. B. Erkenntniß, b) grübelnd, c) unternehmend, z. B. Kopf. Spekulazion, speculatio, a) Betrachtung, abgezogenes Denken, Streben nach Begriffen von ſolchen Gegenſtänden, zu welchen man durch keine Erfahrung gelangen kann, b) Grübelei, Vernünftelei, c) kaufmänniſche Berechnung eines Unternehmens auf muthmaßlichen Gewinn, Gewinnplan. Spekulazionshandel, Waghandel, Handel auf muthmaßl. Gewinn. Spekuliren,

liren, speculari, a) außerſinnlichen Betrachtungen nachhängen, b) einer Sache nachdenken, c) grübeln, vernünfteln, d) Handels- oder Gewinnplane machen, kaufmänniſche Unternehmungen wagen. Ad. Spe.

*Specŭlum*, i, n. 1) Spiegel; 2) Beiſpiel, Muſter, Vorbild.

*Spediren*, ital. v. lat. expedire: 1) befördern, verſenden, beſ. 2) Waaren auf Rechnung Anderer empfangen u. weiter ſenden. Speditōr, expeditor, Güter- oder Waarenverſender. Spedizion, expeditio, Verſendung, Weiterſendung, Güter- oder Waarenverſendung. Spedizionshandel, Güterverſendungshandel, Waarenverſendungsgeſchäft.

*Speer*, v. lat. sparus: Spieß, Lanze. Speerfreitag, derj. Freitag, an welchem die Kath. die Wiederfindung des Kreuzigungsſpeeres zu feiern pflegen.

*Speichelkur*, ſ. Saliva.

*Speicher*, *Spieker*, neulat. Spicarĭum: Vorrathshaus für Privatleute, entg. Pakhof.

*Speigatt*, Speiloch, Rinnloch an beiden Seiten des Schiffs, wodurch das See- u. Regenwaſſer ablauft.

*Speiſe*, 1) jede metalliſche Maſſe oder Miſchung, z. B. Kupfer u. Zinn, als Glokkenſpeiſe; 2) Mörtel, mit Sand vermiſchter Kalk der Maurer. Speiſe — meiſter, Küchenmeiſter — opfer, unblutiges Opfer aus eßbaren Theilen des Gewächsreiches, z. B. Mehl.

*Spek* — *damm*, erhöheter Fußſteig in einer moraſtigen Gegend — *könig*, der jüngſte Matroſe, welcher den Wallfiſchſpek einpakken muß — *ſtein*, fettiger, halbdurchſichtiger, meiſtens grüner u. im Bruche grobſplittriger Stein, wird zu Gefäßen verarbeitet. Ad. Fke.

*Spelt*, *Spelz*, Kern, Dinkel, Getreidart zwiſchen Weizen und Gerſte.

*Spelunken*, v. lat. speluncae: Höhlen in Bergen u. Felſen, Raubneſter u. ſ. w.

*Spencer*, *Spenzer*, bekannte (weibl.) Staatsjakke, der Jagdjakke des engl. Lords Spenzer nachgeſchnitten.

*Spende*, öffentliche Austheilung des Allmoſens zu gewiſſen Zeiten. Spendābel, der gerne ſpendet, freigebig. Spendāge, ſpr. Spendahſch, Spendung, Schenkung. Spendiren, ſpenden, a) austheilen, b) freigebig mittheilen, ſchenken, zum Beſten geben. Ad.

*Speranza*, ital. v. lat. sperare: Hoffnung! als ermunternder Zuruf.

*Sperber*, 1) Vogelfalke, Art kleiner Falken, die nur auf kleine Vögel ſtoßen; 2) Kanone, die 1/2 Pfund Eiſen ſchießt.

*Sperma*, ătis, n. v. gr. σπέρμα: Same — Ceti, eig. Wallfiſchſame, d. h. Wallrath, den man irrig für den Samen des Wallfiſches hielt, ſ. Wallrath. Spermatologīe, Samenlehre, Lehre von dem Samen.

*Spes succedendi*, lat: die Hoffnung der Amtsfolge.

*Speſen*, ital. v. lat. expensae: 1) Handlungskoſten, alle Unkoſten, die man auf den Handel verwendet; beſ. 2) Verſendungskoſten, Auslagen bei Waarenverſendungen.

*Sphäre*, v. griech. lat. sphaera: 1) Kugel, z. B. Erdkugel; 2) Reif, der etwas Kreisförmiges abbildet, z. B. die Bahn eines Weltkörpers, 3) Kreis, Wandelbahn; 4) Geſchäftskreis, Wirkungskreis;

fungskreis; 5) Faſſungskraft. Sph. armillaris, ſ. Armillarsph.

Sphärik, Sphaerica, Weltkugellehre, Lehre von der Erd- u. Himmelskugel. Sphärizität, kugelrunde Geſtalt. Sphäriſch, ſphäroidiſch, a) kugelförmig, b) kreisförmig. Sphäriſcher — Triangel, v. 3 Zirkelbogen eingeſchloſſenes Dreiek — Trigonometrie, Dreieckslehre, die ſich mit ſphäriſchen Triangeln beſchäftigt — Winkel, von 2 Zirkelbogen gebildeter Winkel. Ad.

*Sphalmăta typographĭca*, ŏrum, n. v. griech. σφαλματα τυπογραφικα: Drukfehler.

*Sphinx*, Sphingis, f. v. griech. Σφιγξ: fabelh. weibl. Ungeheuer, hatte Geſicht, Hals u. Bruſt eines Weibes, Schwanz u. Füße eines Löwen, u. Federn eines Adlers, in Aegypten, wie auch in Theben, wo es den Thebern zur Plage gegeben war u. ihnen das Räthſel vorlegte: „Was iſt das für ein Geſchöpf, welches zuerſt mit 4, hernach mit 2, endlich mit 3 Füßen geht?" Wer es nicht errieth, wurde von der Sphinx gefreſſen. Oedipus errieth es, daß es der Menſch ſei, weil er als Kind auf allen Vieren kriecht, hernach auf 2 Füßen u. im Alter mit einem Stabe geht. Bildhauer u. Mahler ſtellen noch manchmal ſolche Sphinxe vor, mit dem Leibe platt aufliegend, aber Kopf u. Bruſt emporgehoben. Fke.

*Spiauter*, *Spialter*, ſo viel wie Zink. Fke. Beckm.

*Spiccăto*, ital.: derb u. deutlich, näml. a) die Texteswörte in dem Tonſtük auszuſprechen, oder b) einen Ton hören zu laſſen.

*Spicilegĭum*, ii, n. 1) eig. Aehrenleſung, Nachſammlung der Aehren; 2) Nachleſe, nachgeſammelte Gegenſtände in Schriften.

*Spiegel* — *bekken*, Bekken mit ebener Grundfläche, dergl. die Bader auszuhängen pflegen — *fechterei*, a) eig. Fechten mit ſeinem Bilde im Spiegel, b) Handlung, die nur zum Scheine geſchieht — *folĭe*, dünne Zinnbelegung der gläſernen Spiegel, ſ. Folie — *garn*, *Spiegelnez*, ſ. Panthère — *karpfen*, Karpfen mit großen glänzenden Schuppen — *ſchiff*, Schiff mit plattem Hintertheile — *ſpath*, *Spiegelſtein*, ſ. Fraueneis, Selenit — *teleſkōp*, *reflektirendes Tel.*, ſolches Fernrohr, worin ſtatt des Objektivglaſes ein Spiegel angebracht iſt — *zimmer*, Zimmer, deſſen Wände mit Spiegeln bekleidet ſind. Ad. E. W.

*Spieke*, *Spike*, *Spiknarde*, Lavendelkraut, v. lat. spica, wegen der ährenförmigen Blumenſpizen, dah. Spiköl, ſ. Eau. Spieker, a) Nagel, b) Speicher. Ad.

*Spieß* — *bürger*, a) ehem. mit Spießen zum Kriege bewaffnete Bürger, b) geringe, armſelige Bürger — *geſell*, a) ehem. mit einem Spieße bewaffneter Mitkrieger, b) Mitgehülfe, beſ. zu einer böſen That — *glas*, *Spießglanz*, ſ. Antimonium — *hirſch*, *Spießer*, junger Hirſch, der nur Spieße ſtatt des Gehörnes hat — *haare*, ſteife, borſtenähnl. Haare. Spieß, a) ſo viel man zuſ. auf einen Spieß ſtekken kann, z. B. Spieß Lerchen, b) fehlerh. Abdruk eines gegoſſenen Spaziums. Ad.

*Spillinge*, gelbliche Pflaumen.

*Spillmägen*, Verwandter von der weibl. Seite, v. Spille, Spindel,

Spindel, als Sinnbild des weibl. Geſchlechts, u. von *Magen*, Verwander.

*Spina*, ae, f. Spize, Dorn — *dorsi*, Rükgrad.

*Spināt*, bekanntes Gemüskraut, v. ital. lat. Spinacia.

*Spind*, *Spinde*, Schrank.

*Spinell*, ital: der violette Rubin. Ad. Fke.

*Spinett*, ital: Klavier, wo die Saiten mit Federkielſpizen geſchlagen werden. Ad.

*Spinozismus*, i, m. Spinozalehre, Lehre des ehem. holl. Juden Benedikt Spinoza, († 1677), welcher deswegen des Atheismus beſchuldigt wurde, weil er lehrte, Gott u. die Welt ſei Eins.

*Spint*, 1) Getreidmaß, etwa 1 Meze; 2) Feldmaß von 10 Quadratruthen. Ad.

*Spintisiren*, grübeln, klauben, v. lat. spina, Dorn.

*Spiōn*, v. frz. espion: Spähler, Kundſchafter. *Spioniren*, ſpionen, ſpähen, kundſchaften.

*Spirābel*, v. lat. spirabīlis: verhauchbar, verfliegbar. *Spirabilität*, Verfliegbarkeit eines Körpers.

*Spirāl*, v. lat. spiralis: ſchnekkenförmig gewunden. *Spiral — feder*, ſchnekkenförmige Feder, Schnekkenfeder, eine nach der Spirallinie gewundene Feder — *linie*, Schnekkenlinie, eine um ihren Mittelpunkt, in immer ſich vergrößernden Kreiſen, mehrmals ſich bewegende Linie.

*Spirāto*, ital. v. lat. exspīrans: der verfloſſene Monat.

*Spirītus*, us, m. 1) Geiſt; 2) Hochmuth, hoher, ſtolzer Sinn; 3) Geiſtwaſſer, geiſtiges Waſſer, geiſtiges Kräuterweſen. Sp. familiaris, Schuzengel, Schuzgeiſt, dienſtbarer Geiſt — rector, das Geruchsweſen der Pflanzen, Riechſtoff — Sanctus, der h. Geiſt — vini, Weingeiſt, mehrmals abgezogener Branntwein. Spiritualia, geiſtliche oder geiſtige Sachen, Glaubensſachen. Spiritualiter, geiſtig, geiſtigerweiſe. *Spirituell*, *ſpirituös*, spiritualis, spirituosus, a) geiſtig, b) geiſtreich. Spirituoso, ital: belebt, feurig. *Spiritualiſiren*, vergeiſtigen, z. B. harte Körper in feine Geiſter verwandeln. Cpe. E. W.

*Spitāl*, insg. für Hospital.

*Spiz — bube*, ſchlauer Dieb oder Betrieger — *bubenessig*, Peſteſſig, heiſt ſo von 4 Spizbuben, welche ſich damit zur Peſtzeit geſund ſollen erhalten haben, ſ. Pest — *glas*, Weinglas, das unten, ehe der Fuß angeht, ſpizig zulauft — *groschen*, ehem. ſächſ. Ggr. v. dem aufgeprägten Judenkopfe mit ſehr *ſpizigem Hute* — *maus*, Maus mit langer ſpiziger Schnauze — *säule*, ſ. Pyramīde. Ad.

*Splanchnologīe*, v. griech. lat. splanchnologia: Eingeweidelehre, Lehre von den Eingeweiden.

*Spleen*, engl. ſpr. Splihn, v. lat. splen: 1) Milz; 2) Milzſucht; 3) üble Laune, Mislaune, Launerei, Griesgram. *Splenētiſch*, spleneticus, milzſüchtig. Splenetica (medicamenta), Milzmittel, Mittel wider die Milzkrankheiten.

*Splendeur*, frz. ſpr. Splandör, v. lat. splendor: Glanz, Pracht. *Splendīd*, splendidus, glänzend, glanzvoll, prächtig, prachtvoll.

*Splint*, der hellere u. weichere Theil des Holzes zwiſchen der Rinde u. dem Kerne.

*Splitterrichter*,

*Splitterrichter*, liebloſer Beurtheiler geringer Fehler, von Matth. 7, 3.

*Spolĭa*, ōrum, n. 1) Raub, Beute, geplündertes Gut; 2) erbeutete Kleidungsſtükke; 3) die adel. oder ritterl. Ehrenzeichen, als Schild, Helm, Degen, Handſchuhe u. Sporen, um ſie bei der Beerdigung an die Kirchenwände zu hängen; 4) biſchöfl. Verlaſſenſchaft. Spolienklage, Klage über gewaltſame Beraubung. Spoliāt, spoliatus, ein ſolcher Raubkläger. Spoliant, spolians, ein ſolcher Raubbeklagter. Spoliiren, spoliare, berauben. Spoliazion, spoliatio, Beraubung. E. W.

• *Sponde*, v. lat. sponda: Bettgeſtell, vergl. Amos 3, 12. Ad.

*Spondēus*, i, m. v. griech. σπονδειος: Gleichſchreiter, Versfuß von 2 langen Silben (— —), z. B. fallax, Rathhaus.

*Spondiren*, v. lat. spondēre: geloben, angeloben. Sponſalien, sponsalia, Verlöbniß, Verlobung, Verlobungsfeier. Sponſaliengeſez, Ehegeſez. Sp. clandestina, heimliche Eheverſprechungen — publica, öffentl. Verlobung. Sponſion, sponsio, Gelobung, Angelobung. Spons, sponsus, Bräutigam. Sponſe, sponsa, Braut.

*Spongĭa*, ae, f. Schwamm. Spongiös, spongiosus, ſchwammig, löchrig.

*Sponte*, lat. freiwillig, von freien Stükken, von ſelbſt, aus freiem Antriebe. Spontān, spontaneus, freiwillig, willkührlich. Spontanĕa confessio, freiwilliges Bekenntniß. Spontaneität, spontaneĭtas, a) Freiwilligkeit, b) Selbſtthätigkeit, ſelbſtthätige Wirkſamkeit, c) Willkühr, Selbſtbeſtimmung, da ein handelndes Weſen den Grund ſeiner Handlungen in ſich ſelbſt hat, oder ſich ſelbſt dazu beſtimmt, d) Willkührlichkeit, diej. Handlung, die eine Folge der freien Selbſtbeſtimmung des handelnden Weſens iſt. Cpe.

*Sponton*, frz. das kurze Gewehr der Ober= u. Unteroffiziere, eine Art halber Pike.

*Sporădisch*, v. griech. lat. sporadĭcus: 1) eig. hingeſäet; 2) zerſtreut, heimathlos, wie die arab. u. tatar. Hirtenvölker, die ohne veſte Wohnſize mit ihren Viehheerden von einer Weidegegend in die andere ziehen, ſ. Nomaden.

*Sporco*, ital. v. lat. spurcus: unrein, ſchmuzig; subst. Waare ſamt dem Beſchmuzten u. Verdorbenen an derſelben.

*Sportel*, v. lat. sportŭla: 1) eig. Körbchen; 2) Speiſewaaren, die Andern in ſolchen Körbchen zugeſchikt wurden; 3) gerichtl. Gebühren, Gerichtskoſten.

*Sprach — rohr*, langes trompetenähnliches Werkzeug, wodurch man in die Ferne reden kann — *zimmer*, a) klöſterl. Unterhaltungszimmer mit Freunden, b) Nonnenzimmer mit Gitterfenſtern, durch die man mit einer Nonne ſprechen kann. Sprecher, Wortführer, beſ. dasj. Mitglied des engl. Parlaments, welches im Namen der übrigen Mitglieder das Wort führt. Ad.

*Sprengel*, Bezirk, Gebiet, z. B. Kirchſprengel, Gerichtsbarkeit eines Biſchofs oder Pfarrers.

*Sprenkel*, *Dohnen*, gelegte Vogelſchlingen.

*Spriegel*, dünne, krummgebogene Schiene, um etwas darüber zu

zu dekken, z. B. über einer Wiege.

*Sprissel*, Sproſſe an der Leiter.

*Spring — glas*, *Sp. kolben*, wie Bologneser Flaschen — *stökke*, kurze (krumme) Stökke, welche die Häſcher den flüchtigen Gaſſenſtreichern ſehr geſchikt zwiſchen die Füſſe werfen, daß ſie fallen müſſen. Ad.

*Spriz — kuchen*, Kuchen, wozu der Teig durch eine eigene Sprize in das heiße Schmalz getrieben wird — *leder*, Leder an den Kutſchen, gegen das Anſprizen des Kothes — *nudeln*, Nudeln, wozu der Teig aus einer eigenen Sprize getrieben wird.

*Sprossen*, Zweige. Sproſſenbier, aus den Sproſſen der Sproſſenfichte gebraut, z. B. wider den Scharbok.

*Sprotten*, Art kleiner Häringe, oder geräucherte Sardellen, auch Breitlinge genannt, in der Nord = u. Oſtſee, wie im Mittelmeere.

*Spruch*, 1) richterlicher Ausſpruch oder Urthel; 2) feierl. Wunſch der Werkleute nach Aufführung eines neuen Gebäudes. Spruchſprecher, Spaßmacher, Schwankmacher, allezeit fertiger Reimer bei fröhlichen Gaſtmahlen. Ad. Roth.

*Spühl — kelch*, kathol. Kelch mit unkonſekrirtem Weine, womit ſich die Kommunikanten das Brod hinunterſpühlen — *kumpen*, tiefe Schüßel, um die Taſſen darin abzuſpühlen. Ad.

*Spuk*, 1) Lärmen, Geräuſch; 2) Erſcheinung, Geſpenſt. Spuken, umgehen, ſich als Geſpenſt hören oder ſehen laſſen. Spukken, ſpeien, ausſpeien.

*Spulwurm*, nakter, runder, regenwurmähnlicher Wurm, der allergemeinſte im Darmkanale des menſchl. Körpers. Fke.

*Spund*, 1) der wäßrige, unausgebakkene Theil des Brodes; 2) kurzer dikker Faßzapfen.

*Spurīus*, ii, m. unehel. Kind, insg. Hurenkind, Bankert, Baſtart.

*Staar*, v. ſtarr: Verdunklung u. Unbrauchbarkeit des Auges, wobei daſſelbe gleichſam erſtarrt; a) der graue Staar, wenn der Augapfel eine graue Farbe bekommt, u. die Kryſtallinſe völlig verdunkelt, aber das Auge noch heilbar iſt, b) der ſchwarze Staar, wo der Augapfel bei einer völligen Blindheit ſeine natürl. Farbe behält u. meiſtens unheilbar iſt. Ad.

*Staaten*, 1) Stände, Landesſtände; 2) ehem. Abgeordnete der vereinigten niederländ. Provinzen. Staatsbewind, bataviſcher Vollziehungsrath.

*Stab*, 1) Maßſtab von etwa 1 3/4 Ellen; 2) die ſämtliche höhere Offizierſchaft, ſ. General. Stab — eiſen, Stangeneiſen, zu Stäben geſchmiedetes Eiſen — halter, a) Präſident, b) Landrichter — holz, zu Stäben oder Faßdauben beſtimmtes Holz. Staben, den Eid vorleſen, damit ihn Jemand nachſpricht. Stäbler, a) ehem. Richter, weil er zum Zeichen ſeiner Würde einen Stab bekam, b) Turniervogt, der mit einem Stab Anfang u. Ende gebot, c) Handwerksmeiſter. Ad. E. W.

*Stabat mater*, lat. die Mutter (Jeſu) ſtand (ohnweit ſeinem Kreuze), eine Art Paſſionsmuſik. Stabīl, stabīlis, veſt, dauerhaft. Stabilität, stabilitas, Veſtigkeit, Beſtand. Stabiliren, stabilire, a) beveſtigen, b) veſtſezen.

*Staccāto*, ital. mit kurz abgeſtoſſenen Tönen, vergl. Spiccato.

*Stadel*, Scheuer, Schuppen, Stall, Vorrathshaus.

*Stadīum*, ii, n. v. griech. ςαδιον: 1) Rennbahn; 2) Laufbahn; 3) Längenmaß von 125 geometr. Schritten oder 625 Fuß, ſo daß 32 Stadien oder 4000 geometr. Schritte eine teutſche Meile machen.

*Stadt—meiſter*, Stadtrathspräſident — *haus*, Rathhaus.

*Staffēlei*, holz. ſchief ſtehendes Geſtell, worauf der Mahler die eingerahmte Leinwand ſtellt, welche bemahlt werden ſoll.

*Staffette*, ital. 1) eig. kleiner Steigbügel, v. Staffa, Steigbügel; 2) außerordentlicher Poſtreiter oder reitender Poſtbote. Ad.

*Staffiren*, frz. u. ital. v. teut. Stoff: 1) mit dem Nöthigen verſehen; 2) bekleiden, z. B. Hut mit Futter, Sammetband u. Maſchen. Hutſtaffirer, Hutbekleider. Staffirmahler, a) Anſtreicher des Holzwerks, b) Mahler, Ausmahler des Zimmers. Ad.

*Stagniren*, v. lat. stagnāre: ſtillſtehen, ſtokken. Stagnazion, stagnatio, das Stillſtehen, Stokken, Stokkung der Säfte in ihrem Laufe.

*Staketten*, ital. v. teut. Stachel: zugeſpiztes Latten- oder Pfahlwerk, z. B. Gartenverzäunung.

*Stalactītes*, ae, m. v. griech. ςαλακτιτης, ſo viel wie Tropfſtein.

*Stambul*, türk. Konſtantinopel, wie Istambul.

*Stampille*, neulat. stampilla, v. teut. ſtampfen, ſtämpeln: Stämpel, womit man die Namenszüge oder verzogenen Namen unter die Urkunden drükt, wie z. B. in Lotterien u. dergl. Expedizionen zu geſchehen pflegt. Stämpel — amt, ſolches Amt, wo Waaren, Papier, Spielkarten geſtämpelt werden — ſchneider, Künſtler, welcher das Gepräge zu Münzen u. Medallien in ſtählerne Stämpel ſchneidet. Stampata, gedrukte Sachen. Ad. E. W.

*Stand — quartier*, der gewöhnliche oder doch längerer Aufenthalt der Soldaten — *recht*, ſchnelle Verurtheilung eines groben Kriegsverbrechers, lat. Judicium statarium, weil dergl. Gericht im Felde gleichſ. auf der Stelle gehalten u. auch ſchnell vollzogen wird. Ad. E. W.

*Standarte*, 1) Reiterfahne; 2) Wolfs- u. Fuchsſchwanz; viell. von Stand u. Erde, glſ. ſtehende Fahne, welche in die Erde geſtekt wird. Standarten — junker, Unteroffizier, welcher die Standarte auf dem Marſche führt — ſchuh, Fahnenſchuh, Fahnenſcheide- oder Futteral. Ad.

*Ständchen*, *Ständerchen*, Nachtmuſik vor dem Hauſe ſeiner Geliebten, ſ. Aubade.

*Stanniōl*, v. lat. stanniōlum: 1) eig. kleines Zinn; 2) Zinnblättchen, die mit Quekſilber verquikt, die ſogenannte Folie oder Spiegelunterlage bilden, ſ. Folie.

*Stante pede*, (*pe!!pene!!*), ſtehenden Fußes, auf der Stelle. Stanti, ital. inſtehenden, näml. Monats oder Tags. Stantirt, gezwungen, ängſtlich gemahlt.

*Stanze*, ital. jeder von mehrern gleichen Abſchnitten, aus welchen ein Gedicht beſteht, Reimſaz, Strophe, insg. Vers, glſ. ganze Garnitur von Reimen oder Reimverſen, z. B. Gedicht in 6zeiligen Reimſäzen; 2) dikke,

kurze,

kurze, vertiefte metallene Platte, in welche diej. Figur gegraben iſt, die der Gürtler ſeiner Arbeit geben will, viell. v. ſtampfen, oder v. ſtumpf. Ad. Cpe.

*Stapel*, 1) eig. Staffel; 2) am Ufer ein Geſtell oder ein Gerüſte, worauf das zu bauende Schiff ruht, dah. ein Schiff vom Stapel, d. h. zum Erſtenmahle ins Waſſer laſſen; auch wol 3) der ganze Schiffszimmerplaz; 4) geſezliche Niederlage gewiſſer Waaren zum Verkaufe. Stapel — recht, Recht gewiſſer Handelsſtädte, alle durchgehende Waaren auf eine gewiſſe Zeit zum freien Verkaufe bei ſich niederzulegen — ſtadt, St. plaz, ein mit dieſem Rechte verſehener Ort. Ad.

*Stärke*, ſ. Kraftmehl.

*Starost*, pohln. eig. Aelteſter, als Name der ehem. vornehmern Beamten oder königl. Statthalter, die ein Schloß mit dem dazu gehörigen Gebiete beherrſchten. Staroſtei, königl. Statthalterſchaft. Ad. E. W.

*Statärisch*, v. lat. statarĭus: ſtehend, weilend, verweilend, z. B. leſen, wobei man ſich mit Anmerkungen u. Erklärungen verweilt, entg. Kursorisch. Statik, Statica, Standlehre, Gleichgewichtslehre, Lehre von den Geſezen des Gleichgewichts oder vom wagrechten Stande der Körper, verſch. v. Stathmik. Stazion, statio, a) Standort, wo z. B. die Pferde gewechſelt werden, b) Wohnung u. Lebensunterhalt, c) Stelle, Amtsſtelle. Stazioniren, a) ſeinen Stand, Poſten haben, b) bei einem h. Ort oder Bilde ſtillſtehen u. ſeine Andacht verrichten. Stazionär, stationarius, kathol. Andächtiger, welcher ſtazionirt. Statiſtik, Staatenkunde, Staatenbeſchreibung. Statiſtiker, Statiſt, Staatskenner. Statiſtiſch, ſtaatskundig, ſtaatenbeſchreibend. Stativ, stativum, Geſtell, worauf (mathem.) Werkzeuge zum Gebrauch aufgeſtellt werden. Statue, statua, Standbild, Bildſäule, Standſäule. St. equestris, Reiterbildſäule — pedestris, Fußbildſäule. Statuiren, (ſtattewiren!!), statuere, a) aufſtellen, z. B. warnendes Beiſpiel, b) veſtſezen, c) annehmen, behaupten, d) geſtatten, erlauben, dulden. Statūr, statura, Leibesgröße, Länge, Wuchs. Ad. Cpe. E. W.

*Stater*, ēris, m. v. griech. στατηρ: ehem. jüd. Silbermünze, ſo viel wie Sekkel, Silberling.

*Stathmik*, v. griech. lat. Stathmĭca: Gewichtlehre, Lehre von den Gewichten, Maßen u. Münzen.

*Status*, us, m. 1) Stand, Zuſtand; 2) Staat. St. activus, Activorum, Vermögensbeſtand — passivus, Passivorum, Schuldenbeſtand — causae, Zuſtand einer Sache — controversiae, eigentlicher Stand des Streites, Streitpunkt, welchen man formirt oder beſtimmt — quo der bisherige Zuſtand — in statu, Staat im Staate, ſ. In statu. Statutariſch, statutarius, verordnungsmäßig, geſezlich, Sazungs=, z. B. ſtatutariſche — Porzion, geſezl. Antheil am Nachlaſſe des Verſtorbenen — Religion, Sazungsreligion, die aus Sazungen oder äußerlichen Gebräuchen beſteht. Statuten, statuta, Sazungen, Grundgeſeze, Verordnungen einer Geſellſchaft — opificum, Innungen der Handwerker —

 pro-

provincialia, Landesverordnungen. Ad. Epe.
*Staubweg*, die Fruchttheile der Blumen, welche den Blumenſtaub empfangen und dadurch die Befruchtung befördern, wie Piſtill.
*Staucher*, weibl. Handmuff, kurzes enges Müffchen.
*Staupe*, 1) große Ruthe zur Züchtigung, 2) Seuche, anſtekkende Krankheit, als Geißel oder Landplage gedacht. Staupbeſen, große Ruthe, mit welcher ein Verbrecher öffentlich geſtäupt oder gezüchtigt wird. Ad.
*Steganographīe*, v. griech. lat. steganographia, ſo viel wie Kryptographie.
*Stegreif*, eig. *Steigreif*, v. ſteigen: eigentl. Steigbügel, am Sattel angeriemter eiſerner Reif, um damit auf das Pferd zu ſteigen u. die Füße hineinzuſezen. Aus dem Stegreife, auf der Stelle, ohne lange Vorbereitung, wie Ex tempore.
*Stein*, 1) ſteinartige Kernſchale mancher Früchte; 2) ſteinartige Verhärtung in Fiſchen, Krebſen u. andern Thieren; 3) Gewicht von etwa 1/5 Ctr. Stein der Weiſen, angebl. Stoff, Gold zu machen. Stein — flachs, wie Asbest — galle, verhärtete Beule in dem Huf oder der Ferſe des Pferdes — gut, Töpferwaare, die aus fein geſchlämmtem u. geſiebtem Pfeifentone beſteht, welcher mit zu Staub gemahlnen u. durch Seidenflor geſiebten Feuerſteinen vermiſcht wird, dav. der Name — kohlen, ſchwarze u. glänzende, harzige u. brennbare Kohlen, welche ſich aus verſteinertem Holze unter der Erde erzeugen, zur Feuerung gebraucht u. beſ. in England in ungeheurer Menge gegraben werden — mez, Steinhauer, Handwerker, welcher die Bauſteine behauet — obſt, ſolches Obſt, deſſen Kern mit einer ſteinharten Rinde umgeben iſt — ſchneider, a) Künſtler, welcher Edelſteine poliren u. zuſchneiden, oder aus harten Steinen Gefäße machen kann, b) Wundarzt, welcher den Blaſenſtein herausſchneidet — ſchrift, ſ. Lapidarstil — ſtük, große Kanone, aus welcher man ſteinerne Kugeln ſchießt — wein, vorzüglicher Frankenwein, der auf dem Steinberge bei Würzburg wächſt. Ad.
*Stekken — knecht*, insgem. *Stekkēle*, Gehülfe des Profoßen, welcher die zur Züchtigung der Soldaten nöthigen Stekken herſchaffen muß — *pferd*, a) Stekken, vorn mit einem Pferdkopfe, zum Reiten für kleine Kinder, b) Lieblingsgegenſtand, mit welchem man ſich zu beſchäftigen pflegt. Ad.
*Stellāge*, frz. teut. ſpr. Stellahſch: Geſtell, Gerüſt.
*Stellatim gehen*, ſcherzh. 1) eig. auf das Sternguꝛkken ausgehen; 2) auf nächtl. Liebeshändel ausgehen.
*Stellionāt*, v. lat. Stellionatus: Verkauf einer Sache für etwas, das ſie nicht iſt, z. B. eines verſchuldeten Gutes für ſchuldenfrei.
*Stemma*, ătis, n. v. gr. στέμμα: Stammbaum, Geſchlechtsbaum, Ahnentafel. Stemmatographīe, Geſchlechtskunde, Geſchlechtsbeſchreibung, wie Genealogie.
*Stenographīe*, v. griech. lat. stenographia: 1) eig. Engſchreibekunſt; 2) Kurzſchreibekunſt, Kunſt mit Abkürzungen zu ſchreiben, folglich 3) Schnellſchreibekunſt. Stenograph, Schnellſchreiber, beſſer ſ. Tachygraphie.

*Stentor*,

*Stentor*, ŏris, m. v. griechiſch. Στεντωρ: 1) bei Homer ein griechiſcher Fürſt, der mit ſeiner ehernen Stimme vor Troja 50 Männer überſchrie; 2) gewaltiger Schreier, Erzſchreier, Erzſchreihals! *Stentoriſche Stimme*, gewaltige Stimme, Rieſenſtimme.

*Steppen*, 1) zierliche Linien, Blumen oder Gänge einnähen; 2) ruſſ. hochliegende, weite, unbewohnte und unbebaute Ebenen, wie Heiden. Ad.

*Sterĕo* — v. griech. στερεος, veſt, dicht, körperl. Inhalts — *graphīe*, Körpergehaltsbeſchreibung, Darſtellung eines Gegenſtandes auf einer gegen den Horizont oder Geſichtskreis ſenkrechten Fläche, entg. Ichnographie — *metrīe*, Körpergehaltsmeſſung, Anweiſung, den Inhalt der Körper zu meſſen — *tomīe*, Körpergehaltstrennung, Anweiſung, den Inhalt der Körper zu trennen — *tȳpen*, veſtſtehende Drukſchriften, wo jede Blattſeite nicht aus einzeln zuſammengeſezten Buchſtaben, ſondern, gleich einem abgeklatſchten Holzſchnitte, aus einem einzigen gegoſſenen Stükke beſteht, wodurch viele 1000 Abdrükke ohne Abnuzung geſchehen können, v. dem Franz. *Didot*, dem Jüngern erfunden. *Stereotypiſch*, veſtdrukſchriftlich, mit veſtſtehenden Schriften. Cpe. E. W.

*Sterīl*, v. lat. sterilis: unfruchtbar. *Sterilität*, sterilitas, Unfruchtbarkeit, Miswachs. *Sterīle Klaſſe*, alle diejenigen Staatsbürger, die keine Naturprodukte ziehen. E. W.

*Sterlet*, ruſſ. eig. kleiner Stöhr, Art Knorpelfiſch, beſ. im kaſpiſchen Meere, der auch, wie der Hauſen, Kaviar liefert. Ad. Fke.

*Sterling, Pfund Sterling*, ehem. wirklich ausgeprägte, jezt blos eingebildete engl. Münze, gilt 6 Rthlr. oder 10 fl. 48 kr. heiſt wahrſcheinlich ſo von dem Schloße *Sterling*, wo ſie zuerſt geprägt wurde, oder von den *Eſterlingen*, d. h. Niederländern, deren man ſich im 13. Jahrh. in der Münze bediente. Ad. E. W. vergl. Du Fr.

*Stern*, 1) rundliche Bläße auf der Stirn eines Thieres; 2) weißer Flekken auf dem Fingernagel; 3) der mittelſte ſchwarze Flekken im Augapfel. *Stern — bild*, Geſtirn, mehrere in einer Figur gedachte Sterne — *ſchnuppen*, ölige u. harzige Dünſte, die ſich in der hohen Luft entzünden, u. als ein Schleimweſen auf die Erde fallen — *ſchanze*, ſternförmig angelegte Schanze — *warte*, wie lat. Observatorium. Ad.

*Sterz, Sterze*, jedes lange hinten hervorragende Ding, z. B. *Pflugſterze*, ein hinten am Pfluge hervorragendes Holz, womit er regiert wird; *Kuhſterze*, Kuhſchwanz. *Sterzwurm*, Krankheit des Rindviehes, wo der *Sterz* oder Schwanz ganz verweicht u. verwelkt, ſo daß man ihn herumdrehen kann, wovon das Vieh in kurzer Zeit ſtirbt. Ad.

*Steuer — bord*, die rechte Schiffſeite, wenn man von hinten nach vorne zu ſieht, entg. Bakbord — *mann*, derj. Schiffer, welcher das Steuerruder führt, von dem folglich der ganze Lauf u. die Sicherheit des Schiffs abhängt — *ruder*, dasj. Ruder, womit ein Fahrzeug *geſteuert* oder in ſeinem Laufe beſtimmt wird.

*Steven*, 2 ſtarke aufrecht ſtehende Bauhölzer an den beiden Enden des Kieles am Schiffe, dah. *Vorder*-

Vorder= u. Hinterſteven. Ad.

*Steward*, engl. ſpr. Stuärd: 1) Oberrichter; 2) Großhaushofmeiſter.

*Sthenīe*, v. griech. σθενεια: Vollkraft, Uiberfluß an Lebenskraft. Stheniſch, vollkräftig, von allzu ſtarker Lebenskraft entſtanden. Stheniſiren, vollkräftigen, die Wirkung der Lebenskraft erhöhen, ſ. Asthenie.

*Stich — rechnung*, Tauſchrechnung — *tag*, Verſteigerungstag, Aukzionstag.

*Stiefeletten*, frz. v. Stiefel: fuß= oder ſohlenloſe Stiefeln, ſolche tuchene Stiefeln, die keine Schuhe haben, ſondern über die Schuhe u. Strümpfe gezogen u. geknüpft werden, wie Gamaschen, Kamaschen. Ad.

*Stiege*, *Steige*, Zahl von 20, z. B. Stiege Eier, wie Mandel.

*Stier — gefecht*, ſpan. Volksluſtbarkeit, wo Menſchen mit wilden Stieren kämpfen, vergl. Matador — *hammel*, Schafbok, Widder. Ad.

*Stift*, 1) ehem. Bund, Bündniß; 2) Zins, Erbzins, Miethe; 3) zu einem öffentl. u. beſtändigen Gebrauche beſtimmtes Kapital; 4) ein vermittelſt eines ſolchen Kapitals auf ewige Zeiten zum gottesdienſtl. Gebrauche beſtimmtes Gebäude, mit allen dazu gehörigen Perſonen, Anſtalten u. Gütern, ſo Kirchen, Klöſter, Armenhäuſer, Lazarethe, Kanonikat= Kathedral= u. Domkirchen. Stift — amt, ein aus den Gütern eines ehemaligen Stifts oder Kloſters errichteres Kam̃eramt — sfrau, Stiftsdame, Kanoniſſin — sfräulein, junge adelige Frauenzimmer, die in einem evang. Stift bis zu ihrer Verſorgung erzogen werden — herr, Kanonikus, Domherr — hütte, ehem. bewegl. oder fahrbarer jüd. Tempel — jungfer, Nonne — kirche, biſchöfl. oder Domkirche — mann, Miethmann, Häusler, der auf Miethe wohnt. Ad.

*Stigma*, ătis, n. v. griech. στιγμα: 1) Mahl, Zeichen; 2) Brandmahl, Brandmarke, eingebranntes Zeichen auf dem Rükken oder der Stirne gewiſſer Verbrecher. Stigmatiſiren, brandmarken.

*Stil*, v. lat. stilus, eig. stylus, v. griech. στυλος: 1) eig. Griffel zum Schreiben; 2) Schreibart; 3) Rechnungsart; 4) jede Art oder Kunſt. Alter, Neuer Stil, Zählungsart der Tage, nach dem alten oder neuen Kalender. Antīker Stil, alterthümliche Art oder Kunſt, ſ. Antik, Alter Stil, Neuer Stil. Stilett, a) ſpiziger Griffel, b) Dolch. Stiliſiren, eine Schrift ſo u. ſo abfaſſen, einkleiden. Gut ſtiliſirt, gut geſchrieben. Stiliſt, der in der guten Schreibart geübt iſt, den guten Ausdruk in ſeiner Gewalt hat. Stiliſtik, Kunſt einer guten Schreibart. Stilus Curiae, Hof= oder Kanzleiſtil, ſ. Kurialien. Epe. E. W.

*Stillicidīum*, ii, n. Traufe, Dachtraufe.

*Stimŭlus*, i, m. 1) Stachel, Sporn; 2) Reiz, Trieb. Stimuliren, stimulare, ſpornen, reizen. Stimulazion, stimulatio, Reizung. Stimulantia (medicamenta), Reizmittel.

*Stink*, lat. Stincus, 1/2 Fuß lange Eidere in Arabien u. Aegypten. Fke.

*Stink — fiſch*, *Stint*, kleines, ſchönfarbiges Fiſchchen mit halbdurchſichtigem Körper, wohnt in

europ.

europ. Landſeen, verbreitet aber einen unangenehmen Geruch — *thier*, *Stinker*, nordamerik. Iltis, hat in einer Blaſe am Hintern einen entſezlich ſtinkenden Saft, welchen er ſeinen Verfolgern entgegenſprizt, wodurch er auf 100 Schritte weit die Luft verpeſtet. Fke.

*Stipendium*, ii, n. (*Stubendium!!*), Stiftungs= oder Belohnungsgehalt, für (ärmere??), ſtudirende Jünglinge geſtiftetes Jahrgeld; 2) das theol. Stift oder ſogenannte Kloſter in Tübingen. Stipendiāt, Stipendiatus, Stiftungsgenoß, Stiftungspflegling, Empfänger eines geſtifteten Jahrgehalts.

*Stipuliren*, v. lat. stipulāri: 1) angeloben, bedingen, Abrede treffen, 2) veſtſezen, beſtimmen. Stipulazion, stipulatio, beſtimmte Verabredung. Stipulata manu, mit Handſchlag, mit einem Handgelübde (verſprechen).

*Stoff*, gewirkter Seidenzeug mit vielfarbigen Blumen, worin Gold= oder Silberfäden broſchirt wurden. Ad.

*Stoiker*, lat. Stoici: gewiſſe altgriech. Weltweiſe, welche nach dem Beiſpiele ihres Stifters Zeno, einfach u. ſtreng lebten u. das höchſte Gut in Gleichgültigkeit gegen Schmerz u. andere Eindrükke ſezten, u. mit Gleichmuth dulden lehrten, dah. ſtoiſch, unempfindlich.

*Stok*, 1) Kloz, woran die Gefangenen angeſchloſſen werden; 2) Gefängniß; 3) engl. wie Actie, Fond, Kapital. Stok — böhme, ſtökkiſcher, dummer u. hartnäkkiger Böhme, eig. von den leibeigenen Böhmen geſagt — fidel, Stokgeige, kleine ſchmale, ſtok= oder ſtabförmige Geige — fiſch, a) ausgenommener, längs geſpaltener, auf Stangen gehängter u. getrokneter Kabeljau, b) dummer, gefühlloſer Menſch — haus, öffentl. Gefängniß — kiel, der äußerſte Federkiel an einem Gansflügel, welcher kürzer u. härter iſt, als die übrigen — lak, Gummilak, wenn es noch an den kleinen Aeſtchen hängt, mit welchen es abgebrochen wird, folglich noch in ſeinem natürl. Zuſtande iſt — laterne, Laterne mit unten befindl. Stok oder Stiel, womit ſie getragen wird — meiſter, Kerkermeiſter, Aufſeher der Gefangenen — narr, a) Erznarr, b) ehem. Hofnarr — ſchilling, Anzahl Stokſchläge — wache, Wache bei den Gefangenen — werk, Stok, a) Inbegriff der über einander auf einem Boden befindl. Zimmer oder Räume, b) das beſtimmte Längenmaß zu den Haaren einer Perükke, welches auf dem Maßſtabe von 1 — 20 geht — zahn, jeder hintere Zahn, Bakkenzahn auf jeder Seite. Ad. Fke.

*Stola*, ae, f. langes, weitärmliges Oberkleid, Prieſterrok; Stolgebühren, lat. Jura stolae, Pfarrgebühren.

*Stollen*, horizontaler Gang, welcher in das Gebirg getrieben wird, um Waſſer abzuleiten, friſche Luft einzubringen u. das Innere des Gebirgs zu erforſchen. Ad.

*Stolziren*, ſtolzen, 1) ſeinen Stolz durch äußerl. Gepränge zeigen; 2) einherſtolzen, ſtolz einhergehen.

*Stomăchus*, i, m. v. griech. Magen. Stomachale, stomachicum (remedium), Magenarznei, Magenmittel, ein den Magen verbeſſerndes Heilmittel.

Sto=

Stomachaltropfen, Magentropfen.

*Stooter*, holl. Münze von 2 1/2 Stüber oder 1 Ggr. 7 Pfen.

*Stoppīne*, ital: 1) eig. von Werg bereitete Lunte, um Feuerwerk anzuzünden, beſ. 2) kleine blecherne, mit Zündpulver gefüllte Röhre, v. lat. stupa, Werg. Ad.

*Storax*, acis, m. das braunröthliche Gummiharz des morgenl. u. ſüdeurop. Storaxbaumes. Fke.

*Storchschnäbel*, 1) das bekannte Hebzeug Krahn; 2) Zange mit langen ſpizigen Kneipen; 3) Werkzeug, welches aus 2 Parallelogrammen beſteht, um damit einen Riß zu verkleinern, oder im Kleinen nachzumachen, dah. auch Affe, frz. Singe, genannt. Ad.

*Storger*, 1) Pfuſcher; 2) Marktſchreier, Quakſalber. Ad.

*Storniren*, ital: 1) Sache wieder in Ordnung bringen, gut machen; 2) einen unrichtig eingetragenen Poſten berichtigen, auf die richtige Seite hinweiſen.

*Strabo*, *Strabus*, lat: Schieler, Schielſeher. Strabismus, das Schielen, Schielſehen.

*Strand*, das flache Meer- oder Seeufer, die äußerſte Seite der Küſte oder des an der See liegenden Landſtrichs. Stranden, auf den Strand fahren u. darauf ſizen bleiben, auch oft Schiffbruch leiden. Strand — gut, geſtrandete Güter — läufer, Vögel, welche ſich gern am Strande aufhalten — recht, Recht der Küſtenbewohner, die ausgeworfenen Waaren der geſtrandeten Schiffe wegzunehmen — reiter, berittene obrigkeitl. Diener, welche über den Strand u. beſ. in Preußen, über den am Strande ausgeworfenen Bernſtein die Aufſicht haben. Ad.

*Stranguliren*, v. lat. strangulāre: mit einem Strang oder Strikke erwürgen, erdroſſeln, ehem. ſträngeln; bei den Türken gewöhnlich, wo ein Par Janitſcharen dem vornehmen Verbrecher einen ſeidenen Strik überreichen, welchen dieſer küßt u. um den Hals legt u. ſich alsdann auf einem Kiſſen erwürgen läßt.

*Strangurīe*, v. griech. lat. stranguria: Harnſtrenge, Harnzwang, tropfenweiſes u. ſchmerzh. Harnen, insg. Kalte Piſſe.

*Strapāze* (*Strabazi!!*), ital: heftige Anſtrengung, ermüdende Arbeit, Abmattung, Beſchwerlichkeit, Mühſeligkeit. Strapaziren (ſtrapplaziren!!), anſtrengen, ermüden, abmatten, abarbeiten. Strapazirte, verdrehte, verzierte, verkünſtelte Zeichnung.

*Strasse*, Meerenge, Kanal, z. B. bei Gibraltar.

*Strategēm*, nicht *Stratagēm*, lat. Strategēma, v. gr. στρατηγημα: Kriegsliſt. Strategiſch, zur Kriegskunſt gehörig, kriegskünſtlich.

*Stratifiziren*, v. lat. stratum facĕre: Aezpulver zwiſchen Metallblechlein chem. aufſchichten, ſchichtweiſe auf einander legen.

*Strauß*, 1) Kampf, Gefecht, Schlägerei; 2) der gröſte Vogel, lauft überaus ſchnell, hat nur ſehr kurze Flügel, heiſt auch Straußvogel u. Straßkameel, lat. Struthiocamelus, weil er langen Hals, gebogenen Rükken, Bruſtſchwiele u. lange Beine hat, wie das Kameel. Ad. Fke.

*Strazze*, ital: handelsmänniſche Kladde, Klekbuch, Schmuzbuch, Sudelbuch, ſ. Kladde.

*Streit — axt*, langſtielige Axt, ehem. zum Kriegsgebrauche und

jezt

jezt noch zum Entern — *kolben*, Käulen mit ekkigen u. ſtachligen Köpfen, als ehem. Kriegswerkzeug. Ad.

*Strekwerk*, Werkzeug, womit die Gold= u. Silberzaine zwiſchen 2 ſtählernen Walzen geſtrekt, d. h. länger u. dünner gepreßt werden. Ad.

*Strelizen*, die ehem. ruſſ. Infanteriſten.

*Stretto*, ital: Straße, Kanal, Meerenge.

*Stricte*, lat: genau, pünktlich, ſtreng. Strikte Obſervanz, ſtrenge Ordensregel, entg. Late Obſ., minder ſtrenge Ordensregel. Strictissime, a) aufs Genaueſte, b) im ſtrengſten Sinne des Worts.

*Strik* — *leiter*, von Strikken gemachte Leiter mit Haken — *reiter*, mit Strikken verſehene Straßenreiter, um Flüchtlinge u. Spizbuben einzufangen.

*Stringent*, v. lat. stringens: ſcharf, bindig, z. B. Beweis. Stringiren, stringere, die Klinge des Gegenfechters auffangen.

*Stroh* — *wein*, ſolcher (Rhein=) Wein, welcher von den reifſten u. beſten Trauben gepreßt wird, die einige Wochen auf Stroh ausgebreitet lagen — *wittwer*, ſcherzh. ein Mann, deſſen Frau auf kurze Zeit abweſend iſt u. ſ. w. Ad. Fke. vergl. Sekt.

*Strophe*, v. griech. ϛϱοφη: 1) eig. Wendung; 2) veränderte Wiederhohlung in der Tonkunſt; 3) Versſaz, insg. Vers oder Geſezlein, ein aus mehrern Reimzeilen beſtehender Theil eines Liedes, wie Stanze.

*Strük*, leichter, gerippter Wollenzeug zu Sommerkleidung, ſo viel wie Everlasting. Beckm. Fke.

*Struktūr*, v. lat. structūra: Bau, Bauart, Zuſammenſezung.

*Struma*, ae, f. Kropf.

*Strunk*, kurzer, dikker Stamm, z. B. Kohlſtrunk.

*Struſen*, platte Flußſchiffe, mit welchen man in Preußen Holz, Steinkohlen u. Stroh fährt. Ad.

*Stuben* — *geſell*, Papiermachergeſell, der in der Stube arbeitet — *meiſter*, ehemals Zunftmeiſter in Zürch. Stübchen, a) Flüßigkeitsmaß von 4 Maß oder Kannen, b) Häringsmaß, wo die Tonne 25 1/2 Stübchen hält. Stüber, Stüver, niederſ. Münze, etwa 2 Kreuzer u. ſ. w. Ad.

*Studĭum*, ii, n. 1) Lernfleiß; 2) Erlernung, z. B. der Sprachen; beſ. 3) wiſſenſchaftl. Erlernung; 4) das Fach, womit man ſich beſchäftigt; 5) Muſterſtük, Uibungsſtük, woran angehende Mahler ſich durch Nachzeichnen üben; 6) plur. Studien, studia, a) Wiſſenſchaften, b) Kenntniſſe, c) gelehrte Laufbahn. Studiren, studere, a) ſich einer Sache mit Fleiß u. Nachdenken widmen, beſ. b) ſich den Wiſſenſchaften widmen, die wiſſenſchaftliche Laufbahn antreten, c) nachdenken, forſchen. Student, Studiosus literarum, a) überh. ein der Wiſſenſchaften Befliſſener, beſ. b) Hochſchüler, welcher Name ſchon 1506 in Geßlers Formular vorkommt, c) Schüler in den kath. lat. Schulen. Ad. Epe.

*Stufe*, *Handſtein*, abgehauenes Stük Erz oder Stein, z. B. Erzſtufe, Silberſtufe. Stufenjahr, jedes 7te Jahr des menſchlichen Lebens, weil in demſ. allemal eine merkliche Veränderung vorgehen ſoll, ſ. Annus climact.

*Stuhl*,

*Stuhl*, 1) Siz, Thron u. Hof eines geiſtl. Fürſten, Papſtes, Erzbiſchofs, Biſchofs, z. B. Stuhl zu Rom, päpſtl. Hof; 2) Gericht, Gerichtsbarkeit. Stuhl — frei, gerichtsbarkeitfrei — herr, Gerichtsherr — richter, Gerichtsvorſteher — ſchreiber, a) Gerichtsſchreiber, b) Kirchenſtuhlaufſeher — zäpfchen, Zäpfchen von Seife oder Talg, welches man in den After ſtekt, um den Stuhl oder Stuhlgang zu befördern — zwang, heftiger Trieb zum Stuhlgang, wobei aber wenig abgeht, wie Tenesmus.

*Stük — faß*, großes Weinfaß 7 1/2 Ohm oder 15 Eimer, beſ. am Rheinſtrom — *gut*, Güter oder Waaren, die aus mehrern einzelnen Stükken beſtehen — *junker*, der unterſte Oberoffizier beim Artilleriekorps — *pforten*, die Oeffnungen an den Seiten des Schiffes, woraus die Kanonen abgefeuert werden, wie auf dem Lande die Schiesſscharten — *von Achten*, ſpan. ekkige Silbermünze, 1 Rthlr. 9 Ggr. oder 2 fl. 30 kr. Ad.

*Stukkatūr*, v. ital. Stucco, Mörtel: Marmor= oder Gypsmörtel, Maſſe aus Marmor oder Gyps, Kalch u. Sand, zu Geſimſen u. Verzierungen der Dekken in erhobener Arbeit. Stukkaturarbeit, Mörtelarbeit. Ebe. Fke.

*Stultus*, i, m. Thor, unkluger, unbeſonnener Menſch. Stultitia, Thorheit, Unbeſonnenheit.

*Stupīd*, v. lat. stupĭdus: dumm, dummköpfig, dummſinnig. Stupidität, stupiditas, Dummheit, Dummköpfigkeit, Dummſinn.

*Stuprum*, i, n. Schändung, Entehrung, Unzucht — *violentum*, gewaltſame Schändung, Nothzucht — *voluntarium*, einwillige Schändung. Stupriren, stuprari, ſchänden, entehren, ſchwängern, ſchwächen, (eig. ſtärken!!). Stuprata, Geſchändete, Entehrte, Geſchwängerte, Geſchwächte (eig. Geſtärkte!!). Stuprator, Schänder, Schwängerer.

*Stürzbecher*, 1) Becher mit einer Stürze; 2) ſcherzh. Erzſäufer, beſonders geſchikt, die Becher zu ſtürzen oder auszuleeren. Ad.

*Stüver*, ſ. Stüber.

*Stuz*, jedes abgeſtuzte, verkürzte Ding, von kürzerer Geſtalt, als andere Dinge ſeiner Art. Stuz — ärmel, kurze, abgeſtuzte Aermel — bart, der an der Oberlippe abgeſchnittene Bart — büchſe, kurze, dikke Kugelbüchſe — glas, Weinglas mit kurzem Fuße — kopf, eigenſinniger Kopf — ohr, abgeſtuztes Ohr — parükke, kurze, nur bis in den Nakken reichende P. — uhr, große Taſchenuhr, in einem zierlichen Gehäuſe auf den Tiſch geſezt u. ſ. w. Stuzer, Zierling, Puzherrchen. Ad.

*Styl*, ſ. Stil.

*Styx*, Stygis, m. v. griech. Στυξ: fabelh. Unterweltfluß, über welchen Charon in ſeinem Nachen die Abgeſchiedenen führte. Sein Waſſer war trübe u. ſchwärzlich u. den Göttern ſo heilig, daß ſie bei demſelben ſchwuren. Stygiſch, stygius, a) unterweltlich, b) äzend, zerfreſſend, wie beſ. die Salpeterſäure u. das Goldſcheidewaſſer.

*Suada*, ae, f. 1) eig. Göttin der Uiberredung; 2) Uiberredungsgabe, Redefluß, Wortfluß, Wortſtrom, angenehm fließender Vortrag, insg. Mundwerk. Suaſorien,

rien, suasoria, Uiberredungs⸗gründe⸗künſte⸗mittel.

*Sub*, lat: unter, z. B. sub conditione, unter der Bedingung, mit Beding u. ſ. w.

*Subaltern*, v. neulat. subalternus: untergeordnet, Unter⸗, z. B. Subalternoffizier, Unterbefehlshaber, vom Stabsoffizier abwärts; plur. die Subalternen, Unterbeamten. Subalternität, a) Unterordnungsſtand, b) Unterbeamtſchaft.

*Subdelegātus*, i, m. Unterbevollmächtigter, Rath, welcher die Stelle desj. Reichsſtandes vertritt, der vom Kaiſer u. Reich zu etwas beauftragt iſt. Subdelegazion, subdelegatio, Unterbevollmächtigung. Subdelegiren, subdelegare, zum Unterbevollmächtigten ernennen.

*Subdiacōnus*, i, m. Unterkaplan, Unterhelfer, ſ. Diaconus.

*Subdividiren*, v. neulat. subdividere: unterabtheilen, Unterabtheilungen machen, das Getheilte nochmal theilen. Subdiviſion, subdivisio, Unterabtheilung, Untereintheilung.

*Sub⸗ et obreptĭo*, ōnis, f. Erſchleichung eines Vortheils, durch Verſchweigung der wahren oder durch Angabe falſcher Umſtände. *Sub⸗ et obrepticie*, durch Erſchleichung, erſchlichener Weiſe.

*Sub fide pastorāli*, lat: unter geiſtl. Amtsverſicherung.

*Subhastaziōn*, neulat. subhastatio: öffentliche Feilbietung, Verſteigerung. Subhaſtiren, subhastāre, d. h. sub hasta vendĕre, unter dem Spieße verkaufen, verſteigern, verganten, weil näml. der altröm. Prätor oder Stadtrichter hiebei einen Spieß aufzuſtekken pflegte; wir ſagen auch: an den oder die Meiſtbietenden verkaufen. Cpe.

*Subjekt*, v. lat. Subjectum: 1) eig. etwas Untergelegtes; 2) Grundweſen, Sache oder Perſon, von der etwas behauptet wird, entg. Prädikat oder Behauptungsbegriff; beſ. 3) eine Perſon in Anſehung ihrer Tüchtigkeit zu etwas; 4) Apothekergeſell. Subjektiv, subjectivus, a) ſelbſtſtändlich, entg. Objectiv oder gegenſtändlich, b) inner, inwohnend, z. B. ſubjektive, innere Wirklichkeit. Subjiziren, subjicĕre, unterwerfen. Subjekzion, subjectio, Unterwerfung.

*Sub judĭce lis est*, lat: die Sache iſt noch unentſchieden.

*Sublĕviren*, v. lat. sublevāre: unterſtüzen, Arbeit erleichtern. Sublevazion, sublevatio, Unterſtüzung.

*Sublīm*, v. lat. sublīmis: erhaben. Sublimāt, Sublimātum, etwas Emporgetriebenes, Hinaufgeläutertes. Sublimazion, sublimatio, Emportreibung, Hinauflänterung. Sublimiren, sublimāre, emportreiben, hinaufläutern, chem. einen Körper durch Feuerkraft auflöſen u. ſeine veſten Theile als Dämpfe in die Höhe treiben, um ſie dann in einem ſogenannten Helme wieder aufzufangen u. von der Kälte gerinnen zu laſſen, folglich um ſie entweder zu reinigen, oder anders zu geſtalten, entg. Destilliren. Ad. Cpe.

*Sub Litĕra*, lat: unter dem u. dem Buchſtaben.

*Sublocatĭo*, ōnis, f. Unterpacht, Afterpacht. Subloziren, sublocāre, in Afterpacht oder Aftermiethe geben, etwas Gepachtetes oder Gemiethetes ganz oder zum Theil wieder an einen Andern verpachten oder vermiethen.

*Sublunārisch*,

*Sublunärisch*, v. neulat. sublunāris: untermondlich, unter dem Monde befindlich, mit dem Nebenbegriffe des Niedrigen u. Vergänglichen, z. B. ſublun. Welt, unſre Unterwelt, ſubl. Freuden, irdiſche Freuden, Erdenfreuden.

*Subministriren*, v. lat. subministrāre: 1) es an die Hand geben; 2) ihm an die Hand gehen.

*Submiß*, v. lat. submissus: demüthig, unterthänig, unterwürfig. Submiſſion, submissio, Demuth, Unterthänigkeit, Unterwürfigkeit. Sich ſubmittiren, se submittēre, ſich unterwerfen, demüthigen, insg. zum Kreuze kriechen.

*Sub numēro*, lat: unter der u. der Nummer.

*Suboffiziāl*, v. neulat. Subofficiālis: Verweſer der kurfürſtl. Erzämter bei der Kaiſerkrönung.

*Subordinaziōn*, v. neulat. subordinatio: Unterordnung, das Unterordnen, ſtufenfolgliche Abhängigkeit; ſubordinazionswidrig, unterordnungswidrig. Subordiniren, subordināre, unterordnen.

*Suborniren*, v. lat. subornāre: anſtiften, heimlich beſtellen, vorſchieben.

*Sub poena*, lat: bei Strafe — *praeclusi*, der Abweiſung oder bei Verluſt ſeiner Anſprüche.

*Sub praetextu*, lat: unter dem Vorwande.

*Sub quocunque titŭlo*, lat: unter welchem Vorwande es auch ſei.

*Subrector*, ōris, m. Unterrektor, weniger wie Konrektor.

*Subrepiren*, v. lat. subrepēre: erſchleichen. Subrepzion, subreptio, Erſchleichung. Subreptitie, erſchleichungsweiſe, durch Erſchleichung.

*Sub rosa*, lat: unter der Roſe, d. h. im Vertrauen, ingeheim, unter der Hand, kommt nach Ad. von der gypſenen Roſe her, die oft an der Dekke der klöſterlichen Speiſeſäle als Verzierung angebracht iſt.

*Subsellĭen*, v. lat. Subsellĭa: Stühle der Zuhörer, Zuſchauer u. ſ. w.

*Subsidĭum*, ii, n. Beihülfe, Unterſtüzung; plur. Subſidien, subsidia, a) Hülfsmittel, b) Hülfsgelder. Subſidientraktat, Hülfsvertrag, vermöge deſſen der Eine dem Andern entweder mit Geld oder mit Mannſchaft beizuſtehen verſpricht. S. In subsidium juris, Charitativum.

*Sub sigillo — confessionis*, unter dem Siegel der Beichte, d. h. der geiſtl. Amtsverſchwiegenheit — *volante*, mit fliegendem, d. h. nicht aufgedrukktem, ſondern nur angehängtem offenen Siegel.

*Subskrībent*, v. lat. subscrībens: Unterzeichner. Subſkribiren, subscribēre, unterſchreiben, unterzeichnen. Subſkripzion, subscriptio, Unterſchrift, Unterſchreibung, Unterzeichnung.

*Subsigniren*, v. lat. subsignāre: unterſchreiben, unterzeichnen.

*Subsistenz*, v. lat. subsistentia: 1) Beſtand, das Beſtehen, fortdauernde Daſein, die Fortdauer der Subſtanzen oder Weſen; 2) Unterhalt, Lebensunterhalt. Subſiſtiren, subsistere, Beſtand haben, beſtehen, auskommen, leben.

*Sub spe rati*, lat: unter der Hoffnung der Genehmigung, mit dem Vorbehalte, daß der Andere, in deſſen Namen man etwas unter-

terſchrie-

terſchrieben hat, es genehmigen werde.

*Substantivum*, i, n. (Nomen) Sachwort, Beſtandwort, Wort, welches etwas für ſich Beſtehendes bezeichnet, z. B. der Mann, entg. Adjectivum oder Beilegungswort. Subſtantiviſch, ſachwörtlich.

*Substanz*, v. lat. substantia: 1) Weſen, das Selbſtſtändige an einer Sache; 2) die nährende Kraft einer eßbaren Sache; 3) ein ſelbſtſtändiges, für ſich beſtehendes Ding; 4) weſentlicher Inhalt einer Rede oder Schrift; 5) natürliche Geſtalt, z. B. Arznei in Subſtanz, unausgezogen, ſo wie ſie von Natur iſt, nehmen. Subſtanziell, substantialis, weſentlich, hauptſächlich, dem Weſen, der Hauptſache nach. Subſtanzialität, Weſentlichkeit, Hauptſächlichkeit. Subſtanzialbeſoldung, beſtimmte Beſoldung, entg. Akzidenzen.

*Substituiren*, v. lat. substituere: an ſeine Stelle ſezen, erſezen. Subſtitut, substitutus, a) Stellvertreter, b) Beigeſezter, Zugeordneter, c) Amtsvertreter, der einen alten oder unvermögenden Beamten, mit Zuſicherung der Nachfolge gegeben wird. Epe.

*Substrātum*, i, n. der gegebene, gegenwärtige Fall, ſ. Casu substrato.

*Subsumiren*, v. lat. subsumēre: das Allgemeine auf etwas Beſonderes anwenden, zeigen, daß das Beſondere unter dem Allgemeinen enthalten ſei. Subſumzion, subsumtio, Anwendung des Allgemeinen auf etwas Beſonderes, Zurükführung des Beſondern auf etwas Allgemeines.

*Subterfugium*, ii, n. Ausflucht.

*Subtīl*, v. lat. subtīlis: 1) fein, zart; 2) ſpizfindig. Subtilität, subtilītas, a) Feinheit, b) Spizfindigkeit. Subtiliſiren, klügeln, grübeln.

*Subtrahiren*, (*subdrachiren!!*), v. lat. subtrahēre: abziehen, eine kleinere Summe von einer darüber ſtehenden größern abrechnen u. den Reſt beſtimmen. Subtrakzion, subtractio, Abziehung. Subtractor, Zahl, die abziehen ſoll. Subtrahendus (numerus), Zahl, die abgezogen werden ſoll.

*Sub una* (*specīe*), lat: der kath. Genuß des Abendmahls unter einerlei Geſtalt, nämlich des bloßen Brodes, entg. *Sub utraque* (*specie*), proteſt. Genuß unter beiderlei Geſtalt, näml. Brod u. Wein.

*Subvasall*, v. neulat. Subvasallus: Unterlehensmann.

*Subveniren*, v. lat. subvenire: zu Hülfe kommen. Subvenzion, subventio, Hülfe, Beihülfe.

*Subversiōn*, v. lat. subversio: Umkehrung, Umſtürzung, Umſturz. Subvertiren, subvertēre, umkehren, umſtürzen.

*Succāde*, *Sükkāde*, frz: eingemachte Früchte, v. lat. succus, Saft.

*Succediren*, *sukzediren*, v. lat. succedēre: im Amte, in der Regierung folgen, nachfolgen. Sukzeß, successus, glüklicher Erfolg, Fortgang. Sukzeſſion, successio, a) Folge, Nachfolge, b) Folgereihe, c) Erbfolge, Amtsfolge, Regierungsfolge. Sukzeſſionspulver, ſcherzh. Giftpulver, wiefern es gegeben wird, um eine Thronfolge zu bewirken!! Succ.

ab

ab intestato, geſezliche, natürliche Erbfolge, zu der kein lezter Wille vorhanden iſt; succ. pacticia, vertragsmäßige Erbfolge. Successive, folgemäßig, allmählich, nach u. nach. Successor, a) Nachfolger, z. B. succ. feudalis, Lehensfolger, b) Amtsnachfolger, c) Regierungsnachfolger. Epe. Beckm.

*Succinctus*, *sukzinkt*, lat. kurzgefaßt, kurz, gedrängt.

*Succinum*, i, n. Bernſtein.

*Succus*, i, m. Saft; succulentus, ſaftig, ſaftreich.

*Succumbiren*, *sukkumb.*, v. lat. succumbĕre: unterliegen. Sukkumbenzgelder, Unterliegungs- oder Verluſtgelder, Summe, die ein Kläger oder Appellant gerichtlich niederlegen muß u. auch verliert, wenn es ſich am Ende zeigt, daß er ohne hinlängl. Grund geklagt oder appellirt habe.

*Succurriren*, ſukkurriren, v. lat. succurrere: zu Hülfe eilen. Sukkurs, (Sekurſch!!), succursus, Hülfe, Beiſtand.

*Südfrüchte*, diej. feinern Obſtarten, die aus wärmern Ländern kommen u. friſch oder getroknet verhandelt werden, z. B. Zitronen, Pomeranzen, Mandeln, Feigen, Roſinen u. ſ. w.

*Suffĕten*, lat. Suffetes: die 2 höchſten obrigkeitl. Perſonen der alten Karthager, die jährlich gewählt wurden u. täglich im Amte wechſelten.

*Suffĭcit*, lat: es iſt genug. Suffizient, sufficiens, hinreichend. Suffisance, frz. ſpr. Süffiſahngß, sufficientia, Selbſtgenügſamkeit, a) Genügſamkeit mit ſich ſelbſt, b) Selbſtdünkel, Eigendünkel, Dünkel eingebildeter Kraft u. Vollkommenheit. Süffiſant, sufficiens, ſelbſtgenügſam, eingebildet, dünkleriſch; ſüffiſanter Menſch, Dünkler.

*Suffixum*, i, n. Nachſilbe, Nachſezſilbe, hinten angehängte Silbe, entg. Präfixum.

*Suffragănĕus*, i, m. Suffraganbiſchof, Unterbiſchof, Weihbiſchof, ein dem Erzbiſchofe untergeordneter Biſchof.

*Suffragĭum*, ii, n. Stimme, Wahlſtimme, ehem. Wort.

*Suffulziren*, v. lat. suffulcire: ſtüzen, unterſtüzen.

*Suggeriren*, v. lat. suggerĕre: an die Hand geben, Wink davon geben, einraunen. Suggeſtion, suggestio, Einraunung.

*Sujet*, frz. ſpr. Süſchäh, v. lat. Subjectum: Gegenſtand, Stoff, z. B. eines Gedichts.

*Sui juris*, lat: 1) ſein eigener Herr; 2) mündig.

*Suite*, frz. ſpr. Switte: 1) Folge, Folgereihe; 2) Gefolge eines großen Herrn.

*Suivante*, frz. ſpr. Swiwangt: Nachtreterin, Zofe, Kammermädchen.

*Sukkel*, v. lat. sucŭla: Schweinchen, als ſcherzh. Beiname eines ſchmuzigen Menſchen.

*Sultan*, türk: eig. Beherrſcher, Kaiſer, beſ. 2) der türkiſche Kaiſer, Großherr.

*Sulze*, *Sülze*, v. Salz: 1) Salzlekke für das Vieh oder Wild; 2) Salzwerk; 3) jede geronnene, durchſichtige, zitternde Subſtanz. Ad.

*Sumach*, insg. *Schmak*, Färber- oder Gerberbaum, deſſen zuſ. ziehende Rinde nicht nur zum Gelbfärben, ſondern auch zur Lohe gebraucht wird. Ad. Fke. ſ. Schmak.

*Summe*, v. lat. summa: 1) eig. jede größere Zahl, die entſteht, wenn

wenn mehrere kleinere zuſ. gezählt werden; 2) jede unbeſtimmte Zahl oder Menge Geldes; 3) Zahl, welche durch die Addizion gefunden wird; 4) Inhalt. Summa — appellabilis, Appellazionsſumme — summarum, Summe der Summen, Alles in Allem, Geſammtbetrag. *Summarĭen*, summaria, Hauptinhaltsanzeigen. *Summāriſch*, summarĭus, kurzgefaßt, a) hauptinhaltlich, dem Hauptinhalte nach, b) hauptbeträglich, dem Hauptbetrage nach. *Summariſcher*, kurzer, *Prozeß*. *Summiren*, summāre, ſummen, zuſammenrechnen, in eine Summe bringen. Summandus (numerus), Zahl, die addirt oder zuſ. gerechnet werden ſoll. Summum jus, summa injuria, das gröſte Recht wird oft das gröſte Unrecht; insg. allzuſcharf macht ſchartig. Ad. Epe.

*Sumtus*, us, m. Koſten. *Sumtuōs*, sumtuōsus, koſtſpielig, koſtbar.

*Sun*, pommeriſcher Kreuzer.

*Sund*, Meerenge, beſonders bei der Nord- u. Oſtſee.

*Sunt bona mixta malis*, lat: Es iſt Gutes u. Schlechtes unter einander.

*Suovetaurilĭa*, ium, n. altröm. Marsfeſt, wo 3 Thiere, näml. Sus ein Schwein, Ovis ein Schaf, Taurus ein Stier um das ganze in Schlachtordnung geſtellte Heer, zur Entſündigung, herumgeführt u. dann dem Mars zu Ehren geopfert wurden.

*Superabundanz*, v. neulat. superabundantĭa: Uiberfluß, Uiberſchwang, Luth. 2 Kor. 8, 14.

*Sūperb*, frz. v. lat. superbus: 1) eig. ſtolz; 2) vortreflich, prächtig, herrlich, ſehr ſchön.

*Supercargo*, ital: Oberkaufmann, Aufſeher u. Verwalter der auf einem Kauffahrteiſchiffe befindlichen Waaren, der für den ganzen Verkauf ſtehen muß. Vgh.

*Supererogazionswerke*, lat. Opera supererogationis, überpflichtige Werke, ſolche Werke, welche die Kath. *über* die göttl. Vorſchriften zu verrichten glauben, damit ſie ihnen als Verdienſt angerechnet werden. *Supererogiren*, supererogāre, überpflichtig handeln, über Pflicht thun, mehr thun, als man ſchuldig iſt.

*Superfein*, v. lat. super: überfein.

*Superfetatĭo*, ōnis, f. Uiberſchwängerung, Uiberbefruchtung, vermöge welcher eine ſchon Schwangere zum Zweitenmale geſchwängert werden, u. deßwegen 2mal nach einander gebähren ſoll.

*Superficĭes*, ēi, f. 1) Oberfläche; 2) fremder Grund u. Boden, wo man z. B. das Recht hat, Gebäude aufzuführen. Superficiarius, Eigenthümer einer Oberfläche, eines ſolchen Grundes oder eines darauf errichteten Gebäudes. *Superfiziell*, oberflächlich, flachgelehrt, ſeicht, z. B. *ſuperf. Weſen*, Oberflächlichkeit, Seichtigkeit; *ſuperf. Kopf*, oberflächlicher Kopf, ſeichter Gelehrter, Seichtling. Superficiellement, franz. ſpr. ſüperfißiellemang, oberflächlich, ſeicht.

*Superflŭum*, i, n. etwas Uiberflüſſiges; superflua non nocent, zu viel ſchadet oft nicht.

*Supergelehrt*, v. lat. super: übergelehrt.

*Superieur*, frz. ſpr. ſüperiör, v. lat. superĭor: hervorragend, überlegen, ausgezeichnet. Superieurĕ-

rieurement, ſpr. ſüperiöremang, ganz vorzüglich, ungemein, in hohem Grade.

*Superĭor*, ōris, m. 1) Oberer; 2) klöſterl. Vorgeſezter. Superiorität, superioritas, a) Vorrang, Vorzug; b) Uiberlegenheit.

*Superintendent*, (*Supperntend!!*), v. lat. Superintendens: Geiſtlichkeitsaufſeher, Aufſeher über die Geiſtlichen einer Diözes, Vorſteher eines Kirchſprengels, was ſonſt Dechant oder Inſpektor iſt. Superintendur, a) geiſtl. Aufſeheramt, b) Kirchſprengel.

*Superklug*, v. lat. super: überklug; Superklugheit, Uiberklugheit.

*Superlātivus*, i, m. (Gradus) Oberſtufe, höchſte Steigerungsſtufe, in der Sprachlehre, z. B. der gelehrteſte.

*Supernaturalismus*, i, m. Uibernatürlichkeitsglaube, Offenbarungsglaube. Supernaturaliſt, Uibernatürlichkeitsgläubiger, Offenbarungsgläubiger, der an Uibernatürlichkeiten, Offenbarung u. Wunder glaubt, entgeg. Razionalist, Epe.

*Supernumerär*, v. lat. supernumerarius: überzählig, was über die beſtimmte Zahl iſt, z. B. bei Amtsſtellen Der, welcher über die gewöhnliche beſoldete Dienerzahl angeſtellt iſt u. bei Erledigung einrükt.

*Superorthŏdox*, u. ſ. w. beſſer Hyperorth.

*Superporten*, Thürſtükke, Gemählde oder Verzierungen über einer Thüre, v. lat. super, über, u. porta, Thor.

*Superstitĭo*, ōnis, f. Aberglaube (ſtatt Uiberglaube), wenn man mehr glaubt, als vor der Vernunft gerechtfertigt werden kann. Superſtiziös, superstitiosus, a) abergläubig, der Aberglauben hat, von Perſonen geſagt, b) abergläubiſch, was vom Aberglauben herkommt, von Sachen geſagt, z. B. Furcht.

*Superwizig*, v. lat. super: überwizig, dah. aberwizig.

*Supīnum*, i, n. (ſeltſames, dunkles Kunſtwort!) eig. etwas rüklings oder empor Strebendes, glſ. Rüklingsform des Zeitworts, a) Sup. in um oder Zweksform, die einen Zwek oder eine Abſicht andeutet, z. B. amatum, um zu lieben, b) Sup. in u oder Eigenſchaftsform, die meiſtens mit Adjektiven verbunden wird, z. B. jucundum auditu, angenehm zu hören.

*Suppeditiren*, v. lat. suppeditāre: 1) an die Hand geben, aushelfen; 2) leihen, unterſchieben, unterlegen.

*Supplĕment*, v. lat. supplementum: Ergänzung, Nachtrag, z. B. Supplementband, Ergänzungsband. Suppletoriſch, suppletorius, ergänzend, Ergänzungs=, z. B. ſuppletoriſche Stunde, Ergänzungsſtunde; ſ. Juramentum suppletorium. Suppletorienklage, Ergänzungsklage deſſen, der an ſeinem erbſchaftl. Pflichttheile verkürzt wurde. Suppliren, supplere, ergänzen, nachtragen.

*Supplicĭum*, ii, n. Lebensſtrafe.

*Supplīk*, v. lat. supplices (literae), Bittſchrift, Bittſchreiben an einen Höhern. Supplicando, bittlich, mit einer Bittſchrift (einkommen). Supplikant, supplĭcans, Bittſteller, der eine Bittſchrift eingiebt. Supplikazion, supplicatio, demüthige Bitte. Suppliziren,

ren, supplicare, anſuchen, bitten, bittend einkommen, Bittſchrift einreichen. Eye.

*Supponiren*, v. lat. supponĕre: 1) unterſchieben; 2) vorausſezen, annehmen. Suppoſizion, suppositio, a) Unterſchiebung, b) Vorausſezung, Annehmung. Supp. partus, Unterſchiebung eines Kindes. Suppositicia, untergeſchobene Dinge. Suppositum, a) das Vorausgeſezte, Angenommene, b) ehem. ein Ding, welches ein vollkommenes Weſen für ſich hat.

*Suppressĭo*, ōnis, f. Unterdrükkung, Zurükhaltung, Verſtopfung, z. B. der natürl. Ausflüße des menſchlichen Körpers. Supprimiren, supprimere, unterdrükken. Suppresso nomine, mit Verſchweigung ſeines Namens.

*Suppuratĭo*, ōnis, f. Eiterung, Schwärung. Suppuriren, suppurare, eitern, ſchwären. Suppurantia (medicamenta), Eitermittel, die Eiterung befördernde Heilmittel.

*Supra*, lat: oben, ſ. Ut supra. Supremāt, suprematus, engl. Supremacy, 1) eig. Obergewalt, beſ. 2) Oberherrſchaft des engl. Königs über die engl. Kirche, u. 3) Oberaufſicht des Papſtes über die kath. Biſchöfe u. Kirchen. Supremus, der Oberſte.

*Surdastrum*, i, n. Trommel, die mit hölz. Klöppeln oben und unten geſchlagen, u. mit einer begleitenden Schäferpfeife, als Heilmittel bei den von Taranteln geſtochenen Perſonen gebraucht wird.

*Suren*, arab. die Kapitel oder Abtheilungen des Korans.

*Surintendance*, frz. ſpr. Sürantandahngß: die Oberaufſicht. Sürintendant, Oberaufſeher.

*Surplus*, frz. ſpr. Sürplüh: Uiberſchuß.

*Sürprenant*, frz: 1) überraſchend; 2) erſtaunlich. Sürpreniren, a) überfallen, überrumpeln, b) überraſchen, in Erſtaunen ſezen; ſürprenirt, überraſcht, betroffen. Sürpriſe, a) Uiberfall, Uiberrumplung, b) Uiberraſchung, Betroffenheit, Befremdung.

*Surrŏgāt*, v. lat. surrogātum: etwas Stellvertretendes, Stellvertreter, Erſaz. Surrogiren, surrogare, die Stelle vertreten, erſezen.

*Surseance*, frz. ſpr. Sürſeahngß: rechtlich verſtattete Friſt.

*Surtout*, frz. ſpr. Sürtuh: 1) eig. über Alles; 2) Uiberrok.

*Survivance*, frz. ſpr. Sürwiwangß: 1) eig. Uiberlebung; 2) Anwartſchaft, verſprochene Nachfolge nach dem Tode des Andern.

*Susceptībel*, lat: empfänglich. Suszeptibilität, Empfänglichkeit.

*Suscitiren*, *suszitiren*, v. lat. suscitāre: erregen, auffordern.

*Sus Minervam (docet)*, lat: das Schwein will die Minerva, d. h. das Kind will ſeinen Vater, belehren.

*Suspekt*, v. lat. suspectus: verdächtig.

*Suspendiren*, v. lat. suspendēre: 1) aufſchieben, ausſezen; 2) auf gewiſſe Zeit außer Amtsthätigkeit ſezen. Suſpenſion, suspensio, a) Aufſchiebung, Aufſchub, Ausſezung, z. B. der Wahlſtimmen, b) einſtweilige Entamtung, da Jemand eine Zeitlang außer Amtsthätigkeit geſezt wird, vorläufige Abſezung. Suspendu, frz. ſpr. Süſpandüh, Aufſchub, aufgeſchobenes Stük. Suſpenſivmittel, Rechtsmittel,

mittel, welches die Vollziehung des Urtheils aufhält, z. B. Appellazion. Suspensorium, chirurg. Tragbinde, Tragbeutel.

*Suspicio*, ōnis, f. Verdacht, Argwahn (arger, böſer Wahn). Suſpiziös, suspiciosus, a) argwähnig, Argwahn habend, z. B. Menſch, b) argwähniſch, in Argwahn gegründet, z. B. Denkart, vergl. Superstitio.

*Sustentatio*, ōnis, f. Unterhalt, Verpflegung. Suſtentiren, sustentare, unterhalten, verpflegen.

*Sutūra*, ae, f. Naht, Fuge, z. B. der Hirnſchalenknochen.

*Suum cuique*, lat: Jedem das Seinige.

*Suus cuique mos*, lat: Jeder hat ſeine Weiſe.

*Swelt*, ital. svelto (viell. v. teut. welk, insg. ſchwelk): ſchlank, z. B. ſwelte Taille, ſchlanker Wuchs.

*Swicent*, guter Rauchtabak, angebl. v. der amerik. Stadt St. Vinzent u. ſ. w. Beckm. Fke.

*Sybarīt*, v. griech. lat. Sybarīta: 1) eig. Einwohner der ehem. unterital. Stadt Sybaris, deren Bürger ihrer Uippigkeit wegen berüchtigt waren; 2) jeder Lüſtling, Wollüſtling. Sybaritiſch, Sybariticus, üppig, wollüſtig, ſchwelgeriſch.

*Sykōphant*, v. griech. lat. Sycophanta: 1) eig. Feigenangeber, der in Athen anzeigte (φαινε), wenn Jemand Feigen (συκα) geſtohlen oder unverzollt ausgeführt hatte; 2) jeder Angeber, Verleumder, Ohrenbläſer, Fuchsſchwänzer.

*Sylbenstecher*, kleinlichter Wortforſcher. Syllabiſcher Geſang, diej. Singart, wo zu jeder Note eine Sylbe geſprochen wird, wie z. B. bei den Kirchengeſängen u. Rezitativen; verſch. v. melismat. Geſang, wo 2 u. mehr Noten auf eine Sylbe geſungen werden, wie z. B. bei den Arien. Ad.

*Syllogismus*, i, m. v. griech. συλλογισμος: förmlicher Vernunftſchluß, der aus 3 Säzen beſteht.

*Sylphen*, *Sylphīden*, erdichtete männl. u. weibl. Luftgeiſter, welchen ſcherzh. Dichter allerlei Zauberkünſte beilegen, ſ. Silphen.

*Symbōl*, v. griech. lat. symbōlum: Sinnbild, bedeutſames Bild, Zeichen, bildliches Zeichen von einem andern ähnlichen Dinge, beſ. was uns eine unkörperl. Sache unter einem ſinnl. Bilde vorſtellt. Symbōliſch, symbolicus, a) ſinnbildlich, z. B. ſymb. Erkenntniß, ſinnb. Erk., b) glaubensbekenntlich, z. B. ſymboliſche Bücher, Bekenntnißbücher, Bücher eines Glaubensbekenntniſſes, z. B. das Augsburg. Glaubensbekenntniß u. die Konkordienformel. Symbōlum, a) Wahlſpruch, Leibſpruch, b) Glaubensbekenntniß — Apostolĭcum, das (angebliche) apoſtoliſche — Athanasianum, das vom h. Athanas gemachte — Nicaenum, das zu Nizäa im J. 325 gemachte Glaubensbekenntniß.

*Symmetrīe*, v. griech. symmetria: Ebenmaß, richtiges Verhältniß aller Theile (eines Gebäudes zu ſich ſelbſt u.) zum Ganzen. Symmētriſch, symmetricus, ebenmäßig, entg. Ametrie.

*Symmicta*, ōrum, n. v. griech. συμμικτα: Vermiſchtes, Allerlei, Manchfaltigkeit.

*Sympathīe*, v. griech. συμπαθεια: 1) Mitgefühl, Mitleidenheit, unwillkührl. Theilnehmung an

an den Empfindungen des Andern; 2) Geheimkräfte, Zuſammenſtimmung gewiſſer uns verborgener Eigenſchaften zweier Gegenſtände, vermöge welcher beide in einander wirken. Sympathetiſch, sympatheticus, a) mitfühlend, mitleidend, z. B. ſympath. Gefühl, Mitgefühl, b) geheimkräftig, geheimwirkend, z. B. ſymp. Mittel, Geheimmittel, Wunderkur — Pulver, durch die Sonnenhize verkalkter u. in Staub zerfallener Vitriol, ſoll den Blutfluß ſtillen — Tinte, geheime Tinte, Wundertinte, jede Tinte, mit welcher die Schrift nicht ſogleich ſichtbar wird, ſondern erſt, wenn man etwas damit vornimmt, u. ſie z. B. an die Wärme bringt oder durch eine andere Flüßigkeit zieht. Sympathiſiren, ihm gleich empfinden, mit ihm gleiche Empfindungen haben. Ad. Cpe. Fke.

*Symphonīe*, v. griech. lat. symphonia: 1) eig. Zuſammenſtimmung; 2) vielſtimmiges Tonſtük, welches allein mit Tonwerkzeugen aufgeführt wird.

*Symposīum*, ii, n. v. griech. συμποσιον: Schmauſerei, Gaſtmahl.

*Symptōm*, v. griech. lat. symptōma: krankhafter Zufall, Krankheitszeichen.

*Synagōge*, v. griech. lat. Synagōga: 1) jede Verſammlung, beſ. 2) jüdiſches Verſammlungshaus, Judenſchule, Judentempel.

*Synanche*, ae, f. v. griech. συναγχη: Kehlſucht, Entzündung der innern Schlundmuskeln.

*Synchronismus*, i, m. v. griech. συγχρονισμος: Gleichzeitigkeit, Zeitgleiche, Zeitfolge, Zuſammenſtellung der gleichzeitigen Begebenheiten oder Perſonen. Synchroniſtiſch, synchronisticus, gleichzeitig, zeitfolglich.

*Syncŏpe*, ae, f. v. griech. συγκοπη: 1) Zuſammenziehung eines Worts durch Herauswerfung einer mittlern Silbe, z. B. periclum ſtatt periculum, ew'ger ſtatt ewiger; 2) ſtarke Ohnmacht.

*Syncretismus*, i, m. v. gr. συγκρητισμος: 1) Glaubensvereinigung, Glaubensmengerei, Bemühung, verſchiedene Religionsparteien und ihre abweichenden Lehrſäze mit einander zu vereinigen; 2) ſittliche Gleichgültigkeit, Behauptung, daß gewiſſe Grundſäze u. Handlungen der Menſchen gut u. böſe zugleich ſeien. Synkretiſt, Syncretista, a) Glaubensvereiniger, der entgegengeſezte Glaubensparteien mit einander zu vereinigen ſucht, b) ein Sittlichgleichgültiger, der behauptet, daß gewiſſe Grundſäze und Handlungen der Menſchen gut u. böſe zugleich ſeien. Cpe.

*Syndesmologīe*, v. griech. συνδεσμολογια: Bänderlehre, Lehre von den Bändern der menſchl. Knochen.

*Syndĭcus*, i, m. v. griech. συνδικος: 1) eig. gerichtlicher Mitſprecher, der in einer gerichtlichen Sache mit zu ſprechen hat; 2) Rechtsverwalter, Rechtsbetrauter; 3) Rathsſchreiber; 4) Stadtbevollmächtigter, Staatsgeheimſchreiber. Syndikāt, a) Amt u. Würde eines Syndikus, b) Anſtandsbrief in Handelsſchuldſachen, wie Moratorium. Cpe. Vgh.

*Synecdŏche*, es, f. v. griech. συνεκδοχη: 1) eig. Mitaufnahme; 2) Vertauſchung, da bald ein Theil für das Ganze, bald das Ganze für einen Theil, bald die

Einheit für die Mehrheit, bald der Stoff für das daraus beſtehende Weſen genannt wird, z. B. der Teutſche für die Teutſchen, die Jugend für die jungen Leute.

*Synedrīum*, ii, n. v. griech. συνεδριον: der hohe Rath, das hohe Landesgericht zu Jeruſalem, das aus 72 Mitgliedern beſtand, wie Sanhedrin.

*Synergismus*, i, m. v. griech. συνεργισμος: Mitwirkungslehre, die Lehre, daß bei der Bekehrung des Menſchen ſein eigener freier Wille u. ſeine natürlichen Geiſteskräfte mitwirken müſſen. Synergiſt, Mitwirkungsgläubiger.

*Syngrăpha*, ae, f. v. griech. συγγραφη: 1) Beſcheinigung; 2) Schuldverſchreibung.

*Synōde*, v. griech. lat. Synŏdus; Verſammlung der Geiſtlichen, Kirchenverſammlung. Synodāl, synodalis, ſynodiſch, Kirchenverſammlungs=, z. B. Synodalfragen, Kirchenverſammlungsfragen, geiſtl. Fragen.

*Synōnȳm*, v. griech. lat. synonȳmus: gleichdeutig, gleichbedeutend, was gleiche Bedeutung hat; subst. *Synonȳmum*, gleichbedeutendes Wort. Synonymīe, synonymia, Gleichdeutigkeit, gleichgeltende Bedeutung, Sinngleiche, Sinnverwandſchaft. Synonymik, synonymica, Sinnverwandſchaftslehre, genauere Beſtimmung der Bedeutungen ſolcher Wörter, die für gleichbedeutend gehalten werden, es aber nicht wirklich ſind. Epe.

*Synopsis*, ĕos, f. v. griech. συνοψις: Entwurf, Abriß, kurze Uiberſicht eines ins Kurze gefaßten Ganzen. Synoptiſch, synopticus, was eine kurze Uiberſicht des Ganzen gewährt, kurzgefaßt.

*Syntagma*, ătis, n. v. griech. συνταγμα: 1) Anordnung; 2) Sammlung, Sammelbuch, worin allerlei zuſammengetragen iſt. Syntaxe, syntaxis, Wortfügungslehre, Lehre von der ſchikl. Verbindung einzelner Wörter zu einer Rede, verſch. v. Konstrukzion.

*Synthematographīe*, v. gr. συνθηματογραφια: Zeichenſchreibkunſt, Zeichenſchrift, Anweiſung, ſich durch verabredete Zeichen ſo deutlich, wie durch eine Sprache, auszudrükken, v. K. K. Bergſträßer in Hanau verſucht.

*Synthĕsis*, ĕos, f. v. griech. συνθεσις: Zuſammenſezung, Verknüpfung, Verbindung a) des Körperbaues, b) beſ. der Vorſtellungen, um ihre Mannichfaltigkeit in einer Erkenntniß begreifen. Synthētiſch, syntheticus, a) zuſammenſezend, verbindend, wo Begriffe, die nicht ihrer Natur nach zu einander gehören, verbunden werden, z. B. ſynthet. Methode, zuſammenſezende Lehrart, da man in der Vorſtellung der Wahrheit vom Allgemeinen auf das Beſondere übergeht, b) erweiternd, z. B. erweiterndes Urtheil, welches die gegebene Kenntniß vergrößert, indem es zu den Begriffen Merkmahle hinzufügt, die nicht ſchon darin enthalten waren oder dabei gedacht wurden, entg. Analyse, Analytisch.

*Syphĭlis*, ĭdis, f. v. griech. συφιλις: veneriſche Krankheit, Luſtſeuche.

*Syrup*, 1) klebrige Flüßigkeit, welche im Zukkerſieden von dem Farin abgeſondert u. geſammelt wird; 2) jedes ſyrupähnliche, mit Honig

Honig oder Zukker verſezte Arzneimittel. Fke. Entw. v. arab. S rap, Trank, oder v. griech. συρω, ziehen, u. οπος, Saft.

*Syrten*, v. griech. lat. Syrtes: Sandbänke, große Sandſtrekken im Meere, vergl. Luth. Ap. Geſch. 27, 17. ſ. Sirten.

*Syſtēm*, lat. Systēma, v. griech. συςημα: jedes zwekmäßig zuſammengeſezte Ganze, a) Gebäude, z. B. Systema mundi, Weltgebäude, die Ordnung u. Verbindung der Himmelskörper, b) Lehrgebäude, Lehrbegriff, Zuſammenhang von einerlei theoret. u. praktiſchen Wahrheiten, c) Vorſtellungsgebäude, d) Tonreihe der 5 Notenlinien, Notenſyſtem, e) überh. Ordnung, Zuſammenhang. Syſtemātiſch, systematicus, lehrgebäudlich, wiſſenſchaftlich, grundſäzlich, in eine begreifliche Ordnung gebracht u. dadurch zu einem Ganzen vereinigt. Ad. Cpe.

*Syſtŏle*, es, f. v. griech. συςολη: 1) Zuſammenziehung des Herzens, Herzſpann; 2) Silbenverkürzung, wo man eine an ſich lange Silbe kurz gebraucht, z. B. stetĕrunt für stetērunt.

# T.

*Tabagīe*, *Tabaschīe*, frz: 1) Tabaksſchenke, Tabaksſtube, Tabaksgeſellſchaft, öffentl. Ort, wo man zuſammenkommt, um Tabak zu rauchen u. ſich zu unterhalten; manchmal auch 2) Vorbell, Hurenhaus. Tabak, bekannte, in Amerika einheimiſche Pflanze, deren getroknete Blätter theils geſchnitten und geraucht, theils gepulvert u. geſchnupft werden. Tabaksklyſtier, Klyſtier, wo Tabaksrauch in den After gebracht wird. Tabatière, Tabaksdoſe. Ad. Cpe. Fke. Beckm.

*Tabaxir*, oſtind. Bambuszukker, der aus dem jungen Bambusrohre von ſelbſt herausquellende zukkerſüße Saft, welcher dann an der Sonne verhärtet, u. von den Arabern u. Perſern dem Golde gleichgeſchäzt wird. Fke.

*Tabelle*, v. lat. tabella: Tafel, Verzeichniß, worin Perſonen u. Sachen nach ihren Arten u. Unarten eingetragen werden. Chronol. T., Zeittafeln. Geneal. T., Geſchlechts- oder Stammtafeln. Hiſtor. T., Geſchichtstafeln. Tabellariſch, tabellmäßig.

*Tabérne*, insg. *Tafern*, *Tavern*, v. lat. taberna: 1) öffentl. Krambude, Meßbude; 2) 2) öff. Wirthshaus, Schenke. Tabernenrecht, Kram- oder Schenkrecht. Tabernākel, tabernaculum, a) ehem. jüdiſche Stiftshütte, Orakelzelt, b) kath. Sakrament- oder Herrgotthäuschen, worin die Monſtranz mit der geweihten Oblate aufbewahrt wird, c) Blende oder Niſche zu Heiligenbildern. Ad. Cpe.

*Table*, *Tabel*, frz. v. lat. tabŭla: Tafel, Tiſch. Tableau, ſpr. Tabloh, a) Gemählde, Beſchreibung, b) Entwurf, Verzeichniß. Table d'Hôte, ſpr. Tabeldoht, v. lat. Tabula hospitis, Gaſtwirthstafel, Gaſtrafel, Geſellſchaftstiſch. Tablette, a) Täfelchen, Tiſchchen, b) Wandgeſtelle zu Taſſen, Gläſern u. dergl., c) Bücherbrett, Fach; plur.

plur. Tabletten, Schreibtafel. Tablettkrämer, Kaſtenkrämer, wandernder Handelsmann, der ſeinen Kram in einem bretternen Kaſten herumträgt. Ad. Cpe. E. W.

*Tabouret*, *Taburett*, frz: 1) rüklehnloſes Stühlchen, Seſſelchen, insg. Hokkerlein; 2) Art Florettzeug mit bunten Blumen. Fke.

*Tabulāt*, v. lat. tabulātum: gedielter Boden, gebretterter Gang. Tabulatūr, Tabulatura, a) Inbegriff der Regeln u. Geſeze, nach welchen die ehem. Meiſterſänger ihre Geſänge verfertigten u. abſangen, b) Bezeichnung der Töne mit Buchſtaben u. darüber geſezten Strichen, ſtatt der Noten oder Tonzeichen, c) überh. Regelmäßigkeit u. Ordnung, dah. insg. nach der Tabulatur, nach der Ordnung.

*Tabūnen*, ruſſ. Pferdmärkte, wohin die Tatarn jährlich viele 1000 Pferde zum Verkaufe bringen.

*Tace*, lat: ſchweig! beſ. als muſik. Pauſirzeichen, ſ. Tacite.

*Tachygrāph*, v. griech. lat. Tachygrāphus: Schnellſchreiber. Tachygraphīe, Schnellſchreibekunſt.

*Tachypyrĭum*, ii, m. v. gr. ταχυπυριον: Schnellfeuerzeug, wo man geſchwind Licht durch Brennluft hervorbringen kann.

*Tacĭte*, lat: ſtillſchweigend, ohne etwas dagegen zu ſagen. Tacitus consensus, ſtillſchweigende Einwilligung. Ex Tacito respondere, ſcherzh. aus dem Tacitus oder Schweiger antworten, d. h. ſchweigen, wo man antworten ſollte. Taziturn, taciturnus, ſchweighaft, ſchweigſam, ſchweigſelig, der wenig oder gar nicht zu reden pflegt. Taziturnität, taciturnitas, Schweigſeligkeit u. ſ. w. Cpe.

*Tädiōs*, v. lat. taediōsus: ekelhaft, verdrießlich, überläſtig. Tädioſität, taediositas, Ekelhaftigkeit u. ſ. w.

*Tafel* — *güter*, die zum Unterhalte der fürſtl. Tafel beſtimmten Güter — *ſchneider*, derj. Schneidergeſell, welcher an des Meiſters Stelle die Werkſtatt verſieht u. die Kleider auf der Tafel zuſchneidet. Ad.

*Taffet*, *Tafft*, insg. *Taffent*, perſ: der leichteſte glatte Seidenzeug. Ad. Beckm.

*Taffia*, heiſt der Rum auf den antilliſchen Inſeln, beſ. eine etwas ſchlechtere Sorte. Fke.

*Tag* — *fahrt*, beſtimmter gerichtl. Termin — *wähler*, der aus Aberglauben gewiſſe Tage den andern vorzieht, 3 Moſe 19, 26. 5 M. 18, 1. — *werk*, (*Towert!!*), ein Feldmaß, ſo viel wie Morgen. Ad.

*Taille*, *Tallĭe*, frz. 1) eig. Schnitt; 2) Leibesgeſtalt, Wuchs, Gliedermaß, beſ. 3) Leibesſchnitt, Abſchnitt des Leibes zwiſchen den Hüften u. der Bruſt. T. douce, Kupferſtich. Ad. E. W.

*Takel*, *Takelwerk*, *Takelaſche*, das Geſeile oder Tauwerk eines Schiffs, wozu Segel, Segelſtangen, Rollen, Anker u. ſ. w. gehören. Ad. Rdd.

*Täken*, Schafläuſe.

*Takt*, v. lat. tactus: 1) Betaſtung, Berührung; 2) ſchnelles, feines Gefühl, Feingefühl; 3) Tonmaß, beſtimmte Dauer des Tons; 4) ganze Tonnote.

*Taktik*, v. griech. lat. Tactĭca: Heerſtellungskunſt, Waffenkunſt, Lehre von dem Waffengebrauche u. der Stellung des Kriegsheeres. Taktiker, Heerſtellungskenner.

Tak-

Taktiſch, waffenkünſtlich, heerſtellungskünſtlich.

*Talapoinen*, oſtind. Barfüßermönche, Bettler und Zauberer.

*Talār*, v. lat. (veſtis) talāris: eig. Knöchelrok, langer, bis an die Knöchel (talos) oder Ferſen reichendes Feierkleid, a) langer fürſtlicher Mantel, b) weibliches Schleppkleid.

*Talēro, Tallero*, ital. Thaler, 1 Rthlr. 10 Ggr.

*Talemüse*, meißniſches Buttergebäcke mit Käſe gefüllt, wie eine 3hörnige Jeſuitenmüze, dah. auch Jeſuitenmüze genannt. Ad.

*Talent*, v. griech. lat. Talentum: 1) erdichtete altgriechiſche Geldſumme von 750 — 900 Rthlr. 2) Naturgabe, natürliche Anlage, angeborne beſondere Kunſtgeſchiklichkeit, Fähigkeit zu etwas.

*Talg*, das veſte, zerſchmolzene und gereinigte thieriſche Fett, insg. Unſchlitt, dah. Talglichter, Unſchlittlichter.

*Talk, Talkstein*, thonige Steinart, die aus glänzenden Schuppen beſteht und ſich fettig, wie Talg, anfühlen läßt. Talköl, angebl. ein aus dem Talkſtein aufgelöſtes Oel, weiter nichts als Weinſteinöl, um damit die Haut (ſchädlich) zu verſchönern. Ad. Fke.

*Talio*, ōnis, f. Wiedervergeltung, ſ. Jus talionis.

*Talisman*, türk. 1) eig. jeder Gelehrte, beſ. 2) Geiſtlicher, bei einer Moſchee angeſtellt; 3) Zaubermittel, abergläubiſches Zeichen, um ſich damit vor Uibeln zu ſchüzen oder Wunder zu thun.

*Taliter qualiter*, lat. ſo ſo, mittelmäßig gut, geht noch mit!

*Talmud*, ſ. Thalmud.

*Talon*, frz. v. lat. talus: 1) eig. Fußknöchel, Ferſe; 2) Art Spatel zu Gypsarbeiten; 3) Stamm, Kartenreſt, die nach dem Herumgeben übrig bleibenden Spielkarten.

*Talpa caecior*, lat. blinder, als ein Maulwurf (der eig. nicht blind iſt!), d. h. ſtokblind.

*Talpathsch*, insgem. Tolpatsch, ungar. 1) eig. Breitfuß, der breite Fußſohlen hat, als Spizname, welchen ſonſt die ungar. Huſaren dem Fußvolke gaben; 2) plumper, tölpiſcher Menſch! E. W.

*Tamarinde*, lat. Tamarindus: oſtind. Baum, deſſen Fruchtmark zu einem geſunden Laxiermittel dient. Fke.

*Tamariske*, latein. Tamarix, im Orient und in Südeuropa einheimiſcher ſtrauchartiger Baum, deſſen ſalzreiche Aſche in Frankreich zum Gerben gebraucht wird. Fke.

*Tambour, Tambur*, frz. 1) Trommel; 2) Trommler, Trommelſchläger. Tamburin, a) Handtrommel, zwiſchen einen beſchellten Reif geſpanntes Fell, das bei der Janitſcharenmuſik mit der Hand geſchlagen wird, b) Nährahm, Stikrahm, eiſerner, vermittelſt einer Kugel in einem Geſtell beweglicher Reif, in welchem das zum Stikken beſtimmte Zeug ausgeſpannt wird; c) das in den Rahm geſpannte Gewebe ſelbſt. E. W.

*Tamdiu*, lat. ſo lang; ſcherzh. ſubſt. ein Tamdiu, ein Kerl nur ſo groß!

*Tamis*, ſ. Damis.

*Tangelholz, Nadelholz*, diejen. Holzart, welche Tangeln oder Nadeln, ſtatt der Blätter hat, z. B. Fichten, Tannen, Lärchenbaum, Wachholder, entgeg. Laubholz.

*Tangiren*, v. lat. tangere, 1) berühren; 2) rühren, Eindruk machen. Tangenten, tangentes,

tes, Taſten, Berührungsſtifte, die am Griffbrette des Klaviers beveſtigten und ſenkrecht aufſtehenden Stiftchen, mit welchen die Saiten berührt werden.

*Tantălus*, ĭ, m. v. griech. Τάνταλος, fabelh. König in Phrygien, ſezte angebl. dem bei ihm ſchmauſenden Jupiter, zur Prüfung ſeiner Allwiſſenheit, ſeinen Sohn Pelops gekocht vor, und wurde dafür im Tartarus zu der empfindl. Strafe verdammt, daß er bis an den Hals im Waſſer ſtehend, im brennendſten Durſt und im Heißhunger, weder das vor dem Munde vorbeifließende Waſſer, noch die vor ihm hangenden Früchte erreichen konnte.

*Tante*, frz. Muhme, Baſe, des Vaters oder der Mutter Schweſter.

*Tantiēmen*, frz. v. lat. tantum, ſo viel: Antheil, den jemand von einer Sache bekommt.

*Tantum*, lat. So viel! Das ſei genug!

*Tapāge, Tapāsche*, frz. 1) eig. Zechbrüderlermen, Lermen v. Leuten, die in der Schenke ſizen, ſpielen, tanzen, ſchwärmen; 2) gehäufte Mahlerfiguren in wilder Bewegung. E. W.

*Tapette*, frz. v. lat. Tapēte: 1) jede zierliche Wandbekleidung; 2) Teppich, gewirkte Tiſchdekke. Aufs Tapett bringen, auf die Bahn bringen, zum Gegenſtande des Geſprächs machen; von dem Teppich auf dem Tiſche in den Gerichtsſtuben! Tapezieren, beteppichen, mit Tapetten bekleiden; Tapezierer (Tappenzierer!!), Tapettenmacher. Tapiſſerie, Tapezerei, Tapettenwerk, Teppicharbeit. Ad. Epe.

*Tapir*, das größte ſüdamerikan. Landthier, von der Größe eines Ochſen und der Geſtalt eines Schweins, nährt ſich von Pflanzen und Wurzeln und wird von den Amerikanern gegeſſen. Fke.

*Tapiren*, frz. 1) eig. tupfen; 2) die kurz gekräuſelten Haare mit dem Kamme zurükſchieben u. ſtrupfen, klare Friſur machen.

*Tara, Thara*, ſpan. Abzug des Pakgutes von der eigentl. Waare, wenn z. B. bei einem Faß mit 200 Pf. Waare, das leere Faß 20 Pf. wiegt und daher von jenem 200 Pf. abgezogen wird, um das Nettogewicht oder reine Waarengewicht zu finden. Tararechnung, Abzugsrechnung. Vgh.

*Tarantel*, große giftige Spinne, welche die Feldarbeiter zur Aerntezeit mit ihrem entzündenden Biſſe beläſtigt; wozu man die Sage gedichtet hat, daß der Gebiſſene wahnſinnig werde, ja ſterben müſſe, wenn man ihn nicht durch Muſik zum Tanze zu bringen ſuche. Einbildung und Betrug! Tarantella heißt ein tarentiniſcher Tanz, der allerdings nebenbei durch ſtarke Ausdünſtung gegen jenen Spinnenbiß ſehr dienlich ſeyn kann. Tarantismus, Tarantelbiß, Tanzkrankheit, St. Veitstanz; von der unteritalien. Stadt Taranto, wo jene Spinne ſehr häufig iſt. Fke. E. W.

*Taraputti*, ungar. Freibeuter, Schnapphähne.

*Tardo*, lat. langſam, im langſamen Tritte. Tardiren, tardare, zögern, verzögern.

*Targum*, hebr. 1) chald. Paraphraſe oder Umſchreibung des A. T. 2) jede Umſchreibung oder Erklärung eines bibl. Buchs. Targumiren, umſchreiben, erklären.

*Tarif, Tariff*, perſ. 1) Verzeichniß der Zölle und Abgaben, welche

welche für die ein= und ausgehenden Waaren zu entrichten ſind; auch manchmal 2) kaufm. Preißzettel. Zolltarif, Zollverzeichniß, Zollanſaz. Ad. Bgh.

*Tarok*, ital. insg. Trapelierſpiel, wird unter 3 — 4 Perſonen mit 78 Karten geſpielt.

*Tartānen*, kleine Fahrzeuge auf dem Mittelmeere, tragen gewöhnl. 10 Mann.

*Tartărus*, i, m. v. griechiſch. Ταρταρος, 1) eig. Aufenthalt der Verdammten in der Unterwelt, insg. Hölle; 2) Weinſtein. T. dentium, Weinſtein an den Zähnen. T. emeticus, Brechweinſtein, Brechpulver, ſ. Cremor Tartari.

*Tartsche*, ehem. langer halbrunder Schild. Ad.

*Tartüffe*, frz. Scheinheiliger, heuchleriſcher Böſewicht, Name eines boshaften Heuchlers in Moliere's Schauſpiel. Roth.

*Tartuffeln*, Erdäpfel, Grund- oder Erdbirnen.

*Tasse*, frz. Thee= oder Kaffeeſchale.

*Tasten*, Griffbrettchen des Klaviers. Taſtatūr, das geſammte Griffwerk. Taſterzirkel, Greifzirkel, zur Meſſung eines erhabenen und bauchigen Körpers. Tasto solo, ital. Anſchlagung der einfachen Baßtöne.

*Tatarkan*, tatariſcher Fürſt, Tatarfürſt, ſ. Chan.

*Tattowiren*, *tättuiren*, den Leib bepunkten, wie viele wilde Südindier zum Puzze zu thun pflegen, indem ſie flache Striche in die Haut machen, gewiſſe Farben in die Wunden einreiben u. damit vernarben laſſen.

*Tau*, jedes ſtarke, dikke Seil, beſ. Schiffſeil. Tauwerk, die ſämtlichen Schiffſeile.

*Taufgesinnte*, glſ. die einen Sinn für die Taufe haben und ihren Zwek verſtehen, als Beiname der Anabaptiſten oder Widertäufer.

*Tautologie*, v. griech. ταυτολογια: Wortnämlichkeit, mehrmalige Ausdrükkung eines Gedankens mit verſchiedenen gleichgeltenden Worten. Tautologiſch, wortnämlich.

*Taverne*, ſ. Taberne.

*Taxe*, lat. taxa, v. griech. ταξις: 1) eig. beſtimmte Ordnung; 2) der (von der Obrigkeit) beſtimmte Preis oder Werth, Anſchlag einer Sache, z. B. Brod- oder Fleiſchtaxe; 2) Auflage, Abgabe, nach dem beſtimmten Güterwerthe entrichtet. Taxator, Schäzer, Werthſezer, Preisſezer. Taxatum, das Geſchäzte. Taxiren, taxare, ſchäzen, würdigen, Preis oder Werth beſtimmen. Taxordnung, obrigkeitliche Preisbeſtimmung. Ad.

*Taxus*, i, f. v. griech. ταξος, Taxbaum, Eibenbaum, deſſen Beeren von Vielen für giftig gehalten werden. Fke.

*Technik*, vom griech. τεχνικη: Kunſtwörterlehre, Lehre von den Kunſtwörtern oder Kunſtausdrükken. Techniſch, technicus, kunſtmäßig, Kunſt= z. B. techniſcher Ausdruk, Kunſtausdruk. Technologie, Technologia, Kunſtgeſchichte, Kunſtbeſchreibung, Lehre von den Künſten und Handwerken. Technologiſch, technologicus, kunſtgeſchichtlich.

*Tecte*, latein: verdekt, heimlich, unter der Hand. Tektūr, tectura, Dekke, Bedekkung, Umſchlag, z. B. papierne Dekke.

*Te Deum laudāmus*, (*laudămus!!*), lat. Herr Gott! dich loben wir; subst. ein Tedeum, ein

ein Lobegott, näml. der ſogenannte ambroſiſche Lobgeſang, welcher mit den Worten Te Deum laud. anfängt und beſ. nach erfochtenem Siege, unter Trompetten u. Paukenſchall und Kanonendonner, in der Kirche abgeſungen wird.

*Tefterdar*, ſ. Defterdar.

*Teichel*, Röhre zu Waſſerleitungen.

*Teint*, frz. ſpr. Täng, v. latein. tinctus, gefärbt; 1) Hautfarbe; 2) die Haut ſelbſt, z. B. zarter Teint, zarte Haut. Teintüre, ſpr. Tängtühr, lat. tinctura, Anſtrich, Farbe.

*Tekŭfah*, hebr. 1) eig. Kreis, Umlauf; 2) Quatember, Vierteljahr.

*Telegrăph*, lat. Telegrăphus, vom griech. τηλεγραφος: Fernſchreiber, ein von dem frz. Ingenieur Chappe in Paris 1794 erfundenes Werkzeug, um durch verabredete Zeichen in die Ferne zu ſprechen und dabei ſo zu verfahren, daß dieſe Zeichen weit u. ſchnell geſehen werden können. Telegraphie, Fernſchreibekunſt, v. τηλε ferne, u. γραφω ſchreiben.

*Teleologīe*, v. griech. τελεολογια: Zwekslehre, Lehre von den Zwekken der Dinge in der Einrichtung der Welt. Teleologiſch, zwekslehrig.

*Teleskōp*, lat. Telescopĭum, v. griech. τηλεσκοπιον: Fernſpiegel, großes weites Fernrohr, worin ein reflektirender oder zurükſtrahlender Spiegel angebracht iſt. Teleskopiſche Sterne, Nebelſterne, die nicht mit bloßen Augen, ſondern nur durch Fernrohr und Fernſpiegel geſehen werden können, die ſich folglich dem unbewaffneten Auge als Nebel darſtellen. E. W.

*Tellus*, ūris, f. Erde, beſ. Mutter Erde, ehem. als Göttin der fruchtbringenden Erde verehrt.

*Temĕrär*, v. lat. temerarĭus, tollkühn, verwegen, waghalſig; ſubſt. Waghals, Frevler. Temĕre, ohne Grund oder Urſache, freventlich. T. litigans, muthwilliger Streiter. Temeritas litigandi, muthwillige Streitſucht. Temerität, Verwegenheit, Tollkühnheit, Vermeſſenheit.

*Tempe*, v. griech. Τεμπη: 1) anmuthiges Thal in Theſſalien, zwiſchen den Bergen Olympus u. Oſſa, von dem Fluße Penēus bewäſſert; 2) jede anmuthige Gegend.

*Tempelherren*, *Tempelritter*, *Templer*, waren geiſtl. Ordensritter, wohnten anfänglich in Jeruſal. ohnweit dem Tempel Salomons, ſchüzten die Pilger im h. Lande gegen die Ungläubigen, zeichneten ſich durch Tapferkeit aus, ſammelten bald ungeheure Schäze und Güter, u. machten dadurch die weltl. Fürſten in Europa eiferſüchtig, und veranlaßten es, daß man ſie vieler Gräuelthaten beſchuldigte, im 14. Jahrhundert ganz ausrottete und ihre Güter einzog. Tempelhof, heiſt manches Schloß oder Haus, weil es ehem. ein ſolcher Ordensmeiſter bewohnte. Ad.

*Temperăment*, v. lat. temperamentum: 1) Mäßigung, mäßigendes Mittel; 2) Vermittlung, Ausgleichung ſtreitender Parteien; 3) Mittelweg; 4) Geblütsmiſchung, eigentliche Miſchung der verſchied. Säfte des menſchl. Körpers, u. die darin gegründete Anlage zu gewiſſen Neigungen u. Abneigungen, Körperſtimmung und die daraus entſtehende Gemüthsſtimmung. Choler.

ler. Temp., warmblütige Körperſtimmung, Warmblütigkeit. Melanch. Temp., ſchwerblütige Körperſtimmung, Schwerblütigkeit. Phlegmat. Temp., kaltblütige Körperſtimmung, Kaltblütigkeit. Sangu. Temper., leichtbl. Körperſtimmung, Leichtblütigkeit. Das ſanguin. u. melanch. T. nennt Kant das Temperament der Empfindung, das choler. und phlegm. hingegen das Temperam. der Begierde. Temperans (medicamentum), Dämpfmittel, dämpfendes, kühlendes, milderndes Heilmittel. Temperanz, temperantia, Mäßigkeit. Temperatūr, temperatura, a) Mäßigung, Milderung, b) gehörige Miſchung, c) gemäßigte Luft oder Witterung, der jedesmalige Zuſtand der fühlbaren Wärme des Luftkreiſes u. ſ. w. Temperiren, temperare, mäßigen, mildern. Temperirt, gemäßigt, z. B. gemäßigter Wärmegrad im Zimmer. Temperirofen, Kühlofen. Ad. Cpe. E. W.

*Tempus*, ŏris, n. Zeit. T. docebit, (docturus!!), die Zeit wirds lehren. T. edax rerum, die Zeit verzehrt Alles, ſcherzh. es iſt Zeit zu eſſen. Tempeſt, tempestas, Seeſturm. Tempeſtiv, tempestivus, rechtzeitig, was zur rechten Zeit geſchieht. Tempo, ital. a) überh. abgemeſſene Zeit, in welcher etwas geſchehen muß, b) Zeitmaß in der Tonkunſt, c) abgemeſſener Handgriff oder Bewegung in der Kriegskunſt. Tempŏra, a) Zeiten, b) Schläfe, die Seitentheile zwiſchen den Augen und Ohren. Tempora mutantur et nos mutamur in illis, es ändern ſich die Zeiten u. die Menſchen. Temporalien, temporalia, weltliche Gefälle oder Einkünfte, welche die Geiſtlichkeit genießt. Temporalienſperre, Vorenthaltung dieſer Einkünfte. Temporār, temporarius, zeitwierig, was nur eine Zeitlang währt. Temporell, temporalis, a) zeitlich, entgeg. ewig, manchmal b) zeitwierig, entgeg. fortwährend. Temporiſiren, ſich nach den Zeitumſtänden richten, insg. den Mantel nach dem Winde hängen, ſcherzh. zeiteln! Cpe.

*Temŭlenz*, v. lat. temulentĭa, Trunkenheit. Temulent, temulentus, trunken.

*Tenābel*, frz. haltbar, z. B. ein belagerter Ort, v. lat. tenēre, halten. Tenākel, tenaculum, Halter, Schrifthalter, Werkzeug, an welches der Schriftſezer die abzuſezende Handſchrift vermittelſt des Diviſoriums beveſtigt. Tenax, karg, filzig. Tenazität, tenacitas, Kargheit, Filzigkeit. Ad.

*Tendenz*, v. lat. tendĕre, ſpannen: 1) Strebung, Strebekraft; 2) Richtung, Neigung, Hang, z. B. zum Atheismus; 3) Abſicht, Zwek, z. B. des Buchs.

*Tendre*, frz. ſpr. tangder, v. lat. tener: 1) zart, zärtlich; 2) mürbe, z. B. Speiſen. Tendresse, ſpr. Tangdreß, Zartheit, Zärtlichkeit, lat. teneritas.

*Tenesmus*, i, m. v. griech. τεινεσμος: Stuhlzwang, Leibzwang.

*Tenez!* frz. ſpr. teneh! halt! da! nimms!

*Tenōr*, ital. eigentl. lat. zweite Stimme, tiefe Mittelſtimme zwiſchen dem Alt und Baß, glſ. Haltungsſtimme, v. lat. tenor, a) das Anhalten, weil dieſe Stimme am geſchikteſten ſein ſoll, einen Ton zu halten, b) Inhalt. Tenoriſt, Tenorſänger. Ad. Cpe.

*Tentāmen*, ĭnis, n. 1) Prüfung, auch 2) nur Vorprüfung, welche der eigentl. Prüfung vorgeht. *Tentatio*, Prüfung, Verſuchung, beſ. unſrer Tugend und Unſchuld, in mancherlei Gefahren und Anfechtungen. Tentiren, tentare, a) prüfen, b) vorprüfen, insg. auf den Zahn fühlen, c) verſuchen, in Verſuchung führen.

*Tenūto*, ital. v. lat. tentus: ausgehalten, in der Tonkunſt.

*Tephillim*, ſ. Thephillim.

*Tercēron*, ſpan. Abkömmling von einem Europäer und einer Mulattin, ſ. Quarteron, Quinteron.

*Terēfe*, *Trefe*, hebr. unrein.

*Tergiversātor*, ōris, m. Zögerer, Ausflüchter. Tergiversatio, Zögerung, Ausflucht; Tergiverſiren, zögern, Ausflüchte ſuchen, Zeit zu gewinnen ſuchen.

*Termēn*, v. lat. Termĭni, 1) eig. Grenzſteine; 2) Grenzgötter; 3) Bildſäulen der Grenzgötter, Grenzbildſäulen, halbe Bildſäulen, menſchl. Bilder bis an den halben Leib herab vorgeſtellt, die a) in der Baukunſt ſtatt der Säulen oder Pfeiler, u. b) in den Gärten wie Standbilder im Freien, aufgeſtellt werden. Epe.

*Termīn*, v. lat. termĭnus: 1) Friſt, Ziel, Tagfahrt, da man etwas vor Gericht oder Amt zu beobachten hat; 2) Gerichtstag, Tag, an welchem ein Rechtshandel vorgenommen wird. Terminus elapsus, verfloſſener Termin, — peremtorius, lezte, entſcheidende unverſäumbare Friſt, in deren Verſäumungsfall der Vorgeladene nicht weiter gehört wird — praefixus, anberaumte Tagfahrt — probatorius, Beweisfriſt — solutionis, Zahlungsfriſt — a quo, Anfangspunkt, Anfangszeit, Zeit oder Ort, wo ſich etwas anfängt — ad quem, Endpunkt, Endzeit, Zeit oder Ort, wie weit etwas gehen ſoll — technicus, Kunſtausdruk, Kunſtwort. Terminazion, terminatio, Begrenzung, Endigung, Endung. Terminei, a) eig. begrenztes Gebiet, Bezirk; b) Mönchsbezirk, Amtsbezirk eines Mönchs, worin er für ſein Kloſter Almoſen zu ſammlen (zu betteln) und andere Geſchäfte zu verrichten hat. Terminiren, terminare, a) begrenzen, endigen, enden, b) mönchiſch betteln. Terminiſten, Gnadenfriſtler, ehem. Leute, die lehrten, Gott habe jedem Menſchen einen Gnadentermin geſezt, nach deſſen Verfluß er ihn nicht mehr zu Gnaden annehme: Terminirer, Terminanten, a) Bettelmönch, b) Bettler. Terminologie, Terminologia, Kunſtſprache, Inbegriff oder Verzeichniß der gebrauchten Kunſtwörter. Termineologietechniſch, richtiger Neoterminologiſchtechniſch, die neuen (aber warum nur die neuen?) Kunſtausdrükke erklärend, wie Schröters Wörterbuch überſchrieben iſt? Ad. Epe. E. W.

*Termĭnus*, i, m. altröm. Grenzgott, Gott u. Beſchüzer der Feldgrenzen, ſ. Termen.

*Termīten*, lat. Termĭtes, ausländ. weiße Ameiſen, bauen im Felde kegelförmige Wohnungen von Erde, 10 — 12 Fuß hoch u. unten 14 — 15 Fuß im Umfange, ſogar mit hohen Bögen, Brükken und Treppen, haben König und Königin, eine Menge Arbeiter u. Soldaten, u. ſ. w.?? Fke.

*Terne*, v. lat. terna (sors), ein Dreitreffer, wenn in der Zahlen

lotterie

lotterie drei der fünf gezogenen Zahlen getroffen ſind.

*Terpentinöl*, das feine flüßige Harz des griech. Terpentinbaums, griech. latein. Terebinthus. Fke.

*Terpsichŏre*, es, f. v. griech. Τερψιχορη, eine der 9 Muſen, Erfinderin des Tanzes, wird tanzend, mit einer Harfe, Leier oder kleinen Trommel vorgeſtellt.

*Terra*, ae, f. Erde, Land — *firma*, veſtes Land, entg. Inſel — *incognita*, a) unbekanntes Land, b) ſcherzh. jeder unbekannte Gegenſtand — *sigillata*, wie Siegelerde. Terrain, ſpr. Terrāng, Land, Boden, Plaz, Raum. Kupirtes T., von Flüßen, Hekken, Gräben durchſchnittener Boden. Terraſſe, Erdſtufe, Erdtreppe, ſich allmählich erhebende Anlage von Erde oder Raſen, gewöhnl. ſtufenweiſe erhöht, beſ. in Luſtgärten. Terraſſiren, Terraſſen und andere abgedachte Erdwände machen u. ſ. w. Ad. Cpe.

*Terreplain*, frz. ſpr. Terrplāng, v. lat. terra plana: eig. ebener Erdboden, d. h. Wallgang, der niedere Theil des Walls einer Veſtung gegen die Stadt zu, worauf ſich die Beſazung befindet und die Stükke gepflanzt werden.

*Terrībel*, v. latein. terribĭlis: ſchreklich, fürchterlich, furchtbar. Terrizion, territio, Schrekkung, Bangmachung, beſ. Todesangſt, die man einen Verbrecher ausſtehen läßt.

*Terrīne*, frz. 1) eig. irdene Schüſſel, beſ. 2) Tiefſchüſſel, tiefe Suppenſchüſſel. Ad.

*Territorīum*, ii, n. (*Thürum Thorum!!*), Grund und Boden, Gebiet. Territoriāl, territorialis, gebietlich, zum Gebiete, zum Grund und Boden gehörig, z. B. Territorialrechte, Grundrechte, landesherrliche Rechte, die am Grund und Boden haften.

*Terror*, ōris, m. Schrekken — *panicus*, ſ. Panisch. Terrorismus, ehem. Schrekkensherrſchaft in Frankreich, jene unglükl. Zeit, da Frankreich unter der Regierung einiger Männer ſtand, die es durch Furcht und Schrekken beherrſchten, nāml. Jakobiner unter Marat, Robespierre u. dgl. Terroriſten, Schrekkensmänner, die Jakobiner, welche die Schrekkensherrſchaft begünſtigten und einzuführen ſuchten. C. W.

*Tertia*, ae, f. (classis), 3te Schulklaſſe. Terzianer, Tertianus, Schüler der 3ten Klaſſe. Terzianfieber, febris tertiana, Dreitagfieber, insg. 3tägiges, überſpringendes Fieber, welches einen Tag um den andern eintritt, alſo jedesmal am 3ten Tage wiederkommt. Tertia vice, zum Drittenmahle. Terziawechſel, zweiter Wechſel, ſ. Primawechsel. Tertĭus (praeceptor), 3ter Schullehrer, Lehrer der 3ten Klaſſe. Tertium-comparationis, Vergleichungspunkt, Das, worin 2 mit einander verglichene Dinge, bei ſonſtiger Verſchiedenheit, übereinkommen — non datur, ein Drittes, ein 3ter Fall, findet nicht Statt, entweder ſo, oder ſo. Terzerol, ital. Puffer, Sakpuffer. Terzett, ital. a) Dreigeſang, 3ſtimmiger Geſang, b) Dreiſpiel, 3werkzeugliches Tonſpiel. Terzīe, Terz, tertia, a) der 3te Ton, vom Grundtone an, b) der 60ſte Theil einer Sekunde, c) 3te Stoßart im Fechten, d) Reihe von 3 einfarbigen Kartenblättern. Ad. Cpe. C. W.

*Teschinen*,

*Teſchinen*, *Teſchinken*, ſchöne gezogene Büchſenröhre, dergl. zu Teſchen in Oberſchleſien gemacht werden. Ad.

*Teſt*, engl. 1) Probe; 2) Probeid, der von Heinrich VIII. vorgeſchriebene Religionseid, den alle Engländer beim Antritt ihres öffentl. Amtes ſchwören müſſen, daß ſie keine heiml. Kath. ſeien, ſondern die Lehre von der geiſtl. Oberherrſchaft des Pabſtes verwerfen.

*Teſtāment*, lat. Testamentum: 1) lezter Wille, Nachwille, Sterbwille, leztwillige Verordnung, manchmal auch 2) Vermächtniß, Legat; 3) Religionsverfaſſung; 4) Religionsurkunden. Test. — ad pias causas, Vermächtniß zu milden Stiftungen — nuncupativum, mündlich erklärter lezter Wille — parentum inter liberos, lezte älterliche Anordnung für die Kinder — reciprŏcum, wechſelſeitiges Vermächtniß, Erbverbrüderung. Teſtamentiren, Teſtament machen. Testato, mit Hinterlaſſung eines Teſtaments (ſterben). Testātor, Erb-Laſſer, der a) ein Teſtament macht, u. b) ein Erbe abtritt. Testatrix, Erb-Laſſerin. Ad. Epe.

*Teſtīkel*, v. latein. testicŭlus, Hode.

*Teſtimonīum*, ii, n. Zeugniß — *paupertatis*, Zeugniß der Dürftigkeit. Teſtiren, testari, ſeinen lezten Willen machen, ſeinen Nachwillen aufſezen. Testis, Zeuge — auritus, Ohrenzeuge — oculatus, Augenzeuge — classicus, omni exceptione major, vollgültiger Zeuge — idonëus, gültiger, zuläßlicher Zeuge. Testium — depositio, Zeugenausſage — examinatio, Zeugenverhör.

*Tetănus*, i, m. von τετανος: 1) Todenkrampf, Krampf am ganzen Leibe, wo die Ausſtrek- u. Biegmuskeln des Körpers zugleich zuſammen gezogen werden, ſo daß der ganze Körper ſteif und ſtarr wird, das Athmen ſchwer geht, die Sinne aber unverlezt bleiben; zuweilen auch nur 2) Mundklemme, Krampf des Unterkiefers.

*Tête*, frz. ſpr. Tät: Kopf, Spize. Tête bieten, die Spize bieten, ſich entgegen ſtellen. T. de pont, Brükkenkopf, Brükkenſchanze. T. à tête, eig. Kopf an Kopf, a) unter 4 Augen, b) subst. Zuſammenkunft, insg. ein Selbander. Epe.

*Tetra-chord*, lat. griech. Tetrachordum, 4ſaitiges Tonwerkzeug — *ëdron*, ein Vierflach, Körper, der von 4 regelmäßigen oder gleichſeitigen Dreiekken eingeſchloſſen iſt — *gōn*, griech. lat. Tetragōnum, Viereck — *grammăton*, der 4buchſtabige Name, heiſt der Name Gottes, weil er beſ. in der hebr. Sprache, dann auch in mehrern Sprachen aus 4 Buchſtaben beſteht, z. B. hebr. יהוה, Θεος, Deus, Dieu, Gott, u. ſ. w. — *pla*, 4ſprachige Bibel, Bibel in 4 neben einander geſezten Sprachen — *stīchon*, 4zeiliges Gedicht. E. W.

*Tetrarch*, v. griech. lat. Tetrarcha: Vierfürſt, Viertelfürſt, Beherrſcher des 4ten Theils eines Landes.

*Teufe*, bergml. Tiefe.

*Teufels-abbiß*, bei uns einheimiſche Heilpflanze mit einer ſtumpfen Wurzel, welche der Teufel ihrer Heilkräfte wegen den Menſchen ſoll gemißgönnt u. deswegen unten abgebiſſen haben — *brükke*, a) gewiſſe ſehr ſchwindliche Brükke über ein tiefes,

ſes, ſchauerliches Thal in der Schweiz, b) gewiſſe gangbare Oberfläche vereinigter Baſaltſäulen an der Nordküſte von Irland —*drek*, der häßlich ſtinkende Aſant, ſ. Assa foetida. —*mauer*, *Pfahlhekke*, Ueberreſt einer alten röm. Landwehre, z. B. in der Gegend der preußl. Stadt Weiſſenburg in Franken.

*Teutſchorden*, *Kreuzherren oder Marianerorden*, am Ende des 11. Jahrhunderts in Paläſtina, zur Verpflegung der armen Pilger und zur Beſchüzzung der reiſenden Kaufleute geſtiftet. Das Haupt iſt noch der Hoch= und Teutſchmeiſter.

*Text*, v. lat. textus: 1) Hauptſaz, Hauptſtelle, bibl. Stelle, über welche gepredigt wird; 2) Hauptſchrift, entg. Ueberſezung u. Anmerkungen. Grundtext, Grundſprache. Ihm den Text leſen, derben Verweis geben, bittere Wahrheit ſagen. Ad. Cpe.

*Thaborīten*, hießen die Huſſiten, v. d. böhm. Stadt Thabor, die ihr General Ziſchka erbaute.

*Thal*, derj. Theil von der magdeburg. Stadt Halle, welcher ſich in der Tiefe an der Sale befindet und die Salzkothen enthält; dah. Thal—gewicht, Salzwerksgewicht —leute, Salzwerksleute, als Beiname der Halloren. Thaler, ital. Talero, engl. Dollar, 1) insg. rheinl. Rthlr. gilt 30 leichte Groſchen oder 1 fl. 30 kr. 2) preußl. Thlr. 1 fl. 45 kr. 3) ſächſ. Thlr. 1 fl. 48 kr. 4) Spezies= oder Konvenz. Thlr. 2 fl. 24 kr. 5) Laubthlr. 2 fl. 45 kr.—heiſt ſo von der böhm. Bergſtadt Joachimsthal, wo im Anfange des 16. Jahrh. die erſten Thaler geſchlagen wurden. Ad.

*Thalīa*, ae, f. v. griech. Θαλεια: Muſe der Schauſpiele u. der ſcherzh. Gedichte, mit einer Larve abgebildet.

*Thalmud*, hebr: das neuere Geſezbuch der Juden, beſteht aus der Miſchna u. Gemara. Thalmudiſt, Thalmudslehrer.

*Thaumäturg*, v. griech. lat. Thaumaturgus: Wunderthäter, Wundermann. Thaumaturgīe, Wunderthätigkeit.

*Theanthrōp*, v. griech. lat. Theanthrōpus: Gottmenſch, Gott u. Menſch zugleich, ehem. Beiname Jeſu Chriſti.

*Theāter*, v. griech. lat. Theātrum: 1) Schauplaz; 2) Schaubühne; 3) Bühne. Theatrum—anatomicum, Zergliederungsbühne, Gebäude, wo menſchl. Leichname von Aerzten u. Wundärzten geöffnet u. theilweiſe erklärt werden — Scheldonianum, berühmte engl. Drukanſtalt in einem der Univerſitätsgebäude zu Oxford, von Gilbert Sheldon, Erzbiſchof zu Kanterbury, 1664 geſtiftet. Theatrāliſch, theatralis, bühnenmäßig. Cpe.

*Thee*—*boy*, insg. *Theebuh*, brauner Thee — *verd*, ſpr. wär, grüner Thee, v. lat. viridis, grün.

*Theer*, harziges, dikliches Oel, welches an einigen Orten aus der Erde quillt u. dann Bergtheer heiſt, am häufigſten aber aus den Harzhölzern u. deren Wurzeln geſotten wird, dah. Theer brennen oder ſchwelen. Theeren, mit Theer beſchmieren. Ad.

*Theïsmus*, i, m. gr. Θεϊσμος: 1) eig. Gottesglaube, Glaube an einen Gott, entg. Atheismus; 2) nach Kant ſehr willkührlich: überſinnlicher Gottesglaube, Glaube an einen lebendigen Gott u. ſ. w.??

u. ſ. w.?? Theiſt, a) Gottesgläubiger, b) nach Kant: Bekenner eines lebendigen Gottes u. ſ. w.

*Thema*, ătis, n. v. griech. θεμα: 1) Hauptſaz, zu einer Schrift oder Rede; 2) Hauptgedanke, in der Tonkunſt. Th. coeli, Himmelsſtand, Konſtellazion.

*Themis*, ĭdis, f. v. griech. Θεμις: Göttin der Gerechtigkeit, erſcheint in jungfräulicher Geſtalt, mit verbundenen Augen, mit Zepter u. Wage.

*Theo* — v. griech. θεος, Gott — *dizäe*, Gottesvertheidigung, Rechtfertigung der göttlichen Vorſehung, wegen der herrſchenden Uibel in der Welt — *gonīe*, Götterentſtehungslehre, Lehre von der Entſtehung der fabelh. Götter — *kratīe*, Gottesherrſchaft, unmittelbare Herrſchaft Gottes, ſo viel wie Herrſchaft der Prieſter, Prieſterherrſchaft, insgem. Pfaffenreich — *lōg*, Gottesgelehrter, Religionsgelehrter — *logīe*, a) Gotteslehre, Lehre von Gott, b) heidn. Götterlehre, c) Gotteskunde, Wiſſenſchaft von Gott, Gottesgelehrſamkeit, ehem. Gottesgelahrheit!! — *lōgisch*, a) gotteslehrig, b) gottesgelehrt — *logisiren*, den Gottesgelehrten machen oder ſpielen — *phanīe*, Gotteserſcheinung, göttliche Erſcheinung, z. B. im A. T. — *philanthrōpen*, Gottes- u. Menſchenfreunde, gewiſſe Geſellſchaft, welche ſich 1794 u. 1795 in Frankreich bildete u. blos die natürliche Religion lehrte, aber ſeit der Wiedereinführung des Katholizismus 1802 nicht mehr geduldet wird — *pneustīe*, Gotteseingebung, göttliche Eingebung der bibliſchen Schriften durch den h. Geiſt?? — *sophen*, Gottesweiſe, Geiſterſeher, Schwärmer u. Goldmacher, die Umgang mit Geiſtern vorgeben u. ſchlechte Stoffe in Gold verwandeln wollen — *sophīe*, Gottesweisheit, Geiſterſeherei u. ſ. w. — *sōphisch*, gottesweiſe, ſchwärmeriſch.

*Theorbe*, ital: große Baßlaute von 14—16 Chören Saiten. Ad. E. W.

*Theorēm*, lat. theorēma, v. griech. θεωρημα: Lehrſaz, theoretiſcher Saz, deſſen Wahrheit erſt erwieſen werden ſoll.

*Theorīe*, lat. theoria, v. griech. θεωρια: 1) Anſchauung, Betrachtung; 2) Unterſuchung; 3) Kenntniß, Grundkenntniß; 4) Erklärungsart; 5) Lehrbegriff, Zuſammenhang allgemeiner Wahrheiten Einer Art. Theorētiſch, theoreticus, a) anſchauend, betrachtend, b) unterſuchend, c) in der bloßen Kenntniß. Theoretiker, Beſizer der bloßen Kenntniß, der eine Kunſt oder Wiſſenſchaft kennt, aber nicht ausübt, entg. Praxis, Praktisch. Ad. Cpe.

*Thephillim*, die ſchmalen ſchwarzen, ledernen Riemen, welche die Juden beim Beten um die Hände u. Arme winden.

*Therapeutīk*, *Therapīe*, v. griech. θεραπευτικη, θεραπεια: Heilkunſt, Heilkunde. Therapeutiker, Heilkunſtverſtändiger.

*Theriak*, (*Triakkes!!*), lat. Theriăca, v. griech. θηριον, das Thier oder Vieh: 1) eig. Thier- oder Vieharznei, oder auch Mittel wider den Biß giftiger Thiere; 2) jedes aus gepülverten Pflanzentheilchen mit Honig zu einer Latwerge verdikte angebl. Gegengift. Ad. Fke.

*Thermae*, ārum, f. v. griech. θερμαι: warme Bäder.

*Thermidor*,

*Thermidōr*, frz. v. griech. lat. Thermae: Wärmemonat, der 11te Monat im neufrz. Kalender, vom 22. Jul. bis 22. Aug.

*Thermo* — v. griech. θερμη, Wärme — *lampe*, a) eigentl. Wärmleuchte, b) Wärmofen, künſtlicher Ofen, welcher das Zimmer zugleich heizt u. erleuchtet u. die Speiſen kocht, v. dem Franz. Lebons erfunden, ſ. Müllers Beſchreibung der Sparöfen. Weimar 1803 — *mēter*, der Wärmemeſſer, Wärmeglas, Glas, welches den Grad der Wärme u. Kälte anzeigt — *skōp*, eig. Wärmeſchauer, insg. wie Thermometer. E. W.

*Thersītes*, ae, m. v. griech. Θερσιτης: 1) gewiſſer häßlicher Grieche, bei Trojens Belagerung; 2) jeder häßliche, ungeſtaltete Menſch; dah. Thersitae facies, häßliches Therſitengeſicht.

*Thesaurus*, i, m. v. griech. θησαυρος: Schaz, Uiberfluß, Vorrath — *ecclesiae*, Kirchenſchaz, bei den Kath. die überflüßigen guten Werke (Opera supererogationis) der Jungfrau Maria, der Heiligen und aller Mönche u. Nonnen, welche den Lajen zu Gute kommen ſollen. Thesaurarius, Schazmeiſter.

*Theseus*, (ſpr. 2ſilbig), ĕi, m. v. griech. Θησευς: fabelh. Held des griech. Alterthums, vergl. Argonauten, Ariadne, Minotauer.

*Thesis*, ĕos, f. v. griech. θεσις: 1) Saz, den man behauptet, ſ. In thesi; 2) Niederſchlag, Senkung der Stimme in der Tonkunſt, entg. Arsis. Thetik, Thetica, Sazung, Inbegriff dogmatiſcher Lehren. Thetiſch, ſäzlich, ſazweiſe.

*Theuerdank*, d. h. der durch tapfere Thaten errungene Preis, iſt ein erdichteter Eigenname, unter welchem Kaiſer Max I. ſeine eigenen Heldenthaten beſchrieb, welche Geſchichte nachmals Melchior Pfinzing in Nürnberg in Reime brachte oder doch verbeſſerte, u. zum Erſtenmahle daſelbſt 1517 mit einer ganz eigenen dazu gegoſſenen Schrift herausgab. *Köler* de libro Theuerd. 1714. 4.

*Theūrg*, v. griech. lat. Theurgus: 1) Gotteswirker, der göttliche Werke verrichtet, Wunderthäter; 2) Geiſterſeher, der ſich rühmt, Umgang mit Geiſtern zu haben, u. durch ſie übernatürliche Dinge erfahren u. leiſten zu können. Theurgīe, a) Verrichtung göttlicher Werke, Wunderthätigkeit, b) Geiſterſeherei. Theurgiſch, geiſterſichtig, geiſterſeheriſch. Epe. E. W.

*Thier*, Hirſchweibchen, Hirſchkuh. *Thier* — *garten*, ein geſchloſſener Plaz, worin wilde 4füßige ausländ. Thiere unterhalten werden — *kreis*, ſ. Zodiacus.

*Thomaszukker*, 1) eig. weicher, bräunlicher oder rother Zukker von der amerik. Thomasinſel; 2) insg. jeder unreine u. grobe Zukker. Fke. Beckm.

*Thomiſten*, ehem. Anhänger des Thomas Aquinas im 13. Jahrh., als Gegner der Skotisten.

*Thor*, *Wodanssohn*, altnordiſcher Donnergott.

*Thora*, ae, f. das jüdiſche Geſezbuch.

*Thran*, *Fiſchthran*, das ausgelaſſene Fiſchfett oder eig. Fett von großen Seethieren.

*Thränen*, ſ. Drohnen. Thränenfiſtel, Fiſtel oder Hohlgeſchwür in dem Thränenſakke des innern Augenwinkels.

*Thraſo*, ōnis, m. 1) prahleriſcher Offizier im Terenz; 2) jeder Prahler, Prahlhans. **Thraſoniſch**, prahleriſch.

*Threni*, ōrum, m. v. griech. θρηνοι: Klaglieder Jeremiä. **Threnodīe**, Trauerlied.

*Threſor*, ſ. Tresor.

*Thrichiăſis*, ſ. beſſer Trich.

*Thuillerien*, ſ. Tuilerien.

*Thum*, *Dom*, Haupt= oder Kathedralkirche, ſ. Dom.

*Thunfiſch*, *Spaniſche Makrēle*, lat. Thynnus, ital. Tonno: die gröſte Art von Makrelen, wird häufig im Mittelmeere gefangen u. eingeſalzen. Ad. Fke.

*Thyăden*, griech. lat. Thyădes: Bakchantinnen, ſchwärmende Prieſterinnen des Bakchus.

*Thymĭan*, griech. lat. Thymus: europ. magenſtärkende Gewürzpflanze. Fke.

*Thyrſus*, ī, m. v. griech. θυρσος: Bakchusſtab, Rankenſtab, mit Weinlaub oder Epheu umwundener Stab, welchen die Bakchusprieſter zu führen pflegten.

*Tiăra*, ae, f. v. griech. τιαρας: 1) hoher, ſpiziger Kopfſchmuk der morgenl. Herrſcher, Turban; 2) Dreikrone, 3fache Krone des Papſtes. E. W.

*Tief — herr*, Aufſeher über die Austiefung des Hafens, z. B. in Hamburg — *ſchäftige Tapetten*, bei welchen die Kette mit ihren Schäften, wie bei andern Zeugen, horizontal liegt. Ad.

*Tieger*, lat. Tigris: ausländ. 4füßiges Raubthier, gröſſer und grauſamer als der Löwe, ſchwarzbraun geſtreift über den ganzen Leib, u. mit geringeltem Schwanze; 2) jedes Thier mit Tiegerflekken. Ad. Fke.

*Timĭd*, v. lat. timĭdus: furchtſam, ſchüchtern, blöde, verzagt. **Timidität**, timiditas, Furchtſamkeit, Schüchternheit u. ſ. w.

*Timon*, ōnis, m. v. griech. Τιμων: 1) gewiſſer menſchenfeindlicher Athener; 2) jeder Menſchenfeind, Menſchenhaſſer, der ſich aus Verdruß über die Treuloſigkeit ſeiner Mitmenſchen in die Einſamkeit begiebt.

*Tingiren*, v. lat. tingĕre: 1) färben, anſtreichen, Anſtrich geben; 2) ſchlechtere Metalle goldartig machen. **Tinktūr**, tinctura, a) Farbe, Anſtrich, zubereitetes Färbewaſſer, b) Extrakt, farbiger Kräuterauszug, z. B. Tinctura thebaica, ausgepreßter Mohnſaft, kam urſpr. aus Kairo, ehem. Thebais in Aegypten.

*Tinten — fiſch*, *Tintenwurm*, *Blakfiſch*, ſonderbares Meerinſekt, heiſt ſo von ſeinem ſchwarzen tintenähnlichen Safte, durch deſſen Ausſprizung es ſich vor ſeinen Verfolgern unſichtbar macht — *wein*, ganz dunkelrother Wein, beſ. Alikantewein in Spanien. Ad. Fke.

*Tirăde*, frz. 1) Schnelllauf in der Tonkunſt, wo die Stimme mit Macht hinab= u. hinaufſchieſſt u. ſchnell in die Quinte geſchleift wird; 2) Gedankenſtrom, Strom von Gedanken u. Empfindungen bei Rednern u. Dichtern, u. zwar 3) in ſchlimmer Bedeutung, Schweifung, Gedehne, leere Ausdehnung im Vortrage. Epe.

*Tirailliren*, *tiralliiren*, frz. 1) plänkeln, öftere einzelne Schüſſe auf den Feind thun; 2) Wechſelbriefe hin u. her beziehen, welches bei ſchleunigen Kursveränderungen oft mit Nachtheil geſchieht. **Tirallior**, Plänkler. E. W.

*Tiraß*, Zuggarn, 4ekkiges ſtark=zwirniges Garn, um Hühner, Wachteln, Schnepfen u. Lerchen zu fangen. Tiraſſiren, im Zuggarne fangen, v. frz. tirer, ital. tirare, ziehen. Ad.

*Tirebouchon*, frz. ſpr. Tirbu=ſchong: Pfropfzieher. Tiré a quatre epingles, ſpr. tireh a kat=ter Epängel, eig. nach 4 Stek=nadeln gezogen, d. h. affektirt, gezwungen, geziert.

*Tiretaine*, franz. ſpr. Tirtän (Tirletei!!), halbleinener Zeug, insg. Petermann.

*Tiro*, ōnis, m. 1) jeder junge Römer, der im 17. Jahre für kriegsdienſtfähig erklärt wurde, folglich Anfänger der Kriegskunſt war; 2) jeder Anfänger in Ge=ſchäften, Künſten u. Wiſſenſchaf=ten. Tironiſche Noten, Abkürzungen im Schreiben, der=gleichen zuerſt Tiro, Cicero's Freigelaſſener, gebrauchte.

*Tisāne*, ſ. Ptisane.

*Tisiphŏne*, es, f. v. griech. Τισιφονη: eine der 3 Furien, ihr Name bezeichnet Rache (τισις) u. Mord (φονος).

*Titan*, ānis, m. v. griech. Τιταν: 1) fabelh. Sohn des Uranus, äl=terer Bruder Saturns u. Groß=vater des Sonnengottes, daher auch 2) Sonne. Titānen, Titanes, die ſämtlichen Söhne des Uranus u. Brüder Saturns, als fabelh. Rieſen, wurden von Ju=piter, den ſie bekriegten, in den Tartarus hinuntergeſchleudert!!

*Titel*, v. lat. titulus: 1) Amts= oder Ehrenname; 2) Aufſchrift eines Buchs, insg. Kapitel, in den Pandekten; 3) Rechtsgrund, Vorwand. Tituliren, beti=teln, benennen, Namen beilegen. Titulār, titularis, der nur den Titel, aber nicht das dadurch be=zeichnete Amt hat, z. B. Titu=larrath, Titelrath. Titular=buch, Buch, welches die ge=wöhnlichen Titulaturen der öf=fentl. Amts= u. Standesperſonen enthält. Titulatur, a) Ti=telweſen, Titelunweſen, Inbe=griff des Namens u. Standes der Perſonen, b) Ehrenbenennung. Titulo — justo, auf rechtmäßi=ge Weiſe — oneroso, mit über=nommener Beſchwerde. Epe. E. W.

*Titsche*, *Tütsche*, Tunke, Brühe.

*Tmesis*, ĕos, f. v. griech. Τμησις: Worttheilung, wenn man ein zuſammengeſeztes Wort theilt u. ein anderes dazwiſchen ſezt, z. B. *quo* me *cunque* rapit, für *quocunque* me rapit.

*Toast*, engl. ſpr. Tohſt: Trink=ſpruch, Spruch, dergl. die Eng=länder beim Geſundheittrinken auszubringen pflegen.

*Tobīn*, oſtind. gewäſſerter Taf=fent.

*Toccategli*, *Tokkatillie*, ital: Spiel im Damenbrette, von 2 Perſonen geſpielt, wenig verſch. v. Triktrak.

*Toches*, hebr: der Hintere.

*Tode Hand*, ſ. Manus mortua. Toden — beliebung, frei=willige Anſtalt der Handwerker, arme Zunftgenoſſen auf gemein=ſchaftliche Koſten begraben zu laſ=ſen — kopf, a) einer der grö=ſten Abendvögel, mit todenkopf=ähnlicher Zeichnung zwiſchen den Schultern, b) chemiſcher Rük=ſtand, ſ. Caput mortuum — ſonntag, der Sonntag Lätare, an welchem die Kinder, z. B. in Schleſien, den Tod, in Perſon eines Strohmanns, (als Sym=bol des im 10. Jahrh. zerſtörten Gözendienſtes) in das Waſſer zu werfen pflegen — tanz, Ge=mählde, wo der Tod Perſonen

jedes Standes, Alters u. Geſchlechts zum Tanze auffordert, um dadurch die Sterblichkeit aller Menſchen zu verſinnlichen, wie beſonders in Baſel u. Lübek — **topf**, Urne, Aſchenkrug, ſ. Urne — **uhr**, ganz kleines graues Käferchen, welches gleich einer Schlaguhr, im Zimmerbalken pikt u. dah. von Abergläubiſchen für einen Vorboten des Todes gehalten wird. Ad. Fke.

*Tof*, hebr: gut. **Tofeth**, Gutthat.

*Toffāna*, ſ. Aqua.

*Tofstein, Tophstein*, lat. Tofus, Tophus: kalkartige Steinart, insg. Dukstein, verſch. v. Topfstein.

*Toga*, ae, f. altröm. langes Oberkleid — *alba, pura*, einfarbige, weiße Toga, für Knaben — *praetexta*, purpurfarbig eingeſaumte Toga, für Jünglinge vom 16 — 17. Jahre an, wie auch für obrigkeitl. Perſonen, jedoch mit breiterem Saume.

*Toilette*, frz. ſpr. Toälett: 1) Nacht- oder Morgentiſch, weibl. Puztiſch, worauf ſich aller Puzbedarf befindet; 2) Geſchäft des Anziehens. Die **Toil. machen**, ſich anziehen u. puzzen.

*Toise*, frz. ſpr. Toaſe: Längenmaß von 6 Fuß, Klafter.

*Toisonfest*, feierlicher Aufzug der Ritter des goldenen Vließes in Wien, v. frz. Toison d'or, goldenes Vlies oder Widderfell.

*Tokajer*, der beſte ungar. Wein, v. dem dortigen Marktflekken **Tokai**, nach ſeinen 4 Arten: Eſſenz, Ausbruch, Maslaſch und Sauer.

*Tokkiren*, ital: fette, ſtarke u. kühne Striche machen, in der Mahlerei.

*Tolentinbrod*, Amulette oder Zaubermittel, welche die Auguſtinermönche an den dummen Pöbel verkaufen, wahrſch. von der päpſtl. Stadt Tolentino.

*Toleriren*, v. lat. tolerāre: 1) ertragen; 2) Andersgläubige dulden. **Tolerabel**, tolerabilis, erträglich, leidlich. **Tolerant**, tolerans, duldſam gegen Andersgläubige. **Toleranz** (tolle Ranze!!), tolerantia, Duldung, Duldſamkeit gegen andere Religionsverwandte.

*Toll — beere, Tollkirsche, Tollkraut*, gemeine Giftpflanze, mit ſchwarzkirſchenähnlichen Giftbeeren — *wurm*, fabelh. Wurm, welchen die Hunde unter der Zunge haben ſollen, u. Unwiſſende ausſchneiden, um die Hundswuth zu verhindern, eig. ein zur Bewegung der Zunge nothwendiger Muskel, deſſen Ausſchneidung nuzenlos, ja gefährlich iſt. **Göze** Nüzl. Allerlei III. 236 ff.

*Tolman*, ſ. Dollman.

*Tolpatschen*, grobe Winterſokken, ſ. Talpatsch.

*Tom*, v. griech. lat. tomus: Band, Theil eines Werks oder Buchs.

*Tombak*, künſtliches, röthlichgelbes, goldfarbiges Metall, beſteht aus Kupfer, Meſſing u. Zink, von einem engl. Künſtler **Tombak**. Beckm. Fke.

*Tonĭca*, 1) ae, f. Grundton bis zur Oktave; 2) ōrum, n. (medicamenta) Stärkmittel, ſtärkende Arzneimittel. **Toniſch**, ſtärkend. **Tonleiter**, ſ. Scala.

*Tonka*, mit amerik. Tonkaſamen vermiſchter, röthlicher, feingemahlner Schnupftabak. Fke.

*Tonnāge*, frz. ſpr. Tonahſch: 1) geſamte Schiffsladung; 2) Abgabe von der Schiffsladung nach den Tonnen. **Tonne**, großes Faß, das wenigſtens über einen Eimer hält, a) Schiffstonne, 1/2 Schiffs-

Schiffslaſt oder 20 Ctr., b) Tonne Goldes, 100,000 Rthlr, Gulden, Pf. Sterling, Piaſter, je nachdem dieſe oder jene Münzſorte gangbar iſt, c) Tonne Oel, 100 Maß Oel, d) Tonne Häringe, 1000—1200 Stük. Tonnen — gefängniß, Gefangenſezung in eine Tonne — gerippe, die eiſernen Bänder alter Tonnen — ſtein, Bernſtein, in Tonnen verſendet, ſ. Baaken. Ad. E. W.

*Tonsūr*, v. lat. tonsura: 1) Schur, Scheerung; 2) geſchorne Platte der kath. Geiſtlichen, die ihnen bei ihrer Weihe feierlich geſchoren wird. Tonsura — Pauli, Paulstonſur, halbe Tonſur, wo nur der Vorderkopf von einem Ohre zum andern geſchoren iſt — Petri, Peterstonſur, ganze Tonſur, die um den ganzen Kopf herumgeht und eine eigentl. Krone (zum Andenken der Dornenkrone Chr.) bildet. Bmg.

*Tontīnen*, tontiniſche, wachſende Leibrenten, ſolche Leibrenten, wo Mehrere ein Kapital zuſammenſchießen u. dafür gemeine landübliche Zinſen bekommen; ſo daß nach dem Tode eines jeden Theilnehmers ſeine Zinſen allemal den übrigen zufallen, u. endlich auch nach dem Tode des allerlezten Tontinengläubigers das ganze Kapital dem Staate oder Tontinenſchuldner heimfällt; — erfunden von dem Italiäner Lorenz Tontini im 17. Jahrh., beſ. als Tilgungsfond der Staatsſchulden. Beckm. Vgh.

*Tonus*, i, m. v. griech. τονος: 1) Spannung, natürl. Feder- u. Zuſammenziehungskraft aller veſten Körpertheile; 2) Ton, Laut, Klang, ſ. Tonica.

*Top* für *Kopf*, Ende des Maſtbaums; dah. Topſegel, Bramſegel.

*Toparch*, v. griech. lat. Toparcha: Beſizer einer kleinen Herrſchaft, einer Freiherrſchaft, eines Ritterguts. Toparchīe, Freiherrſchaft, Rittergut.

*Topās*, lat. Topasĭus: zitronengelber Edelſtein, kam zuerſt von der Inſel Topaz im rothen Meere. Ad. Fke.

*Topfstein*, wie Lavezstein, verſch. v. Tofstein.

*Topīgi, Topidschi*, die türk. Kanoniere.

*Topik*, v. griech. lat. Topĭce: 1) Fachwerk, worein etwas gefacht oder geordnet wird; 2) Beweislehre, Lehre von den Beweisſtellen; 3) Kunſt, Beweisgründe zu erfinden; 4) Hauptfach, woraus Beweiſe für eine Sache geſchöpft werden; 5) ſo viel wie Dialektik, welche zeigt, wie man wahrſcheinl. Schlüſſe machen ſoll. Topiſch, a) örtlich, an einem beſondern Orte befindlich, b) gemeinſäzlich, z. B. topiſche Methode, gemeinſäzlicher Vortrag, wenn man nach einer kurzen Texteserklärung auf der Kanzel, einen Gemeinplaz (τοπος κοινος, Locus communis) ausführlich abhandelt. Topica (medicamenta) örtliche Mittel, äußerliche Heilmittel, die auf einen beſondern Theil des Körpers aufgelegt werden, z. B. Pflaſter. Topographīe, Topographia, Ortsbeſchreibung, Beſchreibung einzelner Oerter und Landſchaften. Topographiſch, ortbeſchreibend. Topoſkop, Ortſchauer, wie Pyroteleskop. Epe. E. W.

*Toppée*, ſ. Toupet.

*Tora*, ſ. Thora.

*Toreutik*, v. griech. lat. Toreutĭca: Bildgießerei.

*Torf*, fette, erdharzige u. brennbare Erde, welche in Stükken ausgeſtochen, an der Sonne getroknet

net u. ſtatt des Holzes zur Feuerung gebraucht wird. Beckm. Fke.

*Torkel*, Kelter, Weinpreſſe, v. lat. torcular.

*Tormentill*, lat. Tormentilla: Blutwurz, Ruhrwurz, gemeine Heilpflanze, ſtillet das Blut und die Schmerzen im Unterleibe (tormĭna).

*Torniſter*, ſoldatiſcher Reiſeſak.

*Torpor*, ōris, m. Schläfrigkeit, Trägheit, wie Torpidität.

*Torquiren*, v. lat. torquēre: 1) eig. drehen, verdrehen; 2) foltern, martern, peinigen. Tortur, (Tatur!!), tortura, Folter, Marterbank, peinliche Frage.

*Torſo*, ital. Rumpf, Bruchſtük eines verſtümmelten Standbildes, ohne Kopf, Arme u. Beine.

*Tort*, frz: Schaden, Nachtheil, Verdruß.

*Torte*, ital: Torta, frz. Tourte: Art Gebakkenes, gefüllt u. ungefüllt.

*Tortīnen*, frz: geringe, grobe Tapetten von gedrehter Wolle, v. lat. tortus, gedreht.

*Torys und Whigs*, engl. 1) eig. Räuber und Hütchen, zwei Volksparteien, welche in Großbrittannien unter dem unglükl. Könige Karl I. entſtanden. Torys heiſt auf irländiſch Räuber, u. bezeichnete die Royaliſten oder Königsfreunde, weil man jenen König beſchuldigte, er habe in dem irländ. Aufruhr die Räuberbanden begünſtigt. Whigs hingegen heiſt auf ſchottiſch Hütchen u. bezeichnete die Parlamentsfreunde oder Republikaner, mit Anſpielung auf die puritaniſche Glaubenszunft in Schottland, welche ſich gegen Jakob II. empört und dabei durch kleine Hüte ausgezeichnet hatte. Cpe. E. W.

*Totāl*, v. lat. totālis, totalĭter: gänzlich, völlig, ganz und gar. Total — finſterniß, gänzliche Verfinſterung — ſumme, Allſumme, Hauptſumme, wie Summa Summarum. Totalität, Ganzheit, Geſamtheit, Allheit. Toto coelo erras, du irrſt dich gewaltig.

*Touche, Tuſch*, frz. 1) eig. Streich, Strich, Pinſelſtrich; 2) ſineſiſche Schwärze, ſchwarze Mahlerfarbe in Täfelchen; 3) Trompetenſtoß, beim Geſundheittrinken; 4) Sprizbad. Tuſche, Beleidigung, in der Studentenſprache. Tuſchiren, a) berühren, b) eine Schwangere durch Berührung unterſuchen, c) beſprizen, das Sprizbad geben, d) rühren, zum Mitleid bewegen, e) ſtudentiſch beleidigen. Tuſchant, rührend, beweglich, ſcherzh. herzbrechend! Cpe. E. W.

*Toupet, Tupee*, frz. Stirnkrauſe, Haarkrauſe über der Stirn, Haarwirre, ſcherzh. Haarwall. Cpe.

*Tour, Tur*, frz. 1) eig. Wendung, Umgang in die Runde; 2) Gang; 3) Reiſe; 4) Streich, Poſſen; 5) Theil, Abſchnitt eines Tanzes. Haartur, falſcher Haaraufſaz. Tour à Tour, wechſelsweiſe, Einer nach dem Andern, Eins ums Andere. Turniren, a) drehen, wenden, b) den Feind umgehen, in den Rükken nehmen, c) ſcherzh. toben, lärmen, abhauſen. *A conto* turniren, zum Vortheil ausſchlagen. *Tourné*, umgedreht, die Karte umgeſchlagen, wie Obskurität. Tourniquet, ſpr. Turnikeh, Drehkurbel, Drehhaſpel, Drehkreuz, Querl vor einem Eingange. Cpe. E. W.

*Tournīer*,

*Tournier*, ſ. Turnier.

*Tourmentiren*, frz. ſpr. turmantiren: martern, peinigen, quälen, v. latein. tormentum, Marter.

*Tournesol*, frz. ſpr. Turnſol: 1) Lakmuspflanze; 2) röthlichblaue Farbe, welche aus dem mit Kalk u. Urin zubereiteten u. hierauf getrokneten Safte der Lakmuspflanze verfertigt u. in großen langwürfligen Stükken zu uns gebracht und zum Blaufärben benuzt wird. Bckm. Fke.

*Tournois*, frz. ſpr. Turnoah: Münzfuß von Tours oder des in der frz. Stadt Tours geprägten Goldes, um 1/4 geringer, als der Pariſer.

*Tournüre*, *Turnür*, franz. 1) Wendung; 2) Bildung, Geſtalt; 3) ſchikliche Art, etwas vorzutragen.

*Tout*, frz. ſpr. tuh, v. lat. totus: Alles, das Ganze. Tout comme chez nous, ſpr. tuh komm ſchenuh, gerade wie bei uns. Tout à fait, ſpr. Tut a fäh, ganz und gar. Tout à bon, ganz im Ernſte. Tout enſemble, ſpr. tut angſambel, Alles mit einander, das Ganze in ſeiner Verbindung.

*Tower*, engl. ſpr. Tauer, v. lat. turris: Thurm, altes veſtes Schloß in London, dient als Staatsgefängniß, Münzſtätte, Zeughaus, Rüſtkammer u. ſ. w.

*Toxikologīe*, v. griech. lat. Toxicologia: Giftlehre, Lehre von den Giften und Gegengiften.

*Trabant*, v. teut. traben, lat. pediſsĕquus: 1) eig. Traber; 2) fürſtl. Leibwächter zu Fuß; 3) Nebenſtern, Folgeſtern, kleinerer Stern, der einen größern begleitet, der ſich zunächſt um ihn bewegt. Ad. Cpe.

*Träber*, *Treſter*, die ausgepreßten Hülſen, beſ. von Wein- und Oelbeeren.

*Tracaſſerīe*, franz. Nekkerei. Trakaſſiren, nekken, drillen.

*Tractiren*, traktiren, v. lat. tractāre: 1) gut oder ſchlecht behandeln; 2) gaſtlich behandeln, bewirthen; 3) Schmaus oder Gaſtmahl geben, ſchmauſen; 4) einen Gegenſtand abhandeln; 5) unterhandeln, Unterhandlungen pflegen. Traktābel, tractabilis, lenkſam, umgänglich, mit dem wohl umzugehen iſt. Traktament (Drektement!!), a) Bewirthung, Verpflegung, Tafel, b) Schmaus, Gaſterei, c) Löhnung, Sold, Beſoldung. Traktāt, a) Uibereinkunſt, Vertrag, b) gedrukte Abhandlung. Traktätlein (Drekthätlein!!), kleine Abhandlung. Traktazion, tractatio, Unterhandlung. Traktör, Trätör, ſ. Traiteur. Ad. Cpe.

*Tractus*, us, m. 1) Landſtrich; 2) kathol. Faſtengeſang, zwiſchen Epiſtel und Evang.

*Tradiren*, v. lat. tradĕre, 1) überliefern, übergeben; 2) lehren, vortragen, Vorleſung halten. Tradizion, traditio, a) Uibergabe, Auslieferung, b) Uiberlieferung, Sage. Tr. judicialis, gerichtliche Uibergabe — oralis, mündliche Uiberlieferung, überlieferte Sage oder Geſchichte. Traditiones, Menſchenſazungen, blos menſchliche, willkührliche Anordnungen.

*Traduziren*, v. lat. traducĕre, 1) hinüberführen; 2) durchziehen, durchhecheln; 3) fortpflanzen. Tradukzionsſyſtem, Syſtema traductionis, Fortpflanzungslehre, Lehre von der Fortpflanzung der Seelen von den Aeltern auf die Kinder. Traduzianer,

zianer, Fortpflanzungsgläubige, Anhänger der Lehre, daß ſich die Seelen von den Aeltern auf die Kinder fortpflanzen. Epe. E. W.

*Trafīk*, frz. Handel, Gewerbe, Verkehr, Kauf u. Verkauf. Trafikiren, Handel, Gewerbe, Verkehr treiben. Trafikant, ſolcher Handelsmann, der ſelbſtverarbeitete Waaren im Großen und Kleinen verkauft. E. W.

*Traganth*, eigentl. *Tragăkanth*, v. griech. lat. Tragacantha, Boksdorn, Gummi von dem türk. ſtachligen Traganthſtrauche, wird von den Apothekern, Färbern und Zukkerbäkkern gebraucht. Ad. Fke.

*Tragödie*, v. griech. lat. Tragoedia: 1) eig. Boksgeſang, da man ehem. in den griech. Ortſchaften herumzog, einen als Silen gekleideten Menſchen mit herum führte und ihm mit Singen und Tanzen folgte; 2) Trauerſpiel, Schauſpiel traurigen Inhalts, ſtellt heroiſche Handlungen vor, die Mitleid oder Schrekken erregen. Tragiſch, tragicus, a) trauerſpielartig, b) traurig, weinerlich. Tragiſchkomiſch, traurigluſtig. Tragikomödie, Trauerluſtſpiel, trauriges Luſtſpiel, das abwechſelnd Weinen und Lachen verurſacht. Ad. E. W.

*Trahit sua quemque voluptas*, lat. Jeder hat ſeine Lieblingsneigung, oder nach Grübels (in Nürnb.) Dichtung:

A jeder reit ſei Stekkapferd;
I reit mei Räppla ah!!

*Traille*, *Tralīe*, frz. eig. Treillis: Gitter. Tralienwerk, Gitterwerk.

*Train*, frz. ſpr. Träng: 1) Zug, z. B. von Kanonen, mit dem dazu gehörigen Gefolge; dah. 2) Gefolge, insg. Geſchleppe. Träniren, trahere, in die Länge ziehen, verzögern, hinhalten.

*Trait*, frz. ſpr. Träh, v. latein. tractus: 1) Zug, Geſichtszug, Charakterzug; 2) Streich, den man Einem ſpielt.

*Traitable*, *trätabel*, franz. v. lat. tractabilis: 1) biegſam, geſchmeidig, was ſich bearbeiten läßt; 2) lenkſam, wie Traktabel. Traiteur, Trätör, Speiſewirth, Garkoch.

*Tralje*, *Traali*, holl. ſ. Traille.

*Tram*, Balken. Trämel, kleiner Balken, dikker Knüttel.

*Tramīner*, Art vorzüglicher Weintrauben, deren es ſowohl weiße als rothe giebt, v. ehem. Vitis Aminaea in Kampanien. Ad. Fke.

*Tramontān*, ital. v. lat. transmontānus: übergebirgig, jenſeit der (Alpen=) Gebirge gelegen. Tramontano, ventus transmontanus, beſchwerlicher Nordwind in Italien. Tramontane, stella transmontana, Polar- oder Nordſtern, beſ. Kompaß in der Schifferſprache, daher die Tramontane, Faſſung, verlieren, ſich nicht zu beſinnen wiſſen. E. W. ſ. Ultramontan.

*Trampelthier*, das größere, 2höckerige Kameel.

*Trancheen*, *Transcheen*, frz. Laufgräben, alle Werke, welche der Feind bei einer Belagerung aufwirft, ſ. Approschen. Tranſchiren, truncare, a) zerſchneiden, b) vorſchneiden, vorlegen. Tranſchant, ſchneidend, z. B. ſchneidendes Urtheil. Tranſchör, Vorſchneider, Vorleger beim Eſſen.

*Trank — opfer*, der Gottheit geopfertes Getränk, beſ. Wein — *ſteuer*, Abgabe vom Getränke, vom Bier, Wein u. ſ. w.

Tranquill,

*Tranquill*, v. lat. tranquillus: ruhig, ſtill, gelaſſen. *Tranquillität*, tranquillitas, Ruhe, Stille, Gelaſſenheit. *Tranquilliren*, tranquillare, beruhigen.

*Trans*, lat. jenſeit —*actio*, ſchriftl. Verhandlung, Vergleich —*animatio*, Selenwanderung —*elementatio*, Grundſtoffverwandlung, chem. Verwandlung eines Elements in ein anderes —*feriren*, transferre, übertragen —*figuratio*, Umgeſtaltung, Verwandlung in eine andere Geſtalt —*figuriren*, transfigurare, umgeſtalten, anders geſtalten, ihm eine andere Geſtalt geben —*formatio*, Umbildung —*formiren*, transformare, umbilden —*gresſio*, Uiberſchreitung, Uibertretung —*fuſio*, Uibergießung, Umzapfung des Bluts eines geſunden Thieres in den Körper eines Kranken —*igiren*, transigere, verhandeln, gütlich vergleichen —*itiren*, transire, durch ein Land gehen, z. B. Güter —*itiv*, transitivus, übergehend, z. B. ein Verbum, wo die Handlung, die es anzeigt, auf ein Objekt, auf ein anderes Ding übergeht, z. B. ich liebe Gott —*ito*, ital. v. lat. transitus, Durchfahrt, Durchgang fremder Waaren —*itogüter*, durchgehende Güter —*itohandel*, Durchgangshandel, Handel mit durchgehenden Waaren —*itoimpoſt*, Durchgangsauflage —*itozoll*, Durchgangszoll, Abgaben von durchgehenden Waaren u. ſ. w. —*itoriſch*, transitorius, durchgehend —*itus*, Uibergang von einem Gegenſtande oder Tone zum andern —*latio*, Uibertragung, Uiberſezung —*lator*, Uiberſezer, Dolmetſcher —*locatio*, Verſezung —*loziren*, translocare, verſezen —*migratio*, Volks- oder Selenwanderung —*migriren*, transmigrare, wandern —*misſio*, Verſchikkung, Fortpflanzung —*mutatio*, Verwandlung, Umänderung —*mutiren*, transmutare, verwandeln, umändern —*mutabel*, veränderlich, wandelbar —*pärent*, transpärens, durchſcheinend, durchſchimmernd, durchſichtig, subst. Durchſichtsbild, Durchſichtsgemählde, durchſcheinendes Gemählde —*ſpiratio*, Ausdünſtung —*ſpiriren*, transſpirare, a) ausdünſten, b) verlauten, ruchbar werden —*plantatio*, Verpflanzung —*plantiren*, transplantare, verpflanzen —*poniren*, transponere, verſezen, in einen andern Ton ſezen —*port*, transportatio, a) Fortſchaffung, Verſendung, Spedirung, b) Fuhre, Lieferung, c) Uibertrag der Schlußſumme von dem Ende der einen Seite auf den Anfang der andern —*portkoſten*, Verſendungskoſten, Fracht —*ſchiff*, Laſt- oder Frachtſchiff — Mehltransport, Mehllieferung — Rekrutentransport, Rekrutenlieferung, Anzahl Neugeworbener —*portör*, transportator, a) eigentl. Uiberträger, b) Winkelmeſſer, Gradbogen, in 180 Grade getheilter Halbzirkel, um den Grad eines Winkels zu meſſen oder zu faſſen, und ihn dann auf eine andere Fläche überzutragen —*portiren*, transportare, a) Waaren fortſchaffen, b) eine abgeſchloſſene Summe auf eine neue Rechnung übertragen —*poſitio*, Verſezung z. B. eines ganzen Tonſtüks mit allen Stimmen, um

um einen oder mehrere Töne höher oder tiefer —*ſcendent*, *transcendental*, transscendentalis, a) eig. überſteigend, b) überſinnlich, was über das Sinnliche, über Vernunft u. Erfahrung hinaus geht, c) was vor aller Erfahrung vorhergeht und lediglich dazu beſtimmt iſt, Erfahrungskenntniß möglich zu machen —*ſubſtantiatio*, Verweſentlichung, Weſenverwandlung, kathol. Verwandlung der Abendmahlshoſtie in den wahren Leib Chriſti, insg. Wandlung, welche der Gemeine durch ein Glökchen angedeutet wird —*ſumt*, Transſumtum, a) Abſchrift vom Original, b) Notarsinſtrument, welches aus dem Protokoll geſchrieben u. in Ordnung gebracht wird —*vers*, *transverſāl*, transverſus, queer, überzwerg, subst. a) Queerlinie, Queerbalken, Queergang u. ſ. w. b) Seitenverwander, wie Collateral. Cpe. E. W.

*Trap*, Dürrſucht, Schwindſucht der Schafe.

*Trapelierſpiel*, wie Tarok.

*Trapezium*, *Trapezoīd*, v. griech. τραπέζιον, τραπεζοειδής: 1) Tiſchchen, Tiſchfigur; 2) Tiſchwerk, geſchobenes Vierek, deſſen Seiten nicht gleich u. nicht gleichlaufend ſind.

*Trappe*, *Trappgans*, Vogel mit kurzem Schnabel, langem grauem Halſe, ſchwarzgrauem u. roth geſprengtem Rükken, weißem Bauche, langen, ſtarken Beinen und buntem Schwanze, heiſt ſo von ſeinem langſamen und ſchwerfälligen Gange. Ad. Fke.

*Trappirer*, ſ. Drapierer.

*Trappiſten*, Glieder des ſtrengſten kath. geiſtl. Ordens, heiſen ſo von der ehem. frz. Ziſterzienſerabtei la Trappe, tragen wollenes Hemd, weißtuchenen Rok u. dgl. Skapulier, eſſen nie Fleiſch, ſondern Gemüſe, dikke Suppen und Fiſche, auch nicht immer Butter, Käſe und Eier, dürfen nur 2mal in der Woche eine halbe Stunde mit einander reden, und auſſerdem weiter nichts als den Gruß Memento mori! ſagen, verrichten Chorſingen u. Gartenarbeit, und behandeln ihre Novizen faſt mit unmenſchl. Strenge, ſo daß ſie ein Lächeln, einen Wunſch der Rükkehr zu den Aeltern, mit 50 und mehr Geißelhieben beſtrafen. E. W. vergl. Leklerk's enthüllte Trappiſten, Frkf. 1803. 8.

*Traſs*, *Tarras*, eiſenhaltige vulkaniſche Erde, gibt dauerhaften Mörtel, beſond. beim Waſſerbau. Fke.

*Traſſiren*, frz. v. lat. trahere: beziehen, entnehmen, auf Jemandes Namen Geld durch Wechſel beziehen. Traſſirter, gezogener oder ausgeſtellter förmlicher Wechſel, wodurch ein Anderer an einen Dritten zur Bezahlung einer Summe angewieſen iſt. Traſſant, Traſſirer, Bezieher, Entnehmer, der Wechſelgeld bezieht. Traſſāt, der Bezogene, auf welchen ein Wechſel lautet oder zur Bezahlung ausgeſtellt iſt, wie Acceptant. Tratte, Wechſelbrief, gezogener Wechſel. Trattenbuch, Verzeichniß der gezogenen Wechſel. Trattarelle, kleiner Wechſel. Vgh.

*Tratto di Corda*, ital. Seilzug, wo dem Verbrecher die Glieder mit Seilen aus einander gerenkt werden.

*Traubenhagel*, traubenförmige Ladung von Kartetſchen zum Schießen.

*Traufe*, 1) das vom Dach herabträufelnde Waſſer; 2) Dachrinne.

rinne. Traufrecht, Recht, a) keine Verbauung ſeiner Traufe zu leiden, oder b) ſeine Traufe auf des Andern Dach zu leiten. Ad.

*Trauung in der Wüſte*, ehem. Trauung der frz. Reformirten, die ſich zu jenen Zeiten der Intoleranz in Wäldern und Einöden muſten trauen laſſen.

*Travaillen*, *Trawallien*, frz. mühſelige Arbeiten, beſchwerliche Geſchäfte. Trawalliiren, ſich etwas ſauer werden laſſen.

*Travenvogt*, lübekiſcher Hafenmeiſter, Aufſeher über die auf dem Traweſluß bei Lübek liegenden Schiffe.

*Traverſe*, frz. ſpr. Trawerß, v. lat. transversus: 1) queer angelegte Bruſtwehre; 2) Queerſtrich, Strich durch die Rechnung, unvermuthetes Hinderniß. Trawerſiåre, Queerflöte, Queerpfeife. Trawerſiren, transversare, a) queer ſpringen, Queerſprünge machen, b) Strich durch die Rechnung machen, Hinderniß in den Weg legen. E. W.

*Traveſtiren*, *traweſtiren*, frz. v. lat. transvestire: verkleiden, umkleiden, einen erhabenen, ernſten Gegenſtand ſo behandeln, daß er klein und lächerlich wird, wie z. B. Blumauer Virgils Aeneis behandelte.

*Trefle*, *Treffel*, *Treff*, franz. vom latein. trifolium: Dreiblatt, Kleeblatt, im Kartenſpiel.

*Treib—haus*, Gebäude, worin Gewächſe durch künſtl. Wärme zum ſchnellern Wachsthum getrieben werden —*holz*, Bäume, welche Wind und Meer auf der Küſte des veſten Landes loszureiſſen u. den kalten Ländern im Eismeere, wo kein Holz mehr wächſt, zuzuführen pflegen. Treiblinge, dieſen. Bienen, welche man aus vollen Körben in leere treibt. Ad. Eye's Reiſen I. 40.

*Treillage*, frz. ſpr. Trelljahſch: Gitterwerk, z. B. in der Gartenkunſt, ſ. Traille.

*Trekken*, ziehen. Trek—ſchůte, Ziehbarke, Schůte oder Fahrzeug, welches auf den (holl.) Kanålen u. Flüßen von Pferden oder Menſchen getrekt oder fortgezogen wird —ſeil, Seil, womit dieſes geſchieht —weg, die Straſſe an beiden Uferſeiten, auf welcher die ziehenden Menſchen oder Pferde gehen. Ad.

*Tremuliren*, v. lat. tremulāre: zittern, beben. Tremulant, Bebezug, Orgelzug, durch welchen ein bebender, zitternder, langſam trillernder Ton (zur Trauermuſik) entſteht. Tremulazion, Bebung, Bewegung der Körpertheile, ohne merkliche Bewegung des ganzen Körpers. Tremuler, Trementen, Zitterer, frz. Trembleur, ſo viel wie Quäker.

*Trenchēen*, ſ. Trancheen.

*Trenſe*, 1) runde Schnur; 2) leichter Pferdzaum, deſſen Mundſtük ohne Stangen iſt.

*Trepān*, latein. Trepānum, v. griech. τρυπανον: Schädelbohrer, Kopfbohrer, mit welchem die verwundete Hirnſchale durchbohrt wird. Trepaniren, den Schädel bohren. Trepanirung, trepanatio, Schädelbohrung.

*Treſen*, v. frz. Tresor: Ladentiſch, derj. Tiſch im Kaufmannsladen, auf welchem die Waaren ausgelegt und vorgezeigt werden, und in welchem die Kaſſe für die tägliche Einnahme befindlich iſt. Treſekammer, Triscamera, a) Schazkammer, b) Sakriſtei, c) Archiv. Ad.

*Treſōr*,

*Treſōr*, frz. v. thesaurus: 1) Schaz; 2) Kommodaufſaz Tresorerīe, Schazkammer. Tresorier, ſpr. Treſoriēh, Schazmeiſter, ſ. Thesaurus.

*Treſp, Treſpe*, ein unter dem Getreide wild wachſendes Unkraut, macht Betäubung und Schwindel, ſ. Lolch.

*Treſſen*, frz. Borten, aus Gold und Silberfäden gewirkte Bänder.

*Treſter*, ausgepreßte Hülſen von Weintrauben u. ſ. w. Treſterwein, Nachwein, ſchlechter Wein.

*Triangel*, v. lat. triangulum: 1) Dreiek, Dreiwinkel, von 3 Seiten eingeſchloſſene Figur; 2) dreiekförmiges Tonwerkzeug, mit klingenden Ringen, die geſchlagen werden; 3) ſtrahlendes Dreiek, welches den hebr. Namen Gottes einſchließt, als Sinnbild der Dreieinigkeit. Triangulār, triangularis, dreiekkig, dreiwinklig. Trianguliren, durch dreiekkigen Einſchnitt pfropfen. Cpe. C. W.

*Trias*, ădis, f. v. griech. τριας, Dreiheit, Dreieinigkeit, wie Trinitas. Trialiſten, Dreigläubige, welche behaupten, der Menſch beſtehe aus 3 weſentlichen Theilen.

*Tribāden*, v. griech. lat. Tribădes, Reiberinnen, ſelbſtſchändende Weibsperſonen.

*Tribrăchys*, yos, m. v. griech. τριβραχυς, Kurzfüßler, Versfuß von 3 kurzen Füßen, z. B. lĕgĕrĕ.

*Tribuiren*, v. lat. tribuĕre: zuſchreiben, zueignen, beimeſſen.

*Tribuliren*, v. lat. tribulāre: 1) eig. dreſchen; 2) plagen, plakken, ängſtigen, quälen, drillen.

*Tribus*, us, f. 1) eig. Drittel; 2) Klaſſe, Abtheilung, beſ. 3) ehem. Abtheilung des röm. Volks zuerſt nur in 3, hernach in 35 Tribus oder Klaſſen. Tribun, Tribūnus, Vorſteher einer röm. Tribus — plebis, Volkstribun, Volksvertreter, Volksvorſteher — militum, Kriegstribun, Kriegsoberſter. Tribunāl, tribūnal, a) Richterſtuhl, b) hoher Gerichtshof, c) Oberappellazionsgericht. Tribunāt, Tribunatus, Tribunsamt. Tribunatskollegium, Tribunenbehörde. Tribune, Tribūna, a) Emporkirche, b) Emporſtuhl, erhöhter Stuhl, c) Rednerſtuhl.

*Tribūt*, v. lat. tribūtum, Abgabe, Steuer, Schoß. Tributār, tributarius, ſteuerbar, zinsbar, subst. Steuerer.

*Tricennĭum*, ii, n. ein Jahrdreißigſt, Zeit von 30 Jahren.

*Trichiăsis*, ĕos, f. v. griech. τριχιασις: eig. Einwärtskehrung der Augenwimpern, Augenhaarreiz, insg. Haarübel, ſolche Augenkrankheit, wo lange ſtechende Haare an den Augenliedern gegen das Auge hineinwachſen, wodurch der Augapfel unaufhörlich gereizt u. entzündet wird. Cpe.

*Triclinĭum*, ii, n. v. griech. τρικλινιον: 1) altröm. dreiekkiger Speiſetiſch, auf jeder Seite mit einem Sofa, worauf man beim Eſſen lag; dah. 2) Speiſezimmer, Speiſeſal.

*Tricot*, frz. ſpr. Trikoh: Strikſtok, Striknadel; en tricot, beſſer en habit au tricot, in geſtrikter Kleidung, näml. jene leichtfertige Modetracht, die in geſtrikten, knapp anliegenden, fleiſchfarbigen Kleidungsſtükken beſteht, wodurch man ſich den ehrſamen Schein der Naktheit geben will!! Cpe.

*Trident*, lat. Tridens: Dreizak, dreizakkige Gabel Neptuns.

*Tridi*, frz. v. lat. tertius dies: der dritte Tag im neufranz. Kalender.

*Tridŭum*, i, n. ein Tagdritt, Zeit von 3 Tagen.

*Triebel* für *Treiber*, der kleine hölz. Keil, mit welchem die Böttner die Reife an das Faß treiben.

*Trieb — feder*, a) elaſtiſche Feder, welche die Theile der Maſchine *treibt* oder in Bewegung ſezt, b) Beweggrund, jedes Ding, welches die wirkende Kraft in uns zur Thätigkeit beſtimmt — *rad*, Rad, welches die Maſchine treibt — *sand*, lokkerer, flüßiger Sand, welchen die Quellen, Flüße u. Winde hin u. her treiben. Ad.

*Triennĭum*, ii, n. ein Jahrdritt, Dreijahr, Zeit von 3 Jahren.

*Trieze*, Rolle, Winde, um Laſten damit emporzuheben.

*Trifolĭum*, ii, n. Dreiblatt, Kleeblatt.

*Trift* für *Trieb*, Viehweide, Ort, wohin das Vieh zur Weide getrieben wird, dah. Triftgeld, Triftrecht u. ſ. w.

*Triglўph*, v. griech. lat. Triglyphus: Dreiſchliz, Bauzierrath mit 3 Schlizen oder Hohlkehlen.

*Trigonometrĭe*, v. griech. lat. Trigonometria: Dreiekslehre, Wiſſenſchaft, alle Dreiekke nach ihren Winkeln u. Seiten zu vermeſſen.

*Triktrak*, tokkatillähnliches Bretſpiel, mit Würfeln, die aus einem Becher geworfen werden.

*Triller*, mehrmalige ſchnelle Abwechslung zweier Töne, daß ſie gleichſam nur Einen bebenden Ton ausmachen.

*Trilling*, eig. *Drilling* oder *Drehling*, v. *drillen*, drehen: 1) zweiſcheibiges Mühlrad; 2) der krumme Arm oder Zapfen, welcher ein Rad in Bewegung ſezt, z. B. am Spulrad, am Schleifſtein. Ad.

*Trilliŏn*, v. neulat. Trillĭo: eine Million Billionen.

*Trimester*, v. lat. Trimestre (tempus): dreimonatliche Zeit, Vierteljahr, Quartal.

*Trinĭtät*, v. lat. Trinĭtas: Dreiheit, Dreieinheit, insg. Dreieinigkeit oder gar Dreifaltigkeit (wozu 3 *Falten*??), eine nach der nizäiſchen Kirchenlehre aus 3 göttlichen Perſonen beſtehende Gottheit!! *Trinĭtarier*, Trinitarii, Dreieinigkeitsbekenner.

*Trinquart*, *Trinkart*, kleines franz. Häringsſchiff, im Kanal.

*Trio*, ital: Dreiſpiel, 3ſtimmiges Tonſtük. *Triŏle*, Dreinote, 3 vereinigte Noten, welche die Geltung u. den Zeitraum von 2 haben. *Triolett*, Dreiklanggedicht, kleineres 8zeiliges Rondeau oder Ringelgedicht, wo die beiden erſten Zeilen einen völligen Sinn haben, u. nach der 3ten Zeile die erſte u. nach der 6ten die beiden erſten wiederhohlt werden. Epe. E. W.

*Trip*, *Tripe*, ſammetartiger Zeug mit hanfgarnigem Grunde. Beckm.

*Tripel*, *Trippel*, graugelbliche, magere, trokkene, harte, feine Erde, zum Poliren der Metalle, Steine u. Gläſer, kam urſpr. aus der Gegend von *Tripoli* in Afrika. Fke.

*Tripemadăme*, *Tripmadăm*, frz: Art kleiner Hauswurz, die in Gärten als Salatpflanze gezogen wird. Fke.

*Triplum*, i, n. das Dreifache; in triplo, dreifach. *Tripel*, triplus, triplex, dreifach, dreitheilig — *allianz*, Dreibund,

Dreiverein, aus 3 Mächten beſtehender Bund — erde, ſ. Tripel. — hufe, 3 Hufen oder 45 Morgen Feldes — takt, dreigliedriger, ungerader Takt. Triplik, Triplica, 3te Klagſchrift des Klägers, entg. Duplik, 2te Verantwortungsſchrift des Beklagten. Triplizіren, triplicare, die 3te Klagſchrift eingeben. Tripliren, triplare, verdreifachen, 3mal nehmen. Ad. Cpe. C. W.

*Tripotâge*, franz. ſpr. Tripotahſch: 1) Miſchtopf, Gemiſche mehrerer Speiſen in einem Topfe; 2) Gemiſche, Miſchmaſch.

*Tripper*, v. triefen, tröpfeln: Harnröhrenkatarrh, anhaltendes, tropfenweiſes Herausharnen einer eiter- oder ſamenähnlichen Feuchtigkeit, wie Gonorrhoea.

*Trĭpus*, pŏdis, m. v. griech. τριπȣς: ehem. goldner Dreifuß, auf welchem die delphiſche Pythia ſaß u. begeiſterte Ausſprüche that; dah. ex tripode dictum, Machtſpruch.

*Trisagĭum*, *Trishagĭum*, v. griech. Τρισαγιον: das Dreimalheilig, der kath. Meßgeſang: Sanctus! Sanctus! Sanctus! d. h. Heilig! Heilig! Heilig! — Jeſ. 6, 3.

*Trischăken*, 1) subst. Art Kartenſpiel mit 4 Blättern, wovon man 2 aufdekt, 2 verdekt läßt u. darauf ſpielt; 2) verb. durchprügeln.

*Trisĕnett*, frz: 1) gröblich zerſtoßenes Pulver; 2) mit gröblich zerſtoßenem Gewürz beſtreute u. in Wein geweichte Semmel. Ad.

*Trisett*, frz: das Dreiſiebenſpiel, mit 40 Karten unter 4 Perſonen, v. ital. tre sette, lat. tres septem, drei Sieben, weil mit dieſen Karten, wenn man ſie in der Hand hat, die Partie gewonnen wird. Roth.

*Trismegistus*, i, m. v. griech. Τρισμεγιςος: der Dreimalgroße, als Beiname des ägypt. Merkurs oder Hermes.

*Trissēlei*, teutſchord. Schazkammer, Rentamt, wie Tresorerie.

*Tristāchel*, eig. *Dreistachel*, mit 3 widerhakigen Spizen verſehenes Fiſchfangeiſen.

*Tristĭchon*, i, n. v. griech. Τριςιχον: 3zeiliges Gedicht.

*Trisūr*, eig. *Tresor*, franz: Einfaſſung, Zierrath, z. B. um ein Haus herum.

*Triterne*, v. lat. Ternĭo: Dreiheft, Heft von 3 in einander geſtekten u. mit einerlei Buchſtaben bezeichneten Bogen.

*Tritheïsmus*, i, m. v. griech. Τριϑεϊςμος: Dreigötterlehre, Bekenntniß dreier Götter. Tritheiſten, ein Dreigötter, Bekenner dreier beſondern Götter in der Dreieinigkeit.

*Tritōnen*, lat. Tritōnes: Neptuns Söhne, fabelh. Meergötter, halb Menſchen, halb Fiſche, auf einer Meermuſchel blaſend, als Hoftrompetter ihres Vaters!

*Tritŏnus*, i, m. v. griech. τριτονος: Dreiton, Dreiklang, beſteht aus der Terz, Quint u. Oktav u. heiſt der harmoniſche oder übereinſtimmende.

*Triumph*, lat. Triumphus, v. griech. ϑριαμβος: 1) Siegeszug, Siegesgepränge, ehem. das feierl. Gepränge des röm. Feldherrn, wenn er nach erfochtenem Siege über wenigſtens 5000 Feinde mit Lorbeerkranz u. Zepter geſchmükt, auf einem hohen reichgeſchmükten Staatswagen mit 4 neben einander geſpannten Schimmeln, in Begleitung ſeines Kriegsheeres u. der Staatsgefangenen, öffentlich in Rom einzog u. dann auf dem

Kapitol dem Jupiter ein großes Opfer von weißen Ochſen brachte; 2) Sieg. Triumph — bogen, Siegesbogen, Ehrenpforte — lied, Siegeslied. Triumphiren, triumphare, a) ſiegprangen, den Siegeszug halten, b) ſiegen, c) frohlokken.

*Triumviri*, orum, m. Dreiherrſcher, Dreiherren. Triumvirat, Triumviratus, a) Dreiherrſchaft, unter 3 Herrſcher vertheilte Staatsregierung, b) Dreiherrnamt, Kollegium von drei Staatsbeamten. Triumvirāl, triumviralis, dreiherrſchaftlich, dreiherrnamtlich.

*Trivium*, ii, n. 1) Dreiweg, dreifache Wegſcheide; 2) Dreikunſt, 3fache Kunſt, ehem. Grammatik, Rhetorik u. Dialektik, glſ. als erſter 3facher Weg (triplex via) zur Weisheit. Triviāl, trivialis, gemein, niedrig, abgedroſchen. Trivialſchule, Gemeinſchule, Bürgerſchule, Volksſchule, insg. Klippſchule, Leſeſchule, wo nur die Anfangsgründe der menſchl. Kenntniſſe gelehrt werden. Lat. Trivialſchule, niedere lat. Schule, Unterſchule, entg. Gymnaſium oder Oberſchule. Triviale (Stipendium), jährlicher Schulgehalt, Jahrgehalt für (ärmere) Schüler. Trivialität, trivialitas, das Gemeine, Niedrige, Platte im Ausdrukke. Ad. ſ. Quadrivium.

*Trochäus*, i, m. v. griech. τροχαῖος: Faller, Walzer, Versfuß mit langer u. kurzer Silbe (— ◡), z. B. īrĕ, gēhĕn; auch Radläufer genannt, v. τροχος, Rad.

*Troddeln*, herabhängende Fäden, Quaſten u. ſ. w.

*Trödeln*, mit altem Geräthe handeln, dah. Trödelkram — markt — weib u. ſ. w.

*Troglodyten*, v. griech. lat. Troglodytae: Höhlenbewohner, ſcherzh. Höhlenſchlüpfer, Menſchen, die in Höhlen wohnen.

*Trok*, frz: Tauſch, Waarentauſch. Trokiren, Waaren gegen Waaren tauſchen, verſch. v. Droguiren.

*Trokār*, 3ſchneidige, in einem Röhrchen ſtekkende Nadel, zur Anzapfung der Waſſerſüchtigen, frz. Troisquart, ſpr. Troakahr. glſ. ein Dreivier, weil ſie aus 3 Schneiden u. einem Röhrchen beſteht.

*Trokken* — *Farben*, die ohne einen flüßigen Körper gebraucht werden — *Husten*, der mit keinem Auswurfe verbunden iſt — *Mauer*, bloß von Steinen aufgeführt, ohne Kalk — *Messe*, wobei nicht kommunizirt wird — *Vieh*, das keine Milch giebt — *Wechsel*, ital. Cambio secco, den Jemand auf ſich ſelbſt zahlbar ausſtellt u. in der Verfallzeit entweder einlöſt, oder mit Bewilligung des Gläubigers verlängert — *wein*, *Trokkenbeerwein*, aus faſt trokken gewordenen Beeren gepreßter Wein, wie Sect.

*Tromben*, eig. *Trompen*, frz. ſo viel wie Wasserhosen.

*Trommel* — *fell*, das dünne trokkene Häutchen über der Trommelhöhle des Ohrs, ſ. Tympanum — *sucht*, ſolche Windſucht, bei welcher der Unterleib wegen des darin eingeſchloſſenen Windes wie eine Trommel geſpannt iſt, wie Tympanites.

*Trompette*, frz: Blaswerkzeug, welches aus einer langen, 3fach zuſammengelegten u. unten weit geöffneten Röhre beſteht, v. dem Tone trom, welchen es giebt. Trompette marīne, Geigentrompette, Geige mit einer einzigen großen

großen Darmſaite, die einen trompettenartigen Ton giebt. Ad. E. W.

*Tropäe*, nicht *Trophäe*, lat. Tropaeum, v. griech. τρόπαιον: Siegeszeichen, Siegesdenkmahl, beſtand vor Alters in einem abgeſtumpften, mit den erbeuteten Waffen behangenen Baume, u. jezt verſteht man in den Künſten darunter mancherlei Waffenzierrathen.

*Tropf — bad*, wo man das Waſſer tropfenweiſe auf den leidenden Theil herabfallen läßt — *ſtein*, ſolche kalkige Steinart, welche entſteht, wenn mit Kalkerde geſchwängertes Waſſer in den unterird. Höhlen herabtropft, ſich dann verſteinert u. allerlei Figuren bildet, z. B. in der Baumannshöhle — *wein*, wie Lekwein — *zinn*, ſehr reines Zinn, welches auf den Brennörtern aus dem Zinnerze tropft. Ad. Fke. E. W.

*Tropĭcus*, i, m. (Circulus) v. griech. τροπικος: Wendekreis, Wendezirkel — cancri, Wendekreis des Krebſes (gegen Norden), wenn die Sonne in das Krebszeichen tritt u. den längſten Tag macht — capricorni, Wendekreis des Steinboks (gegen Süden), wenn die Sonne in das Steinbokszeichen tritt u. den kürzeſten Tag macht.

*Tropus*, i, m. v. griech. τρόπος: glſ. Wendewort, deſſen eigentl. Bedeutung von ſeinem natürl. Gegenſtande auf einen andern angewendet wird, z. B. Frühling des Lebens, für Jugend. Tropiſch, tropicus, wendewörtlich, uneigentlich, figürlich, verblümt, bildlich. Tropologīe, Wendewortlehre, Lehre von den Wendewörtern oder uneigentl. bildl. Ausdrükken. Tropologiſch, wendewortlehrig. Epe.

*Troß*, 1) das ſchwere Kriegsgepäkke mit den dazu gehörigen Perſonen; 2) Gefolge liederlichen Geſindels. Troßbuben, Troßknechte. Troßpferd, Pakpferd u. ſ. w. Ad.

*Trott*, Trab. Trottiren, traben.

*Trotte*, Kelter, Preſſe. Trotten, keltern.

*Trottoir*, frz. ſpr. Trottoahr: erhabener, gepflaſterter Fußweg.

*Troubadours*, *Trubadūren*, frz: eig. Erfinder, als Beiname der ehem. franz. Minne- oder Meiſterſänger, die über alle Gegenſtände aus dem Stegreife Verſe machten u. beſ. am Hof ihre Kunſt übten, wie Provenzalen.

*Troublen*, *Trubeln*, (*Trummeln!!*), frz: Unruhen, unruhige Bewegungen. Trubliren, beunruhigen.

*Troumadāme*, *Trumadām*, ſcherzh. *Trudelmadām*, frz. eig. Lochmadam!! Spiel mit elfenbeinernen Kugeln auf einer Art von Billiardtafel, an welcher ein kleiner Portikus mit 13 Löchern angebracht iſt, in welche man die Kugeln hineinzuſtoßen ſucht. Roth.

*Truchſeß*, 1) eig. Eſſenträger, Aufträger der Speiſen, beſ. bei Feierlichkeiten; 2) Oberküchenmeiſter, hoher Aufſeher über die landesherrl. Küche u. Tafel, iſt noch ein Erb- u. Erzamt im teut. Reiche. Ad.

*Trüffel*, franz. viell. v. teut. Traube: 1) kleine Traube; 2) mehrere traubenartig bei einander befindliche Dinge; dah. 3) kleine runde, hökrige, eßbare Erdſchwämme, die unter der Erde wachſen u. ſich in der Reife durch ihren

ihren ſtarken, faſt urinhaften Geruch verrathen. Trüffelhund, kleiner Pudelhund, welcher die Trüffel an ihrem Geruch über der Oberfläche der Erde auszuſpüren weiß. Ad. Fke.

*Trumeau*, frz. ſpr. Trümoh: 1) Fenſterſchaft, Fenſterwand, Wand zwiſchen 2 Fenſtern; 2) Fenſterſpiegel, großer Spiegel an einer Fenſterwand. Cpe.

*Trupp*, *Truppe*, frz: 1) Hauſe, Anzahl beiſammen befindlicher Geſchöpfe; 2) Geſellſchaft, ehem. Bande, z. B. von Schauſpielern; plur. Truppen, Kriegsvölker, Kriegsſchaaren, Heere.

*Truſſen*, Weinhefen.

*Truthahn*, ſo viel wie Piphahn, Puter u. ſ. w. von ſeinem Laute trut, trut.

*Trybok*, *Tribok*, v. ital. trabocco: Sturmbok, Mauerbrecher, v. lat. trabs, Balken, ſ. Aries.

*Tchaiken*, leichte Ruderſchiffe der Ungarn, Türken u. Koſaken auf der Donau u. dem Dnieſter.

*Tſcherper*, *Tſchokel*, großes bergmänniſches Meſſer, im Erzgebirge. Ad.

*Tſchertäken*, kleine kroatiſche, auf Pfählen ſtehende Grenzwachhäuschen.

*Tſcheten*, kroat. Schnapphähne, Freibeuter.

*Tchömör*, ungar. Fieber, mit Ekel verbunden, der vom Genuße zu vieler fetter Speiſen entſteht. Roth.

*Tuba*, ae, f. Trompette — *Euſtachiana*, Euſtachiſche Ohrtrompette, heiſt ſo, weil ſie der ital. Arzt Barthol. Euſtach im 16. Jahrh. zuerſt bemerkte — *Fallopiana*, Name der beiden Muttertrompetten, welche der ital. Arzt Gabriel Fallopi (✝ 1562) zuerſt bemerkte. Tubāl, Tubāle, die Orgeloktave.

*Tuberōſe*, v. lat. tuberōsa (radix) knollige Wurzel, d. h. Herbſt- oder ind. Hyazinthe, hochſtängliges Zwiebelgewächs mit fünfſpaltigen weißen Blumen von ſtarkem Wohlgeruch, die erſt ſpat im Herbſte blühen u. den Hyazinthen ähnlichen, urſprüngl. aus Oſtindien. Ad. Beckm.

*Tubipōren*, Röhrenkorallen, ſ. Madreporen, Milleporen.

*Tubus*, i, m. 1) eig. Rohr — acuſticus, Hörrohr; 2) Fernrohr, Sehrohr, ſ. Lorgnette, Teleskop.

*Tuch*, *Stük*, *Webe*, Tuchmaß. von 32, an andern Orten von 50 Ellen. Ad.

*Tuilerīen*, frz: 1) eig. Ziegelhütte, Ziegelſcheune; 2) ehem. königl. Garten u. Gartenhaus in Paris, hernach 3) ein damit verbundener königl. Pallaſt, welchen Katharine von Medicis anlegen u. Ludwig XIV. erweitern ließ.

*Tuf*, *Tufſtein*, ſ. Tof.

*Tuiſto*, *Tuiskon*, altt. Gott, ſoll aus der Erde entſtanden ſein.

*Tukmäuſer*, eig. Meiſter in allerlei Tükken u. Ränken, tükkiſcher Schlaukopf, vergl. Kalmäuſer.

*Tulpe*, lat. Tulīpa: bekanntes Zwiebelgewächs mit ſchöner großer kelchförmiger Blume, vom türk. Tulban, wegen ihrer Aehnlichkeit mit einem Turban, alſo glſ. Turbanblume; dah. Tulipomanīe, Tulpenſucht, ehemals Sucht mancher reichen Holländer, die eine einzige ſchöne Tulpenzwiebel um mehrere tauſend Gulden kauften. Ad. Fke. Beckm.

*Tult*, türk. u. perſ. Achtgroſchenſtük.

*Tuman*, kath. Strahlenkranz um die Köpfe der Heiligen.

*Tummler*, Name des ſich im Meere herumtummelnden Nordkapers.

*Tumor*, ōris, m. Geſchwulſt.

*Tumult*, v. lat. tumultus: Lärm, Getümmel, verwirrter Auflauf. Tumultuariſch, lärmend, ſtürmiſch. Tumultuant, Lärmmacher, Aufrührer, Stürmer.

*Tunīca*, ae, f. 1) altröm. weißwollener, ärmelloſer Unterrok, lange Weſte; 2) Unterkleid der kath. Geiſtlichen.

*Tunkinsnester*, ſ. Vogelneſter.

*Tuph*, *Tuphstein*, ſ. Tof.

*Turban*, eig. *Tulbent*, türk. männl. Kopfbund, um eine (hohe) ſteife Müze gewundener Zeug, hoher türk. Hut.

*Turbiren*, v. lat. turbāre: ſtören, beunruhigen. Turbirung, turbatio, Störung, Beunruhigung. Turbulent, turbulentus, unruhig, ſtürmiſch.

*Turgesziren*, v. lat. turgescere: anſchwellen, aufwallen. Turgeszenz, turgescentia, das Anſchwellen, Aufwallen, z. B. des Geblüts.

*Türkis*, griech. lat. Turcoīdes: verſteinerter, polirbarer, blaugrüner, elfenbeinartiger Knochen eines uns unbekannten Seethieres; v. ital. Turchesa, weil er zuerſt aus der Türkei zu uns kam. Ad. Beckm. Fke.

*Turlupīn*, frz. ſpr. Türlüpäng: Poſſenreißer. Türlüpiniren, zum Beſten haben, foppen, veriren. Türlüpināde, Poſſenreißerei, wizige Scherzrede; v. dem ehem. pariſer Schauſpieler Türlüpin, der ſeine Zuſchauer mit wizigen Einfällen unterhielt. Roth.

*Turmalīn*, oſtind. Name des Aschentrekers.

*Turnīer*, v. frz. tourner, wenden, drehen: feierl. Lanzen- oder Ritterſpiel, wozu viel Geſchiklichkeit in Wendungen erfordert wurde, beſ. ſeit dem 10. u. 11. Jahrh. gewöhnlich, wo geharniſchte altadelige Ritter auf ſchwergerüſteten Pferden mit Lanzen gegen einander rennten u. die Tapferſten unter ihnen Dänke oder beſtimmte Preiſe aus den Händen der Damen erhielten. Turniren, a) wenden, drehen, b) Lanzen ſpielen, ein Lanzenſtechen, ein Ritterſpiel halten, c) lärmen, toben, insg. abhauſen. Turniermäßig, a) von anerkannt gutem Adel, fähig, am Lanzenſtechen theilzunehmen, b) von ſtiftsmäßigem Adel. Epe. E. W.

*Turnus*, i, m. 1) Reihengang, Reihe, Ordnung, in welcher Mehrere nach einander ein gewiſſes Geſchäft verrichten oder ein gewiſſes Vorrecht ausüben; 2) Vergleich zwiſchen einem Biſchof u. ſeinem Kapitel. In turno, in der Reihe; per turnum, nach der Reihe, abwechſelnd.

*Turpis persōna*, lat: berüchtigte Perſon, ſ. Persona.

*Tusch*, feine ſchwarze, aus dem Oelruß gemachte Farbe, kommt am beſten aus China in langen, ſchmalen Stükchen zu uns. Tuſchen, die Farben mit einem Pinſel flach auftragen. Ad. Fke. ſ. Touche.

*Tusculānum*, i, n. 1) ehem. Landgut des röm. Redners und Konſuls Cicero, wo er geräuſchlos für ſich ſtudirte; 2) jedes den Muſen geweihte Landgut.

*Tutēl* (*Dudēl!!*), v. lat. tutēla: Vormundſchaft. Tutēlſachen, vormundſchaftliche Sachen. Tutelār, tutelaris, vormund-

mundſchaftlich. Tutor, Vormund. Tutorium, Vormundſchaftsverwaltung. Tutorio nomine, von Vormundſchaftswegen.

*Tutti*, ital. v. lat. totus ganz: Alle, wenn alle Stimmen einfallen.

*Tymf*, pohln. u. ſchleſ. Silbermünze von 6 Silbergroſchen oder 18 pohln. Gr. — von einem Münzmeiſter, Namens Tymf, zuerſt geprägt. Ad.

*Tympanītes*, ae, m. v. griech. τυμπανιτης: die Trommelſucht, Windſucht, da der Unterleib wegen vieler Blähungen wie eine Trommel auflauft. Tympănum, a) Trommel, Tamburin, b) Trommel- oder Paukenhöhle im Ohre. Tympani membrāna, Trommelfell.

*Tyndarīden*, lat. Tyndarĭdes: Gebrüder Kaſtor u. Pollux, als angebliche Söhne des lakoniſchen Königs Tyndărus.

*Typhon*, ōnis, m. v. griech. τυφων: 1) der heiße tödliche Südwind, von den Dichtern perſonifizirt; 3) heftiger Sturm- oder Wirbelwind, beſ. im indiſchen Ozean in den Sommermonaten. E. W.

*Typus*, i, m. v. griech. τυπος: 1) eig. Schlag; 2) Abdruk, Gepräge; 3) Modell, Muſter; 4) Vorbild, ſinnbildl. Vorſtellung einer künftigen Thatſache. Plur. Typen, typi, Drukſchriften. Typiſch, typicus, vorbildlich, von den Vorbildern handelnd, z. B. typiſche Theologie, vorbildliche Gottesgelehrſamkeit. Typologīe, Typologia, Vorbilderlehre, Lehre von den Vorbildern. Typograph, Typographus, Buchdrukker. Typographīe, Typographia, Buchdrukkerkunſt. Typographiſch, typographicus, buchdrukkerkünſtlich, Drukker-, Druk-, z. B. typogr. Kunſt, Buchdrukkerkunſt; typogr. Schönheit, Drukſchönheit; typogr. Geſellſchaft, ſolche G., die auf ihre Koſten Bücher drukken läßt u. in den Buchhandel bringt. Typometrīe, Typometria, Landkartendruk mit Drukkerformen, oder Kunſt, Landkarten wie Bücher zu ſezen u. zu drukken, vom Hofdiakon Preuſchen in Karlsruh 1776 erfunden, vergl. ähnliche frühere Verſuche von Breitkopf in Leipzig. Typotheta, Sezer, Drukſezer. Epe. E. W.

*Tyrann*, v. griech. lat. Tyrannus: 1) eig. Monarch, Alleinherrſcher, beſonders aber im böſen Sinne 2) Zwangsherrſcher, Herrſcherwütherig; 3) Wütherig, insg. Bluthund. Tyrannei, a) Zwangsherrſchaft, Herrſcherwuth, b) Härte, Grauſamkeit. Tyranniſch, tyrannicus, herrſcherwüthig, gewaltthätig, grauſam. Tyranniſiren, a) Zwangsherrſchaft ausüben, b) grauſam beherrſchen, c) hart behandeln. Ad. Epe.

# U.

*Ubertät*, v. lat. ubertas: 1) Fruchtbarkeit, Uiberfluß; 2) reiche Hervorbringungskraft.

*Ubi bene, ibi patrĭa*, lat. Wo es mir wohlgeht, da iſt mein Vaterland.

*Ubīque*, lat: überall, allenthalben. Ubiquität, glſ. Uiberallheit, Allenthalbenheit, d. h. Allgegenwart. Ubiquiſten, Allgegenwartsbekenner, Bekenner der Allgegenwart J. Chr. nach ſeiner menſchl. Natur.

*Ufer*, Rand eines jeden Gewäſſers. Uferaas, geflügeltes Inſekt, welches nur einige Stunden, höchſtens nur vom Morgen bis Abend lebt, häufig am Waſſer herumflattert u. den Fiſchen am Ufer zur Nahrung dient, wie Ephemeron, Eintagsfliege. Ad. Fke.

*Uffer*, engl. Flußſchiff.

*Uiber* — *arbeiten*, nochmal bearbeiten u. verbeſſern — *bein*, runde, härtliche, ſchmerzloſe, bewegliche Sakgeſchwulſt, d. h. eingehäutete Geſchwulſt, kommt von dem, nach einem Schlag oder Druk, aus den zerriſſenen Gefäßen ausgetretenen Blutwaſſer, welches ſich innerhalb der Sehnenſcheide an den Händen oder Füßen anhäuft — *flügeln*, die Flügel des Heeres über die feindl. Flügel hinausdehnen — *fracht*, Gepäkke über die beſtimmte Fracht — *gattern*, eine zu kopirende Zeichnung mit einem Gatter oder Gitter überziehen, d. h. in kleine Vierekke theilen, um die darin enthaltenen Partien leichter überzutragen — *gehen*, a) von Thränen überlaufen (die Augen), b) an den Feind übergeben werden — *hang*, diej. Aeſte, welche von einem Fruchtbaume auf des Nachbars Grund u. Boden hinüberhängen — *komplett*, überzählig — *sprung*, Sprenkel zum Vogelfang — *ständig*, über die gehörige Zeit geſtanden, überzeitig, alt u. ausgewachſen u. ſ. w. — *studirt*, übergelehrt, ſcherzh. übergeſchnappt — *wurf*, Zahnzange, Pelikan. Ad. C. W.

*Ukās*, *Ukāse*, ruſſ. kaiſerl. Verordnung, Regierungsbefehl, Mandat, Patent.

*Ukēlei*, brandenb. Name des Weißfiſches. Ad.

*Ulānen*, leichte kaiſerl. (ehem. pohln.) Reiter, tragen Piſtolen, Säbel u. Lanzen, mit einem langen ſchmalen Fähnchen am Schafte. Ulanenpulk, Ulanenregiment.

*Ulceratīo*, ōnis, f. Eiterung, Schwärung. Ulzeriren, ulcerare, eitern, ſchwären. Ulzerös, ulcerosus, eiterig, ſchwürig. Ulcus, Geſchwür, Eiterbeule.

*Ulēma*, Kollegium der türk. Geſezlehrer, Ausleger des Korans, welche ihr bürgerl. u. geiſtl. Recht verſtehen.

*Ulmer Gerste*, die feinſte Art Perlgraupen, die beſonders in Ulm treflich bearbeitet wird.

*Ultērīor* — *citatio*, anderweitige, neue Vorladung — *deductio*, weitere Ausführung. Ultima voluntas, lezter Wille, leztwillige Verordnung. Ultimātum, lezte Erklärung, der endliche unveränderliche Beſchluß. Ultimo (die mensis), am lezten Monatstage, z. B. ult. Jan., am lezten Januar. Ultimus, der Lezte, Unterſte.

*Ultra*, lat: über — *captum*, über die Faſſungskraft — *dimidium*, über die Hälfte — *krepidisiren*, gleichſ. überleiſten, über den Leiſten hinaus urtheilen, ſ. Ne sutor — *marīn*, color ultramarīnus, glſ. Uibermeerfarbe, Azurblau, koſtbare blaue Mahlerfarbe, die aus dem Laſurſteine bereitet wird, u. urſpr. über das Mittelmeer (ultra mare) kam — *modum*, über die Maßen

ßen — *montāni*, glſ. die Uiberberger, heiſen in Italien Die, welche jenſeit der Alpengebirge (ultra montes) in Helvezien, Teutſchland u. Frankreich wohnen, vergl. Tramontan — *posse nemo obligātur*, über Vermögen etwas zu thun, iſt Niemand verbunden — *revoluzionär*, Uibertreiber der revoluzionären Grundſäze. Ad. Beckm. Fke.

*Ultro*, lat: freiwillig, von freien Stükken. Ultro citroque, hin u. her, hin u. wieder.

*Ulŭla cum lupis, cum quibus esse cupis*, lat: Wenn man unter den Wölfen iſt, muß man mit heulen.

*Ulysses*, is, m. griech. Ὀδυσσευς: Laertesſohn, König von Ithaka, Theilnehmer am trojaniſchen Kriege, durch Tapferkeit u. Schlauheit berühmt, abenteuerte 20 Jahr auf der See herum, bis er nach Ithaka zurükkam, ſ. Iliade, Penelope.

*Ulzisziren*, v. lat. ulcisci: rächen, ahnden, beſtrafen.

*Umbilīcus*, i, m. Nabel.

*Umbra, Umber, Umbererde*, Schattenerde, Bergbraun, dunkelbraune Farbe, welche die Mahler beſ. zum Verſchatten (lat. umbra) gebrauchen. Andere von der ital. Stadt Umbria, aus welcher ſie zuerſt ſoll gekommen ſein. Umbrae, die Schatten, Seelen der Verſtorbenen. Fke.

*Um — geld, Ungeld*, Akziſe oder Abgabe vom Getränk, heiſt nach Ad. eine nichtſchuldige Abgabe, v. alten Gelt, ſchuldige Abgabe, oder nach Eye ſo viel wie böſe, läſtige Abgabe — *gelder*, Umgeldeinnehmer — *riß*, umgepflügtes, urbar gemachtes Stük Land — *saz*, Vertauſchung, Waarentauſch — *schlag*, großer Jahrmarkt, Meſſe, wo Waaren gegen Waaren umgeſezt werden, z. B. in Kiel — *schrift*, Schrift um den Rand einer Münze. Ad.

*Una*, lat: zugleich. Unanīm, unanĭmus, unanimĭter, einmüthig, einſtimmig. Unanimia vota, einſtimmige Wahl. Unanimität, unanimitas, Einſtimmigkeit.

*Una hirundo non facit ver*, lat: Eine Schwalbe macht noch keinen Frühling.

*Uncia*, ae, f. 1) Zwölftelpfund oder 2 Loth; 2) Zwölftelfuß oder 1 Zoll, ſ. Unze.

*Undulatĭo*, ōnis, f. das Wogen, wellenförmige Bewegung. Unduliren, undulare, wogen, ſich wellenförmig bewegen.

*Un — befangen*, von keinen Vorurtheilen oder Leidenſchaften beſchränkt — *bild*, ungeſtaltete Figur, Misgeſtalt — *bilde*, Unbilligkeit, Unrecht, Mishandlung — *fröhliche Kinder*, todgebohrne Kinder, z. B. in Memmingen — *frankirt*, unbefreit, unbezahlt — *geld*, ſ. Umgeld — *genirt*, ſpr. ſchenirt, ungezwungen, zwanglos — *harmōnisch*, misſtimmig — *hold*, a) eig. Feind, lat. inimicus, beſ. b) der böſe Feind, der Teufel oder Gottſeibeiuns ✝✝✝, c) fem. Hexe, Zauberin — *kultur*, Bildungsloſigkeit, Mangel an Bildung — *passionirt*, unleidenſchaftlich — *pflicht*, ungewöhnliche, außerordentliche Verbindlichkeit oder Abgabe — *stern*, eig. unglükbringender Stern, d. h. widriges Schikſal, Unglük — *tiefe*, ſeichte Waſſerſtelle, welche nicht die gehörige Tiefe hat. Ad. E. W.

*Ungārisch — Krankheit*, wie Flekfieber, Peteschen — *Leder*,

*Leder*, auf ungariſche Art alaungar gemachtes Ochſenleder, ſehr ſtark u. doch weich — *Waſſer*, aus Rosmarinblüten u. Weingeiſt deſtillirtes Waſſer, angebl. von einer ungar. Königin, Namens Eliſabeth, welche ihr Leben damit auf 82 J. verlängert haben ſoll?? Ad. Beckm. Fke.

*Unguentum*, i, n. Salbe, mit Fett bereitetes Heilmittel — Apostolorum, Apoſtelſalbe, heiſt ſo, entw. weil ſie aus 12 Ingredienzien beſteht, oder weil ſich die Apoſtelreiter ihren errittenen Wolf damit ſchmieren!!

*Unĭcus*, a, um. lat: der, die, das Einzige in ſeiner, ihrer Art.

*Uniform* (*Unform!!*), v. lat. uniformis: einförmig, gleichförmig; subst. gleichförmige Amtstracht, Gleichtracht für Offiziere u. Beamte, z. B. Offiziers-Jagd-Poſt-Uniform, verſch. v. Montur. Uniformität, uniformitas, Ein- oder Gleichförmigkeit. Uniformiren, gleichformen.

*Unigenĭtus*, i, m. der Eingebohrne, hies eine päpſtliche Bulle, weil ſie mit den Worten Unigenitus Dei filius (der eingebohrne Sohn Gottes) anfängt; — wurde vom Papſte Klemens XI. 1713 gegen die Janſeniſten herausgegeben, aber vom Kaiser Joſeph II. 1781 in ſeinen Staaten wieder vernichtiget.

*Unilaterāl*, v. lat. unilaterālis: einſeitig, z. B. Kontrakt, durch welchen nur Ein Theil verbindlich gemacht wird.

*Uniōn*, v. lat. unĭo: Verein, Vereinigung, Verbindung zu einem gemeinſchaftl. Zwekke. Unio prolium, Einkindſchaft, Annahme der Stiefkinder für leibl. Kinder. Unioniſten, Religionsvereiniger, Die, welche verſch. Religionsparteien vereinigen wollen. Unirte Griechen, diej. Griechen, welche den Papſt für ihr geiſtl. Oberhaupt erkennen, folglich mit der röm. Kirche unirt oder vereinigt ſind.

*Unīque*, frz. ſpr. ünihk, v. lat. unĭcus: einzig, einzig in ſeiner Art.

*Unisŏno*, ital. v. lat. unisŏnus: Einklang, ſagen Einige für Akkord, Andere für Harmonie.

*Unĭtät*, v. lat. unĭtas: Einheit. Unitarier, Unitarii, a) Eingötter, Einheitsbekenner, welche die Einheit (unitas) Gottes behaupten, folglich die Dreieinigkeit oder die Mehrheit der göttl. Perſonen leugnen, beſ. als Beiname der Sozinianer, entg. Trinitarier, b) nach Bahrdt u. Kant: Allſeligkeitsbekenner, Die, welche behaupten, daß endlich alle Menſchen nach langen Büßungen noch zur ewigen Seligkeit gelangen werden. Unĭtis viribus, mit vereinten Kräften, mit geſamter Macht. Unitiv, unitivus, vereinigend.

*Universum*, i, n. das All, Weltall, Schöpfungsall, insg. Himmel u. Erde. Univerſāl, univerſell, universalis, allgemein — erbe, Haupterbe, alleiniger Erbe, Alleinerbe, welcher das Ganze erbt u. davon an die Miterben nur Legate oder einzelne Vermächtniſſe auszahlen muß — genīe, ſpr. Schenih, vorzüglicher Kopf, der zu Allem hervorſtechende Anlagen hat — hiſtorie, allgemeine Geſchichte, Weltgeſchichte, Geſchichte aller Völker zu allen Zeiten — medizin, allgemeines Heilmittel, für alle Krankheiten, giebts nicht! — monarchīe, allgemeine Alleinherrſchaft über einen ganzen Erdtheil u. ſ. w. Universale, allge-

allgemeines landesherrliches Ausſchreiben; plur. Universalia, allgemeine Dinge, Gegenſtände, Begriffe u. ſ. w. Univerſalität, Allgemeinheit. Univerſaliſt, Verallgemeinerer, der a) alle Religionen vereinigen will, b) die Allgemeinheit der göttl. Gnade glaubt. Univerſität (Nuñiverſchität!!), Universitas literarum, a) eig. Geſamtheit der Wiſſenſchaften, welche gelehrt werden, b) Hochſchule, hohe Schule, Anſtalt, wo alle gelehrte Kenntniſſe vorgetragen u. gelehrte Würden ertheilt werden. Cpe. E. W.

*Unke*, Art gemeiner Kröten, welche das bekannte melancholiſche Unk, Unk hören läßt u. in ſtehenden Waſſern u. feuchten Kellern wohnt. Fke.

*Uno — anĭmo*, einmüthig — *contextu*, in Einem Zuſammenhange, unausgeſezt — *ore*, mit Einem Munde, einmündig — *pacco*, ital: ein wenig — *tenore*, in Einem fort.

*Unschlitt*, insg. *Inschlicht*, Talg. Unſchlitt — lichter, Talglichter — amt, nürnb. Amt, worein die Fleiſcher all ihr Unſchlitt liefern, u. woraus hernach die Lichterzieher und Seifenſieder ihren Bedarf nehmen müſſen. Ad.

*Unter — gewehr*, Seitengewehr, Säbel — *haus*, die Verſammlung der Gemeinen im engl. Parlament — *miniren*, untergraben, unterhöhlen — *offizīer*, der unterſte Kriegsbefehlshaber — *saß*, Unterthan, Lehensmann — *schlächtig*, *unterschlägig*, durch den Stoß des unten wegfließenden Waſſers getrieben — *wachsen*, mit lagenweiſe dazwiſchen gewachſenem Fette. Ad.

*Unum idemque*, lat. Ein und daſſelbe, einerlei, das Nämliche, Eins wie das Andere.

*Unze*, v. lat. uncĭa: 1) 1/12 Apothekerpfund oder 2 Loth; 2) das zähmbarſte 4füßige Raubthier in Aſien und Afrika, von Kazengeſtalt und Bauernhundsgröße, mit langhaarigem geflektem Felle, wird im Morgenl. zur Gazellenjagd abgerichtet. Unzialbuchſtaben, literae unciales, die großen lat. Anfangs- oder Kapitelbuchſtaben, heiſen ſo von ihrer Zolllänge, ſ. Uncia. Unzel, Unzer, Schnellwage. Fke. E. W.

*Uranĭa*, ae, f. v. griech. Οὐρανία, eine der 9 Muſen, Göttin der Aſtronomie oder Sternkunde, mit einer Kugel abgebildet, auf welche ſie mit einem Stabe hinzudeuten pflegt.

*Urănus*, i, m. v. griech. Οὐρανός, 1) der älteſte Gott der Griechen, Sohn und Gemahl der Erde, Vater Saturns, latein. Coelus; 2) neuer Planet, 1781. von Herſchel zu Bath in England entdekt, heiſt auch Herſchelsplanet, oder nach des Königs von England Namen, Georgsplanet. Urano—graphie, Himmelsbeſchreibung —logie, Himmelskunde —metrie, Himmelsmeſſung — ſkop, Sternſeher, Sterngukker —ſkopīe, Sternſeherkunſt, ſcherzh. Sterngukkerei.

*Urbān*, v. latein. urbānus, 1) ſtädtiſch; 2) feinſittig, von feinen Sitten, artig, höflich. Urbanität, urbanitas, Sittenfeinheit, feine Sitten, Artigkeit, Höflichkeit. Urbaniſiren, ſittigen, höflichen, feinſittig oder höflich machen.

*Urbarĭum*, ii, n. teut. urbar: Urbarbuch, Ertragbuch, Grundbuch

buch, Lagerbuch, Salbuch, Verzeichniß der zu einem Orte gehörigen urbaren und zinspflichtigen Grundſtükke nach ihren Beſizern und Abgaben. Ad.

*Urēthra*, ae, f. v. griech. οὐρήθρα, Harnröhre, von der Blaſe bis zum Leibe heraus.

*Ur — fahr*, a) Uiberfahrt über einen Fluß, b) Uiberfahrtsrecht — *fehde*, v. altt. ur, nn, u. Fehde, Feindſchaft, a) eig. Unterlaſſung aller Fehde, b) das eidl Verſprechen, daß man ſich wegen erlittener Beleidigung oder Verhaftung nicht rächen wolle — *geist*, der erſte urſprüngl. Geiſt, näml. Gott, bei den Myſtikern u. Goldmachern — *gicht*, Geſtändniß eines Miſſethäters, beſ. auf der Folter, vom alten vergichten, bekennen — *kunde*, feierlich aufgeſezte Beweisſchrift, Dokument — *laub*, Erlaubniß, beſ. ſich zu entfernen — *schrift*, a) Original, b) Grundtext — *welt*, die alte Welt u. ſ. w. Ad.

*Urgiren*, v. lat. urgēre: 1) drängen, treiben, antreiben; 2) darauf dringen, beſtehen: 3) ſich darauf ſteifen, ſtüzen; 4) einen Ausdruk preſſen, zu ſtrenge nehmen. Urgent, urgens, dringend, nothdringend, nothdringlich. Urgenz, Drang der Umſtände, Nothdrang, Dringlichkeit.

*Uriān*, *Herr Urian*, ſcherzhafte Benennung eines wenig geachteten Mannes.

*Urīasbrief*, ſolcher Brief, deſſen Inhalt für den Uiberbringer ſelbſt nachtheilig iſt; heiſt ſo vom iſraelit. Könige David, welcher dem Offizier Urias, deſſen ſchöne Gemahlin Bathſeba er zu beſizen wünſchte, einen Brief an ſeinen Feldmarſchall Joab mitgab, welcher ihn an den gefährlichſten Schlachtpoſten ſtellen muſte, wo er auch im erſten Gefechte blieb, 2 Sam. 11, 14—17.

*Urim und Thummim*, hebr. Licht und Recht, der ſogenannte amtliche Bruſtſchild des altjüd. Hochprieſters, mit 12 Edelſteinen nach der Zahl der 12 Kantone, beſezt; wahrſcheinl. als Ordensſchmuk des Hochprieſters u. als Sinnbild ſeiner oberrichterl. Ausſprüche. Bibelkommentar I. 217.

*Urīn*, v. lat. urīna: Harn, insg. Waſſer, Nachtwaſſer Urin — bad, Harnbad, d. h. Reinigung der fettigen Wolle mit Urin, Waſſer und Salz oder Potaſche — blaſe, Harnblaſe — geiſt, Harngeiſt, aus dem Urin abgezogener ſehr flüchtiger Geiſt. Urināl, urinale, a) Uringlas, b) Harnröhre. Uriniren, das Waſſer laſſen, piſſen. Urinös, urinosus, a) urinhaft, b) laugenſalzig, z. B. Gas, laugenſalzige Luft. Uroſkop, Harnbeſchauer. Uroſkopīe, Harnbeſchauung.

*Urne*, v. lat. urna: Aſchenkrug, Todentopf, worin die Alten die Aſche der verbrannten Leichname aufbewahrten, u. dgl. jezt noch auf Grabmähler oder Säulen geſtellt werden.

*Ursus*, i, m. Bär. Ursŭla, Bärin, beſ. als weibl. Name.

*Urticatĭo*, ōnis, f. 1) Neſſelſucht; 2) Neſſelreiz, das Peitſchen gelähmter, ſchlaffer Körpertheile mit friſchen Brennneſſeln, wodurch Leben und Wärme hineingebracht wird, wie denn z. B. der Eſel deſto verliebter werden ſoll, je mehr man ihn peitſchet!!

*Usāge du monde*, franz. ſpr. Uiſahſch dü Mond, v. lat. usus mundi: Weltgebrauch, ſ. Usance.

*Usance*,

*Uſance*, frz. ſpr. Uiſahngß: 1) Gebrauch, Herkommen, beſ. 2) die an einem Handelsplaz übliche Wechſelfriſt, da gewöhnlich (nach 14 Tagen) ein Wechſel bezahlt wird, wie Uſo.

*Uſitāte*, lat. gewöhnlich, gebräuchlich, herkömmlich.

*Uſo*, ital. v. lat. uſus: Wechſelgebrauch — doppio, doppelte Friſt — mezzo, halbe Friſt, ſ. a Uſo, Uſance.

*Uſūra*, ae, fem. Nuzungsgeld, Zins; plur. Uſurae — conſuetae, landübliche Zinſen — conventionales, bedungene — illicitae, unerlaubte — licitae, erlaubte — illegitimae, unrechtmäßige — legitimae, rechtmäßige — prohibitae, verbotene — uſurarum, Zinſen von Zinſen, Zinſenzins. Uſuraria pravitas, wucherliche Gewiſſenloſigkeit, d. h. unerlaubte, ſtrafbare Zinsnehmung.

*Uſurpiren*, v. lat. uſurpāre: ſich fremden Eigenthums ermächtigen, es ſich anmaßen, widerrechtlich zueignen. Uſurpatōr, uſurpator, Thronermächtiger, Machträuber, widerrechtlicher Beſiznehmer des Throns. Uſurpazion, uſurpatio, rechtswidrige Beſiznehmung, Ermächtigung, beſ. Thronermächtigung, Machtraub. Uſurpanz, uſurpantia, Gebrauch, Herkommen. Epe.

*Uſus*, us, m. 1) Gebrauch, Nuzung; 2) Gewohnheit — *fructus*, insg. Nießbrauch, Nuznießung (zwei närriſche Wörter, eig. der Gebrauch zu nieſen!!), beſſer: Genußbrauch, d. h. Benuzung, Nuzung einer Sache — *tyrannus*, der herrſchende, gleichſ. tyranniſche Sprachgebrauch, worunter z. B. die erſtgenannten Ausdrükke Nießbrauch und Nuznießung gehören. Uſuell, uſualis, gebräuchlich, üblich, herkömmlich. Uſu — fruiren, uſufrui, nuzen, benuzen, die Nuzung (Nuznießung!!) davon haben — fruktuār, uſufructuarius, Nuzer, Benuzer (Nuznießer!!) der von etwas die Nuzung hat — fruktuiren, uſufructuare, zu benuzen geben — kapiren, uſucapere, die Nuzung erwerben, das Verjährungsrecht ausüben, eine ſchon Jahre lang beſeſſene Sache für ſein Eigenthum erklären — kapion, uſucapio, Nuzerwerbung, Erwerbung durchs Verjährungsrecht, insgem. Erſizung. Epe. E. W.

*Utenſilīen*, v. lat. utenſilia: brauchbare Haus- und Küchengeräthe, Geräthſchaften zum täglichen Gebrauche, v. uti, gebrauchen, vergl. Gerade.

*Utĕrus*, i, m. die weibl. Gebährmutter. Uterīni (liberi), leibliche Geſchwiſter von Einer Mutter, aber nicht von Einem Vater.

*Utīle*, is, n. das Nüzliche, Nuzen, Vortheil. Utilität, utilitas, Nüzlichkeit, Nuzbarkeit. Utilitas — privata, eigner Nuzen — publica, das allgemeine Beſte. Utiliſiren, benuzen, zum Nuzen verwenden. Utiliſazion, Benuzung, Nuzanwendung.

*Utlegger*, eig. *Uitleger*, d. h. *Ausleger*, holl. bewaffnete Küſtenſchiffe zum Schuze der Handlung.

*Utopīen*, v. griech. lat. Utopīa: das Nirgendland, wie Schlaraffenland, v. engl. Kanzler Morus im 16. Jahrh. erdichtet.

*Utraquiſten*, glſ. die Beiderleier, ehem. Name der böhmiſchen Brüder, weil ſie das Abendmahl

sub

sub utraque, d. h. unter beider Geſtalt ausgetheilt haben wollten.

*Utschitel*, ruſſ. Informator, Erzieher, Hofmeiſter.

*Ut supra (scriptum est)*, lat. Wie oben gedacht wurde, wie oben geſchrieben ſteht.

*Ut, Re, Mi, Fa, Sol, La*, ſind die 6 Silben, nach welchen man ehem. die Tonleiter abzuſingen pflegte; von Guido Aretinus, (ital. Benediktinermönch im 11. Jahrh.), der ſie aus einem alten römiſchkath. Kirchengeſange nahm, in welchem der h. Johannes, als Patron der Sänger wider die Heiſerkeit angerufen wird, nämlich:

*Ut* - queant laxis
*Re* - sonare fibris
*Mi* - ra gestorum
*Fa* - muli Tuorum,
*Sol* - ve polluti
*La* - bii reatum,
Sancte Joannes!

Das heiſt:

Damit Deine Diener
Mit erweiterter Bruſt
Deine Großthaten
Beſingen können,
O ſo tilge die Schuld
Der entweihten Lippen,
Heiliger Johann!

vergl. Solfeggiren, Solmisiren.

# V.

**V***a*, frz. ſpr. wa! es gilt! ein Ausdruk der Spieler, wenn ſie auf ein Kartenblatt Geld ſezen, z. B. Va banque, es gilt die Bank! Va tout! es gilt Alles, alles aufs Spiel geſezte Geld!

*Vacat*, lat. 1) die Stelle iſt leer, unbeſezt; 2) man hat Raum, Zeit. Vakant, vacans, ledig, erledigt, offen, unbeſezt. Vakanz, vacantia, a) Erledigung einer Stelle, b) erledigte Stelle, c) Ruhezeit, Ruhetage, Ferien in Gerichten und Schulen. Vakatür, (Vakkatur!! v. vacca, die Kuh), vacatura, a) Stellerledigung, b) Anwartſchaft auf ein geiſtl. Amt. Pfarrvakatur, Pfarrerledigung. Pfarrvakaturkaſſe, Pfarrerledigungskaſſe, ſolche Kaſſe, in welche die Einkünfte von erledigten und einige Zeit offen gelaſſenen Pfarrſtellen, als ein Fond zur Verbeſſerung ſchlechter Pfarr- u. Schulſtellen, eingebracht werden; dergl. für die beiden fränk. Fürſtenthümer Ansbach u. Baireuth vom Hrn. Kriegsrath Lang errichtet wurde.

*Vacca*, ae, f. Kuh. Vakzine, vaccīna, Kuhpokke. Vakziniren, vaccinare, Kuhpokken einimpfen. Vakzinirt, vaccinatus, mit den Kuhpokken geimpft, gekuhpokt. Vakzinazion, vaccinatio, Kuhpokkenimpfung.

*Vacilliren, vazilliren*, v. lat. vacillāre, 1) wakkeln, wanken; 2) wankelmüthig ſein, nicht auf einer Rede bleiben.

*Vaciren, vaziren*, (*farziren!!*), v. lat. vacāre: erledigt ſein, leer, offen ſtehen. Vazirend, vacans, dienſtlos, z. B. Handwerksburſche, der keine Arbeit in Werkſtätten finden kann.

*Vacūna*, ae, f. altröm. Göttin der Ruhe, auch Patronin der Faulheit und des Müſſiggangs.

*Vacŭum*,

*Vacŭum*, i, n. Leere, Raumleere, leerer Raum. Vakuität, vacuitas, Leerheit. Vakuiren, vacuare, leeren, ausleeren, ausräumen.

*Vade mecum*, lat. eig. geh mit mir! subst. das Vademekum (fade Mekum!!), Taſchenbuch, beſ. luſtigen Inhalts, ſcherzh. das Gehmitmir!

*Vadimonĭum*, ii, n. 1) eig. Bürgſchaft; 2) das Verſprechen, vor Gericht zu erſcheinen — *deserĕre*, dieſes Verſprechen nicht halten.

*Vag*, v. lat. vagus: 1) eig. herumſchweifend; 2) unbeſtimmt. Vagabund, Vagabundus, Landſtreicher, Landfahrer, Streifbettler. Vagabundiren, herumſtreichen. Vagiren, vagari, a) herumſchweifen, herumſchwärmen, b) unbehutſam hin und herfahren.

*Vagīna*, ae, f. Scheide — *uteri*, Gebährmutterſcheide.

*Valăbel*, frz. gültig, gäng u. gebe, ſ. Valeur.

*Vale*, lal. lebe wohl! subst. das Lebewohl. Valediziren, valedicere, Abſchied nehmen. Valedikzion, valedictio, Abſchiednehmung. Valedikzionsakt, feierl. Abſchiedshandlung — rede, Abſchiedsrede. Valett, Abſchied, z. B. Valettſchmaus, Abſchiedsſchm. Valetten, Abſchied nehmen, ſich empfehlen.

*Valet*, frz. ſpr. Waläh: 1) Diener, Bedienter; 2) Bube im Kartenſpiele. V. de chambre, ſpr. Waläh dſchamber (Potſchamber!!), Kammerdiener.

*Valetūdo*, dĭnis, f. das gute oder üble Befinden. Valetudinarius, Kränkler, Kränkling, Siechling.

*Valor*, ōris, m. frz. *Valeur*, Werth, Geltung, Gehalt einer Münze. V. extrinsecus, der äußere Werth einer Münze, wie ſie im Kauf u. Verkauf angenommen wird. V. intrinsecus, ihr innerer Werth. Validiren, als gute Zahlung gelten, gültig ſein. Validität, Geltung, Gültigkeit. Valuta, ital. der baare Geldbetrag, beſond. eines Wechſelbriefs, die im Wechſelbriefe beſtimmte Summe. Valutiren, ſchäzen, Werth anſchlagen.

*Valviren*, vom lat. valvāre: Münzen ſchäzen, würdigen. Valvazion (Vulvazion!!), valvatio, Schäzung, Würdigung, Wanderung.

*Vampyr*, *Wampyr*, Blutſauger, 1) amerik. blutſaugende Fledermaus, welche ſchlafenden Perſonen unvermerkt das Blut ausſaugt, und ihnen dabei mit den Flügeln Kühlung zuweht? 2) fabelh. Verſtorbener, der an ſeinem eigenen Leibe ſaugen oder nagen, dann aus ſeinem Grabe aufſtehen, Menſchen und Vieh anfallen und zu Tode ſaugen ſoll, welche dann auch Vampyren werden müſſen!! Dieſer Aberglaube herrſcht noch immer unter den gemeinen Ungarn und Serviern, u. machte beſ. um das J. 1732. viele Bewegung unter den dortigen Heidukken; 3) überh. Blutſauger, Blutigel. Ad. E. W.

*Vanille*, *Wanille*, indiſche Pflanze, deren gewürzh. Samenkörner zur Schokolade gebraucht werden.

*Vanus*, lat. eitel, vergänglich; subst. Windmacher. Vanität, vanitas, a) Eitelkeit, Vergänglichkeit, b) Windmacherei! Vanitas vanitatum, Eitelkeit der Eitelkeiten, d. h. es iſt Alles ganz eitel. Vanitätsſtük, Gemählde

mählde mit Blumen, Früchten u. dgl. Vaniloquus, Windbeutel! Vaniloqium, Windbeutelei.

*Vapeurs*, frz. ſpr. Wapöhr, v. lat. vapōres: 1) eig. Dämpfe, Dünſte; 2) Blähungen; 3) Mislaunen, Grillen, beſ. vorgebl. Unpäßlichkeit der Frauenzimmer, Hyſterie, vergl. Spleen. Vaporazion, vaporatio, Dünſtung, Dampfung. Vaporös, vaporosus, dünſtig, dampfig.

*Varding*, liefländ. Sechspfennigſtük, deren 60 einen Thlr. machen.

*Varia*, ōrum, n. Allerlei, Mancherlei, Manchfaltigkeit. Variabel, variabilis, veränderlich, unbeſtändig, wankelmüthig. Variabilität, variabilitas, Veränderlichkeit, Abwechslung. Varianten, variantes lectiones, verſchiedene Lesarten in den Handſchriften und Ausgaben eines Buchs. Variazion, variatio, a) Veränderung, Abwechslung, b) veränderte, ausgeſchmükte Melodie. Variatio delectat, Abwechslung iſt angenehm. Varietät, varietas, Verſchiedenheit, Abart der Geſchöpfe. Variiren, variare, a) verſchieden ſein, b) veränderlich ſein, c) abwechſeln. Cpe. C. W.

*Varinas*, variniſcher Rauchtabak, der amerik. Name des eigentl. Knaſters, von der Stadt Varine.

*Variŏlae*, ārum, f. Pokken, Kinderblattern.

*Vasall*, v. neulat. Vasallus: 1) Lehenträger, Lehensmann, der von Jemand ein Gut in Lehen hat, und ihm dafür zur Treue, zu Hof- und Kriegsdienſten verpflichtet iſt; 2) Dienſtmann, Unterthan. Vasallagium, Lehenspflicht, Dienſtpflicht. Ad.

*Vasa*, ōrum, n. Gefäße — *lactĕa*, Milchgefäße — *lymphatĭca*, Blutwaſſergänge im Körper, ſ. Lympha — *murrhĭna*, ehem. Gefäße von ſineſiſch. Spekſtein oder von Sardonyx — *spermatĭca*, Samengefäße. Vaſen, Kunſtgefäße, metallene oder marmorne Gefäße in ſchöner runder Form, zu Verzierungen, z. B. Blumentöpfe nach alter griech. oder röm. Form. Fke. Beckm.

*Vaticinĭum*, ii, n. Weiſſagung, Profezeihung. Vatiziniren, vaticinari, weiſſagen, profezeihen.

*Vatikān*, lat. Vaticānus: 1) eig. einer der 7 Berge Roms; 2) der darauf ſtehende päbſtl. Pallaſt, nebſt der Peterskirche; 3) das päpſtl. Kabinett.

*Vaudeville*, *Wodwill*, frz. 1) eig. Liederſpiel, beſ. 2) Gaſſenlied, Gaſſenhauer, entw. von va par la ville, Lied, das glſ. durch die Stadt lauft oder in allen Gaſſen geſungen wird, oder vielleicht wahrſch. von Val de Vire, Thal von Vire in der Normandie, wo ein gutmüthiger Walkmüller, Namens Baſſelin, Lieder dichtete, welche ſich durch Luſtigkeit, Leichtigkeit u. Natürlichkeit auszeichneten, u. hernach von den fröhlichen Bewohnern des angenehmen Virthals (Val de Vire) aufgefaßt und geſungen wurden. Cpe. C. W.

*Vauxhall*, *Waxhall*, (*Fuchsball!!*) engl. 1) ein Londner Luſtgarten, wo Abends Beleuchtung und Muſik iſt; 2) ein davon benannter engl. Tanz, u. 3) Geſellſchaftstanz.

*Vedam*, *Wedam*, das göttl. Offenbarungsbuch der Hinduer, welches die Braminen vor den Laien verborgen halten.

*Vedette*, *Wedette*, franz. Schauwache, Spähwache, ausgeſtellte Reiterſchildwache, um den Feind von ferne zu beobachten, v. ital. vedēre, ſehen, lat. videre, entg. Sentinelle.

*Veerding*, brem. 1/4 Mark, etwa 10 kr.

*Vegetabilĭen*, v. lat. Vegetabilĭa, 1) Pflanzengewächſe; 2) Pflanzenſpeiſĕn. Vegetabiliſch, vegetabilis, pflanzlich, pflanzengewächslich, z. B. veget. Säure, Pflanzenſäure. Vegetazion, vegetatio, a) Pflanzenwachsthum, b) Pflanzenleben, c) chem. Hervorbringung gewächsähnlicher Geſtalten. Vegetiren, vegetare, ein Pflanzenleben führen, Lebenskraft aus der Erde ziehen.

*Veh*, ſ. Fehe.

*Vehemĕnt*, v. lat. vehemens: heftig, ungeſtüm, hizig. Vehemenz, vehementia, Heftigkeit, Hize, Eifer.

*Vehīkel*, v. lat. vehicŭlum: 1) eigentl. Fuhrwerk; 2) Zuführungsmittel, Gelegenheitsmittel, Hülfsmittel, etwas gelegentlich zu ſeiner Beſtimmung zu befördern.

*Vehmgericht*, ſ. Fehmgericht.

*St. Veitstanz*, Art von Raſerei, wo der Kranke unter wunderl. Bewegungen herumſpringt, bis er ermüdet einſchläft, welches manchmal noch bei einem Knaben oder Mädchen, das von Würmern geplagt wird, zu geſchehen pflegt. Mehr davon ſ. in Göze's Nüzl. Allerlei III. 411 bis 417.

*Velīn*, *Welīn*, frz. 1) eig. feines weiches Kalbspergament; 2) feines geglättetes, pergamentartiges Papier, Pergamentpapier, v. lat. charta vitulina, Kalbspapier. Beckm.

*Vellĕda*, ae, f. altteut. Wahrſagerin im 1 Jahrh. nach Chriſti Geb., wohnte am Ufer der Lippe in einem hohen Thurme u. ließ ſich weder ſehen noch ſprechen, ſondern nur durch einen Verwandten befragen, welcher dann ihre Ausſprüche bekannt machte.

*Velle — et nolle*, wollen und nicht wollen — *suum cuique est*, jeder hat ſeinen Willen, ſeinen eigenen Kopf. Velleïtät, neulat. velleïtas, ſchwacher, unvollkommener Wille.

*Vellon*, ſpan. in Kupfer, ſezt man zu jeder Kupfermünze, die man von den Münzen in Plata oder Silber unterſcheiden will, z. B. Realvellon, Real in Kupfermünze.

*Velocissĭmo*, ital. ſpr. welodſchiſſimo, v. lat. velocissime: ſehr geſchwind.

*Velpel*, ſ. Felbel.

*Vena*, ae, f. Blutader, diejenige Ader, welche das Blut zum Herzen zurükführt, nachdem es durch die Arterien oder Schlagadern aus dem Herzen nach allen Körpertheilen fortgetrieben worden iſt. Vena poëtica, dichteriſche Ader, Dichterkraft. Venae sectio, Aderläß.

*Venăl*, v. lat. venālis: feil, verkäuflich. Venalität, venalitas, Feilheit, Verkäuflichkeit.

*Vendīte*, preußl. Trödelwaare, v. lat. vendere, verkaufen.

*Venēnum*, i, n. Gift. Veneficus, a) Giftmiſcher, b) Zauberer. Venefica, a) Giftmiſcherin, b) Zauberin. Veneficium, a) Giftmiſcherei, Vergiftungskunſt, b) Zauberei.

*Venerăbel*, v. lat. venerabĭlis: 1) ehrwürdig, verehrungswürdig, z. B. Greis, 2) verehrlich, z. B. Schreiben. Das Venerabile, das hochwürdige

ge Gut, die in der röm. Kirche zur Verehrung vorgezeigte geweihte Hoſtie. **Venerazion**, veneratio, Verehrung, Ehrerbietung. **Veneriren**, venerari, verehren, ehrwürdigen.

*Venia*, ae, f. Erlaubniß, Vergünſtigung — *aetatis*, Mündigſprechung, Großjährigkeitserklärung einer Perſon, welche das geſezliche Alter zur Mündigkeit u. eigenen Vermögensverwaltung noch nicht erreicht hat — *concionandi*, Erlaubniß zu predigen oder die Kanzel zu betreten.

*Venner*, eig. Fähner: ſchweiz. 1) Fahnenträger; 2) Landammann. E. W.

*Ventarölen*, italien. Eiskeller, Eisgruben.

*Venter*, tris, m. 1) Bauch, Magen; 2) ſchwangerer Bauch; 3) ſchwangeres Weib; 4) nachgebornes Kind, verſchloſſene Leibesfrucht u. ſ. w. **Ventriloquiſt**, Ventrilöquus, Bauchredner.

*Ventöse*, frz. v. lat. ventosus, windig: 1) Schröpfkopf; 2) Windmonat, der 5. Monat im neufranz. Kalender, v. 22. Jan. bis 22. Febr.

*Ventus*, i, m. Wind. **Ventīl**, Windklappe, Luftklappe. **Ventilator**, bewegl. Windrädchen, um die eingeſchloſſene Zimmerluft zu erneuern. **Ventiliren**, ventilare, a) Wind machen, b) verhandeln, abhandeln, c) gerichtlich betreiben.

*Venus*, Veneris, f. 1) fabelh. Göttin der Liebe u. Schönheit; 2) Morgen u. Abendſtern, der glänzendſte Planet; 2) chem. das Kupfer. **Venus-berg**, die fleiſchige Erhöhung der Hand unter dem Daumen ſ. Mons — **beule**, Feigwarze — **blätterchen**, Finnen im Geſichte — **ſeuche**, Luſtſeuche — **tempel**, Hurenhaus, Bordell. **Veneriſch**, venerĕus, a) zur Venus gehörig, b) luſtſeuchlich, mit der Luſtſeuche behaftet, insg. franzöſiſch!! Ad. E. W.

*Ver* — *adonisiren*, zum ſchönen Adonis machen, verniedlichen — *akkordiren*, vergleichen, ausmachen — *akzisen*, mit Abgabe belegen — *alimentiren*, ernähren, unterhalten — *arrestiren*, mit Arreſt belegen, in Beſchlag nehmen — *aukzioniren*, veräußern, verkaufen, verſteigern — *ballasten*, Schiff mit Ballaſt verſehen — *blasen*, die Gegenſtände ſchwächer mahlen — *briefen*, urkundlich beſtätigen — *dek*, *Dek*, Schiffſtokwerk — *destilliren*, verſchwenden, durchbringen — *enden*, ſterben, vom Hirſchen geſagt — *galoppiren*, (*sich*) ſich verſtoßen, ſich übereilen — *gattern*, die Soldaten zuſammentrommeln — *gattirte Handlung*, die mit den nöthigen Waarenſorten verſehen iſt — *geuden*, verſchwenden, verthun — *gißmeinnicht*, Mausöhrlein, bekanntes Pflänzchen mit kleinen blauen Blumen — *glasiren*, mit Glaſur überziehen — *hak*, *Verhau*, Verſchanzung mit abgehauenen, gefällten Bäumen — *handlohnen*, von einem Gute das Handlohn zahlen — *harschen*, zuheilen — *hätscheln*, verzärteln — *hypothesiren*, Grundſtük verſchreiben, ſchriftl. verpfänden — *interessiren*, verzinſen, ſich verint., Zinſen bringen — *jüngen*, verhältnißmäßig verkleinern, daher **verjüngter Maßſtab**, auf welchen ein größeres Maß in verhältnißmäßig verkleinerten Theilen.

len getragen wird. —*klausuliren*, einſchränken, bedingen, durch nähere Einſchränkungen verwahren —*laß*, a) Verlaſſenſchaft, b) Vertrag, Abrede, Schluß, c) Verkauf, z. B. Zehentverlaß —*ließ*, Burgverließ, Mordkeller, unterird. Gefängniß in den alten Ritterburgen —*lizentiren*, verſteuern, verzollen —*lizitiren*, verſteigern —*lorne Schildwache*, der äußerſte Poſten, der zunächſt gegen den Feind geſtellt u. gemeinigl. verlohren gegeben wird —*lutiren*, verkitten, verſchmieren —*maledeien*, verfluchen, verwünſchen —*massern*, verrathen —*nageln*, a) den Hufnagel bis ins Fleiſch hineintreiben, b) Kanonen, durch eingeſchlagene widerhakige Nägel in das Zündloch, unbrauchbar machen —*pallisadiren*, verpfählen, verbollwerken, mit Schanzpfählen, Bollwerken beveſtigen —*partiren*, verſtohlens beiſeite ſchaffen —*petschiren*, verſiegeln —*pönen*, ſtrafgeſezlich verbieten —*proviantiren*, eig. bemundvorrathen, mit Lebensmitteln verſehen —*prozessiren*, durch Prozeß verlieren —*puffen*, mit dumpfen Knalle entzünden u. abbrennen —*quikken*, mit Queckſilber auflöſen u. flüßig machen —*schachern*, verhandeln, verjüdeln —*schameriren (sich)*, eig. ſich verſcharmiren, ſich glſ. verliebäugeln oder verlieben —*schließ*, Verſchluß oder Vertrieb der Waaren —*sellen*, einzeln verkaufen —*silbern*, Waaren verkaufen, zu Geld machen —*sortiren*, mit den nöthigen Waarenſorten verſehen —*trakt*, a) eig. verzerrt, v. trekken, ziehen, zerren, b) verzweifelt, z. B. vertrakter Kerl, Donnerskerl! —*wittern*, durch die Witterung, durch die Luft u. ihre Säuren aufgelöſt werden —*zapfen*, Getränk von dem Zapfen weg, kannenweiſe verkaufen —*zicht*, Aufgebung ſeines Anſpruchs, Unternehmens u. ſ. w. Ad. E. W.

*Verax*, lat: wahrhaftig, glaubwürdig. Verazität, veracitas, Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.

*Verbum*, i, n. 1) Wort, beſ. 2) Zeitwort, ſolches Wort, welches anzeigt, ob die dadurch ausgedrükte Handlung in der gegenwärtigen, vergangenen oder künftigen Zeit gedacht werden ſoll, z. B. V. activum, passivum; ferner auxiliare, Hülfszeitwort, haben, ſein u. ſ. w. — Verbāl, verbalis, a) wörtlich, den Worten nach, b) zeitwörtlich, den Zeitwörtern nach, wie z. B. Verbal-definizion, Worterklärung — injurie, wörtliche Ehrenverlezung, z. B. Schimpfwort — kenntniß, Wortkenntniß, Kenntniß bloßer Wörter — regiſter, Wortverzeichniß, Verzeichniß der vorkommenden Wörter — überſezung, wörtliche Uiberſezung — unterſchied, Wortunterſchied, Unterſchied der Worte oder in Worten. Verbalien, Verbalia, leere Worte. Verbaliſiren, a) unnüze Worte machen, b) mündlich verhandeln. Verbi causa (v. c.), zum Beiſpiel (z. B.) Verbotenus, von Wort zu Wort, wörtlich. Verbose, wortreich, weitſchweifig. Epe. E. W.

*Vergette*, *Werschett*, frz: 1) eig. Kehrbeſen, Kehrbürſte; 2) geſchornes Kopfhaar, in Geſtalt

ſtalt eines emporſtehenden, zierlich verſchnittenen Beſens.

*Veritas*, ātis, f. Wahrheit — *odium parit*, die Wahrheit bringt Haß, insg. dem Wahrheitsgeiger ſchlägt man den Fiedelbogen um den Kopf! Veritābel, (vermentabel!!), wahrhaftig, aufrichtig, ächt. Verité, frz. ſpr. Weriteh, Wahrheit. Verifiziren, die Wahrheit oder Richtigkeit einer Sache darthun, als wahr beſtätigen, bewahrheiten, bewähren, beurkunden, beglaubigen. Verifizirer, Unterſucher u. Bewährtfinder, z. B. einer Kaſſe. Epe. E. W.

*Vermillon*, frz. ſpr. Wermilljong, v. lat. vermiculus: 1) eig. Würmchen; 2) die feinſte und ſchönſte Art Zinnober. Fke.

*Veronische Erde*, zu Staub gewordenes Berggrün, welches bei Verona in Italien gefunden wird.

*Vers*, v. lat. versus: 1) eigentl. Wendung; 2) Zeile, beſ. 3) poetiſche Zeile. Verſalbuchſtaben, literae versales, große Anfangsbuchſtaben eines Verſes, Abſazes oder Kapitels. Verſatīl, versatilis, gewandt, fertig, ſchnell und leicht aus einer Denk- und Handlungsweiſe in die andere überzugehen. Verſatilität, versatilitas, Gewandheit u. ſ. w. Versifex, Versmacher, Versler. Versificator, Verskünſtler, Versbaukenner. Verſifiziren, verſen, Verſe machen, den Versbau verſtehen. Verſīkel, versiculus, Bibelvers, Spruch. Verſion, versio, Uiberſezung. V. in rem, Verwendung zu ſeinem beſtimmten Zwekke, Nuzanwendung. Verſiren, versari, a) in etwas begriffen ſein, b) auf dem Spiele ſtehen, dabei gefährdet werden. Verſirt (forſchirt!!), darin bewandert, geübt. Versura, Umſchlag, Umſaz der Waaren u. des Geldes. Verſuriren, versurare, umſchlagen, Waaren abſezen, Geld umſezen. Epe.

*Vertatur!* hier muß man umwenden! Verte! (V.) wend um! ſchlag um! näml. das folg. Blatt, u. lis, was darauf ſteht. Vertiren, vertere, überſezen.

*Vertex*, ticis, m. Wirbel, Scheitel des Kopfes. Vertikāl, verticalis, ſcheitelrecht, gerade über dem Scheitel befindlich — linie, Scheitellinie, ſcheitelrechte Linie — winkel, Scheitelwinkel, ſcheitelrechte Winkel, die ſich mit ihren Scheiteln oder Spizen berühren u. dann entſtehen, wenn 2 gerade Linien einander durchſchneiden. Epe. E. W.

*Vertumnus*, i, m. altröm. Gartengott, beſ. als Gott der wechſelnden Jahrszeiten u. der Veränderlichkeit, v. vertere, kehren, wenden, alſo eig. Wendegott!

*Vesīca*, ae, f. Blaſe, jeder häutige hohle Theil, worin ſich eine Ausleerungsfeuchtigkeit anſammelt, z. B. Gallenblaſe, Harnblaſe. Veſikatōr (Phyſikatōr!! Füßikathōr!!), vesicatorium, Blaſenpflaſter, Zugpflaſter. Vesicantia (medicamenta) Blaſenmittel, blaſenziehende Heilmittel. Veſikularſyſtem, Bläschenlehre, nach welcher das Aufſteigen der Dünſte in den Luftkreis u. die Erhaltung derſelben in Geſtalt des Nebels u. der Wolken, aus der Entſtehung hohler Bläschen erklärt wird.

*Vesper*, v. lat. vespĕra: 1) Abend, Abendzeit; 2) ſpäter Nachmittag; 3) nachmittägiger Gottesdienſt. Veſper — brod, Abendbrod, insg. Dreiuhrbrod —

glokke

glokke, womit in die Veſper geläutet wird — prediger, Nachmittagsprediger, kath. Veſpertiner. **Veſpern**, das Abendbrod eſſen. **Siziliſche Veſper**, die Ermordung aller frz. Beſazungen, welche in allen Städten Siziliens zur verabredeten Zeit des Veſperläutens 1282 durch die ſiziliſchen Bürger bewirkt wurde, um ſich der rechtmäßigen Herrſchaft der Spanier zu unterwerfen. Ad. E. W.

*Vesta*, ae, f. altröm. Schuzgöttin der Häuſer u. Familien, blieb Jungfrau, u. in ihrem Tempel braunte ein ewiges Feuer. Ihre 4, hernach 6, (endlich 20) Prieſterinnen, **Veſtalinnen**, Vestales virgines, genannt, waren Mädchen von tadelloſer Schönheit, die ſich auf 30 Jahre dem Dienſte der Göttin widmen und für dieſe Zeit das Gelübde der Keuſchheit leiſten muſten. Die, welche es brach, wurde lebendig begraben, u. ganz Rom begieng dieſen Tag in tiefer Trauer. Dieſe **Nonnen** trugen ein langes weißes Gewand mit feuerfarbigem Schleier, u. konnten z. B. einem Miſſethäter, welchem ſie bei ſeiner Hinausführung begegneten, das Leben ſchenken.

*Vestibŭlum*, i, n. Vorhof, Plaz vor der Hausthüre.

*Vestigĭa me terrent*, lat: die Fußtritte ſchrekken mich ab, d. h. ich ſcheue mich, weiter zu gehen, ſagte der Fuchs zum angebl. kranken Löwen, der alle zu ihm in die Höhle gegangene Thiere fraß u. nun auch den Fuchs erſuchte, zu ihm hineinzukommen. Nein, erwiederte dieſer, denn ich ſehe an den **Fußtritten**, daß von Allen, welche zu dir hineingiengen, kein Einziger wieder herausgieng!

*Veterān*, v. lat. veterānus: 1) alter, lange gedienter Krieger; 2) alter ehrwürdiger Gelehrter.

*Veterinär*, lat. veterinarĭus: thierarzneilich, z. B. **Veterinärſchule**, Thierarzneiſchule, wo über die Krankheiten u. die Heilung des Hornviehes, der Pferde, Schafe u. ſ. w. Unterricht gegeben wird.

*Veto*, lat. eig. 1) ich verbiete es! ich leide es nicht! ſagten die altröm. Volkstribunen, wenn ſie einen Rathsſchluß verwarfen, dah. 2) subst. **das Veto**, a) Misbilligung, Verwerfung, b) Verwerfungsrecht, Recht, gegebene Beſchlüſſe zu verwerfen.

*Vettel*, v. lat. vetŭla: 1) eig. altes Mütterchen; 2) ſchlechte, unzüchtige Weibsperſon.

*Vexa*, ae, f. Plakkerei. **Vexazion**, vexatio, Bedrükkung, Kränkung. **Vexiren** (fariren!!), vexare, nekken, zum Beſten haben, foppen, ſchrauben, mit ihm ſeinen Spaß treiben. **Vexirerei**, Nekkerei. **Vexier — becher**, aus 2 Hebern beſtehender Becher, der, wenn er etwas zu hoch gefüllt wird, bis auf den Boden auslauft — **knopf**, großer künſtlicher Knopf, worin 2 Nadeln ſtekken, von welchen Der, der ſie nicht herauszuziehen verſteht, unverſehens geſtochen wird — **ſpiegel**, beſonders geſchliffener Spiegel, welcher die Gegenſtände anders zurükwirft, als ſie wirklich ſind u. ſ. w. Ad. E. W.

*Vezīer*, *Wessir*, türk: 1) eig. Stüze, Laſtträger; 2) Staatsrath, Miniſter, der gſ. die Regierungslaſt trägt; 3) Hundsname, insg. **Wäſſer**.

*Vi*, lat: mit Gewalt, gewaltſam. Vi cessionis, kraft der Abtretung.

*Via*, ae, f. 1) Weg; 2) Mittel u. Weg — crucis, Kreuzigungsweg, kath. den Kreuzgang Jeſu vorſtellender Weg, auf welchem in gewiſſen Entfernungen hölzerne Kreuze ſtehen, bei denen man niederfällt u. betet — facti, auf dem Wege der That, d. h. durch Thathandlung, eigenmächtig — regia, Heerſtraße, Landſtraße, Schoſſee. Viaticum, Wegzehrung, Zehrpfennig, Reiſegeld, beſ. als Benennung des einem Sterbenden gereichten Abendmahls.

*Vibratio*, ōnis, f. Schwingung. Vibriren, vibrare, ſchwingen, Schwingungen machen. Vibrazionsſyſtem, Schwingungslehre, die manche Erſcheinung aus Schwingungen erklärt, welche ſich in einem elaſtiſchen Mittel fortpflanzen.

*Vicarius*, ii, m. Vikar (Fikkares, Fikkarſch!!), Stellvertreter, Amtsverweſer, Verweſer. Vic. apostol. castrensis, der Oberſte aller kath. Feldprieſter. Pfarrvikar, Pfarrverweſer. Reichsvikar, Reichsverweſer, derj. Kurfürſt, welcher bei Erledigung des Kaiſerthrons die Stelle des Kaiſers vertritt. Vikariāt, Vicariatus, a) Amtsverweſung, b) biſchöfl. Obergericht, welches im Namen des Biſchofs oder Erzbiſchofs ſpricht. Vikariatsthaler, Thaler, welchen ein Reichsvikar ſchlagen läßt. Vikariren (fikkeriren!!), Stelle vertreten, verweſen.

*Vice*, lat: anſtatt, an der Stelle, Unter-, z. B. Vize — admiral, Unteradmiral — kanzler, Unterkanzler — könig, Unterkönig, königl. Statthalter — legāt, päpſtl. Unterlegat — präſident, Unterpräſident. Vice versa (v. v.), umgekehrt, im umgekehrten Falle. Subst. der Vize, Hausknecht in manchen Gaſthöfen. Vices, die Stelle (vertreten), ſ. Vizthum. Epe. E. W.

*Vicesimatio*, ōnis, f. altröm. Loſung um den 20ſten Mann (aus einer großen Verbrecherrotte) zur Hinrichtung, ſ. Decimatio.

*Vicogne*, frz. ſpr. Wikonje, v. ſpan. *Vicunna*, ſpr. Wikunja: peruviſches Schafkameel, kameelartiges Schaf, trägt die ſchönſte u. feinſte Wolle, die man kennt. Fke.

*Vicomte*, frz. ſpr. Wikont, v. neulat. Vicecomes: eig. Unterrichter, bloßer Ehrentitel adeliger Häuſer, engl. Viscount.

*Victima*, ae, f. altröm. großes Schlachtopfer, den Göttern nach erhaltenem Siege gebracht, verſch. von Hostia, kleines Opfer, vor dem Feldzuge geopfert.

*Victoria*, ae, f. Sieg, als Göttin mit einem Lorbeerkranze. Viktoriös, ſiegreich. Viktoriſiren, ſiegen, den Sieg davon tragen, gewinnen.

*Victus et amictus*, us, m. Nahrung u. Kleidung. Viktualien (Viktanalien!!), Victualia, Lebensmittel, Genußwaaren.

*Vidām*, frz. ſpr. Widam, v. lat. Vicedominus: Stellvertreter des Herrn, weltlicher Richter eines Biſchofs.

*Vide* (*V.*), lat: ſiehe, ſieh nach, ſchlag auf! Videtur, es ſcheint, beliebt; subst. Gutachten, Meinung. Vidi, ich habe es durchgeſehen. Vidimus, wir haben es durchgeſehen; subst. a) ertheilte Druckerlaubniß für ein zenſirtes Buch, b) beglaubigte Abſchrift. Dah. vidimiren, vidimare, beglaubigen, eine Abſchrift mit der Urkunde vergleichen u. darunter ſchreiben, daß ſie damit ganz über-

übereinſtimme, welches gewöhnl. von einem Notar geſchieht. Vidimazion, vidimatio, Beglaubigung. Vidimirte Kopie, beglaubigte, rechtskräftige Abſchrift.

*Vidualitium*, ii, n. Witthum.

*Vielfraß*, dachsähnliches Thier im nördl. Europa u. Aſien, frißt ungewöhnlich viel. Es iſt aber eine Fabel, daß er ſeinen Leib zwiſchen 2 Bäume klemme, wenn er zu viel gefreſſen habe u. ſich damit Erleichterung verſchaffe. Auch ſcheint ſein teutſcher Name misverſtändlich aus ſeinem lappländiſchen Namen Fiälfras, d. h. Felſenbergbeſucher, entſtanden zu ſein. Fke.

*Vierding*, 1) eig. Viertel, der 4te Theil eines Dings; 2) ſchleſ. 1/4 Gulden; 3) brem. 1/4 Mark oder 8 Grote, ſ. Veerding.

*Viering*, *Vierling*, 1/4 Pfund oder 8 Loth.

*Viertelsherr*, *Viertelmeiſter*, Bürger, der in ſeinem Stadtviertel eine Art von Polizeiaufſicht hat.

*Viertheilen*, an die Arme u. Beine eines ſchweren Verbrechers 4 Pferde ſpannen, u. durch das Antreiben derſelben den Körper in 4 Theile zerreißen laſſen.

*Vierziger*, die Repräſentanten der regensb. Bürgerſchaft beim Magiſtrate.

*Vif*, frz. ſpr. wif, v. lat. vivus: lebhaft, feurig.

*Vigilant*, (*vigalant !!*), v. lat. vigilans: wachſam, munter, aufmerkſam. Vigilanz, vigilantia, Wachſamkeit. Vigilanz — perſon, wachhabende Perſon, Scharwächter — ſchein, lehenskanzleiliches Zeugniß für den Lehensmann, daß er zu rechter Zeit um Erneuerung des Lehens angeſucht habe. Vigiliarius, klöſterl. Morgenwekker. Vigilien, vigiliae, a) Nachtwachen, b) heiliger Abend, vor einem hohen Feſte, c) die nächtl. Kloſtergebete, d) Seelenmeſſen, nächtl. kath. Andachten, zum Seelenheil eines Verſtorbenen. Vigiliren, (vigaliren !!), vigilare, wachen, aufmerkſam ſein, ſpähen. E. W.

*Vignette*, frz. ſpr. Winjette: 1) eig. Weinblatt, ehem. als Zierrath in die geſchriebenen Bücher gemahlt; dah. 2) Verzierungsbild, kleiner Kupferſtich als Zierrath am Anfang oder Schluſſe der Bücher, verſch. von Stökchen oder Holzſchnitten, ſ. Buchdrukkerstökke. Ad. E. W.

*Vigor*, ōris, m. Lebenskraft, Lebhaftigkeit. Vigore — commissionis, kraft eines erhaltenen höhern Auftrags — Rescripti, kraft höhern Befehls. Vigueur, frz. ſpr. Wigöhr, Lebhaftigkeit, Kraftfülle, Kraft u. Muth. Vigoureux, ſpr. wigurös, vigorosus, lebhaft, lebenskräftig, voll Kraft u. Muth, wie ital. vigoroso, ſtark, lebhaft, munter.

*Viliōris conditiōnis*, lat: geringern Standes.

*Villa*, ae, f. Landhaus, beſ. nach altröm. ſchöner Bauart.

*Vin*, frz ſpr. Wäng, ital. *Vino*, ſpr. Wino, v. lat. Vinum, Wein. Vin de Bourgogne, ſpr. Wäng de Burgonje, Burgunderwein. Vino — amabile, lieblicher gemeſer Muskateller — secco, Trokkenwein — tinto, Tintenwein, ſ. Sect, Tinten, Trokken.

*Vincŭlum*, i, n. veſtes Band, Feſſel. Vinkuliren, binden, feſſeln, verbindlich machen, verpflichten.

*Vindemiaire*, frz. ſpr. Wängdemiähr: Weinmonat, eigentl. Weinleſemonat, der erſte Monat

des neufrz. Kal. vom 22. Sept. bis 22. Okt. --- v. lat. vindemĭa, Weinleſe.

*Vindicta*, āe, f. Rache. Vindiziren, vindicāre, a) rächen, beſtrafen; b) etwas für das Seinige erkennen, in Anſpruch nehmen, ſich zueignen. Vindikativ, vindicativus, rächend, beſtrafend. Vindikazion, vindicatio, Rechtsklage, durch welche man etwas in Anſpruch nimmt.

*Vingtun*, frz. ſpr. wängtäng, v. lat. viginti unus: Einundzwanzig, bekanntes Kartenſpiel, wo man bis 21 zählt.

*Vintin*, v. lat. viginti, zwanzig: portug. Silbermünze, die 20 Rees oder 1 1/4 Ggr. gilt.

*Viōle*, 1) lat. viŏla, a) Veilchen, b) ſchwarzer Haarbüſchel am Fuchsſchwanze, der wie Veilchen riecht; violett, veilchenblau; --- 2) frz. u. ital: Geige, beſ. Alt- und Tenorgeige. V. d'Amour, Liebesgeige, mit 4 metallenen Saiten u. 1 Darmſaite, hat einen lieblichen Silberklang --- de Gambe, Kniegeige, die wegen ihrer Größe zwiſchen den Beinen gehalten wird --- di Braccio, Bratſche, Armgeige. Violīn, Geige, beſ. Diskantgeige, insg. Fiedel. Violiniſt, Geiger, Geigenſpieler, insg. Fiedler, Darmſtreicher. Violon, große Baßgeige. Violoniſt, Großbaßgeiger. Violonzell, kleine Baßgeige. Violonzelliſt, Kleinbaßgeiger. Ad. Cpe.

*Viŏlent*, v. lat. violentus, violenter: gewaltſam, gewaltthätig. Violenz, violentia, Gewaltthätigkeit. Violiren, violare, a) verlezen, b) nothzüchtigen. Violazion, violatio, a) gewaltthätige Verlezung, b) Nothzüchtigung. Violata, eine Genothzüchtigte.

*Vipĕr*, lat. vipĕra für vivipăra: 1) eig. ein lebendig gebährendes Thier, v. vivos parere, lebendige Junge bringen; 2) kleine Schlangengattung, beſ. in Italien, bringt lebendige Junge, hat Giftzähne u. tödet kleine Thiere mit Einem Biſſe, beim Menſchen aber macht ſie meiſtens nur Entzündung u. Fieber u. ſ. w.

*Vir*, viri, m. der Mann. Viril, virilis, männlich, mannhaft. Viril --- porzion, Mannstheil, erbſchaftl. Antheil --- ſtimme, a) Mannsſtimme, b) männliche Wahlſtimme im regensburger Fürſtenrathe, die auf einem Beſizer einer oder mehrerer fürſtl. Gebiete haftet. Virilität, virilitas, Mannheit, Männlichkeit. Virītim, Mann für Mann.

*Virgo*, gĭnis, f. Jungfrau. Virginität, virginitas, Jungferſchaft.

*Virgouleuse*, *Wirgulöse*, frz: ſchöne Birnbaumart, von glatter u. glänzender Rinde, urſpr. in dem frz. Dorfe Virgoule gezogen. Fke.

*Virtus*, tūtis, f. 1) eig. männliche Stärke, Muth, Tapferkeit; 2) Geiſtesſtärke, innere Vorzüge; 3) Herzensgüte, Tugend, Tochter des Himmels u. der Wahrheit, als Göttin verehrt. Virtus nobilitat, nur innere Vorzüge adeln. Virtualiter, der Kraft u. Wirkung nach. Virtuoſe, virtuosus, a) jeder Meiſter in der Kunſt, Kunſtgeiſt, beſ. b) Meiſter in der Tonkunſt, Tonmeiſter, ausgezeichneter Tonkünſtler.

*Visāge*, frz. ſpr. Wiſahſch, v. lat. visus: Geſicht, Larve.

*Vis à vis*, frz. ſpr. wisawih: gegenüber; subst. das Wisawih, ſchma-

ſchmales Fuhrwerk, nur für 2 einander gegenüber ſitzende Perſonen.

*Vis*, lat: Kraft, Macht, Gewalt, Vermögen — *centrifuga*, Abſtrebekraft, vom Mittelpunkte weg — *centripeta*, Zuſtrebekraft, nach dem Mittelpunkte hin — *legis*, geſetzliche Kraft — *probandi*, Beweiskraft.

*Viscĕra*, um, n. Eingeweide. Viszerāl, visceralis, eingeweidlich, zu den Eingeweiden gehörig oder auf ſie wirkend, z. B. Viszeral — elixir — pillen u. ſ. w.

*Visībel*, v. lat. visibilis: ſichtbar. Viſibilität, visibilitas, Sichtbarkeit. Viſion, visio, Geſicht, Erſcheinung. Viſionär, visionarius, Seher, Geiſterſeher, Schwärmer. Viſier, ital. visiera, a) Sehkraft, Geſicht, Augenmaß, b) Abſehen am Schießgewehre, Korn, Sehkorn, c) Schieber, Helmſchieber, Helmgitter, gegitterte Geſichtsſeite des Helms. Viſiren, visere, a) eig. durchs Geſicht abmeſſen, abſehen, abzielen, b) aichen, eichen, den Inhalt eines Gefäßes oder Faſſes meſſen. Viſirer, Eicher, Eichenmeiſter, Weinſtecher. Viſirkunſt, Kunſt, den körperl. Inhalt eines Gefäßes zu finden. Viſīte, (Viehſitten !!), Beſuch, Zuſpruch. Viſitenbillett, Beſuchzettel. Viſitiren (viſſentiren !!), visitare, durchſuchen, beſichtigen. Viſitator, Güterbeſchauer. Viſitazion (Viſſentazion!!), visitatio, a) Durchſuchung, Beſichtigung, b) gerichtl. Hausſuchung, c) Beſuchung, insg. Heimſuchung, z. B. der Maria. Kirchenviſitazion, Unterſuchung der Lehr- u. Lebensart der Kirchenlehrer, durch hiezu abgeordnete höhere Geiſtliche u. ſ. w. Vista, ital. Sicht, Wechſelſicht, Vorzeigung des Wechſels, der in 24 Stunden bezahlt werden ſoll, ſ. A Vista. Visum (et) repertum, a) eig. das Beſichtigte u. Gefundene, b) Beſichtigungsbericht, Fundbericht, ſchriftl. Bericht des Arztes oder Wundarztes über eine gerichtlich beſichtigte verwundete oder getödete Perſon. Ad. Epc. E. W.

*Vita* — *ante acta*, der vorherige Lebenswandel — *brevis, ars longa*, das Leben iſt kurz, die Kunſt dauert fort — *sedentaria*, ſitzende Lebensart. Vitāl, vitalis, lebenskräftig, lebensthätig. Vitalität, vitalitas, Lebenskraft, Lebensthätigkeit. Vitalitium, Lebensunterhalt, Leibgeding, Leibrente.

*Vite*, frz. ſpr. witt: geſchwind.

*Vitĭum*, *ii*, n. 1) Fehler, Mangel, Gebrechen, 2) Laſter. V. canonicum, körperl. Gebrechen, das Jemand zum geiſtl. Amte unfähig macht — grammaticale, grammatiſcher Fehler — linguae, Zungenfehler, Gebrechen an der Sprache — naturae, Naturfehler, angeborner Fehler — subreptionis, Erſchleichungsfehler, falſche, einſeitige Vorſtellung — visibile, in die Augen fallender Fehler. Viziös, vitiosus, a) fehlerhaft, mangelhaft, b) laſterhaft. Viziosität, vitiositas, Bösartigkeit (des menſchl. Herzens).

*Vitriōl*, lat. vitriŏlum, Mittelſalz mit einem metalliſchen Grundtheile. Vitriol — naphtha, Alkahol mit Vitriolſäure deſtillirt — öl, Vitriol zu rothbraunem Pulver kalzinirt u. dann deſtillirt — ſäure, V. ſpiritus, V. geiſt, das vom deſtillirten Vitriol aufgefange neſäuerliche

liche aufſteigende Waſſer u. ſ. w. Ad. Fke.

*Vitrum*, i, n. Glas. Vitrifiziren, verglaſen, in Glas verwandeln, zu Glas ſchmelzen. Vitrifikazion, Verglaſung.

*Vivāce*, ital. ſpr. wiwadſche, v. lat. vivacĭter: lebhaft, munter, superl. *Vivacissimo*, ſpr. wiwadſchiſſimo, lat. vivacissime, ſehr lebhaft. Vivazität, vivacitas, Lebhaftigkeit, Munterkeit. Vivat! er lebe! er ſoll leben! subst. das Lebewohl. Vivarium, Thiergarten. Viva voce, mit lebendiger Stimme, d. h. mündlich. Vivres, frz. ſpr. Wiwer, Lebensmittel.

*Vix*, lat. kaum. Vix credo, ich glaube es kaum.

*Vizthum*, (*Blizdumm!!*), richtiger *Vizdom*, v. lat. Vicedomĭnus, 1) Statthalter, Stellvertreter eines regierenden Herrn; 2) peinlicher Oberrichter in einem geiſtl. Stifte, dah. insg. Vizdomhändel, peinl. Händel, Verbrechen. Ad.

*Vizlipuzli*, ehem. mexik. Gott oder Art von Teufel, in Rieſengröße, mit Löwenkopf, Flügeln und Ziegenfüßen, mit ſcharfzähnigem weitem Rachen und ſcheußlichem Geſichte im Bauche.

*Vleet*, *Vloot*, holl. 1) eigentl. Floß, 2) großes Schiff zum Wallfiſchfang. E. W.

*Vließ*, v. lat. vellus: Wollenfell, mit ſeiner Wolle verſehenes Fell, ſ. Fliefs, Golden.

*Vlyboot*, ſ. Fliboot.

*Vocabularĭum*, ii, n. Wörterbuch. Vokabeln, vocabula, Wörter zum Auswendiglernen, Lernwörter. Vokabuliſt, Wörterbuchſchreiber. Vokāl, vocalis (litera), alleinlautender Buchſtabe, Selblauter, Grundlauter, näml. a, e, i, o, u, ehem. Stimmer. Vokalſtimmig, in menſchlichen Stimmen beſtehend —muſik, Singmuſik, Geſang, entg. Instrum. musik. Vocativus, a) der Ruffall, der 5te Fall im Dekliniren, oder die 5te Endung der Nennwörter, zeigt eine Anrede oder Zuruf an, b) Schelm, loſer Menſch, glſ. ein O du! — Vokazion, (Vexazion!!) vocatio, Berufung, Ruf zu einem Amte. Voziren, vocare, zu einem Amte berufen.

*Vogel* — *bauer*, Vogelhaus, Käfig — *dunst*, der feinſte Schrot, zum Vogelſchießen — *frei*, ſo frei, ſo ungeſchützt, wie ein Vogel in der Luft, den Jedermann fangen und tödten darf — *leim*, aus Miſtelbeeren geſottener Leim, um damit die Leimruthen zum Fange kleiner Vögel zu beſtreichen — *nester*, *indische*, die gewürzhaften, eßbaren Neſter kleiner oſtindiſcher Schwalben. Ad. Fke.

*Vogt*, ehem. *Vogat*, *Vogit*, *Voigt*, v. lat. Advocatus: 1) Beſchützer, Schirmherr; 2) Vormund, Kurator; 3) Sachwalter, Advokat; 4) Vorgeſezter, Statthalter, Richter; 5) Verwalter, Wirthſchaftsaufſeher; 6) Gerichtsdiener, Polizeidiener, Kerkermeiſter u. ſ. w. Hausvogt, Hausverwalter. Kaſtenvogt, Kaſtner, Kaſtenamtmann. Landvogt, Vorſteher einer Landſchaft. Schirmvogt, Schuzherr eines Stifts. Stadtvogt, Stadtrichter u. ſ. w. Ad.

*Volant*, frz. ſpr. wolang: v. lat. volans (pila): fliegender Ball, Federball. Volante, langes, fliegendes Frauenkleid. Volatīl, verfliegend, flüchtig, was leicht verfliegt oder verraucht.

Volatilität, Flüchtigkeit. Volatiliſiren, chem. flüchtigen, verflüchtigen, flüchtig machen. Volatiliſazion, Verflüchtigung.

*Volenti non fit injuria*, lat. Wer es ſo haben will, dem geſchiehts recht. Volente Deo, wenn Gott will.

*Voleur*, frz. ſpr. Wolöhr: Räuber, Straſſenräuber.

*Voll — bürtig*, leiblich, aus Einer Ehe, von einerlei Vater u. Mutter entſproſſen — *mond*, wenn der Mond uns im vollem Lichte erſcheint u. der Sonne gerade gegenüber ſteht, folglich uns die ganze Nacht ſichtbar iſt und aufgeht, wenn die Sonne untergeht.

*Volontär*, *Wolontär*, frz. v. lat. voluntarius: Freiwilliger, der freiwillig, ungezwungen im Kriege dient. Volontairement, ſpr. wolontäremang, voluntarie, a) freiwillig, willentlich, aus freiem Willen, b) abſichtlich, vorſäzlich. Volizion, volitio, das Wollen, Beſtimmung des Willens.

*Voltaismus*, *Voltaiſche Batterie oder Säule*, v. Prof. Volta in Pavia erfundene Vorrichtung zur Verſtärkung des Galvanismus oder der von Galvani entdekten thieriſchen Elektrizität. E. W. ſ. Galvanismus.

*Volte*, *Wolte*, frz. 1) Kreislauf, Kreisritt, vollſtändige Rundung mit dem Pferde, Herumtummlung auf der Reitbahn; 2) Kartenunterſchlagung, unmerklich ſchnelle Verſezung einer Spielkarte unten, oben oder in die Mitte hin. Volti! italiän. ſpr. wolti, wend um! z. B. das Notenblatt. Voltigiren, woltiſchiren, künſtlich ſpringen, beſ. auf ein Pferd hinauf u. von ihm herab ſpringen, ohne in den Steigbügel zu treten. Woltiſchirkunſt, Springkunſt. Cpe. vgl. E. W.

*Volübel*, v. lat. volubilis: 1) unwälzbar, umdrehbar; 2) gewunden; 3) unbeſtändig. Volubilität, volubilitas, a) Umdrehbarkeit, b) Schnelligkeit, c) Unbeſtändigkeit. Volūmen, a) Rolle, Band eines aus mehrern Bänden beſtehenden Werks, b) Pak, Bündel, c) Raum, welchen ein Körper einnimmt, Rauminhalt, körperl. Inhalt und Umfang. Voluminös, voluminosus, a) vieltheilig, bändereich, aus vielen Theilen oder Bänden beſtehend, b) dikleibig, aus vielen Alphabeten beſtehend, z. B. dikleibiges Buch.

*Voluntas*, ātis, f. Wille. Voluntarie, freiwillig.

*Voluptas*, ātis, f. Vergnügen, Wolluſt. Voluptuös, voluptuosus, wollüſtig.

*Vomitus*, us, m. das Erbrechen. Vomiren, (fummiren, fulminiren!!) vomere, brechen, ſich erbrechen, ſich übergeben, insg. ſpeien, ſcherzh. an das Kammergericht in Speier appelliren! Vomitiv, (Formativ, Fummitief!!), vomitorium, Brechmittel.

*Vor — beſcheid*, richterl. Zitazion oder Vorladung, Befehl, ſich vor Gericht zu ſtellen — *bild*, bibliſche Abbildung einer künftigen Sache, Perſon, Begebenheit — *doziren*, vorſchulmeiſtern — *fall*, Hervortritt der Gebährmutter oder der Mutterſcheide — *gebirg*, ein ſich weit ins Meer hinein erſtrekkendes Gebirg oder Theil des veſten Landes — *gefaßte Meinung*, Meinung, die man annahm,

nahm, ohne vorher ihre Richtigkeit unterſucht zu haben. Vorurtheil — *hand*, a) Plaz zur rechten Hand, Rang, b) Recht, zuerſt auszuſpielen — *haut*, die hervorragende Haut am männl. Gliede, welche die Juden und Muhammedaner wegſchneiden — *kauf*, *Näherkauf*, Recht, etwas vor allen Andern für denſelben Preis zu kaufen — *kind*, Kind der erſten Ehe — *lauf*, beim Deſtilliren der ſtärkſte Branntwein, welcher zuerſt übergeht — *mars*, Maſtkorb, am Fokmaſt oder vorderſten Maſtbaume — *mittagswort*, Direktorium des Raths zu Lübek — *posten*, die äußern Kriegsposten vor einem Feldlager — *reiber*, Drehriegel, zum Verſchließen des Fenſters — *sprung*, hervorragender Theil — *stand*, Stand oder Erſcheinung vor Gericht — *urtheil*, a) vorgefaßtes Urtheil, b) jede ohne Prüfung angenommene Meinung — *werk*, einzeln liegendes Landgut u. ſ. w. Ad. E. W.

*Vorder* — *grund*, der vordere Grund oder Theil, z. B. der Schaubühne — *steven*, der ſchiefe Kielbalken am Schiffsvordertheil, ſ. Hinter.

*Votum*, i, n. 1) Gelübde, was man der Gottheit gelobt oder verſpricht; 2) Wunſch; 3) Wahlſtimme, Stimme bei einer Wahl. V. consultativum, rathende, gutachtliche Stimme, die blos als Gutachten gilt — decisivum, entſcheidende Stimme, Entſcheidungsſtimme — virile, Virilſtimme, die jeder einzelne Fürſt auf dem Reichstage für ſich hat. Ferner V. castitatis, das klöſterl. Gelübde der Keuſchheit — obedientiae, des Gehorſams — paupertatis, der Armuth. Vota, Stimmen, Wahlſtimmen — majora, überwiegende Stimmen, Stimmenmehrheit — secunda, zweite Ehe. Votiren, votare, ſtimmen, ſeine Stimme geben. Votiven, Geſchenke, die man eines Gelübdes wegen an eine Kirche giebt. Votivengelder, Gerichtsſporteln. Votivhochzeit, beſ. glänzende Hochzeitfeier in Nürnb. Votiviſt, armer kath. Weltgeiſtlicher, der blos vom Meßleſen lebt, ſcherzh. Meßfiſcher.

*Vox*, vocis, f. Stimme — *clamantis in deserto*, Stimme des Rufers in der Wüſte, ſcherzh. ein Landprediger! — *humana*, Menſchenſtimme, menſchenſtimmähnliches Orgelregiſter — *virginea*, Jungfernſtimme, ein noch lieblicheres u. um eine Oktav höheres Orgelregiſter, auch Jungfernregal genannt.

*Vulkān*, lat. Vulcanus: 1) fabelh. Sohn des Jupiters und der Juno, Gott des Feuers, der Schmiede und aller Feuerarbeiter; 2) Feuer, z. B. dem Vulkan opfern, ins Feuer werfen, verbrennen; 3) Feuerberg, feuerſpeiender Berg. Vulkaniſiren, a) erhitzen, in Feuer ſezen, zum Aufſtande reizen, b) zum Hahnrei machen, weil Mars dem Vulkan Hörner aufſezte, indem er mit Vulkans Gemahlin, Venus, Ehebruch trieb; daher Vulkanismus, Hahnreiſchaft. Vulkaniſche Produkte, ſolche natürliche Körper, welche durch das unterird. Feuer erzeugt, oder doch beträchtlich verändert und von den Vulkanen ausgeworfen ſind, z. B. Puzzolanerde. Vulkaniſten, Feuergläubige, Die, welche glauben, daß z. B. der Baſalt durch ein unterird. Feuer entſtanden ſei, entg. Neptuni-

tuniſten, Waſſergläubige, Die, welche glauben, daß etwas durch Waſſer entſtehe. E. W.

*Vulgus*, i, m. & n. Pöbel, das gemeine Volk, der gemeine Mann. Vulgär, vulgaris, gemein, pöbelhaft. Vulgarität, vulgaritas, gemeine Pöbelſitte. Vulgariſiren, gemein machen. Vulgata (Bibliorum versio), die gemeine lat. Bibelüberſezung, welche von dem tridentiniſchen Konzilium anerkannt und in der römiſchkath. Kirche angenommen iſt. Vulgo, insgemein, gewöhnlich, nach dem gemeinen Sprachgebrauche, im gemeinen Leben. Vulgo quaesitus, Bankert, Hurenkind, uneheliches Kind.

*Vulnus*, ëris, n. Wunde — letale, tödliche Wunde. Vulneraria (medicamenta), Wundmittel, Wundarzneien. Vulneriren, vulnerare. verwunden.

*Vulpes*, is, f. 1) Fuchs; 2) Schlaukopf.

*Vulva*, ae, f. die weibl. Scham. Vulvaria, Schamkraut, ſtinkende Melde, vergl. Pandora.

## W.

**W***aalen*, die längs des durch Amſterdam laufenden Flußes Y befindlichen tiefen Kanäle, in welchen die großen Kauffahrteiſchiffe hinter einer Verpfählung ſicher liegen. Waalrheder, Waalenaufſeher. Roth.

*Wabe*, Wachsſcheibe aus einem Bienenſtokke, glſ. Gewebe, Gewirk der Bienen, lat. favus. Ad.

*Wach* — *feuer*, 1) von den Feldwachen angezündetes Wärmfeuer, 2) zum Zeichen naher Gefahr angezündetes Feuer — *meiſter*, bei der Reiterei derj. Unteroffizier, welcher auf die Wachen und Poſten ſieht — *paräde*, feierlicher Wachaufzug — *ſchreiber*, Aufſeher über die Bürgerwache — *thürme*, Thürme an den Seeküſten, zur Wache gegen Feinde oder Seeräuber. Ad. E. W.

*Wachs* — *baum*, amerik. Baum, deſſen Beeren ein wachsähnliches Fett zu Lichtern und Seife enthalten — *beulen*, *W. drüſen*, Beulen, welche ſchnellwachſende Knaben auf kurze Zeit an den weichen Schamſeiten bekommen — *bleiche*, Anſtalt, in welcher man, vermittelſt der Einſchmelzung, Luft u. Sonne, das gelbe Wachs weiß u. durchſichtig macht — *butter*, Wachs, welches durch Deſtilliren einen Theil ſeiner Veſtigkeit verlohren hat — *leinwand*, *W. tuch*, überfirnißte Leinwand — *mahlerei*, Mahlerei, zu der man mit Wachs bereitete Farben nimmt, ſ. Enkauſtik — *mehl*, Samenſtaub der Blüten, welchen die Bienen eintragen — *perlen*, aus weißem Wachs gemachte, mit Hauſenblaſe überzogene Perlen — *puſſirer*, Wachsbildner — *ſteuer*, Abgabe vom Wachſe — *ſeife*, aus Wachs bereitete Seife, zur Reinigung der Gemählde u. zum Poliren der Tiſche — *taffent*, überfirnißter Taffent. Ad. E. W.

*Wachteln*, gewiſſe dreipfündige Granaten, welche beſ. bei der lez-

ten Eroberung Belgrads 1789 aus Mörſern geworfen, großen Schaden anrichteten; heiſen ſo von ihrem Ziſchen im Zerſpringen. E. W.

*Wage*, 22 Pf. Stabeiſen. Wagamt, Anſtalt, wo Waaren u. Güter unter obrigkeitl. Aufſicht öffentl. gewogen werden. E. W.

*Wagen* — *burg*, Verſchanzung durch in einander geſchobene Wägen — *meister*, Aufſeher über die Kriegsbagagewägen.

*Wahl*, 1) durch einen Deichbruch entſtandener Sumpf; 2) Zahl von 80 Stük. Wahl—kapitulazion, ſchriftlicher Vertrag, durch welchen ſich ein gewählter teutſcher Kaiſer zu gewiſſen Bedingungen verbindlich macht — konvent, Verſammlung der Kurfürſten oder ihrer Geſandten auf dem Römer in Frankfurt zur Vorbereitung der Kaiſerwahl — kind, adoptirtes Kind — ſtatt, Schlachtfeld — ſtadt, Stadt Frankfurt, wo die feierl. Kaiſerwahl gehalten wird. Ad. E. W.

*Währung*, 1) völlige Laufzeit einer Uhr; 2) Werth, Gattung einer Münze. ſ. Valor.

*Währwolf*, angebl. ein in einen Wolf verwandelter Menſch, ſ. Lykanthropie.

*Waid*, Pflanze, zum Blaufärben. Waidaſche, Druſenaſche, Weinhefenaſche, Aſche von verbrannten Weinhefen, für die Waidfärber, dah. frz. Vedasse.

*Waidelotten*, altpreußl. heidniſche Prieſter u. Prieſtergehülfen.

*Wake*, 1) ſtarkes Zugnez; 2) ins Eis gehauene Oefnung; 3) Felsſtein. Ad.

*Wald*—*boten*, ehem. a) vom Kaiſer beſtellte Perſonen, um die Wälder von Straßenräubern zu reinigen und Holz und Wildbahn zu erhalten, b) eig. Gewaltboten, hohe Bevollmächtigte — *brief*, Waldpolizei — *geschrei*, Jägerruf zu Anfang u. Ende einer Jagd — *herr*, Forſtaufſeher — *honig*, wildes Honig, von ungepflegten Bienen im Walde bereitet — *leute*, Bergleute — *mann*, Leithund, fem. Waldine — *meister*, Forſtmeiſter — *mensch*, Orangutang — *rappe*, thierhäutene Dekke unter dem Sattel eines Reitpferdes — *rauch*, Waldharz, feines Tannenharz, welches die Ameiſen in ihre Haufen tragen — *schaffer*, Forſtbeamter, nach dem Waldmeiſter — *schnitt*, Waldmaß von 2 1/2 Fuß — *teufel*, a) Satyr, b) tigerähnliches Kirſchnerfell, das zur Zierde ausgeſtopft wird. Ad. E. W.

*Waldenser*, frz. ſo viel wie *Thalleute*, als Beiname einer im Mittelalter entſtandenen und ſehr verfolgten Religionspartei, die beſ. aus dem für ſie ſo unglüklichen Savoyen häufig nach Teutſchland, Holland und England auswanderte. Andere leiten den Namen von dem frz. Kaufmanne Pierre de Vaux (lat. Petrus Waldus), d. h. Peter von Vaux, einem Flekken bei Lion ab, und machen ihn zum Stifter dieſer Sekte.

*Walhalla*, eig. altnord. fabelh. Halle der Erſchlagenen im Himmel, als Wohnung der Helden im nordiſchen Olymp.

*Walkererde*, Thon, welcher ſtatt der Seife, zum Walken der Tücher gebraucht wird.

*Walkyren*, altnord. Schlachtgöttinnen.

*Wallach*, verſchnittener Hengſt, heiſt ſo, weil dieſe Behandlungsart der Pferde zuerſt aus der Wallachei kam. Wallachen,

chen, legen, reißen, Pferde verſchneiden, der Zeugungskraft berauben. Wallacher, Pferdſchneider.

*Wall — fahrt*, von Katholiken aus Andacht unternommene Reiſe zu einem h. Orte — *nuß*, wälſche Nuß, kam zuerſt aus Perſien nach Italien oder Wälſchland — *rath*, a) ehem. angebl. Wallfiſchſame, v. Wal, Wallfiſch und Rath, Same, richtiger b) milchweiße Fettigkeit, welche das Gehirn des Pottfiſches umgiebt, an der Luft zu einem halbdurchſichtigen Talge verhärtet, u. zu Arzneien u. Lichtern gebraucht wird — *roß*, nördl. Seethier mit faſt wiehernder Stimme und 2 langen Eckzähnen, die weißer u. dauerhafter als Elephantenzähne ſind. Ad. Fke.

*Wallonen*, diejen. Niederländer, welche die altfrz. Sprache reden.

*Wälsch*, italiäniſch. Wälſchland, Italien.

*Walzende, theilbare Güter*, ſolche Güter, die unlehnbar, als freies Eigenthum nach Willkühr des Inhabers vertheilt und veräußert werden können.

*Wamme*, 1) Bauchfell; 2) Gedärme des geſchlachteten Viehes, ſ. Fehe.

*Wampum*, ſchwarzer oder weißer Gürtel der nordamerik. Wilden, aus Seemuſcheln gemacht, durch deren Farben und Schattirungen ſie, ſtatt der Schrift, mancherlei Gedanken und Vorfälle ausdrükken.

*Wandelthurm*, auf Rädern beweglicher hölzern. Thurm, auf welchem ſich die Alten den feindl. Mauern näherten und von hier aus die Belagerten beſchoßen.

*Wandlung*, wie Transsubstantiatio.

*Wara*, altnord. Göttin der Ehe und Hochzeit.

*Wappenkönig*, *Herold*, Wappenkenner, Wappenforſcher, beſ. als Unterſucher der adeligen Geſchlechtsregiſter.

*Wardein*, Beamter, welcher bei Bergämtern den Erzgehalt u. in Münzen den Münzgehalt wardirt oder unterſucht und dem Werthe nach ſchäzt; dah. Berg- u. Münzwardein.

*Warte*, latein. specula: Spähthurm, Thurm auf einer Anhöhe, um eine gewiſſe Gegend zu überſehen, beſ. zur Zeit des Fauſtrechts.

*Wasch — bär*, kleiner amerik. Bär, der ſeinen Raub vor dem Genuße zu waſchen pflegt — *gold*, in Flüßen befindl. Goldkörner, welche durch künſtl. Waſchen oder Schlämmen gereinigt werden — *kupfer*, gediegenes Kupfer, durch Schlämmen gewonnen — *maschine*, Werkzeug, um die Wäſche, ohne große Hülfe von Menſchenhänden, zu waſchen — *tinktur*, Tinktur, um der Wäſche ein ſchönes glänzendes Weiß zu geben — *thon*, wie Seifenstein — *wolle*, mit Seife gewaſchene Wolle, gröber als die Fettwolle, beſ. zur Kette der Zeuge gebraucht. Ad. E. W. Fke.

*Wasenmeister*, Fallmeiſter.

*Wasser*, 1) der reine natürl. Glanz, mit dem Perlen u. Edelſteine ſpielen; 2) wellenförmige glänzende Streifen der gepreßten Seiden- u. Wollenzeuge. Waſſer — bienen, die Drohnen, welche den Arbeitsbienen das Waſſer zutragen — blattern, nur Waſſer, ſtatt des Eiters, enthaltende Blattern — blei, bleifarbiges Mineral, von welchem die bekannten Paſſauer Schmelz-

tiegel gemacht werden, heiſt ſo, weil es wie Blei ausſieht, und weil man ehem. glaubte, es werde aus dem Waſſer gegraben — **bruch**, Bruch, deſſen Sak mit Waſſer angefüllt iſt, (Geſchwulſt des Hodenſaks, von angehäufter wäßriger Feuchtigkeit) — **fahrt**, Schifferei auf den Flüßen — **farben**, diej. Mahlerfarben, welche mit Leim = oder Gummiwaſſer aufgelöſt werden — **galle**, naſſe Stelle — **gericht**, Gericht, welches die Streitigkeiten über das fließende Waſſer entſcheidet, dah. **Waſſergraf**, Beiſitzer eines ſolchen Gerichts — **hoſen**, W. **ſäule**, furchtbare emporſteigende Waſſerſäulen, die von einem Orte zum andern fortrükken, ſich im Wirbel drehen und auf den Schiffen oder auf dem veſten Lande große Verwüſtungen anrichten — **jagd**, Jagd des Waſſergeflügels — **kitt**, jeder unter dem Waſſer haltbare Kitt — **jungfer**, ſchönes ſchlankes Inſekt mit 4 nezförmigen Flügeln, hält ſich im Sommer am fließenden Waſſer auf — **kopf**, Kopfgeſchwulſt von angehäufter wäßriger Feuchtigkeit — **kropf**, mit Waſſer gefüllte Beulen, welche Schafe und Rinder manchmal von allzu naſſem Futter bekommen — **nixen**, fabelh. Waſſergeiſter — **orgel**, Orgel, deren Pfeifen durch Waſſer, ſtatt des Blaſebalgs, in Klang geſezt werden — **paß**, horizontal, wagrecht — **pflug**, Pflug, um den Grund eines Kanals aufzulokkern — **pohl**, Niederung, welche nicht tief mit Waſſer überfloſſen iſt — **probe**, ſ. Ordalien — **thurm**, hohes Gebäude, bis zu deſſen obern Theile das Waſſer durch Kunſtwerke getrieben, und in den Waſſerkeſſel ausgegoſſen wird, dann aus dieſem durch die Abfallsröhren in die Leitröhren fällt, durch welche es weiter nach Willkühr fortgeleitet wird — **tracht**, Tiefe, in welcher ein Schiff im Waſſer geht — **treter**, derj. Schwimmkünſtler, welcher ſich, vermittelſt gewiſſer Schwimmmittel, durch bloße Bewegung der Füße aufrecht erhält, und nicht weiter als bis auf die Mitte des Körpers eintaucht — **trompette**, Waſſerhoſe — **uhr**, ſ. Clepsydra — **wage**, Werkzeug, um die richtige Horizontallinie anzugeben — **ziehen**, ſagt man von der Sonne, wenn ihre Strahlen zwiſchen getrennten Wolken durchſcheinen, welches einen bevorſtehenden Regen anzuzeigen pflegt. Ad. E. W.

*Waterschepen*, holl. Waſſerſchiffe, worin das ſüße Waſſer nach Amſterdam gehohlt wird. Beckm.

*Watte*, leichter, ſchwacher Filz von Baumwolle, Hanf oder Seidenabgängen, um Kleidungsſtükke damit zu unterlegen. Ad. Fke.

*Watten*, Untiefen, ſeichte und ſich weit vom Ufer erſtrekkende Bänke, die bei der Ebbe troken werden, beſ. von Holland und Friesland bis nach der Elbe hin. **Wattenfahrer**, Schmaken oder platte Fahrzeuge, die über dieſe ſeichten Stellen wegſchiffen können. Rdd.

*Wau*, ſtill, windſtill; subst. Pflanze zum Gelbfärben. Rdd. Fke.

*Webe*, Leinenmaß von 42, 50 oder 72 Ellen. **Weberbaum**, Garnbaum, ſtarker runder Baum queer über dem Weberſtuhle, um welchen der Aufzug gewunden wird. Ad.

*Wechsel*, a) jede Stelle, wo etwas Neues anfängt; 1) neues Bauholzſtük, welches ſtatt eines ſchadhaften eingeſezt wird; 3) Wandel,

Wandel, Ort, wo ein Wild gerne hin u. wieder geht; 4) Schuldverſchreibung; 5) baar übermachtes Geld; 6) Wechſelbrief, beſondere Art von Schuldverſchreibung oder nach einer gewiſſen Vorſchrift abgefaßtes ſchriftliches Verſprechen, eine beſtimmte Summe Geldes zu einer geſezten Zeit und an einem angegebenen Orte, entweder ſelbſt zu bezahlen oder durch einen Dritten bezahlen zu laſſen; wozu gewöhnl. 4 Perſonen gehören, nämlich a) der Traſſant oder Zieher, Angeber, Ausſteller des Wechſels, b) der Remittent oder Beſizer, Herr des Wechſels, c) der Präſentant oder Vorzeiger, Inhaber des Wechſels, d) der Traſſāt oder Bezogene, Akzeptant, Bezahler des Wechſels. — balg, a) fabelh. ein von einer Hexe ausgetauſchtes Kind, richtiger b) ein durch engl. Krankheit, Waſſerkopf und Kretinismus verunſtaltetes Kind — bank, öffentl. Gemeinkaſſe, welche Wechſel annimmt u. ausſtellt — fieber, jedes Fieber, deſſen Paroxysmus oder Anfall zu einer gewiſſen Zeit eintritt u. nachläßt — geld, im Wechſel angenommenes Geld, beſſer als das gewöhnl. gangbare — kompanione, ſämtliche Wechſeltheilhaber — konto, Wechſelrechnung — kopeibuch, Wechſelabſchreibebuch — kurs, gangbarer Wechſelwerth gegen baares Geld — loge, Kaufmannsloſche, Börſe — prozeß, gerichtliches Verfahren in ſtreitigen Wechſelfällen — rain, Rain, welchen die Feldnachbarn wechſelsweiſe benuzen — reiterei, Galgenfriſt eines bankruttnahen Kaufmanns, durch traſſirte Wechſel — reſkontro, Wechſelabrechnungsbuch — ſkontro, Wechſelverzeichniß — ſicht, Wechſelzahlungszeit — zahlung, Zahlung in Wechſelgeld u. ſ. w. Ad. E. W. Vgh.

*Weda*, altfrz. Kriegsgott, mit kurzem röm. Kriegsrokke, Rükkenflügeln, Helm u. Federbuſch, u. Schild vor der Bruſt. E. W.

*Wedam*, ſ. Vedam.

*Wedel*, Hirſch- u. Eberſchwanz.

*Wedgwood*, engl. ſpr. Wedſchud, 1) ſchwarze porzellanartige Maſſe zu Vaſen, u. 2) die damit abgedrükten Vaſen, Büſten, Siegel- und Ringſteine u. ſ. w. von Wedgwood in London erfunden. Fke.

*Wefel*, 1) Einſchlag eines Gewebes; 2) Gewebe, Gewirk der Bienen. Wefel — ſpulen, kleine rohrene Spulen, auf welche der Einſchlag geſpult wird — ſteuer, Abgabe vom Honig. Ad.

*Weg — lagerung*, räuberiſcher Hinterhalt — *loſung*, a) Abzugsgeld, b) Lehenwaare — *ſcheu*, Pferd, welches ſich vor den Kreuz- u. Scheidewegen ſcheut — *zehrung*, Abendmahl, einem Sterbenden gereicht, wie Viaticum. Ad.

*Weh — klage*, Eulengeſchrei, fabelh. Geſpenſt, welches durch ſein Heulen u. Schreien vor gefährl. Orten warnen, oder auch anzeigen ſoll, daß in einem Hauſe Jemand ſterben werde, wodurch es oft geſchieht, daß man einen Verunglükten, im Wahne, es ſei die Wehklage, vergebl. nach Hülfe ſchreien läßt — *mutter*, Hebamme, Ammenfrau. Ad. E. W.

*Wehr*, 1) Waffen, z. B. Klauen u. Hauzähne der Raubthiere; 2) queerer Flußdamm, um den Strom aufzuhalten, zu ſchwellen

und ihm einen höhern Fall zu geben; 3) weſtph. freier Gutsbeſitzer, deſſen Haus die Wehre, und ſein Gut das Wehrgut heiſt. — gehäng, Degenkuppel — geld, ehem. Strafgeld an die Verwandten eines vorſäzlich oder unvorſäzlich Getödeten — haft, a) fähig und würdig, die Waffen oder den Hirſchfänger zu tragen, b) vertheidigungsfähig — ſtand, Kriegs- oder Soldatenſtand — vieh, a) die ausgeſuchteſten Schafe, um ſie zu überwintern, b) das zum Inventarium eines Gutes gehörige Vieh — wolf, ſ. Währwolf — zähne, die 4 Hauzähne der wilden Schweine — zoll, Grenzzoll u. ſ. w. Ad. E. W.

*Weich* — *bild*, a) Stadtgebiet, b) Stadtrecht, viell. v. den geweihten Bildern oder Kruzifixen, mit welchen man ehem. die Stadtflurgrenzen zu bezeichnen pflegte — *beule*, weiche Geſchwulſt an der Pferdköthe, nach deren Verhärtung das Pferd hinkt — *friede*, ehem. Art Landfriede innerhalb der Grenzen des Stadtgebietes — *haus*, Lagerhaus — *selzopf*, wie Plica Polonica. Ad. E. W.

*Weid* — *gang*, Viehtrift — *ling*, a) Kahn, b) Milchhafen — *loch*, Oeffnung des Wildes im Hintern — *mann*, gelernter Jäger — *mannschaft*, Jägerei — *mannsspruch*, der ſonſt bei den Jägern gewöhnliche Gruß — *messer*, a) langes ſtarkes Meſſer der Jäger, zum Zerwirken des großen Wildes, b) Hirſchfänger — *sak*, Jagdtaſche — *spruch*, a) vorgeſchriebener Jägergruß, b) gemeiner Denkſpruch — *werk*, a) Jagd und Jägerei, b) alle zur hohen u. niedern Jagd gehörige Thiere — *wund*, durch den Wanſt geſchoſſen. Ad. E. W.

*Weife*, Haſpel. Weifen, haſpeln.

*Weih* — *bischof*, *Oberbischof*, zum Biſchofe geweihter Geiſtlicher, der kein wirkl. Bisthum beſizt, ſondern nur der Vikar eines andern Biſchofs iſt — *kessel*, Gefäß mit Weihwaſſer — *rauch*, a) eigentl. geweihter Rauch, b) ausländ. wohlriechendes Wachholderharz, beſ. auch zum Räuchern in den kath. Kirchen — *wasser*, kath. geweihtes Sprengwaſſer. Weihe, Einweihung zum geiſtl. Amte. Ad.

*Weihel*, Geſichtsſchleier der Nonnen.

*Wein* — *branntwein*, aus Wein oder Weinhefen bereiteter Branntwein — *geist*, a) flüchtiger entzündbarer Liquor, aus dem Weine deſtillirt, b) jeder mehrmahl abgezogener Branntwein — *grün*, heiſt ein Faß, wenn es ſchon einmal Wein in ſich liegen gehabt, folglich den friſchen Holzgeſchmak verlohren hat — *herr*, Rathsherr, als Aufſeher über die Weinkeller — *kauf*, Weintrunk bei Schließung eines Kaufs oder Vertrags — *koch*, Auguſtmonat, deſſen Sonnenwärme den Beeren ihre Güte geben muß — *meister*, a) Winzer, Weingärtner, b) Aufſeher über die landesherrl. Weinberge u. einheimiſchen Weine — *ochs*, Ochs, der nach dem Schlachten gut ausfällt, kommt von der Sitte der Bürger, nach dem Schlachten einander zu beſuchen, wo dann der Wirth, wenn er einen guten Ochſen geſchlachtet hat, Wein, bei einem ſchlechten (Bierochſen) nur Bier vorſezt — *schule*, beſonderes Gericht am Rhein,

zur

zur Entſcheidung der Streitigkeiten im Weinhandel --- *ſtein*, a) das mit Kalkerde vermiſchte Weinſalz, das ſich inwendig an den Weinfäſſern hart u. trokken anſezt, b) ähnliche Materie, die ſich im Mund an den Zähnen anſezt --- *ſteinrahm*, gereinigtes u. gepulvertes Weinſteinſalz, Cremor Tartari --- *ſteinſalz*, aus dem Weinſteine kalzinirtes feuerbeſtändiges Laugenſalz u. ſ. w. Ad. C. W. Fke.

*Weiſer*, insg. *Weiſel*, Mutterbiene oder Königin im Stokke, die bei dem Schwärmen voraus fliegt, u. glſ. Wegweiſer iſt.

*Weisheitszähne*, Stokzähne, die gewöhnl. erſt in den Jahren des Verſtandes erſcheinen.

*Weißheitsgürtel*, baumwollene Binde, die in einen aus Eierweiß u. Queckſilber zuſammengerührten Schaum getaucht u. um kräzige Körpertheile gebunden wird. C. W.

*Weißath*, *Weißung*, die kleinern Zinſen oder Abgaben, z. B. Hühner, Eier, Butter. Ad.

*Weiß*, Silberzuſaz zu Gold --- *Donnerſtag*, kath. der grüne Donnerstag, weil an demſelben der weiße Kirchenornat gebraucht wird --- *Fluß*, weibl. Tripper --- *Sonntag*, kath. der Sonntag Invokavit, weil an demſelben der weiße Kirchenornat gebraucht wird --- *fieber*, Bleichſucht --- *pfennig*, a) ehem. jede ſilberne Scheidemünze, b) böhm. guter Pfennig, c) im Reiche 2 Kr. --- *ſieden*, verarbeitetes Silber oder Meſſing mit Weinſtein u. Küchenſalz ſieden u. reinigen. Ad. C. W.

*Welle*, 1) ſtarker runder Mühlbaum, an welchem das Waſſer u. Kammrad ſtekt, welche die ganze Mühle in Bewegung ſezt; 2) Bündel Reisholz, Reisbündel. Ad.

*Welt* --- *achſe*, Linie, die man ſich durch den Mittelpunkt der Erdkugel gezogen denkt und um welche ſich die Erde zu drehen ſcheint --- *auge*, noch nicht genugſam verhärteter u. gleichſam ſchwammiger Opal, der außer dem Waſſer undurchſichtig iſt, aber im Waſſer durchſichtig wird u. ſeine Farbe verändert --- *geiſt*, *Weltſeele*, ehem. geglaubtes geiſtiges Weſen, welches durch die ganze Welt ausgebreitet ſein ſoll --- *geiſtlicher*, ſolcher kath. Geiſtlicher, der zu keinem Kloſterorden gehört, entg. Ordensgeiſtlicher --- *pole*, die eingebildeten beiden äußerſten unbeweglichen Punkte der Weltachſe --- *ſyſtēm*, 1) Weltordnung, Anzahl mehrerer Weltkörper, welche in einer bekannten oder muthmaßlichen Ordnung ſtehen; 2) Lehre von dieſer Weltordnung: a) das ptolemäiſche Syſtem, v. dem Griechen Ptolemäus, b) das tychoniſche Syſtem, von Tycho de Brahe, welche beide, unter gewiſſen Abänderungen, die Erde zum unbeweglichen Mittelpunkte machen u. die Sonne mit den Planeten um ſie herumgehen laſſen, c) das kopernikaniſche, jezt allgemein geglaubte Syſtem (v. dem preuß. Mathematiker, Johann Kopernik † 1543), nach welchem die Sonne der unbewegliche Mittelpunkt iſt, um welchen alle Planeten herumgehen u. ſ. w. --- *wunder*, zählten die Alten ſieben, 1) den Dianentempel zu Epheſus; 2) das Mauſoleum von Karien; 3) den Koloß zu Rhodus; 4) den Pharus oder Leuchtthurm bei Alexandria; 5) die ägypt. Pyramiden; 6) das Labyrinth des

Königs Minos auf Kreta; 7) die Mauern u. Gärten der Semiramis zu Babylon. Ad. E. W.

*Wendekreis*, *Wendezirkel*, lat. griech. Tropici, ſind auf der Erd= u. Himmelskugel 2 kleinere Kreiſe, welche mit dem Aequator oder Gleicher parallel laufen u. von demſelben um das Maß der Schiefe der Ekliptik oder beinahe um 23 1/2 Grad abſtehen. Röd.

*Wendeltreppe*, wie Schnekkentreppe.

*Wendelin*, Sonnenfächer.

*Werd*, *Werder*, jede buſchholzige oder graſige Flußinſel, dah. Werderbuſch, darauf gewachſenes Buſchwerk, viell. von werden, glſ. durch angeſeztes Land entſtanden. Ad. vergl. Beckm.

*Werft*, a) *Schiffswerft*, erhöhte Uferſtelle, um darauf Schiffe zu bauen oder auszubeſſern, b) Kette, Aufzug des Gewebes. Ad.

*Werk* — *haus*, Arbeitshaus — *hof*, Zimmerhof — *holz*, Bauholz — *meister*, a) Bauaufſeher, b) Fabrikaufſeher, c) der erſte Handwerksgeſell — *schuh*, 10zolliger Schuh, dergl. bei den Werkleuten üblich iſt, entg. geometr. Schuh, ſ. Fuss — *städter*, Kupferſchmiede in den Städten — *stük*, behauener Quaderſtein — *tisch*, handwerklicher Arbeitstiſch u. ſ. w. E. W.

*Werst*, ruſſ. Meile, deren 7 eine teutſche Meile ausmachen.

*Wester*, Taufe, Taufhandlung. v. griech. lat. baptisterium; dah. Weſterhemd, 1) feines, weißes, mit Kreuzchen durchnähtes Taufhemd für kleine Kinder; 2) Häutchen, das neugebohrne Kinder manchmal mit auf die Welt bringen. Ad.

*Wetter* — *hahn*, a) Fahne in Hahnsgeſtalt, b) veränderlicher, unbeſtändiger Menſch — *läunisch*, durch üble Witterung zur Mislaune geſtimmt — *scheide*, Ort, über welchen die Gewitterwolken nicht leicht wegziehen, ſondern daſelbſt ſich aufhalten oder theilen, meiſtens da, wo Dünſte aufſteigen, die keinen Stoff des Blizes abzugeben fähig ſind. Ad.

*Whigs*, ſ. Torys.

*Whisley*, ſtarker irländ. Branntwein.

*Whist*, eig. *Wisk*, engliſches Kartenſpiel, mit 52 Karten unter 4 Perſonen.

*Wiäder*, pohln. Maß von 20 Kannen oder 1/3 Eimer.

*Wichtelzopf*, wie Plica Pol.

*Widar*, Wodansſohn, altnord. Gott der Verſchwiegenheit.

*Widder*, 1) Schafbok, Rammbok, verſchnitten heiſt er Hammel oder Schöps; 2) eines der 12 Geſtirne des Thierkreiſes.

*Widem*, *Widum*, *Widmut*, altteut: geſtiftetes Kirchengut, der Kirche gewidmetes Grundſtük, v. widmen. Ad.

*Widerdruk*, die 2te bedrukte Seite eines ausgelegten Papierbogens, entg. Schöndruk.

*Wieder* — *käuende Thiere*, diej. Thiere, die mehrere Magenabtheilungen haben, folglich das bereits gefreſſene Futter von dem erſten Magen wieder in das Maul heraufſtoßen, dann noch etlichesmal kauen u. dadurch verdaulich machen — *klage*, Gegenklage wegen der von dem Andern ſchon ausgeklagten Sache, lat. Reconventio — *täufer*, wie Anabaptisten. Ad. E. W.

*Wiek*,

*Wiek*, *Wik*, nord: Bai, kleiner Meerbuſen. Ad.

*Wiklefiten*, Anhänger des engl. Theologen Joh. Wiklef (im 14. Jahrh.), der gegen die kirchl. Misbräuche eiferte, auf eine Verbeſſerung der Lehre drang u. von dem kath. Lehrbegriffe ſehr abwich.

*Wild* — *akker*, für das Thiergartenwild mit Feldfrüchten beſtellter Akker — *bahn*, a) Jagdbezirk, Gehäge, b) ungebahnter Weg neben dem ordentl. Fahrwege — *bann*, a) gebannter, begrenzter Jagdbezirk, b) höhere jagdliche Gerichtsbarkeit — *fang*, a) in der Wildniß aufgewachſenes, noch ungebändigtes Pferd, b) alter wildgefangener, aber gezähmter Habicht oder Falke, c) wilder Stamm, auf welchen gepfropft werden ſoll, d) ehem. herrnloſer Ausländer, dah. Wildfangsrecht, unterpfälz. Landesrecht, herrnloſe oder uneheliche Leute, die ſich daſelbſt niederlaſſen, zu eigenen Leuten zu machen u. ihr Vermögen nach ihrem Tode einzuziehen — *Feuer*, a) Hizblätterchen, b) Brand, als Krankheit des Rindviehes — *Fleisch*, bleiches, ſchlaffes, ſchleimiges, unempfindliches und fleiſchähnliches Weſen, welches in den Geſchwüren und Wunden entſteht u. weggebeizt oder weggeſchnitten werden muß, ehe die Wunde zuheilen kann — *fuhre*, Wildbahn — *graf*, ehem. vornehmer kaiſerl. Aufſeher über waldige u. unbebaute Gegenden, um ſie urbar zu machen, wie Raugraf — *honig*, Waldhonig — *ruf*, gewiſſe, den Laut des Wildes nachahmende Pfeifen — *schur*, ſklavon. zottiger Wolfspelz mit auswärts gekehrter Haarſeite — *wasser*, nahe bei Salz- oder Mineralquellen befindliches gemeines Waſſer, welches als nachtheilig davon abgeleitet werden muß. Ad. E. W.

*Will* — *kommen*, a) gewiſſe Schlägezahl für den Zuchthäusler zum Empfang, b) großer Becher oder Krug, bei Handwerksfeierlichkeiten — *kühr*, Statuten, Stadtgeſeze. Ad. E. W.

*Wimmern*, die Knorren oder Ueberbleibſel ehemaliger Aeſte im Holz.

*Wimpel*, lange, ſchmale u. leichte Fahnen an den Spizen der Maſtbäume, zu Signalen u. Zierrathen, verſch. v. Flagge. Wimpelgaſt, Wimpelaufſeher. Röd.

*Wind* — *bruch*, vom Sturmwinde beſchädigte u. umgebrochene Waldbäume — *büchse*, Gewehr, aus dem man Kugeln, ohne Pulver, blos durch die Gewalt ſtark verdichteter Luft ſchießen kann, die in ein inwendiges Behältniß hineingepumpt wird — *ei*, ein ſtatt der Schale nur mit einer ſtarken Haut überzogenes u. unfruchtbares Ei, welches von der Henne manchmal (ohne vorhergegangene Begattung) gelegt wird u. daher zum Ausbrüten untauglich iſt — *fakkel*, aus Harz, Pech u. Wachs gemachte Fakkel, welche der Wind nicht auslöſchen kann — *harfe*, wie Aeolsharfe — *kugel*, a) wie Aeolipila, b) Stuhlzäpfchen zur Abführung der Winde — *pistole*, kleine Windbüchse — *rose*, *Schiffrose*, roſenähnliche Scheibe des Kompaſſes, welche die 32 Winde oder die Gegenden, aus welchen ſie blaſen, durch Striche vom Mittelpunkte nach dem Umkreiſe anzeigt — *sbraut*, brauſender Wind, Sturmwind, Apoſtelgeſch. 22, 14. — *spiel*, die

ſchlankeſte Art von Jagdhunden. Ad. E. W.

*Wingolf*, altnord. Freundſchaftstempel.

*Winkel* — *ehe*, heimliche Ehe — *haken*, meſſingenes Drukkerlineal mit zwei rechtwinkligen Wänden, in welche die Zeilen geſezt werden — *meſſe*, Privatmeſſe, die auf den kleinen Seitenaltären, nach eines Jeden Verlangen für Geld geleſen werden — *meſſer*, wie Transportör — *züge*, a) geheime Ränke, b) leere Ausflüchte. Ad. E. W.

*Winter* — *bau*, Wintergetreide — *frucht*, Feldfrucht, die im Herbſte geſäet u. den Winter über im Felde gelaſſen wird — *gewächs*, den Winter über ausdauerndes Gewächs — *haus*, *Winterung*, Haus, worin Gewächſe u. ſ. w. durchgewintert werden — *kuh*, die im Winter Milch giebt — *wende*, die Sonnenwende im Winter, der längſte Tag, ſ. Solſtitium.

*Winzer*, Weingärtner.

*Wipfel*, der leicht bewegliche Obertheil der Bäume und Gewächſe.

*Wippe*, Hebel, Wagbalken, Krahn u. ſ. w. Wippgalgen, Schnellgalgen, ſ. Kippen.

*Wisky*, engl. neue Art außerordentlich hoch geſtellter Kutſchen.

*Wispel*, ſächſ. Getreidmaß, z. B. in Brandenburg 2 Malter.

*Wismuth*, *Aſchblei*, röthlichweißes ſehr ſprödes Halbmetall, ehem. Markaſit. Wismuthen, mit Wismuth löthen. Beckm.

*Witte*, niederſächſ. Zweipfennigſtük.

*Wittinen*, pohln. lange Flußſchiffe oder einmaſtige Kähne. Rbd.

*Witthum* (*wie dumm!*), das von dem Ehemann für ſeine Frau auf den Wittwenfall beſtimmte Kapital oder Grundſtük, welches leztere auch Wittwenſiz heiſt. Ad.

*Wodan*, *Odin*, altnord. Obergott, dah. Wodanstag, Mittwoche.

*Woiwod*, ſklavon. 1) Fürſt, z. B. die Fürſten der Moldau u. Wallachei; 2) ehem. pohln. Statthalter; daher Woiwodſchaft, pohln. Statthalterſchaft.

*Wolf*, 1) Malzdarrofen; 2) das aus einem zu ſtark geheizten Ofen herauslaufende Feuer; 3) die wundgerittenen Körpertheile u. ſ. w. Wolfram, graues oder braunes Mineral, welches beim Schmelzen andere Metalle ſpröde macht u. ſie glſ. wie ein räuberiſcher Wolf, an ſich zieht. Wolfszähne, kleine ſchwarze ſpizige Zähne der Ferkel, welche ſie am Freſſen hindern. Ad. E. W.

*Wolken* — *fanger*, großer, vorn zugeknöpfter Schifferüberrok — *und Feuerſäule*, ehem. künſtliche Rauch- u. Feuerſäule, die Moſe auf dem Wanderzuge der Iſraeliten durch Arabien zur Wegweiſung veranſtaltete, u. der jüdiſche Pöbel für ein göttliches Wunderwerk hielt — *ſizer*, Bazzen mit einem in den Wolken ſizenden Frauenbilde.

*Wolverlei*, Pflanze von bitterl. Geſchmak und gewürzh. Geruch, wird von den Schafen gerne gefreſſen und auch zur Arznei gebraucht; gleichſ. Wohlverleihung. Ad. Fke.

*Worthalter*, Wortführer, der bei einer Gemeine oder Verſammlung den Vortrag hat, glſ. das Wort führt. Ad.

*Wrak*, 1) Ausſchuß, das Untaugliche; 2) der bloße Schiffsrumpf, ohne Maſten u. Taue; 3) am

3) am Ufer ſchwimmende Schiffstrümmer, daher **Wrakrecht**, Strandrecht. **Wraken**, das Gute vom Schlechten ſondern, ſ. Brak.

*Wuchern*, ſich durch ſeine Wurzeln ſtark ausbreiten u. vermehren (Gewächſe).

*Wuhnen*, 1) ins Eis gehauene Löcher, um den Fiſchen im Winter Luft zu machen; 2) ſumpfige Löcher auf feuchten Wieſen. Ad.

*Wunderwerke*, ſ. Welt.

*Wünſchel — ruthe*, zweiäſtige Ruthe, die unter gewiſſen abergläubiſchen Gebräuchen zugerichtet wird, u. durch ihre Hinneigung den **erwünſchten** Ort verborgener Erdſchäze anzeigen ſoll — *hütlein*, Zauberhut, durch welchen man Alles erlangen kann, was man **wünſcht**!!

*Wurf*, 1) Schweinsrüſſel; 2) Geſchlechtsglied der Stuten. Ad. E. W.

*Wurm*, ſ. Norm. **Freſſender Wurm**, um ſich freſſendes Geſchwür in der äußern Haut.

*Wurſt*, 1) kurzes Stük von einem Tau; 2) Schlitten oder Wagen, auf deſſen gepolſtertem Mittheile man reitend ſizt; daher **auf der Wurſt herumfahren**, von einem Orte zum andern ſchmarozen gehen. **Wurſtſtein**, ſ. Puddingstein. Ad. Ndd. Beckm.

*Würze*, das noch ungehopfte u. ungegohrne Bier.

*Wurzel*, Zahl, die, etlichemal mit ſelbſt multiplizirt, eine höhere Größe giebt, wie z. B. von den Zahlen 16 u. 64 die Wurzel 4 iſt.

*Wyberanzen*, preuß. Landmiliz, welche, in Abweſenheit der regulirten Truppen (geregelten Kriegsheere) die Päſſe u. Beſtungen beſezt, insg. **Ausſchüßer**, z. B. in Franken.

## X.

*Xanthippe*, ae, f. 1) die herriſche u. zankſüchtige Frau des weiſen u. kaltblütigen Sokrates; 2) jedes böſe Weib, Hausdrache!!

*Xebekken*, ſ. Schebekken.

*Xenĭen*, v. griech. lat. Xenĭa: 1) Gaſtgeſchenke, diej. Geſchenke, welche die Römer ihren Gäſten beim Abſchiede mitgaben; 2) Name eines von **Schiller** u. **Göthe** herausgegebenen Muſenalmanachs, an deſſen Schluß ſie ihren Leſern kleine Stachelgedichte zum Beſten gaben. Epe. E. W.

*Xerif*, ſ. Scherif.

*Xilorgăno*, ital. v. griech. lat. Xylorgănum: Strohfiedel.

*Xylolatrīe*, v. griech. lat. Xylolatrīa: Anbetung hölzerner Bilder.

*Xyſtus*, i, m. v. griech. ξυϛος: Gallerie, (meiſtens bedekter) Gang zur Kampfübung u. zum Herumgehen.

## Y.

*Yam*, ***zahme Tamswurzel***, ind. Knollengewächs, als gemeines Nahrungsmittel, wie etwa unſre Erdäpfel. Fke.

*Yard*, engl. ſpr. Järd: 1) Ellenmaß von etwa 3 1/3 Schuh; 2) Feldmaß von 30 Akker oder 1200 Quadratruthen. E. W.

*Yeoman*, engl. ſpr. Jemmän: reicher engliſcher Gutsbeſizer; plur. Yeomen of the Gard, königl. engl. Leibwächter zu Fuß, ſcherzh. Beefeaters oder Rindfleiſchfreſſer genannt.

*Ynka*, ſ. Inka.

# Z.

**Z***aar*, ſ. Czaar.

*Zagel*, 1) Schwanz; 2) ſchwanzähnliches Ding.

*Zagoribaschi*, türk. kaiſerl. Oberjägermeiſter.

*Zähler*, die obere Bruchzahl, welche die Theile des Ganzen zählt, von 7/8 z. B. iſt 7 der Zähler, ſ. Numerator, entgeg. Nenner. Zahl — weiſe, Schnellhaspel — woche, die lezte (dritte) Meßwoche (in Frankf. u. Leipzig) in welcher die Wechſel bezahlt werden müſſen. E. W.

*Zain*, Stabeiſen, zu langem Stükke gegoſſenes Eiſen. Zainer, a) Stabeiſengießer, b) Eiſenhammermeiſter.

*Zäkken*, Schaflåuſe.

*Zäment*, v. lat. caementum: 1) eig. Bruchſtein, Mauerſtein; 2) Mörtel oder Waſſerkitt, mit ungelöſchtem Kalk oder feingemahlnen Knochen vermiſcht; 3) feines, ſcharfes Pulver, um das mit andern Metallen verſezte Gold zu reinigen oder zu beizen. Zämentiren, a) verkitten, b) mit ſcharfem Pulver beizen, um Körper dadurch zu trennen oder zu vereinigen, beſ. c) Eiſen in kupferhaltigem Waſſer beizen und dadurch als Kupfer darſtellen. Zäment — waſſer, vitrioliſches, mit aufgelöſtem Kupfer verſeztes Waſſer — kupfer, Kupfer aus ſolchem Eiſen entſtanden, das in Zämentwaſſer lag, wie z. B. im ungar. Herrngrunder Brunnen Ad. Fke.

*Zapfen — ſtreich*, der abendliche Trommelſchlag, um die Soldaten vom Zapfen oder aus dem Bierhäuſern in ihr Quartier zu rufen — *wirth*, ſolcher Wirth, der außer dem Bierſchenken auch verſch. Kleinigkeiten, z. B. Kümmerling, Knakwürſte, Schwefel u. Reisholz verkaufen darf — *zins*, Abgabe vom Schenkrechte. Ad. E. W.

*Zarge*, Rand, Einfaſſung.

*Zauber — brunnen*, kleiner Springbrunnen, der abwechſelnd Waſſer giebt u. darauf wieder eine Zeitlang ausſezt — *bild*, belegte und mit Elektrizität geladene Glastafel, die von einem Unkundigen berührt, einen heftigen Schlag giebt, ſich aber mit gehöriger Vorſicht ohne Schlag berühren läßt — *laterne*, Laterna magica — *ſchiff*, Brander, Brandſchiff — *ſpiegel*, runder Spiegel, welcher die Gegenſtände in einer Entfernung von 4 bis 5 Fuß, nach ihrer natürl. Größe, in freier Luft ſchwebend darſtellt — *trichter*, ein in der Form eines gewöhnlichen Trichters verkleideter Stechheber — *trommel*, Trommel, mit der man Geiſter her- und wegbannen will. E. W.

*Zebäoth*,

*Zebäoth*, hebr. eig. Heerſchaaren, dah. Herr Gott Zebaoth, Herr aller Geſchöpfe, Allherrſcher, (hebr. Mas!)

*Zebra*, afrik. ſchön gezeichnetes, aber ſehr wildes 4füßiges Thier, vom Geſchlechte des Waldeſels und des Pferdes. Fke.

*Zeche*, 1) Reihe, z. B. um die Zeche, nach der Reihe; 2) Zunft, Innung; 3) die einer ganzen Zunft verliehene Berggrube, welche aus 128 Kuxen oder kleinern Theilen beſteht. Ad.

*Zechīn*, 1) eig. venez. Dukate, gilt 2 1/2 Rthlr. 2) türk. Goldmünze, gilt 3 Piaſter, heiſt ſo v. der Zeccha (Münze, Münzhaus) in Venedig, wo ſie geſchlagen wird. Ad.

*Zeder*, lat. Cedrus, kleinaſiat. Baum von ſchönem, hohem Wuchſe, von feinem, veſtem, wohlriechendem u. dauerh. Holz, von den Ebeniſten zu feinen Arbeiten gebraucht. Fke. verſch. v. Zeter.

*Zehrwürmer*, ſ. Miteſſer.

*Zeichen — deuter*, Wahrſager aus den Geſtirnen, Aſtrolog — *lehre*, ſ. Semiotik.

*Zeichnende Künſte*, Künſte, welche die Natur in flacher Körpergeſtalt durch Licht u. Schatten ſinnlich nachahmen, näml. Mahlerei, Kupferſtecherei, Moſaik u. ſ. w.

*Zeideln*, Honig ſchneiden oder ausnehmen, die Bienenſtökke beſchneiden, den Bienen ſo viel Honig nehmen, als ſie ohne Gefahr zu verhungern, entbehren können. Zeidler, a) Bienenwärter, b) Waldbienenpfleger, Der, welcher das Recht hat, in einem Walde Bienen zu halten. Solche Zeidler waren ehem. in den Reichswäldern um Nürnberg ſehr angeſehen, u. ihr und der Zeidelgüter Name dauert daſelbſt noch fort, obgleich die dortige Waldpflege der Bienen gröſtentheils aufgehört hat. Zeidel — bär, Honigbär, kleiner Bär, welcher dem Bienenhonig nachgeht, verſch. v. Zeiſelbär — gericht, nürnb. Gericht über die Zeidler u. ihre Streithändel — gut, Bauerngut, welches berechtigt iſt, Bienen im Reichsforſte zu halten und zu zeideln — heide, zur Bienenzucht beſtimmtes Stük Waldes — huſe, mit dem Zeidelrecht begabte Hufe Landes — meiſter, a) Bienenwärter, = vater, = pfleger, b) Zeidelrichter, Mitglied des Zeidelgerichts — recht, Recht, Waldbienen zu halten — zins, Abgabe vom Bienenrechte an den Grundherrn. *Schwarzii* diſſert. de Butigulariis (von den Butiglern od. Oberzeidelrichtern) Altd. ed. II. 1743. 4. vergl. Ad. u. Roth.

*Zeile*, 1) gerade Reihe oder Linie von Dingen Einer Art, z. B. a) Reihe an einander befindlicher Semmeln, b) Reihe Häuſer, Gaſſe; 2) langes Donauſchiff. Ad.

*Zeiſelbär*, eigentl.] *Seilbär*, zahmer Tanzbär, den man am Seile oder Strikke herumführt. Ad. verſch. v. Zeidelbär.

*Zeit — lehen*, unerbliches, nur auf beſtimmte Zeit gegebenes Lehen — *loſe*, eine im ſpaten Herbſte blühende Giftpflanze auf Wieſen und Triften — *vieh*, 2jähriges Stük Vieh, welches zuchtfähig zu werden beginnt, z. B. Zeitkuh, Zeitſchaf. Ad. Fke.

*Zelebriren*, v. lat. celebrāre: feiern, feſtlich begehen. Zelebrität, celebritas, a) Feſtlichkeit, Feier, b) Berühmtheit, Ruf.

*Zellernüſſe*, große ſchmakh. Haſelnüſſe; vom ehemal. wirzburgiſchen

burgiſchen Kloſter Zelle, wo ſie zuerſt häufig wuchſen. Fke.

*Zelōt*, v. griech. lat. Zelōtes: Eiferer, 1) Religionseiferer, ſtrenger Eiferer für alte Meinungen und Gebräuche; 2) Kardinal, als angeblich unparteiiſcher Papſtwähler. Zelotypīe, Zelotypia, Eiferſucht.

*Zelter*, Paßgänger, Pferd, welches einen Zelt oder Paß geht; dah. der weiße Zelter, welchen der jedesmahlige König von Neapel, nebſt einem ſammetnen Beutel mit 6000 Dukaten, dem Papſte jährlich, zur Anerkennung der päbſtl. Lehensherrlichkeit über Neapel, geben muß (mußte?).

*Zemer*, ſ. Ziemer.

*Zemmel*, junge Weinrebe, noch nicht über 1 Jahr alt.

*Zendavesta*, perſ. eig. Buch des lebendigen Wortes, heiſt die Bibel oder das Religionsbuch der Perſer, welches ihr Lehrer und Geſezgeber Zoroaſter verfaßt haben ſoll.

*Zendel*, ſ. Sendel.

*Zenith*, arab. Scheitelpunkt, derj. Punkt, welchen man ſich auf der obern Halbkugel des Horizonts, gerade über dem Haupte, denkt, entg. Nadir.

*Zenne*, großer geflochtener Weidenkorb.

*Zent*, fränk. 1) ehem. Landesbezirk, der gewöhnl. aus 100 Höfen oder Gerichten (centum pagi) beſtand; 2) Gerichtsbarkeit, beſond. 3) hohe Gerichtsbarkeit. Zent — bar, dem Zentgerichte unterworfen — graf, Zentrichter — herr, Eigenthümer der Zent — leute, Zentunterthanen u. ſ. w. Ad.

*Zentrāl*, v. lat. centrālis: mittelpünktlich, im Mittelpunkte befindlich. Zentral — feuer, angebl. mitten im Erdballe befindliches Feuer — ſchule, Kreisſchule, Hauptſchule, die in der Mitte eines gewiſſen Landkreiſes liegt, für welchen ſie beſtimmt iſt, vergl. Vis. Epe.

*Zeolīth*, v. griech. lat. Zeolīthus: Edelſtein, feine Kieſelgattung, die ſich nur in oder auf andern Foſſilien findet. Fke.

*Zephyr*, v. griech. lat. Zephȳrus: kühler Weſt, ſanfter Abendwind, als Vorſteher des Frühlings gedichtet.

*Zepter*, Herrſcherſtab. Zepterlehen, geiſtlichfürſtl. Reichslehen, welches vom Kaiſer vermittelſt des Zepters verliehen wird, entg. Fahnenlehen, weltlichfürſtl. Reichslehen, vermittelſt der Fahne (jezt des Schwerdes) verliehen, ſ. Fahnen, Scepter.

*Zerast*, lat. Cerastes, Hornſchlange, gehörnte Schlange, ägypt. 2 Fuß lange Natter, hat auf dem Kopfe 2 den Fühlhörnern der Schnekken ähnliche Auswüchſe, v. griech. κεϱας, Horn. Fke.

*Zeremonīe*, v. lat. ceremonĭa (caerem.): 1) Feiergebrauch, feierlicher Gebrauch; 2) Hofgebrauch; 3) Kirchengebrauch; 4) Feierlichkeit, feierliches Weſen, Umſtände, übertriebene Höflichkeit. Zeremonienmeiſter, Aufſeher über die fürſtl. Hofgebräuche. Zeremoniāl, Zeremoniell, feiergebräuchlich, z. B. Zeremon. geſez, Feiergebrauchsgeſez; subst. das Zeremoniell, a) Innbegriff der Gebräuche, b) eingeführter Gebrauch, das Gebräuchliche, c) Umſtändlichkeit, Gepränge. Zeremoniös, feierlich, geprängvoll. Ad. Epe. ſ. Ceremon.

*Zero*, ital. Null, Nichts.

*Zerte*, 1) ſolche Urkunde, die auf Einem Bogen 2mal geſchrieben iſt, da man dieſen alsdann in der Mitte ekkig oder geſchlängelt zerſchneidet, damit das Papier, zum Beweiſe der Aechtheit, zuſammenpaßt, dah. 2) jeder Vertrag; — entw. v. lat. Charta, Papier, oder von zerren, theilen, ſpalten, alſo glſ. getheilte, geſpaltene Urkunde. Zertepartei, ſ. Carte de partie. Ad.

*Zertifikat*, v. neulat. Certificātum: 1) Schein, Beglaubigungsſchein; 2) Beglaubigung, Beglaubigungsſchreiben z. B. für einen fürſtl. Geſandten am fremden Hofe. Zertifiziren, beſcheinigen, beglaubigen. Zertifikazion, Beſcheinigung, Beglaubigung. Zerzioriren, gewiſſer machen, vergewiſſern, verſichern. Zerziorirung, Verſicherung, verſch. v. Zertiren, certāre, ſtreiten, wettſtreiten, wetteifern. Cpe.

*Zerwirken*, geſchoſſenes Wild abziehen und zerlegen.

*Zeter*, uralter (ſinnloſer) Ausruf des höchſten Schmerzens, geſchieht manchmal noch bei peinl. Prozeſſen, z. B. in Leipzig, wo ein Gerichtsdiener im Namen des Ermordeten über den verurtheilten Mörder öffentlich Zeter ſchreien muß; wahrſch. ſo viel wie zeihet ihr, d. h. zeuget Alle, die ihr hier ſeid? S. Altes aus allen Theilen der Geſchichte u. ſ. w. B. I. S. 12 — 17. vergl. Mordio.

*Zettel*, Aufzug oder Kette, der auf dem Weberſtuhl der Länge nach fadenweiß angelegte Zeug, entgeg. Einſchlag oder Eintrag. Zettelbank, ſolche Geldbank, wo der Umſaz des Geldes durch Ueberlieferung gewiſſer Zettel oder Banknoten geſchieht, verſch. v. Girobank.

*Zeug — amt*, Behörde, welche die Aufſicht über das Kriegsgeräthe hat — *haus*, Vorrathshaus mit Geſchüz und ſonſtigem Kriegsgeräthe — *herr*, Zeughausaufſeher — *jagen*, Jagd mit Tüchern oder Nezen — *meiſter*, Aufſeher über das Feldkriegsgeräthe — *wärter*, Geräthaufſeher, Aufſeher über den Kriegs- oder Jagdzeug. Ad.

*Zeus*, der griech. Name des Jupiters.

*Zibbenlämmer*, Lämmerweibchen.

*Zibēben*, ſ. Kubeben.

*Zibēth*, ſtarkriechender dikflicher Saft, welchen man von der morgenländ. Zibethkazze erhält, welche ihn in zwei Säkchen zwiſchen dem After u. den Geburtstheilen hat. Fke.

*Zider*, insg. *Zitter*, Obſtwein, Aepfel- oder Birnwein. Ad. Fke.

*Ziegenmelker*, lat. Caprimulgus: Nachtrabe, Nachtſchwalbe, insg. Hexe, ein kukuk- u. ſchwalbenähnlicher Vogel, fliegt nur bei Nacht herum u. wird vom Pöbel beſchuldigt, daß er den Ziegen die Milch ausſauge. Fke.

*Ziemer*, 1) das hintere fleiſchige Rükkenſtük von einem Hirſchen oder Rinde; 2) das männl. Glied eines größern Thieres, z. B. Ochſenziemer, ſ. Ochsen.

*Ziffern*, arab: 1) die bei uns gebräuchlichen Zahlfiguren, von 0 — 9; 2) geheime Schriftzeichen.

*Zigeuner*, 1) wahrſch. aus Indien herſtammende, ſchmuzige, rohe, abergläubiſche Landläufer, meiſtens in Ungarn, wo ſie jezt zu ordentl. Unterthanen gebildet werden; 2) jeder liederliche, müßig herumſchweifende Kerl.

*Zille*, Kahn, kleines Fahrzeug auf Flüſſen. Ad.

*Zimentamt*, Amt in Wien, wo alle Maße u. Gewichte zimentirt oder obrigkeitlich geeicht werden. Roth.

*Zimmel*, das männl. Hirſchglied.

*Zimmer*, gewiſſe Pelzzahl: von Füchſen 20, von Zobeln 40 Stük Felle. Zimmer — laus, eingeflicktes Stük Zimmerholz — polirer, Zimmergeſell, der in Abweſenheit des Meiſters die Aufſicht über die übrigen Geſellen hat. Ad.

*Zimmet*, *Zimmt*, die zuſammengerollte u. getroknete innere Gewürzrinde des oſtind. Zimmetbaums. Fke.

*Zindikiten*, die Freigeiſter u. Atheiſten unter den Muhammedanern.

*Zink*, 1) weißbläuliches geſchmeidiges Halbmetall, wie Spiauter; 2) ſo viel wie fünf, beim Würfelſpiel, v. frz. cinque, lat. quinque, fünf.

*Zinke*, gerades oder krummes Blaswerkzeug, das vom kleinen a bis ins dreigeſtrichene c geht. E. W.

*Zinne*, v. lat. pinna: Mauerſpizen, 1) der oberſte, eingeſchnittene oder ſchießſchartige Mauertheil; 2) die ähnliche Einfaſſung des flachen Hausdachs. Ad.

*Zinnischer Münzfuß*, heiſt ſo von dem brandenb. Städtchen u. alten Kloſter Zinna, wo 1667 Brandenburg, Sachſen u. Braunſchweig beſchloß, die feine Silbermark zu 10 Rthlr. 12 Ggr. auszuprägen, bis dafür der leipziger Fuß 1690 aufkam.

*Zinnöber*, rothes Mineral, mit Schwefel vererztes (oder auch künſtlich vermiſchtes) Quekſilber.

*Zinszahl*, ſ. Indictio.

*Zinzölin*, *Zingölin*, rothe Schattirung, welche die Färber den Zeugen mit Färberröthe geben. Roth.

*Zion*, ōnis, m. hebr. 1) ehem. Berg in Jeruſalem, worauf David eine Burg u. Kapelle hatte; 2) kirchl. Gemeinheit, mit dem Nebenbegriffe der Rechtgläubigkeit, daher Zionswächter, ſtrenge Verfechter des alten Glaubens u. ſ. w.

*Zipf*, insg. für Pips. Zipfelpelz, Pelz, an welchem 2 Zipfel vom Rükken herabhängen.

*Zipollen*, ital: Zwiebeln, v. lat. cepa.

*Zipperlein*, insg. für Podagra, v. zippen, abſazweiſe zukken u. zupſen.

*Zirbel — baum*, oberteutſche Fichtenart mit 5 verbundenen Nadeln — *drüse*, kegelförmige, plattgedrükte, uneig. ſo genannte Drüſe oder kleiner Körper im Hirn, wurde von dem ehem. frz. Weltweiſen Deskartes für den Siz der Seele gehalten — *nuß*, Samenzapfen des Zirbelbaums. Ad. Fke.

*Zirkel*, v. lat. circulus: 1) Kreis, kreisförmige Linie; 2) Kreisfläche, kreisförmige Fläche; 3) Kreiſer, Werkzeug zum Kreismachen und zur Meſſung der Gleichheit; 4) Kreis, Kreisland. Zirkular, Umlaufsſchreiben. Zirkularbote, Umlaufsbote. Zirkulär, kreiſend, kreisförmig, kreislaufig. Zirkuliren, zirkeln, kreiſen, umlaufen. Zirkulazzion, a) Kreislauf, Lauf nach der Kreislinie, z. B. Umſchwung der Planeten um die Sonne, b) Umlauf, Rükkehr dahin, wo man auslief, ohne eben einen Kreis zu beſchreiben, z. B. des Geldes, des Blutes. Epe.

*Zirkon*, zeiloniſche Abart des Hyazinthſteins v. verſch. Farbe. Fke.

*Ziſalien*, frz. Cisailles: gleichſ. Abſchnittlinge, das Gekräze, Münzabfälle, Abfälle von den abgerundeten Münzſtükken, v. caesus, abgeſchnitten, dah. auch ziſeliren, a) mit dem Grabſtichel zierlich bearbeiten, beſ. b) getriebene (Gold= u. Silber=) Arbeit machen. Ziſelierſtich, der auf Silbergeräthe eingeſtochene Zikzak, als Probe. Epe.

*Ziſchmen*, eig. ungar. *Eczisman*, leichte kurze Stiefel, Huſarenſtiefel.

*Ziſerlein*, Kornellkirſchen.

*Ziſterzienſer*, ſtrengeregelte kath. Mönche, tragen weißen Rok mit ſchwarzem Skapulier u. Gürtel u. heiſen ſo von der frz. Abtei *Citeaux*, ſpr. Sitoh, lat. Cistertium.

*Zither*, v. griech. lat. Cithăra: 1) lautenartiges Tonwerkzeug mit 2—4 Chören Saiten; 2) Nebengebäude einer Kirche, als Sakriſtei oder Archiv, deſſen Aufſeher der Zithermeiſter heiſt. Ad. E. W.

*Zitrōnen*, ausländ. hellgelbe, länglich zugeſpizte ſäuerliche Aepfel, ſo viel wie Limonen. Zitronāt (Zitternath !!), mit Zukker überzogene oder eingemachte Zitronenſchale. Fke.

*Ziſterne*, v. lat. cisterna: Waſſerkeller, gemauerte Waſſergrube, zur Aufbewahrung des Regenwaſſers.

*Zitadelle*, ital. v. lat. civitatŭla: 1) eig. Städtchen; 2) Stadtveſtung, Beiveſtung, Veſte, kleine neben einer Stadt angelegte Veſtung. Epe.

*Zitter* — *al*, der ſurinam. elektriſche Al, macht das Waſſer auf 15 Fuß um ſich herum elektriſch u. giebt betäubende Schläge — *rochen*, Zitterfiſch, Krampffiſch, glatt u. faſt tellerförmig, giebt ebenfalls einen elektriſchen Schlag — *nādel*, lange goldene oder ſilberne Haarnadel, an welcher ein Kleinod von Diamanten u. andern Edelſteinen ſo befeſtigt iſt, daß es ſich bei der geringſten Kopfbewegung zitternd bewegt. Ad. Fke.

*Zittwer* — *ſame*, *Wurmſame*, gelbgrünlicher u. ſcharfbitterlicher Same des perſ. Wermuths, wird gegen die Würmer in einem Laxier gebraucht — *wurzel*, kampferartige gewürzhafte Wurzel eines oſtind. Gewächſes, in den Apotheken. Fke.

*Ziz*, oſtind. eig. *Chits*; 1) feiner bunter Kattun, beſ. der nicht gedrukt, ſondern mit dem Pinſel gemahlt iſt; insg. auch 2) überh. jeder feine Kattun. Ad. Fke.

*Zobel*, ruſſ. Marder, mit koſtbarem, meiſtens ſchwarzbraunem Felle. Fke.

*Zober*, *Zuber*, großes hölzernes Schaff mit 2 Handhaben.

*Zodiăcus*, i, m. v. griech. ζωδιακος: Thierkreis, ein Kreis oder Streifen am Himmel, innerhalb deſſen ſich die Planeten bewegen. Er wird von den Sternkennern in 12 ſogenannte himmliſche Zeichen oder Sternbilder eingetheilt, welche ſind:

1) Arĭes, der Widder ♈,
2) Taurus, der Stier ♉,
3) Gemĭni, die Zwillinge ♊,
4) Cancer, der Krebs ♋,
5) Leo, der Löwe ♌,
6) Virgo, die Jungfrau ♍,
7) Libra, die Wage ♎,
8) Scorpĭo, der Skorpion ♏,
9) Sagittarĭus, der Schüze ♐,
10) Caper, der Steinbok ♑,
11) Aquarĭus, der Waſſerm. ♒,
12) Pisces, die Fiſche ♓,

Zodiakallicht,

Zodiakallicht, Thierkreislicht, das beim Sonnenuntergang aufwärts gehende Licht am Horizonte. E. W.

*Zofe*, ſcherzh. *Zafēle*, 1) eig. Kleidſchleppe; 2) Schleppträgerin, Kammerjungfer, ſcherzh. Kammerkäzchen.

*Zoike*, ruſſ. Flöße.

*Zoīlus*, i, m. v. griech. Ζωιλος: 1) ehem. tadelſüchtiger Kritiker aus Thrazien, der Alles läſterte, was nicht von ihm u. ſeiner Schule kam; 2) jeder Krittler.

*Zoll*, der 10te Theil eines geometr. oder der 12te eines rheinländ. Schuhes (Werkſchuhes), ſtarke Daumenbreite; 2) der 80ſte Theil eines Berglachters. Zoll — bereiter, Zolldiener, welcher die Straßen bereitet, damit Niemand den Zoll verfahre oder umgehe — rolle, Zolltarif, Verzeichniß der Perſonen u. Güter, welche Zoll zu entrichten haben — ſtab, Zollſtok, nach Zollen eingetheilter Maßſtab der Werkleute. Ad.

*Zone*, lat. Zona, v. griech. ζωνη: 1) Gürtel, beſ. Brautgürtel, als Zeichen bewahrter Jungferſchaft; 2) Erd= oder Weltgürtel, nennt man die 3 Kreiſe der Erdkugel, die ſich durch ihr Klima auffallend unterſcheiden; 3) jeder Erd= oder Himmelsſtrich, jeder beträchtliche Theil der Erdkugel. Zona — torrida, heiße Zone, Erdſtrich zwiſchen den 2 Wendekreiſen oder der Raum vom Aequator bis zum 23. Grad, ſüdlich u. nördlich — temperata, gemäßigte Zone, von hier bis zum 66. Grade — frigida, kalte Zone, von hier bis an die beiden Pole. Ad. E. W.

*Zoo* — v. griech. ζωον, lebendiges Geſchöpf, Thier — *gonīe*, Thierentſtehung — *graphīe*, Thierbeſchreibung — *iatrīe*, Thieranbetung — *lithen*, verſteinerte Thierkörper, beſ. in den bekannten Muggendörfer Höhlen — *log*, Thierkenner — *logīe*, Thierkunde, Naturgeſchichte der Thiere — *nomīe*, Lehre von der Lebenskraft — *phagīe*, Fleiſchgenuß — *phōrisch*, thiertragend, z. B. Säule — *phȳten*, Thierpflanzen, Naturkörper, die zugleich Eigenſchaften der Thiere und Pflanzen haben, z. B. Polypen — *phytolithen*, verſteinerte Thierpflanzen — *tomīe*, Thierzergliederung *typolithen*, Thierabdrukſteine, Steine, in welchem ein Thier abgedrukt iſt. E. W.

*Zoroaster*, is, m. ehem. König der Baktrianer, angebl. Erfinder der Magie, ſoll ſchon an ſeinem Geburtstage gelacht haben!!

*Zuchtvieh*, zur Zucht oder Fortpflanzung beſtimmtes Vieh, entg. *Zugvieh*, zum Ziehen des Fuhrwerks beſtimmtes Vieh.

*Zugewandte Orte*, dieſ. Nachbarn der Schweizer, welche mit ihnen im Bunde ſtehen.

*Zukker* — *ahorn*, ſ. Ahorn z. — *bäkkerei*, hamburg. ſtatt Zukkerſiederei oder eig. Zukkerraffinerie — *eis*, Eisſpiegel, zukkerner Uiberzug auf Torten u. ſ. w. — *kand*, Kandelzukker, kryſtalliſirter Zukker — *mühle*, ind. Mühle, um das Zukkerrohr für die Zukkerſiedereien zu zermalmen — *papier*, ſtarkes blaues Papier, als Umſchlag um die Zukkerhüte — *raffinerīen*, uneig. *Zukkersiedereien*, ind. und europ. Anſtalten, wo der geſottene, noch ſehr unreine ſchwärzliche oder braune Zukker aufs Neue durch Kochen verdichtet, weiß gehärtet u. dann in Hutform einpapiert wird — *siedereien*,

in

in der Nähe der ind. Zukkermühlen befindlichen Gebäude, worin der friſchgepreßte Zukkerſaft aus dem Rohen geſotten wird. Fke.

*Zündwurſt*, ſ. Sauce.

*Zungen*, die 8 ſogenannten Nazionen oder Provinzen, in welche ſich der Malteſerorden theilte u. von welchen noch 5 übrig ſind, nämlich Italien, Arragonien, Teutſchland, Kaſtilien u. Baiern. Zungendreſcher, Rabuliſt.

*Zuſchußpapier*, dasj. Drukpapier, welches der Buchdrukker über die Zahl der Auflage erhält, um, bei den Abgängen während des Druks, die Auflage dennoch vollzählig abliefern zu können. Der Uiberreſt wird am Ende unter dem Titel Defektbogen an den Verleger zurükgegeben.

*Zweidekker*, Schiff mit 2 Verdekken oder Stokwerken.

*Zweier*, Zweipfennigſtük.

*Zweifalter*, Schmetterlinge oder Sommervögel, weil ſie zweifaltige oder doppelte Flügel haben.

*Zwerg—bäume*, ſolche Obſtgartenbäume, welche durch Pfropfung und Wartung ſo gezogen werden, daß ſie keinen Stamm emportreiben, ſondern ſich bald über der Wurzel in Zweige verbreiten, dah. Zwergobſt — *fell*, die fleiſcherne Scheidewand zwiſchen Bruſt und Unterleib, ſ. Diaphragma, Franz.

*Zwie—bak*, völlig ausgebakkenes,zerſchnittenes,dann nochmal in der Ofenhize recht ausgetroknetes Brod, a) grobmehlig, für Matroſen, als gewöhnl. Schiffsbrod, das für kürzere oder längere Reiſen 2 bis 4mal gebakken wird, b) feinmehlig, mit Eiern und Zukker zur Näſcherei — *dorn*, insg. für Zwitter. Ad. Rdd.

*Zwieſel*, 1) zweitheiliger Aſt; 2) gabelförmiges Ding.

*Zwikkel*, 1) zugeſpiztes u. eingeſeztes Stük; 2) keilförmige Verzierung an den Strümpfen; 3) ſcherzh. drolliger Narr. Zwikkelbart, zugeſpizter Bart, der aus den in 2 Spizen vereinigten Haaren über der Oberlippe beſteht. Ad.

*Zwillich*, mit zweifachen Fäden gewebtes Leinen, hat allerlei Muſter.

*Zwinger*, 1) eig. umſchloſſener Plaz; 2) der enge Plaz zwiſchen der Stadtmauer und den Häuſern. Ad.

*Zwitter* (*Zwiedorn!!*), Geſchöpf, welches mit beiderlei Geſchlechtsgliedern zugleich verſehen, oder weibl. u. männl. Geſchlechts zugleich iſt; auch uneig. Geſchlechtloſe, als Beiname der Arbeitsbienen.

*Zwölf—Fingerdarm*, ſ. Dodecadactylum. — *Nächte*, die 12 Tage nach Weihnachten, heiſen Nächte, weil die alten Teutſchen nicht nach Tagen, ſondern nach Nächten rechneten, u. werden noch vom Pöbel für ſichere Witterungszeichen jedes künftigen Monats gehalten, näml. ein heiterer Chriſttag bedeute einen ſchönen Jänner, der Stephanstag den Februar, der Johannistag den März u. ſ. w. nach dem alten Reimvers:

Und wie es wittert an dieſem Tag,
So ſoll es wittern, wie ich dir ſag,
An ſeinem Monat, der ihm gehört u. ſ. w.

*Zylinder*, v. griech. lat. Cylindrus: Walze. insg. Welle, runder, durchaus gleich ſtarker Körper. Zylindriſcher Fuß, Walzenfuß, Walze, deren Höhe

u.

u. Durchſchnitt einen Fuß beträgt. Cpe.

*Zymbel*, v. griech. lat. Cymbalum, 1) bei den Alten die Schallbekken, zwei eherne Tonbekken, die zuſammengeſchlagen werden, jezt noch bei der Janitſcharenmuſik; 2) Hakbrett; 3) Glökchen, um die Mönche zuſammen zu rufen, dah. 4) Orgelregiſter von zuſammenſtimmigen Glökchen. Zymbelſtern, Stern außen an der Orgel, welcher ſich bewegt, wenn die Zymbeln gehn. Cpe. C. W.

*Zyper*, 1) insg. für superfin, frz. spr. Süperfäng, subst. Superfein, der Zyper, Name der beſten Baumſeide; 2) insg. von der aſiat. Inſel Zypern ſtammend; subst. die Zyper, Art kleiner Pflaumen, rund wie die Schlehen, und ſchwärzlich, auch grünlich. Zyper—gras, gemeine Graspflanze in ſumpfigen Wieſen, an Teichen u. Gräben, eine Art davon ſind die Erdmandeln —kazze, graue Kazze mit ſchwarzen Linien u. Flekken —pulver, eig. superfeines Pulver, nämlich verfaultes Fichtenholz, zu feinem Staube gemahlen u. ſtatt des Haarpuders gebraucht —wurz, Art Zypergras mit knolligen Wurzeln, zur Arznei gebraucht. Ad. Fke.

*Zypresse*, v. griech. lat. Cyparissus: ſchöner meergrüner Baum von geradem, pyramidenförmigen Wuchs, als Gartenzierde. Ad. Fke.

# Anhang.

## Erklärung der vorzüglichſten Abbreviaturen oder Schriftkürzungen.

A bedeutet 1) den altröm. Vornamen Aulus, 2) die frz. Münzſtadt Paris, 3) die preuß. Berlin, 4) die pfälz. Amberg.
*A. Ao.* Anno, im Jahre.
*A. C.* 1) Anno Christi, im Jahre Chriſti; 2) Augustanae Confessionis, des augsb. Glaubensbekenntniſſes.
*AA* bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Mez, 2) auf Rezepten, von jedem Ingredienz gleichviel (āā).
*A. D.* Anno Domini, im Jahre des Herrn.
*A. M.* 1) Anno mundi, im Jahre der Welt, 2) Artium Magister, der freien Künſte Magiſter.
*A. O. C.* Anno Orbis Conditi, nach Erſchaffung der Welt.
*A. O. R.* Anno Orbis Redemti, im Jahre der Welterlöſung.
*A. R. S.* Anno Reparatae Salutis, im Jahre des wiedergebrachten Heils.
*A. U. C.* Anno Urbis Conditae, im Jahre nach Erbauung der Stadt Rom.
*A. ae. vulg.* Anno aerae vulgaris, im Jahre der gemeinen Zeitrechnung.
*Ac.* Academia.
*add.* addatur, man ſeze noch hinzu.
*Antec.* Antecessor, Amtsvorfahrer.
*a. pr.* anni praeteriti, des vergangenen Jahrs.
*Art.* articulus.
*Aut. Auct.* Auctor, Verfaſſer.
*A. u. s.* Actum, ut supra, Geſchehen am oben gemeldeten Tage.
*a. c.* anni currentis, des jezt laufenden Jahrs.
*ad h. l.* ad hunc locum, zu dieſer Stelle.
A. C. Augsburg. Confeſſion.
A. G. Arzneigelehrſamkeit.
A. St. alten Stils, nach dem alten Kalender.
a. a. O. am angeführten Orte.

*B.* bedeutet 1) die frz. Münzſtatt Rouen, 2) die preuß. Breslau, 3) Beatus, ſelig.
*B. L.* benevole lector, geneigter Leſer.
*Bibl.* 1) Biblia, Bibel, 2) Bibliotheca, Bibliothek.
*b.* beatus, beate, ſelig.
*b. m.* beatae memoriae, ſeligen Andenkens.

C.

*C.* bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Caen, 2) die preuß. Cleve, 3) Centum, 100.
*Caes. Maj.* Caesarea Majestas, kaiſerl. Majeſtät.
*Cand.* Candidatus.
*cf. conf.* conferatur, man vergleiche damit.
*Civ.* Civitas, Stadt.
*Cod.* Codex, alte Handſchrift.
*Codd.* Codices, alte Handſchriften.
*Col.* Kolumne, Spalte.
*CC* bedeutet auf franz. Gelde die Münzſtadt Beſançon.
*Coll.* Collegium.
*Comm.* Communio, Commentatio, Commentarius.
*Curr.* currentis, des laufenden (Monats, Jahrs).
*C. P. C.* Comes Palatinus Caesareus, kaiſerl. Pfalzgraf.
*D* bedeutet 1) auf frz. Gelde die Münzſtadt Lion, 2) auf preuß. Gelde Aurich, 3) die röm. Zahl 500, 4) in der Tonkunſt Diskant.
*D. Dn.* Dominus, Herr.
*D. Dr.* Doctor.
*D. Dat.* 1) Datum, gegeben, geſchrieben, 2) Detur, man gebe es ab.
*d. a.* dicti anni, erwähnten Jahrs.
*D. C.* Da capo.
*ddt.* dedit, hat gegeben, bezahlt.
*D. J.* Doctor Juris.
*D. M.* Doctor Medicinae.
*D. Th.* Doctor Theologiae.
*D. Ph.* Doctor Philosophiae.
*Dir.* Director.
*den. denat.* denatus, verſtorben.
*d. l. C. d. J.* de la Compagnie de Jesus, von der Geſellſchaft Jeſu, Jeſuit.
*Disp.* Disputatio.
*Diss. Dissert.* Dissertatio.
*D. M.* 1) Diis Manibus, den Seligverſtorbenen, 2) Doctor Martinus, näml. Luther.
*D. M. S.* Diis Manibus sacrum, eig. den Geiſtern der Verſtorbenen geweiht.

*Dn. Dom.* Dominus.
*Dna.* Domina.
*Dom.* Dominica, Sonntag.
*D. T. O. M.* Deo ter Optimo Maximo, Gott, dem Allerhöchſten.
*Duc.* 1) Dukate, 2) Dukaton.
d. E. durch Einſchluß.
D e m. Demoiſelle.
D. G. B. der Gottesgelehrſamkeit Befliſſener.
d. h. S. D. der heiligen Schrift Doktor.
dergl. dgl. dergleichen.
d. J. 1) dieſes Jahrs, 2) der Jüngere.
d. g. J. des gegenwärtigen Jahrs.
d. h. das heiſt, wie d. i. das iſt.
d. M. dieſes Monats.
d. P. A. K. des Predigtamts Kandidat.
Duod. Duodez.
Durchl. Durchlaucht.
Dz. Dzt. Duzent.

*E* bedeutet 1) auf frz. Münzen die Münzſtadt Tours, 2) auf preuß. Königsberg, 3) in der Chemie, Auflöſung.
*e. c.* exempli causa, oder e. g. exempli gratia, zum Beiſpiel.
*Ej.* ejusdem, ebendeſſelben.
*El.* Elector, Kurfürſt.
*Ep.* 1) Episcopus, 2) epistola.
*etc.* et cetera, und ſo weiter.
*Exc.* 1) Exceptio, Ausnahme, Einrede, 2) excudit, hats geſtochen, 3) Exzellenz.
*excl.* exclusive.
*extr.* extraordinarius.

*F.* bedeutet 1) auf frz. Gelde die Münzſtadt Angers, 2) auf preußl. Magdeburg, 3) auf Rezepten Fiat, es werde gemacht, 4) bei den Kaufleuten Folio, das Blatt des Buches, 5) F. F. Frater, Fratres, Brüder.
*Fl.* oder fl. floren. Gulden.
*Fasc.* fasciculus, Aktenſtük.

*F. M.* fiat mixtura, es werde vermiſcht.
*F. m.* folio meo, auf dieſem oder jenem Blatte meiner Ausgabe.
*F. a. l.* fiat artis lege, es werde nach der Apothekerkunſt gemacht.
*F. s. a.* fiat secundum artem, es geſchehe nach der Kunſt, wie F. a. l.
*F. r.* folio recto, das erſte Blatt des Kaufmannsbuchs, entg. F. r. folio recto, das 2te nebenſtehende Blatt.
*Fr.* franco.
*ff.* Pandekten, weil unwiſſende Abſchreiber das griech. Π oder π für ein ff anſahen.
*Fin.* Finis, Ende.
f. für.
fl. Gulden.

*G.* bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Poitiers, 2) preußl. Stettin, 3) Geld auf den Kurszetteln.
*glor. mem.* gloriosae memoriae, glorreichen Andenkens.
G. Gold, auf den kupfergeſtochenen Wappen.
Gr. grün, auf dieſen Wappen.
Gr. oder Gl. Groſchen.
Ggr. gute Groſchen.
g. G. geliebt es Gott.
Grvl. Grot Vlämiſch.
Gg. Goldgulden.
Ggw. gut Gewicht.
Gr. Gran.
G. L. Gottlob!
G. z. G. Gott zum Gruß.

*H.* bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Rochelle, 2) auf Rezepten hora, Stunde.
*h. huj.* hujus, dieſes (Monats)
*HB.* herba, Kraut.
*H. L. Q. C.* hora locoque consueto, zur gewöhnl. Stunde u. am gewöhnl. Orte.
*h. a.* hujus anni, dieſes Jahrs.
*h. e.* hoc est, das iſt.
*h. l.* hoc loco, an dieſem Orte, an dieſer Stelle.
H. R. R. Heiliges Römiſches Reich.
h. S. heilige Schrift.

*J.* bedeutet die frz. Münzſtadt Limoges.
*ib. ibid.* ibidem, ebendaſelbſt.
*J. C.* Jesus Christus.
*JCtus*, Jureconsultus, Rechtsgelehrter.
*Jd.* idem, der, das Nämliche.
*i. e.* id est, das iſt.
*Jmp.* Imperator, Kaiſer.
*incl.* inclusive.
*I. N. D.* In nomine Domini, im Namen des Herrn.
*inf.* infra, unten.
*I. N. I.* In nomine Iesu.
*J. N. R. J.* Jesus Nazarenus Rex Judaeorum, Jeſus von Nazareth, König der Juden.
*J. St.* Juris Studiosus, Rechtsbefliſſener.
*it.* item, ingleichen.
*Jun.* Junior, der Jüngere.
*J. U. C.* Juris utriusque Candidatus oder Cultor, der beiden Rechte Kandidat oder Befliſſener.
*J. U. D.* Juris utriusque Doctor, der beiden Rechte Doktor.
*J. U. L.* Juris utriusque Licentiatus, der beiden Rechte Lizenziat.
J. C. Jeſus Chriſtus.
Jgfr. Jungfer.
i. J. d. W. im Jahre der Welt.
J. K. M. Ihro Kaiſerl. oder Königl. Majeſtät.
J. N. J. im Namen Jeſu.
ingl. ingleichen.
J. N. G. im Namen Gottes.

*K.* bedeutet die franz. Münzſtadt Bourdeaux.
Kgl. 1) Kaiſergroſchen, 2) königlich.
Kl. Kloſter.

K. M.

K. M. Kupfermünze.
Kr. 1) Kreuzer, 2) Kronen.

*L.* bedeutet 1) den altröm. Vornamen Lucius, 2) die Zahl 50, 3) die frz. Münzſtadt Bayonne, 4) Laine, wollene Hüte, 5) Lettres, Wechſelbriefe, 6) Livre, 7) Liber, 8) Lizenziat.
*L. G.* Livre de Gros, Pfund Flämiſch.
*L. a.* Lege artis, kunſtmäßig.
*L. B.* 1) lector benevole, geneigter Leſer, 2) Liber Baro, Freiherr.
*l. c.* loco citato, in der angeführten Stelle.
*L. D.* Laus Deo.
*Lr.* Lire.
*L. L.* Lingua latina, lateiniſche Sprache.
*l. m.* laeva manu, mit der linken Hand, näml. die Diskantnoten auf dem Klavier zu greifen.
*L. S.* Locus sigilli, die Stelle des Siegels.
*L. St.* Legum Studioſus, der Rechte Befliſſener.
L. 1) Loth, 2) Lübiſch.
L. M. Landmünze.
L. St. Pfund Sterling.
Lbfl. Lvl. Pfund Flämiſch.
Lbl. Luiblank.
Ld'or Luidor.
Lg. leichtes Geld.
LPf. Ließpfund.

*M.* bedeutet 1) altrömiſch mille, 1000. 2) altröm. Vorname Marcus, 3) den neuern Titel Magiſter, 4) miſceatur, man miſche es, 5) manipulus, Handvoll, 6) die frz. Münzſtadt Toulouſe, 7) auf frz. Hüten melé, oder vermiſcht, aus vermiſchtem Zeuge gemacht, 8) das kaufm. Manual oder Memorial, 9) Monſieur.

$\overline{M}$. 5 Mille oder 5000.
*I. p. M.* eins für 1000.
*Marq.* Marquis.
*M. B.* merum balneum, pures Waſſerbad.
*Mad.* Madame.
*M. C.* mio Conto, 1) meine Rechnung, 2) Mittelkulör, auf Fäßchen zu blauer Farbe.
*M. D.* Medicinae Doctor.
*M. D. ad ch.* miſceatur, detur ad chartam, man miſche es und gebe es in Papier aus.
*M. D. S.* miſceatur, detur, ſignetur, man miſche und gebe es mit der Gebrauchsbezeichnung ab.
*M. E.* Mittel = Eſchel, auf Fäßchen mit blauer Farbe.
*Meſd.* Meſdames, meine Damen.
*Meſs.* Meſſieurs, meine Herren.
*M. F.* meno forte, nicht zu ſtark, in der Muſik, 2) mixtura fiat, man mache eine Mixtur daraus.
*Mgr.* Monſeigneur, gnädiger Herr.
*M. H.* Mittelhoch, auf Fäßchen zur blauen Farbe.
*Mlle.* Mademoiſelle.
*M. P.* maſſa pillularum, Pillenmaſſe.
*Mr.* Monſieur.
*Mrs.* Meſſieurs.
*M. Ph.* Magiſter Philoſophiae.
*M. S.* Mittelſaflor, auf Fäßchen zur blauen Farbe.
*Mſct. MS.* Manuſkript, Handſchrift, plur. *MSS.* Manuſkripte.
*mm. mpp.* manu mea, manu propria, mit eigener Hand.
M. Mk. mrk. Mark.
Mk. L. Mark Lübiſch.
M. H. Mein Herr.

*N.* bedeutet 1) die franz. Münzſtadt Montpellier, 2) auf Rezepten die Zahl der Ingredienzen.
*N. Nr. No. Nro.* Numero, 1) an der Zahl, 2) in der und der Nummer.

*N. C. P. J.*

*NB.* nota bene, merks wohl.
*N. C. P. J.* Notarius Caesarëus publicus juratus.
*N. N.* 1) nomen nescio, den Namen weiß ich nicht, 2) nomen notetur, man merke den Namen, ſeze ihn an die gehörige Stelle.
*nom. noie.* nomine, im Namen.
*N. S.* notre Seigneur, unſer Herr Jeſus.
*N. T.* Novum Testamentum.
N. T. Neues Teſtament.
Nachm. Nachmittag.

*O.* bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Riom, 2) vor irländ. Eigennamen wie unſer teutſches von, z. B. O Kahill, von Kahill.
*Opp.* Opponens.
*Ord.* Ordinarius.

*P.* bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Dijon, 2) Pandekten, ſ. ff., 3) Wechſelproteſt, 4) auf Rezepten pugillus, ſo viel man zwiſchen 3 Finger faſſen kann, 5) Pater, 6) Pars.
*p.* par, 1) p. ami, durch einen Freund, 2) p. couvert, durch Einſchluß, 3) p. exemple, zum Beiſpiele.
*P. ae.* partes aequales, gleiche Theile.
*pag.* pagina, Seite.
*Publ.* publicus, öffentlicher.
*P. L. C.* Poëta laureatus Caesarëus, kaiſerl. gekrönter Poet.
*P. P.* 1) Professor Publicus, 2) Praemissis Praemittendis, 3) publice posuit, hats von Amtswegen geſchrieben, 4) Patres, 5) Pater Prior.
*P. P. E.* Prof. public. extraordinarius.
*P. T.* Pleno Titulo, mit vollſtändigem Titel.
*P. S.* Postscriptum.
*P. M.* 1) Piis Manibus, den frommen Manen, 2) Promemoria, 3) Pontifex maximus, Oberprieſter, Papſt.
*p. m.* 1) pagina mea, auf der Seite meines Buchs, 2) piae memoriae, ſeligen Andenkens.
*p.* per, pro, für, z. B. für den einzelnen Bogen.
*p. C.* pro Cento, Prozent.
*p. d.* per deliquium, durch chemiſche Zerfließung.
*pro lig. Act.* pro ligatura Actorum, für das Aktenheften.
*pr. praec.* praecedens, das Vorhergehende.
*pro mdo.* pro mundo, für das Reinſchreiben.
*pro cop.* pro copia, für die Abſchrift.
*Praef.* 1) Praefatio, 2) Praefectus.
*praes.* 1) präſentirt, 2) praesens.
*Prof.* Professor.
*P. Tr.* post Trinitatis (festum) nach dem Feſte der Dreieinigkeit.
*p. t.* pro tempore, für jezt, jezig, beſſer hoc tempore.
P. H. G. O. Peinliche Halsgerichtsordnung.

*Q.* bedeutet 1) den röm. Vornamen Quintus, 2) die frz. Münzſtadt Narbonne.
*qu. quaest.* quaestionis.
*quaer.* quaeritur.
*Q. B. F. F. Q. S.* quod bonum faustum felixque sit, welches zum Beſten ausſchlagen wolle!
*q. ch.* quelquechose, frz. ſpr. kekſchos, etwas, ein Ding, insg. Kekſchoſerei!
*Q. D. B. V.* quod Deus bene vertat! welches Gott zum Guten wenden (gut überſezen!!) wolle! Gott gebe ſeinen Segen dazu!
*Q. E. D.* quod erat demonstrandum, welches zu erweiſen war.

*q. l.* quantum libet, ſo viel beliebt.
Q. M. (□ M.) Quadratmeile.

*R.* bedeutet 1) auf frz. Gelde die Münzſtadt Orleans, 2) reçu, ſpr. reſü, empfangen, 3) recipe, nimm, auf Rezepten, 4) ripieno.
*Reg.* 1) Regula, 2) Reglus.
*Rest.* reſtaurirt, erneuert.
*Resp.* 1) Respondens, Verfechter einer gelehrten Streitſchrift, 2) Respondeatur, darauf kann man antworten, 3) Respublica.
*Rom.* Romanus.
*R. M.* Regia Majestas, königliche Majeſtät.
*R. I. S. A.* Romanorum Imperator, semper Augustus, Römiſcher Kaiſer, allezeit Mehrer des Reichs.

*S.* bedeutet 1) die franz. Münzſtadt Troyes, 2) Sanctus, heilig, 3) Sou, 4) Signetur, die Arznei werde bezeichnet, 5) sive, oder, 6) Solo.
*s. a.* sine acido, ohne Säure.
*salv. err.* salvo errore (calculi)
*Sanct.* Sanctus.
*Sa Srum.* Summa Summarum.
*sc. scil.* scilicet, nämlich.
*sculps.* sculpsit.
*S. C. M.* Sacra Caesarea Majestas, röm. kaiſerl. Majeſtät.
*Sctum.* Senatusconsultum.
*S. D. G.* Soli Deo Gloria.
*Sect.* Sectio.
*Sen.* Senior.
*seq.* sequens.
*sqq.* sequentibus, auf folgenden Seiten.
*s. h.* salvo honore.
*S. C.* Senatusconsultum.
*S* / *C* suo Conto, ſeine eigene Rechnung.
*S. D.* Salutem dicit, meldet ſeinen Gruß.
*S. J.* Societas Jesu, Geſellſchaft Jeſu.
*S. P.* Sopra Protesto, ohne Proteſt.
*S. R. J.* Sacri Romani Imperii, des heil. röm. Reichs.
*S. P. D.* salutem plurimam dicit, meldet ſeinen höfl. Gruß.
*S. P. Q. S.* Senatus Populusque Romanus, der röm. Senat und das röm. Volk.
*S. A. E.* Son Altesse Electorale, Seine kurfürſtl. Durchlaucht.
*S. A. R.* Son Altesse Royale, Seine königl. Hoheit.
*S. A. S.* Son Altesse Serenissime, Seine hochfürſtl. Durchlaucht.
*S. S.* 1) Sacrosanctus, hochheilig, 2) Sacra Scriptura.
*S. T.* salvo Titulo.
*St.* Sanctus.
*st. n.* stili novi, neuen Stils.
*st. v.* stili veteris, alten Stils.
*sup.* supra, oben.
*s. v.* salva venia.
ſ. S. ſiehe.
Str. 1) Stüver, 2) Sterling.
ß. Schilling.

*T.* bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Nantes, 2) Titus, 3) Titulus.
*Ta.* 1) Tara, 2) testantibus Actis, wie die Akten bezeugen.
*Tab.* Tabula, Tabelle.
*Test.* Testamentum.
*Ti.* Tiberius.
*Tit.* 1) Titulo, 2) Titus.
*T. t.* Titulus totus.
*Tom.* Tomus.
*Tot. Tit.* Toto Titulo, wenn man nicht den ganzen Titel beiſezt.

*U.* bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Pau, 2) Uso.
*ult.* ultimus, ultimo.
*uts.* ut supra.
u. a. m. und andere mehr.
u. dgl. und dergleichen.
u. ſ. w. und ſo weiter.

u. ſ. f. und ſo ferner.

U. L. F. unſrer lieben Frau (Maria).

*V.* bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Troyes, 2) chem. Wolfram, 3) fünf.

*v.* voce, bei dem und dem Wort.

*vid.* vide, videatur.

*v. c.* verbi causa, zum Beiſpiel.

*V. Cl.* Vir clarissimus, der berühmte Mann, Herr *N. N.*

*V. D.* Volente Deo.

*V. D. M.* Verbi divini minister. Diener des göttl. Worts, Prediger.

*vert.* verte, vertatur.

*v. gr.* verbi gratia, zum Beiſpiel.

*Vol.* Volumen, Band, Aktenſtük.

*Vet. Test.* Vetus Testamentum, das Alte Teſtament.

*v. v.* vice versa.

*vt.* vidit.

Vls. vlämiſch, flämiſch.

V. Verf. Verfaſſer.

V. Vers; Viertel.

Vorm. Vormittag.

Vorb. Vorbericht.

Vorr. Vorrede.

V. R. W. Von Rechtswegen.

v. von.

vgl. vergl. verglichen, vergleiche.

*W.* bedeutet die franz. Münzſtadt Ryſſel oder Lille.

W. W. Weltweisheit.

W. Z. E. W. welches zu erweiſen war.

*X.* bedeutet die franz. Münzſtadt Amiens, 2) altröm. Zahl 10, 3) die unbekannte algebraiſche Größe, 4) Andreaskreuz.

*Y.* bedeutet die franz. Münzſtadt Bourges.

*Z.* bedeutet die franz. Münzſtadt Grenoble.

z. B. zum Beiſpiel.

Z. Zeile.

z. d. St. zu dieſer Stelle.

z. g. E. zu geneigter Eröffnung.

z. g. H. zu geehrten Händen (ſchreibt man auf Billetten).

Nach-

# Nachbeſſerung.

*Ad manum fidēlem*, zu getreuen Händen (übergeben).

*Ad normam*, lat. nach der Vorſchrift.

*Adōnis*, 2) der Geliebte eines Mädchens.

*A la saison*, franz. ſpr. a la Säſong: nach der Jahrszeit.

*Alaun*, lat. alumen: weißes oder etwas röthliches Mittelſalz, welches aus Vitriolſäure und Alaunerde beſteht.

*Alligădōr*, ſpan. Benennung des amerikaniſchen Krokodils, v. lat. Alligātor, Anbinder, viell. wegen ſeines verſchlungenen Schwanzes.

*Ambulăcrum*, i, n. Spaziergang (auf der Univerſ. Altdorf).

*Anchōvis*, *Anschovis*, *Anschowis*, franz. Anchois, ſpr. Angſchoah: Art kleiner Sardellen.

*Apollo*, 2) ein Schmetterling aus dem Geſchlechte der Tagvögel.

*Aqua haeret*, lat. eig. das Waſſer ſtokt, d. h. ſprüchwörtlich: Da ſtehen die Ochſen am Berge.

*Arbūsen*, franz. Waſſermelonen.

*Armatūr*, 3) eiſerne Einfaſſung eines Magnetſteins.

*Baptisten*, Täufer, heißen in England die Anabaptiſten.

*Barret*, ſ. Barett.

*Bassa*, ſ. Bascha, verſch. von Baschi.

*Baxen*, ſ. Boxen.

*Beg*, türk: Fürſt.

*Birutsche*, ſ. Barutsche.

*Capitaine d'armes*, franz. ſpr. Kapitän darm', v. lat. Capitaneus armorum: eig. Waffenhauptmann, d. h. Unteroffizier, welcher die Waffen oder Gewehre ſeiner Kompagnie beaufſichtet.

*Chartylgemmen*, (v. griech. χαρτη Papier u. υλη Holz) ſind auf vierekkige Stükchen von feinem, weißem Kattun gepreßte Gemmenabdrükke, von Tiemann aus Karlshütte in Böhmen erfunden. Modejournal 1805 Nr 6.

*Conservatorium*, ii, n. (kaiſerl.) Schuz- und Erhaltungsdekret, zum Beſten der Reichsverfaſſung.

*Contra sextum* (*praeceptum*), gegen das ſechſte Gebot (ſündigen).

*Cui bono?* wem zum Beſten?

*Cui uſui?* zu welchem Gebrauche? wozu?

*Cul de Sac*, franz. ſpr. Küh de Sak: Sakgaſſe, Gaſſe, die keinen Ausgang hat, Wiederkehr, Strumpfgaſſe, ſ. Sak.

*Cum voto illimitato*, mit uneingeſchränkter Wahlſtimme.

*Damnum emergens*, beſorglicher, möglicher Schade.

*Diſtinguendum* (*dies Ding wend um!!*), man muß unterſcheiden, es iſt ein Unterſchied.

*En effet*, franz. ſpr. an Effeh: in der That, wirklich.

*En verité*, franz. ſpr. ang Weriteh, v. lat. in veritate: in Wahrheit, wahrhaftig, wahrlich.

*Eo ipſo*, ebendadurch, ebendarum.

*Ex commiſſione Regiminis*, nach dem Auftrage der Regierung, von der Regierung dazu beauftragt.

*Fac simile*. lat. 1) eig. machs ähnlich; 2) ähnliche Nachbildung einer fremden Handſchrift, genauer Nachſtich fremder Schriftzüge.

*Fe*, ſ. Fo.

*Feder — boſen — ſpule*, Federkiel, Schreibfeder.

*Felloplaſtik*, ſ. Phelloplaſtik.

*Flaſchinet*, ſ. Flageolet.

*Friabel*, v. lat. friabilis: zerreiblich, zerreibbar.

*Galacto — meter*, der Milchmeſſer, Werkzeug, um damit die Güte der Milch zu prüfen.

*Gaso — meter*, der Luftmeſſer, ein Werkzeug, wodurch man den Gehalt der verſchiedenen Gasarten beſtimmen kann — *yrion*, Luftfeuerzeug, wodurch man leicht Feuer u. Luft machen kann.

*Gegenſtük*, 1) Gemählde, das mit einem andern gleiche Größe hat u. ſo dargeſtellt iſt, als ob beide einander betrachteten; 2) jedes dem Inhalte nach ähnliche oder verwandte Buch oder gelehrte Werk.

*Geodäſie*, v. griech. γεωδαισια: Eintheilung der Erde, des Landes, der Länder.

*Gleucometer*, v. griech. γλευκομετρον: der Moſtmeſſer, Werkzeug, um damit den Grad der ſpezifiſchen Schwere des Traubenmoſtes zu beſtimmen.

*Güterbeſtätter*, nürnb. obrigkeitl. Aufſeher des Fuhrweſens.

*Helkologie*, v. griech. ἑλκολογια: Geſchwürlehre, Lehre von den Geſchwüren.

*Hexen — rauch*, Rauch aus vielerlei Kräutern, die, auf Kohlen geworfen, großen Dampf geben u. wenn ſie geweiht worden ſind, die Hexen u. böſen Geiſter vertreiben ſollen.

*Hic haeret aqua*, ſ. Aqua.

*Hirſchauerſtreiche*, einfältige und zugleich lächerliche Handlungen, dergleichen man von den Einwohnern des oberpfälz. Ortes Hirſchau erzählt, vergl. Abderitenſtreiche.

*Höherauch*, *Höhenrauch*, *Sonnenrauch*, Erdnebel, der manchmal nach langwieriger Dürre entſteht, wenn eine Menge trokkener Theile in die Höhe ſteigt.

ſteigt, wobei die Sonne ganz roth erſcheint, wie im J. 1783.

*Homo*, ſ. Quadratus.

*Homöophönik*, v. griech. ὁμοιοφωνικη: Sammlung u. Erklärung gleichlautender Wörter.

*Hurris*, die türk. Luſtmädchen.

*Jarretière*, *Jartière*, frz. ſpr. Schartiähr: Knieband.

*In albis*, ſ. Dominica.

*In corpŏre*, in feierlicher geſamter Geſellſchaft.

*In futuram* u. ſ. w. ſ. Ad futur.

*In magnis voluisse sat est*, in großen, wichtigen Dingen einen Verſuch gemacht zu haben, iſt ſchon genug.

*In regŭla*, in der Regel, gewöhnlich.

*Intimĭtät*, intimitas, Vertraulichkeit.

*Junke*, ſ. Ionke.

*Kan*, ſ. Chan.

*Kannegießer*, politiſcher Plauderer, heiſt wahrſch. ſo von dem ehemal. brandenburg. Politiker Kannegießer.

*Kasĭmir*, eig. *Kaschemir* oder *Kaschmir*, bekannte Tuchart, kam urſprüngl. aus der perſ. Landſchaft Kaſchmir.

*Kindsfüsse*, *Kindsadern*, angeſchwollene Füße, beſ. bei ſchwangern Frauen.

*Kokarde*, franz: Büſchel von Band oder andern Sachen an der Hutkrämpe, vgl. S. 411.

*Kokette*, ſ. Coquette.

*Kompertband*, ſchafpergamentener Einband eines Buchs.

*Konisch*, kegelförmig, oben ſpizig, unten breit, ſ. Conus.

*Korherr*, eig. *Kurherr*, Wahlherr, verſch. v. Chorherr.

*Laudum*, i, n. ſchiedsrichterliches Urtheil.

*Lokät*, locatus, Stellvertreter des Schullehrers, Schulgehülfe.

*Lunarĭum*, ii, n. ein Kunſtgetriebe, welches den Umlauf des Mondes, ſeine verſchiedenen Geſtalten u. ſ. w. erläutert.

*Manum de tabŭla!* die Hand vom Gemählde! d. h. genug hievon! davon kein Wort mehr.

*Markgräfler*, Wein aus der obern Markgrafſchaft Baden.

*Marokko*, marokkan. Schnupftabak aus Afrika.

*Maturĭtät*, maturitas, Reife, Reifheit. *Maturitätsexamen*, Reifheitsprüfung für ſtudirende Jünglinge, welche die Hochſchule beziehen wollen.

*Melodĭon*, ii, n. v. griech. μελωδιον: Geſangbildung, Werkzeug zur Bildung des Geſangs, von Dieze in Emmerich erfunden.

*Membrum* — *honorarium*, Ehrenmitglied.

*Merde d'oye*, frz. ſpr. Merdsdoah, lat. merda anserina: eig. Gänſekoth, Farbe, die zwiſchen Gelb u. Grün fällt.

*Mikro* — *graphĭe*, Kleinſchreibekunſt, z. B. das Vaterunſer zehnmal auf ein Stüberſtük oder die Iliade auf einen Fingernagel zu ſchreiben. S. der Freimüthige 1805. Nr. 76. 77. u. 141. 142.

*Mnemŏnik*, v. griech. μνημονικη: Gedächtnißkunſt, Kunſt, eine

eine gewiſſe Anzahl Wörter, Säze u. Thatſachen ſchneller u. ſicherer zu faſſen u. zu behalten, als dem glüklichſten natürlichen Gedächtniſſe möglich iſt; — erneuert von dem Oberbibliothekar u. Vizepräſ. Freiherrn von Aretin in München. S. Nat. Zeitung 1804, Nr. 36. u. Erl. Real. Z. 1804, Nr. 60.

*Möhren*, gelbe Rüben.

*Moniteur*, franz. ſpr. Monitöhr, v. lat. monitor: der Erinnerer, als Titel der pariſer Staatszeitung.

*Morellen*, ſ. Amarellen.

*Mouflon*, ſ. Muflon.

*Nänie*, ſ. Nenie.

*Nasāl*, v. lat nasālis (vox): 1) eig. Naſenſtimme, beſ. 2) Flötenſtimme in der Orgel.

*Nihil sine ratione sufficiente*, nichts iſt oder geſchieht ohne zureichenden Grund.

*Non multa, sed multum*, nicht vielerlei, ſondern viel (ſoll man treiben oder thun).

*Novae fundationis*, der neuen Stiftung.

*Offizin*, 3) Offizianten= oder Bedientenwohnung (in Pohlen).

*Ovrier*, franz. ſpr. Uwrieh: Arbeiter, Werkmeiſter.

*Paquet*, ſ. Pakett.

*Par bricol*, ſ. Bricol.

*Paxtafeln*, eig. *Pacstafeln*, lat. Tabulae pacis: Friedenstafeln, 1) Bildniſſe des Gekreuzigten, des Friedensfürſten, dann 2) Bildniſſe der Heiligen, Heiligenbilder. Literar. Blätter VI. 23.

*Pegern*, hebr. krepiren, verrekken.

*Persio*, Name eines neuen Farbeſtoffes zur Erſparung des Indigs und der Koſchenille. S. Reichsanz. 1806. Nr. 6.

*Peschito*, ſyr: die reine, richtige, unverfälſchte (Uiberſezung), als Beiname der alten ſyriſchen Uiberſetzung des N. T.

*Phantasmagorīe*, v. griech. φαντασμαγογια: Geiſtererſcheinung.

*Phelloplastik*, v. griech. φελλοπλαςικη: Korkbildnerei, Kunſt, Gegenſtände auf Kork abzubilden; ſchon von Aug. Roſa in Rom 1772 erfunden. S. Modejournal 1805. Nr. 5.

*Plus offrant*, franz. ſpr. Plüsoffrang, v. lat. plus offerens: der Mehrbieter, Meiſtbietende.

*Planetarĭum*, ii, n. ein Kunſtgetriebe, welches das Verhältniß der zehn Planeten zu einander u. zur Sonne u. ſ. w. veranſchaulicht.

*Portorīco*. Rauchtabak aus der ſpan. Inſel Portoriko in Weſtindien.

*Pour la rareté du fait*, ſpr. pur la Rareteh dü fäh: Wunders halber.

*Praedeliberation*, v. lat. praedeliberatio: Vorherberathſchlagung, Vorherüberlegung.

*Prolŏgus galeātus*, gehelmte Vorrede, bewaffnete Eingangsrede, da man ſich wider die Einwendungen ſeiner Gegner vertheidigt.

*Pro mortuo*, für tod (erklären).

*Proton Pseudos*, griech. πρωτον Ψευδος: 1) die erſte Lüge; 2) erſchlichener, falſcher Vorderſaz, auf deſſen Grundlage man weiter ſchließt.

*Qui proficit in literis et deficit in moribus, plus deficit, quam proficit*, wer im Lernen zunimmt u. in den Sitten abnimmt, der nimmt mehr ab, als zu.

*Raitoffizier*,

*Raitoffizier*, Rechnungsbeamter.

*Regens alumnorum*, Aufſeher der Alumnen.

*Riōle*, Fach, Bücherbrett.

*Robāthen*, Frohn- u. Hofdienſte.

*Schallbekken*, ſ. *Zymbel*.

*Schildaerstreiche*, haben den Namen von dem ſächſiſchen Orte Schilda, wie Hirschauerstreiche.

*Schoteh*, hebr: Narr, Wahnſinniger.

*Soi-disant*, franz. ſpr. ſoadiſang: der ſich für Etwas ausgiebt.

*Sorgenbrecher*, dichteriſcher Beiname des Weins, welcher die Sorgen verſcheucht u. das Menſchenherz erfreut.

*Soutāne*, franz. ſpr. Sutane: 1) enger u. langer Rock der röm. Geiſtlichen mit engen Aermeln; 2) der geiſtl. Stand ſelbſt.

*Sphincter*, ēris, m. v. griech. σφιγκτηρ: Schließring, Schließmuskel des Afters, mit welchem man die Exkremente zurükhalten kann.

*Spuden, sich*, niederſächſ: eilen.

*Steige*, ſ. Stiege.

*Subconrector*, ſo viel wie Subrector.

*Sub hodierno (die)*, unter dem heutigen Datum oder Tage.

*Sudenprediger*, nürnberg. Spitalpfarrer.

*Tabūla rasa*, lat. 1) eig. abgekrazte, abgeſchabte Schreibtafel; 2) leeres, unbeſchriebenes Blatt.

*Truwein*, eig. *Trübwein*, d. h. trüber Wein.

*Vaurien*, franz. ſpr. Woriäng: Taugenichts, Tagdieb, qui ne vaut rien, der nichts taugt.

*Velocifères*, frz. ſpr. Weloſifehr, v. lat. velox ſchnell: Eilkutſchen, lat. vehicula velocifera.

*Versus memoriāles*, Denkverſe, Denkreimen, Verſe, mit welchen man dem Gedächtniſſe nachzuhelfen ſucht.

*Vitresciren*, lat. vitrescere: verglaſen, zu Glas werden. Vitreszībel, verglasbar, was zu Glas wird oder werden kann. Vitreszibilität, Verglasbarkeit.

*Vituperiren*, v. lat. vituperāre: tadeln.

*Volière*, franz. ſpr. Woliähr: Vogelbauer, großes Vogelhaus, worin viele Vögel beiſammen ſind.

*Volti subīto*, ital. wend geſchwind um.

*Votant*, Stimmer, Stimmengeber.

*Votivisten*, arme kath. Geiſtliche, die blos vom Meſſeleſen ſich nähren.

*Vox popŭli, vox Dei*, die Stimme des Volks iſt die Stimme Gottes, d. h. die allgemeine Stimme betrügt ſich ſelten.

*Voyageur*, franz. ſpr. Woyaſchör: der Reiſende; auch als Titel eines bekannten franzöſ. Handwörterbuchs.

*Vue*, ſ. Point de vue.

Ansbach, gedrukt mit Brügelſchen Schriften.

nicht gebraucht: Bürsche
Canzer Reim!

K. und C. zu verein.
Y. und i eben so überall

fehlt: Négligé

Orkan, (amerik.)

Ossian!

Solon: Eumeniden: Erato: Ixion, Sisyphus, Neptun:
Zoroaster. dieß fehlt bei Kombabusiern

käse: (Eyd)

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Oertel, Eucharius Ferdinand Christian,

Gemeinnüziges Wörterbuch zur Erklärung und Verteutschung der im gemeinen Leben vorkommenden fremden Ausdrükke Ein tägliches Hülfsbuch für Beamte, Kaufleute, Buchhändler, Künstler, Handwerker und Geschäftsmänner aus allen Klassen
Bd.: 2

Ansbach 1806

L.germ. 192-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10584118-5